

**Pommersches**  
**Urkundenbuch.**

Herausgegeben

von

Königlichen Staatsarchive zu Stettin.

---

**VI. Band.**

Zweite Abteilung.

**1325**

nebst

**Nachträgen und Ergänzungen**

zu Band I—VI, 1.

---

Bearbeitet

von

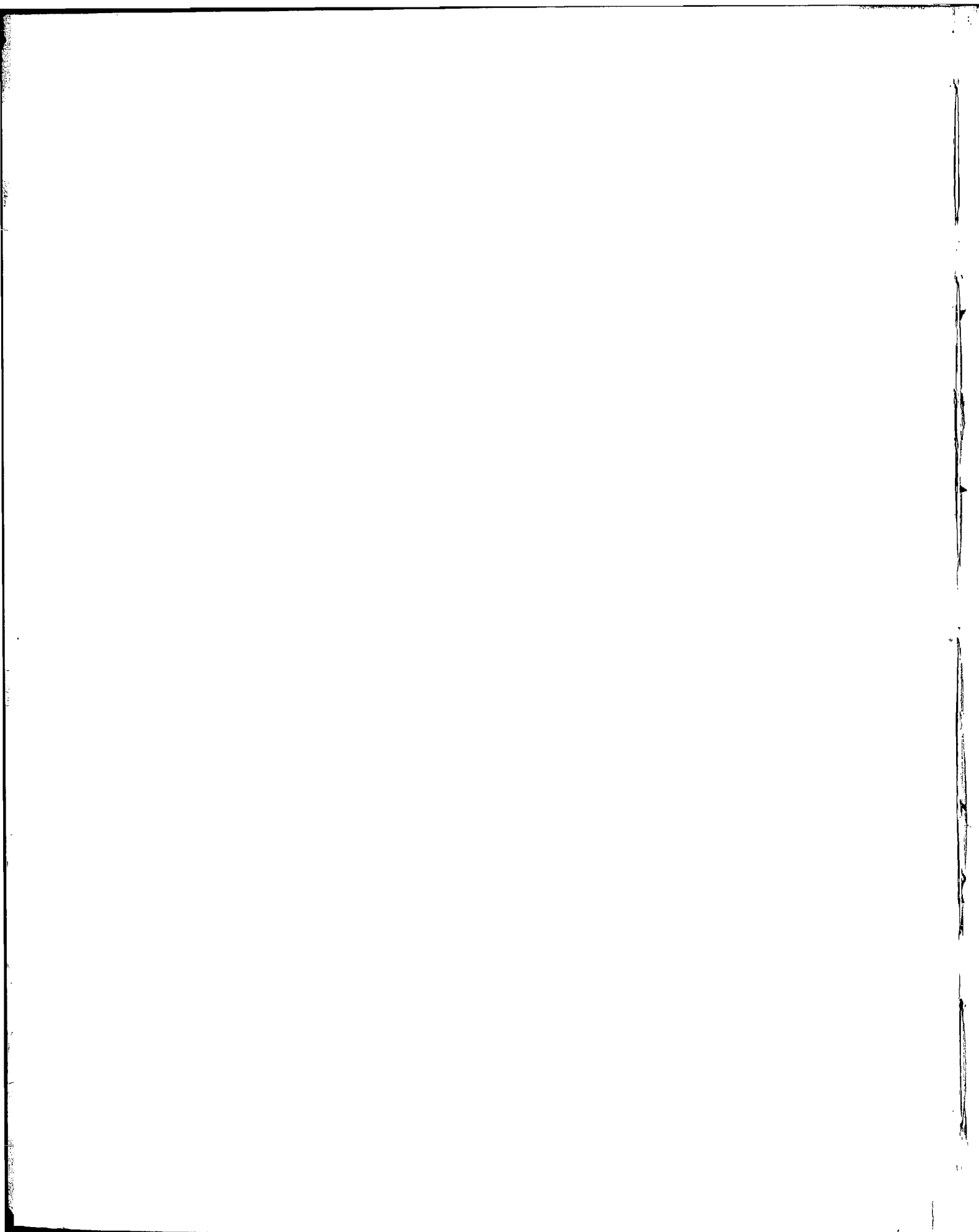
**Dr. Otto Heinemann,**

Kgl. Archivar zu Stettin.

---

Stettin 1907.

Verlag von Paul Neukammer.



## V o r w o r t.

Nach wenig mehr als Jahresfrist folgt der im Juni 1906 ausgegebenen ersten Abteilung des sechsten Bandes des Pommerschen Urkundenbuches die zweite, die auch die Register enthält. Der sechste Band umfaßt die Jahre 1321—25, sowie Nachträge und Ergänzungen zu den bisher erschienenen Bänden. Auch hier bin ich in der Bearbeitung den im Vorworte zum vierten Bande dargelegten Grundsätzen gefolgt, auf die hier hinzuweisen ich mich begnüge.

Von den 471 in diesem Bande veröffentlichten Urkunden aus den Jahren 1321—25 waren 218 bislang noch ungedruckt oder nur in Auszügen oder Regesten bekannt. Nach Originalen oder Originaltranssumten sind 260, die übrigen nach Kopialbüchern, Akten oder Einzelabschriften gedruckt. An Originalen und Original-Transsumten steuerte naturgemäß auch in diesem Bande das Königliche Staatsarchiv zu Stettin, einschließlich der hier deponierten städtischen Archive der Provinz Pommern, die relativ meisten bei, nämlich 105, daran reihen sich das Ratsarchiv zu Stralsund mit 49, das Stadtarchiv zu Greifswald mit 34 (meist Auszügen aus dem ältesten Stadtbuche), das Geheime und Hauptarchiv zu Schwerin mit 12, das Stadtarchiv zu Prenzlau mit 9, das Archiv des Marienstifts und das Stadtarchiv zu Rostock mit je 8, das Staatsarchiv zu Königsberg i. Pr. und das Stadtarchiv zu Greifenhagen mit je 5, das Fürstliche Archiv zu Putbus und das Stadtarchiv zu Barth mit je 4, die Stadtarchive zu Anklam und Stettin mit je 3. Der Rest entfällt auf das Geh. Staatsarchiv zu Berlin, das Staatsarchiv zu Lübeck, das Haus- und Zentralarchiv zu Oldenburg, das Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst, das gemeinschaftliche Hennebergische Archiv zu Meiningen, das Reichsarchiv zu Kopenhagen, das Stadtarchiv zu Frankfurt a. D., das gräfl. Arnim'sche Archiv zu Boitzenburg, die Königliche Bibliothek zu Berlin und die Bibliothèque nationale zu Paris. Auch bei den nach anderen handschriftlichen Vorlagen gedruckten Urkunden steht das Staatsarchiv zu Stettin an der Spitze mit 137. Es lieferten ferner das Vatikanische Archiv zu Rom 27, die Bibliothek der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Altertumskunde 18, das Archiv des Marienstifts 8, das Geh. Staatsarchiv zu Berlin 5, das Ratsarchiv zu Stralsund 3. Die übrigen verteilen sich auf das Staatsarchiv zu Hannover, das Geh. und Hauptarchiv zu Schwerin, die Stadtarchive zu Greifswald, Stettin, Tribsees und Wismar, das Pfarrarchiv zu Schwichtenberg, die Universitäts-Bibliothek zu Greifswald, die Seminar-Bibliothek zu Pelpin und die Bibliothek des Marienstifts-Gymnasiums zu Stettin. Nach Drucken oder neueren Abschriften sind in Ermangelung anderer Quellen drei Urkunden veröffentlicht.

Außer diesen 471 Urkunden aus der Zeit von 1321—25 enthält der vorliegende Band 229 Nachträge und Ergänzungen zu den früher erschienenen Teilen des Urkundenbuches aus den Jahren 1180—1324. Vielleicht könnte es im ersten Augenblicke befremden, daß den Nachträgen auch noch Ergänzungen folgen. Es ist aber zu bedenken, daß für die Nachträge systematisch durchsucht wurden nur die französischen Publikationen der päpstlichen Register des Vatikanischen Archivs,

das Neuenkamper Kopiar, das älteste Stettiner Stadtbuch und Joachim Berckhans Inventarium. Alle übrigen Stücke sind mir teils gelegentlich bei den Vorarbeiten für den 5. und 6. Band des Pommerischen Urkundenbuches aufgestoßen, teils von befreundeter Seite mitgeteilt. Wie mir selbst während des Druckes noch in bereits gedruckte Bogen der Nachträge gehörende Urkunden bekannt wurden (vergl. Bemerkung zu Nr. 3961), so kamen auch die dankenswerten Ergänzungen des Herrn Dr. phil. Friedrich Salis in Göttingen z. T. zu spät, um noch in der chronologischen Folge der Nachträge berücksichtigt werden zu können. Ich stand also vor der Alternative, diese Stücke nebst einigen von mir selbst inzwischen noch gefundenen, entweder für spätere Nachträge, die ja nicht ausbleiben werden, zurückzustellen oder sie noch im sechsten Bande als Ergänzungen zu den Nachträgen zu bringen. Ich habe mich für das Letztere entschieden, weil die Veröffentlichung sonst noch auf Jahre hinaus unterblieben wäre, wenn es sich auch zumeist um bereits andernwärts gedruckte Urkunden handelt, von denen es mir z. T. besonders bei Nr. 4132—4134 unklar ist, weshalb sie H. Prümers nicht in den zweiten Band des Urkundenbuches aufgenommen hat. Ich gebe zu, daß für den Benutzer sich die Schwierigkeit ergibt, an zwei Stellen nachsehen zu müssen, aber das erschien mir als das kleinere Übel, zumal ja auch im Register alle Teile gleichmäßig verarbeitet sind.

Von den 229 Nummern der Nachträge und Ergänzungen sind 110 bisher noch garnicht gedruckt oder nur in kurzen Auszügen und Regesten veröffentlicht. Es sind 79 Stück nach Originalen, die übrigen nach Kopialbüchern und anderen handschriftlichen Vorlagen gedruckt. Es steht auch hier das Königliche Staatsarchiv zu Stettin an der Spitze, das 21 Nummern lieferte, von denen aber allein 14 Auszüge aus dem dort deponierten ältesten Stettiner Stadtbuche sind. Es folgen dann das Geheime Staatsarchiv zu Berlin mit 12, das Geh. und Hauptarchiv zu Schwerin mit 10, das Stadtarchiv zu Greifswald mit 7, das Ratsarchiv zu Stralsund mit 5, das Public record office zu London mit 4, das Stadtarchiv zu Dortmund mit 3. Die übrigen verteilen sich auf die Staatsarchive zu Breslau, Königsberg, Lübeck, Magdeburg und Münster, das Hauptstaatsarchiv zu Dresden, die Stadtarchive zu Prenzlau und Rostock, das Fürstliche Archiv zu Wernigerode, das Thomasarchiv zu Straßburg i. E., das Joachimstalsche Gymnasium zu Wilmersdorf bei Berlin (Delrichs'sche Bibliothek), die Archive des Klosters Loccum und des Stifts Meß in Oesterreich und zwei alte Grabsteine. Bei den nach anderen handschriftlichen Vorlagen gedruckten Nummern steht ebenfalls das Staatsarchiv zu Stettin obenan mit 55, davon allein 39 aus Berckhans Inventarium, es schließen sich an das Vatikanische Archiv zu Rom mit 42, das Staatsarchiv zu Wehlar mit 29, davon 28 aus dem Neuenkamper Kopiare, das Geh. und Hauptarchiv zu Schwerin mit 5, die Bibliothek der Gesellschaft für Pommerische Geschichte und Altertumskunde mit 3. Den Rest lieferten das Geh. Staatsarchiv zu Berlin, die Staatsarchive zu Königsberg i. Pr. und Osnabrück, die Reichsarchive zu Kopenhagen und Stockholm, die Stadtarchive zu Brandenburg a. G. und Naugard, das Archiv des Klosters Loccum, das Gutsarchiv zu Summerow, die Universitätsbibliotheken zu Breslau und Greifswald und die Vatikanische Bibliothek zu Rom. Nach älteren Drucken sind mangels handschriftlicher Vorlagen zwei Urkunden gedruckt.

Für die Auszüge aus den Greifswalder und Stettiner Stadtbüchern gelten auch hier die im Vorworte zum vierten Bande S. V dargelegten Grundsätze.

Den Vorständen und Beamten der genannten in- und ausländischen Archive und Bibliotheken, die bereitwilligst Abschriften lieferten oder Kollationierungen übernahmen, wie die Archive zu Dresden, Schwerin und Jertz und das Public record office zu London, sei auch hier herzlich gedankt, ebenso auch dem Kgl. Preussischen Historischen Institute zu Rom, das mir die Abschriften aus den päpstlichen Registern des Vatikanischen Archives verschaffte.

Bezüglich der am Schlusse des vorliegenden Bandes zusammengestellten Berichtigungen und Ergänzungen gilt dieselbe Bitte wie die in der Vorrede zum 5. Bande ausgesprochene.

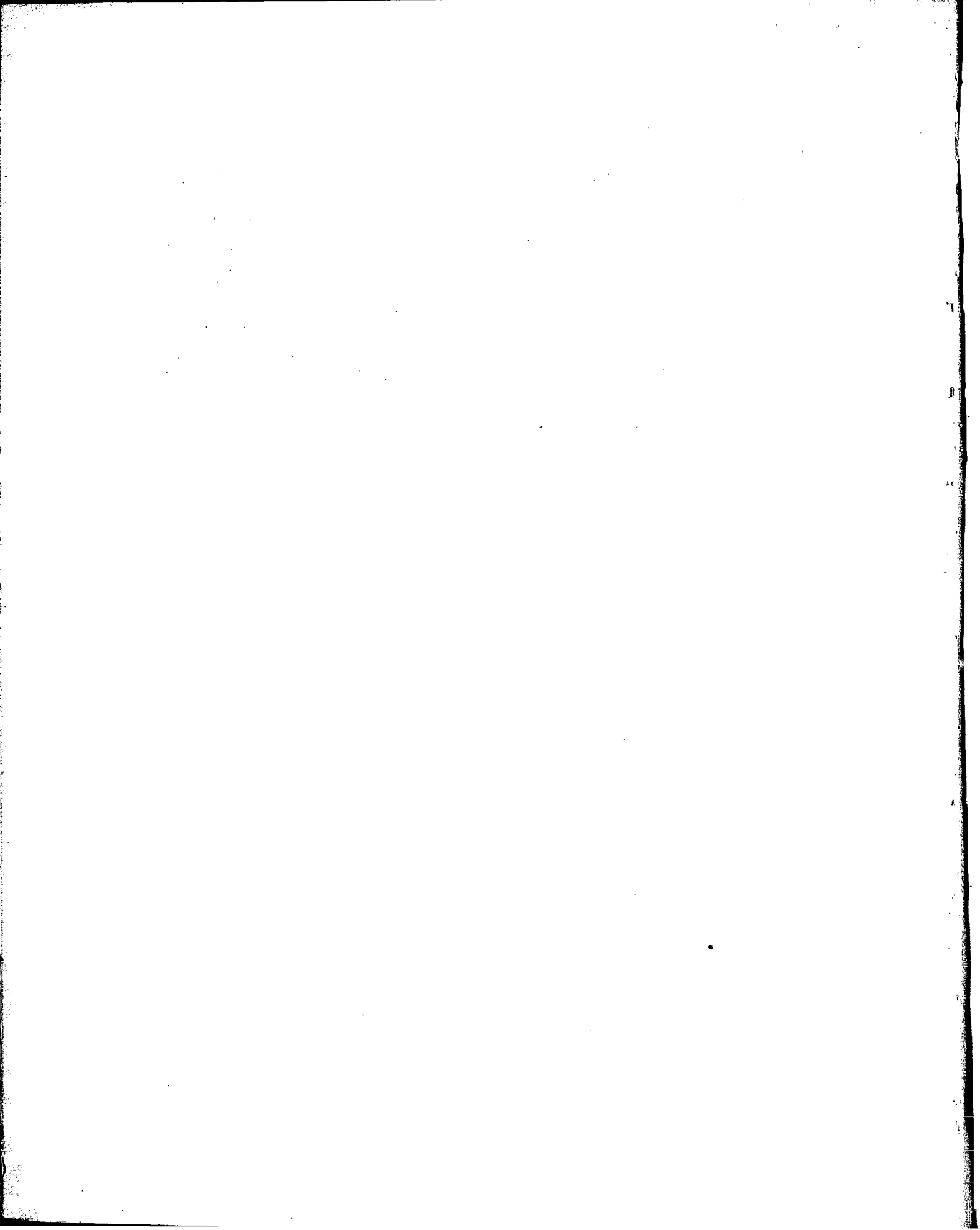
Orts- und Personen-, Wort- und Sachregister sind in gleicher Weise wie im 5. Bande bearbeitet. Es gilt deshalb auch das in dessen Vorwort darüber Gesagte für den 6. Band.

An der Fortsetzung des Urkundenbuches wird gearbeitet, doch wird das Erscheinen des nächsten Bandes erst in einigen Jahren zu erwarten sein, da das gesamte, nun immer reichlicher fließende urkundliche Material bis 1350 vollständig gesammelt werden soll, bevor mit dem Drucke begonnen wird. Auch wird beabsichtigt, den Arbeitsplan insofern abzuändern, als vom 7. Bande ab weniger wichtige Urkunden nur in Regestenform gebracht werden sollen.

Indem ich jetzt den vorliegenden Band der historischen Forschung übergebe, habe ich noch die angenehme Pflicht, meinen aufrichtigen und warmen Dank allen denjenigen Herren auszusprechen, die mich bei meinen Arbeiten am Pommer'schen Urkundenbuche mit Rat und Tat unterstützt haben.

Stettin, den 7. August 1907.

**Otto Heinemann.**



3813.

[1325 Januar 10 Dargun].

Paridam von Wacholtz, Ritter, und sein Sohn Reimar schenken dem Kloster Dargun 3 Mark Gebungen aus der ihnen zustehenden Bede in den Klosterdörfern Zettemin, Rottmannshagen und Nitzgenfelde.

Universis Christi fidelibus nos Paridam, miles, et Reymarus, famulus, filius eius, dicti de Wacholte cupimus esse notum, quod nos progenitorum nostrorum pie recordacionis vestigiis inherentes, qui suas largas elemosinas pro cordis affectu monasterio Dargunensi contulerunt, in remissionem peccatorum nostrorum dedimus et obtulimus pure, libere et irrevocabiliter monasterio Dargun predicto trium marcarum perpetuos redditus, quos de sexaginta marcarum redditibus nobis pro precaria de villis dicti monasterii, scilicet Sethemin, Rathenowe et Ruzchewerdere singulis annis debitis percipient, perpetuis temporibus pacifice possidendos, pretendentes et volentes, ut ex predicta nostra donacione curie ipsius monasterii in Ruzcenwerdere. que actenus ad collacionem predictorum LX<sup>a</sup> marcarum reddituum tenebatur astricta, de cetero ab omni collacione ad predictam precariam faciendam per prefatos trium marcarum redditus sit perpetuo libera et immunis, reservato nobis solummodo usufructu, donec ego dictus miles Paridam subtractus fuero de hac luce. Insuper promittimus nos dictam donacionem non revocare vel in morte neque occasione ingratitudinis nec existencium nec superveniencium liberorum. In cuius rei testimonium presentem litteram nostris sigillis dedimus communitam. Testes sunt dominus Iohannes, abbas, Fredericus, prior, Iohannes, cellerarius, Wilhelmus, bursarius, Hinricus de Hamborgh, monachi Dargunenses.

Nach dem Originale im Hauptarchiv zu Schwerin s. r. N. Dargun, mit den beiden Siegeln an Pergamentstreifen.

Gedruckt Meßl. Urkundenbuch VII S. 234 Nr. 4586.

Wahrscheinlich ist diese Urkunde mit Nr. 3812 zu gleicher Zeit, vielleicht am gleichen Tage ausgestellt.

3814.

1325 Januar 12 Stettin.

Die Herzoge Otto I. und Barnim III. gestatten der Stadt Stettin, daß der Jude Jordan und seine Erben gegen ein jährliches Schutzzgeld von 40 Mark dort wohne.

Nos Otto et Barnym dei gracia Slavie, Cassubie et Pomeranie duces coram universis presencia visuris et auditoris pupplice recongnoscimus protestando, quod in recompensam serviciorum et benivolenciarum, que dilecti nobis et fideles consules nostre civitatis Stetyn gratuite pluries inpenderunt ipsis benivole et gratanter annuimus, ut Iordanus, Iudeus, et sui heredes cum sua familia ipsis ad iura burgensium commorentur et consedeant ac faciant ea, que ceteri nostri burgenses in Stetyn facere sunt consueti, nolentes eos pre ceteris nostris civibus aliquo modo specialiter pregravari, sed quod nobis et nostris heredibus ipse et sui heredes pactum nostrum, videlicet quadraginta marcas denariorum usualium, in festo Michahelis XX marcas et in festo pasche XX, singulis annis erogabunt et equali libertate deinde et protectione gaudeant cum burgensibus prelibatis. In cuius rei testimonium presens scriptum ipsis dari iussimus nostris sigillis communitam. Testes sunt dominus Ludolfus, commendator in Stargard, dominus Iohannes Lencyn, nostre curie notarius, Colberg(ensis) et Stetyn(ensis)

canonicus, Henningus Scollentyn, Henningus Morat, noster cibarius, Paridam de Wachholte, nostre kamere magister, et plures alii fide digni. Actum et datum Stetyn anno domini M<sup>o</sup> C<sup>o</sup> C<sup>o</sup> C<sup>o</sup> XXV<sup>o</sup>, sabato infra octavam Epyphanie domini.

Nach dem Originale im Stadtarchive zu Stettin (Nr. 84), mit dem gut erhaltenen Siegel Herzog Ottos am Pergamentstreifen. Das Siegel Herzog Barnims hat der Urkunde nie angehangen.

3815.

1325 Januar 13 Anklam.

Tammo sen., Tammo iun. und Heinrich von Wuffeken schenken dem Kloster Stolp sechs Hufen in Wuffeken.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Omnibus presens scriptum cernentibus salutem in eo, qui est omnium vera salus. Quoniam hominum succrescente malicia ea, que venerabilibus ecclesiis aut aliis piis locis legitime sunt collata, perversis cavillationibus ac machinationibus sepius inmutantur, expedit, ut donaciones racionabiliter celebrate ad perpetuam rei memoriam scriptis authenticis perhennentur. Notum igitur esse volumus omnibus tam presentibus quam futuris, quod nos Tammo senior, Tammo iunior et Hinricus dicti Wusseken matura et debita cum deliberacione nostrorum verorum heredum ac consensu pure propter deum in salutem nostrarum animarum ecclesie monastice Stolpensi et personis aut fratribus ordinis Cisterciensium ibidem deo servientibus, eorum successoribus et in evum sex mansos adiacentes ville Wusseken cum omni iure ex ipsis nobis proveniente, scilicet cum decimis, censu, pactu, pratis, aquis, paludibus, nemoribus et cum silvis et, quicquid iuris et proprietatis in predictis mansis nobis competebat, totaliter, integraliter et ex toto predicto monasterio et personis supradictis dedimus, erogavimus et donavimus et presentibus elargientes damus, erogamus et donamus modo tali, quatenus ab ipsis fratribus monasticis prenotatis nostrorum progenitorum atque nostrum iugiter die deputato habeatur memoria in vigiliis, missis et similibus salutiferis orationibus et operibus, qui dies memorialis erit sequenti secunda feria post festum sancti Bartholomei proxima apostoli gloriosi. Ut vero predicta devocius peragantur, et ut hii, qui animas nostras letificaverint bonis suis operibus devotis et oracionibus spiritualiter, letificentur aliquantulum corporaliter, volumus ex sepedictis dominis et fratribus in monasterio Stolpensi deo famulantibus et, de quibus eadem nostri et animarum nostrarum memoria habeatur, prout supra, pitanciam vel servicium fieri decernimus per presentes annuatim. Ut autem hec nostra donacio perpetuis temporibus affuturis inviolabiliter permanebit [!], presentem paginam sigillorum nostrorum munimine roboravimus evidenter. Testes vero iam dicte donacionis nostre sunt hii Nicolaus de Luskow, Vredericus de Bertekow, Hermannus Nyenkerke, milites, et alii multi fide digni. Datum et actum Tanglym anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XXV<sup>o</sup>, in dominica post Epiphantias domini, per manus Iohannis Raken, publici notarii et ad hoc requisiti.

Nach Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VII Nr. 1463a aus dem Originale, das in den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts noch im damaligen Provinzial-, jetzigen Staatsarchive zu Stettin vorhanden gewesen sein muß, da der Provinzialarchivar F. v. Medem noch die Übereinstimmung der Abschrift mit dem Originale beglaubigt. Jetzt ist es nicht mehr aufzufinden. In F. Berghans Inventarium Bl. 115 im Staatsarchive zu Stettin (Mstr. V 6) ist bezeichnet: Tammo senior, Tammo iunior et Hinricus dicti Wuffeken geben VI hufen zu Wuffeke dem kloster Stolp 1325. Hiran mangelt 1 siegel und die andern sein zurbrochen.

Auffällig ist u. a. die Datierung in dominica post Epiphantias domini statt des naturgemäheren in octava Epiphantie domini, doch ist die Echtheit nicht anzuzweifeln, da die Schenkung in der Urkunde der Herzoge Otto I. und Barnim III. von 1326 März 9 (s. r. Kloster Stolp) erwähnt wird.



3816.

1325 Januar 13.

Johann Hobe und Johann Stein, verkaufen dem Fürsten Wizlaw III. von Rügen drei Fischteiche in und bei Sabelsdorf.

Ego Io(hannes) Hobe et Iohannes dictus Sten, filius Margarete, domini Iohannis de Ost in Nyzelstorpe filie, recognoscimus tenore presencium, publice protestantes, quod cum plenario nostrorum consensu heredum illustri domino nostro Wiz(lao), Ruyanorum principi, ac suis heredibus vendidimus racionabiliter omnem proprietatem stagnorum et piscinarum, quarum una in villa Caboldestorpe et alie due extra et illarum nomen uni Crevittesse et alteri nomen Borchse nuncupatur, cum omni iure et utilitate et, sicut eas habuisse dinoscimur, eidem domino principi resignamus, excepta tamen piscatura et libertate, quam Henricus de Indagine habet in stagnis et piscinis antedictis. Pro hiis igitur piscinis per eundem dominum principem nobis fore satisfactum protestamur. Pro warandacione quoque huius vendicionis per annum et diem, prout ius terre postulaverit, stabimus, et si quid inpeticionis vel alterius cause intervenerit penitus disbrigemus. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum sub anno incarnationis domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XXV<sup>o</sup>, octavo die Epyphanie domini.

Nach dem Codex Rugianus Bl. 12 v Nr. 31.

Gedruckt Fabricius IV 4 S. 84 Nr. DCLIV (891).

3817.

1325 Januar 20 Barth.

Die Burgmannen des Schlosses Coswig verpflichten sich, die Verträge über der Gräfin Agnes von Anhalt Leihgedinge aufrecht zu erhalten, ihr Schloß und Stadt zu bewahren und bei ihrer Ankunft die vorläufig angelobte Huldigung mit Hand und Mund zu leisten.

Nos Wylko de Grysen, Albertus de Czeynitz dictus de Scholitz, Albertus de Czeynitz dictus vor Herlinde, Coppeko de Dessowe, castellani in Cozwyh, tenore presencium lucide protestamur, quod inclite domine nostre, domine Agnete, filie illustris domini Wyz(lai), principis Ruyanorum, uxoris domini nostri, domini comitis Alberti de Anhalt, promittimus data fide, singula, que ex parte dotalicii, quod vulgariter en lifghedinge dicitur, per illustres principes dominos Wizlavum, principem Ruyanorum, patrem dicte domine nostre, ex una, et dominum Albertum, comitem de Anhalt, parte ex altera, per amicos eorundem sunt placitata inviolabiliter, sicut in litera patente eiusdem domini nostri continetur, debeant conservari, verum ac fidele omagium una cum consulibus et opidanis universis opidi Cozwich, quorum sigillum una cum nostris sigillis presenti cartule appensum est, eidem domine nostre tenore presencium facientes, ita videlicet quod castrum atque opidum prenotatum diligenter ac fideliter custodire debeamus, nec aliquit [!] cum eisdem agere sive ad aliquem divertere, nisi de prefate domine nostre voluntate procedat ac mandato. Cum itaque domina nostra sepedicta ad nostra confinia pervenerit, ipsi omagium manu et lingwa, veluti consuetum est, faciemus. Actum et datum Bard anno incarnationis dominice M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XXV<sup>o</sup>, in die Fabiani et Sebastiani martirum beatorum.

Nach dem Codex Rugianus Bl. 2 v Nr. 9. Dreger, Cod. dipl. Pom. mscr. VII Nr. 1442.

Gedruckt S. Lenß, Becmannus enucleatus S. 285; Fabricius IV 4 S. 84 Nr. DCLV (892a); Cod. dipl. Anhaltinus III S. 322 Nr. 487.

## 1325 Januar 23 Avignon.

Papst Johann XXII. beauftragt den Bischof von Hildesheim, den Propst von Magdeburg und den Dekan von Camin mit der Ausführung der Provision des Heinrich von Hakenstedt (vergl. Nr. 3706 und 3754) mit einem Kanonikate in Halberstadt.

[Iohannes episcopus servus servorum dei] venerabili fratri . . episcopo Hildesemensi et dilectis filiis . . preposito Magdeburgensis ac . . decano Caminensis ecclesiarum salutem [et apostolicam benedictionem]. Vite ac morum — — — — — Datum [Avinione, X. Kalendas Februarii, pontificatus nostri anno VIII].

Nach dem Vatikan. Register 78 Bl. 251 v Nr. 736 im Vatikan. Archive zu Rom.

Regest bei Schmidt, Päpstl. Urkunden und Regesten S. 157 Nr. 172.

Am gleichen Tage beauftragt Papst Johann XXII. dieselben Bischof, Propst und Dekan, den Heinrich von Hakenstedt in die Propstei zu St. Pauli in Halberstadt einzusetzen. Vatikan. Reg. 78 Bl. 252 v Nr. 738. Regest bei Schmidt a. a. D. S. 158 Nr. 175.

## 1325 Januar 23 Wolgast.

Heinrich, Ritter, und dessen Söhne Johann und Hermann, Hermann, Ritter, und dessen Sohn Heinrich und Bernhard, Knappe, Brüder, von Santsen verkaufen an die Greifswalder Bürger Rabodo und Siebold von Werle das Dorf Voddow für 850 Mark.

In nomine domini amen. Universis presens scriptum cernentibus et audientibus Hinricus, miles, Hennigus [!] et Hermannus, filii eius, Hermannus, miles, Hinricus, filius suus, et Bernardus armiger, dicti de Saghenze, fratres, salutem in vero salutari. Ne res in tempora acta cedat a memoria hominum, solet<sup>1)</sup> testibus et scripture testimonio caucius perhennari. Noverint igitur presentes et futuri, quod nos matura deliberatione, consilio diligenti, consensu unanimi heredum et amicorum nostrorum, deliberatis animis prehabitis, vendidimus iusto vendicionis tytulo ac contractu sollempni et emptione legitima in perpetuum valitura discretis viris Rabodoni et Syboldo dictis de Werle, civibus in Gripeswold, ipsorumque veris et legitimis heredibus. successoribus et posteris villam integram Voddowe quondam nostram sitam et terra Wosterhuse cum omnibus suis pertinenciis, metis, terminis, silvis, lignis, pratis, pascuis, paludibus, cespitibus, agris cultis et incultis, aquis et aquarum piscationibus, rivulis et rivulorum decursibus, sicut ipsa villa Voddowe nunc iacet sub distinctione terminorum, et nos nostrique predecessores hactenus eandem villam habuimus et possedimus, cum omnibus eciam fructibus et usufructibus, censibus et pachtis aliisque omnibus et singulis obvencionibus, quibuscumque censeantur nominibus, que de ipsa villa dicta et ipsorum agrorum cultoribus exnunc et in perpetuum poterunt quoquomodo provenire. Vendidimus eciam predictis Rabodoni et Syboldo suisque heredibus veris et posteris iudicium maius et minus, summum et ymum, videlicet iudicandi in collum et in manum, et potestatem omnia et singula inferiora, que per nos et nostros hactenus consueverunt iudicari, absque ullo servicio et onere nobis, successoribus nostris, posteris et heredibus aut eciam dominis nostris ducibus vel ipsorum successoribus in perpetuum faciendo.

Assumpsimus enim servicium dicte ville annexum nobis et heredibus nostris et reliquis bonis nostris in dicto ducatu ubilibet situatis. Predicta quidem omnia et singula prenominate viris sic iuste et rationabiliter vendidimus pro octingentis marcis quinquaginta marcis monete solavicalis nobis traditis, numeratis et persolutis et in usus nostros valde necessarios conversis ante confectionem presentium litterarum. Recognoscimus preterea, quod supramemoratam villam Voddowe cum omnibus suis attinenciis prenotatis publice in manus domini nostri ducis Wartizlai<sup>2)</sup> in presencia vasallorum suorum ad manus memoratorum Rabodonis et Syboldi ac ipsorum heredum libere resignavimus ac de ipsa eosdem viros cum eorum heredibus in pheodari procuravimus a duce predicto et secundum morem et consuetudinem patrie nostre sollempniter fecimus investiri et nichilominus ipsos in possessionem corporalem bonorum preactorum cum omnibus prenumeratis ordinavimus introduci. Renunciavimus quoque et renunciamus per presentes in hoc contractu exceptioni dicte summe pecunie non numerate, non tradite, non habite nec recepte, exceptioni doli mali, actioni in factum, omni privilegio iuris vel consuetudinis et omnibus aliis exceptionibus et auxiliis facti vel iuris tam canonici quam civilis, ita quod nec directe vel indirecte nos opponemus vel opponere debemus huic contractui vel instrumento in parte aut in toto nec consentire opponere se volenti, renunciamusque iuri dicenti renunciationem huiusmodi generalem non valere. In maiorem evidenciam omnium premissorum sigilla nostra una cum sigillis Hinrici de Saghenze, commorantis in Creisowe<sup>3)</sup>, Gherardi de Bochoolt, militum, et Hermanni de Saghenze, commorantis in Morchin, armigeri, qui una nobiscum premissa omnia, ut premissa sunt, inviolabiliter observari promiserunt et in hiis scriptis promittunt nobiscum, presentibus sunt appensa. Testes vero huius legitimi contractus, in pheodationis seu sollempnis investiture et aliorum prescriptorum sunt, videlicet dominus Hinricus de Tenze, plebanus in Cyten, Hermannus Draco, Bernardus de Nienkerken, Hinricus de Retem, Otto de Dransowe, milites, Henneke de Retem, Henneke de Mentselin, Slaweke Stanghenberg, Henneke Wise, commorans in Slatecove, Clave dictus Holt, armigeri, Wolterus dictus de Lubeke, Hinricus dictus Westfal, Johannes Wale, Hinricus Longus, Lambertus de Lippia, Hinricus Stumpel, Nycolaus de Lubeke, Wedekinus de Wampen, cives in Gripeswold, et quam plures alii fide digni. Datum in opido Wolegast anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> vicesimo quinto, feria quarta proxima ante conversionem sancti Pauli apostoli.

1) solent. Original. 2) Wartizali. Original. 3) Cretsowe. Original.

Nach dem Originale im Staatsarchive zu Stettin s. r. Stadt Greifswald Nr. 3. Es sind Einschnitte für 3 Siegel an Seidentäden vorhanden, die Siegel sind abgefallen.

3820.

1325 Januar 25 Stralsund.

Die Brüder Wilhelm, Heinrich, Johann, Eggert und Albert von Duvendiek verkaufen dem Stralsunder Bürger Dietrich Witte eine Rente von  $\frac{1}{2}$  Last Getreide aus einem Hofe in Duvendiek.

Nos Willekinus, Hinricus, Henningus, Ehardus et Albertus, fratres, dicti de Duvendike recognoscimus presentibus protestantes, quod cum consensu omnium nostrorum heredum rite vendidimus et coram illustri domino nostro Wislavo, principe Rugianorum, resignavimus honesto viro Thidekino Albo, filio Bertoldi Albi, civi in Sundis, suisque veris et perpetuis heredibus

redditus dimidie leste annone, scilicet duorum tremodiorum siliginis et ordei et II tremodiorum avene, in curia, quam colit Iohannes Nigatze, in Duvendike singulis annis in festo beati Martini percipiendos <sup>1)</sup> et perpetue possidendos <sup>2)</sup>, pro qua annona, si necesse fuerit, auctoritate propria pignera recipere possunt de curia supradicta et, si non tantum invenerint in curia memorata, tunc ex curia, quam Willekinus colit in Duvendike vel quicumque post ipsum possederit, licite sufficiens pignus recipere possunt atque debent. Super hiis condicionibus observandis et per nos in futurum, si necesse fuerit, disbrigandis coniunctim promissimus fide data. In horum omnium testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa Sundis anno domini M° CCC° XXV°, in die conversionis sancti Pauli.

1) percipiendam. Original. 2) possidendam. Original.

Nach dem Original im Archive des Heil. Geists-Hauses im Ratsarchive zu Stralsund (Schr. V Schiebl. 16). Von den Siegeln an Pergamentstreifen sind die Wilhelms und Johans vorhanden, die übrigen abgefallen. Abschrift bei Dinies, Diplomatarium domus St. Spiritus III 1.

Gedruckt Fabricius IV 4 S. 85 (892 aa) und 201 Nr. DCLVa (892a).

## 3821.

1325 Februar 2.

Die Brüder Borante und Tezlaw von Putbus verkaufen dem Stralsunder Bürger Dietrich von Külpen eine Rente von 2 Last Getreide aus dem Dorfe Wilzow.

Omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, nos Boranta, miles, et Theze, famulus, fratres, dicti de Putbuzke salutem in Marie filio glorioso. Tollit oblivio acta hominum, si non litteris et sigillorum testimonio perhennentur. Noscant igitur tam posteri quam presentes, quod ex maturo consilio et pleno consensu omnium heredum et amicorum nostrorum vendidimus honorando viro domino Thidemanno de Külpen, civi in Sundis, suisque veris heredibus redditus duarum lastarum annone pro ducentis marcis monete slavicalis. Hanc annonam tollere debent in villa Mildesouwe de mansis infrascriptis, videlicet de duobus mansis et de uno quartali unius mansi <sup>1)</sup>, quos nunc colit Hinricus Nyeman, tria tremodia siliginis et unum tremodium ordei et duo tremodia avene et novem modios de quartali, sicuti oportet, et de manso, quem colit Iohannes, filius eiusdem Hinrici, decem et octo modios siliginis atque sex modios ordei et unum tremodium avene, et de duobus mansis, quos colit Hinricus, filius Arnoldi, tria tremodia siliginis, unum tremodium ordei et duo tremodia avene et super hoc tollent de quolibet manso quinque solidos slavicalium denariorum, qui dicuntur svynepeninghe. Hos siquidem redditus ipsis vendidimus cum omni fructu, utilitate, cum iudicio maiori et minori, dandos, vendendos, exponendos, cuicumque vel quibuscunque voluerint, sine omni impedimento iure hereditario, sicuti nos de nostris progenitoribus habuimus, in perpetuum quiete et libere possidendos. Ut autem hec nostra vendicio rata et firma permaneat, super hoc una nobiscum Henninghus et Stoyslavus, milites, dicti de Putbuzk et Boranta, famulus, frater domini Henninghi de Putbuzk, fide data manaque coniuncta promiserunt, quorum sigilla cum nostris sigillis in testimonium premissorum presentibus sunt appensa. Testes huius sunt honorabiles viri Bertrammus

Travenemunde, Thidericus Luscus, Bernardus de Dorpen, proconsules<sup>2)</sup> in Sundis, et quam plures alii fide digni. Datum anno domini M° CCC° XXV°, in festo purificationis beate Marie virginis gloriose.

1) mansus. Original. 2) proconsules. Original.

Nach dem Originale im Staatsarchive zu Stettin s. r. Stadt Straßund Nr. 5a. Die 5 Siegel an Pergamentstreifen sind abgefallen. Original-Transsumt von 1438 November 18 s. eod. r. Nr. 70a. Deutsche Übersetzung liegt bei dem Originale.

Gedruckt Fabricius IV 4 S. 85 Nr. DCLV b (892b).

## 3822.

1325 Februar 22 Avignon.

Papst Johann XXII. providiert Johann von Breuzlau mit einem Kanonicate in Camin.

[Iohannes episcopus servus servorum dei] dilecto filio Iohanni de Prinzwawo, canonico Caminensi, salutem [et apostolicam benedictionem]. Apostolice sedis gratiosa benignitas eos libenter dono prosequitur gratie specialis, quibus ad id propria merita reperit laudabiliter suffragari. Volentes itaque tibi de honestate morum et vite aliisque probitatis meritis laudabili testimonio commendato huiusmodi tuorum meritorum intuitu liberalitatis nostre ianuam aperire, canonicatum ecclesie Caminensis cum plenitudine iuris canonici *ut in secunda superiori usque* districtius inhibentes venerabili fratri nostro . . episcopo et dilectis filiis capitulo Caminensi seu illi vel illis *etc. usque*, si secus super hoc a quoquam quavis auctoritate *etc. usque* aut si aliqui apostolica vel alia quavis auctoritate in dicta ecclesia *etc. usque* et prebendas expectantibus in eadem, te in assecutione ipsius prebende volumus anteferri, sed nullum per hoc eis quoad assecutionem canonicatum, prebendarum et beneficiorum aliorum preiudicium generari *etc. usque* seu si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie solitum iuramentum *etc. usque* illud prestes aut quod super parrochiali ecclesia et prepositura rurali et unita in Lyvenwalt, Brandenburgensis diocesis, nosceris litigare. Nulli *etc.* nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis, constitutionis et voluntatis infringere. Datum Avinione, VIII. Kalendas Martii, [pontificatus nostri] anno nono.

Nach dem Vatikan. Register Bb. 78 Bl. 307 Nr. 898 im Vatikanischen Archive zu Rom.

## 3823.

1325 Februar 24 Sophienhof.

Gertrud, Wittwe des Ritters Reimar von Zerbenzin, und ihre Söhne Dietrich und Reimar schenken zu Seelenmessen für ihr Haus dem Pfarrer oder seinem Kaplan in Sophienhof (Cerbencin) einen Katen mit der ihnen bisher geleisteten Abgabe von 16 Hühnern.

Omnia, que aguntur in tempore, ne eciam defluant cum lapsu temporis, solent gesta hominum litteris ac sigillorum apicibus eternari. Noscant igitur universi presentes et posteri, quod nos Gertrudis, relicta Reymari de Cerbencin, militis bone memorie, Theodericus et Reymarus, mei filii, divine remuneracionis intuitu nostrorum parentum animarumque nostrarum

ob remedium domino Hinrico, plebano in predicta villa Cerbencin, vel domino Willekino, capellano eiusdem, ipsius quoque successoribus sedecim pullorum redditus erogavimus in quadam casa ex opposito cymiterii fundata, quam nunc possidet quidam dictus Conradus, perpetuis temporibus singulis annis in Michahelis festo tucius sine nostro nostrorumque obstaculo colligendos, tali condicione adiecta, ut per ipsum dominum Hinricum prenominatum vel suum capellanum seu suos successores missa pro defunctis singulis annis in qualibet ebdomada, videlicet tertia vel quarta feria, devocius celebretur pro salute animarum nostrorum parentum et heredum dictorum de Cerbencin pro redditibus memoratis et nostrorum omnium memoria in prefata ecclesia per plebanos vel eorum vices gerentes publice fidelius peragatur omnibus diebus dominicis et festivis. Hanc quidem casam domino Hinrico antedicto vel suis successoribus dedimus cum omni iure ac libertate, qua ipsam hucusque habuimus, preter pullum dictum rochun, quem idem Conradus nobis nostrisque heredibus vel eius posteritas dabit defensionis gracia, eciam ut ea, que nostrorum inhabitatoribus casarum seu tegetum participamus, scilicet sespites et ligna, eum eciam participem in hiis faciamus curialiter ministrando. Consequenter, si nobis, nostris quoque coheredibus per dictum dominum Hinricum vel eius vices gerentes seu per quemcumque plebanum ville Cerbencin non satisfaceret pro redditibus antedictis in missarum sollempnitate et memoria prelibata, extunc dictos sedecim pullorum redditus ad nos recipere non cessabimus ac alias secundum consilia amicorum quoque discretorum stabiliemus, omni contradictione plebani ibidem cuiuslibet relicta, has missas cum memoria divinitus peragendo. Datum Cerbencin anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XXV<sup>o</sup>, in die beati Mathie apostoli gloriosi, hiis viris presentibus domino Hermanno Draken, milite, Broker, Conrado apud Penam, Nicolao Brant, civibus in Losiz, Thode et quam pluribus fide dignis. In cuius rei confidentiam pleniorum nostrorum fratrum predictorum sigilla presentibus sunt appensa.

Nach dem Originale im Hauptarchive zu Schwerin s. r. M. Zvenack, mit zwei beschädigten Siegeln mit einem rechts aufsteigenden Fuchse an Pergamentstreifen.

Gedruckt Meßl. Urkundenbuch VII S. 243 Nr. 4596.

## 3824.

1325 Februar 25 Avignon.

Papst Johann XXII. bestell den Propst zu Bergen a. N. zum Richter in einer Klagesache des Geistlichen der Schweriner Diözese Matthias Ludolf gegen den Geistlichen der Roskilder Diözese Gerlach Riebe und die Laien derselben Diözese Nils Jonsson und Johann Holste.

Iohannes episcopus servus servorum dei dilecto filio . . . preposito ecclesie in Ruya, Roskildensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Conquestus est nobis Mathias Ludolfi, clericus Zwerinensis diocesis, quod Gerlacus dictus Rive, clericus, Niele Ionessone et Iohannes Holste, laici Roskildensis diocesis, super quibusdam pecuniarum summis et rebus aliis iniuriantur eidem. Ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audias causam et, appellatione remota, usuris cessantibus debito fine decidas, faciens, quod decreveris, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem — — Datum Avinione, V. Kalendas Martii, pontificatus nostri anno nono.

Nach dem Originale im Katsarchive zu Straßund s. r. Päpste, mit der Weisbulle an Hanffäden. Auf dem Buge rechts unten: E. Gomecii, auf der Rückseite: Gerhardus de Rozstoch.

3825.

1325 Februar 26 Avignon.

Papst Johann XXII. erneunt den Propst zu Greifswald zum Richter in einer Klagesache des Geistlichen der Schweriner Diözese Matthias Ludolf gegen (den Strafsunder Bürger) Gerhard Ossenrey.

Iohannes episcopus servus servorum dei dilecto filio . . . preposito ecclesie in Griepswalt, Caminensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Conquestus est nobis Mathias Ludolfi, clericus Zwerinensis diocesis, quod Gerhardus dictus Ossenrey, laicus dicte diocesis, falso asserens ipsum homicidii et aliis fore diversis criminibus irretitum, cum super hoc apud bonos et graves nequiter diffamavit, propter quod idem clericus dampna gravia et expensas se asserit incurrasse. Cum autem dictus clericus, sicut asserit, potentiam dicti laici merito perhorrescens eum infra civitatem seu diocesim Zwerinensem nequeat convenire secure, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus — — — (wie in Nr. 3824) — — — observari. Datum Avinione, III. Kalendas Martii, pontificatus nostri anno nono.

Nach dem Originale im Ratsarchive zu Stralsund s. r. Päpste, mit der Bleibulle an Hanffäden. Auf dem Buge rechts unten: A. Taccior, auf der Rückseite: Gerhardus de Rozstoch.

Vom gleichen Tage sind s. eod. r. noch zwei Briefe Papst Johannis XXII. vorhanden, in denen er den Propst zu Greifswald zum Richter in Klagesachen des Matthias Ludolf 1. gegen die Ritter der Caminer Diözese Jakob von Ellingen und Nikolaus de Barzekevisse und 2. gegen die Laien der Schweriner Diözese Walter Pilgrim und Gerwin Starfow erneunt.

3826.

1325 Februar 26 Avignon.

Papst Johann XXII. ernennet den Abt von Stolp zum Richter in einer Klagesache des Geistlichen der Schweriner Diözese Matthias Ludolf als Vormunds des Arnold von Haren gegen (die Strafsunder Bürger) Engelbert Dallwitz und Dietrich Wehe.

Iohannes episcopus servus servorum dei dilecto filio . . . abbati monasterii in Stolpe, Caminensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Conquestus est nobis Mathias Ludolfi, clericus Zwerinensis diocesis, tutor Arnoldi de Haren, pupilli clerici eiusdem diocesis, tutorio nomine eiusdem, quod Engelkinus Dalvitze et Thidemannus Wacke, laici dicto diocesis, super terris, debitis, possessionibus et rebus aliis ad dictum pupillum spectantibus iniuriantur eidem. Cum autem dictus conquerens, sicut asserit — — — (m. m. wie in Nr. 3825) — — — observari. Testes autem — — —. Datum Avinione, III. Kalendas Martii, pontificatus nostri anno nono.

Nach dem Originale im Ratsarchive zu Stralsund s. r. Päpste, mit der Bleibulle an Hanffäden. Kanzleibermerke wie bei Nr. 3825.

Vom gleichen Tage ist s. eod. r. ein Brief Papst Johannis XXII. vorhanden, in dem er den Abt von Stolp zum Richter in einer Klagesache des Matthias Ludolf als Vormunds des Arnold von Haren gegen Bertram Drabemünde ernennet.

## 1325 März 3 Colberg.

Abt Heinrich von Budagla (Ujedom) verkauft den Testamentsvollstreckern des verstorbenen Colberger Defaus Gottfried (von Wida) 30 Mark Rente aus den Klostersgütern für 660 Mark, wofür er die Dörfer Boffin und Newerow von dem Anflamer Bürger Bernhard von der Burg kauft.

In nomine domini amen. Nos Hinricus dei patiencia abbas Uznamensis totusque conventus ibidem, ordinis Premonstratensis et diocesis Caminensis, omnibus in perpetuum. Noveritis, quod nos, diligenti prehabita deliberatione nostrique monasterii utilitate pensata, unanimi consensu et assensu tam canonicorum quam etiam conversorum fratrum nostri conventus accedente, viris honorabilibus et discretis, domino et magistro videlicet Lodewico, canonico ecclesie Colbergensis, Iohanni Stekelingh, consuli civitatis Colberghensis, necnon Hermanno, genero Wilbrandi de Belgarde, civi ibidem, executoribus testamenti honorabilis viri quondam domini Godfridi bone memorie, decani eiusdem Colbergensis ecclesie, qui extremam ipsius voluntatem in pluribus piis ordinationibus duxerunt in effectum, redditus XXX marcarum slavicalium denariorum in bonis monasterii nostri piis usibus pro loco et tempore iuxta providentiam ipsorum executorum iam dictorum seu ipsorum substitutorum appropriandos pro LX<sup>a</sup> et DC<sup>tti</sup> marcis monete eiusdem vendidimus in perpetuum annis singulis futuris temporibus dictis executoribus vel ipsorum substitutis in festo beati Martini confessoris atque pontificis in ipsa civitate Colberghensi nostri monasterii sub periculo et expensis deportandos ac ibi exsolvendos. De quibus statuto termino iam dicto vel ad minus in festo nativitatis domini inde proxime sequenti finaliter si non fuerit aut per nos vel per nostros successores aliquo in anno futuri temporis prefatis executoribus vel substitutis in futurum ab eis tollendum ipsos redditus satisfactum, extunc, id est post lapsum ultimi termini pretacti, prout exnunc et exnunc prout extunc iurisdictioni diocesani seu ipsius vices in spiritualibus gerentis<sup>1)</sup> plenam facultatem, in nos et in nostros successores et in loca nostra etiam exempta iurisdictionem suam exercendi, dumtaxat quoad hunc casum et inter personas memoratas et ad satisfactionem premissorum reddituum per censuram ecclesiasticam compellendi, non obstantibus clausulis privilegiorum sedis apostolice nostrorum, quibus cavetur, quod nec per archiepiscopos seu episcopos ceterosque prelatos excommunicari, inter lici seu suspendi debeamus. Protestamur eiam eadem privilegia nostra nichilominus alias in omnibus suis clausulis nobis salva et in suo robore duratura. Ceterum ne contra nos nostrumque conventum nunc presentem per nostros successores seu quascunque alias personas ecclesiasticas vel seculares sinistra in posterum de hac alienatione reddituum suspicio oriatur et occasio maledicendi nobis inputetur, volumus esse notum, quod summa memorate pecunie, videlicet sexaginta et sexcente marce supradictorum denariorum, in reconpensationem ipsorum XXX marcarum reddituum dictorum vice versa per nos nostri monasterii perpetuam sine mora taliter est versa, quod cum eadem a Bernardo Borch, civi in Tanglim, duas villas comparavimus, scilicet villam Bussyn et villam Neverowe, cum omni iure, sitas in terra Uznam, de quibus villis singulis annis LXXX marcarum redditus nos et nostri successores nostrumque monasterium sumus habituri. Propter quod non speramus nos supplicium, sed premium meruisse, cum non liceat res ecclesie presertim alienare, nisi<sup>2)</sup> tunc, quando prospiciuntur eidem ecclesie meliora posse indubitanter, sicut hic, provenire. Testes huius rei sunt viri discreti et honesti domini magister Hinricus, thesaurarius, Herderus, scolasticus, necnon Wizslaus, canonici ecclesie Colbergensis, Herderus Bolte, Hermannus de Damyz, Hinricus Hartmodi, Iohannes Darsowe,



Tidericus Gladbeke, Iohannes Holk, Tidemannus Brunswik, consules civitatis Colbergensis, et alii quam plures clerici et laici fide digni. In cuius rei testimonium et premissorum evidentiam plenior presentem confici iussimus paginam sigillorum abbatis et conventus nostri supradicti monasterii fulmine roboratam. Actum et datum anno dominice incarnationis M° CCC° XXV°, dominica Reminiscere, in civitate et in domo habitacionis Iohannis Stekelingh, ubi tractatus extitit celebratus.

1) gerenti. Matrifel. Es fehlt hinter gerentis ein Verbum wie concedimus, damus oder ähnlich. 2) nisi fehlt. Matrifel.

Nach der Budaglaer Originalmatrifel Bl. 39 (XXXV A).

Vergl. Zietlow, Das Prämonstratenser-Kloster auf der Insel Usedom S. 167 ff.

3828.

1325 März 5.

Johann Hobe quittiert dem Fürsten Wizlaw III. von Rügen über 25 Mark, welche dieser für den Ritter Thun gezahlt hat.

Ego Iohannes Hobe recognosco tenore presencium, quod illustris princeps Ruyanorum, dominus Wiz(laus), mihi XXV marcas denariorum slavicalium ex parte domini Tun, militis, persolvit expedite, pro quibus ipsum affirmo liberum et solutum. Actum feria tertia post dominicam Reminiscere sub anno domini M° CCC° XXV°, meo sub sigillo.

Nach dem Codex Rugianus Bl. 12 v Nr. 32.

Gedruckt Fabricius IV 4 S. 85 Nr. DCLVI (893).

3829.

1325 März 6.

Die Stadt Lübeck transsumiert die Urkunde der Stadt Stralsund von 1321 September 27 für das Heil. Geisthospital zu Lübeck.

Nos advocatus, consules et commune civitatis Lubicensis protestamur presentibus, nos vidisse litteras infrascriptas non rasas, non abollitas, non cancellatas nec in aliqua parte viciatas, sed integraliter continentes hec verba — — — (folgt Urkunde von 1321 September 27. oben S. 65 Nr. 3537) — — —. In cuius visionis nostre testimonium et veritatem sigillum nostrum presentibus est annexum. Datum anno domini M° CCC° vicesimo quinto, feria quarta proxima post dominicam Reminiscere.

Nach dem Original im Reichsarchive zu Stralsund s. r. Stadtschulden bis 1425. Das auf der Rückseite aufgedrückt gewesene Siegel ist abgefallen. Unten am Rande steht in der Mitte: Datum anno domini.

1325 März 8.

Johann und Friedrich von Bertecow verpfänden dem Ritter Nikolaus von Heyden zwei Hufen und zwei Mark Rente von einer halben Hufe in Bollentyn für 65 Mark.

Universis Christi fidelibus presens scriptum cernentibus seu audientibus salutem in domino sempiternam. Nos Hennyghus [!] et Vrytso, fratres, dicti de Bertecow recognoscendo publice pretestamur tenore presencium, quod honesto militi Nicolao dicto Heyden et suis veris heredibus duos mansos in villa Bollentyn cum omni iure et iurisdictione ac utilitate posuimus pro sexaginta quinque marcis monete currentis, sicut nobis pater noster hereditario iure dereliquit [!], — primum mansum colit Hinricus Busch, alterum mansum colunt Hennekinus Meyer et Gherardus Eylardi — et cum duabus marcis reddituum<sup>1)</sup> de dimidio manso cum omni iure et iurisdictione [!], quem colit Brendekinus Bolte. Istos mansos posuimus dicto domino Nicolao et suis legitimis heredibus usque in sequentem diem sancti Nicolai confessoris nunc venturum<sup>2)</sup> et data fide promittimus, quod predictos mansos redimere debeamus. Ceterum vero dictos mansos posuimus memorato militi<sup>3)</sup> cum areis, que<sup>4)</sup> vulgo dicuntur worde, cum area Hennygi [!] Bekeman et area<sup>5)</sup> Vrowini. Preterea quod si non redimeremus dictos mansos termino prefixo, tunc predictus miles ac sui veri heredes predictos mansos, tamquam si rite ac rationabiliter emissent, possidebunt, eosque resignare coram domino duce Stetinensi et ratum servare<sup>6)</sup> infra annum et diem, sicut terrarum postulat ordo iuris. Insuper quod si redimeremus mansos sepedictos, tunc prefatus miles ac sui heredes legitimi censum, qui dicitur pacht, quem inde recepit, a predictis mansis nobis in pecunia defalcabit. Testes vero sunt dominus Rodolfus de Grambow, plebanus in Werder, dominus Gerhardus Cosvelt, sacerdos, et<sup>7)</sup> Syfridus, sacerdos et vicarius in Bollentyn, Conradus Wesent et Hinricus Petersbergh et alii quam plures fide digni. In cuius rei testimonium sigilla nostra sunt anexa [!]. Datum anno domini M<sup>o</sup> C<sup>o</sup> C<sup>o</sup> C<sup>o</sup> XXV<sup>o</sup>, feria VI<sup>a</sup> post Reminiscere.

<sup>1)</sup> korrigiert aus duas marcas redditus. <sup>2)</sup> venturo. Original. <sup>3)</sup> milite. Original. <sup>4)</sup> qui. Original. <sup>5)</sup> aream. Original. <sup>6)</sup> Hier fehlt ein Verbum wie debemus oder ähnlich. <sup>7)</sup> et übergeschrieben.

Nach dem Originale in Staatsarchive zu Stettin s. r. Privata. Die Siegel an Pergamentstreifen fehlen. Joachim Berthans Inventarium Bl. 31 v ebenda (Mfr. V 6).

Gebrudt Barthold, Geschichte der v. Heyden S. 82 Nr. 42.

[nach 1325 März 12].

Verzeichnis der von Fürst Wizlaw III. von Rügen für den am 12. März 1325 verstorbenen Herzog Erich von Jütland bezahlten Schulden.

Ista sunt debita, que persolvit dominus de Ruya pro duce Lucie:

Item Hermannno de Revele MMM marcas et C marcas pro CC pannis pulchris minus XVI pannis.

Item Gherardo de Tribuses, civi in Lubeck, M marcas et CC marcas pro LXX pannis.

Item Hinrico. Spissebrade M marcas pro XXX pannis et vario opere.

- Item Iohanni de Gnogen CC marcas et XL marcas pro XVI pannis.
- Item Spissebrade CC marcas pro XII pannis.
- Item Conrado, filio Ertmari, et Gerardo, genero Wicherni, M marcas et CC marcas et LX marcas.
- Item domino Mordero CCCCCCCC marcas.
- Item domino Budde CCCCC marcas.
- Item domino Hinrico de Osten CCC marcas.
- Item Gregorio de Rostok CC marcas.
- Item eidem Gregorio MM marcas.
- Item civibus de Rostok MMMM marcas.
- Item Gregorio de Rostok CCCCC marcas.
- Item Ny(colao) de Putdebuzk et Ar(noldo) de Vizen, militibus, M marcas et C marcas et X marcas.
- Item Thydemanno de Dorpen, Iohanni de Barth et Iohanni de Hermelen M marcas.
- Item domino Vickoni de Valkenbergh MM marcas et CCCCC marcas minus X marcas, de quibus iam promisse sunt Grundis C marce et LX marce.
- Item Io(hanni) de Rethem promisse sunt de predicta summa Valkenberg C marce et XX marce.
- Item illis Blixen, militibus, VII<sup>c</sup> XX marcas, pro quibus dicti milites precariam LXX et II marcarum adhuc habent.

Nach dem Codex Rugianus Bl. 51 Nr. 144.

Gedruckt Fabricius IV 4 S. 87 Nr. DCLIX (896).

## 3832.

1325 März 15 Barth.

Fürst Heinrich II. von Mecklenburg verspricht seine Tochter Beatrix dem Sohne des Fürsten Wizlaw III. von Rügen, Jaromar, zur Ehe und schließt mit dem Fürsten ein Bündnis, besonders für den Fall des Ablebens des Fürsten vor der Volljährigkeit Jaromars.

Nos Hinricus dei gracia Magnopolensis, Stargardie et Rostok dominus recognoscimus publice per presentes, quod cum dilectissimo nobis genero nostro, domino Wyzlavo, principe Ruyanorum, unionis et amicie vinculum contrahere duximus in hunc modum. Promittimus enim filiam nostram, nomine Beatricem, filio suo Jaromaro tradere in uxorem, assignantes eidem ratione dotis propter nupcias mille quingentas marcas puri argenti infra annum et diem, postquam thorum suum intraverit, numerandas, iuxta leges patrie exsolvendas. Idemque dominus Wiz(laus), Ruyanorum princeps, facere et assignare debet filie nostre predictae ad tytulum dotalicium CCC marcarum puri argenti redditus cum civitate et terra Bard, si tanti sint redditus in eisdem, si autem tanti non fuerint, de advocacia viciniori supplebit defectum usque ad summam reddituum supradictam. Et si filius eius Jaromarus predictus superstiti filia nostra decesserit, ac dominus Wyz(laus) aut heredes seu successores ipsius filiam nostram ad propria remittere seu ab ea separari voluerint, antequam ipsam nostram filiam de prefato dotalicio suo amoveant, ei tria milia marcarum predicti argenti expedite exsolvere teneantur. Sepredictus autem dominus Wiz(laus), princeps Ruyanorum, et nos, quamdiu ambo vixerimus, debemus

mutuo esse uniti, et alter alteri in omnibus necessitatibus assistere fideliter et firmiter adherere. Si vero prefatus dominus Wiz(laus), quod absit, moreretur, relinquendo Iaromarum aut alium seu alios heredes superstites, nos ipsius vel ipsorum heredum, municionum et terrarum ad ipsum vel ad ipsos pertinencium ac hominum, quibus idem dominus Wizlaus municiones et terras suas commiserit, debemus fidelis tutor existere, ipsos in omnibus tuendo fideliter et tamquam propria defensando. Et ipsi homines cum municionibus et terris sibi commissis nobis, tamquam tutori suo fideli, debent in omnibus parere fideliter et adherere constanter, quousque dicti Iaromarus aut alius seu alii heredes domini Wiz(lai), principis Ruyanorum predicti, ad annos discretionis perveniant et preesse valeant sibi ipsis. Premissum autem unionis et amicitie vinculum pure contraximus ad augmentum obsequii sive servicii dominis nostris Christofo<sup>1)</sup>, Danorum regi, et suis heredibus ac episcopo Zwerinensi necnon amicis nostris, videlicet dominis Ottoni et Wartzlavo, Stettinensibus, Erico, Iucie ducibus, Iohanni et Henningho de Werle nobilibus, per nos ambos, Hinrico et Gunzelino, Zwerinensibus, Gherardo, Holsacie et in Reyndesborch comitibus, per nos specialiter, atque Alberto, in Anhalt, Guntero et Ulrico, in Lyndowe comitibus, per dominum Wiz(laum) predictum uberius et facilius inpendendi, ita quod, si inter aliquem predictorum, ex parte una, ac aliquem nostrorum, ex altera, quod absit, discordiam oriri contingeret, dominus Wiz(laus) prefatus ex parte nostri habebit et nos similiter ex parte ipsius habebimus auctoritatem et potestatem plenariam eiusmodi discordiam in iure vel amicitia decidendi. Et insuper, si predictorum aliquis in hoc contentari non vellet, aut si quisquam de mundo aliquem nostrorum infestare vel molestare presumeret, nos semper ac nostri heredes debemus ipsi domino Wyz(lavo) et suis heredibus, et ipsi nobis et nostris heredibus auxiliis et serviciis mutuis cum omnibus municionibus et vasallis inseparabiliter totis viribus commanere. Vie quoque et strate inter terminos nostros hincinde debent observari patentis et libere, sicut servate sunt ab antiquo, hoc salvo, quod quilibet nostrorum educationem annone de suis terminis pro suo beneplacito poterit prohibere. Super premissis omnibus firmiter observandis nos et una nobiscum fideles nostri, Conradus de Cremün, Olricus Molczan, Martinus de Huda, Georgius Hasencop, Mathias de Axekowe, Wypertus Lützowe, Godfridus, Iohannes et Hinricus de Bülowe, Reynbernus, Hinricus et Iohannes de Plesse, Hinricus de Barnekowe, Godscalcus, Bertoldus et Iohannes Pren et Hermannus de Ortze, milites, Hinricus Bonensak, Eghardus Neghendanke et Henneke Molteke, armigeri, promissimus fide data. In quorum eciam testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Bard in presencia nostra anno domini millesimo CCC<sup>o</sup> vicesimo quinto, feria sexta proxima ante dominicam Letare.

<sup>1)</sup> Christofori. Cod. Rug.

Nach dem Cod. Rugianus Bl. 4 Nr. 10. Dreger, Cod. dipl. Pom. mscr. VII Nr. 1443.

Gedruckt Schröder, Papst. Mecklenburg I S. 1042; Ungnad, Amoenitates dipl.-hist. XI S. 818; Niesel, Cod. dipl. Brand. I 4 S. 44 Nr. 9; Sisch, Urkunden zur Geschichte des Geschlechts Malhan I S. 388 Nr. 176; Fabricius IV 4 S. 86 Nr. DCLVII (894); Meff. Urkundenbuch VII S. 247 Nr. 4602; Cod. dipl. Anhaltinus III S. 323 Nr. 488 (Kuz.).

3833.

1325 März 18 Avignon.

Papst Johann XXII. ernennt den Abt von Stolp in einer Klagesache des Geistlichen der Schweriner Diözese Matthias Rudolf als Vormundes des Arnold von Haren gegen die (Stralsunder Bürger) Heinrich Bornholm und Wolf Krämer.

Iohannes episcopus servus servorum dei dilecto filio . . abbati monasterii in Stolpe, Caminensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Conquestus est nobis Mathias Ludolfi, clericus Zwerinensis diocesis, tutor Arnoldi Haren, pupilli clerici diete diocesis, tutorio nomine eiusdem, quod Hinricus Bornholm et Wlvekinus dictus Kremer, laici diete diocesis, super quibusdam pecuniarum summis ac rebus aliis ad dictum pupillum spectantibus iniuriantur. Cum autem dictus tutor ipsorum iniuriantium, sicut asserit, — — — (wie in Nr. 3826) — — — Datum Avinione, XV. Kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno nono.

Nach dem Original im Ratsarchive zu Stralsund s. r. Päpste, mit der Bleibulle an Hauffäden. Auf dem Buge rechts unten: Iac(obus) G., auf der Rückseite: Gerhardus de Rozstoch.

3834.

1325 April 1 Treptow a. Toll.

Herzog Otto I. schenkt dem Heil. Geist- und dem St. Georg-Hospitale und der Stadt Treptow a. Toll. das Dorf Grischow mit Ausnahme zweier Hufen, die dem Pfarrer der St. Petrifirche zustehen.

Otto dei gracia Slavorum, Cassubie Pomeranieque dux omnibus presens scriptum visuris seu auditoris salutem in domino sempiternam. Quoniam generacio preterit et generacio advenit et suis spaciis transeunt universa et nihil certi remanet iam sub sole, necesse est, acta principum perpetua stabilitate perhennari, que in fluxibilitate temporis ordinantur, ut in eisdem in posterum precludatur omnis occasio malignandi. Quam ob rem deducere cupimus ad cognicionem nacionum presencium et futurorum, quod nos libero et cum matura nostra voluntate adhibito consilio previo nostrorum secretorum de consilio nostro donavimus tituloque donacionis appropriamus ipsam villam Grischow domui sancti Spiritus in nostra civitate Oldentrepetow situate et domui sancti Georgii extra muros ibidem situate nostrisque dilectis et fidelibus consulibus et burgensibus eiusdem civitatis secundum distinctiones limitum ipsius ville integraliter et non in agris cultis et incultis, aquis, pascuis, pratis, silvis, rubetis, paludibus, nemoribus et quibuscumque pertinenciis ad eandem, quemadmodum eciam felicis recordacionis nostri progenitores a primeva plantacione possiderunt illam et nos eisdem divina favente pietate iure hereditario succedentes noscimus possedissee, tallias quoque, precariam et exactiones, obvenciones quascumque, quocumque eciam nomine censeantur, et advocaciam cum omni servicio rusticano et urbano et quolibet alio, iudicium maius et minus in omni causa et, quicquid iuris in predicta villa Griskow habuimus, cum omni usu et usufructu et utilitate absque contradictionis scrupulo pacifice et quiete possidendo, ita quod iure civitatensi in ipsa villa residentes iure et libertate civitatis Oldentrepetowe gaudeant et fruunt, et iidem consules et burgenses dictam villam habeant et possideant pleno iure proprietatis et possessionis secundum ius et proprietatem et consuetudinem iuris civitatensis cum predictis omnibus in sempiternam pacifice et quiete absque nostra

contradictione et nostrorum successorum et quorumcunque officialium et omnium, qui nostram et nostrorum successorum indignacionem et precipue omnipotentis dei, in cuius honorem dictis domibus ipsam villam dedimus, maluerint evitare, duobus dumtaxat exceptis mansis, quos in eadem villa ad ius et proprietatem ecclesie sancti Petri in civitate eadem pleno iure et libertate et iudicio cum omnibus circumstanciis suis et pertinenciis infra limites eiusdem ville recognoscimus pertinere ad utilitatem ipsius rectoris, cui rectori ex donacione premissa nullum preiudicium volumus penitus irrogari. Ut autem voluntaria donacio rata, perpetua et incommutabilis perseveret, presens scriptum inde confectum eisdem nostro sub sigillo concessimus roboratum. Cuius rei testes sunt Ludolfus, commendator domus fratrum hospitalis in Nigenstargarde, presbiter, Iohannes Morat, Paridam de Wachholte, Iohannes Schollentin, nostre curie officialis, Nicolaus Wynttervelth, Nicolaus Heyden, Mathias Vos, Nicolaus Vos, Henningus Wynttervelth, Henningus Drake, Otto de Crukow, milites, Henneke Schade, Henneke Crukow, Henningus Coppern, Bernardus Broker, Vicko Broker, Henningus de Heydebroke, Bernardus de Heithbrake, Henningus Buck et Hyndenborch, famuli, Gerardus de Boken, rector ecclesie ibidem, Iohannes Holsthe, nostre curie capellanus. Actum in Oldentrepetow et datum ibidem per manus Iohannis Lentzin, canonici ecclesie Stetinensis, nostre curie notarii, sub anno domini M° CCC° XXV°, feria secunda proxima post dominicam Palmarum.

Nach einer Abschrift aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts im Staatsarchive zu Stettin s. r. Stadt Treptow a. Toll. Nr. 1. Abschriften im Stadtarchive zu Treptow a. Toll.: Lit. IV Selt. 2 Nr. 1. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VII Nr. 1445.

Gedruckt Barthold, Geschichte der v. Heyden S. 81 Nr. 41 (Nusz.); Weisphal, Zur Geschichte der Stadt Treptow a. Toll. (1892) S. 7 (deutsche Uebersetzung).

## 3835.

## 1325 April 2 Greifswald.

Herzog Wartislaw IV. verkauft den Städten Greifswald und Anklam auf 8 Jahre die Münze für die Gegend zwischen Swine und Peene für 400 Mark.

Omnibus presens scriptum cernentibus Wartizlaus dei gracia Slavorum, Cassuborum et Pomeranorum dux eternam in domino salutem. Ad infrascripte<sup>1)</sup> rei memoriam perpetuam tenore presencium publice profitemur, quod liberaliter vendidimus dilectis et fidelibus nostris consulibus civitatum Gripeswold<sup>2)</sup> et Tanglym monetam infra Swinam<sup>3)</sup> et Penam fluvios currere debentem pro novis denariis slavicalibus cudendis, fabricandis et procreandis in ipsis civitatibus predictis solum, ita ut de quatuor marcis cum dimidia marca denariorum dictorum in igne examinatis in pondere dictarum civitatum marca puri argenti generetur, ad octo annos continue subsequentes pro quadringentis marcis denariorum monete predictae nobis traditis et solutis ante confectionem presencium litterarum, volentes simpliciter et presentibus firmiter mandantes, ut infra predictorum fluviorum terminos nulla alia moneta preterquam in dictis nostris civitatibus cudi, fabricari ac exerceri debeat seu legitima aliquo modo reputari, dantes predictis nostris consulibus plenam potestatem et liberam facultatem, ut quoscumque denarios slavicales iuxta monete predictae qualitatem et valorem in igne examinare poterunt et falsarios quoslibet in moneta predicta punire pena ipsis legitime infligenda<sup>4)</sup>. Cum vero octo anni predicti exspiraverint<sup>5)</sup>, nos nomine nostro et heredum nostrorum ac successorum quorumlibet

sub dicte vendicionis titulo <sup>6)</sup> damus predictis consulibus licenciam in perpetuum, ut, quociens et quando eis oportunum fuerit, possint denarios augmentabiles, qui okelpennynche <sup>7)</sup> dicuntur, secundum pondus monete prius expresse libere facere, cudi et fabricari, numero marcarum predictorum denariorum examinerum in igne in pondere plene reservato, pena nichilominus contra dictos falsarios monete augmentate apud dictos consules perpetue remanente. Ut igitur premissa omnia et quodlibet premissorum per nos nostrosque heredes et successores impermutabiliter absque omni calumpnia observentur, sepedictis nostris consulibus presens instrumentum conscribi iussimus sigilli nostri appensione roboratum, presentibus magistro Conrado, preposito ibidem, scilicet Gripeswold <sup>8)</sup>, et ecclesie Camynensis <sup>9)</sup> canonico, Hinrico de Rethym, advocato nostro, Hennincho de Wenden, Conrado de Rethym, militibus, Hennekino Beren de Hughelstorp et Slawekino, armigero, testibus ad premissa specialiter evocatis <sup>10)</sup>. Actum Gripeswold et datum per manus magistri Herbordi Herdeghen, nostri notarii, anno domini M° C° C° C° XXV° <sup>11)</sup>, III. <sup>12)</sup> Nonas Aprilis.

1) infrascripta. B. 2) Gripeswolt. B. 3) Zvinam. B. 4) inferenda. B. 5) exspiraverint predicti. B. 6) tytulo. B. 7) okelpenninghe. B. 8) Grigeswold. A. 9) Caminensis. B. 10) vocatis B. 11) M° CCC° XXV°. B. 12) quarto. B.

Nach dem Originale im Stadtarchive zu Greifswald (Nr. 75 a), mit dem Siegel an grünen Seidenfäden (A). Original-Transsumt von 1339 Januar 1 im Stadtarchive zu Anklam Nr. 34 (B). Abschrift im Lib. memorabil. I Bl. 16 v Nr. 25 des Stadtarchives zu Greifswald. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VII Nr. 1447.

Gedruckt Dähnert, Pomm. Bibl. IV S. 94 Nr. 42; Dähnert, Sammlung Pomm. und Rüg. Landes-Urkunden Suppl. IV S. 109; Stavenhagen, Beschreibung von Anklam S. 352 Nr. 39; Bfisch, Urkunden zur Geschichte des Geschlechts Behr II B S. 102 Nr. 210.

## 3836.

1325 April 9 Barth.

Fürst Wizlaw III. von Rügen verpfändet den Strafsunder Bürgern Konrad Voot, Ratmann, seinem Bruder Arnold und Bertram Sudermann seine Bede aus dem Lande Rügen für 478 Mark.

Nos Wizlaus dei gracia princeps Ruyanorum presentibus recognoscimus publice protestantes, Conrado Voot, consuli nobis dilecto, ac Arnoldo Voot, fratri suo, necnon Bertramo Suderman, civibus nostris in Sundis predilectis, ex iusto debito nos teneri et obligatos <sup>1)</sup> esse in quadringentis marcis denariorum slavicalium nove Sundensis monete in prima precaria, quam in terra Ruye post festum pasche primum rogabimus, persolvendis. Desuper obligamus eisdem civibus nostris in Sundis in septuaginta octo marcis dictorum denariorum ibidem in partibus Ruye de prima precaria circa festum beati Michaelis proximo venturo petenda rationabiliter ipsis dandis. In huius rei testimonium nostrum sigillum presentibus duximus apponendum. Datum Bard anno incarnationis dominice millesimo CCC° vicesimo quinto, tercia feria festi pasche superius dicti.

1) obligatum. Abschrift.

Nach einer Abschrift im Ratzarchiv zu Stralsund: Stralsund pro interesse und Arnold Stein principaliter, Kläger, c. den Landvogt Heinrich von Normann, Beklagten, wegen Legung einiger Bauern.

Gedruckt Fabricius IV 4 S. 87 Nr. DCLVIII (895).

1325 April 10.

Die Fürsten Johann II. und Johann III. von Werle bestätigen den Vergleich zwischen dem Kloster Neuentamp und der Stadt Goldberg über die Auffassung der Hüfen zu Goldberg.

Nos Iohannes dei gracia dominus de Werle necnon Iohannes eadem gracia domicellus de Werle presentibus protestamur, quod, cum inter dominum abbatem de Novo Campo ac consules opidi de Goltberghe super resignacione, que vulgo dicitur uplaten, mansorum in Goltberghe materia dissensionis verteretur, tandem in hunc modum amicabiliter est sopita, videlicet quod, quocienscunque aliquem mansum de predictis vendi vel permutare contingerit [], predicti consules eiusdem domini abbatis officiali bonorum suorum in Goltberghe hoc ipsum intimabunt, consensum ipsius in resignacione eadem requirendo. Quodsi conplacuerit ipsi in emptore, consules prefati eidem resingnabunt; sin autem persona emens ad solvendum censum non videatur sufficiens, consules sepedicti pro eadem caucionem prestare debebunt et extunc, quod emptum est, resignabunt, salvis tamen omnibus privilegiis vel libertatibus partis utriusque, quibus sunt libertati et muniti. Testes huius rei sunt dominus Erdwinus, prepositus sanctimonialium in Dobertin, dominus Nycolaus Hane, Hinricus de Morin, Hermannus de Cremon, milites, dominus Ludolphus, plebanus in Goltberghe, et alii quam plures fide digni. In huius rei firmitatem amplioem nostre et opidi in Goltberghe sigilla presentibus sunt appensa. Datum et actum anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XXV<sup>o</sup>, proxima quarta feria post pascha.

Nach dem Original im Staatsarchive zu Stettin s. r. Nl. Neuentamp Nr. 87. Von den an Pergamentstreifen hängenden Siegeln sind die beschädigten Johanns III. und der Stadt Goldberg erhalten. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VII Nr. 1446.

Gedruckt Fabricius IV 4 S. 202 Nr. DCLX (897); Mehl. Urkundenbuch VII S. 259 Nr. 4611.

1325 nach April 17.

Heinrich Rove ist die von seiner Hälfte eines Hauses zwischen Steinbecker- und Sonnenstraße an das St. Georg-Hospital zu Greifswald zu zahlende Rente von 1 Mark ab, während sie von der anderen Dietrich Vierow und Jakob Bbdecker gehörenden Hälfte fortgezahlt wurde.

Notandum est, quod hereditas sita intra plateam lapicidarum et plateam canum retro hereditatem domine Wismeresche, cuius hereditatis dimidietas ad Hinricum Roven pertinet et alia dimidietas ad Thidericum Virowe et Iacobum Dolificem, solvebat singulis annis domui sancti Georgii duarum marcarum redditus, sed antedictus Hinricus Rove redemit ad se de sua medietate hereditatis predictae unius marce redditus, et <sup>1)</sup> predicti Thidericus Virowe et Iacobus dabunt et solvent de alia medietate eiusdem hereditatis singulis annis in festo nativitatis Christi domui sancti Georgii redditus unius marce expedite.

<sup>1)</sup> Von et bis zum Schlusse später durchstrichen.

Nach dem ältesten Greifswalder Stadtbuche (Lib. memorabil. XIV) Bl. 68 v.

Die vorhergehende Eintragung ist von April 17 (feria quarta proxima post dominicam Quasimodogeniti) datiert.



3839.

1325 April 18 Avignon.

Papst Johann XXII. ernennt den Dompropst von Schwerin zum Richter in einer Klagesache des Arnold von Haren gegen (die Straßunder Bürger) Gerhard Böwe, Gerwin Starfow, Gottschalk und Johann von Haren und Johann Papenhagen.

Iohannes episcopus servus servorum dei dilecto filio . . preposito ecclesie Zwerinensis, salutem et apostolicam benedictionem. Conquestus est nobis Arnoldus de Haren, pauper orphanus Zwerinensis diocesis, quod Gerhardus dictus Leo, Gerwinus Storkowe, Goschalcus de Haren, Iohannes de Haren et Iohannes dictus Papenhagen, laici dicte diocesis, super terris, debitis, possessionibus et rebus aliis iniuriantur eidem. Ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus illos, sub quorum iurisdictione iniuriatores ipsi consistunt, attentius moneas, ut eidem pauperi super hiis exhiberi faciant iusticie complementum, alioquin tu partibus convocatis, audias causam — — — (wie in Nr. 3824) — — —. Datum Avinione, XIII. Kalendis Maii, pontificatus nostri anno nono.

Nach dem Originale im Ratsarchive zu Straßund s. r. Päpste, mit der Weibulle an Hanffäden. Auf dem Bug rechts unten: B. Testagay, auf der Rückseite: Gerhardus de Rozstoch.

3840.

1325 April 18 Avignon.

Papst Johann XXII. ernennt den Dompropst von Schwerin zum Richter in einer Klagesache des Geisflichen der Schweriner Diözese Matthias Ludolf gegen (den Straßunder Bürger) Heinrich Keding.

Iohannes episcopus servus servorum dei dilecto filio . . preposito ecclesie Zwerinensis salutem et apostolicam benedictionem. Conquestus est nobis Mathias Ludolfi, clericus Zwerinensis diocesis, quod Eyn dictus Kedinc, laicus dicte diocesis, manibus iniectis in eum usque ad sanguinis effusionem, dei timore postposito, temere violentis, ipsum quibusdam vestibus laneis et rebus aliis nequiter spoliavit. Ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, si de huiusmodi manuum iniectioe tibi constiterit, dictum sacrilegum tam diu appellatione remota excommunicatum publice nuncies et facias ab omnibus arctius evitari, donec passo iniuriam satisfecerit competenter et cum tuarum testimonio litterarum ad sedem venerit apostolicam absolvendus. Super aliis vero audias causam et appellatione remota debito fine decidas — — — (wie in Nr. 3824) — — —. Datum Avinione, XIII. Kalendas Maii, pontificatus nostri anno nono.

Nach dem Originale im Ratsarchive zu Straßund s. r. Päpste, mit der Weibulle an Hanffäden. Kanzlei-bermerke wie bei Nr. 3839.

3841.

1325 April 19 Prenzlau.

Markgraf Ludwig der Ältere von Brandenburg verspricht, die Stadt Prenzlau für den dem Fürsten Heinrich II. von Mecklenburg geleisteten Widerstand schadlos zu halten und für die Nichtigkeits-  
erklärung der den Herzogen von Pommern gegebenen Verschreibungen Sorge zu tragen.

— — — — —  
et talem summam debebimus talibus creditoribus cum bonis per . . duces Stetinenses et  
dominum Magnopolensem in nostro dominio alienatis seu per modum alium ipsis placidum et  
racionabilem resarcire. — — — — —

Actum et datum Premzlavie anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XX<sup>o</sup> quinto, feria VI<sup>a</sup> ante Misericordia domini.

Nach dem Original im Stadtarchive zu Prenzlau. Von den an Pergamentstreifen hängenden Siegeln fehlt  
das markgräfliche, das des Grafen Günter von Lindow ist wohl erhalten.

Gedruckt Niebel, Cod. dipl. Brand. I 21 S. 136 Nr. 64; Meckl. Urkundenbuch VII S. 266 Nr. 4619 (Ausg.).

3842.

1325 April 29.

Ludete von Braunschweig läßt den Kranken im St. Georgs-Hospitale zu Stettin den Zins von  
2 Mark aus dem Hause des Ludolf Pauli auf zur Beschaffung von Holz für die Bäder.

Actum secunda feria ante Walburgis. — — — — —  
Item Ludekinus de Brunswik resignavit in sancto Georgio infirmis censum duarum marcarum  
super hereditatem Ludolfi Pauli ad comparacionem lignorum ad balnea eorum. Tutores autem  
predictorum infirmorum sine consensu predicti Ludolfi et Everhardi Wossowen in hiis nichil  
facient. Quibus mortuis, de hiis se consules intromittent cum provisoribus et exinde debet  
fieri ius civitati.

Nach dem ältesten Stettiner Stadtbuche Bl. 20 v.

3843.

1325 Mai 4 Avignon.

Papst Johann XXII. beauftragt u. a. den Dekan zu Cantin mit der Einführung des Otto  
von Venne in ein Kanonikat zu Kanten und des Matthias von Dansweiler in ein solches zu Werden.

— — — — —  
Datum Avinione, III. Nonas Maii, [pontificatus nostri] anno nono.

Nach dem Vatikan. Register Bb. 79 Bl. 92 Nr. 1482, 1483 im Vatikan. Archive zu Rom.

Regest in H. B. Sauerland, Urkunden und Regesten zur Geschichte der Rheinlande I S. 371 Nr. 797, 798.

## 3844.

## 1325 Mai 5 Avignon.

Papst Johann XXII. beauftragt u. a. den Dekan zu Camin mit der Einführung des Hildeger von Dansweiler in ein Kanonikat bei der St. Andreaskirche in Köln.

Datum Avinione, III. Nonas Maii, [pontificatus nostri] anno nono.

Nach dem Vatikan. Register Bd. 79 Bl. 362 Nr. 2268 im Vatikan. Archive zu Rom.

Regest in H. B. Sauerland, Urkunden und Regesten zur Geschichte der Rheinlande I S. 373 Nr. 801.

## 3845.

## 1325 Mai 5 Grifstow.

Johann von Schlagdorf, Knappe, verkauft an mehrere Bauern 4 Höfe mit 5½ Hufen in Mesekehagen, jede Hufe für 4 Mark Wendisch jährlich und den Schmalzehnten.

In nomine domini amen. Omnibus presentibus et futuris, ad quos presens scriptum pervenerit, Iohannes de Slawekestorpe, filius domini Iohannis de Slawekestorpe, militis pie memorie, salutem in omnium salvatore. Ne ea, que aguntur in tempore, simul cum lapsu temporis labantur, ut ad noticiam proborum perveniant, necesse est, ea litteris patentibus perhennari. Noscant igitur tam posteri quam presentes, quod ego iam dictus Iohannes de Slawekestorpe, armiger, maturo consilio prehabito ac bona voluntate necnon pleno sub consensu mee sororis, scilicet domine Slaweken, et meorum fratrum, videlicet Boltonis et Ludeken, quatuor curias sitas in villa Mesekehaghen cum quinque mansis censualibus et dimidio manso infra terminos eiusdem ville Mesekehaghen sitis, ad unumquemque mansum triginta iugera posita et mensurata, viris probis ac honestis, scilicet Danewardo de Kowal et suis heredibus unam curiam cum uno manso, Hinrico Kloverer in Mesekehaghen et suis heredibus unam curiam cum uno manso et dimidio, Everhardo, filio Ghisen de Kernedorpe, et suis heredibus unam curiam cum uno manso, item Petro, swagero Longi Stephani, ac suis heredibus unam curiam cum duobus mansis rite et racionabiliter unumquemque mansum pro quatuor marcis slavicalium<sup>1)</sup> dimisi ac vendidi sub hac forma, videlicet quod dicti viri vel eorum heredes in festo Martini beati confessoris nunc proxime instante hereditatem cuiuslibet mansi pro quatuor marcis eorundem denariorum michi solvent et deinceps in quolibet dicto festo Martini eiusdem<sup>2)</sup> confessoris quatuor marcas slavicalis et usualis monete pro annuali censu, et ad hoc decimam dictam smaltegheden, sicuti alii mansi in hac terra dant de quolibet manso, idem viri et eorum dicti heredes michi vel meis heredibus singulis annis dabunt. Quos quidem quinque mansos cum dimidio infra hinc et ad duos proximos annos a precaria dominis terre danda teneor penitus libertari. Ipsos eciam quinque mansos cum dimidio, si ab eisdem viris vel eorum heredibus in presenti isto anno vel in sequenti aut in tercio anno vel quandoque, hoc est ultra longius tempus seu brevius, emere desidero, michi vel meis heredibus absque aliquali contradictione ipsos vendere debent pro tanto precio, quanto per eorum et meorum amicos et per quemlibet honestum virum ipsi mansi valere tunc temporis affirmantur. Eciamque dictarum curiarum incole seu dictorum quinque mansorum cum dimidio cultores cespitibus dictis torph,

lignis, pratis, pascuis, quemadmodum alii concives ibidem in Mesekenhaghen utuntur, frui et uti debent tempore sempiterno. Omnia eciam, que in eorundem quinque mansorum cum dimidio terminis continentur, scilicet ligna, prata, pascua et cespites, que vulgariter torph appellantur, ipsi prenotati viri eorumque heredes libera et inmensurabilia perpetue possidebunt. Item quocumque idem viri vel eorum heredes pretaxatos quinque mansos cum dimidio in parte vel in toto vendere desiderant, pro quocumque precio ipsos alteri dare vel dimittere volunt, michi vel meis heredibus eos exhibebunt precio primitus pro eodem, et si tunc ipsos pro tali precio non acceptavero, extunc unicuique simplici agricole in parte vel in toto licite eos mansos vendere poterint sub prefato annuali censu et sub libertatibus pretaxatis. Eisdem eciam emptoribus dictos quinque mansos cum dimidio sub tali tributo<sup>3)</sup> annuali et sub eisdem libertatibus ego conferre debeo vel mei heredes conferre debent, contradictione qualibet amputata. Talium eciam quinque mansorum cum dimidio emptores eadem, qua sepedicti viri eorumque heredes fruuntur, libertate in hiis litteris perfruuntur. Insuper condictum est, quod, si supradicti mei fratres vel aliquis alter suprascriptos viros vel eorum heredes in sepedictis quinque mansis cum dimidio vel in supradictis curiis ratione hereditatis presumerent<sup>4)</sup> inpedire aut molestare, a tali inpedicione vel molestacione, ego prenotatus Iohannes de Slawekestorpe sepe-scriptos viros et eorum heredes iugiter libertabo vel mei heredes libertabunt. In quorum omnium evidens testimonium presens scriptum super hiis confectum sepenotatis viris eorumque veris heredibus dedi meo sigillo ac Boltonis de Slawekestorpe, mei patruelis, morantis ibidem in Mesekenhaghen, sigillo communitum in testimonium et memoriale sempiternum. Testes vero huius rei ac mee rationabilis vendicionis sunt dominus Bertrammus de Gristowe, miles, Bolto de Slawekestorp predictus, Ghereke de Gristowe, armigeri, dominus Iohannes de Gristowe, plebanus, dominus Iacobus, perpetuus vicarius in Reynenbergh, Engelardus et Hennike, fratres, dicti Pust, Hermannus Kerctorp, Longus Stephanus in Gristowe, Ericus et Stephanus, filii eiusdem Longi Stephani, Hartwicus Kroneskamp ac alii quam plures fide digni. Datum Gristowe anno domini M° CCC° XXV°, dominica proxima ante rogaciones, qua cantatur Vocem iucunditatis.

1) slavicaliorum, Orig. 2) eiusdem, Orig. 3) tributu, Orig. 4) presumeret, Orig.

Nach dem Originale im Stadtarchive zu Greifswald (Nr. 75 b). Die Siegel an Pergamentstreifen sind abgefallen.

Gebrucht Fabricius IV 4 S. 87 Nr. DCLXI (898).

## 3846.

1325 Mai 16 Altdamm.

Herzog Otto I. überträgt dem Altare des Heil. Kreuzes in der St. Moritzkirche zu Pritz 3 Mark Rente aus 6 Hufen in Pritz.

Nos Otto dei gratia Slaviae, Cassubiae et Pomeraniae dux recognoscimus per praesentes publice protestando, quod nos nomine nostro ac haeredum nostrorum de maturo fidelium nostrorum consilio ob reverentiam omnipotentis dei suaeque genitricis Mariae semper virginis necnon ob salutem animarum progenitorum nostrorum, inclyti principis domini Barnym, nostri patris charissimi, et matris nostrae charissimae dominae Mechteldis piaae memoriae nostraeque dedimus et appropriavimus redditus trium marcarum denariorum slavicalium ad quoddam altare

in honorem sancte Crucis erectum et fundatum in ecclesia sancti Mauriti Piritz singulis annis in festo sancti Martini tollendarum de sex mansis in villa Piritz sitis libere et secure absque nostro, advocatorum, officialium seu vasallorum nostrorum, burgensium nostrorum aliquo impedimento. In cuius testimonium nostrum sigillum apponi iussimus huic scripto. Testes huius sunt Scolentin, miles, Paridam de Wacholt, miles, dominus Iohannes dictus Holste, noster cappellanus, dominus Leo, notarius nostri filii domicelli Barnym, et plures alii fide digni. Datum Dam anno domini MCCCXXV, in ascensione domini, per manus domini Iohannis Lencyn, nostri notarii canonicique in Stettin.

Nach der Pyritzer Matrifel Bl. 15 im Staatsarchiv zu Stettin (Mscr. I 31).

## 3847.

1325 Mai 24 an der Daber.

Fürst Heinrich II. von Mecklenburg schließt mit den Grafen Günter und Ulrich von Sindow als Vormündern des Markgrafen Ludwig des Älteren von Brandenburg einen Vergleich.

-----  
 Dese nemin wy in usen vrede bysschop Borchart van Meidburg, hertoge Rudolf und Wentzlav van Sachsen, hertogen Otten, Wartizlaf, hertogen Barnim van Stetin, her Wyzlav van Ruen, hern Johan und juncherren Henninge van Wenden, bysschoppe Jan van Zwerin, greve Guntzele und greve Alve von Scowinborch und alle use hulpere. — — — — —  
 Dit is geschehin und disse brief is gevin up der Dober na gods bort M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XXV<sup>to</sup>, des nehistin vridages vor pincsten.

Nach dem Copiarium Marchicum I L. 1 Bl. 49 v im Geh. Staatsarchiv zu Berlin (Reg. 78 a Nr. 1, früher I C 4 in 4<sup>o</sup>).

Gedruckt Gerfen, Dipl. vet. March. I S. 607 Nr. 249; Gerfen, Cod. dipl. Brand. I S. 230 Nr. 135; Riebel, Cod. dipl. Brand. I 2 S. 265 Nr. 7; Mehl. Urkundenbuch VII S. 278 Nr. 4630 B.

## 3848.

1325 Mai 24/25.

Iaromar, Sohn Fürst Wizlaw III. von Rügen, stirbt.

IX. Kalendas Iunii. — — — Item obiit Iaromarus, domicellus Ruye.

Nach dem Neuenkamper Nekrologe im Staatsarchiv zu Stettin s. r. Bl. Neuenkamp.

Gedruckt Pomm. Urkundenbuch I S. 510.

Anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XXV<sup>o</sup>, in vigilia pentecostes, obiit domicellus, filius Wislai, principis Rugianorum.

Nach dem zweiten Stralsunder Stadtbuche (1310—42) Bl. 128 v.

Gedruckt Fabricius IV 4 S. 31 Nr. 900; Ebeling, Das zweite Stralsund. Stadtbuch (1903) S. 302 Nr. 3704.

3849.

1325 Juni 1 Avignon.

Bischof Arnold von Camin erscheint als Ratgeber des Papstes Johann XXII. in dessen Schreiben an den Erzbischof von Köln.

-----  
 Ceterum super facto dictorum processuum cum venerabili fratre nostro Arnaldo, episcopo Caminensi, et nuncio predicto tractatibus et colloctionibus sepius habitis — — — —  
 Datum Avinione, Kalendas Iunii, [pontificatus nostri] anno nono.

Nach dem Vatikan. Register 113 Bl. 50 Nr. 392 im Vatikan. Archive zu Rom.

Gedruckt Archival. Zeitschrift V (1880) S. 264 (Mai 30); Abhandlungen der hist. Klasse der Kgl. Bayer. Akad. d. Wiss. XVII S. 176 Nr. 232 (Mai 30); Riezler, Vatikan. Akten zur deutschen Geschichte S. 229 Nr. 504; S. B. Sauerland, Urkunden und Regesten zur Geschichte der Rheinlande I S. 376 Nr. 807 (Mai 30).

3850.

1325 Juni 3 Ganderitz.

Fürst Heinrich II. von Mecklenburg und Markgraf Ludwig der Ältere von Brandenburg schließen einen Vergleich über die Vogteien Jagom, Stolpe und Siebenwalde.

-----  
 Wy sint minne und rechtes gewoldich van der hertogin wegin van Stetin, und grefe Günther is minne und rechtes gewoldich van des marggraven wegen; dar scolen si sik an beydent siden an gnügen laten. Wolden sik de hertogen dar nicht an gnügen laten, so scolde wy en unbeholpen sin. — — — —

Dit is geschehin und disse brif is gevin in dem dorpe tu Ganderitz na der bort gods M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XXV<sup>to</sup>, des nehistin manendags na der drivalticheit.

Nach dem Copiarium Marchicum I L. 1 Bl. 51 v im Geh. Staatsarchive zu Berlin (Reg. 78 a Nr. 1, früher I C 4 in 4<sup>o</sup>).

Gedruckt Gerken, Cod. dipl. Brand. I S. 231 Nr. 136; Riedel, Cod. dipl. Brand. II 2 S. 25 Nr. 627; Mecklenb. Urkundenbuch VII S. 280 Nr. 4633.

3851.

1325 Juni 3.

Margarete, Witwe Johann Lange's, läßt vor Antritt ihrer Wallfahrt nach Aachen dem Geistlichen Hermann im Heiligen Geist-Hospitale zu Stettin und dem Johann von Grimmen alle ihre Güter auf für den Fall, daß sie nicht zurückkehre.

-----  
 Actum feria secunda post octavas penthecostes. — — — —  
 Item Margareta, relicta Iohannis Longi, que ivit peregrinatum Aquiz, resignavit domino Hermannno de sancto Spiritu et Iohanni de Grimmen omnia sua bona, si non redierit de peregrinacione. Sed si redierit, ipsa erit compos suorum, sicut prius.

Nach dem ältesten Stettiner Stadtbuche Bl. 21.

3852.

1325 Juni 10 Avignon.

Papst Johann XXII. gestattet dem Nonnenkloster zu Stettin die Annahme der Erbschaften, die den Nonnen zufallen würden, falls sie noch im weltlichen Stande lebten.

Iohannes episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus abbatisse, priorisse et conventui monasterii sanctimonialium in Stettyn per abbatissam et priorissam soliti gubernari, ordinis Cisterciensis, Caminensis dyocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Devocionis vestre precibus inclinati presencium vobis auctoritate concedimus, ut possessiones et alia bona mobilia et immobilia, que liberas personas sororumstrarum ad monasterium vestrum mundi relicta vanitate convolantium et professiones faciencium in eodem iure successione vel alio iusto titulo, si <sup>1)</sup> remansissent in seculo, contingissent et que ipse consistentes in seculo potuissent aliis libere erogare, valeatis petere, recipere ac eciam retinere sine iuris preiudicio alicui. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessione <sup>2)</sup> infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hanc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum. Datum Avinione, III. Idus Iunii, pontificatus nostri anno nono.

<sup>1)</sup> sy. Abschr. <sup>2)</sup> concessione. Abschr.

Nach einer Abschrift aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts im Staatsarchive zu Stettin s. r. Stadt Stettin Nr. 28.

3853.

1325 Juni 15 Pyritz.

Herzog Otto I. bestimmt, daß die Bauern in Schwochow nur von 40 Hufen Pacht an die Grundherren und Bede an den Herzog zu zahlen haben.

Nos Otto dei gratia Slaviae, Cassubiae et Pomeraniae dux coram universis praesentia visuris et audituris recognoscimus in praesentibus publice protestando, quod de nostro consensu et consilio domini villae Swochowe colonis ipsam inhabitantibus gratiam fecerunt specialem, quod videlicet de quadraginta mansis annuatim solvere debent pactum et censum, qui inquam coloni censum et pactum pro sexaginta mansis solvebant et solverunt. Nos etiam et nostri officiales de quadraginta mansis a suprascriptis colonis praecariam et alia servicia rusticalia recipere debemus et non ultra. In cuius testimonium nostrum sigillum apponi iussimus huic scripto. Testes sunt honorabilis vir dominus Hermannus, praepositus sanctimonialium in coenobio prope Piritz, Henningus Morat, noster cibarius, et Hermannus dictus de Grapow, milites, et quam plures alii fide digni. Actum et datum in claustrum sanctimonialium iuxta Pyritz sito <sup>1)</sup> anno domini MCCCXXV, ipso die Viti et Modesti martyrum beatorum.

<sup>1)</sup> situm. Matrifel.

Nach der Pyritzer Matrifel Bl. 28 im Staatsarchive zu Stettin (Mscr. I 31).

1325 Juni 17.

Hermann Prizlaw läßt dem Reinhard von Scheune 1½ Hufe in Pommerensdorf auf.

Actum feria secunda ante festum Io(hannis) baptiste. Hermannus Prizlaw resignavit Regenero de Horreo II mansum in villa Pommerenestorp, sicut ipse habuit.

Nach dem ältesten Stettiner Stadtbuche Bl. 21.

1325 Juni 18 Kafel.

König Wladislaus Lokietek von Polen schließt ein Bündnis mit den Herzogen Otto I, Wartislaw IV. und Barnim III.

In nomine domini amen. Nos Wladislaus dei gracia rex Polonie universis presentibus et futuris, ad quorum noticiam devenerit scriptum presens, notum esse volumus, quod ad perpetue unionis et concordie vinculum confovendum inter nos, ex una parte, et magnificos principes dominos, videlicet Ottonem, Wartislaum et Barnimum, filium prenotati Ottonis, duces Slavie et Cassubie, ex altera, tale <sup>1)</sup> fedus amicitie seu promissio est suborta, quod predictis principibus toto posse <sup>2)</sup>, omni eciam consilio et auxilio debemus adesse contra quemlibet hominem ipsos inpuignantem aut terras ipsorum invadentem sic, quod prius principem aut alterius condicionis hominem, quicumque fuerit, ad tenenda iusta placita et debitam obedienciam ac iusticiam exhibendam prefatis principibus inducere volumus et hortari nostris nuncciis et litteris infra mensem. Qui si tempore predicto nostris consiliis et adhortacionibus adquiescere non curaverint, tunc exercitum nostrum mittere tenebimur prefatis principibus in subsidium et iuvamen in dampnis propriis et expensis, hoc adiecto, quod <sup>3)</sup>, quandocumque exercitum nostrum in subsidium ipsis missum civitatem vel castrum intrare contigerit, ipsum propriis expensis procurare debent principes prenotati. Exercitus tamen, si predam aliquam adquisierit, illam dividere seu partiri tenebitur pro communibus expensis utrorumque hominum. Si vero in conflictu, qui frequenter in dissensionibus et discordiis principum et virorum magnatorum committuntur, aliquis princeps, comes et baro <sup>4)</sup> partis adverse per homines nostros caperetur, illum seu id, quod ab ipso pro captivitate habere poterimus, per medium dividere tenebimur cum principibus memoratis. Captivos autem status inferioris captor quivis pro se retinebit. Quecunque tamen castra, civitates aut municiones ex illa parte fluvii dicti Drawa per homines exercitus nostri expugnantur aut alias caperentur, illa ad dominium principum predictorum reddi debent, ex hac vero parte fluvii predicti ad nostrum dominium revertentur. Ceterum si aliquis baronum, militum vel hominum cum castro, civitate aut municione dominorum predictorum contra ipsorum voluntatem nobis adherere voluerit, ipsos recipere non debemus, sed potius fugare et persequi, sicut ceteros maleficos et communis boni proditores ac publicos inimicos. Pecuniam autem exercitibus nostris et principum prefatorum simul transeuntibus pro depactacione seu de pecuniacione villarum et civitatum partis se nobis obponentis receptam seu recipiendam, per medium inter nos dividere tenebimur et debemus. Omnia quidem et singula premissorum bona fide et sine dolo inviolabiliter promittimus conservare, tali adposito moderamine, quod predictum auxilium



generaliter contra quemlibet hominem, cuiuscunque condicionis, dignitatis aut status existat, exhibere tenebimur, exceptis dumtaxat serenissimis et magnificis principibus, scilicet domino rege Ungarie et duce Bernhardo, generis nostris, Boleslao, Bregensi, Conrado, Glogoviensi, et ducibus Cuyavie, Mazovie et Dobrinensibus, filiastris nostris, quos ab hac confederacione exceptos esse volumus et exclusos. Pro qua quidem concordia venerabiles in Christo patres et domini Ianislaus, divina et apostolice sedis providencia Gnezdzensis ecclesie archiepiscopus, Mathias, eadem providencia Wladislaviensis, et Iohannes, dei gracia Poznaniensis episcopi, ac nobiles viri Pribislaus, Poznaniensis, Martinus, Kaliziensis, Albertus, Cuyaviensis palatini, Petrus, Poznaniensis, Henricus, Gnezdzensis, Sbyluthus, Naklensis castellani, Iacobus de Bytin, iudex Kaliziensis, Ianusius, subcamerarius Poznaniensis, et Vincencius de Welen una nobiscum compromittunt. Et ut hec omnia per nos et nostros successores tempore perpetuo firmiter observentur, in testimonium et evidenciam rei clariorem ac robur in perpetuum duraturum presentes litteras confici et nostro predictorumque patrum nostrorum venerabilium sigillis pre-nominatis principibus contulimus roboratas. Actum apud Nakel anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> vicesimo quinto, XIII<sup>o</sup> Kalendas Iulii, per manus Petri, canonici Cracoviensis et vicecancellarii curie nostre.

1) tales. Original. 2) posso. Original. 3) quod fehlt. Original. 4) comes et baro übergeschrieben.

Nach dem Originale im Staatsarchive zu Stettin s. r. Ducalia. Von den vier an Pergamentstreifen angehängten Siegeln fehlen zwei gänzlich. Das stark beschädigte Münzsigel des Königs liegt lose bei. Von den drei geistlichen Siegeln hängt noch ein stark beschädigtes und daher kaum erkennbares an der Urkunde. Abschriften: Cod. Bogislai X. Nr. 52 ebenda (Mfr. I 12); Cod. dipl. Pomeraniae Bl. 141 v ebenda (Mfr. I 59); v. Wohlen, Mfr. 2 Bl. 638; Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VII Nr. 1450.

Gedruckt Schöttgen u. Kreyßig, Diplomataria hist. Germ. III S. 31 Nr. 52; Zeitschrift d. Hist. Ges. f. d. Prov. Posen XIII S. 342; Cod. dipl. Silesiae XVIII S. 272 Nr. 4433 (Regest).

## 3856.

1325 Juni 22 Avignon.

Papst Johann XXII. beauftragt Andreas von Veroli, Domherrn zu Breslau, und Peter von Auvergne, u. a. vom Bischofe von Camin den auf dem Konzile zu Vienne dem Papste Clemens V. zur Hilfe für das Heilige Land auf sechs Jahre bewilligten Zehnten von allen geistlichen Gütern einzuziehen.

Datum Avinione, X. Kalendas Iulii, [pontificatus nostri] anno nono.

Nach dem Vatikan. Register 113 Bl. 150 Nr. 951 im Vatikan. Archive zu Rom.

Gedruckt Theiner, Vet. mon. Pol. I S. 208 Nr. 322; Boelke, Urkundenbuch des Bistums Culm S. 146 Nr. 208 (Reg.).

## 3857.

1325 Juni 22 Avignon.

Papst Johann XXII. fordert u. a. den Bischof von Camin zur Zahlung des auf dem Konzile zu Vienne bewilligten sechsjährigen Zehnten von geistlichen Einkünften auf.

[Iohannes episcopus servus servorum dei] venerabilibus fratribus . . archiepiscopo Gnezdzensi et . . Cracoviensi, . . Wratislaviensi, . . Poznaniensi, . . Wladislaviensi, . . Plocensi,

Lubucensi, . . . Caminensi et . . . Culmensi. episcopis et dilectis filiis electis, abbatibus, prioribus etc. necnon et sancti Iohannis Ierosolimitani ac sancte Marie Theutonicorum magistris, prioribus et preceptoribus eorumque locatentibus per Gneznensem, Cracoviensem, Wratislaviensem, Poznaniensem, Wladislaviensem, Plocensem, Lubucensem, Caminensem et Culmensem civitates et dioceses constitutis salutem [et apostolicam benedictionem]. — — — — —  
Datum Avinione X. Kalendas Iulii, [pontificatus nostri] anno nono.

Nach dem Vatikan. Register 113 Bl. 150 Nr. 952 im Vatikan. Archive zu Rom.

Gedruckt Theiner, a. a. O. S. 209 Nr. 323; Boetty, a. a. O. S. 147 Nr. 209.

## 3858.

1325 Juni 22 Avignon.

Papst Johann XXII. beauftragt seine Nuntien Andreas von Veroli, Domherrn zu Breslau, und Peter von Aubergne mit der Verhängung kirchlicher Strafen gegen die den Peterpfennig verweigernden Bischöfe Camin, Culm und Lebus.

[Iohannes episcopus servus servorum dei] dilectis filiis magistris Andree de Verulis, canonico Wratislaviensi, et Petro de Alvernia, iurisperito, clerico Lemovicensis diocesis, sedis apostolice nunciis, salutem [et apostolicam benedictionem]. Dudum ad nostri apostolatus auditum fide digna relatione perducto, quod nonnulli consistentes infra regnum Polonie Romane ecclesie censuale minus veraciter pretendentes, se ad solutionem census, qui denarius beati Petri dicitur, per incolas et habitatores dicti regni in signum subiectionis debiti prebante ecclesie non teneri, a solutione census eiusdem per aliquod tempus cessaverant illumque solvere contra iusticiam denegabant, nos cupientes, ut iura eiusdem ecclesie non perirent, sed conservarentur in statu debito nostro ministerio servitutis, venerabilibus fratribus nostris . . . archiepiscopo Gneznensi et . . . episcopo Wladislaviensi per nostras certi tenoris litteras dedisse meminimus in mandatis, ut ipsi vel alter eorum per se vel alium seu alios a quibusvis personis infra dicti regni antiquos limites constitutis, cuiuscunque nacionis, condicionis, status, dignitatis existerent, huiusmodi censum a tempore, quo fuerat ab ipsius solutione cessatum, necnon et inantea usque ad apostolice sedis beneplacitum, quibuscumque privilegio vel exemptione aut consuetudine contrariis nequaquam obstantibus, petere, exigere ac recipere nostro et eiusdem ecclesie nomine procurarent, contradictores quoslibet et rebelles per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, conpescendo, invocato ad hoc, si opus esset, auxilio brachii secularis, non obstante, si aliquibus a sede predicta indultum existeret, quod interdicti, suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Licet igitur archiepiscopus et episcopus supradicti, sicut per eos fuit nobis fideliter intimatum, auctoritate litterarum huiusmodi universos et singulos incolas et habitatores Caminensis, Culmensis et Lubucensis civitatum et diocesum consistentium infra regni limites memorati, qui per nonnulla tempora a prestacione census cessaverant antedicti, quod pro eisdem preteritis et deinceps pro futuris temporibus de dicto censu satisfacerent integre, legitime monuissent, in eos omnes et singulos, si huiusmodi monicionibus non parerent, excommunicacionis et terras ipsorum interdicti sentencias promulgando. Ipsi tamen tanquam inobedientes et degeneres filii, monicionibus huiusmodi vilipensis, dictum censum solvere penitus contempserunt et adhuc solvere contradicunt in nostrum et eiusdem

ecclesie Romane preiudicium et contemptum, propter quod persone huiusmodi excommunicacionis et terre predictae interdicti noscuntur sentenciis subiaceri. Preterea episcopus Caminensis, qui tunc erat, necnon Culmensis et Lubucensis ecclesiarum capitula totusque clerus Caminensis et Lubucensis civitatum et diocesum predictarum ac . . . magister et fratres domus beate Marie Theutonicorum in eisdem civitate et diocesi Culmensi commorantes, qui pro iuribus ecclesie Romane prefate se debuissent murum defensionis opponere, nostra et apostolice sedis reverencia retroiecta, prefatas personas civitatum et diocesum predictarum in eadem inobediencia confuentes, quin immo cum eis in crimen participare volentes, interdictum violando predictum a tempore prolacionis sententiarum huiusmodi et post a celebracione divinorum officiorum cessare minime curaverunt, sicut adhuc illa in divine maiestatis offensam et animarum ipsorum perniciem celebrare, immo verius prophanare, quantum in eis est, ut primitus non verentur. Et insuper, quod durius est, idem Caminensis episcopus et nonnulli de canonicis eiusdem ecclesie Caminensis sue nequicie virus nequiter effundentes, nonnullos archiepiscopi et episcopi Wladislaviensis predictorum nuncios, eorum litteras huiusmodi contingentes negocia et processus super hiis in ipsos habitos deferentes, aliquos videlicet eorum, huiusmodi litteris et processibus laniatis, duris verberibus affici, aliquos viro fecerunt carcere mancipari, mortem eis nichilominus comminando et in tantum se rebelles et contradictores reddiderint et adhuc exhibent in premissis, quod illuc nullus cum similibus litteris et processibus audet accedere, mortem metuens comminatam. Nos igitur inobedienciam et rebellionem ac excessus huiusmodi, si eis veritas suffragetur, non volentes, sicut nec debemus, conniventibus oculis pertransire, discretioni vestre, de qua plenam in domino fiduciam obtinemus, committimus et mandamus, quatinus super hiis summarie de plano sine strepitu et figura iudicii nos plenius informantes, si per informacionem huiusmodi premissis veritatem repereritis suffragari, predictos habitatores et incolas excommunicatos et eorum terras et loca ecclesiastico interdicto supposita tam diu in locis, de quibus expedire videritis, faciatis publice nunciari, donec per eos de predictis, congrua satisfacione impensa, ab eisdem sentenciis meruerint absolucionis ac relaxacionis beneficium obtinere, alias processuri nichilominus contra eos ac omnes et singulos alios supradictos, quos in predictis culpabiles repereritis, eorumque in hac parte complices et fautores, sicut delicti cuiuslibet enormitas exegerit vel excessus, et alias videritis expedire, invocato, si necesse fuerit, auxilio brachii secularis super quibuscunque necnon quoscunque de predictis, de quibus cognoveritis faciendum, citandi peremptorie, ut infra certum competentem terminum per vos sibi super hoc prefigendum apostolico conspectui se personaliter representent, pro demeritis recepturi ac mandatis et beneplacitis apostolicis parituri, vobis et vestrum cuiuslibet in solidum plenam et liberam concedimus facultatem. Diem autem huiusmodi citacionis et formam et, quicquid inde feceritis, nobis per instrumentum publicum fideliter intimare curetis, non obstantibus, si eis vel ipsorum aliquibus communiter vel divisim a dicta sit sede indultum, quod suspendi vel excommunicari et eorum ecclesie sive loca interdicto ecclesiastico subici non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mencionem et quibuscunque privilegiis, indulgenciis, graciis et litteris apostolicis eisdem personis et earum ecclesiis, ordinibus et locis generaliter vel specialiter sub quacunque forma vel expressione verborum ab apostolica sede concessis aut constitutionibus, statutis, consuetudinibus contrariis, per que potestati vobis super predictis concessis vel eius mero et libero exercicio posset obviari quomodolibet aut impedimentum vel obstaculum interponi, de quibus quorumque totis tenoribus de verbo ad verbum ac propriis locorum, ordinum et personarum ipsorum

nomibus esset in presentibus facienda mencio specialis. Datum Avinione, X. Kalendas Iulii, [pontificatus nostri] anno nono.

Nach dem Vatikan. Register 113 Bl. 160 Nr. 979 im Vatikan. Archive zu Rom.

Gedruckt Theiner a. a. O. S. 211 Nr. 328; Woelfly, a. a. O. S. 148 Nr. 211.

## 3859.

1325 Juli 5 Avignon.

Erzbischof Wilhelm von Antibari, die Bischöfe Matthias (Matthäus) von Beirut, Heinrich von Ribec, Marinus von Coron, Robert von Clonfert, Jordan von Acerno, Stephan von Sebus, Wilhelm von Civita Castellana, Thomas von Sutri, Roger von Roß, Franz von Perugia und Gregor von Belluno-Feltre gewähren den an gewissen Festtagen im Kloster Berchen Beichtenden und dieses in ihrem Testamente Bedenkenden vierzigtagigen Ablass, zu dem am 13. Juli Bischof Arnold von Camin seine Zustimmung gibt und seinerseits noch vierzigtagigen Ablass hinzufügt.

Universis sancte matris ecclesie filiis, ad quos presentes littere pervenerint, nos miseracione divina Guillelmus, Antibarensis episcopus, Matthias, Beritensis episcopus, Heynricus, Lubicensis episcopus, Marinus, Coronensis episcopus, Robertus, Clonfertensis episcopus, Iordanus, Acernensis episcopus, Stephanus, Lubucensis episcopus, Guillelmus, Castellane episcopus, Thomas, Sutrii episcopus, Rogerus, Rose episcopus, Franciscus, Perusini episcopus, et Gregorius, Feltrensis et Beluensis episcopus, salutem in domino sempiternam. Pia mater ecclesia de animarum salutem sollicita devocionem fidelium per quedam munera spiritualia, remissiones videlicet et indulgencias, invitare consuevit ad debitum famulatus honorem deo et sacris edibus impendendum, ut, quanto crebrius et devocius illuc confluit populus christianus assiduis salvatoris gracionem precibus implorando<sup>1)</sup>, tanto delictorum suorum veniam et gloriam regni celestis consequi mereatur eternam. Cupientes igitur, ut monasterium sanctimonialium de Virghen, ordinis sancti Benedicti, et parrochialis ecclesia beate Marie virginis et sancti Iohannis evangeliste ipsi monasterio annexa congruis honoribus frequententur et a Christi fidelibus iugiter venerentur, omnibus verpenitentibus et confessis, qui ad dictum monasterium vel ad dictam ecclesiam in omnibus et singulis festivitibus eorundem et in aliis festivitibus infrascriptis, videlicet natalis domini, circumcicionis, Epiphanie, parasceues, resurreccionis domini et ascensionis eiusdem, pentecostes, corporis Christi, invencionis et exaltacionis sancte Crucis, nativitatis et decollacionis beati Iohannis baptiste et beatorum Petri et Pauli apostolorum et omnium aliorum sanctorum apostolorum et evangelistarum, sancti Michaelis archangeli et in commemoracione omnium sanctorum et animarum et beatorum Stephani, Laurencii, Clementis, Georgii martirum et sanctorum Martini, Nicholai, Augustini et Ieromini confessorum et beatarum Marie Magdalene, Katerine, Margarete, Lucie, Barbare, Gertrudis, Agathe et Anne, matris Marie et in dedicacione predicti monasterii ecclesie et per octavas dictarum festivitatum octavas habencium singulisque diebus dominicis adventus domini et quadragesime singulisque diebus sabati, dum missa beatissime virginis Marie prelibate in dicta ecclesia celebratur, causa devocionis, oracionis aut peregrinacionis accesserint seu qui missis, predicacionibus, matutinis, vespers aut aliis quibusque divinis officiis in dicto monasterio sive in dicta ecclesia interfuerunt seu qui corpus Christi

aut oleum sacrum, dum infirmis portentur, secuti fuerint vel in serotina pulsacione flexis genibus ter Ave Maria dixerint sive cimiterium dicti monasterii aut cimiterium dicte ecclesie pro animabus corporum inibi iacencium exorando circumierint necnon qui ad fabricam, luminaria, ornamenta aut quevis alia dictis monasterio et ecclesie necessaria manus porrexerint adiutrices vel qui in eorum testamentis aut extra aurum, argentum, vestimentum aut aliqua alia caritativa subsidia eisdem monasterio et ecclesie vel uni eorum dederint aut legaverint aut donari vel legari procuraverint, quocienscumque, quodcumque et ubicumque premissa vel aliqua premissorum devote fecerint de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi singuli nostrum quadraginta dies indulgenciarum de iniunctis eis penitencis in domino relaxamus, dummodo diocesani voluntas ad id accesserit et consensus. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillorum nostrorum iussimus appensione muniri. Datum Avinione, V. die mensis Iulii, anno domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto, et pontificatus domini Iohannis pape XXII. anno nono.

Et nos Arnoldus dei et apostolice sedis gracia Caminensis episcopus presentes litteras indulgencie de verbo ad verbum inspeximus easque approbavimus, ratificavimus et confirmavimus, concedendo super hoc omnibus vere penitentibus et confessis premissa vel aliqua premissorum facientibus quadraginta dies indulgenciarum per presentes litteras sigilli nostri appensione munitas. Datum Avinione, XIII. die mensis Iulii, anno supradicto.

<sup>1)</sup> inpendum. Original.

Nach dem von einer Hand geschriebenen Originalen im Staatsarchive zu Stettin s. r. Kloster Berchen. Die an rosa-grünen Seidenschürzen hängenden Siegel fehlen.

Darunter steht von späterer Hand die Bestätigung Bischof Johanns von Camin d. d. 1345 Mai 13 Berchen.

## 3860.

[1325] Juli 14—August 9.

Bruchstück einer Haushaltungsrechnung des Fürsten Bizlaw III. von Rügen.

Item dominica sexta post Trinitatem, in vigilia de divisione apostolorum (Juli 14), de mane ad coquinam in Hertesburgh et hic XIII marce pro II ventribus vaccinis et pro X ovibus. Item hoc venit a Sundis. Item III solidi pro ovis. Summa XIII marce III solidi.

Item feria secunda, in divisione apostolorum (Juli 15), de mane ad coquinam Hertesburg et hic III solidi pro ovis et II denarii. Item XXII denarii pro piscibus. Summa VI solidi.

Item feria tertia (Juli 16) de mane ad coquinam Hertesburg et hic XII marce pro II ventribus vaccinis et pro VIII ovibus. Hoc venit a Sundis. Eadem est summa. Item ipso die post meridiem dominus princeps et domina mea venerunt de Hertesburg.

Item feria quarta (Juli 17) de mane ad coquinam III marce et XVI denarii pro piscibus et luceis. Item III solidi III denarii pro ovis. Summa III marce VI solidi II denarii. Post conestionem equitavit princeps ad ducem Wartslaum.

Item feria quinta (Juli 18) de mane ad coquinam VIII marce pro I ventre vaccino et pro V ovibus. Eadem summa. Hoc venit a Sundis.

Item feria sexta (Juli 19) de mane ad coquinam II marce III denariis minus pro luceis et piscibus. Item I solidus pro ovis. Summa II marce VIII denarii.

Item in sabbato (Juli 20) de mane ad coquinam II marce III solidi III denarii pro luceis et piscibus. Item VI solidi pro ovibus et pro lacte X solidi III denariis minus pro herbis per septimanam. Summa III marce III solidi I denarius.

Summa septimane XLII marce XXIX denarii.

Summa secundi mensis C marce et XXX marce et XXVI solidi et II denarii.

Item summa lardi consumpti in secundo mense XXXVI marce et VI solidi pro XXVIII lateribus carniū. Ab Everardo Hup emimus<sup>1</sup>).

Item in eodem mense conmedimus ducentos strumulos pro VI marcis emptos in Sundis. A Thi(derico) Schiring emimus<sup>1</sup>).

Summa totalis secundi mensis C marce LXXIII marce III denariis minus.

Item dominica septima post Trinitatem, in vigilia Marie Magdalene (Juli 21), de mane ad coquinam IX marce pro I ventre vaccino et pro VIII ovibus. Item VI denarii pro ovis. Summa IX marce et VI denarii. Hoc venit a Sundis.

Item feria secunda, in die Marie Magdalene (Juli 22), de mane ad coquinam XV solidi pro luceis et piscibus. Item III solidi pro ovis. Item I solidus pro lacte. Summa XIX solidi.

Item feria tertia (Juli 23) ad coquinam X marce III solidi pro II corporibus vaccinis et pro VI ovibus. Hoc venit a Sundis.

Item feria quarta, in vigilia Iacobi (Juli 24), III marce et XXI denarii pro luceis et piscibus. Tunc hic fuerunt tres prepositi magister Io(hannes) de Rozstok, Iohannes de Kampe, magister Petrus de Dacia. Summa III marce et XXI denarii. Item eodem vespere venit princeps de Lozitse.

Item feria quinta, in die Iacobi (Juli 25), de mane ad coquinam VI marce pro II corporibus vaccinis et pro III ovibus. Item de vespere ad coquinam III marce II solidi pro IX ovibus. Hec empta sunt in Bard. Item de vespere VI solidi II denarii pro ovis. Summa X marce V solidi III denarii.

Item feria sexta post Iacobi (Juli 26) de mane ad coquinam III marce VII solidi I denario minus pro luceis et piscibus et pro allece. Item II solidi pro sipollen. Summa V marce et XI denarii.

Item in sabbato post Iacobi (Juli 27) de mane ad coquinam III marce V solidi pro luceis et piscibus et pro allecibus. Item VIII solidi II denarii pro ovis et lacte. Item I solidus pro sipollen. Item XX denarii pro L scutellis. Item pro vasis . . . .<sup>2</sup>) Summa V marce VI solidi I denarius.

[Summa] septimane XLII marce V solidi I denarius.

[Item] dominica octava post Trinitatem (Juli 28) de mane ad coquinam XI marce III solidi pro II corporibus vacce et pro X ovibus. [Item IX solidi] pro ovis. Item XV denarii pro senape. Item I solidus pro sipollen. Summa XII marce VII solidi III denarii. Facto prandio princeps [recessit].

[Item] feria secunda (Juli 29) de mane ad coquinam IX solidi pro piscibus. Eadem est summa.

Item feria tertia (Juli 30) de mane ad coquinam VIII marce pro I ventre vaccino et pro VIII ovibus. Hoc venit a Sundis. Item IIII porcos pro VI marcis. Hora vesperarum venit princeps cum duce Saxonie. Summa XIII marce.

Item feria quarta, vigilia vincula Petri (Juli 31), de mane ad coquinam II marce III solidi III denarii pro luceis et piscibus. Item XV solidi III denariis minus pro ovis et pro lacte. Item I solidus pro sipollen. Item VIII solidi pro scutellis et CC pro vasis. Item ipso die<sup>3)</sup> V marce IIII solidis minus pro C strumulis et pro X caseis. Hoc venit a Sundis. Item de vespere ad coquinam XV solidi pro piscibus. Item IX solidi IIII denariis minus pro ovis et pro lacte. Summa X marce VI solidi II denarii.

Item feria quinta, in die Petri (August 1), de mane ad coquinam V marce V solidi pro II corporibus vaccinis. Item XII oves pro VI marcis et pro V solidis. Item X solidi et I denarius pro scutellis CC. Item post meridiem dux Saxonie recessit, et tunc statim princeps fuit Herttesburg. Item de vespere ad coquinam XIX solidi pro III ovibus. Item III solidi pro ovis. Item I solidus pro sipollen. Summa XIII marce XXV denarii.

Item feria sexta post Petri (August 2) de mane ad coquinam Herttesburg et hic III marce III solidi IIII denariis minus pro luceis et piscibus. Item I solidus pro sipollen. Summa IIII marce II denarii.

Item in sabbato (August 3) de mane ad coquinam III marce VIII denarii pro luceis et piscibus. Item VI solidi pro ovis et lacte. Media pars mittebatur Herttesburg. Item II modios salis pro X solidis. Unus modius mittebatur Herttesburg. Item XVI denarii pro pultibus. Item V solidi III denarii pro herba per septimanam. Summa IIII marce VII solidi III denarii.

Summa octave septimane post Trinitatem LVI marce XXIX denarii.

Item in nona dominica post Trinitatem, ante Laurentium (August 4), de mane ad coquinam IIII marce IIII solidis minus pro altero dimidio corpore vaccino. Item IIII marce VI solidi pro X ovibus. Pars carnum mittebatur Herttesburg. Item III solidi pro ovis. Item XVIII denarii pro sipollen. Item XI solidi ad farciniam. Item XVII solidi IIII denarii pro IIII<sup>C</sup> scutellis et<sup>4)</sup> L vasis. Summa X marce XXII denarii.

Item feria secunda (August 5) de mane ad coquinam XXVII solidi pro luceis et piscibus. Item IIII solidi pro ovis, que mittebantur Herttesburg. Item I solidus pro lacte. Item VI denarii pro sipollen. Summa II marce VI denarii. Facto prandio, domina mea ducebatur supra Herttesburg ad principem.

Item feria tertia (August 6) de mane ad coquinam XXX solidi pro IIII ovibus, que mittebantur Herttesburg. Item III marce VI solidi pro I ventre vaccino et pro III ovibus, que hic conmedimus. Item II solidi pro ovis. Summa V marce VI solidi.

Item feria quarta (August 7) de mane ad coquinam XXII solidi II denariis minus pro luceis et piscibus. Item XX denarii pro ovis. Item de vespere ad coquinam V solidi pro piscibus. Item VI denarii pro sipollen. Item XX denarii pro III pullis domicellis. Item VI denarii pro ovis. Summa XXXI solidi II denarii.

Item feria quinta (August 8) de mane ad coquinam V marce IIII solidi pro I ventre vaccino, pro VI ovibus. Item III solidi pro ovis. Item I modium salis pro V solidis. Item V denarii pro sipollen. Summa VI marce IIII solidi V denarii.

Item feria sexta, in vigilia Laurentii (August 9), de mane ad coquinam Herttesburg et hic II marce IIII solidi II denarii pro luceis et piscibus et IX denarii pro sipollen. Tunc ad con-

mestionem venit comes de Wittenborgh. Item ipso die dominus et domina venerunt de Hertesburg de vespere. Summa II marce V solidi I denario minus.

1) A(b)—eminus nachgetragen. 2) Hier ist das eine Blatt unten, das andere oben abgeschnitten. 3) die fehlt. Original. 4) et fehlt. Original.

Nach dem Originale im Stadtarchive zu Barth (Nr. 125).

Gedruckt Baltische Studien XV 2 S. 140; Barthold, Geschichte von Kügen und Pommern III S. 198 (Ausg.) (an beiden Stellen zu 1314); Fabricius IV 4 S. 88 Nr. DCLXIII (901); Mecklenb. Urkundenbuch X S. 554 Nr. 7306 (Ausg.). Über die Datierung s. Fabricius IV 4 S. 124.

## 3861.

1325 Juli 18 Avignon.

Papst Johann XXII. zeigt u. a. dem Bischöfe von Camin an, daß er mit Rücksicht auf die vielen Bedürfnisse der römischen Kirche seine Nuntien beauftragt habe, von allen kirchlichen Pfründen des Welt- und Regular-Klerus, die zur Zeit vakant sind oder im Laufe eines Jahres vakant werden, mit einigen Ausnahmen die Einkünfte von einem Jahre zu Gunsten der römischen Kirche zu erheben.

Iohannes episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus archiepiscopo . . Gneznensi et . . Cracoviensi, . . Wratislaviensi, . . Poznaniensi, . . Wladislaviensi, . . Plocensi, . . Lubucensi, . . Caminensi et . . Culmensi episcopis — — — salutem [et apostolicam benedictionem] — — — — —

Datum Avinione, XV. Kalendas Augusti, [pontificatus nostri] anno nono.

Nach dem Vatikan. Register 113 Bl. 165 Nr. 999 im Vatikan. Archive zu Rom.

Gedruckt Theiner, Vet. mon. Pol. I S. 220 Nr. 345; Woelky, Urkundenbuch des Bistums Culm S. 150 Nr. 212 (Reg.).

## 3862.

1325 Juli 24 Avignon.

Papst Johann XXII. ernennet die Bischöfe von Camin und Straßburg und den Dompropst von Halberstadt zu Konservatoren des mit der Propstei zu Nordhausen providierten Dietrich von Selbra, Vikars zu St. Crucis daselbst.

[Iohannes episcopus servus servorum dei] venerabilibus fratribus . . Caminensi et . . Argentinensi episcopis ac dilecto filio . . preposito ecclesie Halberstadensis salutem [et apostolicam benedictionem] — — — — —

Datum Avinione, VIII. Kalendas Augusti, [pontificatus nostri] anno nono.

Nach dem Vatikan. Register 79 Bl. 329 Nr. 2171 im Vatikan. Archive zu Rom.

Gedruckt Schmidt, Päpstl. Urkunden und Regesten S. 165 Nr. 189.



3863.

1325 Juli 25 Barth.

Fürst Wzlaw III. von Nigen überträgt dem Knappen Lesmar Raaf 5 Hatenhufen in Berglase, wiederkäuflich für 125 Mark.

Nos Wiz(laus) dei gracia princeps Ruyanorum presentibus recognoscimus, publice protestantes, quod Tessemaro Coquo, nostro famulo, ac suis veris heredibus dimisimus et contulimus quinque uncas in villa Berglavitz, quos dominus Engelkinus Mandüvel in nostra presencia ad manus ipsius resignavit, cum omni iure homagii ceterisque fructibus omnibus, videlicet pascuis, pratis, silvis, nemoribus, cespitibus et rubetis, ac cum omnibus adiacenciis, prout in suis veris terminis sunt comprehensi, et quemadmodum idem dominus Engelkinus eosdem uncas possederat, libere possidendos. Sed cum nos aut nostri heredes Tessemaro predicto vel suis heredibus C marcas et viginti quinque marcas denariorum slavicalium dederimus seu persolverimus, extunc dicti quinque unci ad nos et nostros heredes omnimode revolventur. In cuius rei testimonium nostrum sigillum duximus appendendum. Datum Bard presentibus dominis Conrado de Bugis, Hinrico de Osten, militibus, Thiderico Speckin, nostro cancellario, Marquardo et Gherlaco, anno domini M° CCC° XXV°, in die beati Iacobi apostoli gloriosi.

Nach dem Cod. Rugianus Bl. 13 Nr. 33. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VII Nr. 1451.

Gedruckt Fabricius IV 4 S. 92 Nr. DCLXIV (902).

3864.

1325 Juli 30 Avignon.

Papst Johann XXII. prohibiert Zacharias Petri von Sagan, Dompropst zu Lebus, mit einem Kanonikate in Camin.

[Iohannes episcopus servus servorum dei] dilecto filio Zacharie Petri de Zagano, canonico Caminensi, salutem [et apostolicam benedictionem]. Probitatis tue meritis, super quibus laudabile tibi testimonium perhibetur, inducimur, ut nos personam tuam specialis dono gratie prosequamur. Hinc est quod nos, volentes te favore prosequi gratioso, canonicatum ecclesie Caminensis cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et providemus de illo. Prebendam vero, si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit, quam per te vel procuratorem tuum ad hoc legitime constitutum infra unius mensis spacium, postquam tibi vel dicto procuratori de ipsius prebende vacatione constiterit, duxeris acceptandam, conferendam tibi post acceptationem huiusmodi cum omnibus [iuribus] et pertinentiis suis donationi apostolice reservamus, districtius inhibentes venerabili fratri nostro . . . episcopo et dilectis filiis capitulo Caminensi seu illi vel illis, ad quem vel ad quos in dicta ecclesia canonicorum receptio et prebendarum collatio, provisio aut quevis alia dispositio pertinet communiter vel divisim, ne de ipsa prebenda interim etiam ante acceptationem huiusmodi nisi, postquam eis constiterit, quod per te vel procuratorem ipsum eandem prebendam nolueritis acceptare, disponere quoquomodo presumant, ac decernentes exnunc irritum et inane, si secus super hoc a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari, non obstantibus de certo canonicorum numero et aliis quibuscunque statutis

et consuetudinibus contrariis ipsius ecclesie iuramento confirmatione apostolica vel alia quacunque firmitate vallatis, seu si aliqui apostolica vel alia quavis auctoritate in eadem ecclesia in canonicos sint recepti vel, ut recipiantur, insistant, seu si super provisionibus sibi faciendis de canonicatibus et prebendis ipsius ecclesie speciales vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales apostolice sedis vel legatorum eius literas impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus, preterquam auctoritate nostra in ecclesia ipsa receptis vel prebendas expectantibus in eadem, te in assecutione ipsius prebende volumus anteferri, sed nullum per hoc eis quoad assecutionem prebendarum et beneficiorum aliorum preiudicium generari, seu si eisdem episcopo et capitulo vel quibuscunque aliis communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli non possint, quodque de canonicatibus et prebendis ipsius ecclesie vel de beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem vel aliam quamvis dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus huiusmodi nostre gratie impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris literis mentio specialis, aut quod in ecclesia Lubucensi preposituram, canonicatum et prebendam nosceris obtinere, quam quidem preposituram adeo asseris redditibus destitutam, quod de ipsius fructibus nequis commode sustentari, seu si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie Caminensis solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et, cum ad ecclesiam ipsam accesseris, corporaliter illud prestes. Nulli *etc.* nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis et constitutionis infringere. Datum Avinione, III. Kalendas [Augusti], pontificatus nostri anno nono.

Nach dem Vatikan. Register 79 Bl. 266 Nr. 1985 im Vatikan. Archive zu Rom.

Unter den zu Konsekratoren des Empfängers Ernannten befindet sich der Abt des Klosters Colbaß.

3865.

1325 Juli 30 Avignon.

Papst Johann XXII. providiert Zacharias Petri von Sagan, Dompropst zu Lebus, mit einem Kanonikate in Colberg.

[Iohannes episcopus servus servorum dei] dilecto filio Zacharie Petri de Zagano, canonico ecclesie Colbergensis, Caminensis diocesis, salutem [et apostolicam benedictionem]. Ad illorum provisionem liberalitatis apostolice dexteram libenter extendimus, de quorum meritis nobis iaudabilia testimonia perhibentur. Hanc <sup>1)</sup> itaque circa te considerationem habentes ac volentes tibi propter ea gratiam facere specialem, canonicatum ecclesie Colbergensis, Caminensis diocesis, cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et providemus de illo. Prebendam vero de maioribus prebendis ipsius ecclesie, in qua, ut asseris, prebende maiores et minores existunt, si qua in eadem ecclesia vacat ad presens *etc. ut in prima superiori usque* <sup>2)</sup> districtius inhibentes venerabili fratri nostro . . episcopo Caminensi et dilectis filiis capitulo dicte ecclesie seu illi vel illis *etc. usque* seu si super provisionibus sibi faciendis de canonicatibus

et huiusmodi prebendis ipsius ecclesie speciales *etc. usque* mentio specialis, seu quod in Lubucensi preposituram, canonicatum et prebendam nosceris obtinere *etc. usque* commode sustentari, aut quod tibi hodie de canonicatu ecclesie Caminensis per alias nostras certi tenoris litteras providentes prebendam, si qua in dicta ecclesia tunc vacabat vel cum vacaret, quam per te vel procuratorem tuum duceres acceptandam, conferendam tibi duximus reservandam, prout in dictis litteris plenius continetur, seu si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie Colbergensis solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem idoneum et, cum ad ecclesiam ipsam accesseris, corporaliter illud prestes. Nulli *etc.* nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis et constitutionis infringere *etc.* Datum Avinione, III. Kalendas Augusti, [pontificatus nostri] anno nono.

1) Hac. Register. 2) Wie in Nr. 3864.

Nach dem Vatikan. Register 79 Bl. 266 v Nr. 1986 im Vatikanischen Archive zu Rom.

Unter den zu Konservatoren des Empfängers Ernannten befindet sich der Abt des Klosters Colbaß.

## 3866.

1325 August 1 Avignon.

Papst Johann XXII. befiehlt dem Abte von Marienwalde, dem Propste zu Gramzow und dem Archidiacon von Pasewalk, die Prozesse und Briefe in Sachen des Markgrafen Ludwig des Älteren sofort in der Mark Brandenburg zu publizieren.

[Iohannes episcopus servus servorum dei] dilectis filiis . . abbati de Marienwolde et . . preposito de Gramzenowe<sup>1)</sup> per prepositum soliti gubernari, monasteriorum Caminensis diocesis, ac . . archidiacono Paswalcensi in ecclesia Caminensi [salutem et apostolicam benedictionem]. Datum [Avinione, Kalendas Augusti, pontificatus nostri anno nono].

1) Gramzemo. Register.

Nach dem Vatikan. Register 113 Bl. 178 Nr. 1042 im Vatikan. Archive zu Rom.

Regest bei Schmidt, Päpstl. Urkunden und Regesten S. 166 Nr. 190.

Auf diesen Auftrag wird schon im vorhergehenden Briefe (Reg. 113 Bl. 177 Nr. 1041) hingewiesen.

## 3867.

1325 August 9 Avignon.

Papst Johann XXII. beauftragt u. a. den Dekan von Camin mit der Einführung einiger Röhner Domherren.

-----  
Datum Avinione, V. Idus Augusti, [pontificatus nostri] anno nono.

Nach dem Vatikan. Register 79 Bl. 344 v f. Nr. 2213—2215 im Vatikan. Archive zu Rom.

Regest bei H. V. Sauerland, Urkunden und Regesten zur Geschichte der Rheinlande I S. 387 Nr. 834—836.

## 1325 August 10 Avignon.

Papst Johann XXII. fordert die Herzoge Otto I. und Barnim III., sowie Wartislaw IV. zum Kampfe gegen den Markgrafen Ludwig den Älteren von Brandenburg auf.

[Johannes episcopus servus servorum dei] dilectis filiis nobilibus viris Othoni et Barnym<sup>1)</sup>, nato suo, ducibus Slavie, [salutem et apostolicam benedictionem]. Letanter audivimus, filii, quod vos honorem sancte Romane ecclesie, matris vestre, velut ipsius fervidi zelatores diligitis ipsamque studetis promptis et devotis affectibus revereri existentes eorum, que sibi sunt placita, operadores solliciti ac eius rebelles et hostes tanquam proprios abhorrentes, super quibus deo ac nobis et eidem ecclesie gratis admodum et acceptis devotionis vestre sinceritatem cum gratiarum actionibus uberibus plurimum in domino commendantes, nobilitatem vestram rogamus et hortamur attentius, quatinus in premissis, ex quibus favorem et gratiam sedis apostolice vobis et vestris posteris multipliciter vendicastis, constanter et immobiliter persistentes Ludovico, filio Ludovici, ducis Bavarie excommunicati, dei et eiusdem ecclesie adversarii manifesti, super marchionatu Brandeburgensi, quem<sup>2)</sup> occupare nititur indebite, sicut fertur, tanquam marchioni nullatenus pareatis, sed vos apponatis, si necesse fuerit, potius super hoc contra eum, presertim cum nullum ius, ut vestram prudentiam latere non credimus, sibi competat in eodem nec dictus dux de illo poterit aliquid disponere, sicut in nostris processibus contra eum suis culpis gravibus exigentibus, per quos revocare debuisset, quicquid de facto et indebite attemptaverat super hiis plenius continetur, scituri, quod obedientes dicto Ludovico seu sibi prestantes super dicto marchionatu auxilium, consilium vel favorem excommunicationis et alias graves spirituales et temporales penas et sententias contentas in eisdem processibus incurrere dubium non existit. Datum Avinione, III. Idus Augusti, [pontificatus nostri] anno nono.

*Item in eundem modum* Wratislao<sup>3)</sup>, duci Slavie.

<sup>1)</sup> Baraym. Register. <sup>2)</sup> que. Register. <sup>3)</sup> Wratilac. Register.

Nach dem Vatikan. Register 113 Bl. 54 Nr. 414 im Vatikan. Archive zu Rom.

Gebrucht Raynald, Ann. eccl. 1325 § 8 (Schluß); Riedel, Cod. dipl. Brand. II 2 S. 17 Nr. 619 (1324 August 10); Theiner, Mon. vet. Pol. I S. 218 Nr. 340; (Riezler), Vatikan. Akten zur deutschen Geschichte S. 237 Nr. 532 (Ausg.).

## 1325 August 13 Wordingborg.

Markgraf Ludwig der Ältere von Brandenburg urkundet über das Schiedsgericht der Könige Christoph II. und Erich von Dänemark zwischen ihm und den Herzogen Otto I., Wartislaw IV. und Barnim III.

Wie Lodewich van der gnade godis margreve tû Brand(enborch) unde tû Lusicz, palanzgreve bi deme Rine, hertog tû Beyeren unde overste camerer des hilgen Romeschen rikes, bekennen in desern openen brieve, dat use herre koning Cristofore van Denemarken unde koning Erik, sin sone, gedegedinget hebbin twischen hertogen Otten, Werzlawen unde Barnem den fursten, af ene sit, unde us, af ander sit, eine rechte sone um alle stukke, die twischen us scheleden, die scal men holden also verne, als et hertogen Otten wille si. Den willen scal he entbieden

deme greven van Lindowe tvischen hir unde sunte Michaelis dage, die nû negest kumt. Wederbut he deme greven die sone, so scal die vrede stan bette tû sunte Mertendage dar negest. Dit is beidersit entruwen gelovit mit herren unde mit mannen unde hebben tû eime orkunde desser vorbescreven dingen dessen brief gegevin besegelt mit usen ingesegel. Dat is geschen unde dese brief is gegevin tû Worthingburg na der bort godis dusint jar drihundert jar vifundetvintich jar, des dinsdages vor user wrowen dage wortmissen.

Nach dem Originale im Staatsarchiv zu Stettin s. r. Ducalia, mit beschädigtem Siegel am Pergamentstreifen.

Gedruckt Hoefel, Auswahl der ältesten Urkunden deutscher Sprache S. 186 Nr. 102; Niebel, Cod. dipl. Brand. II 2 S. 27 Nr. 628.

3870.

1325 August 16 Magdeburg.

Heinrich, Domdekan von Magdeburg, fordert als Konservator des Klosters Reinfeld den Fürsten Wizlaw III. von Rügen auf, den gebannten Siegfried von Plön mit gewaffneter Hand von weiterer Beschädigung der Güter des Klosters ab- und zu dessen Entschädigung anzuhalten.

Magnifico domino Wizlao, principi Ruyanorum, Heydenricus dei gracia decanus ecclesie Magdeburgensis, conservator ac iudex venerabilis et religiosi viri domini . . abbatis et conventus monasterii in Reynevelde, ordinis Cisterciensis, Lubicensis dyocesis, una cum honorabilibus viris . . preposito Brandenburgensi et decano sancti Sebastiani Magdeburgensis ecclesie a sede apostolica delegatus salutem et mandatis apostolicis cum reverencia firmiter obedire. Gravem ad nos venerabilis pater dominus abbas et conventus monasterii in Reynevelde, ordinis Cisterciensis, Lubicensis dyocesis, super eo querimoniam detulerunt, quod honorabilis vir dominus decanus Zwerinensis ecclesie dudum conservator et iudex a nobis auctoritate apostolica deputatus virum nephandum et sacrilegum Sifridum de Plöne, militem, propter dampna gravia et iniurias multiplices, quas per varias spoliaciones et exactiones enormes ipsis domino abbati et conventui suo in suis subditis et eorum bonis et iuribus, dei timore postposito, irrogavit et, quod canonicè monitus de hiis satisfacere animo pertinaci contempsit, immo mala malis cumulando peiora prioribus presumebat, excommunicacionis vinculo innodavit ipsumque fecit primitus absque solemnitate adhibita et postmodum, ut eius exigebat contumacia, accensis candelis et pulsatis campanis in locis, quibus expedire videbat, excommunicatum publice nunciari, communicantes eciam eidem sacrilego supradicto, ut ab eius comunione infra certum terminum ad hoc datum desisterent, fecit salubriter ammoneri, et huic sue monicioni rebelles similiter excommunicacione constrinxit et excommunicatos publicari mandavit iuxta canonicas sanctiones. Demum cum sacrilegus supradictus eiusque fautores et complices sentencias premissas presumpcione dampnabili vilipenderent animis obstinatis, decanus supradictus terras et loca omnia iurisdictioni seu potestati sacrilegi iam dicti subiecta subposuit ecclesiastico interdicto, attamen ipse perdicionis filius et iniquitatis alumpnus, inter flagella ecclesiastice coercionis durior et magis protervus effectus, sentencias premissas in ipsum auctoritate apostolica prolatas in obprobrium et contemptum apostolice sedis dinoscitur dampnabiliter contempsisse et a molestacione et invasione monasterii prefati non cessans videtur iam peccandi licenciam in consuetudinem deduxisse, propter quod dominus . . abbas et conventus supradicti ad nostram duxerunt providenciam recurrendum, supplicantes humiliter et instanter, sibi per nos auctoritate apostolica de oportuno et celeri

remedio provideri, presertim cum ad eorum tuicionem videatur ecclesiastica potestas deficere nec ab eorum vastatore et presumptore iam dicto potestas eadem aliquatenus timeatur neque induratum sue malicie animum valeat emolire. Nos igitur, prout decuit, eorum oppressionibus et iniuribus compacientes annuimus favorabiliter subplicacionibus eorumdem et, vices nostras domino . . decano Zwerinensi predicto commissas tenore presencium in presenti causa, de qua agitur, ante omnia revocantes ab ipso, decrevimus iuxta potestatem nobis per sedem apostolicam attributam et volumus mandatorum eiusdem sedis temerarium contemptorem per coercionem temporalem et invocacionem brachii secularis pro posse nostro compellere et eius pertinaciam sic domare, ut ad ecclesie redeat unitatem et de commissis excessibus domino . . abbati et suo conventui satisfactionem exhibeat competentem. Unde audita clara et laudabili fama vestra, quod animo libenti ecclesias dei defenditis et sacerdotes domini, prout preceptum dei et vera exigit nobilitas, honoratis, ideoque ad dominacionem vestrum secundum exigenciam necessitatis presentis recurrimus confidenter vosque auctoritate apostolica requirimus et hortamur attente et nihilominus dignitati vestre auctoritate apostolica et sub pena excommunicacionis, quam decem dierum monicione premissa, nisi mandatum nostrum, immo verius apostolicum inpleveritis in hac parte, in personam vestram ferimus in hiis scriptis, duximus iniungendum, quatenus ad condescendam presumptoris et sacrilegi memorati superbiam eiusque audaciam reprimendam infra spacium temporis usque ad diem beati Martini proximo venientem, quem vobis pro termino peremptorio et monicione canonica assignamus, manu forti et dextra potenti, prout presenti expediet negocio, sic potenter et viriliter insurgatis, quod ipsius presumptoris conteratur malicia et processus et pene spirituales facte et habite auctoritate apostolica contra ipsum non deducantur ulterius in contemptum ad terras videlicet et loca eiusdem sacrilegi hostiliter accedendo, personas, opida, territoria, villas, iurisdictiones, iura ac bona eius et eorum cuiuslibet sibi in hac parte prestancium consilium, auxilium vel favorem invadendo, occupando et, prout melius fieri poterit, dissipando, ut sic saltem manus temerarie cohibeantur ab offensa temporalis formidine ulcionis, quos dei et apostolice sedis reverencia non coercent. A premissa vero invasione volumus nobilitatem vestram nequaquam desistere, quousque predictus sacrilegus debitam satisfactionem de dampnis, oppressionibus, contumeliis et iniuriis exhibuerit domino . . abbati et conventui prelibatis et de suis maliciis egerit proxime dignos fructus. Ne tamen magnificenciam vestram mandati nostri, immo verius apostolice districtio commoveat et perturbet, scire vos desideramus, quod super hoc ad principes terre defendendi potestas a sacris canonibus emanavit, in quibus verba huiusmodi sunt expressa: Principes seculi nonnunquam intra ecclesiam potestatis adapte culmina tenent, ut per eandem potestatem disciplinam ecclesiasticam muniant et defendant, et quod non prevalent sacerdotes efficere per sermonem doctrine, potestates hoc inperent per discipline terrorem, et ideo, quia nos ad invocandum auxilium brachii <sup>1)</sup> secularis a sede apostolica recepimus specialiter potestatem, ob hoc idem auxilium a vestra dominacione, tamquam a potenciori et magis in hoc casu ydoneo, in presenti necessitate requirimus exercendum. Hoc namque a magnificencia vestra religionis favor requirit et dei ac apostolice sedis reverencia instanter exposcit. Datum Magdeburgis anno domini M<sup>o</sup> <sup>2)</sup> CCC<sup>o</sup> vicesimo quinto, XVII<sup>o</sup> Kalendas Septembris.

<sup>1)</sup> brachii fehlt. Cod. Rug. <sup>2)</sup> M<sup>o</sup> fehlt. Cod. Rug.

Nach dem Codex Rugianus Bl. 55 v Nr. 148. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VII Nr. 1452.

Gedruckt Fabricius IV 4 S. 92 Nr. DCLXV (903).

3871.

1325 August 26.

Bertold Boblin läßt dem Priester Werner Boblin 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Morgen Hopfengärten in Pommerensdorf zu Gunsten seiner Tochter, der Frau des Johann Perleberg, auf.

Actum feria secunda post Bartholomei. — — — — —

Item Bartoldus Bobelyn resignavit Wernerō Bobelyn, sacerdoti, VII iugera humuletorum uno quartali minus, que habuit in Pomerensdorp, ad usum filie sue, uxoris Iohannis Perlebergh, cui domino dominus Wernerus dicta humuleta ulterius debet resignare.

Nach dem ältesten Stettiner Stadtbuche Bl. 21 v.

3872.

1325 September 9 Utdamm.

Die Herzoge Otto I. und Barnim III. schenken der St. Marienkirche zu Stettin je drei Hufen in Briezig und Schillerzdorf.

In nomine domini amen. Donaciones principum plerumque oblivioni traduntur, nisi litterarum testimonio et viva voce testium strenue confirmentur. Igitur nos Otto dei gracia dux Slavorum et Cassubie ac dominus in Stetyn nosterque dilectus filius Barnym presentis tenorem privilegii perpetuo valiturum ad noticiam presencium deferri volumus et memoriam futurorum, quod nos ob reverenciam omnipotentis dei sueque genitricis gloriose virginis Marie et ob salutem animarum nostrorum progenitorum, videlicet domini Barnym, patris nostri, et matris nostre Mechtyldis et fratrum nostrorum Bogutzlai et Barnym pariterque ob nostrarum animarum remedium et cum nostrorum discretorum vasallorum consilio dedimus et per presentes litteras sollempni donacione donamus reverendis in Christo dominis preposito, decano ceterisque canonicis ecclesie sancte Marie in Stetyn presentibus et futuris plenam et omnimodam proprietatem ac libertatem sex mansorum, quorum tres sunt siti in Brycyck et tres in Scyldersdorp, secundum quod eodem ville in suis metis, terminis seu campis circumferencialiter limitate sunt ac distincte. Hii autem tres mansi in villa Brycyk iacentes spectaverunt ad nos, quos consules civitatis Grifenhagen a nobis emerunt iusto empconis tytulo cum omni iure tam supremo quam infimo, cum pachtu simulque censu, cum precaria tam frugum quam denariorum et quocunque alio nomine precaria dici debet vel potest et cum universis ac singulis utilitatibus, usibus ac fructibus, liberos a quibuslibet serviciis, vectigalibus, eciam a quibuscunque aliis serviminibus, que nobis aut nostris heredibus derivari possent mansi de predictis, ita videlicet, quod nichil iuris in eisdem tribus mansi retinebimus similiterque nostri heredes nichil iuris in ipsis retinebunt, ad fundacionem cuiusdam altaris, quod erectum est in ecclesia sancti Nicolai nostre civitatis Grifenhagen in honorem sancte et individue trinitatis ibidemque perpetuis temporibus permanendum nec ab aliquo peiorandum, sed potius, si deus graciā aliquibus contulerit, emendandum. Reliquos autem tres mansos iacentes in campis seu distinctionibus ville Scylderstorp emerunt a nostris vasallis fidelibus Henningho, Betekino, Ottone, Mencilino, fratribus, dictis de Boblyn. De hiis quidem decem mansi, quos ibidem habuerunt, ad altare memoratum eosdem tres mansos iam dicti quatuor fratres coram nobis cum omni libertate et cum omni iure tam

supremo quam ymo et generaliter cum omnibus condicionibus supradictis, quibus a nobis emerunt tres mansos prenominatos iacentes in Brycyk, de nostro puro consensu cum suorum fidelium amicorum consilio resignaverunt. Damus eciam prefatos tres mansos in villa Scyldersdorp ab omni precaria tam frugum quam denariorum vel, quocunque modo precaria potest nuncupari, liberos et solutos, ita eciam quod pretaeti nostri vasalli vel eorum heredes in prelibatis mansis seu bonis nichil iuris penitus retinebunt. Cultores vero seu possessores predictorum sex mansorum debent in participacione omnium rerum simili modo se gaudere, quemadmodum alii incole faciunt in eisdem villis, scilicet Brycyk et Scyldersdorp, residentes, hoc tamen precauto, quod possessores horum sex mansorum ab omni servicio rusticali et urbano prorsus liberi sint et exempti, volentes enim et mandantes, ne quis nostrorum heredum seu officialium sub obtentu nostre gracia predictorum sex mansorum cultores in prefata libertate conturbet vel molestat. Ob huius antedictae rei donacionem ampliorem hos tres mansos, quos habuimus in Brycyk, dimisimus cum proprietate et libertate et cum omni iure prenotato necnon cum universis ac singulis fructibus et cum precaria simpliciter et ex toto eodemque modo tres mansos in Scyldersdorp sitos cum omni libertate et omni precaria prefata omnique iure predicto ad manus dominorum canonicorum predictae ecclesie in Stetyn penitus relinquentes, nichil nobis aut nostris heredibus in posterum iuris aut potestatis omnino reservantes. Ne igitur per nos aut per nostros successores postmodum aliqua dubietas oriatur, hanc litteram super premissa dari iussimus nostri sigilli robore ac Barnym, dilecti nostri filii, sigillo firmiter communitam per infinita tempora valituram. Testes huius ydonee donacionis ac proprietatis sunt hii subscripti speciales Hermannus de Grapow, Hinricus Pokelent, Rudolfus de Morynge, Paridam de Wacholt, Gherardus de Lyvenowe, nostri milites, Rulekinus de Elsholt, Otto de Ramyn, Conradus de Elsholt, nostri vasalli, et quam plures alii fide digni. Actum et datum in civitate nostra Dam anno incarnationis domini millesimo C° C° C° XXV°, in crastino nativitatis Marie virginis gloriose.

Nach dem Originalen im Archive des Marienstifts zu Stettin (Tit. I Sekt. 1 Nr. 17). Die Siegel Ottos I. an grünen Seiden- und Barnims III. an weißen Hanffäden sind abgefallen. Abschriften: Matritel des Marienstifts (Tit. I Sekt. 1 Nr. 1) Bl. 141; Diplomatar des Marienstifts (Tit. I Sekt. 1 Nr. 107) Bl. 66; Diplomatarium eccl. s. Mariae II Nr. 63.

Bergl. Balt. Studien VIII 2 S. 198.

3873.

1325 September 9 Altdamm.

Herzog Otto I. und sein Sohn Barnim III. übertragen das Eigentum von 7 Hufen zu Schillersdorf und einer Hufe zu Schönow der St. Marienkirche zu Stettin.

In nomine domini amen. Principum donationes plerumque oblivioni traduntur, nisi literarum testimonio et viva voce testium strenue confirmantur. Igitur nos Otto et Barnim, suus filius, dei gratia duces Slavorum et Cassubiae ac domini in Stetin praesentis tenorem privilegii perpetuo valiturum ad noticiam praesentium deferri volumus et memoriam futurorum, quod nos ob reverentiam omnipotentis dei suaeque genitricis gloriosae virginis Mariae et ob salutem animarum nostrorum progenitorum pariterque ob nostrarum animarum remedium et cum nostrorum discretorum vasallorum consilio dedimus et per praesentes literas solenni donatione donamus plenam et omnimodam proprietatem ac libertatem octo mansorum, quorum



septem sunt siti in Schilderstorp et octavus in Schonowe, secundum quod eadem villae in suis metis, terminis seu campis circumferencialiter sunt limitatae ac distinctae, reverendis in Christo dominis praeposito, decano caeterisque canonicis ecclesiae sanctae Mariae in Stetin praesentibus et futuris. De his inquam septem mansis iacentibus in Schilderstorp consules nostrae civitatis Gryphenhagen unum a filiis domini Gysonis, militis pie recordationis, scilicet Henningo, Betekino et Mentzone, fratribus, de Bobbelin nuncupatis, nostris vasallis fidelibus, emerunt caeterosque sex ibidem sitos et octavum iacentem in Schonowe emerunt a Henningo et Rudolpho<sup>1)</sup>, fratribus, dictis de Krempzowe, etiam nostris vasallis, iusto emptionis titulo cum omni iure tam supremo quam infimo, cum pachtu simulque censu et cum omni precaria tam frugum quam denariorum et, quocumque alio nomine precaria potest vel debet nominari, et generaliter cum omni libertate ac utilitatibus singulis fructibus ad fundationem cuiusdam altaris, quod est erectum in ecclesia sancti Nicolai nostrae civitatis Gryphenhagen in honorem Mathie et Andreae apostolorum beatorum ibidemque perpetuis temporibus permanendum et a nullo peiorandum, sed potius, si aliquibus deus gratiam contulerit, emendandum. Eisdemque octo mansos prefati nostri vasalli resignaverunt penitus cum suorum fidelium amicorum consilio coram nobis de nostro puro consensu cum pachtu et cum omni iure predicto simulque censu cum aquis, lignis, pascuis, pratis et cum specialibus piscinis liberos a quibuslibet servitiis, vectigalibus, etiam a quibuscumque aliis serviminibus<sup>2)</sup>, quae nobis aut nostris heredibus derivari possent mansis de predictis, ita etiam quod prenominati nostri vasalli vel eorum heredes in prelibatis mansis seu bonis nihil iuris penitus retinebunt. Cultores vero seu possessores predictorum octo mansorum debent<sup>3)</sup> in participatione omnium rerum simili modo se gaudere, sicut alii incolae in eadem villa Schilderstorp residentes, hoc tamen precauto, quod possessores horum octo mansorum<sup>2)</sup> ab omni servitio rusticali et urbano prorsus sint liberi et exempti, volentes enim et mandantes sub obtentu nostrae gratiae, ne quis nostrorum heredum seu officialium predictorum octo mansorum cultores in prefata libertate aliquatenus conturbet seu molestet. Ob huius antedictae rei donationem firmiorem predictos octo mansos dimisimus cum proprietate ac libertate et cum omni iure prenotato et precaria singulisque utilitatibus, relinquentes penitus modo prelibato ad manus dominorum canonicorum ecclesiae sanctae Mariae in Stetin memoratae, nihil nobis aut nostris heredibus in posterum iuris aut potestatis prorsus reservantes. Ne igitur per nos nec per nostros successores postmodum aliqua dubietas suscitetur, hanc literam super premissa dari iussimus nostrorum sigillorum robore firmiter communitam per infinita tempora valituram. Testes huius idoneae donationis ac proprietatis sunt hi subscripti speciales, videlicet Hermannus de Grapowe, Henricus Pokelent, Rudolphus de Moringe, Conradus de Schonenbeke, Paridam de Wacholt, Gerardus de Livenowe, nostri milites, Rulekinus de Elsholt, Otto de Rammin, Conradus de Elsholt, nostri vasalli, et quam plures alii fide digni. Actum et datum in civitate nostra Dam anno incarnationis domini millesimo CCCXXV, in crastino nativitatis Marie virginis gloriosae.

1) Ludolpho. A. 2) servitutibus. B. 3) Die Worte debent — mansorum fehlen in B.

Nach einer beglaubigten Abschrift des 16. Jahrhunderts (A) im Staatsarchive zu Stettin s. r. Stadt Stettin. Transjunt von 1831 November 11 (B) ebenda s. eod. r.

## 1325 September 9 Greifenhagen.

Die Herzoge Otto I. und Barnim III. gestatten der Stadt Greifenhagen gegen die Stadt Stettin, die sie in der freien Schifffahrt hindert, Repressalien zu gebrauchen.

Nos Otto et Barnym, suus filius, dei gracia duces Slavorum, Cassubie ac Pomeranie tenore presencium recognoscimus coram omnibus presentium copiam habituris palam protestando, quod fidelibus nostris consulibus nostre civitatis Gryphenhagen dedimus liberam facultatem et donamus per presentes, ut, si cives eiusdem civitatis, quando velint velificare per illos de Stetyn per clausuram arboris apud propugnaculum detinerentur, ita quod transitum illorum inpedirent aut ad civitatem Stetyn ascendere compellerentur, quando cives aliarum nostrarum civitatum velificaverint, quod ipsi e converso illos de Stetyn super aquam Regelitz vulgariter nuncupatam necnon super Oderam debeant detinere, donec hec iniuria ab hiis de Stetyn plenarie fuerit reformata, et illos de Gryphenhagen perfrui faciant omni libertate ipsis a deo et a nostris progenitoribus necnon a nobis data ac concessa. In huius rei certitudinem firmiorem presentem litteram nostris sigillis ipsis dedimus roboratam perpetuo valituram. Datum Gryphenhagen anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XXV<sup>o</sup>, in crastino nativitatis Marie virginis gloriose. Testes huius rei sunt Scolentyn, Parydam de Wacholt, nostri milites, Ruleko de Elsholt, noster vasallus, et quam plures alii fide digni.

Nach dem Drucke in den Baltischen Studien VIII 2 S. 201 Anm. 50. Auszug in dem Original-Transsumte von 1373 August 25 im Stadtarchive zu Greifenhagen (Nr. 34). Das Original ist im Stadtarchive zu Greifenhagen nicht zu ermitteln.

## 1325 September 9.

Gottfried Westphal überläßt dem Heinrich Albrecht 3 Hufen in Scheune.

Actum feria secunda post nativitatem beate virginis. — — — — —

Item God(ekinus) Westfalus dimisit Hynrico Alberti III mansos adjacentes ville dicte Horreum, sicut ipse habuit.

Nach dem ältesten Stettiner Stadtbuche Bl. 21 v.

## 1325 September 22.

Der Rat der Stadt Greifswald faßt Beschlüsse zur Erhaltung gehöriger Ordnung im Gerichte, zur Wahrung der Unparteilichkeit der Rechtspflege und zur Anhaltung der Ratmannen zu unbedingter Erfüllung auch beschwerlicher Dienstpflichten.

Anno M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XXV<sup>o</sup>, dominica ante Michaelis, consules tam novi quam veteres, scilicet prandentes, hec arbitria servanda statuerunt. Aliud arbitrium, quod est, propositis sentenciis coram nobis et habita super hoc interlocutoria, si tunc, partibus ad nos redeuntibus ad

audiendam diffinicionem sentencie, aliquis nostrorum sociorum proruperit in verba prius loquendo quam aliquis burgimagistorum, ille dabit pro excessu tali unum solidum denariorum cuilibet consuli <sup>1)</sup>).

Item venientibus coram nobis hospitibus et alienis ad proponendam sentenciam vel ad tractandam aliam causam quamcunque, si tunc aliquis nostrorum sociorum prius illis hospitibus responderet, quam nostri proconsules, ille dabit unum solidum denariorum cuilibet consuli <sup>1)</sup>).

Item si aliquis nostrorum sociorum attemptaverit propugnare suum amicum, qui coram nobis proposuerit sentenciam vel aliam causam agere habuerit, ille similiter dabit unum solidum denariorum cuilibet consuli <sup>1)</sup> et ad hoc cum suo amico consistorium exhibit.

Item <sup>2)</sup> si aliquis nostrorum sociorum a proconsulibus nostris constitutus fuerit ad equitandum vel ad aliquid aliud faciendum, si tunc ille id facere recusaverit, iurabit, quod ad illud, ad quod constituitur, non sit utilis, et per consules a consulatu debeat esse absolutus <sup>2)</sup>).

<sup>1)</sup> cuilibet consuli von anderer Hand. <sup>2)</sup> Item — absolutus durchstrichen.

Nach dem ältesten Greifswalder Stadtbuche (Lib. memorabil. XIV) Bl. 98.

Gedruckt Bomm. und Rüg. Geschichtsdenkmäler I S. 153 ff Nr. 17—20.

## 3877.

1325 September 25 Avignon.

Papst Johann XXII. ernennet die Bischöfe von Camin und Racheburg, sowie den Abt des Marienklosters vor Stade zu Conservatoren des Lübecker Domherrn Heinrich von Daffow.

[Iohannes episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus] . . Caminensi et . . Racheburgensi episcopis et . . abbati monasterii sancte Marie extra muros Stadensis, Bremensis diocesis, [salutem et apostolicam benedictionem]. — — — — —  
Datum Avinione, VII. Kalendas Octobris, [pontificatus nostri] anno decimo.

Nach dem Vatikan. Register 80 Bl. 59 v Nr. 148 im Vatikan. Archive zu Rom.

Regest bei (Riezler), Vatikan. Akten zur deutschen Geschichte S. 243 Nr. 549.

## 3878.

1325 September 25 (26).

Herzog Otto I. bezeugt, daß Luchte und seine Brüder Swane und Arnold, ferner Albert Schmuß und Heinrich Bogt die Hälfte des Dorfes Marsdorf mit 30 Hufen und dem ganzen Krüge an seine Kappelläne Heinrich, Pfarrer zu Gollnow, und Gottfried von Gollnow, Pfarrer zu Wißmar, verkauft haben.

In nomine domini amen. Otto <sup>1)</sup> dei gracia Slavorum, Cassubie et Pomeranie dux et dominus <sup>2)</sup> in Stetin omnibus in perpetuum. Omnium habere memoriam potius divinitatis est quam humanitatis <sup>3)</sup>, divine etenim res perfectissime sunt, humani vero iuris condicio in finem

decurrit. Ne igitur gesta principum cum lapsu temporis a memoria dilabantur, expedit, ut ea in scripture memoria perhennentur. Hinc est quod<sup>4)</sup> universis has visuris et auditoris litteras notum facimus liquido protestantes<sup>5)</sup>, hos fideles et dilectos vasallos nostros, videlicet Luchter dictum et suos fratres Swane et Arnoldum nuncupatos, Albertum dictum Smuk et Hyncekinum Voghet dimidietatem ville Mastorp dicte cum triginta mansis, lignis, pratis atque pascuis et omnibus aliis ab ipsis habitis et possessis eidem medietati seu eisdem mansis adiacentibus necnon integra taberna inibi sita iusto vendicionis tytulo ad manus cappellanorum nostrorum dilectorum, domini videlicet Heynrici<sup>6)</sup>, plebani in Golnow, et domini Gotfridi, rectoris ecclesie in Wismer<sup>7)</sup>, coram nobis cum uxoribus et natis eorum publice astantibus pluribus resingnarunt. Quoniam quidem omnibus ex radice virtutis benigne<sup>8)</sup> facere exortamur<sup>9)</sup>, pocius tamen illis, qui nobis magis familiares existunt, nos<sup>10)</sup> vero benignum et sedulum obsequium predictorum dominorum nobis inpensum attendentes, precipue tamen dei cultum exuberare cupientes, divina nobis inspirante clemencia, prehabita deliberacione matura, ob remedium et salutem animarum nostrorum progenitorum in Christo dormiencium, nostri nostrorumque pariter heredum<sup>10)</sup> proprietatem mansorum prescriptorum, taberne, lignorum<sup>11)</sup> pratorum, pascuorum, agrorum cultorum et colendorum, molendinorum construendorum seu ponendorum singulorumque eis<sup>12)</sup> adiacencium statu integro cum omni iurisdictione de alto et basso<sup>13)</sup> et cum omni emunitate ordinaria sive extraordinaria cuiuscunque muneris seu exactionis, videlicet precariarum, dextrariorum<sup>14)</sup> curruum, fossatorum<sup>15)</sup>, sub quocunque eciam nomine censeantur, sepedictis<sup>16)</sup> dominis Hinrico et Gotfrido contulimus et donavimus temporibus perpetuis<sup>17)</sup> propter deum. Preterea a nobis est adiectum, quod<sup>4)</sup>, si prefati domini necessitate debitorum inordinata<sup>18)</sup> ac eciam erumpnioso paupertatis onere compulsi, quod<sup>4)</sup> absit, ad pretactorum urgerentur vendicionem bonorum seu propter maiorem ipsorumdem<sup>19)</sup> utilitatem ea in toto venderent vel in parte, dummodo ad cultum divinum et ad sempiternum dei servicium sepedicta bona vendita et<sup>20)</sup> empta fuerint, motu animi benivolo cum omni libertate et iurisdictione<sup>21)</sup> prescripta, prout prememoratis dominis contulimus, nos et nostri heredes conferemus. Presertim apposuimus, quod<sup>4)</sup> cuicunque persone sive quibuscunque personis disciplinatis seu literatis prenominata dumtaxat bona ob salutiferum remedium animarum suarum ac eciam suorum ob memoriam omnium parentum et consanguineorum tam vivorum quam mortuorum in vita sua assignaverint, ordinaverint seu propter deum erogaverint ac ubi salva vita eadem habere decreverint, sub perpetuis elemosinis et dei servitutibus perfruendis plenariam a nobis habebunt potestatem, quibus sepetacta bona cum omni libertatis dono prescripto a nobis et a nostris heredibus dei intuitu purius conferentur, quemadmodum hoc lucidius profitentes, quicquid iuris seu iurisdictionis<sup>22)</sup> et domini in seperecitatibus<sup>23)</sup> bonis<sup>24)</sup> nos et nostri heredes habuimus<sup>25)</sup>, integraliter in prefatos dominos transferentes nichilque omnino nisi ius presentacionis in eisdem nobis et nostris heredibus reservantes. Ut autem hec proprietas sepenominatis viris<sup>26)</sup> Hinrico et Gotfrido data a nobis vel a nostris successoribus ac eciam a quovis nostrorum vasallorum<sup>27)</sup> seu officialium nostrorum<sup>28)</sup> presencium aut futurorum nostri causa quicquam facere vel dimittere volencium nullatenus violetur, sed pocius firmiter defensetur, presens scriptum nostri munimine sigilli dedimus roboratum, presentibus nostris dilectis vasallis, videlicet domino Ludolfo seniore de Massow, domino Ludolfo iuniore de Massowe, domino Paridam de Wachholthe, domino Hermanno de Grapowe, militibus, Iacobo de Guntersberch, Hinrico de Scheningen<sup>29)</sup>, famulis nostris, necnon<sup>30)</sup> in Golnow quibusdam placatis civibus<sup>30)</sup> Hinrico de Lobes, Theoderico Cydarghe dicto, Alberto de Spekka<sup>31)</sup>, Ludolfo Kyzcherowe, Theoderico dicto Mei et aliis quam pluribus

fide dignis. Datum et actum anno domini millesimo tricentesimo vigesimo quinto<sup>32)</sup>, feria quinta mensis Septembris VII<sup>o</sup> Kalendas Octobris, per manus domini Iohannis Iencyn<sup>33)</sup> dicti, nostre curie notarii.

1) Barnym. B. 2) et dominus rabiert. O. 3) huanitatis. B. 4) quot. O. 5) Ob hinc noscant presentes et posteri statt Hinc — protestantes. B. 6) Hinrici. B. 7) Gotfridi dicti de Golnow. B. 8) beningne. B. 9) exhortamur. B. 10) nos precipue propter eum, per quem omnes reges regnant et principes dominantur, et ob eterne felicitatis meritum statt nos vero — heredum. B. 11) lingnorum. B. 12) ipsis. B. 13) de basso. B. 14) serviciorum statt dextrariorum. B. 15) fossatarum. B. 16) prescriptis. B. 17) a seculo et in seculum purius statt temporibus perpetuis. B. 18) inordiata. B. 19) ipsorumdem maiorem B. 20) vel. B. 21) iuridictione. B. 22) iuridictionis. B. 23) suprarecitatis. B. 24) bonis doppelt. B. 25) hinter habuimus noch et habemus. B. 26) dominis. B. 27) vasallorum nostrorum. B. 28) nostrorum fehlt. B. 29) Hinrico Scheninge. B. 30) necnon quibusdam nostris fidelibus et dilectis nostre civitatis Golnowe civibus ad hec vocatis, videlicet statt necnon — civibus. B. 31) longo Hinrico de Lobes statt Alberto de Spekka. B. 32) M<sup>o</sup> C<sup>o</sup> C<sup>o</sup> C<sup>o</sup> XXV<sup>o</sup> B. 33) domini Leonis dicti. B.

Nach dem Originale (O) im Archive des Marienstifts zu Stettin (Lit. I Sekt. 1 Nr. 18). Das Siegel an rot-grünen Seidenfäden ist abgefallen. Ebenda befindet sich das Original einer Urkunde Herzog Barnims III. (B) gleichen Inhalts und Datums, deren Abweichungen in den Anmerkungen angegeben sind. Das Siegel an roten Seidenfäden ist abgefallen. Abschriften: Matrifel des Marienstifts (Lit. I Sekt. 1 Nr. 1) Bl. 185; Diplomatar des Marienstifts (Lit. I Sekt. 1 Nr. 107) Bl. 50, 52.

Regest bei v. Schöning, Geschichte des Geschlechts von Schöning II S. 20 Nr. 93.

Im Jahre 1325 fiel der 25. September auf einen Mittwoch. Vermutlich hat der Reinschreiber die Abkürzung für quarta des Konzepts fälschlich als quinta gelesen.

## 3879.

1325 September 29 Schwetz.

Herzog Wartislaw IV. verpflichtet sich gegen den Deutschorden, weder dem Könige von Polen noch sonst Jemandem gegen den Orden beizustehen.

Nos Wartyzlaus dei gracia dux Slavorum, Cassubie et Pomeranie recognoscimus bona, firma ac data fide publice profitentes, quod nec regi Polonie aut ceteris regibus aut principibus seu cuicumque homini viventi contra venerabiles viros magistrum . . et fratres . . ordinis hospitalis beate Marie Theuthonicorum Ierosolimitani a data presencium adherere volumus nec eos velle modo quocumque aliquatenus impedire. Quod si contra eosdem magistrum ac fratres, quod non credimus, faceremus, quod absit, extunc nobiles viri milites<sup>1)</sup>, videlicet Hennyngus de Plote cum Stolpensi, Hennyngus Bere cum Bellegarensi territorio, Petrus de Nuwinburch ac frater suus Iesco cum eorum castris et municionibus ac eorum hominibus in eisdem castris et municionibus habitantibus eisdem . . magistro et fratribus . . contra nos adherere tenebuntur fideliter, donec ad cor reversi ab inpeticione eorumdem magistri . . et fratrum penitus desistamus. In cuius rei testimonium et evidenciam pleniorem sigillum nostrum presentibus est appensum. Huius rei testes sunt iidem nobiles viri, domini videlicet Hennyngus de Plote, Hennyngus<sup>2)</sup> Bere, Petrus de Nuwinburch et Iesco, frater suus, nostri milites, et alii plures. Datum in Swecze sub anno nativitatis domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XXV<sup>o</sup>, in die beati Mychaelis archangeli.

1) übergeschrieben. Original. 2) Hennynus. Original.

Nach dem Originale im Staatsarchive zu Königsberg i. Pr. (Schiebl. 50 Nr. 16), mit dem beschädigten Siegel am Pergamentstreifen.

Gedruckt Voigt, Cod. dipl. Pruss. II S. 154 Nr. 115; Cramer, Geschichte der Lande Lauenburg und Bitow II S. 11 Nr. 15; Eich, Urkunden zur Geschichte des Geschlechts Behr II B S. 104 Nr. 211.

3880.

## 1325 Oktober 10 Avignon.

Der Patriarch Dominikus von Grado, die Bischöfe Arnold von Camin, Roger von Roß, Johann von Roskilde, Franz von Perugia, Thomas von Sutri, Marinus von Coron, Robert von Clonfert, Wilhelm von Civita Castellana, Nikolaus von Argos, Matthäus (Matthias) von Beirut, Karl von Maronia, Gregor von Belluno-Feltre, Stephan von Lebus und Heinrich von Lübeck erteilen allen, welche die Domkirche zu Hildesheim an bestimmten Festtagen besuchen und sie unterstützen, einen vierzigstägigen Ablass.

Universis sancte matris ecclesie filiis, ad quos presentes littere pervenerint, nos miseratione divina Dominicus, Gradensis patriarcha, Arnoldus, Caminensis episcopus, Rogerus, Rosensis episcopus, Iohannes, Roskildensis episcopus, Franciscus, Perusini<sup>1)</sup> episcopus, Thomas, Sutrini episcopus, Marinus, Coronensis episcopus, Robertus, Clonfertensis<sup>2)</sup> episcopus, Gwillelmus, civitatis Castellane episcopus, Nicholaus, Argolicensis episcopus, Mathias, Beritensis<sup>3)</sup> episcopus, Karolus, Mayroniensis episcopus, Gregorius, Feltrensis et Beluensis episcopus, Stephanus, Lubucensis episcopus, et Heynricus<sup>4)</sup>, Lubicensis episcopus, salutem in domino sempiternam.

Datum Avinione, X. die mensis Octobris, anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> vicesimo quinto et pontificatus domini Iohannis pape XXII. anno decimo.

<sup>1)</sup> Parusini. Kopiar. <sup>2)</sup> Clonfercensis. Kopiar. <sup>3)</sup> Britensis. Kopiar. <sup>4)</sup> Heynrcus. Kopiar.

Nach dem Kopiare VI 11 S. 775 Nr. 1595 des Hildesheimer Domes im Staatsarchiv zu Hannover.

Gedruckt Urkundenbuch der Stadt Hildesheim I S. 422 Nr. 768 (Reg.); Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim IV S. 466 Nr. 850.

3881.

## 1325 Oktober 11 Garz a. D.

Herzog Otto I. gestattet der Stadt Garz a. D. für den Fall, daß Stettin die Güterabfuhr von dort bis zur See verhindern wollte, ihrerseits die Zufuhr flußabwärts nach Stettin zu unterlagen.

Nos Otto dei gracia Slavia, Cassubie et Pomeranorum dux coram universis presencia visuris et audituris recognoscendo lucidius protestamur, quod dilectis nobis et fidelibus consulis et universitati civitatis nostre G(ardz) potestatem dedimus et facultatem liberam in presentibus erogamus, quod, si consules civitatis nostre Stettyn sine nostro mandato communi prohibitionem specialem contra ipsos fecerint, videlicet quod bona eorum de Gardz usque ad mare salsum sive recens non descendant usque ad ipsos sursum nec aliquo modo ascendendo deportentur, extunc predicti de Gardz consules et communitas eque prohibeant, ne aliqua bona usque Stettyn descendendo deducantur. In cuius testimonium nostrum sigillum apponi iussimus huic scripto coram nostris consiliariis Scholentyn, Parydam de Wachold, Hennigus [!] Morath et aliis pluribus fide dignis<sup>1)</sup>. Actum et datum in civitate G(ardz) sepedicta anno domini M<sup>o</sup> C<sup>o</sup> C<sup>o</sup> C<sup>o</sup> XXV<sup>o</sup>, in crastino Gereonis, Victoris et sociorum eorum martirum, per manus Iohannis Lentzen, nostre curie notarii.

<sup>1)</sup> aliorum plurium fide dignorum. Matrifel.

Nach der Garzer Originalmatrifel Abt. I Bl. V v (deponiert im Staatsarchiv zu Stettin). Deutsche Übersetzung ebenda Abt. II Bl. VI. Letztere im Transsumte von 1397 Mai 11 ebenda Abt. I Bl. XV v. Abschrift Stett. Arch. B. II Lit. 23 Nr. 28. Dreger, Codex Pom. dipl. mser. VII Nr. 1444.

Gedruckt v. Gießfeldt, Urkunden-Sammlung zur Geschichte des Geschlechts v. Gießfeldt I S. 190 Nr. 69 (Deutsche Übersetzung).

3882.

1325 Oktober 14 Altbamm.

Herzog Otto I. bestätigt dem Kloster Colbätz die für 200 Mark Reichspfennige von Johann von Güntersberg gekaufte Bede in Trebene.

Nos Otto dei gracia dux Slavorum et Cassubie ac dominus in Stetin universis Christi fidelibus presencia visuris insinuacione cupimus esse notum, quod in nostra constituti presencia dominus Theodericus, abbas in Colbas, et Ianeko dictus de Guntersberh, miles, propter multiplices molestaciones, quibus villani ville Trebene occasione precarie, quam eidem Ianekoni in dicta villa de facto contulimus, nimium in Colbascensis ecclesie preiudicium gravabantur, mutuo concertarunt. Nos vero consideratis altercacionum racionibus, ne dicta villa Trebene, que ad prefatam Colbacensem ecclesiam pleno iure<sup>1)</sup> pertinere et ab antiquo pertinuisse dinoscitur, pretextu dictarum vexacionum penitus destrueretur, et ne<sup>2)</sup> Colbacensis ecclesia suis proventibus ibidem fraudaretur, eidem domino abbati, quod<sup>3)</sup> a prefato Ianekone dictam precariam emeret, bona fide duximus consulendum. Quapropter, quia antedictus dominus abbas nostrum secutus consilium suam et ecclesie sue redimendo vexacionem prenotatam precariam a sepedicto Ianekone huiusmodi empcioni libenti animo consenciente ipsamque approbante, nobis mediantibus, pro ducentis talentis levium denariorum emere curavit, dedimus eidem domino abbati de Colbas et suis successoribus revendendi dictam precariam sub hac forma liberam facultatem, videlicet ut, quodsi sepedictus dominus abbas de Colbas prefatam precariam coniunctim cum villa Trebene vel separatim sine ipsa villa vendere dignum duxerit, predictae precarie emptores et eorum heredes ipsam libere percipient absque omni servicio, quocunque censi poterit vocabulo, nobis aut nostris successoribus inantea exhibendo. Et nos pro nobis et nostris successoribus predictae precarie renunciantes, ipsius emptores ab omni servicio, ut premissum est, presentibus subportamus et in futurum haberi decrevimus subportatos. In cuius rei testimonium et evidenciam plenioram presentes litteras nostro sigillo fecimus communiri. Datum Damb anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XXV<sup>o</sup>, in die beati Kalixti pape<sup>3)</sup> et martiris.

<sup>1)</sup> pleniore. Matrifel. <sup>2)</sup> Hinter ne simlofes quod. Matrifel. <sup>3)</sup> Fehlt. Matrifel.

Nach der Colbäzer Originalmatrifel Bl. 99 Nr. 101. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VII Nr. 1448.

3883.

1325 Oktober 21 Avignon.

Papst Johann XXII. ernennt die Bischöfe von Camin, Verden und Raseburg zu Richtern in der Sache des Propsts Nikolaus zu Bernau, der von den Berlinern wegen seiner Feindschaft gegen den Markgrafen Ludwig den Älteren von Brandenburg ermordet worden war.

[Iohannes episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus] Caminensis, Verdensis et Raceburgensis ecclesiarum episcopis [salutem et apostolicam benedictionem]. — — — —  
Datum Avinione, XII. Kalendas Novembris, [pontificatus nostri] anno decimo.

Nach dem Vatikan. Register 80 Bl. 65 v Nr. 162 und 113 Bl. 285 Nr. 1679 im Vatikan. Archive zu Rom.

Gedruckt Abhandlungen der hist. Klasse der K. Bayer. Akademie der Wissenschaften XVII S. 183 Nr. 249 (Reg.); Schmidt, Päpstl. Urkunden und Regesten S. 167 Nr. 194 (Reg.); (Riezler), Vatikan. Akten zur deutschen Geschichte S. 244 Nr. 557.

1325 November 2 Barth.

Fürst Wizlaw III. von Rügen bestätigt die von weiland Frau Herburg zu Ribniz mit Hebung aus 4 Hufen in Beyershagen in der Heil. Geistkirche zu Barth gestiftete Vikarie und beruft dazu den Geistlichen Hermann Klein.

Omnibus Christi fidelibus presencia visuris et auditoris Wizzlavus dei gracia princeps Ruyanorum in vero salutari salutem. Ne gestarum rerum memoria ex fluxu temporis evanescat et pereat, hanc discretorum etas virorum statuit litterarum testimonio perhennari. Noscat igitur felix natio presentium et fidelium etas futurorum, quod domina Herborch, civis quondam in Rybeniz, devotione affecta divina amoris ob reverentiam omnipotentis dei misericorditer erogare iam dudum proposuit et proponit ob salutem anime sue viginti marcarum redditus in quatuor mansis situs in villa Beyershaghen, quos colunt videlicet Everhardus et suus frater Eghardus, Hermannus et Thidericus. De tribus vero mansis Everhardus predictus et Eghardus dabunt quatuordecim marcas cum dimidia annuatim, Hermannus pro dimidio manso duas marcas cum dimidia et decem denariis, Thidericus vero de uno quartali unum talentum cum quatuor denariis, et viginti quinque solidi denariorum tollentur de mansis Iohannis Beierhaghen cum decima minuta de mansis prenotatis, absque omni servicio dominorum, cum iudicio manus et colli et cum omni iure et utilitate in pascuis, pratis, silvis, nemoribus, sespitibus, rubetis, aquis, agris cultis pariter et colendis libere possidendis, prout supradicta domina Herborch eosdem mansos a domino Henrico dicto de Dehouwe, milite, et Henrico, suo filio, famulo, ad usus suos comparaverat. Ita ergo ipsa domina prefata accedens ad nos supplicans fidei ammonitione, ut illas elemosinas dei amore vellemus ratificare, ipsa ius patronatus illarum elemosinarum vicarie ecclesie sancti Spiritus in Bart, in qua proposuit et proponit sacerdotem ibi celebrantem redditus tollere singulis annis supradictos ad manus nostras et nostrorum heredum presentibus fide dignis libere resignavit et sic nos annuimus divinum cultum ampliandum et idem altare ecclesie sancti Spiritus in Bart cum mansis quatuor supradictis in Beyershaghen et suis redditibus stabilimus, ratificamus in perpetuum duraturum. Nos igitur dominum Hermannum Parvum, nostrum clericum, ad sepedictum altare ecclesie sancti Spiritus in Bart presentamus, in quo nobis, ut premissum est, merum ius competit patronatus, addentes prefato clerico domino Hermanno Parvo et suis successoribus ad idem altare post ipsum presentandis de hiis, que nos in prefatis bonis habere dinoscimur, videlicet ut ipse seu ipsi et subditi eorum a precaria, a vectura, a castrorum edificationibus et fossatis penitus sint exempti et ab omni angaria supportati, si que a nobis vel a nostris posteris posset oriri vel contingeret postulari. Preterea prefatus dominus Hermannus Parvus vel quicumque ad illud altare post ipsum presentatus fuerit, qualibet septimana, quociens sibi possibile fuerit, in eadem ecclesia sancti Spiritus in Bart missas celebrabit, in nullum ipsius plebani preiudicium vel gravamen. Ne quis ergo supradictum altare ecclesie sancti Spiritus in Bart cum suis redditibus prenotatis et libertatibus et iuribus et omnibus attinentiis presumat infringere, hanc sigillo nostro paginam statuimus roborandam. Datum et actum Bart anno incarnationis domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> vicesimo quinto, crastino die omnium sanctorum, presentibus domino Reynfrido de Pentze, milite, dominis Thiderico Speekin, prothonotario nostro, Iohanne Blawen, plebano in Bart, Alberto, in Kartzenevitze plebano, clericis nostris, et Marquardo de



Bukouwe, Gerlaco de Smachtshaghen et Lodewico de Swertze, officialibus nostris, necnon pluribus aliis clericis et laycis fide dignis.

Nach dem Originale im Staatsarchive zu Stettin s. r. Mlg. geistl. Urkunden Nr. 28. Von dem am Pergamentstreifen hängenden grünen Wachsiegel ist nur ein kleines Bruchstück erhalten. Transsumt von 1325 Dezember 3 in Rossegartens handschriftl. Diplomatarium Pomeraniae I Bl. 189 (Univ.-Bibl. zu Greifswald: Rossegarten Mfr. 49). Original-Transsumt von 1367 Juli 8 im Staatsarchive zu Stettin s. r. Mlg. geistl. Urkunden Nr. 46.

Gedruckt Fabricius IV 4 S. 93 Nr. DCLXVI (904).

## 3885.

1325 November 4.

Ludeke Lindow läßt 10 Mark Rente aus den Hufen Heinrich Niekas in Pommerensdorf seinem Bruder Johann auf und dieser seinem Bruder Ludeke 8 Mark Rente aus den Hufen Johann Gustows in Pommerensdorf.

Johann Witte läßt dem Walter von Böcknig eine Hofstelle auf, die früher der St. Jakobikirche zu Stettin gehört hat, der er jährlich 1 Talent zu zahlen hat.

Actum secunda feria ante Martini. — — — — —

Item Ludekinus Lindowe resignavit fratri suo Henningo X marcarum redditus super mansos Hinrici Divitis in Pomerensdorp<sup>1)</sup>. Item Lindowe resignavit Ludekino, fratri suo, VIII marcarum redditus in Pomerensdorp super mansos Henningi Gustowe. — — — — —

Item Iohannes Albus resignavit Wolthero de Lokenitz aream, que fuerat sancti Iacobi, de qua area sancto Iacobo singulis annis unum talentum redditus dare debebit et ipsum talentum pro XII marcis redimere debetur.

<sup>1)</sup> Pomeransdorp, Stadtbuch.

Nach dem ältesten Stettiner Stadtbuche Bl. 22.

## 3886.

1325 November 6 Stolp.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt den Dominikanern in Stolp den Ort ihres Klosters in seinen Grenzen.

In nomine domini amen. Wartislaus dei gratia Slavorum, Cassuborum, Pomeranorum dux omnibus Christi fidelibus presens scriptum cernentibus eternam in domino salutem. Ad infrascripte rei memoriam eiusdemque veritatem lucidius contemplandam tenore presentium recognoscimus et constare volumus publice presentibus et futuris, quod ob eterne remunerationis et salutis premium ac anime nostre remedium pro sollicitudine intenti, ut cultus divinus per viros religiosos solemniter augeatur ac nostrorum progenitorum ac antecessorum memoria devocius peragatur in divino officio per priorem et fratres ordinis predicatorum in civitate nostra Stolp, ipsis de mandato et licentia speciali annuimus et plenam auctoritatem dedimus et damus in his scriptis, ut spatium seu locum infra limites et septa<sup>1)</sup> claustrum in dicta civitate edificati et comprehensi contentum ac de nunc de licentia nostrorum consulum ibidem residentium

obtentum cum omni utilitate, commodo<sup>2)</sup> et libertate in perpetuum absque quolibet impedimento debeant feliciter possidere et specialiter cameram secretam ultra plancas extensam, si pro tempore incendiis aut alias destructa fuerit, sine ullius contradictione reparare et edificare ac in locum pristinum collocare nec in hiis, que in dicto claustro edificata sunt seu infra dictos limites in futurum pro utilitate dictorum fratrum et conventus edificare contingerit, nolumus dictos fratres aliquo modo impediri, locum antedictum cum omnibus in ipso contentis ipsis fratribus pro conventu perpetuo donantes et presentibus liberaliter confirmantes. Ut igitur nostra donatio et confirmatio ab omni calumnia et impugnatione defensata libera et pacifica perseveret, presens instrumentum dictis fratribus in premissorum evidens testimonium contulimus sigilli nostri appensione roboratum, presentibus Petro Cantzeler de Nuwenborch<sup>3)</sup>, Petro Potkummer, Henningo de Heidenbrake, Woyslao, militibus nostris, Worzislao, Adam et Abraham, fratre suo, armigeris, testibus ad hec specialiter revocatis. Datum in Stolp per manus magistri Herbordi, nostre curie notarii, anno domini M<sup>o</sup> CCCXXV, octavo Idus Novembris.

1) cepta. Transsumt. 2) quomodo. Transsumt. 3) Cantzele de Nubenborch. Transsumt.

Nach dem Transsumte von 1374 November 11 im Retranssumte von 1465 Juli 25 im Altenstüde „Münchekloster zur Stolp belangende“ im Staatsarchiv, zu Stettin: Stett. Arch. B. I Lit. 118 Nr. 2. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VII Nr. 1453. Klemphens Extract zc. Bl. 319.

Gedruckt Haken's Drei Beiträge zur Erläuterung der Stadtgeschichte von Stolp (herausgegeben von F. W. Zeige) S. 111 Urk. B.

## 3887.

1325 November 8.

Fürst Wizlaw III. von Rügen stirbt.

Eodem anno (1325) obiit pater eiusdem domicelli (vergl. oben Nr. 3848), videlicet predictus dominus Wislaus, princeps Ruyanorum, in sexta feria ante festum beati Martini.

Nach dem zweiten Stralsunder Stadtbuche (1310—42) Bl. 128 v.

Gedruckt Fabricius IV 4 S. 124; Ebeling, Das zweite Stralsund. Stadtbuch (1903) S. 302 Nr. 3704. Vergl. auch Fabricius a. a. O. S. 203. Bugenhagen, Pomerania (ed. D. Heinemann) S. 62 gibt ipso die beatorum quatuor coronatorum (= Nov. 8) als Todesdatum.

## 3888.

1325 November 13.

Johann von Schleze bestimmt mit dem Kloster Dargun von Neuem die Grenzen zwischen dem Klosterbesitz zu Bast und seinen Gütern.

Ego Henninghus Sletzeke protestor et presentibus publice recognosco, quod omnes terminos et metas inter bona religiosorum virorum, videlicet magistrorum curiarum in Bast, ex una, et mea, parte ex altera, recte eodem modo cum iisdem fratribus seu curiarum magistris ibidem nunc personaliter disbrigavi denuo et distinxi, secundum quod olim iisdem termini per meos avunculos, videlicet Vickonem et Teszlaum, milites, de Bevenhusen cognominatos, equitati disbrigati fuerant et distincti. Quos terminos aut quas metas promitto me quidem in perpetuum

non excedere, infringere nec modo aliquo refricare, sed me oblige eosdem terminos servaturum et a meis successoribus firmiter observari. In quorum protestacionem duxi meum sygillum presentibus appendendum. Datum anno gracie M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XXV<sup>o</sup>, feria quarta post Martini episcopi et confessoris, presentibus Tezlao de Bevenhusen, . . Zarowe, militibus, magistro Tymnone, plebano in Belyz, Hinrico de Heydebrake, famulo, Conrado Wilden, Hinrico Ewentyn, Nycolao Mortkule et Nycolao Klest et aliis pluribus fide dignis.

Nach dem Originale im Hauptarchiv zu Schwerin s. r. Kl. Dargun. Das am Pergamentstreifen hängende Siegel, auf dem sich der Aussteller Henninghus de Sletse nennt, liegt lose bei.

Gebrucht Mehl. Urkundenbuch VII S. 309 Nr. 4671.

3889.

1325 November 22 Straßfund.

Ritter Stoislaw von Pudbus verkauft dem Kloster Bergen a. R. für 650 Mark Wendisch sieben Hufen von seinem Antheile am Dolgemoster Walde.

Omnibus Christi fidelibus presencia visuris Stoyslavus, miles. de Pudbusk bone voluntatis affectum cum salute. Notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod de maturo consilio nostrorum parentum et amicorum et de pleno consensu domini Boranten, militis, et Tezen, famuli, fratrum nostrorum, ac domini Iohannis, militis, ac Boranten, Tezen ac Stoyslavi, famulorum, fratrum, de Pudbusk, patruelium nostrorum dilectorum, et omnium nostrorum heredum vendidimus rite et rationabiliter atque sollempni contractu ecclesie et conventui sanctimonialium in Monte in Ruya, Cysteriensis ordinis, Roskildensis dyocesis, pro sexcentis et quinquaginta marcis usualium slavicalium denariorum nobis integraliter numeratis<sup>1)</sup>, traditis, presentatis et solutis ante confectionem presencium litterarum de omnium nostrorum Pudbusk communi silva dicta Dolghemust de parte nostra nos tangente septem mansos cum lignis universis in ipsis mansis contentis et perpetue continendis cum perpetuo fundo et proprietate eorumdem, mansos inquam sitos<sup>2)</sup> apud terminos sive fundum Teslavi Byscenoviz extendentes se in longitudine versus Dolghemust, in latitudine vero de distinctione Yütersowe et Melne in silvam nostrorum de Pudbusk versus ryvum iidem mansi cum omnibus angulis suis sunt distincti et mensurati, cum omni iure et maiore et minore et iudicio basso et alto, scilicet in collum et manum, cum agris cultis et incultis et in futurum colendis, viis et inviis, pratis, pascuis, paludibus, cespitibus, aquis et aquarum decursibus, omni fructu et usufructu omnibusque et singulis utilitatibus, quibuscumque censeantur<sup>3)</sup> nominibus, in terminis, metis et distinctione eorumdem septem mansorum inclusis et conclusis, quemadmodum iidem septem mansi cum omnibus prenotatis nostri nostrorumque progenitorum omnium fuisse hactenus dinoscuntur, perpetuis temporibus libere et pacifice possidendos, abdicantes a nobis et nostris successoribus et heredibus perpetuis, quidquid iuris habuimus vel habere potuerimus in premissis mansis vel in quolibet premissorum transferendo illud in ecclesiam et conventum supradictos. Ceterum si aliquis predictam vendicionem sive contractum vel aliquid de condicionibus prehabitis inbrigare vel inpetere presumpserit, hanc inpeticionem et inbrigacionem pre omnibus disbrigare tenemur omnino et libertate<sup>4)</sup>. Volumus<sup>5)</sup> igitur et tenemur predictos mansos sub condicionibus prius tactis cum

omnibus, qui aliquid iuris habent vel habere se dicunt in dictis mansis, predictae ecclesie et conventui resignare coram futuro domino efficaciter, quandocumque fuerimus requisiti, cum ipsis videtur expediens et consultum. Volumus eiam, prout convenimus et concordavimus cum personis ecclesie predictae et conventu, efficere, quod dominus ille sive princeps, quicumque pro tempore fuerit, contractum predictum cum omnibus suis clausulis et singulis in presenti instrumento contentis debeat gratam et ratam<sup>6)</sup> in perpetuum observare atque suis litteris patentibus confirmare, renunciantes omnibus excepcionibus doli mali, actioni in factum, excepcioni pecunie non numerate aliisque excepcionibus et auxiliis utriusque iuris canonici et civilis et singulis occasionibus, quibus presens scriptum et voluntaria nostra vendicio prehabita et contractus cum suis condicionibus suprascriptis quovismodo poterit infringi vel inpediri, iurique dicenti, renunciacionem huiusmodi generalem non valere. Ut igitur hec nostra libera vendicio et contractus perpetuis temporibus firma permaneat ac illesa, nostrum sigillum una cum sigillis nostrorum fratrum patrueliumque nostrorum prenominatorum presentibus duximus apponendum. Testes sunt domini Hinricus et Conradus de Bugha, Udo, Nycolaus de Wolde, Tetze Stangenbergh, Guslavus Zum et Martinus Rodemunt, milites, Bertrammus Travemunde, Tydericus Luscus, Hermannus Papenhaghen, Hinricus Semelowe ceterique consules civitatis Stralessundis cum pluribus aliis fide dignis. Datum et actum Stralessundis anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XX<sup>o</sup> quinto, in die beate Cecilie virginis.

1) numeratos. Matrifel. 2) scitos. Matrifel. 3) cenciantur. Matrifel. 4) libertate. Matrifel. 5) volentes. Matrifel. 6) grata et rata. Matrifel.

Nach der Originalmatrifel des Kl. Bergen a. R. Bl. 27 v Nr. 39 im Staatsarchive zu Stettin (Dep. Mfr. Kl. Bergen Nr. 1).

3890.

1325 November 25 Straßfund.

Serzog Wartislaw IV. schenkt dem Hermann Daffow und seiner Fran Elisabeth zwei Hufen zu Brohn.

Nos Wartislaus dei gracia Sclavie, Cassubie, Pomeranie dux ac princeps Rugianorum recognoscimus tenore presencium publice protestantes, quod maturo consilio et pleno consensu fidelium nostrorum consiliariorum dedimus et contulimus dilecto nobis Hermanno dicto Darsowen et Elisabeth, uxori sue, ac eorum veris et legitimis heredibus duos mansos nostros sitos in villa Peron cum hereditate, redditibus, fructibus, usufructibus, commodis, utilitatibus, proventibus, quibuscunque vocentur nominibus, et cum precaria et vectura curruum ac alio quolibet onere cuiuscunque servitutis perpetuis temporibus possidendos, vendendos, obligandos, commutandos, donandos, legandos, quibuscunque voluerint, nostra vel cuiuscunque alterius contradictione non obstante, ita sane quod dicti homines neque nobis neque heredibus, successoribus aut advocatis nostris ad aliqua servicia teneantur. In cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum Stralessundis anno domini M<sup>o</sup> C<sup>o</sup> C<sup>o</sup> C<sup>o</sup> XX quinto, feria secunda ante festum beati Andree apostoli, presentibus dominis magistro Conrado, preposito Gripeswaldensi, Iohanne de Gristowe, Reymardo de Pense et Sifferido [!] Lode, Eghardo de Deveze, Hinrico et Conrado de Rethim, militibus fidelibus et dilectis.

Nach dem Originale im Stadtarchive zu Barth (Nr. 20), mit dem Siegel an grün-roter Seidenschur.

3891.

1325 November 26 Stralsund.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt der Stadt Stralsund den Besitz ihrer liegenden Güter und das Verbleiben der Fährre nach Rügen an ihrem bisherigen Orte.

In nomine domini amen. Wartizlaus dei gracia Slavorum, Cassuborum et Pomeranorum dux ac princeps Rugianorum omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod cum consensu heredum nostrorum ac de maturo consilio nostrorum consiliariorum fidelium proprio motu, non inducti per aliquem, dedimus et damus in his scriptis dilecte nostre civitati Stralessund proprietatem dictam egeudhom totam, quam habemus super villas et curias infrascriptas et super terminos et distinctiones earundem, videlicet super villam Branteshaghen et eius distinctiones, super Simekendorp et eius distinctiones, super villam Puttene et eius distinctiones, super curiam Borne et eius distinctiones, super Smedeshaghen et eius distinctiones, super villam Peron et eius distinctiones, super Damenitze et eius distinctiones, super curiam Gherardi Ossenrey trans passagium et eius distinctiones, super tabernas et areas dictas cotwurde sitas apud Passagium lateris insule Rugianorum et super omnes distinctiones earundem, quarum tabernarum et ~~arearum~~ redditus et proventus omnes cum omni iure, libertate et distinctione, sicut eas noster avunculus Wizlaus, princeps Rugianorum, hactenus habuisse dinoscitur, dedimus et damus perpetuo civitati nostre supradicte. Item volumus et permitimus, quod passagium dictum vere nusquam debet esse nisi in loco, ubi nunc est, et videlicet a civitate usque ad capellam oppositam civitati. Ut igitur hec omnia et singula perpetuis temporibus firma permaneant ac illesa, nostrum sigillum presentibus duximus appendendum. Testes sunt domini magister Conradus, prepositus Gripeswaldensis, Lippoldus Bere, archidiaconus Uzenamensis, magister Iohannes Bollentin, plebanus in Demin, Iohannes Cussalin, rector ecclesie sancte Marie in Gripeswaldis, Iohannes Bere, marscalcus noster, senior, Iohannes Borke, Echardus de Dewitze, Henricus et Conradus de Rethem, milites nostri dilecti. Datum et actum Stralsundis anno domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto, tertia feria proxima ante festum beati Andree apostoli gloriosi.

Nach dem Originale im Ratzarchiv zu Stralsund s. r. Pom. Herzoge, mit dem Siegel an rot-grünen Seidenfäden. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VII Nr. 1458.

Gedruckt J. Fabricius, Denkschrift über die Begründung und den Umfang der Fährerechtigkeit der Fährleute zu Altfähre gegenüber Stralsund (Stettin 1891) S. 18; Sello, Geschichtsquellen des Geschlechts von Borde I S. 169 Nr. 166 (Reg.).

3892.

1325 Dezember 3 Stralsund.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt den Ständen des Fürstentums Rügen ihre Rechte und Freiheiten.

In nomine domini amen. Nos Wartislavus dei gracia Slavorum, Cassuborum et Pomeranorum dux ac princeps Rugianorum tenore presencium recognoscimus protestantes, quod cum universis

claustris, prelati ceterisque personis ecclesiasticis, vasallis, militibus, famulis, civitatibus, opidis, eorundem<sup>1)</sup> burgencibus [!], villis et villanis et universis habitantibus in nostro principatu Rugianorum utriusque partis aque salse dicte Sunt placitavimus et favorabiliter concordavimus cum maturo consensu et consilio dilectorum nostrorum consiliariorum in hunc modum, quod promissimus et promittimus in hiis scriptis pro nobis, nostris heredibus successoribusque universis, quod prefati claustra, prelati, vasalli, civitates, mercatores, burgenses, villani debent perpetue uti omnibus iuribus suis, graciis, bonis consuetudinibus et libertatibus omnibus cum singulis aliis ipsis indultis. Et si que corruptele seu male consuetudines fuerunt an hactenus surrexerunt in terra predicta, ille male consuetudines in melius debent mutari vel omnino postponi et cassari. Debemus eciam predictos claustra, vasallos, civitates et alios singulos prememoratos ab omni impetitione omnium principum et dominorum ecclesiasticorum vel secularium disbrigare et libertare, si per quem principem aut dominum, cuiuscumque status aut dignitatis exstiterit, fuerint impetiti<sup>2)</sup> et imbrigati. Item officiales terre generales vel advocatos statuere non debemus, nisi predictae terre incolas et inhabitatores. Item debemus et volumus claustris et personis ecclesiasticis, vasallis, civitatibus singulisque burgencibus [!] et aliis personis quibuscumque omnia debita solvere, que possunt legitimis computacionibus, literis et privilegiis aut testibus ydoneis demonstrare. Que eciam debita solvere debemus predictis omnibus et singulis de redditibus, proventibus et bonis liberis ac de aliis nostris redditibus nostri districtus situatis ubicumque. Eciam de proventibus a dicto principatu Rugianorum provenientes<sup>3)</sup> nemini quam ipsius principatus solum incolis persolvemus. Ceterum si quas iniurias seu violencias enormes predictis claustris, ecclesiasticis personis, vasallis, civitatibus aliisque prenomatis, quod absit, faceremus et si quas condiciones prehabitas infringeremus et instanter moniti eas infra annum dimidium non revocarem, extunc omnes ipsi predicti licite possunt adherere, cuicumque voluerint, domino, prout ipsis videtur expediens et consultum. Debemus eciam nostros consiliarios ratione regiminis antedicti principatus Rugianorum eligere et habere non de extraneis, sed de dicti principatus incolis et innatis. Insuper omnia privilegia dilecti nostri avunculi Wizlai, patris sui, avi sui, attavi sui ac omnium progenitorum eorundem, principum Rugianorum, predictis claustris, prelati, personis ecclesiasticis, vasallis, militibus et famulis, civitatibus Stralessund, Barth, Tribusez<sup>4)</sup>, Lozitze, Grimme<sup>5)</sup> ac omnibus oppidis eorumque<sup>6)</sup> burgencibus [!] omnibus indulta confirmamus et ratificamus firmiter in hiis scriptis, volentes eciam eadem privilegia innovare amicabiliter, cum a nobis fuerit requisitum. Item promittimus et volumus, ut totus principatus Rugianorum cum omnibus suis terminis et distinctionibus, quemadmodum nostrorum progenitorum et antecessorum hactenus fuisse dinoscitur, simul et indivisus maneat tempore sempiterno. Renunciamus eciam omnibus excepcionibus doli mali et omnibus auxiliis et consiliis utriusque iuris, spiritualis et secularis, quibus presens scriptum infringi vel violari poterit in parte vel in toto. Ut igitur omnia et singula premissa firma et illesa permaneant, nostrum sigillum una cum sigillis dominorum ducum Ottonis et Barnym, sui filii, nostrorum dilectorum patruorum, et capituli ecclesie Caminensis presentibus duximus appendendum. Huius testes sunt domini prelati magister Conradus, propositus Gripeswaldensis, Lippoldus Bere, archidiaconus<sup>7)</sup> Uznamensis, Iohannes de Cosselin, rector ecclesie beate Marie in Gripeswaldis, magister Iohannes Bollentin, rector ecclesie in Demin<sup>8)</sup>, Henningus Bere, marscalcus noster, senior, Henningus Borko, Echardus de Devitze, Hinricus.

de Rethem<sup>9)</sup> et Thydericus Lepel, milites, de nostro consilio predilecti. Datum per manus magistri Herbordi, nostre curie notarii, et actum in Stralessund anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XXV<sup>o</sup>, feria tertia infra octavam Andree apostoli.

<sup>1)</sup> earundem, B. <sup>2)</sup> impediti, A. B. <sup>3)</sup> obvenientibus, B. <sup>4)</sup> Tribuses, B. <sup>5)</sup> Grimme, Lozitze, B. <sup>6)</sup> earumque, A. B. <sup>7)</sup> archidiaconus, A. <sup>8)</sup> Denin, A. <sup>9)</sup> Retem, B.

Nach dem Originale in zwei Ausfertigungen (A. B.) im Ratsarchive zu Stralsund s. r. Pomm. Herzoge, mit dem Siegel des Ausstellers an rot-grünen Seidenfäden, die übrigen fehlen. Gleichzeitige Abschrift im Stadtarchive zu Barth Nr. 19. Abschriften: Stralsunder Copienbuch Bl. 31 im Ratsarchive zu Stralsund; Neuenkamper Kopiar im Staatsarchive zu Weklar Bl. 67 v; Staatsarchive zu Stettin s. r. Dep. Akten der Stadt Wolgast Abt. I Selt. 1 Nr. 1; Loepersche Bibl. Mfr. 9 T. 1 Nr. 5 und Cod. dipl. IV S. 216 Nr. 1 (deutsche Übersetzungen). Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VII Nr. 1454.

Gedruckt Schöttgen u. Kreyfig, Dipl. Germ. hist. III S. 32 Nr. 53; Dähnert, Sammlung Pomm. und Rüg. Landes-Urkunden I S. 424 Nr. 1; Gerdes, Sammlung Pomm. Urkunden und Nachrichten, 1. Ausfertigung, S. 1 Nr. 1; Dom, Chronik der Stadt Barth S. 25 (deutsche Übersetzung); Lisch, Urkunden zur Geschichte des Geschlechts Behr II B S. 105 Nr. 212; Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 47; Sello, Geschichtsquellen des Geschlechts von Borde I S. 170 Nr. 168 (Reg.).

3893.

## 1325 Dezember 3 Stralsund.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt die Privilegien der Stadt Stralsund.

In nomine domini amen. Wartizlaus dei gracia Slavorum, Cassuborum, Pomeranorum dux ac princeps Rugianorum omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod cum consensu heredum nostrorum et de maturo consilio dilectorum nostrorum consiliariorum dedimus, damus et favemus, quod dilecta nostra civitas Stralessund et eius universitas et omnes habitantes in ea perpetuis temporibus libere et expedite fruantur omnibus suis libertatibus, proprietatibus, iuribus, graciis, consuetudinibus et omnibus et singulis aliis a prima fundacione ipsius civitatis usque in hodiernum diem ipsis indultis, confirmantes et ratificantes firmiter in hiis scriptis omnia et singula privilegia eiusdem civitatis Stralessund et omnium suorum burgencium [], videlicet privilegia avunculi nostri Wizlavi, sui parvis suorumque avorum et omnium suorum progenitorum, principum Rugianorum, et omnium nostrorum progenitorum et aliorum regum, ducum, principum, comitum, baronum<sup>1)</sup>, episcoporum, abbatum, omnium spiritualium personarum, militum quorumcumque, cuiuscumque condicionis fuerint. Que privilegia predicta nostre civitati Stralessund eiusque incolis omnibus et singulis innovare debemus et volumus, quandocumque ab ipsis vel ab aliquo ipsorum fuerimus requisiti. In horum testimonium nostrum sigillum presentibus duximus appendendum. Testes sunt magister Conradus, prepositus Gripeswaldensis, Lippoldus Bere, archidiaconus Uzenamensis, magister Iohannes Bollentin, rector ecclesie in Demin, Henningus Bere, marscalcus noster, senior, Iohannes Borke, Echardus de Devitze, Hinricus de Rethem, Thidericus Lepel, milites, et quam plures alii fide digni. Datum et actum in Stralessund anno domini millesimo tricentesimo vicesimo quinto, feria tertia infra octavam beati Andree apostoli.

<sup>1)</sup> baronorum. Original.

Nach dem Originale im Ratsarchive zu Stralsund s. r. Pomm. Herzoge, mit dem Siegel an rot-grünen Seidenfäden. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VII Nr. 1456.

Gedruckt Dähnert, Sammlung Pomm. und Rüg. Landes-Urkunden II S. 10 Nr. 8; Sello, Geschichtsquellen des Geschlechts von Borde I S. 171 Nr. 170 (Reg.).

## 1325 Dezember 3 Stralsund.

Herzog Wartislaw IV. verkauft der Stadt Stralsund Zoll, Münze und Wechselei daselbst für 2500 Mark Silber.

In nomine domini amen. Wartizlaus dei gracia Slavie, Cassubie et Pomeranie dux princepsque Rugianorum omnibus Christi fidelibus presencia visuris salutem in domino sempiternam. Tenore presencium recognoscimus publice protestantes, quod accedente consensu heredum nostrorum de maturo consilio nostrorum fidelium consiliariorum vendidimus rite et racionabiliter dilecte nostre civitati Stralessund totum theoloneum nostrum ibidem cum omnibus suis consuetudinibus et condicionibus et cum moneta et camporia eiusdem civitatis pro duabus milibus marcis puri argenti et pro quingentis marcis puri argenti nobis et nostro avunculo Wizlavo, principi Rugianorum pie memorie, in prompta pecunia integraliter presentatis et persolutis perpetuis temporibus possidendum. Ut igitur hec vendicio nostra nostrique avunculi principis supradicti, omni contradictione et revocacione omnium nostrorum heredum et successorum postpositis, perpetuis temporibus firma permaneat ac illesa, nostrum sigillum presentibus duximus appendendum. Testes sunt magister Conradus, prepositus Gripeswaldensis, Lippoldus Bere, archidiaconus Uzenamensis, magister Iohannes Bollentin, rector ecclesie in Demin, Iohannes Cusselin, rector ecclesie sancte Marie in Gripeswald, Iohannes Bere, marscalcus noster, senior, Iohannes Borke, Ehardus de Devitze, Hinricus et Conradus de Rethem, milites nostri dilecti. Datum Stralessund anno domini millesimo tricentesimo vicesimo quinto, feria tertia infra octavas beati Andree apostoli gloriosi.

Nach dem Original im Ratsarchiv zu Stralsund s. r. Pomm. Herzoge, mit dem Siegel an rot-grünen Seidenfäden. Abschriften: Cod. dipl. Pom. Bl. 115 v im Staatsarchiv zu Stettin (Mfr. I 59); Lib. privil. civit. Pom. L. III Nr. 5 ebenda (Mfr. I 28); Bohlen'sche Sammlung Mfr. 706. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VII Nr. 1460.

Gedruckt Dähnert, Sammlung Pomm. und Rüg. Landes-Urkunden II S. 12 Nr. 9; Sello, Geschichtsquellen des Geschlechts von Borde I S. 171 Nr. 171 (Reg.).

## 1325 Dezember 3 Stralsund.

Herzog Wartislaw IV. befreit die Stadt Stralsund von jedem Wasserzolle zwischen Stralsund und Stettin.

In nomine domini amen. Wartizlaus dei gracia Slavie, Cassubie, Pomeranie dux ac princeps Rugianorum omnibus Christi fidelibus presencia visuris salutem in domino sempiternam. Notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod accedente consensu heredum nostrorum de maturo consilio discretorum nostrorum consiliariorum ob specialem dilectionem et affectum, quem habemus ad nostram civitatem Stralessund dedimus et damus eiusdem civitatis burgencibus [!] et civibus perpetuis temporibus libere talem gratiam et libertatem, quod nullum theoloneum ubilibet in aquis infra hinc et civitatem Stetin dare debent nec tenentur, volentes, ne quis nostrorum advocatorum vel officialium vel aliquis, cuiuscumque status, dignitatis vel



potestatis fuerit, predictos burgences [!] vel eorum nuncios et bona aliquantulum angariare vel molestare presumat, sicut nostram indignacionem voluerit evitare. Ut igitur hec nostra donacio benivola firma perpetuis temporibus maneat ac illesa, nostrum sigillum presentibus duximus appendendum. Testes sunt domini magister Conradus, prepositus Gripeswaldensis, Lippoldus Bere, archidiaconus Uzenamensis, magister Johannes Bolentin, rector ecclesie in Demin, Henningus Bere, marscalcus noster, senior, Johannes Borke, Echardus de Devitze, Hinricus de Rethem, Thidericus Lepel, milites nostri dilecti, et quam plures alii fide digni. Datum et actum in Stralessund anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XX<sup>o</sup> V<sup>o</sup>, in tercia feria infra octavam beati Andree apostoli.

Nach dem Originale im Ratsarchive zu Stralsund s. r. Pomm. Herzoge, mit dem Siegel an rot-grünen Seidenfäden. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VII Nr. 1459.

Gedruckt Dähnert, Sammlung Pomm. und Rüg. Landes-Urkunden Suppl. I S. 1115 Nr. 4; Sello, Geschichtsquellen des Geschlechts von Borcke I S. 172 Nr. 172 (Reg.)

## 3896.

## 1325 Dezember 3 Stralsund.

Herzog Wartislaw IV. trifft Anordnungen über die rechtliche Stellung der Geistlichen an dem Heil. Geist- und St. Georgs-Hospitale zu Stralsund und gestattet den Bürgern und fremden Kaufleuten, mit Zustimmung des Rats in allen Kirchen aus ihren Mitteln Vikarien und Altäre zu errichten.

In nomine domini amen. Wartizlaus dei gracia Slavie, Cassubie et Pomeranie dux princepsque Rugianorum omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Ad noticiam omnium tam presencium quam futurorum pervenire cupimus constare volentes, quod cum consensu heredum nostrorum ac de maturo consilio discretorum nostrorum consiliariorum ob salutem anime nostre nostrorumque progenitorum favemus, dedimus et damus in hiis scriptis, ut in domibus pauperum, videlicet sancti Spiritus et beati Georii, civitatis nostre Stralessund libere sine ulla contradictione futurorum plebanorum vel viceplebanorum eiusdem civitatis divinum officium in omnibus horis et precipue missis legendo vel cantando et sermonizando per duos vel per tres ydoneos presbiteros cum consilio et consensu consulum dicte civitatis possit et debeat exerceri. Presbiteri eciam, qui predictis domibus preficiuntur, debent pauperibus, fratribus, sororibus, sanis et infirmis et familie hec sacramenta, videlicet confesionem [!], dominici corporis communionem et extremam unctionem, cum necesse fuerit, ministrare, possunt eciam domus predictae et pauperes seu omnes habitantes in eis habere cimiteria contigua vel discreta pro eorum dominica sepultura. Damus eciam dominis predictis, quod post mortem domini Ottonis Slogen et ipsius parrochialis ecclesie vacationem de cetero pensionem annuam, quam hactenus dare consueverunt, perpetuis futuris plebanis non dent neque solvant. Plebani eciam nichil iurisdictionis optinebunt in domibus predictis et in clericis seu vicariis earundem. Favemus eciam et concedimus omnibus et singulis burgencibus [!] et advenis mercatoribus, quod licitum sit eis et possunt vicarias et altaria in omnibus ecclesiis et domibus supradicte civitatis Stralessund fundare et dotare suis sumptibus et redditibus, dummodo id de consilio et consensu consulum civitatis predictae procedat. Ut igitur singula hec perpetuis temporibus firma permaneant ac illesa, nostrum sigillum presentibus duximus appendendum Testes sunt domini magister Conradus, prepositus Gripeswaldensis, Lippoldus Bere, archidiaconus

Uzenamensis, magister Iohannes Bollentin, plebanus in Demin, Iohannes Cosselin, rector ecclesie sancte Marie in Gripeswald, Iohannes Bere, marscalcus noster, senior, Iohannes Borke, Ehardus de Dewitze, Hinricus et Conradus de Rethem, milites nostri dilecti. Datum et actum Stralessund anno domini M° CCC° XXV°, in tercia feria infra octavam beati Andree.

Nach dem Originale im Ratsarchive zu Straßund s. r. Pom. Herzoge, mit dem Siegel an rot-grünen Seidenfäden.

3897.

1325 Dezember 3 Straßund.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt die Privilegien des Klosters Hiddensee und nimmt es in seinen Schutz.

In nomine domini amen. Warslavus dei gracia Slavorum, Cassuborum Pomeranorumque dux ac princeps Ruyanorum salutem in domino sempiternam. Recognoscimus tenore presencium publice protestantes, quod cum consensu heredum nostrorum ac cum maturo consilio dilectorum nostrorum consiliariorum confirmamus in hiis scriptis singula et omnia privilegia clastro Hyddensze a nostris progenitoribus, principibus Ruyanorum, et ab omnibus fundatoribus eiusdem clastri super omnibus et singulis iuribus, graciis, libertatibus, terminis, distincionibus et omnibus aliis indulta et donata, volentes eadem privilegia, cuiuscunque condicionis fuerint, innovare, quandocunque a nobis requisitum fuerit, favorabiliter cum effectu. Predictum eciam clastrum propter specialia servicia nobis dudum amice exhibita in nostram recipimus proteccionem, cupientes, ne quis idem clastrum vel bona singula eiusdem ausu temerario aliquid indebite molestare presumat, sicut nostram ingratitude et indignacionem voluerit evitare. In horum testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum Stralessundis in presenciam nostra anno domini M° CCC° XX° V°, feria III. infra octavam beati Andree apostoli, presentibus dominis prelati magistro Conrado, preposito Grypswaldensi, Lippoldo <sup>1)</sup> Beren, archidiacono Uzenamensi <sup>2)</sup>, Henningo Beren, marschalco nostro, seniore, Henningo Borke, militibus, ac universis consulibus nostris Stralessundis.

<sup>1)</sup> Ludolpho. Matrifel. <sup>2)</sup> Vyenamensi. Matrifel.

Nach der Originalmatrifel des Klosters Hiddensee Nr. 49 im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. I 25). Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VII Nr. 1455.

Regest bei Sello, Geschichtsquellen des Geschlechts von Borde I S. 170 Nr. 169.

3898.

1325 Dezember 3 Straßund.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt die Privilegien des Klosters Neuentamp und nimmt es in seinen Schutz.

In nomine domini amen. Wartizlavus dei gracia Slavorum, Cassuborum Pomeranorumque dux ac princeps Rugianorum salutem in domino sempiternam. Recognoscimus tenore presencium publice protestantes, quod cum consensu heredum nostrorum ac de maturo consilio dilectorum nostrorum consiliariorum confirmamus et ratificamus firmiter in hiis scriptis singula et omnia

privilegia a nostro avunculo Wizlavo, principe Rugianorum, patre suo, avo suo, attavo suo et omnibus progenitoribus suis, principibus Rugianorum, et a nobis nostrisque progenitoribus claustrum Novicampi favorabiliter indulta et donata, volentes eadem privilegia, quorumcumque et cuiuscumque condicionis fuerint, super omnibus et singulis iuribus, graciis, libertatibus, terminis, distinctionibus et omnibus aliis quibuscumque data et confecta innovare, quandocumque a nobis fuerit requisitum. Predictum eciam claustrum cum omnibus suis propter specialia servicia et commoda nobis dudum exhibita et exhibenda in nostram recepimus et recipimus protectionem, cupientes, ne quis idem claustrum Novicampi et sua bona singula ausu temerario aliquo modo molestare presumat, sicut nostram ingratitudinem et indignacionem voluerit evitare. In horum testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum et actum Stralessundis in presencia nostra anno domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto, feria tertia infra octavam beati Andree apostoli, presentibus dominis prelatibus, magistro Conrado, preposito Gripeswaldensi, Lippoldo Beren, archidiacono Uzenamensi, Henningo Beren, marscalco nostro, seniore, Henningo Borke, militibus nostris, ac universis consulibus nostris Stralessundis.

Nach dem Originale im Staatsarchive zu Stettin s. r. Kloster Neuenkamp Nr. 89. Das Siegel nebst Befestigung fehlt jetzt. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VII Nr. 1457.

Gedruckt Bish, Urkunden zur Geschichte des Geschlechts Wehr II B S. 107 Nr. 213; Sello, Geschichtsquellen des Geschlechts von Borde I S. 169 Nr. 167 (Ausg.).

## 3899.

1325 Dezember 3 Straßfund.

Bischof Johann von Schwerin transsumiert und bestätigt die Urkunde Fürst Wizlavs III. von Rügen von 1325 November 2.

Iohannes dei gracia Swerynensis ecclesie episcopus universis presentia visuris et auditoris salutem in domino sempiternam. Ad noticiam omnium tam presentium quam futurorum volumus presenti instrumento publico pervenire, quod literas domini Witzlavi, principis Ruyanorum, non rasas, non vitiatas, non cancellatas, non abolitas nec in aliqua parte sui lesa vidimus sub hac forma — — — (folgt Urkunde von 1325 November 2. Siehe oben S. 298 Nr. 3884) — — —. Nos vero ex officii nostri debito cupientes cultum divinum augeri, predictae vicarie seu altari domus sancti Spiritus in Bard quatuor mansos in villa Beyershaghen predictos cum omni iure, fructu, utilitate et libertate, prout superius est expressum, in dotem applicamus et assignamus atque dictam vicariam seu altare auctoritate ordinaria approbavimus et confirmavimus et supradicto domino Hermanno, presbitero, per illustrem principem Ruyanorum, dominum Witzlavum bone memorie antedictum, ad huiusmodi vicariam seu altare nominato, cum per mortem ipsius principis ius patronatus dicte vicarie ad nos et ecclesiam nostram devolutum existat, huiusmodi vicariatium conferimus et de ea sibi cum omnibus iuribus suis et pertinentiis providemus, ius patronatus eius nobis et successoribus nostris, Zverinensis ecclesie episcopis, expresse in perpetuum reservantes, ita tamen quod idem vicarius in preiudicium plebani in Bard nichil debeat attemptare. In quorum omnium testimonium et evidentiam pleniorum sigillum nostrum una cum sigillo magistri Iohannis Blawen, plebani in Bard, huiusmodi confirmacioni vicarie consentientis, presentibus est appensum. Datum et actum Sundis anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> vicesimo quinto, tertia feria proxima post festum beati Andree apostoli, presentibus honorabilibus viris dominis

Ludolfo de Buylowe, archidiacono terre Tribuses, magistro Iohanne de Campis, Stephano, archidiacono in Warnis, canonicis ecclesie Zwerinensis<sup>1)</sup>, Ottone Slore<sup>2)</sup>, plebano in Sundis, et aliis presentibus fide dignis.

<sup>1)</sup> Warniensis. Abschrift. <sup>2)</sup> Slozen. Abschrift.

Nach einer Abschrift in Rosegartens handschriftl. Diplomatarium Pomeranicum I Bl. 189, 191 in der Univ.-Bibl. zu Greifswald (Rosergarten Mfr. 49).

Gedruckt Meßl. Urkundenbuch VII S. 311 Nr. 4674.

## 3900.

## 1325 Dezember 4 Stralsund.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt der Stadt Barth ihren Besitz und ihre Rechte.

In nomine domini amen. Wartzlaus dei gracia Slavorum, Cassuborum et Pomeranorum dux ac princeps Ruyanorum omnibus presens scriptum cernentibus eternam in domino salutem. Ad memoriam rei infrascripte recognoscimus publice presentibus protestantes, quod pro nobis et nostris heredibus de pleno consilio nostrorum consiliariorum fidelium dedimus et damus in hiis scriptis fidei nostre civitati Bard proprietatem et omnimodam libertatem ville dicte Glovisse cum omnibus suis terminis, quibus ista villa nunc exstat comprehensa. Item donavimus eidem civitati libertatem et proprietatem super mare salsum ante civitatem Bard situm cum suis distinctionibus infrascriptis, videlicet primo incipiendo a proprietate civitatis nostre Stralessund iuxta litus procedendo usque ad Precentize, deinde abhinc iuxta litus usque in Prerowe et abhinc iuxta litus usque ad proprietatem civitatis Ribbenitze et abhinc iuxta litus usque in Bardicam et per Bardicam ascendendo usque ad terminos ville Divitze et abhinc iterum per Bardicam ascendendo usque ad civitatem Bard et ab ipsa civitate iuxta litus redeundo ad partem, ubi termini distinctionis inceperunt, in qua distinctione prescripta consules dicte civitatis nostre debent habere ius Lubicense cum omni utilitate et proventu. In hac donacione nolumus bonis vasallorum nostrorum, si que infra dictos terminos fuerint comprehensa, in iure suo preiudicium generari. Si vero predicti nostri consules piscaciones infra dictos maris terminos facerent censuales, extunc mediam partem dicti census nobis reservamus. Insuper omnes naves et singule portum Prerowe intrantes liberum aditum ad civitatem nostram Bard et exitum habere debent nec alicubi nisi in Bard theoloneum ad usus nostros solvere teneantur, et dicte naves, apportato signo de Bard super solucione theolonei, a nostris officialibus non debent aliquo modo inpediri. Naves vero, que ad civitatem transire noluerint, ibidem in portu solvant nostris officialibus theoloneum debitum atque iustum. Insuper donavimus dicte civitati nostre propugnaculum situm in curia nostra ad utilitatem dicte civitatis in locum alium reponendum. Item permittere non debemus, ut alique municiones ex omni parte dicte civitatis Bard ad unum miliare construantur. Item molendina ventorum aut aquarum infra proprietatem civitatis nostre Bard et eius terminos nobis edificare non licebit. Item damus eisdem nostris consulibus conferendi regimen scholarum et custodie anexe, cum vacaverit, liberam potestatem. Item debemus et volumus dicte nostre civitatis civibus omnia debita solvere, que poterunt litteris et testibus ydoneis demonstrare. Volumus eciam nos et nostri heredes et debemus dicte civitati subadvocatum congruum subrogare, cum eis fuerit oportunum. Item ut dicta

civitas nostra forcius se munire et muro circumdare valeat<sup>1)</sup>, ad hoc consulibus debemus inpendere auxilium speciale. Ceterum omnia privilegia, libertates et iura dicte civitati a nostris predecessoribus indulta in hiis scriptis confirmamus. Et si aliqua privilegia vetustate corrupta fuerint vel neglecta, dicte civitati innovare volumus, cum fuerimus requisiti. Ut autem hec nostra donacio et confirmacio firma et inpermutabilis perseveret, presens scriptum predicte nostre civitati dedimus sigilli nostri munimine roboratum. Testes sunt magister Conradus, Gripeswaldensis prepositus, Iohannes de Gristowe, Henningus Bere, marscalcus noster, senior, Iohannes Dotenbergh, milites nostri, Bertrammus Travemunde, Thidericus Scele, Hermannus Papenhagen, Hinricus Semelowe et Bernardus de Dorpen, magistri burgensium civitatis Stralessund. Datum per manus magistri Herbordi, nostre curie notarii, et actum Stralessundis anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XXV<sup>o</sup>, in die beate Barbare virginis.

<sup>1)</sup> valeant. Original.

Nach dem Originale im Stadtarchive zu Barth (Nr. 17). Das Siegel nebst Befestigung ist abgefallen. Original-Transsumt von 1395 November 24 ebenda (Nr. 18). Abschrift von 1578 des Transsumts von 1395 November 24 in einem Kopiarium des Staatsarchivs zu Stettin (Mfr. II 15) Nr. 3. Eine etwas schlechtere Abschrift von 1577 ebenda Nr. 1. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VII Nr. 1461.

Gedruckt Dähnert, Sammlung Pomm. und Rüg. Landes-Urkunden II S. 362 Nr. 96; Dom, Chronik der Stadt Barth S. 29 (deutsche Übersetzung).

## 3901.

1325 Dezember 7 Stralsund.

Herzog Wartislaw IV. überläßt der Stadt Voig den dortigen Zoll, die Besetzung der Schullehrer- und der Rüststellen, das freie Wahlrecht, verspricht, einen Unterbogt mit ihrer Zustimmung zu setzen und gestattet die Befestigung der Stadt unter der Bedingung, daß ein Tor und ein Schlüssel ihm zustehen solle.

In nomine domini amen. Nos Wartizlaus dei gracia Slavie, Cassubie ac Pomeranie dux princepsque Rugianorum recognoscimus tenore presencium protestantes, quod maturo consilio nostrorum consiliariorum et pleno consensu heredum nostrorum diligenter prehabitis dimisimus et per presentes dimittimus consulibus et communi civitatis Lozicze theoloneum civitatis ipsius iustum, debitum et ab antiquo dari consuetum perpetuis temporibus optinendum. Item permittimus eisdem, ut scolas et custodiam in civitate ipsorum, postquam vacaverint, conferre] . . . . . debeant, cui velint. Item concessimus et concedimus predictis, ut annonam suam cuiuscumque generis lib[ere de]beant molere et ad molendinum ducere, ubi eis visum et expediens fuerit, inhibitione nostra, advo[catorum, officialium vel alicuius alterius non obstante. Item statuemus eis subadvocatam cum consilio ipsorum, s[icut] ipsis visum est] oportunum. Item permisimus eisdem, quod licitum sit ipsis se munire muro, plancis et fossato inter cast[rum] et civitate]m, ita tamen quod fiat ibi valva, cuius claves una cum ipsa valva sint in potestate nostra vel illius, qui [nostro] nomine regit castrum memoratum. In horum testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Huius sunt testes magister Conradus, prepositus Gripeswaldensis, Henningus Bere, marscalcus noster, senior, Iohannes Borke, Iohannes de Gristowe ac Iohannes Dotenberch, milites, Bertrammus Travemunde, Bernardus de Dorpen, Hermannus Papenhagen

ac Hinricus Semelowe, consules civitatis Stralessundis. Datum et actum Stralessundis anno domini M° CCC° XXV°, in crastino beati Nicolai episcopi et confessoris.

Nach dem beschädigten Originale im Staatsarchive zu Stettin s. r. Dep. Stadt Loitz Nr. 4, mit dem beschädigten Siegel an grün-roten Seidenfäden. Abschrift in der Univ.-Bibl. zu Greifswald: Mscr. Pom. Fol. Nr. 149 Bl. 11.

Gedruckt Dähner, Sammlung Pomm. und Rüg. Landes-Urkunden II S. 381 Nr. 102.

## 3902.

1325 Dezember 7 Stralsund.

Herzog Wartislaw IV. überläßt dem Kloster Bergen a. R. die Bede vor dessen Gütern nebst den Münzpfennigen gegen eine jährliche Zahlung von 100 Mark Sundisch in den ersten drei Jahren und 150 Mark späterhin und befreit die Güter von allen Abgaben und Lasten, außer zur Landesverteidigung.

In nomine domini amen. Wartizlaus dei gracia Cassuborum, Slavorum Pomeranorum dux ac princeps Ruyanorum omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Ad noticiam omnium tam presencium quam futurorum pervenire cupimus constare volentes, quod matura deliberacione et consilio nostrorum consiliariorum fidelium cum consensu heredum nostrorum dimisimus et in hiis scriptis dimittimus claustrum et conventum sanctimonialium in Berghen terre nostre Ruye precariam omnium bonorum ipsorum cum denariis monete perpetuis temporibus, omni contradictione et revocacione remotis, libere et pacifice possidendam, condicione tali interposita, quod per tres annos continuos inmediate sequentes nobis et nostris heredibus singulis annis in festo purificationis beatissime Marie virginis centum marcas Stralessundensis monete expedite persolvere tenebuntur. Quibus tribus annis expletis seu transactis, extunc singulis annis perpetue in predicto festo purificationis centum et quinquaginta marcas denariorum predictae monete nobis nostrisque heredibus integraliter presentabunt. Damus eciam eidem monasterio et conventui in Berghen ad emendacionem eorundem, quod omnia bona eorundem tam in littore maris quam cum littore maris dicto vorstrant seu ubilibet sita libera et exempta sint ab omni genere et onere servitutis tam in vectigalibus quam aliis gravaminibus et angariis, quibuscunque nominibus censeantur, adeo quod nullus quicquam<sup>1)</sup> iuris in bonis eorundem optineat et dictum claustrum et conventus et eorum subditi neque nobis neque nostris heredibus, successoribus, officialibus, advocatis ad aliqua servicia sint astricti, salva tamen defensione terre communis dicta lantwere, ad quam ipsi ut alii incole terre nostre Ruye solum occurrere tenebuntur, volentes, ne quis nostrorum advocatorum seu officialium vel quisquam servorum eorum predictum claustrum et conventum et subditos eorum et loca in predictis condicionibus et qualibet earum quovismodo gravare vel molestare presumat seu attemptet, sicut nostram indignacionem voluerit evitare. Ceterum si terra Ruyanorum, quod deus avertat, incendiis et rapinis<sup>2)</sup> devastata fuerit, tunc predicta bona eiusdem monasterii in Berghen uti debent eadem gracia, qua tota terra nostra Ruyanorum fruatur. In eorum omnium testimonium sigillum nostrum presenti scripto est appensum. Testes sunt domini magister Conradus, prepositus Gripeswaldensis<sup>3)</sup>, magister Iohannes Bolentin, plebanus in Demyn, Hennyngus Bere, marscalcus noster, senior, Ekhardus de Device<sup>4)</sup>, Hennyngus Borke, milites, Bertramms de Travemunde, Hinricus Semelowe, Bernardus

de Dorpen et Iohannes de Dorpen, consules nostre civitatis Stralessundis, et quam plures fide digni. Datum et actum Stralessundis anno ab incarnatione domini Ihesu Cristi M° CCC° XX° quinto, in crastino beati Nycolai pontificis et confessoris gloriosi.

<sup>1)</sup> quicquid. Original-Matritel. <sup>2)</sup> rapinas. Original-Matritel. <sup>3)</sup> Gripeswadensis. Original-Matritel. <sup>4)</sup> de Vice. Original-Matritel.

Nach der Originalmatritel des Kl. Bergen Bl. 13 Nr. 16 im Staatsarchive zu Stettin (Dep. Mfr. Kl. Bergen Nr. 1). Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VII Nr. 1462.

Regest bei Sello, Geschichtsquellen des Geschlechts von Borde I S. 171 Nr. 173.

## 3903.

1325 Dezember 18 Stralsund.

Herzog Wartislaw IV. quittiert dem Kloster Neuenkamp über 120 Mark Silber, welche dieses dem Fürsten Wizlaw III. von Rügen schuldig gewesen war, und bekennt sich gegenüber dem Kloster zu einer Schuld von 100 Mark Sundisch.

Nos Wartizlaus dei gracia Slavie, Cassubie et Pomeranie dux princepsque Rugianorum recognoscimus per presentes, nos habuisse et recepisse integraliter centum et viginti marcas puri argenti ab abbate Novicampi et suo conventu, in quibus dilecto avunculo nostro domino Wizlao bone memorie, quondam principi Rugianorum, fuerant obligati, pro quibus eciam se dicto avunculo nostro obligarant litteris suis, de quibus dictum dominum abbatem et suum conventum ab inpeticione dominarum Agnetis, quondam uxoris dicti avunculi nostri, et Agnetis ipsius filie, et omnium aliorum, quorum interest vel interesse poterit, debemus et volumus reddere quittos, solutos, liberos et indemnes. Recognoscimus preterea, nos predictis abbati et conventui in centum marcas denariorum Sundensium ex causa puri mutui fore obligatum. In cuius testimonium nostrum sigillum presentibus duximus appendendum Datum Stralessund anno domini M° CCC° XXV°, quarta feria ante festum Thome apostoli, presentibus Io(hanne) de Gristowe, Iohanne Dotenberch, militibus, Hinrico de Zemelowe, Hermanno Papenhaghen aliisque pluribus fide dignis.

Nach dem Original im Staatsarchive zu Stettin s. r. Kl. Neuenkamp Nr. 87a. Das Siegel am Pergamentstreifen fehlt.

## 3904.

1325 Dezember 20 Stralsund.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt den Verkauf von 7 Hufen (des Dölgemofter Waldes) durch Ritter Stoislaw von Putbus an das Kloster Bergen a. N. (vergl. oben S. 301 Nr. 3889).

In nomine domini amen. Warezlavus dei gracia Slavie, Cassubie et Pomeranie dux princepsque Ruyanorum omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Cum per nos et singulos orthodoxe fidei zelatores cultus divinus minui non debeat, sed potius augeri, hinc est quod nos vestigiis predecessorum nostrorum, quantum possumus <sup>1)</sup>, inherentes <sup>2)</sup> contractum septem mansorum solemniter et consensu nostro factum inter Stoyzlavum, militem,



de Putbusk, parte ex una, et inter deo dicatas virgines in Berghen ipsarumque conventum, parte ex altera, ordinis Cysterciensis<sup>3)</sup>, confirmamus, ratificamus et confirmatum, gratum et ratum in omnibus suis clausulis et condicionibus in ipso instrumento scriptis et expressis per predictum Stoyzlavum dicto conventui dato de ipso contractu confecto pro nobis, heredibus et successoribus nostris habere volumus temporibus sempiternis, addentes eisdem virginibus et conventui et donantes pro benedictionis nostri memoria proprietatem et quidquid aliud iuris, iuridicionis, utilitatis, profectus, commodi et honoris nobis et successoribus nostris quoquomodo in perpetuum competere poterit mansis in eisdem, abdicantes a nobis, heredibus et successoribus nostris ipsam dictorum mansorum proprietatem et quidquid aliud nobis et nostris competere poterit in ipsis, totum id transferendo in ipsum cenobium, virgines et conventum supradictos. In cuius testimonium nostrum sigillum presentibus duximus appendendum. Testes sunt domini magister Conradus, prepositus Gripeswaldensis, Iohannes de Gristowe, Stoyzlaus Putbusk, Iohannes Dotenbergh, Tecze Stanghenbergh, Hinricus de Rethem ac Guslavus Zum, milites. Datum et actum Stralessundis anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XX<sup>o</sup> quinto, in vigilia beati Thome apostoli.

1) fehlt. Matrifel. 2) inhentes. Matrifel. 3) hinter Cysterciensis nochmals ordinis. Matrifel.

Nach der Originalmatrifel des Kl. Bergen Bl. 29 v Nr. 41 im Staatsarchive zu Stettin (Dep. Mfr. Kl. Bergen Nr. 1).

## 3905.

1325 Dezember 20.

Herzog Wartislaw IV. transsumiert die Urfunde Fürst Wizlaw's III. von Rügen von 1321 Dezember 13 für den Stralsunder Bürger Gerhard Offenrey.

In nomine domini amen. Nos Wartizlaus dei gracia Slavia, Cassubie et Pomeranie dux princepsque Rugianorum recognoscimus presencium tenore protestantes, quod vidimus et audivimus litteras dilecti avunculi nostri Wizlai, principis Rugianorum, non cancellatas, non abollitas nec in aliqua sui parte viciatas infrascriptas in hec verba — — — (Folgt Urfunde von 1321 Dezember 13. Oben S. 77 Nr. 3554) — — —. Nos igitur omnia premissa ratificamus et confirmamus firmiter in hiis scriptis. In cuius testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Testes sunt domini magister Conradus, prepositus Gripeswaldensis, et Henninghus Bere, marscalcus noster, senior. Datum anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XXV<sup>o</sup>, in vigilia beati Thome apostoli.

Nach dem Originale im Ratsarchive zu Stralsund s. r. Romm. Herzoge, mit dem Siegel an rot-grünen Seidenfäden.

## 3906.

1325 Dezember 21 Stralsund.

Herzog Wartislaw IV. verpfändet dem Ritter Guszlaw Suhm für 1500 Mark die Insel Ummanz.

Wartizlaus dei gracia Slavia, Cassubie, Pomeranie dux ac princeps Ruyanorum omnibus Christi fidelibus salutem et subscripte rei cognoscere veritatem. Recognoscimus tenore



presencium, quod obligavimus et in presentibus obligamus strenuo militi Guzlavo Szume dicto suisque veris heredibus et legitimis totam insulam dictam Omanz, sicut nunc iacet et est distincta in omnibus suis metis, parvis insulis ei adjacentibus, terminis et distinctionibus, pro mille et quingentis marcis nobis traditis et numeratis ante confectionem presencium litterarum cum omnibus fructibus, usufructibus, pascuis, pratis, paludibus, sespitiibus, nemoribus, lignis, silvis, rubetis, aquis, aquarum decursibus, piscacionibus, agris cultis et incultis, viis et inviis, cum precaria dicta bede, vectura curruum, aliis oneribus et serviciis, redditibus et proventibus cum omni iure, iudicio summo et ymo ceterisque omnibus et singulis obvencionibus, utilitatibus et commodis, quibuscunque censeantur<sup>1)</sup> nominibus, libere et pacifice possidendam, ista accedente condicione, quod, quam cito dicto militi solverimus et dederimus per nos vel per alios dimidietatem summe predictae, extunc vacabit nobis heredibus et successoribus nostris dimidietas predictae insule cum dimidietate omnium predictorum et ad manus nostras et heredum nostrorum reveniet indilate, ita tamen quod ipse omnes fructus ipsius insule tollet et percipiet, sed nobis in sortem summe principalis percepta de dimidietate insule computabit. Preterea non debemus neque volumus per nos, per advocatos nostros et officiales alios quoscunque de dicta insula et eius attinenciis prenumeratis quicquam nobis usurpare sive vendicare, nisi prius predicto Guzlavo, militi, heredibus suis et successoribus suis predicta summa soluta fuerit in parte et in toto. In cuius rei evidenciam sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes sunt Stoyzlavus de Pudbuske, Reywardus de Peniz, Hinricus de Rethem, Conradus de Bughe, Rickoldus de Smachtshagen, Teze Stanghenbergh, Martinus Rodemunt, milites, Bertramus Travemunde, Thidericus Scele, Hermannus Papenhaghen, Bernardus de Dorpen, Hinricus Zemelowe, proconsules<sup>2)</sup> civitatis Sundis, magister Conradus, prepositus in Gripeswold, et quam plures alii fide digni. Datum Stralessundis anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XXV<sup>o</sup>, in die beati Thome apostoli.

<sup>1)</sup> censiantur. Original. <sup>2)</sup> preconsules. Original.

Nach dem Originale unter den Urkunden des Heil. Geisthauses zu Stralsund im dortigen Ratsarchive (Schr. V Schiebl. 17), mit dem beschädigten Siegel an rot-grünen Seidenfäden. Original-Transsumt des Abts Dietrich von Neuentkamp von 1328 April 28 eberda.

3907.

1325 Dczember 21 Stralsund.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt die von Fürst Wizlaw III. von Rügen dem Stralsunder Bürger Gerhard Offenrey gegebene Urkunde (von 1320 Januar 25) und verleiht diesem außerdem 4 Mark Rente aus der Windmühle zu Schlawig, die halbe Bede von fünf Hufen und zehn Hühner aus zwei Hoffstellen zu Schlawig.

In nomine domini amen. Wartizlaus dei gracia Slavie, Cassubie, Pomeranie dux ac princeps Rugianorum omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Tenore presencium recognoscimus protestantes, quod de maturo consilio et consensu nostrorum consiliariorum confirmavimus, ratificavimus et nichilominus ratum et gratum habere volumus privilegium avunculi nostri Wizlai, principis Rugianorum, Gherardo Ossenrey et suis heredibus datum super duos mansos sitos in terminis ville Slawicen cum omnibus aliis suis condicionibus in ipso instrumento contentis et expressis. Preterea dimisimus et dimittimus eidem Gherardo

suisque veris et legitimis heredibus et iure homagico contulimus quatuor marcarum redditus in nostro molendino venti in campo ville predictae sito cum dimidia precaria quinque mansorum sitorum ibidem cum decem pullorum redditibus in duabus areis et cum omni iure eiusdem ville libere, pacifice et quiete possidenda. In cuius testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Testes sunt magister Conradus, prepositus Gripeswaldensis, Henningus Bere, marscalcus noster, senior, et Hinricus de Rethem, milites, et magister Herbordus, nostre curie notarius<sup>1)</sup>. Datum et actum Stralessund anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XXV<sup>o</sup>, in die beati Thome apostoli.

<sup>1)</sup> notarii. Original.

Nach dem Original im Ratsarchive zu Stralsund s. r. Pomm. Herzoge, mit dem Siegel an rot-grünen Seidenfäden.

Bergl. Pomm. Urkundenbuch Bd. V S. 483 Nr. 3329.

## 3908.

1325 Dezember 22 Stralsund.

Herzog Wartislaw IV. gestattet der Stadt Stralsund, zu beiden Seiten des Sundes auf notorische und offenkundige Räuber, Diebe, Verräter, Brandstifter etc. zu fahnden, sie zu fangen und in ihrer Stadt über sie zu richten.

In nomine domini amen. Nos Wartislaus dei gracia Slavorum, Cassaborum, Pomeranorum dux et princeps Ruyanorum omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod cum consensu heredum nostrorum, accedente consilio fidelium nostrorum consiliariorum concedimus in hiis scriptis dilectis nostris consulibus et universitati civitatis nostre Stralessunt plenam facultatem et licenciam, quod possunt licite afferre et capere in omnibus terminis, curiis, domibus et omnibus locis ubique nostri principatus Ruyanorum utriusque partis aque salse dicte Sund omnes notorios et manifestos latrones, fures, traditores, incendiarios, depopulatores et omnes pacis violatores et ducere ad suam civitatem, iudicando super ipsos iuxta sui delicti qualitatem, secundum quod rigor et ordo iuris requirit. In cuius testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Huius sunt testes Hennighus Bere, marscalcus noster, senior, Echardus de Devitze, Hinricus de Rethim, nostri milites fideles. Datum Stralessundis anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> vicesimo quinto, in crastino beati Thome apostoli.

Nach dem Original im Ratsarchive zu Stralsund s. r. Pomm. Herzoge, mit dem beschädigten Siegel am Pergamentstreifen. Abschrift im Cod. dipl. Pom. Bl. 53 im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. I 59). Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VII Nr. 1463.

Gedruckt Hanf. Urkundenbuch II S. 183 Nr. 437 (Ausg.).

## 3909.

1325 Dezember 22 Stralsund.

Herzog Wartislaw IV. überläßt dem Stralsunder Bürger Burchard Sommer die Bede von  $3\frac{1}{4}$  Hufen zu Cordeshagen und bestimmt, daß diese Bede von der aus den Gütern des Klosters Neuentkamp ihm zustehenden abgerechnet werden soll.

Omnibus presens scriptum cernentibus vel audientibus Wartizlaus dei gracia dux Slavie, Cassubie et Pomeranie princepsque Ruyanorum salutem et hanc, que subscribitur, congoscere veritatem. Notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod maturo consilio fidelium nostrorum consiliariorum et sufficienti deliberacione prehabitis dimisimus et per presentes dimittimus Borchardo dicto Somer, civi in Stralesund, suisque veris et legitimis heredibus precariam nostram, quam habemus in tribus mansis et in una quarta parte mansi sitis in villa Conredeshaghen cum omnibus aliis serviciis et oneribus ad nos quoquomodo pertinentibus libere et pacifice possidendam, volentes dictam precariam abbati et conventui de Novo Campo singulis annis de summa, quam ab eis petierimus de mansis abbacie, bona voluntate et sine omni contradictione defalcare. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Testes sunt dominus magister Conradus, prepositus Gripiswoldensis, Hinricus de Retym et Henninghus Bere senior et alii quam plures fide digni. Datum Stralesund anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XXV<sup>o</sup>, die dominico ante festum nativitatis Christi.

Nach dem Originale im Staatsarchive zu Stettin s. r. Kloster Neuentkamp Nr. 88. Das Siegel am Pergamentstreifen ist abgefallen.

## 3910.

1325 Dezember 31 Avignon.

Papst Johann XXII. beauftragt u. a. den Dekan von Camin mit der Einführung des Gobelin von Werden in ein Kanonikat zu Xanten.

-----  
Datum Avinione, II. Kalendas Ianuarii, [pontificatus nostri] anno decimo.

Nach dem Vatikan. Register 80 Bl. 164 v Nr. 453 im Vatikan. Archive zu Rom.

Regest bei H. V. Sauerland, Urkunden und Regesten zur Geschichte der Rheinlande I S. 399 Nr. 867.

## 3911.

1325 Stargard.

Die Herzoge Otto I., Wartislaw IV. und Barnim III. verpfänden einigen Adligen für ihre Hilfe gegen den Markgrafen von Brandenburg Uckermünde, Sarow, das Haus Tweenraden und Bierraden, die halbe Bede im Lande Stettin und außerdem 40 Mark Silber aus Garz a. D.

Otto, Wartislaw und Barnim, herzogen tho Stettin, hebben her Hinric van Schwerinn, her Claves Luschouwen, Berleff Budeffow unnd andere van adel tho erem diensie und

triegsgefessenen mit dem marggraven mit druttich helmen, dartho willen se ehnn **XX** dhon ever man, de scholen se bekostigenn und hebben ehnn vor reddelike kost unnd bewiszliten schadenn Aternunde, Sarow, husz tho Twennradenn unnd Vierraden, die szie vor inne heddennt, und de helfte der bede inn dem lande Stettin, wen sie bidden, ane die bede, die szie vor gefatt hebben, unnd dartho **XL** marc sulvergeldes, so die stadt tho Gardis geven plecht etc. Dit alles schal ere pandt wesen. Wen se aber van reddeliken unnd bewiszliten kosten unnd schaden affgenamen, scholenn sie die vorbenomeden pandt wedder averantwerden. Datum Stargardt anno 1325, mit C k.

Nach Klenppens Extract zc. Bl. 189 v.

Gedruckt Gollmert, Geschichte des Geschlechts Schwerin III S. 103 Nr. 87.

## 3912.

1325.

Herzog Otto I. erlaubt dem Wolf Tetzmann die Erbauung eines Altars in der St. Georgskirche vor Treptow a. Toll.

Otto dei gracia Slavie, Cassubie, Pomeranie dux vorgunnet, das Wulf, filius Thecemanni, in St. Jurgens kirchen vor Alten Trebetow ein altar nuge bauwen. 1325.

Nach Joachim Berghans Inventarium Bl. 167 im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6). Darunter ist bemerkt: B(erzog) Swantibors vidimus desselben briefes. 1374.

## 3913.

1325.

Herzog Otto I. schenkt dem Kloster Werben den Hof Smachthagen.

Otto dei gracia Slavie, Cassubiae et Pomeraniae dux gibt dem closter Werben curiam dictam Smachthagen. 1325.

Nach Joachim Berghans Inventarium Bl. 167 v im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6). Dazu ist bemerkt: Sigil ist zurbrochen.

## 3914.

[1325].

Alagepunkte betreffend den Zustand der Stadt Werben und ihrer Einwohner vor und nach dem Verkaufe an das Kloster Colbaß.

Notandum. quod ad opidum Werben pertinebant et pertinent ex antiquo LV mansi, de quibus XVII pertinebant ad curiam episcopi, reliqui spectabant ad opidanos ibidem et quilibet eorum solebat solvere pro pachtu I chorum quadruplicis annone, qui comuni estimacione computatur ad III marcas. Reliquos mansos, qui pertinebant ad curiam, vendiderunt singulis colonis et quemlibet mansum dederunt pro XXII marcis et ultra hoc reservaverunt sibi pro pachtu in quolibet manso I chorum quadruplicis, ut prius.

Item opidum dabat pro certa pensa XL<sup>a</sup> marcas et, appositis predictis mansis curie, augmentabant pensam ad XX<sup>ti</sup> marcas et nunc solvit LX<sup>a</sup> pro pensa.

Item destruxerunt funditus caminatam, que non posset reedificari pro duabus milibus marcis, cum magna domo portali et destruxerunt sepem de terra factam bonam.

Item destruxerunt molendinum, quod annuatim solebat solvere III choros nescio qualis annone.

Item abstulerunt de opido quosdam agros, quos apposuerunt ad molendinum et tabernam prope Brod.

Item ubi olim subditi ecclesie habuerunt liberam seccionem lignorum in Stracena, post vendicionem compulerunt quemlibet subditum ecclesie solvere de equo VI denarios pro aridis lignis et VIII pro viridibus, nunc, citra quatuor annos, decem.

Item opidani erant liberi ad piscandum, sed post vendicionem quelibet navicula solvit VII solidos et sunt naves XII.

Item habuerunt usum cum magnis rethibus, qui multum se protendit, quia de quolibet habuerunt quartum denarium.

Testes sunt Peter Bale, Heyne Munt, Heydenricus Sasse, in Werben, relicta Iohannis de Dale in Minori Ryschowe, Hermannus Walkenberg morans in curia, Henningus Ragute, Nycolaus Schulte in Conowe, Bethekinus Schellyn et Henneke Noom ibidem.

Et nota, quod marce, de quibus superius dicitur, sunt de currente moneta.

Darunter steht mit verblasster Schrift:

Rensekevelde sunt XVI mansi, quilibet dat XXX modios.

Nach einem Papierzettel im Staatsarchive zu Stettin s. r. Kloster Colbatz.

Die Aufzeichnung kann frühestens 1325 erfolgt sein, da 1321 der Verkauf an das Kloster Colbatz erfolgte, seitdem aber mindestens 4 Jahre verstrichen sind.

## Nachträge zu Band I—V.

3915.

1180 Juni 29 Tusculum.

Papst Alexander III. nimmt die Roeskilder Kirche in Schutz, bestätigt ihre Privilegien und Besitzungen und bestimmt, daß die Insel Rügen ihr für immer unterworfen sein soll.

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis Nicolao, decano, et canonicis Roschildensibus tam presentibus quam futuris canonicè substituendis in perpetuum. — — — Ad hæc auctoritate apostolica constituimus, ut Roiana insula de manibus paganorum et potestate, sicut ex literis venerabilium fratrum nostrorum E(skilli), quondam Lundensis archiepiscopi, et F(ulconis), Estonum episcopi, et aliorum religiosorum manifeste cognovimus, per ministerium carissimi in Christo filii nostri Waldemari, illustris Danorum regis, et venerabilis fratris nostri Absolonis, Lundensis archiepiscopi, apostolice sedis legati, tunc Roschildensis episcopi, exemta in spiritualibus ecclesie tantum Roschildensi respondeat et in perpetuum Roschildensi episcopo, qui pro tempore fuerit, diocesana sit lege subiecta. — — — — — Datum Tusculanis, III. Kal. Iulii, anno incarnationis dominice MCLXXX, pontificatus vero anno XXI.

Nach einer von dem damals im bischöflichen Archive zu Roeskilde befindlichen Originale genommenen Abschrift von 1600 im Reichsarchive zu Kopenhagen s. r. Danske geistlige sager 1bb.

Gedruckt Kr. Erslev, Repertorium diplomaticum regni Danici mediaevalis I S. 9 Nr. 36 (Ausg.) Nachrichten v. d. Kgl. Ges. d. Wiss. zu Göttingen. Phil.-hist. Kl. 1904 S. 133 Nr. 14.

Vergl. unten S. 323 Nr. 3921.

3916.

Verdächtig.

[1208—19].

Herzog Kasimir II. bekundet, daß das Kloster Ugedom ihm das Dorf Zwilipp gegen eine jährliche Abgabe von 12 Mark überlassen hat.

Ego Kasimerus divina providentia Pomeranorum princeps date fidei et sponsonis nostre pignus ad communem noticiam omnium pariter Pomeranorum et Slavorum his scriptis propalare decrevi. Fratres siquidem in ecclesia sancte Marie iuxta Usnam propter locorum distantiam et longi itineris nimiam difficultatem suas mihi possessiones tuendas unanimi consensu committunt. He sunt enim nostre tutele tradite: villa Swelube cum taberna et ponte, ut eis annuatim marcas duodecim pro his persolvam, et de villa predicta duas marcas pro decima,

tali interposita conditione, ut ego villam ad meliorem cultum instituam aratura et equis et bobus et suppellectili cultoribus necessaria, preterea qualicunque occasione sive vivens sive moriens villam reliquero, ipsi eandem cum redditibus et rebus omnibus per me ibidem adhibitis ad suam, ut dignum est, recipiant utilitatem, Ut ergo fidei nostre puritas et statute condicionis integritas firma perseveret, cunctis fidelibus scripta hec monumentum sint et argumentum valeat.

Nach J. F. Wachse's Abschrift in seinem Diplomatarium Colbergense I S. 174 im Staatsarchive zu Stettin s. r. Dep. Mfr. Kreisaußschuß Colberg-Görlin Nr. 1.

Gedruckt Hiemann, Geschichte der Stadt Colberg, Beil. S. 19 Nr. XV.

## 3917.

1209 Mai 21 Goslar.

Der römische König Otto IV. bestätigt dem Schweriner Domkapitel alle Grenzen, Güter und Hebungen, darunter auch das Dorf Wotenick (Wotinka) bei Demmin.

Die Urkunde ist nicht mehr vorhanden, war aber nach Clandrians Protokollen Bl. 4 v im Hauptarchive zu Schwerin gleichlautend mit der Ottos IV. als Kaiser von 1211 Januar 4 (Pomm. Urkundenbuch I S. 118 Nr. 153).

## 3918 (191).

1219 Mai 23 Rom.

Papst Honorius III. beauftragt den Bischof Christian von Preußen, die Resignation des altersschwachen Bischofs (Sigwin) von Camin anzunehmen, ihn von den Kirchengütern seinen Unterhalt auszusetzen und, da die erst neuerdings belehrten Diözesanen des Oberhirten nicht entbehren können, das Domkapitel zu der Wahl eines geeigneten Nachfolgers anzuhalten.

[Honorius episcopus servus servorum dei] venerabili fratri Christiano, episcopo Pruscie, [salutem et apostolicam benedictionem]. Venerabilis frater noster . . Camminensis episcopus una cum capitulo suo et nonnullis aliis viris religiosis humili nobis instancia supplicavit, ut, cum sit et contractus senio et infirmitate paralytica dissolutus, ipsum ab onere pontificalis officii, quod iam ferre non potest, absolvere dignaremur, ne commissa sibi ecclesia, que pastoris vigilantia eo specialiter indiget, quo populus illi subiectus nuper ad agnitionem veritatis, que Christus est, noscitur pervenisse, pro defectu eius dispendium patiat. Nos igitur zelum et providentiam eiusdem episcopi commendantes, per apostolica tibi scripta mandamus, quatinus eius cessionem recipias vice nostra et iniungas ipsius loci capitulo, ut personam idoneam sibi eligant canonice in pastorem. Prefato vero episcopo de bonis ipsius ecclesie facias commode provideri, concesso eidem, ut, si quando forte valuerit et voluerit, sibi liceat cum pontificalibus insignibus celebrare. Datum Rome apud sanctum Petrum, X. Kalendas Iunii, [pontificatus nostri] anno III<sup>o</sup>.

Nach dem Vatikan. Register 10 Bl. 97 Nr. 459 im Vatikan. Archive zu Rom.

Gedruckt Watterich, Die Gründung des deutschen Ordensstaats S. 231 Nr. 8 b; Register in Suhm, Hist. af Danmark IX S. 355; Codex Pomeraniae dipl. I S. 279 Nr. 124; Pomm. Urkundenbuch I S. 139 Nr. 191; Preuß. Urkundenbuch, Polit. Abt. I S. 23 Nr. 33.

Pommersches Urkundenbuch, Band VI.

1222 und 1253.

Die Herzoge Wartislaw III. und Barnim I. bestätigen der St. Nikolaikirche zu Cummerow ihre Kirchenlehen.

— — — — —

dat wi vor unsz hebben gehat unde gesehen tho Cummero de brefe, dar de irlüchtige forste Weyrzlof, unse leve vedder, dem god gnedig si, befestet und bestediget hadden unser herschop kercklehen Cummero, de weren old hundert jar unde söszundveertich jar. Ock hadde wi darsulvest brefe, de weren oldt hundert jar und vöftein jar, dar de durchlüchtige förste hertoch Barnim, unse leve oldervader seliger dachtenisze fort an ock mede befestet unde bestediget hadde in dersulven wise dat vorbenante kercklehen Cummerow, dar se mede geven hadden, jegenwardich geven mit wolbedachtene berademe mode und gantzeme willen deme almechtigen gade, siner eddelen hochgelaveden moder der keuschen maget Marien und dem hilligen heren sunte Nicolao, bischoppe, hovetherren der vorbenomeden kercke, tho enem ewigen godliken love und dachtenisze umme erer olden und erer seelen unde aller christen seelen salicheit willen tho deme vorbenanten kercklene Cummerow 4 frie hoven up deme felde tho Cummerow mit alle, also se liggen binnen erer schede de langen stucken, de langes feldes liggen, van der Grammentinschen schede wente an den sehe tho Cummerow, also vöftein rüden vor dem bockholte mit eren folgingen, also mit den dweerstucken, de angan von dem vothstucke vor dem bockholte, ene sösz rode, eine druddehalve rode, den steinbringk sösz rode breet unde ene druddehalve, unde enden sich an der Summerstörper schede mit deme papengeren und mit einer druddehalven rode up jener side des bockholtes, de Losige vif roden, vyf roden bi der Wolkevitzer wegescheide, druddehalve rode up disze side tho Cummerow, 21 roden vor der heide, de angan vor dem Buschenborne unde enden sich tho der Retwische, 4 dwerstucke an der heide, 1 stucke an dem Dodenberge, 4 stucke an dem Balenfelde, einen hof tho Summerstorpe mit 2 frien hoven und enen katenhof, einen katen an der side na Cummerow, de drudde hof von der middelstege in dat osten, eine hove tho Wolkevitz und darsulvest an den katen up dem ende na Moltzan 8 schillinge geldes Sunderscher munte jarliken unde twe höner, tho Grammentin einen hof mit twen frien hoven und isz in der siden na Basepolle, de ander hoff van dem schultenampte have in dat westen. — — — — —

Nach der Abschrift von 1604 des Transsumts Herzog Barnims III. von 1368 April 25 im Staatsarchive zu Stettin s. r. Stettiner Lehnarchiv Lit. VII S. 38 Nr. 1 b Bl. 132.

3920 (278).

1231 Dezember 26 Schwerin.

Bischof Brunward von Schwerin schenkt dem zu gründenden Kloster Neuenkamp den Zehnten von dem Gebiete, mit dem es vom Fürsten Bizlaw I. von Rügen dotiert war.

In nomine sancte et individue trinitatis. Brunwardus dei gratia Zwerinensis episcopus universis hec legentibus ac lecturis in perpetuum. Cum venerabilis ac dilectus nobis dominus Arnoldus, abbas Campensis, donante viro nobili Wizezlao, principe Ruyanorum, terras cultas,



scilicet villam in Rychenberch, villam Kraconis, villam Ratwardi et villam Wulferi et incultas, unum et trecentos mansos nemoris, suscepisset ad construendam Cysterciensis ordinis abbaciam, petivit a nobis humiliter et devote, ut ipsarum terrarum decimas ad nos et ad nostram ecclesiam pertinentes eidem abbacie, cui nomen Novus Campus imposuit, donaremus. Quia igitur ex officii nostri debito tenemur dare operam diligentem et, quantum in nobis est, efficacem, ut in diebus nostris in dyocesi nostra numero et merito populus deo serviens augeatur, et quia speramus, quod, ubi <sup>1)</sup> nos carnalia seminaverimus, spiritualia <sup>2)</sup> vice versa metere debeamus, pie petitioni benignum prebentes auditum donavimus abbacie prenominatae decimas petitas cum capituli nostri consensu. Porro sepe accidit, ut res utiliter et legaliter gesta in tempore cum tempore tamen consenescentes dampnose deleatur a memoria presentium et ad noticiam non perveniat posterorum, propter quod ut oblitis in memoriam redeat et nescientibus notum fiat, conscribi fecimus hanc donationem nostram in presenti pagina, sigillis nostro et ecclesie nostre, ut tam donatio quam conscriptio robur habeat, appensis in ea. Testes huius rei sunt Appollonius, prepositus, Sifridus, decanus, magister Rodolfus, scolasticus, Laurentius, custos, et totum capitulum fratrum. Datum apud Zwerinum anno dominice incarnationis M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup> XXXI<sup>o</sup>, septimo Kalendas Ianuarii, pontificatus nostri anno quadragesimo quinto.

<sup>1)</sup> ubi quod. Kopiar. <sup>2)</sup> spiritalia. Kopiar.

Nach dem Neuenkamper Kopiare Bl. 39 Nr. 51; Kempfens Extrait n. fol. 38.

Gedruckt Quellen zur Pommerischen Geschichte II S. 17. Bergl. Cod. Pom. dipl. I S. 430 Nr. 189; Meff. Urkundenbuch I S. 400 Nr. 394; Pom. Urkundenbuch I S. 219 Nr. 278.

Wie Fabricius (Quellen zur Pommerischen Geschichte a. a. O.) richtig bemerkt, muß die Urkunde jünger sein als die von 1231 November 8, darf also nicht von 1230 Dezember 26 datiert werden. Zu beachten ist jedoch, daß der 26. Dezember 1231 in das 40., nicht in das 45. Pontifikatsjahr Bischof Brunwards fällt; andererseits hindert die Erwähnung des Propsts Apollonius, der nur bis 1234 vorkommt, die Urkunde etwa in das Jahr 1236 zu setzen.

### 3921.

1232 Mai 28 Spoleto.

Papst Gregor IX. bestätigt die Privilegien der Roeskilder Kirche und bestimmt, daß die Insel Rügen ihr für immer unterworfen sein soll.

[Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis] . . . decano et canonicis Roscildensibus tam presentibus quam futuris canonice substituendis imperpetuum. — — — Ad hec auctoritate apostolica constituimus, ut Roiana insula de manibus paganorum et potestate adempta, sicut ex litteris bone memorie E(skilli), Lundensis archiepiscopi, et F(ulconis), Estonensis episcopi, et aliorum religiosorum virorum predictus predecessor noster in suo privilegio se asserit accepisse, ac per ministerium clare memorie Waldemari, Danorum regis, et felicis recordacionis Absalonis, Lundensis archiepiscopi, apostolice sedis legati, tunc Roscildensis episcopi, acquisita in spiritualibus ecclesie tantum Roscildensi respondeat et in perpetuum Roscildensi episcopo, qui pro tempore fuerit, diocesana sit lege subiecta. — — — —

Datum Spoleti per manum magistri Bartholomei, sancte Romane ecclesie vicecancellarii, V. Kalendas Iunii, indictione V, incarnationis dominice anno M° CC° XXXII°, pontificatus vero domini Gregorii pape VIII. anno sexto.

1) Lstonensis, Register.

Nach dem Vatikan. Register 16 Bl. 5 Nr. 13 im Vatikan. Archive zu Rom.

Gedruckt Nordam, Ny kirkehistoriske samlinger III (1864—66) S. 78. Register bei Borthan, Ad recensioem bullarii Romano-Sveogothici accessio S. 26 Nr. 15; Pothhaft, Reg. pontif. Rom. I S. 766 Nr. \*8935; Aubray, Les registres de Grégoire IX. Bb. I Sp. 497 Nr. 796.

Vergl. oben S. 320 Nr. 3915.

## 3922.

## 1233 Dezember 16 Rom (Lateran).

Papst Gregor IX. beauftragt die Bischöfe von Meißen und Merseburg und den Propst von Neumark bei Halle, die Wahl und Würdigkeit des von dem Caminer Domkapitel zum Bischofe gewählten Konrad, Domkantors zu Magdeburg, zu prüfen, da der Papst selbst dazu nicht imstande ist, sie eventuell zu bestätigen und dem Gewählten den Treueid abzunehmen.

[Gregorius episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus] . . Misnensi et . . Mersburgensi episcopis et preposito ecclesie Novi Operis in Hallo, Magdeburgensis diocesis, [salutem et apostolicam benedictionem]. Bone memorie . . episcopo Caminensi viam universe carnis ingresso, dilecti filii, capitulum Caminense, sicut accepimus, convenientes in unum de futuri electione pontificis tractaturi, tractatu prehabito diligenti et, sicut moris est, spiritus sancti gratia invocata, dilectum filium C(onradum), cantorem Magdeburgensem, virum utique, sicut asseritur, providum et discretum ac in spiritualibus et temporalibus circumspectum, concorditer et canonicè in pastorem suum et episcopum elegerunt, nobis per dilectum filium magistrum Theodericum, canonicum Caminensem, nuntium suum, et litteras humiliter supplicantes, ut, cum rectis dispositionibus nichil debeat difficultatis afferri, confirmare huiusmodi electionem de benignitate sedis apostolice dignaremur. Licet igitur idem nuntius sollicitè super hoc institerit et prudenter, et nos pro ecclesia Caminensi libenter, quod cum deo possumus facere, intendamus, quia tamen per eundem nuntium, presertim cum solus esset, plene scire nequivimus veritatem, nolentes, ut aliquid de contingentibus omittatur, mandamus, quatenus de modo electionis, studiis eligentium et electi meritis diligentius inquirentes, si electionem eandem inveneritis de persona idonea canonicè celebratam, ipsam sine iuris alieni preiudicio auctoritate apostolica confirmetis et electo faciatis eidem a suis subditis obedientiam et reverentiam debitam exhiberi ac munus consecrationis impendi, recepturi ab eo postmodum pro nobis et Romana ecclesia fidelitatis solite iuramentum iuxta formam, quam vobis sub bulla nostra mittimus interclusam. Alioquin, ea rite cassata, faciatis ipsi ecclesie de persona idonea per electionem canonicam provideri. Contradictores *etc.* Formam autem iuramenti, quod ipse prestabit, de verbo ad verbum nobis per eius patentes litteras suo sigillo signatas per proprium nuntium quam citius destinatis. Quod si non omnes *etc.* Datum Laterani, XVII. Kalendas Ianuarii, [pontificatus nostri] anno septimo.

Nach dem Vatikan. Register 17 Bl. 112 Nr. 396 im Vatikan. Archive zu Rom.

Register in Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte IX 1 S. 273; v. Milberstedt, Regesta archiepiscoporum Magdeburg. II S. 460 Nr. 1006; Pothhaft, Reg. pontif. Rom. I S. 795 Nr. 9296; Aubray, Les registres de Grégoire IX. Bb. I Sp. 899 Nr. 1633; Merseburger Urkundenbuch I S. 170 Nr. 213.

3923.

1236.

Herzog Barnim I. schenkt dem Kloster Stolp das Dorf Medow.

Barnimi, ducis Slavorum, brief, darin dem closter Stolp Midwader vorschrieben. 1256.

Nach Joachim Verdhans Inventarium Bl. 108 v im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6).

Erwähnt in Steinbrück, Geschichte der Klöster in Pommern S. 142 (zu 1277).

3924 (332).

1237 Oktober 6 Viterbo.

Papst Gregor IX. beauftragt den Bischof und den Dekan von Plock und den Abt von Kolbatz, die Untersuchung über den Streit zwischen dem Herzoge Wladislaus Odonicz von Großpolen und dem Herzoge Heinrich von Schlesien und seinem gleichnamigen Sohne wiederaufzunehmen und Wladislaus bedingungsweise vom Banne loszusprechen, falls der Bischof von Merseburg diesen etwa ungerechterweise über ihn verhängt habe.

[Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis] episcopo, . . decano Plocen(sibus)  
et . . abbati de Kelbas, Caminensis diocesis, [salutem et apostolicam benedictionem]. — — —

Datum Viterbii, II. Nonas Octobris, [pontificatus nostri] anno undecimo.

Nach dem Vatikan. Register 18 Bl. 330 v Nr. 266 im Vatikan. Archive zu Rom.

Gedruckt Aubray, Les registres de Grégoire IX. Bt. II Sp. 737 Nr. 3909. Vergl. Potthast, Reg. pontif. Rom. I S. 887 Nr. \*10464 und Pomm. Urkundenbuch I S. 252 Nr. 332 (zu [1236]).

3925.

1238 Januar 29 Rom (Lateran).

Papst Gregor IX. beauftragt den Erzbischof von Lund und den Bischof von Roskilde, behufs Erteilung des erbetenen Ehedispenses für Herzog B(arnim I.) und eine Großnichte des Königs (Waldemar II.) von Dänemark nähere Untersuchungen anzustellen.

[Gregorius episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus] . . archiepiscopo Lundensi et . . episcopo Roskildensi [salutem et apostolicam benedictionem]. Karissimi in Christo filii nostri . . illustris regis Danorum lecta coram nobis petitio continebat, quod, cum inter clare memorie reges Danorum, ex parte una, et Sclavos, ex altera, gravis discordia sit et fuerit ab antiquo, ex qua multa corporum et animarum pericula acciderent, de consilio peritorum habuit, quod pro reformanda inter ipsos et Sclavos eosdem concordia salutari quondam neptem suam nobili viro B(arnim), duci Pomeranie, cui eadem in quarto gradu attinere dicitur, tribuat in

uxorem. Quare dictus rex nobis humiliter supplicavit, ut eidem perficiendi parentelam huiusmodi de benignitate solita licentiam largiremur. Quia vero nobis non constitit de premissis, fraternitatibus vestris, de qua plenam in domino obtinemus fiduciam, per apostolica scripti, mandamus, quatenus inquisita super premissis diligentius veritate, quod inveneritis nobis fideliter rescribatis, ut vestra relatione sufficienter instructi, quod super hoc expedire viderimus, disponamus. Datum Laterani, III. Kalendas Februarii, pontificatus nostri anno undecimo.

Nach dem Vatikan. Register 18 Bl. 355 v Nr. 380 im Vatikan. Archive zu Rom.

Gedruckt Nordam, Ny kirkehistoriske samlinger III (1864—66) S. 88 Nr. 8. Vergl. auch Raynald, Ann. eccl. XIII S. 473 ad ann. 1238 Nr. 62; Suhm, Historie af Danmark IX S. 686 und Pomn. Urkundenbuch I S. 275 Nr. 360.

## 3926 (399).

1242.

Hürst Wizlaw I. von Rügen verkauft dem Kloster Neuenkamp Pennin, sein Recht am Borgwallsee mit der Fischerei und genehmigt den Erwerb von Müggenhall und Papenhagen durch das Kloster, dem er zugleich den Zehnten aus diesen Dörfern schenkt.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Wizlaus dei gratia<sup>1)</sup> princeps Ruyanorum omnibus Christi fidelibus presentis scripti inspectoribus in perpetuum. Quoniam cuncta fert etas nec quicquam est, quod temporis transeat metas, ne more fluminum pretereant facta hominum, dignum est, ea scripto perhennari. Huius igitur contemplatione rei tam presentium quam futurorum dignum duximus noticie transmittendum, quod nos filiorum nostrorum, Ierzlai videlicet, prepositi, Ieromari et Wizlai accedente consensu simul et consilio dilectis fratribus Novi Campi sub abbate Alexandro deo servientibus villam Penyn eiusdem ecclesie terminis adiacentem et suos terminos usque ad fluvium australi parte stagnum Bandyn intrantem, aquilonari vero parte ad fluvium egredientem, dictos terminos inter ipsos fratres et villam Sumeke dividendam, quo capiuntur angwille, ius vero nostrum cum eiusdem stagni et fluvii sagenarum aliorumque instrumentorum piscatione legitime vendidimus. Verumptamen plane et finaliter excepimus, quod homines nostri circa dictum stagnum et fluvium conmorantes, sicut antea non sagena, sed parvis retibus et ceteris instrumentis piscari consueverant, ita sine contradictione perpetualiter observent. Preterea sepedicti fratres de nostro, heredum hominumque nostrorum consensu aspirante duas villas, Mucgenhole videlicet et Indaginem Sacerdotis, cum omnibus attinentiis, paludibus, pascuis et silvis, pratis et molendino quadraginta duos mansos continentes<sup>2)</sup> ab Ywano suorumque consensu heredum eisque plene et pure exfestucantibus<sup>3)</sup>, pro ducentis et viginti quinque marcis currentis monete legitime compararunt. Nos vero predictarum contractum villarum approbantes, tam libera ut cetera eiusdem ecclesie bonae censentes, partem decime minoris et maioris tam de cultis quam incultis iure nobis attinentem libere et absolute eisdem fratribus in perpetuum indulgemus. Ut ergo harum contractus villarum omnibus firma maneat certitudo in perpetuum, presens scriptum sigilli nostri munimine curavimus roborandum. Testes: Martinus, dominarum de Monte prepositus, Thomas et Robertus, capellani curie, Doberzlaus, sacerdos de Pyron, Walterus, sacerdos de Rychenberch, Wernerus,

miles, Múzcimarus, Martinus et Sumeke, fratres, Ratzlaus de Bart, Rycoldus et Engelbertus, Rathardus et Rychardus, fratres, Lutbertus, advocatus in Trybuses, Johannes, advocatus in Pyron, et ceteri quam plures. Acta sunt hec anno gratie M° CC° XLII°.

1) dei gratia fehst. Copiar. 2) continentem. Copiar. 3) exfestulantibus. Copiar.

Nach dem Neuentamper Kopiare Bl. 4 v Nr. 2.

Gedruckt nach dem gefälschten angeblichen Originale im Staatsarchive zu Stettin s. r. Kl. Neuentamp bei Dreger, Cod. Pom. dipl. I S. 221 Nr. 143; Cod. Pom. dipl. I S. 659 Nr. 309; Fabricius II 1 S. 22 Nr. 40; v. Siedt, Urkundensammlung zur Geschichte des Geschlechts v. Siedt I S. 45; Pomm. Urkundenbuch I S. 317 Nr. 399. Einen kollatoralen Abdruck beider Fassungen gibt F. Fabricius in den Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 18.

3927.

1244 Dezember 24 Lyon.

Papst Innozenz IV. beauftragt den Bischof von Meissen, die Wahl des Domherrn Wilhelm zum Bischofe von Camin zu prüfen, sie eventuell zu bestätigen und ihm den Treueid abzunehmen.

Innocentius episcopus [servus servorum dei] venerabili fratri . . episcopo Misnensi salutem [et apostolicam benedictionem]. Dilectus filius C(onradus), subdiaconus noster, prepositus, et capitulum Caminensis ecclesie ad nos nullo mediante pertinentis sua nobis insinuatione monstrarunt, quod ipsi ea vacante, prefixa electioni die convenientes in unum, spiritus sancti gratia invocata, Willelmum, eiusdem ecclesie canonicum, in minoribus ordinibus constitutum, virum utique providum et discretum ac in spiritualibus et temporalibus circumspectum, in pastorem ipsius ecclesie unanimiter et concorditer postularunt, nobis humiliter supplicantes, ut admittere postulationem huiusmodi dignaremur et eidem Willelmo, cum in remotis nimis existens partibus propter paupertatem Caminensis ecclesie apostolicam sedem adire nequeat, impendi munus consecrationis in illis partibus mandaremus. Mandamus, quatenus inquisita de modo postulationis, studiis postulantium et postulati meritis diligentius veritate, si postulationem ipsam inveneris de persona idonea concorditer celebratam, non obstante impedimento huiusmodi auctoritate apostolica admittas eandem et admissa ea eidem W(illelmo) debitam obedientiam et reverentiam exhiberi facias ac munus consecrationis impendas, recepturus ab eo postmodum pro nobis et ecclesia Romana fidelitatis solite iuramentum iuxta formam, quam tibi sub bulla nostra mittimus interclusam. Alioquin ea non admissa, facias eidem ecclesie de persona idonea per electionem canonicam provideri. Contradictores etc. Formam autem iuramenti, quod ipse prestabit, de verbo ad verbum nobis per eius patentes litteras suo sigillo signatas per proprium nuntium quam citius destinare procures. Datum Lugduni, VIII. Kalendas Ianuarii, pontificatus nostri anno secundo.

Nach dem Vatikan. Register 21 Bl. 124 Nr. 53 im Vatikan. Archive zu Rom.

Gedruckt Potthast, Reg. pontif. Rom. II S. 976 Nr. 11488 (Reg.); E. Gersdorf, Urkundenbuch des Hochstifts Meissen I (Cod. dipl. Saxoniae regiae II, 1) S. 117 f. Nr. 128.

1246 Dezember 23 Lyon.

Papst Innozenz IV. bestätigt dem Bischofe Wilhelm von Camin die durch den Erzbischof von Preußen, Liv- und Esthland, päpstlichen Legaten (Albert), erhaltene Konsekration, die dieser auf seiner Reise durch das Bistum Camin erteilt hat.

[Innocencius episcopus servus servorum dei venerabili fratri] . . . episcopo Caminensi [salutem et apostolicam benedictionem]. Porrecta nobis ex parte tua petitio continebat, quod olim, vacante Caminensi ecclesia, que ad nos nullo pertinet mediante, canonici eiusdem ecclesie te in minoribus ordinibus constitutum in eorum episcopum et pastorem unanimiter et canonicè postularunt, nobis, ut admitteremus postulationem huiusmodi, per speciales nuntios humiliter supplicantes. Quia vero nobis de ipsius negotii meritis non constabat, venerabili fratri nostro episcopo Misnensi mandavimus, ut, si postulationem eandem inveniret concorditer et canonicè de persona idonea celebratam, ipsam, non obstante premissa defectu, admitteret, ac tibi duobus sibi adiunctis vicinis episcopis munus consecrationis vice nostra impendere non differret. Licet autem dictus Misnensis episcopus de studiis postulantium, meritis postulati diligenter inquirens admisisset auctoritate nostra postulationem huiusmodi utpote in omnibus legitime celebratam, tibi tamen ad omnes sacros ordines iam promotum munus consecrationis [impendere] non curavit certis causis, ut dicitur, impeditus. Propter quod ecclesia tua patiebatur in spiritualibus non modicum detrimentum. Verum cum venerabilis frater noster Pruscie, Livonie et Estonie archiepiscopus, apostolice sedis legatus, per Caminensem episcopatum transiret, tam clerus eiusdem quam populus ipsum devotissime rogaverunt, ut super hoc ecclesie Caminensi, quod posset, remedium adhiberet, ipsi etiam Misnensi episcopo placebat non modicum, quod te predictus legatus ex commisso sibi legationis officio canonicè consecraret, cum idem episcopus ad consecrationem huiusmodi faciendam non posset, ut dicebat, vicinos episcopos convocare. Demum predictus vero legatus, audita supplicatione dictorum cleri et populi ac intellecta ipsius Misnensis episcopi voluntate necnon et Caminensis ecclesie utilitate pensata, duobus sibi adiunctis vicinis episcopis munus tibi consecrationis impendit et a te recepit ecclesie Romane nomine fidelitatis solite iuramentum, quod ad nos sub tuo sigillo per specialem nuntium transmisisti, quare hoc haberi ratum a nobis humiliter supplicabas. Tuis igitur precibus inclinati, quod circa consecrationem tuam per eundem legatum provide factum est, ratum et gratum habentes, id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti pa(trocinio) communimus. Nulli ergo *etc.* nostre confirmationis *etc.* Si quis *etc.* Datum Lugduni, X. Kalendas Ianuarii, [pontificatus nostri] anno quarto.

Nach dem Vatikan. Register 21 Bl. 353 Nr. 332 im Vatikan. Archive zu Rom.

Gebrudt v. Goeze, Albert Suerbeer (1854) S. 172 Nr. IV: Pothhaft, Reg. pontif. Rom. II S. 1046 Nr. 12378; Berger, Les Registres d' Innocent IV. Bd. I Sp. 344 Nr. 2328.

1246 Dezember 23 Lyon.

Papst Innozenz IV. beauftragt den Erzbischof (Albert) von Preußen, Liv- und Esthland, den Streit

zwischen dem Bifchofe von Camin und den Bifchöfen von Meiffen und Brandenburg über die Grenzen der Bistümer zu entfcheiden.

[Innocencius episcopus servus servorum dei venerabili fratri] . . archiepiscopo Pruscie, Livonie et Eustonie, apostolice sedis legato, [salutem et apostolicam benedictionem]. Cum, sicut accepimus, inter venerabiles fratres nostros . . Caminensem, ex parte una, et . . Misnensem ac . . Brandenburgensem episcopos, ex altera, super limitibus suorum episcopatum sit orta materia questionis, mandamus, quatenus visis privilegiis eorundem et ipsorum rationibus, quibus partes super hoc uti forte voluerint, diligenter auditis, causam ipsam concordia vel iustitia mediante decidas faciens, quod decreveris, auctoritate nostra firmiter observari. Testes autem *etc.* Datum Lugduni, X. Kalendas Ianuarii, [pontificatus nostri] anno quarto.

Nach dem Vatikan. Register 21 Bl. 354 v Nr. 340 im Vatikan. Archive zu Rom.

Regesten in Monumenta Germaniae, Epistolae saeculi XIII. (ed. Rothenberg) II S. 198 Nr. 167; Berger, Les registres d' Innocent IV. Bb. I Sp. 345 Nr. 2336.

## 3930.

1247 März 14 Lyon.

Papst Innozenz IV. befiehlt dem Bifchofe von Camin, feinen Legaten Peter gut aufzunehmen.

[Innocencius episcopus servus servorum dei] . . episcopo Caminensi<sup>1)</sup> et abbatibus, prioribus et per Caminensem<sup>2)</sup> civitatem et diocesim constitutis. — — Datum Lugduni, II. Idus Martii, [pontificatus nostri] anno quarto.

<sup>1)</sup> Cameracensi. Register. <sup>2)</sup> Cameracensem. Register.

Nach dem Vatikan. Register I 423, Lib. IV, cur. 53 und 56 im Vatikan. Archive zu Rom.

Vergl. Theiner, Mon. Polon. I S. 43 Nr. 89; Monumenta Germaniae, Epistolae saec. XIII (ed. Rothenberg) II S. 225 Nr. 301.

## 3931 (459a).

1247 September 2 Lyon.

Papst Innozenz IV. verlangt von den Bifchöfen von Schwerin und Raseburg ein Gutachten, ob es zweckmäßiger sei, das Bistum Lübeck oder das Bistum Camin zu einem Erzbistume zu erheben.

[Innocencius episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus] . . Zwerinensi et . . Racerburgensi episcopis [salutem et apostolicam benedictionem]. Cum venerabili fratri nostro . . archiepiscopo Livonie, Estonie et Pruscie Lubicensem ecclesiam duxerimus committendam, presentium vobis auctoritate mandamus, quatenus, an expediat eandem vel Caminensem ecclesiam in metropolitancam erigi, veritatem diligentius inquiratis, nobis, quod inveneritis, fideliter rescripturi. Datum Lugduni, III. Nonas Septembris, [pontificatus nostri] anno quinto.

Nach dem Vatikan. Register 21 Bl. 460 v Nr. 189 im Vatikan. Archive zu Rom.

Regesten in Harzheim, Concil. Germ. III 578; Potthast, Reg. pontif. Rom. II S. 1068 Nr. 12680; Meff. Urkundenbuch X S. 475 Nr. 7170; Pomn. Urkundenbuch II S. 4 Nr. 459a; Haffe, Schleswig-Holstein-Lauenburg. Regesten und Urkunden I S. 304 Nr. 686; Monumenta Germaniae, Epistolae saeculi XIII. selectae (ed. Rothenberg) II S. 310 Nr. 426; Berger, Les registres d' Innocent IV. Bb. I S. 487 Nr. 3238.

3932 (461).

1248 April 7.

Herzog Barnim I. überweist dem Kloster Sehnin das Dorf Bellinchen nebst 40 Hufen und dem See Bellin im Lande Zehden.

Barnim dei gratia Slavorum dux omnibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Quoniam ex nostra benivolentia cunctis prodesse cupimus, nos tamen propensius dei famulis nostri prerogativam amoris impendere affectamus, quia proinde nobis dei gratiam conciliamus et ad vitam proficimus<sup>1)</sup> sempiternam. Universitati ergo vestre presentium tenore notum esse cupimus, quod nos cenobio Lenin contulimus in terra Cedene villam, que vocatur Parvum Belin, cum quadraginta mansis et uno stangno quod etiam Belin vocatur, cum omni iure suo, quocumque nomine censeatur, perpetuo possidenda. Sane adicimus, quod nullus iudicum nostrorum qualiscunque ibidem causa emerit et de qualicunque re iurisdictionem sibi aliquam aut iudicium usurpabit vel aliquatenus iudicare presumet. Huius rei testes sunt Theodericus de Bertkowe, Ulricus Ursus, Harnit Ursus, Bertoldus de Bekendorp, Heinricus de Listen, Theodericus de Leine, Heinricus de Albrechtshusen, Rodolfus Venator et alii quam plures. Ut autem nulla super istis valeat calumpnia suboriri, presentem paginam conscribi et sigillo nostro fecimus communiri. Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo octavo, indictione quinta, epacta XII<sup>a</sup>, VII<sup>o</sup> Idus Aprilis.

<sup>1)</sup> profitimus. Original.

Nach dem Originale im Geh. Staatsarchive zu Berlin s. r. Märk. Ortschaften, Sehnin Nr. 16a. Das an gelbbraunen Seidenfäden hängende Siegel des Ausstellers ist abgefallen.

Vergl. Gerden, Cod. dipl. Brand. VII, S. 339; Niebel, Cod. dipl. Brand. I, 10 S. 204 Nr. 43; Cod. Pom. dipl. I S. 778 Nr. 382; Pomm. Urkundenbuch I S. 358 Nr. 461.

3933.

1248.

Die Ritter Reimar und Raven von Buch, Bettern, auf Conrow geben dem Kloster Verchen das Patronatsrecht der St. Katharinenkirche zu Verchen.

Reimarus et Raven, milites, patrum, dicti Buch residentes in castro Conrow betennun, das sie dem closter Verchen das ius patronatus S. Catharinen zur Verchen mit aller zubehöringe geben. 1248.

Nach Joachim Berdhans Inventarium Bl. 161 v im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6).

3934.

1249.

Bischof Wilhelm von Camin gibt dem Werner von Artlenburg den Zehnten von 10 Hufen in Selk.

Wilhelmus, bischof zu Cammin, gibt Wenero von Arteneborch die Xhenden von X hufen in dorf Silices in terra Tollenzehe. 1249.

Nach Joachim Berdhans Inventarium Bl. 156 v im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6).



3935.

1249.

Das Kloster Verchen vergleicht sich mit Otto Drafe über Bücher und Priebzleben.

Des closters zur Verchen vertrag mit Otto Drafen wegen etlicher irrungen in Buchur und Pribislave. 1249.

Nach Joachim Berchans Inventarium Bl. 159 im Staatsarchiv zu Stettin (Mfr. V 6).

3936.

1250 November 19 Blankenburg.

Bischof Wilhelm von Camin erteilt allen denjenigen, die zum Neubau des Klosters Seehausen beitragen, vierzigstägigen Ablass.

Wilhelmus dei gracia Caminensis ecclesie episcopus omnium ecclesiarum rectoribus et omnibus Christi fidelibus per Caminensem diocesim constitutis salutem in omnium salvatore. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi recepturi, prout in corpore gessimus, sive bonum fuerit sive malum, oportet, nos diem messionis extreme misericordie operibus prevenire ac eternorum intuitu seminare in terris, quod cum multiplicato fructu recolligere valeamus in celis, firmam spem fiduciamque tenentes, quod, qui parce seminat, parce et metit et, qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet vitam eternam. Cum igitur ad edificacionem cenobii sancte Marie sanctimonialium in Sehusen, Cystersiensis ordinis, quod de novo exstruitur, proprie non sufficiant facultates, universitatem vestram monemus, hortamur in remissionem vestrorum vobis peccaminum iniungentes, ut de collatis vobis a deo facultatibus dicto cenobio pias elemosinas et grata subsidia conferatis, ut per hec et alia bona, que feceritis, domino annuente ad eterne possitis beatitudinis gaudia pervenire. Nos autem de omnipotentis dei misericordia et sancti Iohannis baptiste confisi, cuius vices gerimus hic in terris, omnibus, qui ad edificacionem dicti cenobii suas duxerint elemosinas erogandas, quadraginta dies de iniuncta sibi penitencia eorum peccatorum, de quibus vere contriti fuerint et confessi, auctoritate nobis a deo concessa misericorditer relaxamus. Volumus autem et in virtute obediencie vobis districte precipiendo mandamus, ut, cum a dictis sanctimonialibus sive a nunciis earum fueritis requisiti, ipsos benigne recipientes et studiose in suo negocio promoventes, nullum eis de dandis vobis porcionibus tedium inferatis, sed exhibentes eis potius opera karitatis faciatis eis, quicquid potueritis comodi [!] et honoris. Datum in Blanckenborch anno graciae M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup> L<sup>o</sup>, XIII<sup>o</sup> Kalendas Decembris, pontificatus nostri anno quinto.

Nach dem Original im Geh. Staatsarchiv zu Berlin s. r. Kl. Seehausen Nr. 1. Das Siegel an roten Seidenfäden ist abgefallen.

3937 (513).

1250.

Die Markgrafen Johann I. und Otto III. von Brandenburg belehnen die Herzoge Barnim I. und Wartislaw III. mit Schloß und Land Wolgast, das sie diesen zum Austausch gegen die Ufermark überlassen haben.

(1472).

1288 September 8 Schwedt.

Die Markgrafen Otto IV. und Konrad von Brandenburg vergleichen sich mit den Herzogen Bogislaw IV., Barnim II. und Otto I. (belehnen sie?) und setzen die Grenzen der Ufermark fest.

In nomine sancte et individue trinitatis. Iohannes et Otto dei gratia Brandenburgenses marchio(nes) omnibus in perpetuum. Notum esse cupimus Christi fidelibus universis tam presentibus quam postfuturis, quod, cum consanguinei nostri domini Barnim et Wartlaus, duces Slavorum, castrum et terram Wolgast, que ad filios nostros iure fuerant hereditario devoluta, contra iustitiam occupassent et detinerent indebite occupata ac proinde a nostra exclusos esse gratia sentirent, ipsi ad nostram presentiam accedentes cum amicis et fidelibus suis placitaverunt nostram obtinentes gratiam in hac forma, quod iidem consanguinei nostri nobis pro recompensatione castri et terre Wolgast terram, que Ukeram dicitur, cum decimis et omnibus attinentiis, quas ipsi in eadem hactenus habuerunt, liberaliter dimiserunt usque ad terminos inferius annotatos: a flumine, quod Wilsna dicitur, usque per medium paludis, que dicitur Randow, a palude Randowe usque per medium fluminis, quod dicitur Lockenitz, a medio Lockenitz usque ad flumen, quod dicitur Ukeram, a flumine isto per directum ex transverso in flumen, quod dicitur Zarowa. Quicquid autem dominus Caminensis episcopus in predicta terra Ukrensi iuris hactenus habuit, hoc predicti duces nobis minime dimiserunt. Nos autem attendentes, quod sepedicti duces nobis existunt et consanguinitate coniuncti et debite vasallie obligati, ad huius concordie perfectionem eidem castrum et terram Wolgast et insuper omnia bona sua ipsis iure contulimus pheodali, quo ipsi a nobis coniuncta manu pheodaliter receperunt.

Adicimus etiam, quod, si quis ducum predictorum de hoc seculo prius decesserit, si post se reliquerit heredem, ei <sup>1)</sup>, qui supervixerit, ius, quod anevelle vulgariter dicitur, cum iure, quod vormunschap vocatur, usque dum heres ad annos discretionis perveniat, contulimus <sup>2)</sup>, moti huiusmodi ratione, quod dominus Barnim, dux inclitus, ipsorum principum pater, totalem Ukeram, prout habuit, cum <sup>3)</sup> omnibus proventibus et utilitatibus dimisit nostro patri cum metis et terminis, que debent nostram terram a suis terris lucide separare. Unde metarum sive terminorum cursus sic procedit, ne in posterum nobis et ipsis proinde gwerre et terrarum utriusque partis discrimina generentur: primo ab aqua Odere dicta, ubi fluvius Wilzenitz aque casum inter habet utriusque littoris, sursum usque ad molendinum, quod dicitur Verraden, et rursus cum retentione aquarum, quod vulgo allerstowege dicitur, utriusque littoris usque ad paludem nomine Randowe et deinde a Randowe usque ad aquam, que vocatur Lockenitz et a Lockenitz inferius currendo in toto per medium et medium usque ad flumen, quod vocatur Ukeram, in quem cadit Lockenitz, et ultra linialiter, quod dicitur rarecht, usque ad flumen, quod vocatur Sarow, versus partem aquilonis. Testes huius nostre predicte donationis, collationis, ordinationis sunt dominus Hermannus, Camminensis episcopus, et dominus Wizslaus, Ruianorum

princeps suprascripti, Iohannes de Oldenflete, Betheke, Fredericus dicti de Eicksteden, Hasso et Suluz, fratres, dicti de Wedelen, milites, et quam plures alii nichilominus fide digni. Ut autem de omnibus predictis nulli omnino hominum pateat malignandi occasio vel predicta infringendi facultas, presentes literas deinde confectas fideliter conscribi fecimus atque eas sepenominatis principibus nostris sigillis patenter communitas dedimus in evidens testimonium ac robur perpetuum omnium predictorum. Datum et actum Sweth anno incarnationis domini millesimo ducentesimo octogesimo [octavo] <sup>4)</sup>, in die nativitatis beate Marie perpetue virginis gloriose.

1) is. Abschrift. 2) Vor contulimus noch et. Abschrift. 3) fehlt. Abschrift. 4) octavo ist vermutlich in der Abschrift ausgelassen.

Nach der Abschrift in einem Sammelbande des Reichsarchivs zu Stockholm (A II 2) S. 845. Klemphens Extrakt 2c. Bl. 146 v (1250) und 142 (1288).

Vergl. Pomm. Urkundenbuch I S. 399 Nr. 513; III S. 48 Nr. 1472.

In der überlieferten Form ist die Urkunde jedenfalls unmöglich, da Anfang und Schluß zeitlich nicht zusammen passen. Offenbar sind die Urkunden von 1250 und von 1288 September 8 zu einer Urkunde vereinigt, von jener fehlt der Schluß, von dieser der Anfang.

## 3938.

## 1253.

Herzog Barnim I. bestätigt der St. Nikolaitirche zu Summerow ihre Kirchlehen.

Siehe oben S. 322 Nr. 3919.

## 3939.

## 1253.

Herzog Barnim I. gestattet den Hermann Masendorf und Arnold Toverbom, das Dorf Krien dem Kloster Stolp verkaufen zu dürfen.

Barnimi, ducis Slavorum, consens, das Hermannus Masendorf und Arnoldus Toverbom cognominatus das Dorf Krina ganz verkaufen mugen dem closter Stolp. 1253.

Nach Joachim Berckhans Inventarium Bl. 111 v im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6).

Erwähnt in Steinbrück, Geschichte der Klöster in Pommern S. 141.

## 3940.

## 1254 Januar 19 Rom (Lateran).

Papst Innozenz IV. trägt dem Bischöfe von Schwerin auf, mit Zuziehung von zwei oder drei benachbarten Bischöfen den Electen Hermann von Camin zu weihen und ihm den Treueid abzunehmen.

[Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri] <sup>1)</sup> . . episcopo Zwerinensi <sup>2)</sup> [salutem et apostolicam benedictionem]. Conversis olim ad personam dilecti filii Hermann,

Caminensis electi, nostre mentis oculis, ipsum de consilio fratrum nostrorum Caminensi ecclesie tunc vacanti, que ad nos nullo medio pertinet, sicut accepimus, prefecimus in pastorem, plena in spiritualibus et temporalibus eiusdem ecclesie sibi administratione commissa. Quare pro parte ipsius instanter petebatur a nobis, ut, cum ipse propter viarum pericula et loci distantiam comode sedem apostolicam adire non possit pro consecrationis munere obtinendo, providere super hoc ei misericorditer curaremus. Nos itaque laboribus et expensis dicti electi obtentu <sup>1)</sup> carissime in Christo filie nostre regine Romanorum illustris, cuius nepos existit, parcere in hac parte volentes, mandamus, quatenus, asociatus duobus vel tribus convicinis episcopis, eidem electo vice nostra munus consecrationis impendas, recepturus ab eo postmodum pro nobis et Romana ecclesia fidelitatis solite iuramentum iuxta formam, quam tibi sub bulla nostra mittimus interclusam. Formam autem iuramenti, [quod ipse prestabit, de verbo ad verbum nobis per eiusdem patentes litteras suo sigillo signatas per proprium nuntium quam citius destinare] procures. Datum Laterani, XIII. Kalendas Februarii, [pontificatus nostri] anno XI<sup>o</sup>.

<sup>1)</sup> Die in [—] gesetzten Stellen sind nach den in der päpstlichen Kanzlei geltenden Formeln ergänzt. <sup>2)</sup> Iwerinensi. Register. <sup>3)</sup> obtenti. Register.

Nach dem Vatikan. Register 23 Bl. 47 v Nr. 388 im Vatikan. Archive zu Rom.

Gedruckt Monumenta Germaniae, Epistolae saec. XIII. selectae (ed. Rodenberg) III S. 211 Nr. 248; Berger, Les registres d' Innocent IV. Bb. III S. 360 Nr. 7218.

## 3941.

[Nach 1254 Januar 19].

Bischof Hermann von Camin leistet dem Papste Innozenz IV. den Treueid.

Ego Hermannus, Caminensis episcopus, ab hac hora inantea fidelis et obediens ero beato Petro [sanctaeque apostolice Romane ecclesie et domino meo pape Innocentio eiusque successoribus canonice intrantibus. Non ero in consilio aut consensu vel facto, ut vitam perdant aut membrum aut capiantur mala captione. Consilium vero, quod mihi credituri sunt per se aut per nuncios suos sive per litteras, ad eorum dampnum me sciente nemini pandam. Papatum Romanum et regalia sancti Petri adiutor eis ero ad retinendum et defendendum, salvo meo ordine, contra omnem hominem. Legatum apostolice sedis in eundo et redeundo honorifice tractabo et in suis necessitatibus adiuvabo. Vocatus ad synodum veniam, nisi prepeditus fuero canonica prepeditione. Apostolorum] limina annis singulis visitabo aut per me [aut per meum nuncium, nisi apostolica absolvar licentia. Possessiones vero ad mensam mei episcopatus pertinentes non vendam neque donabo vel aliquo modo alienabo neque impignerabo vel de novo infeodabo inconsulto Romano pontifice. Sic me deus adiuvet et hec sancta evangelia].

Nach dem päpstlichen Register 23 Bl. 47 v Nr. 388 im Vatikan. Archive zu Rom.

Gedruckt Monumenta Germaniae, Epistolae saec. XIII. selectae (ed. Rodenberg) III S. 212 Nr. 248 II (ergänzt nach Nr. 250 IV).

## 3942.

1254 Februar 17 Rom (Lateran).

Papst Innozenz IV. beauftragt den Bischof von Havelberg, den Magister Heidenreich, Domherrn zu Magdeburg, mit einem geistlichen Benefizium in der Diözese Camin zu providieren.

[Innocencius episcopus servus servorum dei venerabili fratri] . . episcopo Havelburgensi [salutem et apostolicam benedictionem]. Ad illorum potissime provisionem promptos esse nos convenit, qui moribus ornant scientiam et conversationem muniunt honestate. Cum igitur dilectus filius magister Hoidenricus, canonicus ecclesie sanctorum apostolorum Petri et Pauli Magdeburgen(sis), de litterarum scientia et honestate morum plurimum commendetur, nos eum cum propter hoc, tum etiam ob considerationem venerabilis fratris nostri . . archiepiscopi Magdeburgensis nobis supplicantis pro eo, nuncio suo, volentes prosequi munere gratie specialis, mandamus, quatenus eidem magistro in Caminen(sis) civit(at)is vel dioc(es)is cathedrali ecclesia vel alia, auctoritate nostra per te vel per alium provideas vel provideri facias in ecclesiastico beneficio competenti cum cura vel sine cura, quod duxerit acceptandum, ad cuiuscunque collationem pertineat, si vacat ad presens vel quam cito ad id obtulerit se facultas, non obstante, quod idem magister alias beneficiatus existit seu si direximus in eisdem civitate vel diocesi scripta nostra pro aliis, quibus *etc. usque* generari sive quod alibi scripsimus pro eodem vel si aliquibus a sede apostolica est indultum, quod interdici, suspendi et excommunicari, sive ad provisionem alicuius compelli non possint, neque in eorum ecclesiis alicui per alium provideri valeat per litteras apostolicas non facientes plenam de indulto huiusmodi mentionem, aut qualibet dicte sedis indulgentia, per quam possit impediri effectus nostre gratie vel differri et de qua et toto tenore ipsius sive de verbo ad verbum in nostris litteris mentio fieri debeat specialis et constitutione de duabus dietis edita in concilio generali, dummodo ultra tertiam vel quartam *etc.* Contradictores *etc.* Datum Laterani, XIII. Kalendas Martii, [pontificatus nostri] anno XI<sup>o</sup>.

Nach dem Vatikan. Register 23 Bl. 123 v Nr. 859 im Vatikan. Archive zu Rom.

Erwähnt in Monumenta Germaniae, Epistolae saeculi XIII. selectae (ed. Rothenberg) III S. 213 Anm. 2.

## 3943.

1254 April 17 Rom (Lateran).

Papst Innozenz IV. befiehlt allen Grafen, Baronen und anderen Adeligen in Pommern und Schweden, seinen Legaten Peter freundlich aufzunehmen.

[Innocentius episcopus servus servorum dei] universis comitibus, baronibus aliisque nobilibus per Pomeraniam et Suetiam constitutis [salutem et apostolicam benedictionem]. — — Datum Laterani, XV. Kalendas Maii, [pontificatus nostri] anno XI<sup>o</sup>.

Nach dem Vatikan. Register 23 Bl. 132 v cur. Nr. 22 im Vatikan. Archive zu Rom.

Regesten: Porthan, Ad recensionem bullarii Romano-Sveogothici accessio S. 44 Nr. 29; Siljgren, Svenskt dipl. I S. 378 Nr. 418; Potthast, Reg. pontif. Rom. II S. 1262 Nr. 15336; Berger, Les registres d' Innocent IV. Bd. III S. 462 Nr. 7774.

3944.

1254.

Fürst Jaromar II. von Rügen bestätigt die Schenkung Bippolds, Borchards und Johannis von der Osten zur Gründung eines Franziskanerklosters zu Stralsund und genehmigt diese Gründung.

Wyr Jaromarus von gots gnaden furst zu Rugen und Wentlande allen cristglaubigen, die unsere brieff werden sehen oder horen, gots frid und heil. Indem uns got mit gnaden und staethaltung hat bestetiget, des wir in lieblicher memorien, bekennen hirmit ausz verfordert werden und aus othmuttiger gunst und vorbete unser duchtiger und gehorsamer unser undersassen rittermessigen mennen, der von der Oesten, also uns zu vergunnen, quidt und frig uberzugebend und zu verlassende irenn hoff belegen an unserm strande und stadt Stralsundt, also das deisse unse edlen undersassen Liphholdus <sup>1)</sup> der alte und Borchart und Johan, unser rittere, die jungen von der Osten umb irer selen trost in gots ere geven mochten zu einem closter zu hilf und bawe dem orden sancti Francisci nach wolbewilligunge und volborth ires gemeinen schlechtes und gantzen geschlechtes. Indem wir nun pflichtich sint, gotsdienst und ere zu vermeren, vergunnen wir aus unser furstlichen freiheit diesen ergnanten ritteren sothan gabe und vorlassinge in unserm gute und lande zu Sunde den brudern des ordens sancti Francisci, welcher auch gegenwertigen vor uns erschenen sint, also das die brudere nach rathe unserm willen und unsern guten mannen sollen brechen und bawen ein closter in die ehre gots, Johannis baptiste und Francisci, das wir sterelichen mit gnaden und furstlicher gunst beschirmen und enthalten willen und hulff lassen thun durch uns selbst, durch unsere vorbenomede rittere und unser lande lewte darin mildiglichen inen vermanen lassen, das sie sothan closter begifftigen, das es vollenpracht muge werden nach beger unser trewen undersassen ritter vorbeschrieben mit sothanem bescheide unser furstlichen freigheit in dissem closter zu behalten den eigenthumb in aller zubehorung vor uns und alle unsere nachkomelinge. Ob aber es sich begibbe, das unser gemelte ritter kinder und erben in got alle verstorben, alle herschaft, freigheit der vorbenomeden steten, hewsern, garden und gantze closter disses partes an unser furstenthumb erben sol, dar es ist ausgegeben und gepawet. Were es auch sache, das dasselbige berurte closter veriltigt wurde, das were durch fewer, krich oder ander staltnusse, soll man es nicht widderbawen an unsern willenn und die erben, die uns sothan erbarliche vorgunnunge demutiglichen haben angetragen und abgepetten in gnedichlicher und furstlicher gunst und fulbort. Gegebenn und geschrieben nach Cristi gepurt 1254 aus unserm hawse unnd lande zw Rwgen.

<sup>1)</sup> Ippholdus. Übersetzung.

Nach der Übersetzung im Staatsarchive zu Stettin: Wolg. Arch. Lit. 67 Nr. 108a Bl. 105.

Gedruckt Romm. Monatsblätter XV (1901) S. 123.

3945.

1255 und 1256.

Die Herzoge Wartislaw III. und Barnim I. bestätigen die Privilegien der Stadt Gummerow.

-----  
 dat wy for uns hebben gehat und gesehen to dem ersten de breve des erluchten vorsten, uses

even vedderen hertogen Wartizlavs to Demmyn, den unse herr gott gnädich sy, de weren lhundert jorolt und thein jor. Darnha hebbe wy gesehen de breve des erluchten vorsten hertog Barnyms, usen leven oldervaders, deme use herr gott gnedig sy, de weren hundert jorolt und negen jor, mit den breven so bestediget haddene unse radtmann und unse stadt tho Cumberow und ehre breve und hebben en gegeben und bestedigt alle beyde use vedder vor unde use oldervader nah, dat se scholen tollvry kopenschop hebben tho varende und tho seglende tho water in der Pene, in der Schwiene, in der Oder und in dem Have und tho lande in dem gantzen hertogdom. — — — — —

Nach der Abschrift von 1707 des Transsumts Herzog Barnims III. von 1365 November 10 im Freiherrl. Malzahn'schen Archive zu Cumberow.

Gedruckt Bish, Urkunden-Sammlung zur Geschichte des Geschlechts von Malzan II S. 185 Nr. 277 (hochdeutsch).

## 3946.

1256 März 1.

Fürst Jaromar II. von Rügen bestätigt den durch seine Gemahlin Euphemia vorgenommenen Verkauf des an Techlyn grenzenden Waldes an das Kloster Neuenkamp.

Jaromarus dei gratia Ruyanorum princeps omnibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Labi potest cum lapsu temporis, quicquid disponitur, nisi litterarum caucionibus aut personarum testimoniis confirmetur. Eapropter universis tam presentis quam futuri temporis fidelibus volumus esse notum, quod, cum Eufemia, uxor nostra, venditioni exponeret quandam silvam ville Techelyn immediate terminos contingentem pro favore ac dilectione fratribus de Novo Campo primitus obtulit ad emendum, quam ipsi fratres nostro prius consilio super hoc communicato cum agris, pratis, pascuis ceterisque attinentiis pro statuta inter se denariorum summa emptionis titulo receperunt. Sed ne huiusmodi venditionis et emptionis contractus ab aliquo heredum nostrorum irritetur tempore decurrente, ipsum, quemadmodum in nostra presentia celebratus est legitime, confirmamus et consensum nostrum plenissime impertimur, presentem paginam in testimonium eis tradentes nostri et uxoris nostre sigillorum munimine roboratam. Datum anno domini M° CC° quinquagesimo sexto, Kalendas Marcii.

Nach dem Neuenkamper Kopiare Bl. 13 Nr. 12. Balthensche Abschrift im Fürstl. Archive zu Putbus Lit. XX Nr. 1289 Bl. 199.

Gedruckt Schöttgen, Altes und Neues Pommerland S. 652 (1250 Februar 24); Fabricius II 1 S. 33 Nr. 55 (vgl.); Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 20.

## 3947 (635).

1257 Mai 25 Stralsund.

Der Rat zu Stralsund überläßt dem Kloster Neuenkamp eine Hausstelle in der Stadt.

Omnibus Cristi fidelibus presens scriptum visuris universitas consulum civitatis Stralessunt salutem et omne bonum. Deperire potest sollempniter ordinata transactio, nisi robur accipiat testium vel a scripto. Eapropter notificamus universis tam presentibus quam futuris,

quod nos de consensu principis nostri domini Iaromari et tocius civitatis nostre domino abbati totique conventui in Novo Campo aream nobis in civitate nostra vacantem contulimus ab omni exactione et vigiliis et ab omni iure in nostra civitate consueto perpetuo liberam et solutam. Cum vero ipsi fratres domum construxerint in area memorata, si fratrem vel familiarem uxore ligatum sive liberum locaverint in eadem, tam domus quam ipsi ab omni exactione, vigiliis et iure alio erunt perpetuo liberi et exempti. Si quis vero civium nostrorum pro statuta summa conduxerit ipsam domum, de bonis propriis vigilabit et faciet more civium aliorum, nichilominus tamen domum illam a iure prescripto concedimus esse liberam et quietam. Huius rei testes sunt Th(idericus) de Thevin, Hin(ricus) Apt(us), Hin(ricus) de Semelowe, consules civitatis, Wiebernus, Hin(ricus) Al(bus), Hartwicus de Scaprode et alii quam plures. Datum in Stralessunt anno domini M° CC° LVII°, Urbani pape. Ne autem hec nostra donatio in posterum a nostris successoribus infirmetur, presentem paginam sigillo civitatis nostre fecimus communiri.

Nach dem Neuenkamper Kopiare Bl. 66 Nr. 101.

Gedruckt Fabricius III 2 S. 1 Nr. LXV b (95 b); Pomm. Urkundenbuch II S. 40 Nr. 635; Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 21.

### 3948.

1257 August 13 Viterbo.

Papst Alexander IV. fordert die Bischöfe von Camin und Schwerin, sowie die Geistlichkeit in ihren Sprengeln auf, das Kloster Doberan in seinen Besizungen und Rechten zu schützen.

Alexander episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus . . Caminensi et . . Zvirinensi ep[iscopis] et dilectis filiis abbatibus, prioribus, decanis, archidiaconis, prepositis, archipresbyteris et aliis ecclesiarum prelatis per Caminensem et Zvirinensem civitates et dioceses constitutis salutem et apostolicam benedictionem. — — — Datum Viterbii, Idus Augusti, pontificatus nostri anno tercio.

Nach dem Originale im Hauptarchiv zu Schwerin s. r. Kl. Doberan. Die Bleibulle ist abgefallen. Originaltranssumte von 1311 Juni 25 und 1311 Juli 23 ebendasselbst s. eod. r. und von 1305 April 8 ebendasselbst: Dipl. Doberanense.

Gedruckt Westphalen, Monumenta inedita III S. 1578; Meff. Urkundenbuch II S. 109 Nr. 802.

### 3949.

1258 Juni 27.

Bischof Rudolf von Schwerin verklagt vor dem Dekane Johann zu Hamburg als päpstlichem Richter das Domkapitel zu Güstrow wegen der zu Alt-Güstrow, Cammin, Rätzin und Sukow, sowie im Lande Trybeden und Gnoien erhobenen Zehnten.

Der bischoff zu Swerin, Rudolph, leisset durch seinen procuratorem Johanni, decano zu Hamburg, bepflichten delegirtem richter, sein libel wider den probst und capittel zu Guzstrow ubergeben, allss das sie ihm entheben den zehenden von 2 hufen zu Alten-Guzstrow, item in den dorffern Camin, Kotevin, Sukow und allen zehenden im lande Trybeden und Gnoigen. Actum anno 1258, in crastino Johannis et Pauli.

Nach Clandrians Protokollen Bl. 227 v im Hauptarchiv zu Schwerin.

Gedruckt Lisch, Meff. Urkunden III S. 102 Nr. 47; Meff. Urkundenbuch II S. 123 Nr. 826.

Vergl. dazu Nr. 3950.



3950.

1258 August 21 Stettin.

Das Domkapitel zu Güstrow bestellt den Archidiacon Gerhard zu Jagow zum Sachwalter am päpstlichen Hofe in der Streitfache mit dem Bischofe von Schwerin wegen des Diözesanverbandes.

-----

Quia vero sigillum nostrum de mandato nobilis viri Nicolai de Robelo, domini civitatis nostre, nobis violenter est ablatum, venerabilem patrem dominum nostrum Caminensem episcopum et capitulum ipsius rogavimus procuratorium et mandatum presens suis munire sigillis. Nos ergo episcopus et capitulum Caminensium canonicorum dicte ecclesie precibus inclinati, ad fidem faciendam huic instrumento ipsum signavimus nostrorum munimine sigillorum. Datum in Stetin anno domini M° CC° LVIII°, XII. Kalendas Septembris, pontificatus nostri anno quarto.

Nach dem Originale im Hauptarchive zu Schwerin s. r. Domkirche Güstrow. Das abhängende Siegel ist abgerissen.

Gedruckt Mehl. Urkundenbuch II S. 129 Nr. 830.

3951.

1258 September 2 Spandau.

Die Markgrafen Johann II. und Otto IV. von Brandenburg überweisen dem Kloster Lehnin verschiedene Dörfer und Seen mit dem Auftrage, auf der im See Parstein gelegenen größeren Insel ein Zisterzienserfloster unter dem Namen Mariensee zu gründen.

-----

adhibitis testibus ydoneis, quos pro firmitate maiori suis duximus nominibus exprimendos: venerabiles in Christo patres Otto, Brandeburgensis, et Hermannus, Caminensis ecclesiarum episcopi, Iacobus, prepositus de Zpandowe, frater Conradus, provincialis fratrum ordinis minorum, frater Hermannus, custos fratrum minorum de Brandeborch, magister Albertus de Snetlinge, custos ecclesie Stendaliensis, Henricus de Osterren, plebanus de Berge, Henricus, pincerna de Zpandowe, Holf, advocatus de Zpandowe, Albero, marscalcus de Stolp, Gerardus de Valkenberch, Henricus de Thenis, advocatus de Bizdal, et alii quam plures. Datum Zpandowe per manum Heidenrici, curie nostre notarii, anno gracie M° CC° LVIII°, indictione prima, concurrente primo, epacta XIII<sup>a</sup>, quarto Nonas Septembris.

Nach dem Originale im Geheimen Staatsarchive zu Berlin s. r. Kl. Chorin Nr. 6, mit den beiden Siegeln an roten Seidenfäden.

Gedruckt Gercken, Codex dipl. Brand. II S. 400 Nr. 220; Nibel, Cod. dipl. Brand. I, 13 S. 205 Nr. 5.

3952.

[1259] März 23 Verden.

Der Dekan und der Thesaurar zu Verden als päpstliche Richter übertragen die Entscheidung des zwischen den Bischöfen von Schwerin und Camin obwaltenden Streites dem Propste zu Ratzburg.

Der decanus und thesaurarius zu Verden, a sede apostolica indices delegati in sachen zwischen den bischoffen zu Swerin und Camryn, subdelegiren den propst zu Ratzburg. Datum Verden, in die Laetare. (Annus non est additus).

Nach Claudrians Protokollen Bl. 98 v im Hauptarchiv zu Schwerin.

Gedruckt Mell. Urkundenbuch II S. 134 Nr. 837.

3953.

1262 Oktober 25 Schwerin.

Abt Wilhelm von Dünamünde widerruft im Einverständnisse mit dem Grafen Gunzelin III. von Schwerin den zwischen beiden geschlossenen Tausch der Dünamünder Klostergüter Siggelfow und Zachow gegen 800 Hufen im Lande Daber.

W(ilhelmus) frater, abbas Dunemundensis, omnibus hoc scriptum intuentibus salutem in salutis auctore. Noverint universi, quod nos commutationem bonorum, que inter nobilem virum G(uncelinum), comitem Zwerinensem, et nos, ex parte altera, facta fuit, videlicet in bonis Zeichlicowe et Zeachowe et octingentis mansis in terra Doberen locatis, de voluntate et consensu eiusdem comitis, omnibus actionibus, que ex hac commutatione hincinde suboriri possent, nunc aut in posterum plane quiescentibus, absolute ac libere revocamus, ipsam revocationem, sicut diximus, esse factam et nostro sigillo huic cedulae appenso et confratrum nostrorum nominibus, Hinrico videlicet, Godescalco, Hermanno, Ludero, qui huic facto aderant, protestantes. Datum in Zwerin anno gracie M° C° C° LXII°, octavo Kalendas Novembris.

Nach dem Originale im Hauptarchiv zu Schwerin s. r. Gutsurkunden Siggelfow, mit dem abhängenden Siegel.

Gedruckt Mittheilungen aus dem Gebiete der Geschichte Liv-, Esth- und Curlands III (1845) S. 97; Liv- Esth- und Curland. Urkundenbuch I Sp. 472 Nr. 369; Mell. Jahrbücher XI S. 249 Nr. 13; XIV S. 276 Nr. 67; Mell. Urkundenbuch II S. 213 Nr. 965.

3954.

Verdächtig.

1260 Groß-Zestlin.

Bischof Hermann von Camin dotiert die Kirche zu Groß-Zestlin bei ihrer Einweihung mit dem Zehnten daselbst, solange wendisches Recht dort gilt. Wird aber deutsches Recht eingeführt, so sollen der Kirche zehn Hufen zu eigen gehören, und die eingepfarrten Dörfer sollen von jeder Hakenhufe jährlich Getreide und Geld zahlen, wie in den Ländern Colberg, Demmin und Labes. Außerdem erteilt der Bischof allen die Kirche am Weihetage Besuchenden 40 Tage Ablass.

Hermannus dei gracia Camynensis ecclesie episcopus omnibus presentem paginam inspecturis salutem in domino. Pastoralis cura sollicitudo exigit et requirit, ut ea, que a pontificibus a

prelatis ecclesiarum iuste fiunt, in scriptum transferantur, ne tempore labente labatur memoria et sic in oblivionem per negligenciam factum solempne redigatur. Hinc est quod scire volumus universos tam presentis temporis quam futuri, quod, cum nos iuvante nos Cristi gracia ecclesiam Iestin dedicavimus, de consilio providi et honesti militis dicti Borch ac consensu heredum suorum nullo contradicente assignavimus eidem ecclesie ac sacerdoti, qui erit pro tempore, ipsam villam Iestin, interim quod slavicali iure possidetur, cum integra decima ville ac mansorum omnium, de quibus dominus ville fructum percipit et telonium. Si vero in posterum contigerit eandem villam iure theutonico possidere, nos pro decima ville antedictae assignavimus doti et ecclesie decem mansos cum omni iure in censu et in omnibus solucionibus, sicut habet consuetudo tocuis terre. Insuper has villas eidem ecclesie sepedicte assignavimus pro dote procurandas Multow et Krune, Poblote Minus, Mizli, Lustibure, Wartowne, Molonow, Mudsensz, Carmin, Gosten, Domazen, Zlonevokow, Dambrowka, Virbecka, Plavnotyn, Belusna, Zymbraw ita, ut quilibet mansus sive illud, quod Sclavi aken appellant, quolibet anno solvant plebano annonam et denarios, sicuti habet consuetudo terre Colbergensis, Dyminensis et Lubetensis. Nos vero omnibus, qui in die dedicacionis omni anno in Iestin convenerunt, iniuncte penitencie XL dies misericordia indulgemus. Datum Iestin anno gracia MCCLX, pontificatus nostri anno sexto.

Nach einem undatierten Transsumte Bischof Friedrichs von Camin (1330—43) „ex orig. pergam. in arch. sen.“ in J. F. Wachse's Diplomatarium Colbergense I S. 30a im Staatsarchive zu Stettin s. r. Dep. Mfr.: Kreisaußschuß Colberg-Cörlin Nr. 1; J. F. Wachse, Geschichte des Bistums Camin S. 171 im Staatsarchive zu Stettin s. r. Dep. Mfr.: Kreisaußschuß Cöslin Nr. 1.

Die Urkunde, die unter den Urkunden des Stadtarchives zu Colberg nicht zu finden und nach Form und Inhalt verdächtig ist, würde, wenn sie echt wäre, wirtschaftsgeschichtlich von größtem Interesse sein.

## 3955.

## 1261 Camin.

Bischof Hermann von Camin verleiht dem Kloster Dargun Zehnten aus den Dörfern Scharpzwon, Zettemin, Warrenzin, Madesyn, Dölitz und Drönnemitz.

Hermannus dei gracia Caminensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Cum ex fluxu temporis ac personarum successione res geste quantocumque rationabiliter ad ignoranciam deveniant, prudentum virorum discrecio consuevit huiusmodi ignorancie sigillis ac litterarum testimonio obviare. Hinc est quod notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos ob reverenciam dei ac gloriose virginis Marie contulimus clastro Dargun et fratribus ibidem deo iugiter famulantibus proprietatem decimarum mansorum subscriptorum iure perpetuo possidendam in villa Scarpowe quadraginta mansorum, in villa Cethemyn tredecim mansorum, in villa Warensyn quindecim mansorum, in villa Madesyn duorum mansorum, in villa Dolitz unius mansi, in villa Droneviz unius mansi, pleno ac communi consensu nostri ad hoc capituli accedente, de perceptis itaque decimis usque ad hanc diem eis misericorditer ignoscentes. Ut igitur hoc factum nostrum semper firmum ac inconvulsum permaneat, presentem litteram inde conscriptam sigilli nostri munimine ac capituli nostri fecimus communiri. Testes huius rei

sunt Lambertus, prepositus, Adholfus, decanus, Lambertus, scolasticus, Hinricus, custos, Hinricus de Rathenowe. Data anno domini M° CC° LXI°, in Camyn.

Nach dem Originale im Hauptarchive zu Schwerin s. r. N. Dargun. Die beiden Siegel an rot-gelben Seidenfäden sind abgefallen.

Gedruckt Meßl. Urkundenbuch II S. 172 Nr. 908.

## 3956.

1261.

Herzog Barnim I. transsumiert die Urkunde Herzog Wartislaws III. von 1243 Juni 18 für das Kloster Berchen (Pomm. Urkundenbuch II S. 332 Nr. 422) und verleiht diesem das Patronat der Kirche zu Cartlow.

Herzog Barnims, ducis Slavorum, vidimus und confirmatio über Wartislavi, ducis Demminensis, brief, darin er dem closter S. Marienkirchen in Virchin post mutationem loci, qui Insula S. Mariae vocatur, das dorf Virchene und den seche Verchinpenitz zueignet, dessen grenzen auch alda beschriben, ingleichen gibt herzog Barnim auch dem closter das ius patronatus der kirchen zu Cartlow. 1245, 1261.

Original des Vidimus ist auch vorhanden.

Nach Joachim Berchans Inventarium Bl. 150 im Staatsarchive zu Stettin (Mitr. V 6).

Vergl. auch Urkunde von 1264 September 10. Pomm. Urkundenbuch II S. 120 Nr. 759.

## 3957.

1262 Februar 4 Tribsee.

Fürst Wizlaw II. von Rügen verkauft dem Kloster Neuenkamp die Krebsmühle.

In nomine domini. Wizlaus dei gratia Ruyanorum princeps omnibus hanc paginam inspecturis in perpetuum. Noverint universi, quod nos dilecti fratris nostri Iaromari et care matris nostre et fidelium nostrorum deliberato consilio dominum abbatem Novi Campi ac ceteros illius loci confratres conmodo prevenire cupientes, quo possumus in hac parte, molendinum nostrum, quod dicitur Crevethsmolen, ipsis vendidimus libere et absolute possidendum cum omni iure proprietatis et censu, quo ad nos spectabat, et cum totali piscatura in ipsa aqua, ita quod molendinum aliud nec superius nec inferius in ipsius<sup>1)</sup> molendini impedimentum edificetur a quoquam. Sed ipsum molendinum in loco, in quo nunc est, permanens sit et fixum. Insuper vendidimus eisdem libertatem utriusque littoris et tantum spaci in utroque littore, ut de terra sicca et solida ad conportandum et reparandum aggerem sufficiat habundanter. Quam libertatem eis procurabimus a nostris pheodalibus, quorum termini ad aquam predicti molendini extenduntur. Pro decursu etiam aque infra molendinum fossatum profundius, latius vel longius fodiendi eis, prout viderint competere, liberam vendidimus facultatem. Insuper omnem impetitionis modum et viarum impedimentum debemus amputare. Ne igitur in hiis aliquod dubium oriatur, presentem paginam testium ydoneorum expressione ac matris nostre et

nostri sigilli munimine duximus roborandam. Testes hii aderant Stoyzlaus, Ghotanus, Massiko, Reynfridus de Peniz, Iohannes Bere, Doniko, Iohannes Buddo, milites, et alii quam plures. Datum et actum in Tribeses anno domini M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup> LXII<sup>o</sup>, pridie Nonas Februarii.

1) ipsi. Kopiar.

Nach dem Neuenkamper Kopiare Bl. 23 v Nr. 29.

Gedruckt Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 22; v. Behr-Regendanz, Urkunden zur Geschichte des Geschlechts Behr V S. 98 Nr. 660.

## 3958.

1263 Februar 23 Marrin.

Bischof Hermann von Camin dotiert die Kirche zu Fritzow mit vier Hufen und Weideland daselbst und legt ihr die Dörfer Süßchow, Klaptow, Peterfitz, Jaasde, Leifow und Boldemin zu.

Hermannus dei gratia Caminensis ecclesie episcopus omnibus, ad quos praesens scriptum pervenerit, solidatum in domino sempiternum. Quoniam res gesta mandatur litteris, universae calumniae praeventur materia nec datur litis occasio successori. Inde est quod notum esse volumus praesentibus et futuris, quod nos provida deliberatione ecclesiae in villa Fritzow assignamus pro dote quatuor mansos et aream in eadem villa, quae weideworth vulgariter dicitur, cum omni iure et libertate. Praeterea de quolibet manso villae ipsius mensuram unam praefatae ecclesiae secundum communem usum terrae duximus assignandam. Ut autem plebanus, qui pro tempore in eadem ecclesia extiterit, secularibus minus intentus deo possit comodius famulari, villas subscriptas, quarum nomina haec sunt, Lubbezow, Clapetow, Petervitz, Iaes, Leycowe, Pollemyn ecclesiae praelibatae similiter assignavimus, ut ab eadem recipiant ecclesiastica sacramenta et plebano ipsius ecclesiae solvant mensuram siliginis secundum consuetudinem totius terrae de quolibet manso et hoc tempore debito et statuto. Huic facto nostro interfuerunt Gherardus, thesaurarius ecclesiae Colbergensis, Hillebrandus, canonicus eiusdem ecclesiae, Nicolaus, plebanus in Golme, Casimarus, miles, Swantes, Tomeke et alii quam plures clerici et fideles nostri. Ne autem super his postmodum nulla quaestio subsequatur, praesentem paginam nostro sigillo iussimus roborari. Datum Merin anno domini M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup> LXIII<sup>o</sup>, feria sexta proxima ante dominica Reminiscere.

Nach dem Transsumte von 1331 Juni 21 im Staatsarchiv zu Stettin: Stett. Arch. B. III Lit. 2 Nr. 45.

## 3959.

1263 Mai 7 Richtenberg.

Das Domkapitel zu Riga verzichtet auf die Fischerei bei der neuen Klostermühle, verspricht, den Deichbau des Klosters nicht zu stören, bewilligt demselben auch die zu dessen Instandhaltung nötige Erde und erkennt die von den Mittelspersonen bewirkte Grenzabsteckung zwischen Papenhagen und Wolfshagen an.

Hermannus dei gratia prepositus totumque capitulum sancte Marie virginis in Ryga omnibus hoc scriptum visuris in perpetuum. Quecumque actio nec scripti amminiculo nec voce testium eternatur, malicia hominum accedente de facili corrumpitur et mutatur. Eapropter

noverint universi, quod, cum ecclesiam Novi Campi super parte piscature novi molendini ipsorum et de submersione pascuorum nostrorum impeteremus et ipsi super distinctione terminorum villarum Papenhagen et Wulveshagen violentiam et iniuriam sibi fieri quererentur, statutis arbitris ex deliberatione partis utriusque nobiscum conposuerunt sub hac forma, quod pro omni impetitione pascua ipsorum, que inter Mucgenholen et Gusdin iacent circumfossa ad aquam tendentia, in restaurum nobis resignaverunt perpetua libertate, nec ulli hominum ipsorum liceat a littore nostro usque ad alveum ligna cedere nisi de nostra licentia speciali. De palude autem et pascuis infra aggerem sitis nullum omnino nobis usque ad antiquum alveum facient preiudicium, dummodo non inferamus eis dampnum circa ipsorum aggerem fodiendo. Contulerunt etiam nobis pro restauro, quod fratres nostri, quoadusque grangiam in Wulveshagen vel Gusdin habuerint et manserint, molant in molendino ipsorum libere viginti et quatuor tremodia annone singulis annis a festo omnium sanctorum usque in pascha tempore congruenti, ita tamen quod, si venditionis, permutationis vel locationis tytulo renunciaverimus ipsis bonis, nulli hominum sive clerico sive laico astringantur huiusmodi libertate et sic de fovea et monte tantum terre concedimus accipere, ut ad meliorandum et reparandum, si necesse fuerit, aggerem suum sufficiat habundanter. Ceterum distinctio terminorum, que inter Papenhagen et Wulveshagen per dominum abbatem et nos mediantibus priore et advocato de Rychenberch iam facta est, perpetuo perseveret. Acta sunt hec in Rychenberg anno domini M° CC° LXIII°, Nonas Maii, testibus presentibus Iordano, Heynrico, Theoderico, fratribus nostris, Eustachio, sacerdote de Rychenberch, Johanne Buddone, milite, et aliis quam pluribus. In cuius rei memoriam presentem paginam conscribi fecimus sigillorum nostrorum munimine roborantes.

Nach dem Neuenkamper Apviare Bl. 53 Nr. 66.

Gedruckt Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 22. Die Gegenurkunde des Klosters siehe Pomm. Urkundenbuch II S. 104 Nr. 735.

3960 (713).

1264 April 4 Orvieto.

Papst Urban IV. fordert den Erzbischof Jakob von Lund auf, seine zum Nachtheile des dänischen Reiches und namentlich durch verräterische Verbindungen mit Jaromar II., Fürsten von Rügen, mißbrauchte Würde niederzulegen.

-----  
 exercitu congregato Andream, fratrem tuum, cum nobili viro Iurmaro, principe Ruianorum, ad insulam predicti regis, que vocatur Borendholm, sitam in Lundensi diocesi sub tuis sumptibus destinasti -----

Datum apud Urbem Veterem, II. Nonas Aprilis, anno III°.

Nach dem Vatikan. Register 28 Bl. 44 v im Vatikan. Archive zu Rom.

Gedruckt Langebet, Script. rer. Dan. V S. 609; Pomm. Urkundenbuch II S. 90 Nr. 713 (beide Male ohne Datum); Guitaud, Les registres d' Urbain IV. Bb. II. S. 272 Nr. 544 (Reg.).

1263 Juli 27.

Der Templer-Komtur Friedrich zu Rörchen vergleicht sich mit dem Kloster Belbuc über Besitzungen am Peznicksee zwischen Behersdorf, Groß-Möllen und Loift.

In nomine domini amen. Ego frater Fredericus, ordinis milicie templi ac magister domus in Roreke ad eandem miliciam pertinentis, confiteor ac protestor, quod, cum ego nomine eiusdem domus in Roreke Symonem, abbatem in Belebuc, coram diocesano, videlicet Caminensi episcopo Hermanno, nomine domus mee in iudicio convenissem super possessionibus, que site sunt inter pontem, qui vocatur Cerebremost, et viam, que vulgariter vocatur vutstech, et arborem, que est inter Melne et Beiersdorf, et ab ipsa arbore usque ad stagnum Peznic et directa linea a stagno usque ad campum Losiz, quas ipsum abbatem in iniuriam domus in Roreke occupasse [d]icebam, predicti episcopi, maioris rectoris domus mee ac fratrum ibidem existencium, inter me nomine domus mee et ipsum, mediantibus et cooperantibus Wiardo, abbate in Uznam, Iohanne, preposito in Gra[mzow], Premonstratensis<sup>1)</sup> ordinis, Iohanne et Iohanne, in Stetin et Piriz, Caminensis diocesis, sanctimonialium prepositis, talis transactio intercessit, quod domui in Roreke nomine transactionis a monasterio in [Be]leb[uc] annis singulis tres chori Banensis mensure in festo sancti Martini perpetuis temporibus persolventur ita videlicet, ut interim, quod monasterium colligit in predictis possessionibus decimas, domui mee predictos choros in avena et siligine pro rata porcione persolvat. Sin autem monasterium pecuniam seu certam annonam pro decima recipiat, dictam quantitatem in tritico, siligine, ordeo et avena dabit. Et ego nomine meo, domus milicie templi et predictae domus in Roreke pro me, successoribus meis ac fratribus universis eiusdem milicie templi, qui nunc sunt et in futuris fuerint temporibus in eadem, actioni, que domui in Roreke super predictis possessionibus contra monasterium vel abbatem in Belebuc competit vel in posterum potest competere, renuncio et promitto nomine sepedicte domus et milicie templi, quod eidem abbati vel suo monasterio suisque successoribus nullam movebimus questionem et quod eosdem uti libere paciemur sepedictis possessionibus in pascuis, silvis, pratis, stagnis, rivis, ingressibus, egressibus et omnibus aliis pertinenciis in iurisdicione, districtu et honore earumdem nec eis in hiis ullam molestiam faciemus. Item si eosdem choros casu aliquo vendere vel alienare domus nostra voluerit, nulli alii, nisi predicto monasterio in Belebuc, dummodo idem precium, quod nobis offertur ab alio, pro ipsis choris solvere sit paratum. Et hec omnia predicto abbati pro se, suo monasterio, fratribus et successoribus suis stipulanti sub pena centum marcarum promitto pro me, fratribus dicte milicie templi et successoribus meis. Et ut hec transactio rata permaneat, sigillo maioris magistri domorum ordinis milicie templi per Teutonium, cui domus nostra subest, eam fecimus roborari. Acta sunt hec anno domini M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup> LXIII<sup>o</sup>, VI<sup>o</sup> Kalendas Augusti, presentibus Wiardo, abbate in Uznam, Iohanne, preposito in Gramzow, ordinis Premonstratensis<sup>1)</sup>, Iohanne et Iohanne, prepositis sanctimonialium in Stetin et Piriz, et Heidenrico de Lozstow, canonico Caminensi<sup>2)</sup>. Et nos Wiardus, abbas in Uznam, Iohannes, prepositus in Gramzow, ordinis Premonstratensis<sup>1)</sup>, Iohannes et Iohannes, in Stetin et Piriz, Caminensis diocesis, prepositis sanctimonialium, quia huic transactioni interfuimus et per nos

fuit ordinata, eam per omnia, sicut premissum est, processisse protestamur et in testimonium ipsius eam sigillis nostris fecimus communiri.

1) Premonstatensis. Original. 2) Caminense. Original.

Nach dem Originale im Geh. Staatsarchive zu Berlin s. r. Templerorden Nr. 19. Die fünf Siegel sind abgefallen, von dem des Templermeisters sind die zur Befestigung dienenden grauen Hansfäden erhalten.

Die Urkunde gehört vor Nr. 3960, wurde mir jedoch erst bekannt, als Bogen 43 eben ausgedruckt war, und ist daher hier als Nr. 3961 angefügt worden.

## 3962.

[1264] Mai 17.

Herzog Wartislaw III. von Pommern-Demmin stirbt.

XVI. Kalendas Iunii. Obiit Wartizlaus, dux Dymnensis, in cuius anniversario singulis annis quatuor marce denariorum super chorum distribuentur, quas exponet plebanus ecclesie in Cyrkevitzo.

Nach dem Caminer Memorienverzeichnis im Staatsarchive zu Stettin s. r. Bistum Camin.

Gedruckt Ledebur, *Ug. Archiv* XVIII S. 104.

## 3963.

1265 März 4 Uckermünde.

Herzog Barnim I. transsumiert die Urkunde Herzog Wartislaws III. von 1263 für die Domküsterei zu Colberg.

Barnym dei gracia dux Selavorum omnibus in perpetuum. Supplicarunt nobis dilecti nobis in Christo prepositus et capitulum ecclesie sancte Marie in Colbergh, ut donacionem illustris principis domini Wartislai, ducis Demyensis felicis memorie, fratris nostri patruelis, de duabus marcis denariorum ad usus luminum eiusdem ecclesie factam dignaremur divine remuneracionis intuitu confirmare super ipsa donacione nobis sub hac forma verborum tenorem privilegii exhibendo — — — (Folgt Urkunde von 1263. *Pomm. Urkundenbuch* II S. 112 Nr. 747) — — —. Quorum precibus iustis et rationabilibus annuentes, ipsam donacionem gratam et ratam habentes scripto duximus confirmandam ad maiorem huius rei evidenciam nostri sigilli munimine roborato. Datum Uckermunde per manum Arnoldi, notarii curie nostre, presentibus Oldago, Schovoto<sup>1)</sup> et Hermannno de Westphalia, militibus, item domino Gherardo, custode Colbergensi. Iohanne, plebano in Uckermunde, et aliis quam pluribus fide dignis, anno domini M° CC° LXV°, III° Nonas Marcii.

1) Schouuoco. Dreger. Schouuero. Wachse.

Nach Dreger's Abschrift der Matrifel des Colberger Domcapitels S. 30 Nr. 28 in der Bibliothek der Gesellschaft für Pommersche Geschichte (Loefer Mfr. 221); J. F. Wachse, *Diplomatarium Colbergense* I S. 37 im Staatsarchive zu Stettin s. r. Dep. Mfr.: Kreisauschuß Colberg-Cörlin Nr. 1.



## 3964.

1265 Juni 12 Perugia.

Papst Clemens IV. trägt dem der römischen Kirche unmittelbar unterworfenen Bischofe von Camin auf, dem Kardinalpriester Guido als päpstlichem Legaten zu gehorchen.

[Clemens episcopus servus servorum dei venerabili fratri] . . . episcopo Caminensi ecclesie Romane immediate subiecto [salutem et apostolicam benedictionem]. — — — — —

Datum Perusii, II. Idus Iunii, [pontificatus nostri] anno I<sup>o</sup>.

Nach dem Vatikan. Register 32 Bl. 20 Nr. 96 im Vatikan. Archive zu Rom.

Regest bei Jordan, Les registres de Clément IV. Bd. I S. 24 Nr. 98.

## 3965.

1265 November 30 Stralsund.

Bogt und Rat der Stadt Stralsund bezeugen, daß Marquard von Wobbelkow in ihrer Gegenwart dem Kloster Neuenkamp die Mühle bei Klein-Cordshagen mit dem Wasser, mit 4 Hufen und dem anliegenden Wald- und Ackerlande verkauft hat.

Universis Christi fidelibus hoc scriptum visuris advocatus et consules civitatis Stralessund salutem et omne bonum. Sciant universi, quod Marquardus de Woblecowe in nostra presencia vendidit domino abbati de Novo Campo hereditatem molendini aput Conradesh(agen) cum hereditate aque, cum quatuor mansis, duobus liberis et duobus censualibus, cum silvis et agris adiacentibus ab omni inpeticione anno et sex septimanis libere et quiete. Huius rei testes sunt Her(mannus) Rosenwater, Ber(nardus) Luscus, Rederus<sup>1)</sup>, Io(hannes) Scerf, Luderus Albus, Hin(ricus) de Semelowe, Wulfardus de Parowe, consules, et alii quam plures. In huius rei testimonium presentem paginam conscribi fecimus sigilli nostri munimine roborantes. Acta sunt hec in Stralessund coram consilio civitatis anno domini M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup> LXV<sup>o</sup>, die Andree.

<sup>1)</sup> Roderus. Kopiar.

Nach dem Neuenkamper Kopiare Bl. 67 v Nr. 103.

Gedruckt Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 23.

## 3966.

1266 März 26 Tribsees.

Fürst Wizlaw II. von Rügen verkauft dem Dome zu Riga den Wald zwischen Wolfschagen und der großen Barthé und gestattet ihm die Besitznahme des unbebauten Landes bis zur Grenze von Gerhardschagen und Millienhagen.

Wissezlaus dei gratia Ruianorum princeps et dominus Tribuses omnibus [Christi] fidelibus in perpetuum. Ea, que fidelium pia devotione geruntur, robur efficacius obtinent firmitatis, si provida cautione litterarum testimonio fuerint roborata. Quapropter presentibus notum esse volumus et futuris, quod dominus Martinus, canonicus et procurator Rygensis ecclesie in partibus

Slavie, volens cavere, in quantum potuit, ne ipsa Rygensis ecclesia super terminis indaginis sue Wulveshagen<sup>1)</sup>, que habere debebat 36 mansos mesure, qua metiri solent indagine, que etiam inter omnes circumiacentes indagine prima fuit et ideo debet primo de suis terminis expediri, emit a nobis pro 30 marcis totam silvam cum fundo, que sita est ab ipsa indagine usque ad quendam rivulum, qui maior Bardeke vulgariter nuncupatur. Preterea cum olim, discordantibus inter se preposito ipsius ecclesie et abbate Novi Campi super terminis Wulveshagen<sup>2)</sup> et Papenhagen, concordatum fuit taliter inter eos, quod homines cenobii Novi Campi torrentem quendam, quem abbas dicebat Wlvesbeke communiter appellari, amplius non transirent aut sibi ultra ipsam aquam iuris aliquid usurparent, ecclesia vero Rygensis, quicquid culte terre nemorisque precisi in possessione tunc habuit ultra torrentem versus Papenhagen, mediam quoque partem silve cum fundo tunc superstitis obtineret, idem procurator nobis dilectus in domino concordavit nobiscum nosque cum ipso per omnia sub hac forma, ut, quicquid a terminis sic factis vel preciso nemore adhuc aperiis faciendis usque ad terminos Gerardeshagen olim factos, sed ad petitionem eiusdem procuratoris per Olricum, advocatum nostrum de Tribuses, et Reinfridum, militem, de Peniz renovatos, terre, paludis et nemoris in longum, in latum vero quicquid similiter terre, paludis et nemoris inveniri possit ab Indagine sancte Marie usque ad rivulum Bardeke superius nominatum. sine lesione aliqua, turbatione, numero vel mensura ecclesia imperpetuum possideat sepedicta. Ceterum cum bona ipsius ecclesie usque ad rivulum Bardeke, sicut supra diximus, extendantur, insulas ipsius aque directe positas contra terminos suos habeat ecclesia. Licenciam et ipsi conferimus molendinum construendi in ipsa aqua et de aliis commodis et utilitatibus suis tam in piscaria quam in aliis prout sibi placuerit ordinandi, ita tamen quod domino alterius littoris preiudicium nullum fiat. Nolentes itaque ex hac ordinatione circumveniri vel fraudari cenobium Novicampi, sic per omnia volumus observari, ut, cum villa Papenhagen ad plenum habuerit mansos suos, quicquid superfuerit, cedat ecclesie supradicte. Igitur ecclesia et conventus sancte Marie virginis in Ryga indagine ipsam Wlveshagen cum terminis iam descriptis partemque Indaginis sancte Marie, quam nunc possidet vel quam adhuc aliquo iusto modo poterit adipisci, silvam quoque predictam libertate perpetua possidebit. Et homines ecclesie ibidem locati vel adhuc locandi immunes erunt penitus et exempti ab exactione qualibet et onere servicii ac dominii temporalis, ab expeditionibus, nisi forte pro defensione terre fuerint faciende. Similiter liberi erunt ab edificandis castris et pontibus et aliis operibus, ad que facienda ceteri homines de mandato domini terre aliquociens evocantur. Volentes igitur bona sepenominate ecclesie tueri in omnibus ob reverenciam virginis gloriose unum adicimus omnibus supradictis, quod, si aliquis vellet predicte nostre venditioni contraire ipsamque ecclesiam in supradictis terminis impedire, pro ipsa respondere tenebimur in hac parte. Ut igitur hec omnia, prout dicta sunt et scripta, integra permaneant atque rata, presentem paginam sigilli nostri appensione fecimus communiri. Testes huius facti sunt dominus Gotannus, miles, consiliarius noster, Reinfridus et Ernestus, fratres, milites, de Peniz, Theodericus Longus, miles, Olricus, advocatus noster in Tribuses, et ceteri quam plures. Datum in Tribuses anno domini MCCLXVI, VII. Kalendas Aprilis.

<sup>1)</sup> Hier fehlt ein Verbum, wie etwa excederet oder transgrederetur. <sup>2)</sup> Wlveshagen. Kopiar.

Nach einer beglaubigten Abschrift des 16. Jahrhunderts im Staatsarchive zu Wehlar s. r. Preußen.  
Lit. K. Nr.  $\frac{43}{208}$ .

3967.

1266 Mai 19 Schwerin.

Bischof Hermann I. von Schwerin ermächtigt den Abt von Neuenkamp, bei Vakanz von Patronatspfarren bis zu deren Wiederbesetzung den Gottesdienst durch vom Abte dazu bestimmte Priester wahrnehmen zu lassen.

Hermannus dei gratia Zwerinensis episcopus dilectis in Christo religiosis et discretis viris abbati et conventui in Novo Campo, ordinis Cystericiensis, Zwerinensis dyocesis, salutem in domino sempiternam. Ex parte vestra nobis exstitit humiliter supplicatum, quod cum cedentibus vel decedentibus ecclesiarum rectoribus, in quibus ius patronatus habetis, antequam ecclesiis alii preficiantur rectores, quoadusque curam et institutionem in ipsis recipiant ecclesiis a prelatibus et prepositis earundem, ut vos, domine abbas, per sacerdotes, quos ad hoc duxeritis destinandos, dictas ecclesias officiare possitis et inibi divina facere, celebrari <sup>1)</sup> officia auctoritate presentium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, sciat se omnipotentis dei et nostram indignationem modis omnibus incursum. Datum Zwerin, XIII<sup>o</sup> Kalendas Iunii, anno domini M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup> LXVI<sup>o</sup>.

<sup>1)</sup> Zwischen *facere* und *celebrari* hat der Abschreiber offenbar etwas ausgelassen.

Nach dem Neuenkamper Kopiare Bl. 44 v Nr. 60.

Gedruckt Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 26.

3968.

1267.

Heidenreich von Heydebreck kauft vom Kloster Verchen den Zehnten von zehn Hufen in Seltz, den Zehnten und die Pacht von sieben Hufen in Rosemarsow und die Pacht aus der halben Goldbecker Mühle.

Heidenricus von Heidebreke kauft vom closter Verchen den zehenden von 10 hufen in Seltiz und den zehenden und pacht von VII hufen im dorf Rosemarsowe und pacht der halben mohlen tho Goldibete, doch mit dem beschede, dat es nach seinem todte frei abn das closter widerumb komme. 1267.

Nach Joachim Berckhans Inventarium Bl. 155 v im Staatsarchiv zu Stettin (Mfr. V 6).

3969.

[nach 1267] Dezember 9 Demmin.

Heidenreich von Heydebreck vermachet den Zehnten von 12 Hufen zu Seltz und 3 Hufen mit dem Zehnten und der Pacht in Rosemarsow und 2 Hufen in Tüzen dem Kloster Verchen.

Heydenrich, miles, dictus de Heybract gibt den zehenden von 12 hufen zu Siltiz und 3 hufen mit dem zehenden und pacht im dorf Rozemazowe, auch II hufen im dorf Tuccen nach seinem todt dem closter Verchen. Datum Demmin, V. Idus Decembris.

Nach Joachim Berckhans Inventarium Bl. 156 v im Staatsarchiv zu Stettin (Mfr. V 6).

## 1269 Juni 9 Magdeburg.

Erzbischof Konrad II. von Magdeburg, Markgraf Heinrich von Meissen und Graf Siegfried von Anhalt entscheiden die Streitigkeiten zwischen dem Fürsten Nikolaus I. von Werle und dem Grafen Gunzelin III. von Schwerin.

-----  
 Dicimus etiam, dominum Nicolaum de Werle filium Barnim, domini Stetinensis, debere restituere, si ipsum pater duxerit requirendum. -----  
 -----

Item si qua causa inter marchionem Iohannem et fratres suos Brandenburgenses, ex parte una, et dominum Barnim, ex parte altera, vertitur, nos Conradus, Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus, cum marchione Ottone Brandenburgensi amicabiliter descidemus. -----

Datum et actum Megdeburgh anno domini M° CC° LXIX°, quinto Ydus Iu[nii], presentibus pluribus fide dignis.

Nach dem beschädigten Originale im Hauptarchiv zu Schwerin s. r. Verträge mit Brandenburg. Von den angehängten 11 Siegeln an Pergamentstreifen sind nur noch vier stark beschädigte vorhanden.

Gedruckt Riebel, Cod. dipl. Brand. II 1 S. 102 Nr. 137; Refl. Urkundenbuch II S. 360 Nr. 1166.

Fürst Wizlaw II. von Rügen verleiht dem Kloster Neuenkamp 2 Hufen in Drechow.

Wizlaus dei gratia princeps Ruyanorum universis Christi fidelibus salutem in omnium salvatore. Quoniam gestarum rerum recordatio propter hominum labilem memoriam oblivione deletur, ideo facta mortalium scriptis mandantur et subscriptione testium muniuntur. Quapropter notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos ob reverentiam intemerate virginis Marie nostrorumque peccaminum indulgentiam claustro Novi Campi in nostro dominio constituto <sup>1)</sup> necnon fratribus ac dominis inibi domino sedule famulantibus cum consensu dilecti fratris nostri Jaromari duos mansos Drechowe cum decima et omni iure ex integro contulimus et dedimus perhenniter possidendos. Ut autem hec nostra donatio perpetuo maneat inconvulsa, sigillo nostro presentem mandavimus paginam communiri. Et cum hec agerentur, hii testes astabant: dominus Minko Koryn, dominus Arnoldus, capellanus, et Iohannes, notarius, et alii quam plures. Acta sunt hec anno gracie millesimo ducesimo sexagesimo nono.

<sup>1)</sup> constituti. Kopiar.

Nach dem Neuenkamper Kopiare Bl. 15 v Nr. 17.

Gedruckt Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 26.

3972.

1270.

Herzog Barnim I. befiehlt dem Heinrich von Heidebret und Dietrich Karzow, die Dörfer Bülshow und Cadow vom Kloster Verchen zu Lehn zu nehmen.

Barnimi, ducis Sclavorum, bevelich abn Heidenrick Heidebret und Dietrich Karzowen, das sie vom kloster Verchen Volhetow und Kadowe zu lehne empfangen sollen. 1270.

Nach Joachim Verdhans Inventarium Bl. 169 im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6). Dazu ist bemerkt: Das sigil ist vast wege.

3973.

1272.

Herzog Barnim I. schenkt dem Kloster Verchen 3 Hufen in Plestlin.

Barnimi, ducis Sclavorum, donation uber III hufen zu Plestelin dem kloster Verchen geben. 1272.

Nach Joachim Verdhans Inventarium Bl. 169.

3974.

1273 März 12 Straßfund.

Fürst Wizlaw II. von Rügen bestätigt dem Kloster Neuenkamp dessen Besitzungen unter genauer Beschreibung der Grenzen des Klostergebiets und alle dem Kloster bisher verliehenen Freiheiten.

Wizlawus dei gratia Ruyanorum princeps universis presens scriptum cernentibus presentibus ac futuris in perpetuum. Pia progenitorum nostrorum studia imitari et precipue in religiosorum profectibus cupientes, notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos pro remedio anime nostre et eterne felicitatis premio conquirendo dilectis fratribus nostris monasterii Novi Campi omnes possessiones ac libertates, quas laudabilis memorie dominus Wizlawus, avus noster, et dominus Iaromarus, pater noster, seu fideles alii pro suarum remedio animarum contulerunt seu collatas confirmaverunt et reliquas possessiones ab eisdem fratribus quocunque tytulo iam possessas vel etiam in futuro possidendas presentis privilegii testimonio confirmamus ipsosque fratres et omnia ipsorum bona sub nostra ac dilecti fratris nostri et omnium heredum nostrorum recepimus protectione defendenda, inprimis videlicet locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est cum omnibus pertinentiis suis, rebus scilicet et personis et terminis ecclesie in <sup>1)</sup> presenti littera subnotatis nominatenus, secundum quod in circuitu per girum ipsius monasterii locati sunt pariter et distincti. A clastro videlicet versus orientem Bochagen et Elmhorst et Kakerneleshagen cum terminis suis distinctis ab antiquo per signa evidentia inter possessiones domini Boranthe ac domini Iohannis de Gristowe, cuius ville Kakerneleshagen termini distincti sunt inter villam Hildebrandeshagen usque ad magnam quercum, que sita est in planicie, que vulgariter Berning dicitur, qui termini exinde procedunt in magnam paludem, que est inter abbaciam et Vilecowe et per processum eiusdem paludis versus meridiem, que palus est media

inter terminos domini Caboldi et monasterium, ita tamen quod palus ipsa tota sit possessio ecclesie secundum monticulos et arbores annotatas in signa inter dominum Caboldum et ecclesiam, et sic diriguntur iidem termini usque in paludem, que Benekenborch<sup>2)</sup> appellatur, cuius medietas propria est ecclesie. Et deinde progrediuntur possessiones claustrum usque ad terminos ville Bocholt, cuius ville termini distincti sunt inter villas Roleveshagen et Hoykenhagen et Wenedeschenbernecowe, et ab inde villa Wulferi, cuius campi cinguntur palude inter ipsam villam et villam Bernecowe. Exinde vero ad occidentem villa Grancyn cum terminis suis, qui termini distincti sunt inter Bernecowe et Vogedesdorp, ac deinde villa Mucgenhol<sup>3)</sup> cum terminis suis, qui termini distinguntur inter villas GUSDYN, Obeliz<sup>4)</sup>, Stenvelt et Indaginem dictam sancte Marie et Wulveshagen. Deinde etiam villam Papenhagen cum terminis suis, qui termini distincti sunt inter terminos Wulveshagen<sup>5)</sup> per cruces ac monticulos usque in rivulum, qui vulgariter Wulvesbeke<sup>6)</sup> dicitur, et ab inde procedunt usque ad terminos grangie, que Indya vocatur, cuius termini vergunt in rivulum, qui Berdeke dicitur. Et in ipso rivulo in aquilonari parte cingitur abbacia usque in stagnum Bandynd, quod integrum est ecclesie. De ipso vero stagno usque in pontem, qui Bolbrugge vocatur, subter quem preterfluit rivulus, et ab illo ponte usque in terminos villarum Lutsowe, Ludershagen, Cyterpeniggeshagen et mediam mericam inter Tevyn et abbaciam et exinde usque ad<sup>7)</sup> terminos inter villam Arnesse et Nygaz et Elmhorst, ita ut, quicquid intra et in dictis terminis continetur, in agris videlicet, silvis, pratis, aquis, piscaturis, molendinis, pascuis animalium et ceteris utilitatibus iam contractis vel qualitercumque de cetero contrahendis, deo et beate virgini, matri eius, et dicto monasterio Novi Campi quoad possessionem et proprietatem totaliter et integraliter libere et absolute pertineant nec ullatenus inminuantur aut artentur<sup>8)</sup> in predictis, nec cuiquam hominum permissum fiat vel licitum, quandocumque temporum ipsorum fratrum terminos iam distinctos vel alias usquam locatos in aliquod gravamen ecclesie denuo mensurare. Preterea omnes libertates et emunitates<sup>9)</sup> a progenitoribus nostris seu ab aliis fidelibus eisdem fratribus collatas ipsis perpetuo confirmamus, ne videlicet ipsi vel coloni seu homines ipsorum urbes aut pontes edificare, reparare aut custodire cogantur nec etiam quisquam iudicium secularium eis molestus sit in ullo negotio, sed ut liberi sint ab omni iure advocacie, communis placiti et expeditionis. Fratres quoque eiusdem claustrum necnon et res et homines ipsorum in omni dominio nostro a telonei solutione denunciamus fore debere liberos et exemptos. Dedimus etiam fratribus abbacie ipsius<sup>10)</sup> iudiciariam<sup>11)</sup> potestatem nomine nostro et omnium heredum nostrorum, ut videlicet dicti fratres advocatos pro se constituent, qui malefactores puniant, et tam maiora iudicia quam minora exerceant in omni causa et hoc infra terminos abbacie, hoc tamen precauto, quod homines nostros in terminis eorum inter se litem moventes et lesionem sibi mutuo inferentes, ad nostrorum iudicium examen volumus ut de terminis abbacie transmittantur et eorum statuatur iudicio, sicut et versa vice homines claustrum in terminis nostri districtus se invicem ledentes contra ius commune si excesserint, volumus modis omnibus et mandamus, ut huiusmodi excessores iudicibus monasterii mancipentur et eorum iudicio statuatur. Si vero homines nostri contra homines servientes videlicet aut colonos ecclesie dissidentes contra iusticiam fecerint in terminis abbacie, seu homines claustrum contra nostros excesserint homines in nostro iudicio, volumus, ut utraque pars illi statuatur iudicio, in cuius terminis excessus ipse dinoscitur perpetratus. In quorum omnium stabile firmamentum damus liberam potestatem eiusdem monasterii procuratoribus, abbatibus, prioribus, cellerariis, qui pro tempore fuerint, nomine nostro et heredum nostrorum omnium presentium et futurorum predictas possessiones possidendi, retinendi, vendendi, permutandi et, quomocumque eis expediens et necessarium

fuerit, ordinandi absque nostro dampno et preiudicio<sup>12)</sup> pro sue arbitrio voluntatis, promittentes bona fide pro nobis et pro omnibus heredibus nostris ac singulis firmiter attendere et observare omnia ac singula capitula supradicta nec umquam arte aliqua aut ingenio per nos eisdem vel per alios contraire. Ut autem huius privilegii ordinatio rata sit et ab omni calumpnia in perpetuum libera et inmundis, expresse renunciamus exceptioni doli et omni alii exceptioni, que vel nobis vel heredibus nostris aliquo tempore posset competere in futuro, et insuper omni<sup>13)</sup> auxilio iuris canonici et civilis et omni consuetudini, que ius slavicum vel theotonicum appellatur. In quorum omnium evidentiam et testimonium presens privilegium sigilli nostri appensione fecimus roborari, nominibus quoque testium annotatis, qui sunt hii: Gothanus Morder, Boranth, Reynfridus de Peniz<sup>14)</sup>, Iohannes Ursus, milites, Iohannes Morder, advocatus in Stralessund<sup>15)</sup>, Eghardus, dapifer, ambo milites, magister Iohannes, notarius noster, et alii quam plures. Acta sunt hec in Stralessund<sup>15)</sup> anno domini M° CC° LXXIII°<sup>16)</sup>, in die beati Gregorii pape, existente epacta nulla, concurrente sexta, indictione prima, amen.

1) Mit in beginnt die zweite Abschrift auf Bl. 1. 2) Benekenbrog. B. 3) Mügkenhol. B. 4) Obelyz. B. 5) Wlveshagen. B. 6) Wlvesbeke. 7) ad am Rande. A. 8) arcentur. A. B. 9) enunitates. A. 10) ipsius abbacie. B. 11) iudicariam. A. 12) dampno et preiudicio auf Rajur. A. 13) omnis. A. B. 14) Penyz. B. 15) Stralessunt. B. 16) M° CC° septuagesimo tercio. B.

Nach dem Neuentamper Kopiare Bl. 6 v Nr. 4 (A) und Bl. 1 (B).

Gedruckt Quellen zur Romm. Geschichte II S. 27; v. Behr-Regendanz, Urkunden zur Geschichte des Geschlechts Behr V S. 99 Nr. 661.

## 3975.

1273 September 8 Werbellin.

Die Markgrafen Johann II., Otto IV. und Konrad von Brandenburg genehmigen die Verlegung des unter dem Namen Mariensee im Paarsteiner See gegründeten Klosters auf eine im Choriner See gelegene Insel mit Veränderung des Namens Mariensee in Chorin.

Sane coram nobis comparuerunt viri discreti venerabiles abbates ordinis Cysterciensis, frater Henricus, abbas de Lenyn, frater Hermannus, abbas de Colbaz, frater Henricus, abbas novelle plantacionis de Koryn, cum ceteris fratribus eiusdem ordinis — — — — — Datum in Werbellin anno incarnationis<sup>1)</sup> domini M° CC° LXX° III°, in die nativitatis sancte Marie virginis.

1) incarnationis, Original.

Nach dem Original im Geh. Staatsarchive zu Berlin s. r. Kl. Chorin Nr. 20, mit den 3 Siegeln an rot-gelben Seidenfäden.

Gedruckt Gerden, Codex dipl. Brand. II S. 412 Nr. 225; Kiebel, Codex dipl. Brand. I 13 S. 216 Nr. 17.

## 1273 September 22 Colberg.

Die Stadt Colberg befundet, daß Gertrud, Gattin des Heinrich Römer, auf den zwölften Teil eines Hofes zu Mühlhausen i. Th. verzichtet habe.

Universitas consulum in Colberch omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem. Sicut indignum rationique contrarium est, veritatis formam subvertere, ita inhonestum censemus, veritati testimonium non perhibere. Quapropter notum esse volumus universis et presentibus protestamur, quod uxor Henrici Romeri, domina Gertrudis, cum pueris suis duodecimam partem, quam habuit in curia quadam Mulehusen infra muros, coram nobis et multis honestis presentibus voluntarie resignabat. In huius rei evidenciam, ne in posterum ulla posset inde oriri calumpnia, presentem paginam sigillo nostro mandavimus communiri. Datum Colberch anno domini M° CC° LXX° III°, in die beati Mauricii et sociorum eius.

Nach dem Originale im Hauptstaatsarchiv zu Dresden: Nr. 811, mit abhingendem Siegel.

Gedruckt Urkundenbuch der Reichsstadt Mühlhausen i. Th. (Geschichtsquellen der Prov. Sachsen Bd. 3) S. 88 Nr. 224.

## 1273 November 22 Werben.

Bischof Hermann von Camin dotiert die dem Johanniterorden gehörige St. Jakobikirche zu Schlawa mit den Dörfern Melyn, Kufferow, Quagow, Rüstow, Bewersdorf, Wilhelmine, Warschow, Wendisch-Nychow, Noskow, Freetz, Ritslin und Jannewitz.

Hermannus dei gracia Camynensis ecclesie episcopus omnibus hanc paginam intuentibus salutem in domino Iesu Christo. Noverint universi tam presentes quam futuri, quod nos fratribus ordinis sancti Iohannis baptiste ecclesiam sancti Iacobi in Slawen, quam multis annis quiete et pacifice possiderunt, et adhuc possidere deo auxiliante cupientes, villis istis Melyn, Cusserowe, Quassowe, Rystowe, Beversdorpe, Willekini villa, Warszecowe, Zychowe, Noscowe, Vreszenitze, Nuczellyn, Geniphyz<sup>1)</sup> dotavimus et predictae ecclesie confirmamus easdem. Si vero ecclesias vel capellas in antedictis villis edificari contigerit in postrum, ad eandem ecclesiam et ad predictos fratres sine ulla contradictione volumus inviolabiliter pertinere. Si quis autem huic littere ausu temerario contraire presumpserit, ipsum vinculo anathematis innodamus. Datum Werben anno domini M° CC° LXXIII°, in die beate Cecilie virginis.

<sup>1)</sup> Der Name ist kaum zu entziffern.

Nach dem stark verblassten Originaltranssumte von 1332 März 16 im Geh. Staatsarchiv zu Berlin s. r. Johanniterorden Nr. 107.



3978.

1274 Mai 26 Lyon.

Bischof Matthäus von Vissabon gewährt mit Zustimmung des Bischofs von Camin für Unterfertigung des Neubaus der St. Marienkirche zu Stettin 40 tägigen Ablass.

Matheus dei gracia Ulixbonensis episcopus universis Cristi fidelibus, ad quos pervenerit presens scriptum, salutem in omnium salvatore. Licet in ceteris sanctis fiducia spei dependeat populo cristiano, tamen specialiter et precipue in illa reperitur summa spes reconciliacionis, que est tocius seculi reparatrix. Unde universitatem vestram rogamus in domino exhortantes et vobis in peccatorum remedium iniungentes, ut ad ecclesiam beate Marie virginis intemerate canonicorum secularium in Stetyn, Caminensis dyocesis, que absque subsidiis vestris incepta quam plurimum opere sumptuoso non poterit consummari, de bonis a deo vobis collatis manum studeatis porrigere adiutricem, ut per hec et alia opera misericordie, domino que feceritis inspirante, invenire valeatis gratiam eius, qui est bonorum omnium operum retributor. Nos eciam de omnipotentis dei plenitudine confisi omnibus vobis vere contritis et confessis, qui ad dictam ecclesiam vestri dederitis subsidii consolamen, quadraginta dies de iniuncta vobis penitencia misericorditer relaxamus, dummodo ad hec accedat consensus venerabilis domini episcopi Caminensis presentes habere vigorem usque ad consummacionem operis decernendo. Datum Lugduni anno domini M° CC° LXXIII° , VII° Kalendas Iunii.

Nach den Fragmenten eines Kopiarers des Marienstifts Nr. 48 im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. I 51). Ebenda Nr. 45 der fast gleichlautende Ablassbrief des Erzbischofs Engelbert von Köln, ohne Tagesangabe.

Gleichen Inhalts, aber abweichenden Wortlautes sind die Ablassbriefe der Bischöfe Belasus von Zbanna und Peter von Passau von 1274 Mai 28 (V. Kalendas Iunii) ebenda Nr. 49, 53, Tello von Palencia vom 8. Juni (VI. Idus Iunii) Nr. 47, Erzbischofs Gonjalvo von Compostella vom 29. Juni (III. Kalendas Iulii) Nr. 44, Erzbischofs Giselbert von Bremen, der Bischöfe Johann von Chiemeer, Matthäus von Coimbra, Johann von Sarca, Konrad von Straburg und Hildebrand von Eichstätt, ohne Tagesdaten Nr. 46, 50, 51, 52, 54 und 55

3979.

1274 September 20 Lyon.

Papst Gregor X. ernennt zum Sammler des Zehnten aller kirchlichen Einkünfte, der auf dem Konzile von Lyon auf sechs von 1274 Juni 24 an zählende Jahre zu Gunsten des Heil. Landes bewilligt worden war, den Magister Albert, Schulleiter zu Parma, für die Erzbischofen Köln, Bremen, Magdeburg und das Bistum Camin.

[Gregorius episcopus servus servorum dei dilecto filio] Alberto, magistro scholarum Parmensi. collectori decime per Coloniensem, Bremensem et Magdeburgensem provintias ac diocesim Caminensem deputato [salutem et apostolicam benedictionem]. — — — — —

Datum Lugduni, XII. Kalendas Octobris, [pontificatus nostri] anno tertio.

Nach dem Vatikan. Register 37 Bl. 198: Ep. cur. an. III, No LXXXXVI ( daneben 198) im Vatikan. Archive zu Rom.

Regest in Mittheilungen aus dem Vatikan. Archive I S. 64 Nr. 56.

3980.

1274.

Bischof Hermann von Cammin bestätigt dem Kloster Verchen die ihm gegebenen Zehnten.

Hermanni, bischofen zu Cammin, confirmation und donation uber den zehenden in den dorfern Gladessowe, Rosemersow, Buchur, Berkow, Loheencin, Swivolt, Nova Injula, quondam Miliziz, Colne, Conerow, Virchin, Melegor, Schoneselde, Metsekowe, Sorrentin, Volcecowe, Bussow, Cadow, Borchwede, Tuccen 4 mansorum, Tritereviz 2 mansorum, Flemingestorf 6 mansorum, Trebetow 4 mansorum, Plastelin 5 mansorum, Prutin 1 mansi, Surowe 20 mansorum, Smacteshagen 12 mansorum, Seliz 10 mansorum dem closter Verchen gegeben. Testes: Johannes, abbas Dargunenjis, Adam, canonicus Gustruviensis. 1274.

Nach Joachim Verdhans Inventarium Bl. 152 im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6). Darunter ist vermerkt: Daß gleicher brief eiusdem episcopi 1279. Vergl. Urkunde von 1279 April 8. Pomm. Urkundenbuch II S. 401 Nr. 1131.

3981.

1276 Mai 13 Werbellin.

Die Markgrafen Johann II., Otto IV. und Konrad von Brandenburg überlassen dem Kloster Mariensee (Chorin) tauschweise das wendische Dorf Rogosene, weil dieses zur Errichtung des Klosters für passend fanden.

adhibitibus nichilominus testibus ydoneis, quorum nomina sunt hec: ex parte claustrii dominus Hermannus, abbas de Colbaz, et dominus Henricus, abbas dicti claustrii, et frater Rotbertus et frater Iacobus de Colbaz et frater Verdebouldus, clerici. — — — — —

Acta sunt hec super Werbelin anno domini M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup> LXX<sup>o</sup> VI<sup>o</sup>, III. Ydus Maii, datum per manum notarii nostri domini Iohannis de Brunezwic.

Nach dem Originale im Geh. Staatsarchive zu Berlin s. r. Kl. Chorin Nr. 27. Die drei Siegel an braunen Seidenfäden sind abgefallen.

Gedruckt Gerden, Cod. dipl. Brand. II S. 418 Nr. 229; Kiebel, Cod. dipl. Brand. I 13 S. 220 Nr. 24.

3982.

[1277 Ende Januar].

Markgraf Otto IV. von Brandenburg berichtet an den König Rudolf I. über die Vorgänge bei der Wahl (Glinters von Schwalenberg) zum Erzbischofe von Magdeburg und ersucht ihn, beim Papste gegen die Bestätigung zu wirken.

notum esse volumus et constare, quod, vacante per mortem domini Chonradi pie recordacionis Magdeburgensi ecclesia, consules et rectores civitatis Magdeburgensis per strepitum popularem

et terrorem armorum Caminensis<sup>1)</sup> et Zwerinensis<sup>2)</sup> ecclesie episcopos cum aliis prelati maioris ecclesie et canonicis in loco, qui capitulum vulgariter dicitur, die precedenti ante electionem celebrandam violenter incluserunt et inclusos ipso electionis die tamdiu detinuerunt, iniuriis et contumeliis verbalibus affecerunt, donec istum, qui nunc pro electo se gerit, metu compulsi — — — elegerunt taliter qualiter in pastorem. — — — — —

<sup>1)</sup> Bischof Hermann (1251—88). <sup>2)</sup> Bischof Hermann I. (1263—91).

Nach dem Codex Ottobonianus 2115 Bl. 35 Nr. 59 in der Vatikanischen Bibliothek zu Rom.

Gedruckt Mittheilungen aus dem Vatikan. Archive II S. 81 Nr. 73.

## 3983.

1277 Februar 28 Viterbo.

Papst Johann XXI. ernennt Reiner, Propst von Chivasso, gemäß der Satzung des zweiten Synoder Konzils zum Kollektor für die Erzdiözesen Köln, Bremen, Magdeburg und das Bistum Camin.

[Iohannes episcopus servus servorum dei dilecto filio] Rainerio, preposito ecclesie de Clavasio, collectori decime in Coloniensi, Bremensi et Magdeburgensi provinciis et Caminensi diocesi deputato [salutem et apostolicam benedictionem] — — — — —

Datum Viterbii, II. Kalendas Martii, [pontificatus nostri] anno primo.

Nach dem Vatikan. Register 38 Bl. 27 v Nr. 110 im Vatikan. Archive zu Rom.

Regesten: Bosse, Analecta Vaticana Nr. 888; Mittheilungen aus dem Vatikan. Archive I S. 115 Nr. 102.

Reiner, Propst von Chivasso, Domherr zu Lüttich, wird als Kollektor des Zehnten in der Diözese noch in den Briefen Papst Martins IV. von 1282 Mai 12 (Reg. 41 Bl. 47 v Nr. 22—25) und von 1282 Mai 22 (ebenda Bl. 48 v Nr. 27) erwähnt. Siehe Bosse, Analecta Vaticana S. 89 Nr. 1078, 1081; Mittheilungen aus dem Vatikan. Archive I S. 268 Nr. 237; S. 272 Nr. 238. Vergl. auch Münch, Pavelige nuntiers regnskabs- og dagböger (1864) S. 3. Durch Papst Martins IV. Brief von 1284 Dezember 9 (Reg. 41 Bl. 209 v Nr. 45) wurde er seines Kollektoramts enthoben und der Prior Theoderich von Orvieto an seine Stelle gesetzt. Siehe Mittheilungen aus dem Vatikan. Archive I S. 306 Nr. 271.

## 3984.

1277.

Herzog Barnim I. schenkt dem Kloster Stolp zehn Hufen in Bartow.

Barnimi, ducis Stavorum, brief uber 10 hufen zu Bertekow dem closter geben.

Nach Joachim Berchmans Inventarium Bl. 108 v im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6).

Erwähnt in Steinbrück, Geschichte der Klöster in Pommern S. 140.

1278 August 20.

Herrsch Wyzlaw II. von Rügen tritt dem Kloster Neuenkamp das herrliche Eigentum an 3 Hufen im Klosterdorfe Grenzlin ab.

Wizlaus dei gratia princeps Ruyanorum omnibus hoc presens scriptum intuentibus salutem in domino sempiternam. Res gesta ideo litteris inscribitur, ne per oblivionem procedente temporis curriculo deleatur. Huius igitur cautele intuitu notum esse volumus presentibus et futuris, quod nos ob reverentiam dei et gloriose virginis Marie de consensu dilecti fratris nostri Iaromari et heredum nostrorum conferimus cenobio Novi Campi quicquid proprietatis et iuris habuimus in tribus mansis sitis in villa iam dicti cenobii Grancyn nuncupata<sup>1)</sup>, precipientes districtius, ne super hac donationis nostre libertate fratres predicti monasterii presumat quispiam molestare. In cuius rei evidentiam presentem paginam appensione sigilli nostri duximus roborandam. Testes: dominus Iohannes, prepositus de Ruya, dominus Iohannes de Gristowe, dominus Gothanus<sup>2)</sup> Morder et alii quam plures. Datum anno gratie M° CC° LXX° VIII°, in die beati Bernardi abbatis.

1) nuncupati, Kopiar. 2) Gochanus, Kopiar.

Nach dem Neuenkammer Kopiare Bl. 25 Nr. 32.

Gedruckt Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 30.

1278 November 13/14.

Herzog Barnim I. stirbt.

Briccii episcopi et confessoris. Obiit primus Barnim, dux, qui fundavit ecclesiam sancte Marie in Stetin et claustrum sanctimonialium ibidem et claustrum sanctimonialium in Piriz.

Nach dem Neuenkammer Kalender im Staatsarchive zu Stettin s. r. Kl. Neuenkamp. Die Stelle fehlt im Pomm. Urkundenbuch I S. 508; sie ist sehr verblaßt, aber noch ganz deutlich lesbar.

Anno domini MCCLXXVIII, in die sancti Briccii, obiit illustris princeps et dominus Barnim primus, dux Stetinensis, Pomeraniae, Schlawiae, Cassubiae Rugiaeque princeps, huius ecclesiae primus fundator.

Nach einer Inschrift in der 1789 abgebrannten St. Marienkirche zu Stettin.

Gedruckt bei Cramer, Großes Pomm. Kirchen-Chronicon (1628) II S. 34.

XVIII. Kalendas Decembris. Obiit dominus Barnym, dux Slavorum, in cuius anniversario singulis annis distribuentur quatuor marce super chorum exponende per rectorem ecclesie in Cyrkevitz.

Nach dem Caminer Memorienverzeichnis im Staatsarchive zu Stettin s. r. Bistum Camin.

Gedruckt Ledebur, Allg. Archiv XVIII S. 113.

Die Colbazer Annalen (Pomm. Urkundenbuch I S. 485) geben 1279 November 13 als Todesdaten an, doch wird Barnim I. bereits in der Urkunde von 1279 Januar 15 (Pomm. Urkundenbuch II S. 399 Nr. 1128) als verstorben bezeichnet.

## 3987 (1185).

1280 Dezember 7 Rostock.

Fürst Wizlaw II. von Rügen genehmigt mit Einwilligung seines Bruders Jaromar den Verkauf der bei Gerbodenhagen belegenen Mühle durch einen gewissen Richard an das Kloster Neuentamp, behält sich aber eine jährliche Getreidelieferung vor.

Wizlaus dei gratia princeps Ruyanorum omnibus hoc scriptum visuris in perpetuum. Notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod dilectus nobis in Christo abbas de Novo Campo emit a Richardo hereditatem molendini, quod ville Gerbodenhagen adiacet, cum agris, silvis, pratis et paludibus ad illud pertinentibus de nostro et dilecti fratris nostri Jaromari necnon heredum nostrorum pleno consensu, tali mediante conditione, quod idem abbas memorati cenobii de ipso molendino a festo sancti Andree apostoli infra circulum anni solvat nobis sexaginta tremodia annone, viginti videlicet tremodia siliginis, viginti tremodia ordeacei brasei et viginti tremodia avenacii brasei. Preterea contulimus abbati et conventui sepedicti cenobii piscaturam totius aque supradicti molendini, liberam quoque facultatem construendi, meliorandi memoratum molendinum, prout sibi et suo conventui videbitur expedire. Huius rei testes sunt domini Iohannes dictus Morder, Reynfridus de Peniz, Marquardus cum Thorace, milites nostri, magister Iohannes, medicus noster, et alii quam plures fide digni. Ut autem hec nostra actio a nemine valeat irritari, presentem paginam sigilli nostri munimine mandavimus roborari. Datum anno gratie M° CC° LXXX° Rostoc, in octava sancti Andree apostoli.

Nach dem Neuentamper Kopiare Bl. 30 Nr. 43. Abschrift von 1574 im Staatsarchive zu Stettin: Wolg. Arch. Lit. 67 Nr. 16 Bl. 15.

Gedruckt Fabricius III 2 S. 34 Nr. 143; Pomm. Urkundenbuch II S. 440 Nr. 1185.

## 3988.

1281 Januar 6.

Bischof Hermann I. von Schwerin gestattet, daß die Pfarre zu Nichtenberg vom Abte zu Neuentamp mit einer Hufe zu Papenhagen ausgestattet wird und dafür den Genuß ihrer bisherigen 2 Pfarrhufen in Wülggenhall dem Kloster abtritt.

Hermannus dei gratia Zwerinensis ecclesie episcopus omnibus presentia visuris salutem in omnium salvatore. Ut ea, que aguntur in tempore, inconvulsa perdurare valeant atque

inconcussa perpetuo, sub scripturis sigillorum robore confirmantur. Noverint igitur universaliter singuli tam presentes quam posteri, quod nos, qui salutem animarum nobis commissarum, simul etiam honestati ac comodo ecclesiarum nostrarum sedulo intendimus, ut debemus, possessionem dotis ecclesie in Richenberg, nostro, ut decuit, consensu rite implorato, cum etiam nobis fore videretur expediens permutari, concessimus, auctoritate nostra commutationem huiusmodi legitime confirmantes ita videlicet, ut venerabilis dominus abbas Novi Campi, patronus ecclesie in Rychenberg, eidem ecclesie hereditatem assignet pro dote in perpetuum unius mansi in Papenhagen et libertatem plenariam in hoc manso recipiendo ad suum monasterium etiam perpetuo proventus duorum mansorum in Muegenhole, qui aliquando iam dicte ecclesie in Richenberg pro dote fuerant assignati. Ne igitur ulla retractatio huius tam utilis nostre ordinationis per venerabilem abbatem Novi Campi et suos monachos sive per plebanum quemcumque in Richenbergh attemptetur in posterum, arcus prohibemus. Unde ut hec taliter ordinata perseverent semper stabilia, sigilli nostri munimine pariter et abbatis Novi Campi sigillo presentia fecimus insigniri. Datum anno ab incarnatione domini M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup> LXXXI<sup>o</sup>, in die Epyphanie domini.

Nach dem Neuentamper Kopiare Bl. 46 v Nr. 65.

Gedruckt Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 30.

3989 (1195).

1281 März 22.

Hürft Wizlaw II. von Rügen verkauft dem Kloster Neuentamp für 150 Mark das Eigentum des Hageus Gerbodenhagen und der drei in demselben belegenen Mühlen, von denen das Kloster die eine von einem gewissen Richard, die beiden anderen von den Söhnen des Ritters Eggert von Rügen gekauft hat.

Wizlaus dei gratia princeps Ruyanorum omnibus presens scriptum visuris vel audituris in perpetuum. Rerum gestarum series ideo litteris exaratur, ne per oblivionem procedente temporis curriculo a memoria hominum deleatur. Huius igitur cautele intuitu tam futuris quam presentibus et maxime heredibus nostris tenore presentium declaramus, nos prehabito maturo consilio de nostra libera voluntate domino abbati et conventui Novi Campi proprietatem indaginis Gerbodenhagen nuncupate et proprietatem trium molendinorum eidem indagini contiguorum, videlicet unius, quod emerunt a quodam Richardo nomine, duorum scilicet, que emerunt a filiis domini Heghardi, militis, dicti de Ruya, cum agris cultis et incultis, pascuis, pratis, silvis, rubetis, paludibus, aquis eidem indagini et molendinis eisdem adiacentibus et pertinentibus, cum totali piscatura omnium paludum et aquarum, que dictorum molendinorum necnon indaginis prefate terminis cinguntur, cum iudicio maiori et minori in omnibus locis memorate indaginis et iam dictorum molendinorum pro summa centum quinquaginta marcarum foro ir retractabili vendidisse, ita sane ut de molendino, quod emerunt a Richardo, consuetum censum, videlicet nobis XVI tremodia et VIII modios siliginis et XVI tremodia et VIII modios brasii ordeacei et XVI tremodia et VIII modios brasii avenacei, domino Iohanni autem dicto de Osten, militi, vel cuilibet legitimo titulo eidem succedenti tria tremodia et quatuor modios siliginis, tria tremodia et quatuor modios brasii ordeacei et tria tremodia et quatuor modios brasii avenacei singulis annis solvere non obmittant. Volumus igitur et seriose precipimus, ne infra distinctionem terminorum sepedicte indaginis et molendinorum prefatorum audeat aliquis nomine nostro aut

successorum nostrorum funiculos distributionis mensurando ducere vel prefatum dominum abbatem et conventum in prelibata libertate modo aliquo molestare. Preterea ne quis aquam, cuius virtute prenominata molendina reguntur, per aliquos aqueductus abducere aut restrictiones in ea ad impedimentum memoratorum molendinorum facere presumat, districtius prohibemus. Ut autem hec nostra tam voluntaria vendicio rata perpetuo maneat et inconvulsa, presentem paginam sigilli nostri munimine mandavimus roborari. Testes huius facti sunt domini Iohannes de Gristowe, Iohannes dictus Morder, Heynricus, marscalcus noster, milites, et alii quam plures fide digni. Datum anno domini M° CC° LXXXI°, XI. Kalendas Aprilis.

Nach dem Neuentamper Kopiare Bl. 30 v Nr. 44. Abschrift von 1574 im Staatsarchive zu Stettin s. r. Wölg. Arch. Lit. 66 Nr. 16 Bl. 16.

Gedruckt Fabricius III 2 S. 34 Nr. CXLIV (221); Bonn. Urkundenbuch II S. 444 Nr. 1195.

## 3990.

1281 Oktober 9 Neuentdorf.

Die Markgrafen Otto IV. und Konrad von Brandenburg machen dem Kloster Lehnin in Erfüllung des Testaments ihres verstorbenen Bruders Johann II. und zum Seelenheile der verstorbenen Markgräfin Konstanze verschiedene Zuwendungen.

Datum Nyendorpe anno domini supradicto, VII° Idus Octobris, per manum domini Meynardi. nostre curie capellani, presentibus militibus prenotatis et religiosis ydoneis, videlicet fratre Hermanno de Struceberg, fratre Io(hanne) de Mysna, ordinis predicatorum, gardiano de Pyriz et fratre Ghevehardo, minorum ordinis, et aliis fide dignis.

Nach dem Originale im Geh. Staatsarchive zu Berlin s. r. N. Chorin Nr. 30, mit den beiden Siegeln an gelben Seidenfäden.

Gedruckt Gerden, Cod. dipl. Brand. II S. 423 Nr. 232; Kiebel, Cod. dipl. Brand. I 13 S. 222 Nr. 27.

## 3991 (1223).

1281.

Fürst Wizlaw II. von Rügen erteilt dem Kloster Neuentkamp die volle Gerichtsbarkeit innerhalb des Geheges der durch seine Vermittelung von Gerbodenhagen in die Nähe der Stadt Stralsund verlegten Mühle.

Wizlaus dei gratia princeps Ruyanorum universis Christi fidelibus presentem litteram inspecturis salutem in domino Ihesu Christo. Tenore presentium declaramus, quod nos ad petitionem dilecti nobis domini abbatis et conventus Novi Campi transpositionem molendini Gerbodenhagen olim situati in locum civitati viciniorem ac magis eis utilem admittere curavimus, concedentes nichilominus, ut predictus dominus abbas et successores eiusdem infra septa prefati molendini, sicut in ceteris bonis suis tam in maiori iudicio quam minori iudicandi liberam habeant facultatem. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presenti cedule duximus

appendendum. Testes hii sunt domini Iohannes de Grizstowe, Iohannes dictus Morder, Lodewicus Kabolth, Matheus Molteke, Heynricus, marscalcus noster, milites, et alii quam plures. Datum anno gratie M° CC° LXXX° primo.

Nach dem Neuenfammer Kopiare Bl. 31 Nr. 45. Abschrift von 1574 im Staatsarchiv zu Stettin: Wolg. Arch. Lit. 67 Nr. 16 Bl. 17.

Gedruckt Fabricius III 2 S. 35 Nr. CXLV (222); Pomm. Urkundenbuch II S. 465 Nr. 1223.

## 3992.

1282 Mai 10.

Rechnungsbericht über die Kollette in Dänemark und Schweden.

-----  
Item de Rua vel Scavia CLXXVII marche denariorum, qui dicuntur valere plus quam alii.  
-----

Item CLXXVII marche denariorum de Rua et Dacia canbite sunt ad Turonenses, pro quibus habite sunt CXX libre Turonensium. -----

Nach der Handschrift: Collectoriae Nr. 213 des Vatikan. Archives zu Rom.

Gedruckt B. A. Münch, Paveilige nuntiers regnskabs- og dagböger (1864) S. 4 ff.

## 3993.

1282.

Bischof Hermann von Camin gibt allen, die das Dominikanerkloster in Halberstadt besuchen und unterstützen, vierzigstägigen Ablass.

Hermannus dei gracia Caminensis episcopus dilectis in Christo fratribus ordinis predic[atorum] in Halberstat salutem in domino sempiternam. Cum ad ea, que cultum dei ampliant [est] salutem promovent animarum, prout semper ac faciles debeamus merito reperiri, gratiam dei, quam gratis accepimus, gratis debemus Christi fidelibus impertiri. Nos igitur de omnipotentis dei misericordia ac apostolorum eius videlicet Petri et Pauli patrocinis confisi, omnibus vere contritis et confessis, qui ecclesiam vestram devote visitaverint, et eciam, qui vobis manum adiutricem porrexerint, XL<sup>a</sup> dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus, et hoc sub ratihabitione venerabilis patris Halberstadensis episcopi. Datum anno domini M° CC° LXXXII°.

Nach dem Originale im Staatsarchiv zu Magdeburg s. r. Halberstädt. Dominikaner Nr. 23, mit dem beschädigten Siegel am Pergamentstreifen.

Gedruckt Geschichtsquellen der Prov. Sachsen VII, 1 S. 136 Nr. 161.



3994.

1283 April 16 Stolp.

Herzog Mestwin II. von Pommerellen bestätigt dem Kloster Zuckau seine sämtlichen Besitzungen, darunter Zezenow mit dem Lebamehr.

In nomine domini amen. Nos Mistiwgius dei gracia dux Pomeranorum notum esse volumus omnibus presens scriptum inspecturis, quod pie memorie avus noster dominus M(estwinus) et pater noster Svantopolkus, duces Pomeranorum, ad honorem dei et beate Marie in Sucov contulerunt villas infrascriptas — — — in districtu Slupensi Ceconovo cum clausura Lebe usque ad magnum lacum Lebsco. — — — Actum et datum in Slup anno domini millesimo ducentesimo octogesimo tercio, XVI<sup>o</sup> Kalendas Mai, presentibus militibus et baronibus nostris Paulo, palatino de Svizce, Boseyo, pincerna, Andrea, castellano de Gdanzc, Sulizlao, dapifero, Unizlao, subcamerario, Dobegnevo, palatino de Belegart, et aliis pluribus militibus et baronibus nostris fide dingnis.

Nach dem Originale im Staatsarchiv zu Breslau s. r. St. Vincenz Nr. 108, mit dem Siegel an grünen Seidenfäden. Abschriften in den Zuckauer Kopieren in der Stadtbibliothek zu Danzig (Mscr. Pruss. Nr. 121, früher XV q 104) Bl. 16 (Transsumt von 1323 Nov. 30) und im Staatsarchiv zu Königsberg i. Pr. (Ordensfol. 76, früher A 102) Bl. 5 Nr. 5.

Gedruckt Hirsch, Pommerell. Studien S. 62/64 Weil. XIV; Pommerell. Urkundenbuch S. 326 Nr. 360.

3995.

1283 November 30 Greifenberg.

Herzog Bogislaw IV. schenkt dem Kloster Belbuck das Eigentum von 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Hufen in Tressyn.

In nomine domini amen. Bugslaus dei gracia dux Stetinensis, Cassubie et Slavorum omnibus in perpetuum. Quum omnium rerum gestarum habere memoriam et nullius oblivisci humane condicioni non competit, sed divine, et ex lapsu primi parentis ignorancie nubilo obfuscat, hinc est quod ad noticiam tam presencium quam futurorum cupimus devenire. quod nos de bona voluntate nostra et nostrorum consilio vasallorum dedimus ac tytulo donacionis appropriamus ecclesie in Belbuk abbati et conventui nobis in Christo dilectis in ecclesia dicta deo famulantibus proprietatem quinque mansorum et unius quartalis in villa Tressyn, quos inquam mansos dominus Segerus, miles, predictis abbati et conventui in sui memoriam erogavit. Et quum progenitores nostri praedictam ecclesiam et personas eiusdem beneficiis et privilegiis in salutare remedium sue anime honorarunt, nos eandem ecclesiam cum personis proprietate dictorum mansorum duximus honorandam. Insuper predictorum mansorum precariam dedimus. contulimus ecclesie, abbati et conventui memoratis. Ut autem huius nostre donacionis robur maneat inconcussum, presens scriptum inde confectum dedimus insignitum. Testes huius sunt Iohannes, decanus ecclesie Camynensis, Borco, Reymarus de Wacholt, Smelinghus, Nevelingus. Nicolaus Lode, Nicolaus Draco, marscalcus noster, milites. Actum in Griphenbergh anno domini M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup> LXXXIII<sup>o</sup>, in die beati Andree apostoli.

Nach dem Transsumte von 1310 Januar 22 in den Privilegia und Diplomata der Stadt Treprow a. R. S. 1 Nr. II im Staatsarchiv zu Stettin (Mfr. I 41).

## 1284. November 27 Perugia.

Papst Martin IV. überträgt dem Kollektor Theoderich, Prior der St. Andreaskirche zu Orvieto, auch die Erzdiözesen Köln, Bremen, Magdeburg und das Bistum Camin zur Zehntsammlung, nachdem der Kollektor Reiner von Drio seine Entlassung erbeten hat.

[Martinus episcopus servus servorum dei] dilecto filio Theoderico, priori ecclesie sancti, Andree Urbevetani, capellano nostro, collectori decime terre sancte subsidio in Coloniensi, Bremensi et Magdeburgensi provintiis ac in diocesi Caminensi concessa [salutem et apostolicam benedictionem]. — — — — —

Datum Perusii, V. Kalendas Decembris, [pontificatus nostri] anno quarto.

Nach dem Vatikan. Register 41 Bl. 208 Nr. 39 im Vatikan. Archive zu Rom.

Regeft in Mittheilungen aus dem Vatikan. Archive I S. 301 Nr. 263.

Der Prior Theoderich zu Orvieto wird als Kollektor für das Bistum Camin erwähnt in den Briefen der Päpste Martin IV. von 1284 November 28 (Reg. 41 Bl. 208 v Nr. 40), von 1284 Dezember 2 (ebenda Bl. 209 Nr. 41, Mittheilungen aus dem Vatikan. Archive I S. 305 Nr. 269), von 1284 Dezember 3 (ebenda Bl. 210 Nr. 46 Mittheilungen aus dem Vatikan. Archive I S. 305 Nr. 270), Honorius IV. von 1285 September 27 (Reg. 43 Bl. 4<sup>3</sup> Nr. 149—155, Mittheilungen aus dem Vatikan. Archive I S. 313 ff. Nr. 281—287 und Prou, Les registres d' Honorius IV. Sp. 125 Nr. 153—159) und Nikolaus IV. von (1288) (Registrum camerae in Paris Bl. 28 v, Langlois, Les registres de Nicolas IV. S. 969 Nr. 7158) und als verstorben in dem Briefe Johanns XXII. von 1317 Mai 25 (Reg. 63 Bl. 419, de curia Nr. 440; Riepler, Vatikan. Akten S. 44 Nr. 56).

Die Herren von Güntersberg schenken unter Zustimmung Herzog Bogislaws IV. dem Kloster Reetz die Kirche zu Schönfeld.

Die von Güntersberg haben die kirche zu Schönfeld dem kloster zu Reetz vereigentumet und ist diese donation durch Bohuslaw, der Wenden und Casuben herzog, confirmiret worden.

Nach einer Abschrift in der Steinwehrschen Sammlung der Univ.-Bibliothek zu Breslau (Fol. Nr. 36) Bl. 8 Nr. 2.

Vergl. Schriften des Vereins f. Gesch. d. Neumark XI S. 39 Nr. 2.

Die Stadt Demmin bekundet, daß ihr Bürger Friedrich Krüger dem Kloster Verchen seinen Besitz in Borgfeld übergeben habe.

Der stadt Demmin urkundt, das ire burger Friederich Laupo dem closter Verchen alles, was er im dorfe Borchvete gehapt, übergeben. 1284.

Nach Joachim Berchans Inventarium Bl. 154 v im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6). Dazu ist bemerkt: Das sigil ist ganz zurbrochen.

3999.

## 1285 Januar 12 Perugia.

Papst Martin IV. empfiehlt dem Deutschorden und dem Bischöfe von Camin den Kollektor des Peterspfennigs in Polen und Pommerellen, Johann Moscata, Archidiacon von Lenczyce.

[Martinus episcopus servus servorum dei] dilectis filiis . . magistro, . . preceptori et fratribus hospitalis sancte Marie Theotonicorum per Prusciam, Poloniam et Pomeraniam constitutis et venerabili fratri . . episcopo Caminensi [salutem et apostolicam benedictionem]. — — — Datum Perusii, II. Idus Ianuarii, [pontificatus nostri] anno quarto.

Nach dem Vatikan. Register 41 Bl. 222 Nr. 72 im Vatikan. Archive zu Rom.

Gedruckt Theiner, Monumenta vetera Poloniae I S. 94 Nr. 174; Pommerell. Urkundenbuch S. 352 Nr. 387.

4000.

## 1285 Juli 11 Tivoli.

Papst Honorius IV. empfiehlt u. a. auch dem Bischöfe von Camin den Kollektor des Peterspfennigs in Polen und Pommerellen, Johann Moscata, Archidiacon von Lenczyce.

[Honorius episcopus servus servorum dei] venerabili fratri . . episcopo Caminensi [salutem et apostolicam benedictionem]. — — — Datum Tibure, V. Idus Iulii, [pontificatus nostri] anno primo.

Nach dem Vatikan. Register 43 Bl. 53 Nr. 193 im Vatikan. Archive zu Rom.

Regest bei Brou, Les registres d' Honorius IV. Sp. 148 Nr. 197. Vergl. Pommerell. Urkundenbuch S. 359 Nr. 396 und 397.

4001 (1353a).

## 1285 September 22 Altdamm.

Herzog Bogislaw IV., Barnim II. und Otto I. schenken auf Bitten des Gottfried von Breslau der St. Marienkirche zu Stettin die Wasser Schwantewitz, Bülitz und den Warnitz-See nebst der Fischereigerechtigkeit.

In nomine sanctae et individuae trinitatis amen. Bogutzlaus, Barnim et Otto dei gratia duces Slavorum universis Christi fidelibus. ad quos presens scriptum pervenerit, in perpetuum. Cum ex providentia divina, quae ante mundi constitutionem omnia preordinavit, constituti sumus in regimen populi christiani et haereditario iure ex parte patris nostri domini Barnim, illustris ducis Slavorum pie recordationis, duorum ducatum, scilicet Stettinensis et Dymnensis. consecuti sumus domini principatum, pro remedio animae suae aliquas possessiones pleno iure attribuere tenemur ecclesiae, in qua dictus pater noster corporaliter requiescit. Quare noscere debet praesentium natio et futurorum posteritas, quod dilecti nobis Godefridus de Wretzlavia et sui haeredes pie et humiliter supplicarunt, ut quorundum bonorum, quae a nobis in pseudo tenebant, proprietatem ecclesiae sanctae Mariae canonicorum Stettin pro nostrorum parentum

salubri salute et nostra donaremus. Nos vero ipsius ecclesiae incrementum plenarie diligentes, ipsorum annuimus petitionibus puro corde et ex ipsorum resignatione praenominatae ecclesiae, in qua pater noster praefatus elegit expectationem iudicii supremi, preposito, decano totique capitulo ecclesiae eiusdem donavimus et proprietatis titulo appropriavimus aquam, que vocatur Svantevitz, in longum et latum cum omnibus terminis, sicut eam habuit et possedit dilectus noster consanguineus dominus Wartizlaus, dux Dyminensis, et aquam Politz cum suis terminis, quemadmodum dominus Bartholomeus habuit et possedit, et stagnum Warniske, has inquam aquas cum ipso stagno et proprietatem earum cum omni iure et libertate et utilitate et usufructu dono proprietatis dedimus ecclesiae sanctae Mariae, quem charissimus pater noster fundavit ad expectandum in ea examen iudicii generalis, necnon praeposito et decano totique capitulo ecclesiae eiusdem in perpetuum sine fine foeliciter et pacifice possidendas. Nulli autem omnino hominum in aquis et stagno prelibatis licebit piscari cum sagenis, quae garne vocantur, aut retibus maioribus vel minoribus aut quibuscumque aliis instrumentis, nisi de preposito, decani et capituli praedictorum fuerit voluntate. Ut autem donationes proprietatis antedictae in sempiternum inconvolubiles et inconvulsae perseverent, praesens instrumentum inde confectum ecclesiae preposito, decano et capitulo cum sigillorum nostrorum appensione duximus largiendum. Acta sunt haec Damb anno domini MCCLXXXV°, praesentibus et testimonium perhibentibus domino Wizlao, canonico Caminensi, fratre Frederico, de ordine minorum, Henrico, capellano nostro, rectore capellae in castro nostro Dymin, Gobellone, Werenberto, Annone, militibus, Henrico de Reno, magistro coquinae curiae nostrae, et aliis pluribus fide dignis. Datum in loco et annis domini praescriptis, X. Kalendas Octobris, per manum magistri Michaelis, curiae nostrae notarii.

Nach einer der Matricula foundationis ecclesiae beate Marie virginis in Stettin entnommenen beglaubigten Abschrift von 1553 im Staatsarchiv zu Stettin: Stett. Arch. B. II Lit. 19 Nr. 9 (= Nr. 3 Vol. 4) Bl. 573.

Regest im Pommerischen Urkundenbuche III S. 453 Nr. 1353a.

## 4002.

1285 Dezember 6 Labeß.

Der Rat der Stadt Labeß zeigt dem Räte der Stadt Colberg an, daß der zwischen dieser und dem Ritter Borcke und seinen Söhnen Jakob und Nikolaus über das Dorf Sellnow bestehende Streit nach Zahlung von 250 Mark an die letzteren beigelegt ist.

Honorabilibus viris et discretis consulibus in Colberg consules in Lobse pro gratitudine famulatus. Vestre discretioni tenore presencium dignum duximus significandum, quod dominus Borco et sui filii, videlicet Iacobus et Nicolaus, cum ceteris amicis suis, videlicet Vidanta et Burgchele, a tali discordia, que vertebatur inter villam Zelnowe et civitatem Colberg, unanimiter cessaverunt pro iam dicta villa ducentas et quinquaginta marcas recipientes et coram nobis de funiculo distributionis et de omnibus aliis causam finalem amicabiliter facientes, quod presentibus litteris et sigilli nostri munimine protestamur. Datum in Lobse anno domini MCCLXXXV°, in die Nicolai.

Nach J. F. Wachs's Abschrift „ex originali“ in seinem Diplomatarium Colbergense I S. 97 im Staatsarchiv zu Stettin s. r. Dep. Nr.: Kreisaußschuß Colberg-Cörlin Nr. 1.

Vergl. Pomm. Urkundenbuch II S. 581 Nr. 1365.

4003.

1285.

Die Stadt Demmin befundet, daß ihr Bürger Gerhard von Palischenhagen 4 Hufen in Borrentin dem Kloster Verchen gegeben habe.

Der Stadt Demmin urkundt, das ire burgenfis Gerhardus von Palischenhagen 4 hufen im dorff Berncin gelegen dem closter Verchen geben. 1285.

Nach Joachim Verckhans Inventarium Bl. 163 im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6).

4004 (1367/68).

1286 März 12.

Das Kloster Neuenkamp und die Stadt Straßund vergleichen sich wegen der über die Mühlenanlagen des Klosters entstandenen Irrungen.

#### A. Ausfertigung des Klosters Neuenkamp.

Gebr. Pomm. Urkundenbuch II S. 583 Nr. 1367.

#### B. Ausfertigung der Stadt Straßund.

In nomine sancte et individue trinitatis. Leo Valke, Her(mannus) Travenemunde, Godefridus de Gustrowe, Gotscaleus Unvorverde, Reynerus de Thevin, Wicholdus de Dorpe, Io(hannes) de Cosvelde, Gher(ardus) Wichberni, Hin(ricus) de Meppen, Everhardus Parvus, Conradus Ertmari, Lodewicus de Semelowe, Ludolfus de Monte, Conradus de Tribuzes, Wlvolt de Parowe, Ar(noldus) de Revele, Gher(ardus) Lore, Henke Spellinc, Io(hannes) de Wobelecowe, Hin(ricus) Albus, Leo Parvus, Ecbertus de Scaprode, Ni(colaus) Longus, Con(radus) Rederi<sup>1)</sup>, Her(mannus) Ravenesberg, Hin(ricus) Heyleken, Wolterus Cussepening, Gher(ardus) de Rode, Io(hannes) Scoke, Ni(colaus) de Gripeswalde, Gherwinus de Brochusen, Goswinus Wichberni, Th(idericus) de Dorpe, Al(bertus) de Tribuses, Io(hannes) de Woltdorpe, Io(hannes) de Ghodebuz, Helmicus de Boranthen(agen), Th(idericus) Scerph, Her(mannus) de Brakele, Ber(nardus) de Scaprode, consules, et universitas burgensium in Stralessunt universis Cristi fidelibus in perpetuum. Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod, cum nos venerabili in Cristo domino abbati et conventui ecclesie Novi Campi matura deliberatione prehabita de consensu totius universitatis civium nostrorum spatium duorum iugerum infra civitatis nostre terminos ad situandum molendinum ac alias domorum structuras sibi proficuas et fossatum viginti quatuor pedum in amplitudine superiori a terminis ville Gherbodenhagen usque ad prefatum molendinum ad aqueductum super idem molendinum faciendum pro centum marcis denariorum rationabiliter vendidissemus, ipsi huius venditionis pretextu nobis iniuriam inferre videbantur in eo videlicet, quod prefati molendini aream ultra mensuram duorum iugerum intra septa sua comprehendisse dicebantur necnon spatium aliquod ad locandos currus et molares extra aream predictam nobis invitis sibi coram dicti molendini foribus usurparunt. Insuper nimietate emanationis predicti fossati agros nostros una cum concavitate, que Holebeke dicitur, non modicum suffocantes fossatum aliud minus sub iam dicto aqueductu in nostris agris occasione meliorationis vie regie

ac aggeris nobis irrequisitis motu proprio effoderunt et pontem, quem inferius locare debuerant, desuper molendinum sine nostra permissione locaverunt. Considerato igitur in hiis omnibus nostre civitatis non modico detrimento, inter dictum dominum abbatem et conventum, ex una, et nos, ex parte altera, super premissis materia contentio est exorta. Tandem domino Iohanne dicto Mordero, milite strennuo, et aliis viris discretis mediantibus, inter prefatum dominum abbatem et conventum et nos compositio amicabile intervenit, talis videlicet, quod idem abbas et conventus in formam reconciliationis, ut huiusmodi contentio acerbitas sopiretur, nobis centum et quinquaginta marcas denariorum slavicalium donaverunt. Nos vero vice versa de consensu et beneplacito totius communitatis nostrorum civium eisdem totalem aream intra septa sua comprehensam, insuper et spatium versus aquilonem coram dicto molendino evidenter assignavimus sine omni exactionis ac inpetitionis molestia perhenniter possidenda, nec cuiquam hominum licitum fiat, aliquando nostro vel nostre civitatis nomine in gravamen predictorum abbatis et conventus eadem denuo mensurare, sed tam aream quam predictum spatium in longum et latum, qualitercumque sibi placuerit, munitione circumdabunt, omni inquietationis strepitu de cetero quiescente. Preterea fossati emanationes memoratas, sicut fuerunt hactenus, et pontem desuper molendinum ad usum vulgi, prout est situatus, absque omni contentiois scrupulo volumus perpetuo permanere, tribuentes eisdem pro aggeris sui reparatione et vie regie melioratione sub ipso aggere terram fodiendi ac deportandi, ubicumque et quocienscumque voluerint, etiamsi eadem terra pro nostre civitatis utilitate ad ortos faciendos distribuatur aliquociens, liberalem eterno tempore potestatem. Viam autem regiam a sepedicto molendino usque ad locum, qui Holebeke dicitur, quociens necessarium fuerit, meliorabimus, ipsi quoque vie reliquum eodem sub aggere, prout expediens fuerit, reparabunt. Viam etiam, que ad idem molendinum deducit a valva, que Spitaesdor dicitur, reficient inter ortos. Ipsum etiam molendinum et quequid intra septa eius continetur, iure civitatis nostre fovetur et tegetur, necnon arbitrio domini abbatis et consulum eligendus est iudex aliquis de consilio, ad quem, quequid in eodem questionis ortum fuerit, referetur. Nec currus aliquatenus deponentur, sed adducunt et reducent, que molenda sunt, sicut hactenus consueverunt. Si autem dominus abbas et conventus ipsos currus aliqua controversie causa deponerent vel cessare facerent, prefatum molendinum in possessionem civitatis cadet, quousque revocent illud factum. Si vero per aliquam aliam personam, quod absit, prefati currus impedirentur et negligenter contra voluntatem domini abbatis et conventus, ipsis minime inputabitur. Neque de ipso molendino aliqua animalia ad pascua propellantur. Volumus nichilominus, si memoratus conventus vicinum emerit molendinum, quod Swingemole dicitur, ut fundus piscine, qui nunc per aggeris repagulum aquis redundat, exsiccet et nostris pascuis commendetur. Insuper etiam, ne in piscaturis nostris piscationes exerceant, prohibemus, promittentes bona fide nostro nostrorumque successorum nomine, sepehabitos dominum abbatem et conventum successoresque eorundem super omnibus iam premissis articulis pro illo, quod vulgariter bisprake dicitur, ex parte nostrorum civium securos reddere et ab omni inpeticione quorumlibet eripere, si quam, quod absit, in futurum contigerit suboriri. In quorum omnium perpetuum et stabile firmamentum, ne super hiis posteris et successoribus nostris futuris temporibus calumpnie sive ambiguitatis scrupulus oriatur, presentem paginam exinde conscriptam subscriptione testium et nostri munimine sigilli fecimus roborari. Datum anno gratie M° CC° LXXX sexto, quarto Idus Marcii, in die beati Gregorii pape. Huius rei testes sunt Wizlaus iunior, princeps Ruianorum, dominus Io(hannes) de Gristowe, dominus Pritbur, dominus Reynfridus de Peniz, dominus Io(hannes) Morder, dominus Lodewicus Cabolt, dominus Io(hannes) de Ost, dominus Hin(ricus)

de Ost, marscalcus, dominus Antonius de Buga, dominus Matheus Molteke, dominus Raven Buc, dominus Thomas cum Thorace, dominus Io(hannes) de Walsleve, milites, dominus Hin(ricus), plebanus in Tribuzes, dominus Gherlacus, tunc temporis rector ecclesie in Stralessunt, et alii quam plures tam clerici quam layci honorabiles et fide digni.

1) Roderi, Kopiar.

Nach dem Neuentamper Kopiare Bl. 63 Nr. 99. Beglaubigte Abschriften des 16. Jahrhunderts im Staatsarchiv zu Stettin: Volg. Arch. Lit. 67 Nr. 16 Bl. 24 und Nr. 23 Vol. 1 Bl. 27; Klemphens Extrakt n. Bl. 44 v.

Gedruckt Fabricius III 2 S. 55 Nr. CLXXVI (291 b) (unvollständig); Pomm. Urkundenbuch II S. 585 Nr. 1368; Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 31.

4005 (1404).

1286 Juni 15 Wulveshagen.

Das Domkapitel zu Riga und das Kloster Neuentamp vergleichen sich über den Zehnten von Wulveshagen, Lendershagen und Gersdin und über die Entschädigung des Domkapitels wegen der Überschwemmungen durch die Stauungen der nach Bogtsdorf (Neumühl) verlegten Klostermühle.

#### A. Ausfertigung des Domkapitels.

Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, prepositus totumque sancte Rygensis ecclesie capitulum salutem in domino sempiternam. Notum facimus tam presentibus quam futuris, quod, cum reverendus in Christo pater et dominus Hermannus, Zwerinensis episcopus, de consensu capituli sui, prout in ipsorum litteris liquide continetur, decimas tam infeodatas quam absolutas, videlicet villarum Wulveshagen, Lendershagen et Gusdin, que ville ad nostram ecclesiam pertinere noscuntur, monasterio Novi Campi, Cysterciensis ordinis, integraliter, prout ad ecclesiam Zwerinensem pertinebant de iure vel consuetudine, contulisset et super eisdem decimis inter predictam ecclesiam nostram, ex parte una, et ipsum monasterium, ex altera, multiplex esset sepius questionis exorta materia, tandem presentibus ac mediantibus venerabili patre nostro, domino Iohanne<sup>1)</sup>, Rygensis archiepiscopo, et domino Hinrico, abbate Dunemundensi<sup>2)</sup>, Iohannes, nostre ecclesie prior, Iohannes de Oldenburg et magister Wedekinus, nostri canonici, de nostra voluntate et consensu cum iam dictis domino abbate et suo conventu formam compositionis amicabilem inierunt, talem videlicet, quod per universos agros indaginum Wulveshagen et Lendershagen, duabus partibus decime cum omni fructu et utilitate nostre ecclesie perpetuo permansuris, pars tertia dicto monasterio Novicampi cedet perpetuo possidenda, quinque mansis in Wulveshagen, quos tytulo locationis nostra possedit ecclesia, dumtaxat exceptis, quorum decimas integraliter absque omni contradictionis obstaculo sepedicta nostra ecclesia libere retinebit. De agris quoque ville Guzdin medietas decimarum, sicut ipsam ab antiquo possedisse dinoscimur, nobis cedet, medietate vero reliqua fratribus prefati monasterii Novicampi perpetuo permansura. Preterea molendinum memoratorum fratrum Nienmolen nuncupatum, quod sine nostro detrimento in villam Vogedestorp transponi non potuit, tali conditione eisdem transponere concessimus, ut, quantum de nostris pascuis per ascensum aque, per quam idem molendinum ducitur, occupari vel perire constiterit, tantum de

dictorum fratrum Novi Campi agris fertilibus et a decima liberis nobis in loco convenienti cedere debeat in restaurum. Approbatum est etiam hinc et inde, universa et singula tam premissa quam ea, que de eodem molendino in privilegiis venerabilium prepositorum, videlicet domini Hermanni bone memorie et domini Iohannis, et tocius capituli plenius expressa sunt, ab omnibus debere firmiter observari, renuntiantibus iam dictis domino abbate et suo conventu omni impetitioni, que vel ipsis vel suis successoribus aut alicui ex parte ipsorum in dictis decimis tam infeodatis quam absolutis posset competere in futurum. In cuius rei perpetuam firmitatem presentem paginam subscriptione testium et sigilli nostri munimine duximus roborandam<sup>3)</sup>. Testes hii sunt dominus abbas Hildensis, Gerhardus, quondam prior in Hylda, Conradus, monachus in Dunemunde, Hinricus, monachus in Herswidenhusen, Alexander, plebanus in Rychenberg, Hinricus et Iohannes, fratres, dicti de Raceborch, familiares in Novocampo, et alii quam plures fide digni. Datum in Wulveshagen anno domini M° CC° LXXXVI°, in die beati Viti martyris.

1) Iohanni. Kopiar. 2) Dunemundense. Kopiar. 3) roborandum. Kopiar.

Nach dem Neuenkamper Kopiare Bl. 56 v Nr. 71.

Gedruckt Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 35.

### B. Ausfertigung des Klosters Neuenkamp.

Nach dem Codex Rugianus Bl. 49 Nr. 139 (unvollständig) gedruckt Fabricius III 2 S. 71 Nr. CCI (334); Liv-, Esth- und Curländ. Urkundenbuch III Nachträge S. 83 Nr. 506b; Pomm. Urkundenbuch II S. 612 Nr. 1404.

### C. Ausfertigung des Erzbischofs Johann von Riga.

Iohannes dei gratia sancte Rygensis ecclesie archiepiscopus universis Christi fidelibus in perpetuum. Notum facimus tam presentibus quam futuris, quod, cum venerabilis pater et dominus Hermannus, Zwerinensis episcopus, de consensu capituli sui, prout vidimus in ipsorum litteris liquide contineri, decimas tam infeodatas quam absolutas villarum videlicet Wulveshagen, Lendershagen et Guzdin, que ville ad nostram ecclesiam pertinere noscuntur, monasterio Novi Campi, Cysterciensis ordinis, integraliter, prout ad ecclesiam Zwerinensem pertinebant de iure vel consuetudine, contulisset et super eisdem decimis inter predictam ecclesiam nostram, ex una, et ipsum monasterium, ex parte altera, multiplex esset sepius questionis exorta materia, nobis tandem presentibus ac mediantibus et consentientibus venerabilis dominus Heynricus, abbas Dunemundensis, Iohannes, prior, Iohannes de Oldenburg et Wedekinus, ecclesie nostre canonici, tunc apud nos existentes cum fratribus dicti monasterii formam compositionis amicabilem inierunt, talem videlicet, quod per universos agros indaginum Wulveshagen et Lendershagen duabus partibus decime nostre ecclesie perpetuo permansuris, pars tertia dicto monasterio Novicampi cedit perpetuo possidenda, quinque mansis in Wulveshagen, quos titulo locationis nostra possedit ecclesia, dumtaxat exceptis, quorum decimas integraliter absque omni contradictionis obstaculo nostra ecclesia libere retinebit. De agris quoque ville Guzdin medietas decimarum, sicut etiam ab antiquo possedisce dinoscitur, eidem nostre ecclesie cedit, medietate reliqua fratribus prefati monasterii Novi Campi perpetuo permansura. Preterea molendinum memoratorum fratrum Nienmolen nuncupatum, quod sine detrimento sepedicte nostre ecclesie in villam.



Vogedestorpe transponi non potuit, tali condicione eisdem transponere concesserunt, ut, quantum de ipsorum pascuis per ascensum aque, per quam idem molendinum ducitur occupari vel perire contigerit, tantum de dictorum fratrum Novi Campi agris fertilibus et a decima liberis eisdem loco convenienti cedere debeat in restaurum. Approbatum est eciam hinc et inde universa et singula tam premissa quam ea, que de eodem molendino in privilegiis venerabilium prepositorum iam dicte Rigensis ecclesie, domini Hermanni pie memorie et domini Iohannis, et tocius capituli plenius expressa sunt, ab omnibus debere firmiter observari, renunciatis iam dictis domino abbate et suo conventu omni impetitioni, que vel ipsis vel eorum successoribus in decimis dictarum villarum tam infeodatis quam absolutis posset competere in futurum. In cuius rei perpetuam firmitatem presentem paginam subscriptione testium et sigilli nostri munimine duximus roborandam. Testes sunt hii dominus abbas Hildensis, Gerhardus, prior quondam in Hilda, Conradus, monachus in Dunemunde, Hinricus, monachus in Herswidehusen, Alexander, plebanus in Rychenberch, Hinricus et Iohannes, fratres, dicti de Raceburg, familiares in Novo Campo, et alii quam plures fide digni. Datum in Wulveshagen anno domini M° CC° LXXXVI°, in die beati Viti martyris.

Nach dem Neuenfammer Kopiare Bl. 55 Nr. 69.

Gedruckt Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 33.

## 4006.

1286 November 19 Beifern.

Herzog Przemyslaus II. von Polen überträgt dem Templerorden eine Wüstung am Dratzigsee.

In nomine domini amen. Quoniam ea, que aguntur in tempore, simul labuntur cum tempore, nisi literarum seu testium munimine fuerint perhennata, nos igitur Premisl secundus dei gracia dux Polonie et Cracovie notum facimus tam presentibus quam futuris presens scriptum inspecturis, quod religiosos viros fratres milicie templi Ierolimiani pro religione et honorificentia sua tanto propensius zelo nos christianitatis decet diligere, quo specialis dilectionis fervorem super orientalis ecclesie tutela exhibent efficacem. Ducti igitur inspiratione divina eiusque benivolenciam captare cupientes, a quo omne datum optinemus et omne dominium perfruimur, in subsidium terre sancte, quam suo dominus sanguine consecravit, ob remedium parentum nostrorum et animarum eorundem necnon proprie salutis ob servacionem desertum circa fluvium Drawa in nostro dominio existens et circa lacum nomine Dravzk, ex quo fluvius Drawa exit, lacum eundem Dravzk damus et tradimus fratribus milicie templi. Et de lacu iam dicto Dravzk ascendendo ad lacum dictum Zerdna, de lacu Zerdna usque ad viam, que ducit de civitate Barwitz ad territorium, quod Crayen dicitur, per eandem viam procedendo usque ad vadum fluvii, qui dicitur Pilawe, a quo vado descendendo per alveum fluvii eiusdem in lacum Dawgen. per eundem lacum Dawgen, ubi dictus fluvius effluit, descendendo per eundem fluvium usque ad viam marchionis, per eandem ascendendo viam usque ad tres arbores signatas cruce stantes iuxta lacum, qui dicitur Lubizk, ab hiis arboribus directe procedendo usque ad pontem, qui dicitur Berckenbrugge, ab eodem ponte procedendo usque ad paludem Bzuczina, a palude Bzuczina usque ad quinque arbores signatas cruce, ab eisdem arboribus usque ad fluvium Drawa, per eundem fluvium ascendendo usque in lacum prenomiatum

Dravzk. Et simpliciter cum omnibus lacubus, qui intra limites seu terminos predictos continentur aut quemadmodum Ianussius dictus Kynstel de mandato nostro dictis fratribus circuevit et limitavit, cum omni utilitate et libertate, aquis, pratis, lacubus et silvis et proventibus, que in presenciarum sunt et processu temporis poterunt exoriri, fratribus milicie templi contulimus de bona voluntate cum omni iure ac iurisdictione perpetuo possidendum, recipientes predictos fratres et universa bona ipsorum in districtu dicto existencia, ubi eisdem contulimus, in nostram protectionem et tutelam specialem. Item damus eisdem fratribus milicie templi licenciam largam construendi et edificandi municiones, castra, civitates pro eorum commodo, posse et utilitate, cum nos et omnes nostri successores dictorum fratrum dinoscatur veri patroni et heredes. Ne vero huiusce factum per nos vel successores nostros debeat aliquo modo violari, presentes nostri sigilli munimine fecimus roborari, presentibus hiis testibus comite Bogislavo, subcamerario Poznaniensi, domino Dirzsierayo, Crsiwosant, milite, domino Petro Droggeslavi, domino Beniamyn, pan Iancke, pan Chualde [!], domino Tylone, preposito de Santogk, et aliis viris quam plurimis fide dignis. Datum Pyser tercia feria proxima ante diem beati virginis Katherine, anno gracie domini millesimo CCLXXX sexto, per manus notarii curie nostre <sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Der Name des Notars fehlt.

Nach dem Drucke im Codex dipl. majoris Poloniae I S. 530 Nr. 570 aus einer von dem im Archive des Königs Stanislaus August befundlichen Originale genommenen Abschrift Naruszewicz's. Früher gedruckt bei J. Chr. Beckmann, Beschreibung des ritterl. Johanniter-Ordens (Hrsg. v. J. Chr. Dithmar 1726) Anh. S. 49.

## 4007.

## 1288 Februar 29 Wolfsbagen.

Das Domkapitel zu Riga genehmigt, daß der Domherr Johann von Oldenburg die nach der Urkunde von 1286 Juni 15 vom Kloster Neuenkamp erhaltenen 20 Morgen an dieses für 60 Mark Wendisch wiederverkauft hat.

Universis Christi fidelibus, ad quos presens <sup>1)</sup> scriptum pervenerit, prepositus totumque sancte Rygensis ecclesie capitulum salutem in domino sempiternam. Notum facimus et presentibus profiteamur, quod Iohannes de Oldenborch, canonicus noster, religiosis fratribus monasterii Novi Campi, Cystericiensis ordinis, de nostra permissione et voluntate viginti iugera agrorum, que aliquando nostre ecclesie in restaurum dederant pro pascuis, que per ascensum aque molendini dicti Nyenmolen in villam Vogedesdorp transpositi suffocarunt, pro sexaginta marcis denariorum slavicalium irrettractabiliter vendidit, ita ut ipsi fratres eadem iure perpetuo quiete possideant nec umquam eisdem super premissa deletionem vel suffocationem pascuorum per nostros aliqua in contrarium de cetero questio moveatur. Ne igitur hoc successoribus nostris deveniat in dubium, presens scriptum sigillis nostris duximus roborandum. Datum Wulveshagen anno gratie M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup> LXXXVIII<sup>o</sup>, dominica, qua cantatur Oculi mei semper.

<sup>1)</sup> presens fehlt. Kopiar.

Nach dem Neuenkamper Kopiare Bl. 56 Nr. 70.

Gedruckt Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 35.

4008.

1288.

Herzog Bogislaw IV. gewährt den Geistlichen des Landes Treptow a. Toll. das Gnadenjahr, unbeschränkte Verfügung über ihren Nachlaß und Befreiung von Bede und Dienst und trifft Bestimmungen, wie es mit dem Nachlaß der ohne Testament verstorbenen Geistlichen gehalten werden soll.

Bugslafus dei gracia dux Sclavorum gibt alle den geistlichen ducatus sui territorii Trebetowe annum gracie und das sie von iren quetern frei testiren mugen und das von den kirchenpuefen keine bede oder dienst sol gesurdert werden, verordent auch, wie es mit der priester, qui decedunt ab intestato, iren gutern zu halten. 1288.

Nach Joachim Verdhans Inventarium Bl. 169 v im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6).

4009.

1288.

Bischof Hermann von Camin bestätigt die Schenkung der Kirche zu Wolgast und deren Patronatsrechtes durch die Herzoge Bogislaw IV., Barnim II. und Otto I. an das Kloster Stolp, das dem Templerorden in Rürchen für den ihm von den genannten Herzogen zugefügten Schaden die Hälfte der Wüstung im Lande Krayna abgetreten hat.

Hermann, bischofes zu Cammin, confirmation uber herzog Bugslafes, Barnims und Otten, gebriidern, ducum Sclavorum, donation, darin sie dem closter zu Stolp die kirche zu Wolgast mit dem iure patronatus und allen zugehorungen ubergeben, derowegen das gedachte kloster fratribus militiae templi in Koreten medietatem deserti in terra, quae Krayna dicitur, vor den schaden, so hochgedachte herzogen den tempelbrudern zugefugt, abgetreten. 1288.

Der brief ist vast zurrissen.

Nach Joachim Verdhans Inventarium Bl. 104 im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6). Dahinter folgt: Vast desselben inhalts ist noch einer sub eodem dato, darahn mangelt das sigil.

Erwähnt Steinbrück, Geschichte der Klöster in Pommern S. 144.

4010.

1289 April 4 Rom.

Papst Nikolaus IV. dispensiert den Subdiacon Hermann von Gleichen, Propst zu St. Peter in Mainz, wegen Pluralität der Pfründen (darunter die Propstei in Demmin).

[Nicolaus episcopus servus servorum dei dilecto filio] Hermann, subdiacono, nato quondam Henrici, comitis de Glichen, preposito ecclesie sancti Petri Maguntinensis, [salutem et apostolicam benedictionem]. — — — — — ac preposituram in Demy. — — — — — Datum Rome apud sanctam Mariam maiorem, II. Nonas Aprilis, [pontificatus nostri] anno secundo.

Nach dem Vatikan. Register 44 Bl. 137 Nr. 122 im Vatikan. Archive zu Rom.

Regest bei Langlois, Les registres de Nicolas IV. S. 181 Nr. 819.

1289 Oktober 7 Neate.

Papst Nikolaus IV. beauftragt die Bischöfe von Schwerin und Lübeck, die Wahl und Würdigkeit des zum Bischofe von Camin gewählten Prinzen Jaromar von Rügen, der nur die niederen Weihen empfangen hat und kaum 27 Jahre alt ist, zu prüfen und ihm den Treueid abzunehmen.

[Nicolaus episcopus servus servorum dei] venerabilibus fratribus . . Zverinensi et . . Lubicensi episcopis [salutem et apostolicam benedictionem]. Ex incumbenti nobis cura pastoralis officii ecclesiarum omnium salubriter statui disponendo instantia cotidiani nostri laboris invigilat et sollicitudo nostra plena vigiliis principaliter elaborat, cum ad id nos licet indignos specialiter providentia divina vocaverit, et circa hec intente voluntatis affectibus evocati, nos domino satisfacere perquiramus. Sane petitio dilectorum filiorum Iohannis, decani, et capituli ecclesie Caminensis ad Romanam ecclesiam nullo mediante pertinentis continebat, quod dudum ecclesia ipsa per obitum bone memorie Hermanni, episcopi Caminensis, pastoris solatio destituta, ipsi, prout ad eos spectabat, convenientes in unum, vocatis omnibus, qui voluerunt, debuerunt et potuerunt comode interesse, die ad eligendum statuta, post aliquos tractatus in huiusmodi electionis negocio habitos consenserunt in dicto negocio per viam procedere compromissi et quatuor ea ipso capitulo, videlicet ipsi decano et Iohanni, cantori, Iohanni de Warborch ac Frederico, canonicis ipsius ecclesie, eligendi vel postulandi ea vice personam ydoneam de se ipsis vel de dicto capitulo aut aliunde in episcopum Caminensem contulerunt unanimiter plenariam potestatem. Qui, tractatu super hoc inter se habito diligenti, in dilectum filium Iaromarum, clericum, natum dilecti filii nobilis viri Wizlavi, principis Ruianorum, per cuius providentiam et circumspectionem sperabant et credebant predictam ecclesiam multis attritam flagellis et undique lacesitam posse spiritualiter et temporaliter reparari ac prospere confoveri, quamquam pateretur in ordinibus et etate defectum, utpote qui in minoribus ordinibus constitutus tricesimum etatis sue non attigerat annum, postulandum in Caminensem episcopum convenerunt, ac prefatus decanus vice sua et aliorum collegarum suorum et totius capituli prefatum Iaromarum de consensu dictorum collegarum postulavit canonicè in ipsius ecclesie episcopum et pastorem, ac huiusmodi postulationem idem capitulum consimilem considerationem habentes postmodum concorditer approbarunt. Eisdem itaque decano et capitulo nobis petentibus, ut, cum idem postulatus propter tenuitatem reddituum ipsius ecclesie Caminensis ac viarum discrimina apostolicam sedem personaliter adire non posset ipsius sedis in hac parte gratiam petiturus, admissionem seu expeditionem tam eiusdem postulati quam postulationis huiusmodi in illis partibus committere dignaremur. Nos, quamquam postulationem de prefato Iaromaro factam, nobis utique presentatam et per aliquos ex fratribus nostris, quibus id commisimus, diligenter examinatum invenerimus fore canonicè ac concorditer celebratam, de meritis persone ipsius postulati plenam notitiam non habentes ac nolentes, quod predicta ecclesia Caminensis diutine vacationis detrimenta sentiret, huiusmodi examinationem et expeditionem fraternitati vestre, de qua plenam in domino fiduciam obtinemus, de fratrum nostrorum consilio decrevimus committendas, per apostolica scripta mandantes, quatenus vos vel alter vestrum de litteratura, vita et conversatione ipsius Iaromari quodque, si predicta ecclesia Caminensis sub ipsius Iaromari regimine poterit spiritualiter dirigi et in temporalibus utiliter defensari, et aliis circumstantiis, que in talibus secundum deum videritis expedire, solerter et sollicitè inquiratis, et, si vobis vel alteri vestrum constiterit de premissis, super quibus omnibus vestram intendimus

conscientiam onerare, predictam postulationem auctoritate nostra huiusmodi non obstante defectu admittere non tardetis, facientes eidem Iaromaro ab ecclesie prefate subditis obedientiam et reverentiam sibi debitam exhiberi eique statutis temporibus secundum ritum ecclesie ad sacros promoti ordines per aliquos catholicos episcopos gratiam et communionem apostolice sedis habentes munus consecrationis impendi, dummodo vobis vel vestrum alteri constiterit ipsum etatis sue annum vicesimum septimum exegisse, recepturi ab eo postmodum nostro et ecclesie Romane nomine fidelitatis solite iuramentum iuxta formam, quam vobis sub nostra bulla mittimus interclusam. Formam autem iuramenti, quod ipse prestabit, de verbo ad verbum per eius patentes litteras suo sigillo signatas per proprium nuntium studeatis quam citius destinare. Quod si prefatum Iaromarum tam circa spiritualia quam temporalia utilem et sufficientem non inveneritis, ut premititur, ad regimen ecclesie prelibate decano et capitulo prefatis providendi sibi et eidem ecclesie de persona ydonea per electionem canonicam vel postulationem concordem auctoritate nostra licentiam concedatis, contradictores auctoritate simili appellatione postposita compescendo. Datum Reate, Nonis Octobris, [pontificatus nostri] anno secundo.

Nach dem Vatikan. Register 44 Bl. 234 v Nr. 551 im Vatikan. Archive zu Rom.

Regest bei Langlois, Les registres de Nicolas IV. C. 298 Nr. 1555.

## 4012.

[Nach 1289 Oktober 7].

Bischof Iaromar von Camin leistet dem Papste Nikolaus IV. den Treueid.

Ego Iaromarus, Caminensis episcopus, ab hac hora inantea fidelis et obediens ero beato Petro sancteque apostolice Romane ecclesie et domino meo pape Nicolao suisque successoribus canonice intransibus. Non ero in consilio aut consensu vel facto, ut vitam perdant aut membra aut capiantur mala captione. Consilium vero, quod michi credituri sunt per se aut per nuntios suos sive per litteras, ad eorum dampnum me sciente nemini pandam. Papatum Romanum et regalia sancti Petri adiutor eis ero ad retinendum et defendendum, salvo meo ordine, contra omnem hominem. Legatum apostolice sedis in eundo et redeundo honorifice tractabo et in suis necessitatibus adiuvabo. Vocatus ad sinodum veniam, nisi prepeditus fuero canonica prepeditione. Apostolorum limina singulis bienniis visitabo aut per me aut per meum nuntium, nisi apostolica absolvar licentia. Possessiones vero ad mensam mei episcopatus pertinentes non vendam neque donabo neque impignorabo neque de novo infeudabo vel aliquo modo alienabo inconsulto Romano pontifice. Sic me deus adiuvet et hec sancta evangelia.

Nach dem Vatikan. Register 44 Bl. 235 Nr. 551a im Vatikan. Archive zu Rom.

4013 (1518).

1289 [Oktober 28].

Das Kloster Neuentamp und das Domkapitel zu Riga vergleichen sich wegen des durch das Stauwasser der neuen Mühle zu Voigtsdorf (Neumühl) den Gersdiner Bauern zugefügten Schadens.

#### A. Ausfertigung des Klosters Neuentamp.

Gedruckt Bomm. Urkundenbuch III S. 84 Nr. 1518. Dorthin ist auch das Tagesdatum entnommen.

#### B. Ausfertigung des Domkapitels zu Riga.

Wedekinus dei gratia prepositus totumque sancte Rygensis ecclesie capitulum universis Christi fidelibus salutem in domino sempiternam. Notum facimus presentibus et futuris, quod, cum inter venerabilem dominum abbatem et conventum monasterii Novi Campi, ex parte una, et cives ville Gusdin, ex parte altera, esset orta dissensio eo, quod aqua piscine molendini in Vogedesdorp pascua et ligna predictae ville Gusdin sua exundatione suffocasset, honorabiles domini Heynricus, de Trybuses plebanus, Alexander, plebanus in Rychenberch, sacerdotes, frater Conradus quondam cruciferorum, Reymfridus de Peniz, Wernerus de Trybuses, Raven Buc, milites, partes predictas discordes reduxerunt ad concordiam per hunc modum, videlicet quod abbas et conventus memorati monasterii aquas prefate piscine molendini sui in Vogedesdorp repagulo aggeris licenter exaltare poterunt usque ad signum, quod in eiusdem piscine limphicio, quod vulgo gruntwerk dicitur, est infixum et quicquid de prenominate ville Guzdin pascuis vel lignis operiri, suffocari contigerit aut perire per ipsas aquas, memorati abbas et conventus usu quieto ac possessione perpetua possidebunt. Ut autem iidem abbas et conventus cives ville prehabite de re huiusmodi indempnes omnino redderent, eis in ipsa villa Guzdin duos mansos a decimis liberos et ab omni exactione et servitio apud nobilem Ruyanorum principem totaliter exemptos sub testimonio litterarum de huiusmodi exemptione confectarum eiusdem principis ad possidendum perpetuo reddiderunt. Insuper unius mansi decimas in eadem villa Guzdin ac septem iugerum ibidem, que cotlant appellantur, pro predictorum duorum mansorum censu ad ordinationem et placitum Iohannis de Oldenburch, concanonici nostri, qui tunc grangie nostre in Wulveshagen provisor exstitit, ecclesie nostre, ad quam predictus census pertinuit, cum triginta marcis denariorum slavicalis monete recompensarunt sufficiens in restaurum ita sane, ut sepedicti abbas et conventus renuntient omnibus, que quondam in villa Guzdin habuerant, exceptis dumtaxat quatuor mansis, quorum tantum perpetuo decimas obtinebunt. Preterea prefate ville civibus condonarunt, ut, si ligna aut virgulta in longum prefate piscine nata fuerint, pro sui necessitate queant colligere et ibidem valeant sua pecora in pascua propellere, si quando aque eiusdem piscine fuerint imminute. Paludem quoque parvulam cum agelli cuiusdam particula, prout est signis notabilibus circumcincta, eorundem civium pecoribus pro pascuis assignarunt. Verumptamen ipsi abbas et conventus pro constructione et reparatione aggeris piscine prehabite de agro prefate ville Guzdin in latum, prout primitus effodi cepta est, et in longum usque ad viam, que ducit Dolger, terram, quocienscumque voluerint, sufficienter fodere poterunt et deferre. In cuius rei evidens testimonium presens scriptum sigillis nostris fecimus communiri. Actum anno domini M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup> LXXX nono.

Nach dem Neuentamper Kopiare Bl. 57 v Nr. 72.

Gedruckt Quellen zur Bomm. Geschichte II S. 36.

## C. Ausfertigung der Vermittler des Vergleichs.

Universis Christi fidelibus presens scriptum visuris vel auditoris Henricus, plebanus de Trybuses, Alexander, plebanus de Rychenberch, sacerdotes, frater Conradus ordinis cruciferorum, Reymfridus de Peniz, Wernerus de Trybuses, Raven Buc, milites, salutem in vero salutari domino Ihesu Christo. Notum facimus et presentibus protestamur, quod cum inter venerabilem dominum abbatem et conventum monasterii Novi Campi, ex parte una, et villanos ville Guzdin, ex parte altera, multa foret orta discordia eo, quod piscina molendini in Vogedesdorp aquis redundans largioribus pascua iam dicte ville Guzdin sua exundatione suffocasset, nos utrorumque inducti precibus motrice litium discordia penitus extirpata ad firmam concordiam eos reduximus in hunc modum, videlicet quod abbas et conventus memorati monasterii aquas prefate piscine molendini in Vogedesdorp aggeris repagulo licenter exaltare poterunt, non tamen ultra signum, quod per nos in eiusdem piscine limphicio, quod vulgo gruntwerk dicitur, est infixum et quicquid de prenominate ville Guzdin pascuis suffocari vel perire per ipsas aquas contigerit, nec villani nec quilibet alii hoc sibi fieri pro dampno reputabunt aut iniuria, sed memorati abbas et conventus perpetue possessioni et quieto usui additabunt. Ipsi abbas scilicet et conventus, ut prehabitos villanos de hac re indempnes omnino redderent, eisdem duos mansos a decimis liberos et ab omni exactione et servitio apud nobilem Ruyanorum principem totaliter exemptos sub testimonio litterarum de huiusmodi exemptione confectarum eiusdem principis ad possidendum perpetuo reddiderunt. Insuper unius mansi decimas pro predictorum duorum mansorum censu ad ordinationem et placitum Iohannis de Oldenburch, Rygensis canonici, qui tunc grangie in Wulveshagen provisor exstitit, sancte Rygensi ecclesie perpetuo recompensarunt, quia idem census nosebatur aliquando ad ipsum recto tytulo respexisse. Preterea iidem abbas et conventus sepepredictis villanis condonarunt, ut, si ligna aut virgulta in longum prefate piscine nata fuerint, pro sui necessitate queant colligere et ibidem valeant sua pecora in pascua propellere, si quando aque eiusdem piscine fuerint imminute. Paludem quoque parvulam cum agelli cuiusdam particula, prout est signis notabilibus circumcincta, eorundem villanorum pecoribus pro pascuis assignarunt. Verumptamen ipsi abbas et conventus pro constructione et reparatione aggeris piscine sepehabite de agro prenominate ville Guzdin in latum, prout primitus effodi cepta est, et in longum usque ad viam, que ducit Dolger, terram fodere poterunt sufficienter, quocienscumque voluerint, et deferre. In cuius rei evidens testimonium sigillis nostris presens scriptum fecimus communiri. Actum anno domini M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup> IXXX nono.

Nach dem Neuenkamper Kopiare Bl. 59 Nr. 73.

Gedruckt Quellen zur Pom. Geschichte II S. 37.

4014.

1289 November 11.

Der Ritter Heinrich von Torke und sein Sohn Johann verkaufen dem Kloster Neuenkamp ihr Fischereirecht am Borgwallsee.

Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, Hin(ricus), miles, dictus de Iorke et Iohannes, filius suus, in vero salutari salutem. Notum facimus et presentibus et futuris, quod nos omne ius piscandi, quod habuimus ratione proprietatis fortassis aut feodi in

stagno Bandinense sive Penninense aut paludibus ipsi stagno contiguus ad nos tamen quondam pertinentibus iam coopertis aqua vel in posterum operiendis, venerabilibus domino abbati et fratribus monasterii Novi Campi pro ducentis<sup>1)</sup> marcis denariorum usualis monete vendidimus, eidem prefato iuri tam in stagno quam in paludibus supradictis in presentia domini Wizlai, Ruianorum principis, renuntiantes ac idem ius, quod possedimus diutine, domino abbati et fratribus memorati monasterii resignavimus ita quiete et proprie perpetuo possidendum, ut nullus hominum, ad quem bona nostra et hereditas in posterum quocumque modo devoluta fuerint, sibi quicquam de premissis, iure scilicet piscandi in sepedicto stagno vel paludibus prenotatis frivole possit aut debeat vindicare. In cuius facti evidentiam presens scriptum sigillo nostro ac subnotatis testibus volumus communiri. Testes sunt dominus Io(hannes) Morderus, miles, et Io(hannes), filius suus, Io(hannes) de Iamele, famuli, Petrus, prior, Th(idericus), cellerarius, Io(hannes), succentor, monachi et sacerdotes, et alii quam plurimi fide digni. Actum anno domini M° CC° LXXX° nono, tercio Idus Novembris, in die beati Martini episcopi et confessoris.

<sup>1)</sup> Außradirt.

Nach dem Neuenkamper Kopiare Bl. 62 Nr. 98.

Gedruckt Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 37.

4015 (1524).

1290 Januar 31 Rom.

Papst Nikolaus IV. gestattet dem Abte Rudolf von Stolp, die priesterlichen Gewänder, Altarvorhänge und Corporalien seines Klosters zu weihen.

[Nicolaus episcopus servus servorum dei dilecto filio] Radulpho, abbati monasterii de Scolp, ordinis sancti Benedicti, Caminensis diocesis, [salutem et apostolicam benedictionem]. Ut apostolice sedi devotione sedula te gratum reddidisse gaudeas et habere circa ipsam plene sinceritatis studium sit votivum, tibi, quod sacerdotales vestes, altaris pallas et corporalia monasterii tui in eodem benedicere valeas, auctoritate presentium de speciali gratia concedimus facultatem. Nulli ergo *etc.* nostre concessionis *etc.* Datum Rome apud sanctam Mariam maiorem, II. Kalendas Februarii, [pontificatus nostri] anno secundo.

Nach dem Vatikan. Register 44 Bl. 283 Nr. 775 im Vatikan. Archive zu Rom.

Regest bei Langlois, Les registres de Nicolas IV. S. 359 Nr. 2011.

4016.

1290 Dezember 4 Nürnberg.

Der Kollektor Theoderich, Prior der St. Andreaskirche zu Orvieto, fordert vom Stifte Welf innerhalb 15 Tagen den jährlichen Exemtions-Zins von zwei Goldgulden.

Theodericus, prior ecclesie sancti Andree Urbevotani, collector decime, vicesime, redemptionis votorum et crucis legatorum et obvencionis cuiuslibet terre sancte deputatorum subsidio in Treverensi, Maguntina, Coloniensi, Bremensi et Magdeburgensi provinciis ac Caminensi diocesi. — — — Datum apud Nuremberch, II. Nonas Decembris, anno domini M° CC° LXXXX.

Nach dem Originaltransjunte von 1291 Januar 12 im Stiftsarchive zu Welf gedruckt in Keiblinger's Geschichte des Benediktiner-Stiftes Welf I (1851) S. 1144 Nr. XIII.



4017.

1290.

Lutgard, Witwe Johannis von Artlenburg, überweist dem Kloster Verchen zu Dotierung des von ihr gegründeten Altars fünf Hufen und die halbe Mühle in Sommersdorf und acht Hufen in Werder.

Lutgardis, Johannis von Artneburg witwe, gibt dem kloster Verchen zu einem altar, das sie auch fundiret, 5 hufen und die halbe muhle zu Summerstorf, ingleichen 8 hufen im dorf Werder. 1290.

Nach Joachim Berchans Inventarium Bl. 157 im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6).

4018.

[nach 1290].

Bertold von Artlenburg bekundet, daß seine Mutter Lutgard statt der acht Hufen in Werder dem Kloster Verchen acht Hufen in Gnevezow geschenkt hat.

Bartoldi von Artneburgt brief, dar sein mutter Lutgardis zu des kloster besten vor di 8 hufen zum Werder 8 hufen zu Gnewehow gegeben hat. Sine dato.

Nach Joachim Berchans Inventarium Bl. 157.

4019.

(um 1290).

Herzog Bogislaw IV. befreit die Stadt Demmin von allem Zoll und Ungeld für Getreide u. a. in seiner Herrschaft, besonders auf der Peene, unterjagt seinen Beamten, die Getreideausfuhr zu verbieten, und gestattet den Bürgern, ihre Mühlen zu befestigen.

In nomine domini amen. Bugzslaus dei gracia dux Stetynensis. Nacioni Christi fidelium universe pateat evidenter, quod ob gratuitatem et benivolenciam dilectorum nobis consulum et communitatis civitatis Dymyn ipsis dedimus saneque damus per presentes, quod per totum nostrum dominium debent absque omni theoloneo et cuiuscunque ungheldi nomine liberi et exempti in terris et in aquarum nostrarum portibus una cum suis bonis, annona et aliis rebus quibuscunque perpetuis temporibus permanere ita videlicet, quod dictas terras nostras et aquarum portus, specialiter portum aque nostre, que <sup>1)</sup> Pena dicitur, una cum suis bonis, ut premittitur, ab ortu primevo, ubi effluit, usque ad finem sui transeundo, moram hinc et inde, si placuerit, faciendo et redeundo, quociens et quando expediens ipsis vel eorum alteri videbitur et consultum, omnibus eciam clausuris seu structuris ipsis consulibus et communitati ibidem in Pena vel alibi penitus pretermisissis, sic et sic in aliis aquarum nostrarum portibus volumus observari, presertim cum de annona mencionem fecimus specialem, volumus ut nullus officialium nostrorum interdictum faciet educenda. Demum cum propter gwerrarum multa incommoda ipsi consules et communitas aliquando annonam suam copiam molendi habere non poterunt ipsis dedimus pariter et mandamus, quod possint et debeant se munire municionibus molendinorum

quorumcunque vel quocunque censeantur nomine. Habebunt eciam ipsa molendina construendi, erigendi, destruendi, renovandi in civitate et extra, ubi, quando ipsis vel suis fore videbitur expedire, plenariam facultatem, ne quem paciantur defectum ex insufficiencia premissorum.

1) quod. Transsumt.

Nach dem Originaltranssumte von 1313 Juni 18 im Staatsarchive zu Stettin s. r. Dep. Stadt Demmin Nr. 18; Matricula privilegiorum civitatis Demynn ebenda Nr. 18 und Nr. 52.

Gedruckt Dähnert, Pomm. Bibl. V, S. 90; Stolle, Geschichte von Demmin S. 146 (bis zu den Worten: faciet educenda); Hauf, Urkundenbuch I, S. 371 Nr. 1072 (Regest).

Die Urkunde fällt wohl etwas früher als das große Privileg von 1292 August 14 (Pomm. Urkundenbuch III, S. 153, Nr. 1615). Die Bemerkung a. a. D. S. 466 Anm. 1 ist hinfällig, da Prümers offenbar nicht das Originaltranssumt von 1313 Juni 18 (a. a. D. V, S. 110 Nr. 2807), sondern nur die Urkunde von 1309 Mai 11 (a. a. D. IV, S. 358 Nr. 2514) vor sich gehabt hat.

#### 4020.

[1291] Mai 29 Treiden.

Erzbischof Johann II. von Riga teilt dem Fürsten Wizlaw II. von Rügen mit, daß die Verwandten und Freunde des verstorbenen Wechslers Ludolf namens dessen Witwe Bertrad und deren Söhne auf die Forderung an den Fürsten verzichten, wenn dieser seinem Versprechen gemäß innerhalb sechs Jahren 600 Mark Wendisch zahlen wird.

Magnifico et glorioso W(izlao) dei gracia principi Ruyanorum Io(hannes) miseratione divina sancte Rigensis ecclesie archiepiscopus cum sincero affectu salutem et benedictionem a domino. Comparentes coram nobis consanguinei et amici quondam Ludolphi, camboris, ac relicte sue Bertradis, filiorum etiam eorundem renunciaverunt nomine dictorum L(udolfi) et B(ertradis) filiorumque suorum ac heredum omnium eorundem pecunie, quam ipsis debuistis, nunquam exigende a vobis aut a vestris, fide in manibus nostris ac consulum nostrorum Rigensium prestita corporali ita sane, si vos aut heredes vestri dicte Bertradi nomine suo ac filiorum suorum sexcentas marcas denariorum slavicalium infra sex annos solveritis, prout dicimini promississe. Ceterum nobis gratum existit ac vestre donationi ad multas graciaram assurgimus actiones, quod nostre petitionis intuitu ac consulum nostrorum Rigensium interventu supradictam B(ertradem) et eius pueros in dictis DC<sup>tis</sup> marcis respicere sive de iure sive de gracia voluistis. Datum Thoreydie, feria quarta post Urbani.

Nach dem Originale im Ratsarchive zu Stralsund s. r. Erzbischöfe, Bischöfe usw., mit dem beschädigten abhängenden Siegel.

Nach dem Rigiſchen Schulbuche von 1286—1352 (ed. J. Hildebrand, 1872) S. 44 Nr. 607 hat Ludolfus cambor 1290 Sept. 29 noch gelebt. Da er 1286—1290 mehrfach erwähnt wird, 1291 aber nicht mehr, so wird er Anfang 1291 gestorben sein. Jedenfalls ist der Brief nicht lange nach seinem Tode geschrieben, so daß er wohl nicht mit Unrecht ins Jahr 1291 gesetzt wird.

## 4021.

1291 Juni 24 Straßburg i. G.

Der päpstliche Kollektor Theoderich, Prior der St. Andreaskirche zu Orvieto, setzt den Prior, Subprior und Vektor des Dominikanerklosters zu Straßburg bis auf Widerruf als seine Stellvertreter ein.

Theodericus, prior ecclesie sancti Andree Urbevethani, domini pape cappellanus, collector decime, vicesime, redemptionis votorum et crucis legatorum et obventionis cuiuslibet terre sancte deputatorum subsidio in Treverensi, Maguntina, Coloniensi, Bremensi et Magdeburgensi provinciis ac Caminensi diocesi per sedem apostolicam deputatus — — — Datum Argentine, VIII. Kalendas Iulii, anno domini MCCXCI.

Nach dem Regest im Urkundenbuche der Stadt Straßburg II (1886) S. 137 Nr. 177 nach dem Originale im Thomasarchive zu Straßburg i. G.: Dominic. lad. 5.

## 4022.

1291 August 9 Orvieto.

Papst Nikolaus IV. erteilt den Besuchern der St. Moritzkirche zu Stolp einen Ablass von einem Jahr und 40 Tagen.

[Nicolaus episcopus servus servorum dei] universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis [salutem et apostolicam benedictionem]. Vite perennis gloria, [qua mira benignitas conditoris omnium beatam aciem coronat civium supernorum a redemptis precio sanguinis fusi de precioso corpore redemptoris meritorum debet acquiri virtute, inter que illud esse pregrande dinoscitur, quod ubique, sed precipue in sanctorum ecclesiis maiestas altissimi collaudetur]. Cupientes itaque, ut ecclesia sancti Mauricii de oppido Stolp, Caminensis diocesis, congruis honoribus [frequentetur, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui eandem ecclesiam devote visitaverint] annuatim in ipsius sancti Mauricii ac beati Laurentii et sancte Elisabeth festivitibus et per octo dies festivitates ipsas [immediate sequentes] necnon in anniversario die dedicationis ipsius ecclesie unum annum et XL<sup>ta</sup> dies [de iniunctis sibi penitentiis misericorditer] relaxamus. Datum [apud Urbem Veterem, V. Idus Augusti, pontificatus nostri anno quarto].

Nach dem Vatikan. Register 46 Bl. 81 v Nr. 413 b im Vatikan. Archive zu Rom (ergänzt aus dem Briefe vom gleichen Tage für die Kirche zu Dorf und dem für das Kloster Stolp von 1291 Mai 18. Romm. Urkundenbuch III S. 133 Nr. 1586).

Regest bei Langlois, Les registres de Nicolas IV. S. 783 Nr. 5800.

## 4023.

1291 September 27 Orvieto.

Papst Nikolaus IV. beauftragt den Dekan der St. Peter- und Paulskirche zu Magdeburg, den Herzog Bogislaw IV. wegen Aneignung von Gütern des Templerordens zur Verantwortung vor den päpstlichen Stuhl zu zitieren.

[Nicolaus episcopus servus servorum dei dilecto filio] . . decano ecclesie beatorum apostolorum Petri et Pauli nove civitatis Magdeburgensis [salutem et apostolicam benedictionem].

Sua nobis dilecti filii . . . preceptor et fratres domus militie templi in Alamania et Slavia petitione monstrarunt, quod venerabilis frater noster . . . episcopus Halberstadensis, contra raptorum, predonum et invasorum audaciam eis conservator a sede apostolica deputatus, in nobilem virum Bugiczlaum, ducem Slavorum et dominum de Stetim, Caminensis diocesis, pro eo, quod ipse predictos preceptorem et fratres quibusdam equis, bobus, vaccis, porcis, ovibus, redditibus, proventibus, possessionibus, annua pensione ac rebus aliis ad domum ipsam spectantibus contra iustitiam per violentiam spoliavit et diligenter ab eodem episcopo monitus illa dictis preceptori et fratribus restituere indebite denegavit, cum hoc esset adeo notorium, quod nulla posset tergiversatione celari, excommunicationis sententiam auctoritate conservationis huiusmodi, exigente iustitia, promulgavit. Cumque dicti preceptor et fratres super observatione ipsius sententie, quam dictus dux per annum et amplius pertinaciter toleravit, ad venerabilem fratrem nostrum . . . Magdeburgensem archiepiscopum in communi forma apostolicas litteras impetrassent, idem archiepiscopus, quia sibi legitime constitit predictam sententiam rationabiliter fore latam, eam, exigente iustitia, mandavit inviolabiliter observari dictumque ducem usque ad satisfactionem condignam excommunicatum publice nuntiari. Verum dux ipse primo eidem archiepiscopo, quod huiusmodi questio erat inter ipsos preceptorem et fratres ac dictum ducem amicabile compositione sopita et a partibus acceptata, et quod propter hoc de questione ipsa se intromittere de iure non poterat nec debebat, ac postmodum mendaciter asserens, quod idem archiepiscopus eum super hoc audire indebite recusarat, quodque propter hoc ipse ad sedem appellarat eandem, dictusque archiepiscopus, huiusmodi appellatione contempta, in dictum ducem excommunicationis sententiam promulgavit ipsumque fecerat excommunicatum publice nuntiari, super hoc ad . . . Lubicensis, . . . Hildesemensis ecclesiarum decanos et . . . archidiaconum de Robele in ecclesia Havelbergensi in consueta forma eiusdem sedis litteras impetravit. Cumque iidem Lubicensis . . . Gustruensi, Caminensis diocesis, totaliter ac Hildesemensis decani . . . sancte Marie Halberstadensis decanis commisissent super hoc, non tamen totaliter vices suas, ex parte dictorum preceptoris et fratrum fuit coram eisdem archidiacono et subdelegatis, in quorum fuerunt propter hoc citati presentia, excipiendo propositum, quod, cum idem archidiaconus tempore impetrationis litterarum ipsarum ad eum et dictos suos collegas directarum foret vinculo maioris excommunicationis astrictus, prout erant incontinenti legitime probare parati, iidem subdelegati una cum dicto archidiacono ac ipse archidiaconus de huiusmodi appellationis causa cognoscere de iure non poterant nec debebant. Et licet prefatus decanus sancte Marie huiusmodi exceptionem legitimam duxerit admittendam, tamen, quia archidiaconus et decanus Gustruensis prefati eosdem preceptorem et fratres super hoc audire contra iustitiam denegarunt, tum propter hoc, tum quia Iordanum de Esebeke, in Lesnic, et Bernardum de Everstem, in Rorekem<sup>1)</sup> domorum eiusdem militie commendatores, procuratores dictorum preceptoris et fratrum, mandatum sufficiens exhibentes, quod quidem mandatum dictus decanus Halberstadensis legitimum reputavit, sed archidiaconus et decanus predicti mandatum huiusmodi non esse sufficiens dictosque procuratores pro predictis preceptore et fratribus non esse admittendos per interlocutoriam pronuntiarunt iniquam, pro parte dictorum preceptoris et fratrum ad nostram fuit audientiam appellatum, ac iidem archidiaconus et decanus Gustruensis, huiusmodi appellatione contempta, predictam excommunicationis sententiam ad cautelam contra iustitiam relaxarunt. Nosque de utriusque partis procuratorum assensu venerabili fratri nostro . . . Raczburgensi episcopo ac . . . decano sancti Nicolai in novo foro Magdeburgensi et . . . plebano plebis in Novo Repin, Havelbergensis diocesis, ecclesiarum nostris dedimus litteris in mandatis, ut apud Novum Repin, vocatis, qui vocandi essent, et auditis hinc inde propositis, quod iustum foret,

appellatione postposita, statuerent et facerent, quod decernerent, auctoritate nostra firmiter observari. Verum cum episcopus Raczeburgensis, decanus et plebanus prefati litterarum ipsarum auctoritate ad locum predictum ducem citari fecissent eundem, dux ipse Henricum, presbiterum, et Hildebrandum, militem, fratrem eiusdem domus, qui citationis huiusmodi litteras ex parte dictorum iudicum detulerunt, cum alii pre timore inveniri non possunt, qui ei vellent litteras presentare predictas, capi fecit et carcerali custodie mancipari in apostolice sedis contemptum et eorundem preceptoris et fratrum preiudicium non modicum et gravamen, ac demum pretendens mendaciter, quod episcopus Raczeburgensis, decanus et plebanus predicti ad locum non tutum citabant eundem, licet de ipsorum partium procuratorum comuni assensu de loco eodem conventum fuit, prout in prefatis nostris litteris contineri dicitur, ad prefatam sedem vocem appellationis emisit. Cum autem Stephanus de Guarcino, procurator eiusdem ducis, nomine ipsius super huiusmodi appellatione ducis prefati ad decanum ecclesie Slesewicensis nostras litteras impetrasset, Andreas Mathie Aniciensis, frater et procurator generalis magistri et fratrum predictae militie, litteris eisdem in audientia publica contradixit, et cum inter procuratores ipsos super hoc aliquandiu litigatum fuisset, nos, attendentes, quod causa ipsa, que longo tempore iam duravit, propter intricacionem processuum habitorum in ea, non poterat in illis partibus de facili terminari non tam iuris rigorem quam equitatem sequentes, de fratrum nostrorum consilio volumus, ut causa predicta in Romana curia tractari debeat et etiam terminari. Ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus predictum ducem ex parte nostra per te seu alium aut alios preemptorie citare procures, ut infra quatuor menses post citationem tuam, cum omnibus actis, iuribus et munimentis suis predictam causam contingentibus per se vel per procuratorem idoneum apostolico se conspectui representet, factururus et recepturus super premissis, quod ordo dictaverit rationis. Diem vero citationis et formam et, quicquid super hiis duxeris faciendum, nobis per tuas litteras harum seriem continentes studeas fideliter intimare. Datum apud Urbem Veterem, V. Kalendas Octobris, [pontificatus nostri] anno quarto.

1) Berekem. Register.

Nach dem Vatikan. Register 46 Bl. 103 Nr. 521 im Vatikan. Archive zu Rom.

Gedruckt Langlois, Les registres de Nicolas IV. S. 818 Nr. 6096; Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim III S. 473 Nr. 933 (Reg.).

4024.

1291.

Hilft Wizlaw II. von Rügen und sein Sohn Wizlaw III. gestatten dem Kloster Neuenkamp für 100 Mark und eine jährliche Kornrente von je 3 Drömt 4 Scheffel Roggen, Gerste und Hafer die Anlegung eines dritten Mühlganges in der Mühle vor Straßund.

Wizlaus dei gracia princeps Ruanorum et Wizlaus, filius suus, princeps eorundem, universis Christi fidelibus in perpetuum. Notum facimus presentibus et futuris, quod nos fratribus monasterii Novi Campi pro centum marcis denariorum usualis monete hanc vendidimus facultatem, quod in molendino suo iuxta civitatem nostram Stralessund situato duabus rotis, que in eodem molendino exstiterunt ab inicio, terciam rotam apponere poterunt, tali condicione mediante, quod singulis annis tria tremodia siliginis et quatuor modios, tria tremodia ordei

et quatuor modios, tria tremodia avene et quatuor modios nobis solvere non omittant. In cuius rei firmitatem sigillis nostris hanc paginam duximus roborandam. Testes autem sunt dominus Henricus, plebanus de Tribuses, dominus Reymfridus de Peniz, dominus Prytbur de Vilmeniz, dominus Iohannes de Ost, dominus Lodewicus Kabolt, dominus Nycolaus de Kalant, dominus Henricus de Ost, dominus Bertoldus de Ost, dominus Fredericus de Ost et alii quam plures milites nostri et famuli fide digni. Datum anno domini M° CC° LXXXX° primo.

Nach dem Neuenkamper Kopiare Bl. 34 Nr. 49.

Gedruckt Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 38

4025 (1633).

1293 Februar 8 Stralsund.

Die Stadt Stralsund und das Kloster Neuenkamp vergleichen sich über die Stauziele der Mühlenteiche vor der Stadt, der städtischen Knieper- und der klösterlichen Niedermühle.

#### A. Ausfertigung der Stadt.

In nomine individue trinitatis amen. Omnibus presens scriptum cernentibus consules et universitas civium in Stralessunt salutem in domino sempiternam. Quoniam tempus labitur et humana memoria cum lapsu temporis labi solet, ex maiorum sagacitate prudenter emanavit, ut, si quid memorabile temporaliter geritur, ad successive posteritatis memoriam scripturarum testimonio transferatur. Hinc est, quod notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod omnes controversie, que vertebantur inter venerabilem dominum Ar(noldum), abbatem, et conventum Novi Campi monasterii, ex una, et nos, ex parte altera, super eo, quod obsturatione nimia nostre piscine super molendinum ante valvam dictam Knepesdor situatum deducte, taliter, ut sequitur, sunt sopite, videlicet quod nos permissione predictorum domini abbatis et conventus in linificio dicti molendini nostri, quod vulgariter dicitur gruntwer, ante asserem scuttebreth aquam in profunditate unius ulne habere perpetuo debeamus. Quodsi dictum linificium aliquociens mutari seu renovari contigerit, ipsum re collocabitur et evidenter disponetur secundum signa, que posita sunt in piscina memorata pro memorate mensure equalitate debita conservanda. In huius rei reconpensationem permitimus, quod dominus abbas et conventus monasterii sepedicti linificium sui molendini prope nostram civitatem situati ad mensuram unius pedis et dimidii poterunt exaltare et aquam in profunditate unius ulne ante asserem, qui vocatur scuttebreth, debeant optinere, et si ipsam aquam effluere usquam in ipsorum detrimentum contigerit, ad ipsam restringendam terram nostram fodiendi et deportandi, ubi eis et nobis videtur expedire, quocienscumque necesse fuerit, liberam habeant potestatem, adicientes, quod, si fortassis ex inundatione eiusdem aque<sup>1)</sup> agros nostrorum civium suffocari contingerit ultra, quam nunc sunt suffocati, in ipsorum agris eandem restringent per qualiacumque repagula, si maluerint nostri cives, libere et quiete. Insuper si tempore procedente dictum linificium, id est gruntwer, renovari seu mutari contigerit, ad mensuram prehabitam relocabunt. Dedimus etiam domino abbati ac conventui predictis duo spacia ad situandum duo ventimolendina intra terminos civitatis nostre, ubi eis conveniens fuerit, in perpetuum libere possidenda. In huius rei testimonium et ad certitudinem plenior presentem litteram sigillo civitatis nostre cum

annotatione testium infrascriptorum duximus roborandam. Testes, qui aderant, hii sunt: Her(mannus) de Travenemunde, Leo Valko, Hin(ricus) Eselsvoth, proconsules, Parvus Leo, Gher(ardus) Lore, Gherwinus de Semelowe, Gher(ardus) Wicberni, Con(radus) Ertmari, Reynerus de Rostoc, Th(idericus) Scerf, Io(hannes) de Straceboreh, Th(idericus) de Dorp, Ber(nardus) de Scaprode, Wicboldus de Dorp, Th(idericus) Wullenpunt, Io(hannes) Woltorp, Th(idericus) Wicberni, Her(mannus) Albus, Io(hannes) de Gnogen, Ar(noldus) de Revalia <sup>2)</sup>, Gher(ardus) Papenh(agen), Her(mannus) de Ravenberg, Con(radus) Rederi, Richardus Molner, Al(bertus) Sachtelevant. Con(radus) de Tribuses, Gotscalcus Unvorverde, Ludolfus de Monte, Ni(colaus) de Gripeswolt, Io(hannes) Scoke, Th(idericus) de Gustrowe, Lutbertus de Stubbendorp, Io(hannes) de Ghodebuz, Th(idericus) Stenus, Wulvoldus de Parowe, Ar(noldus) de Sehaghen, Ber(nardus) de Scaprode iunior, Albertus Curlant, Goswinus, Gher(ardus) de Svolle, Lippoldus et alii quam plures fide digni. Datum in Stralessunt anno domini M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup> XCIII<sup>o</sup>, in dominica Esto michi.

1) aque fehlt. Kopiar. 2) Revolia. Kopiar.

Nach dem Neuenkamper Kopiare Bl. 65 Nr. 100. Abschriften des 16. Jahrhunderts im Staatsarchive zu Stettin: Bolg. Arch. Lit. 67 Nr. 16 Bl. 28 und Nr. 23 Vol. I Bl. 37. Klempkens Extrait z. Bl. 36.

Gedruckt Fabricius III 2 S. 84 Nr. CCXXIX b (377b); Pomm. Urkundenbuch III S. 170 Nr. 1633 B; Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 39.

### B. Ausfertigung des Klosters.

Gedr. Pomm. Urkundenbuch III S. 169 Nr. 1633 A.

4026.

1293 März 5 Parchim.

Fürst Wizlaw II. von Rügen bezeugt während seiner Gefangenschaft in Parchim, daß das Patronat der Kirche zu Tribsees seit 50 Jahren dem Kloster Neuenkamp zugestanden hat.

Universis Christi fidelibus Wizlaus dei gratia princeps Ruyanorum sempiternam in domino salutem. Noverint universi ac singuli, quod, cum inter venerabilem dominum abbatem et conventum monasterii Novi Campi et nos super patronatu ecclesie in Trybuses fuisset orta dissentio, iidem dominus abbas et conventus ita merum et irreprehensibile ius in predictae ecclesie Trybuses patronatu se semper habuisse annis circiter quinquaginta privilegiis auctenticis nostrorum progenitorum, videlicet avi nostri, domini Wizlai, et patris nostri, domini Iaromari, nobis coram vasallis <sup>1)</sup> nostris ostenderunt, quod nichil omnino iuris in prefata ecclesia Trybuses habere fatemur, sed totum ius sive ad conferendum eandem ecclesiam, cum vacaverit, sive ad presentandum personam ad eandem vacantem vel, quicquid aliud est iuris aut consuetudinis, quod ad verum patronum pertinet, ad predictos dominum abbatem et conventum dudum pertinuisse et semper pertinere presentibus protestamur. Et ne quispiam hec premissa dubitet esse vera, presenti cedula sigillum nobilis domini Nycolai de Werle appendi rogavimus, quia sigillo proprio carebamus. Datum anno domini M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup> nonagesimo tercio in Parchym, feria quinta in medio quadragesime.

1) fasallis. Kopiar.

Nach dem Neuenkamper Kopiare Bl. 12 Nr. 10.

Gedruckt Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 40.

4027.

1293.

Die Herzoge Bogislaw IV., Barnim II. und Otto I. verleihen dem Kloster Verchen die Propstei zu Demmin.

Bugslavi, Barnimi und Ottonis, ducum Slavorum, brief dem closter Verchen uber di prepositur zu Demmin geben. 1293.

Nach Joachim Berchmans Inventarium Bl. 170 v im Staatsarchiv zu Stettin (Mfr. V 6).

4028.

[1294] Juni 15 Colberg.

Ritter Friedrich von Bevenhusen verkauft dem Colberger Domkloster Johann eine Hufe zu Kolbemanz.

Universis hanc literam visuris Fredericus, miles, dictus de Bevenhusen cum plenitudine dilectionis, obsequii et honoris, quantum potest. Cum quid memorie dignum geritur, literis et testibus solidatur, ne oblivionis pernicie seu malignancium versucia pervertatur. Noverint igitur universi, ad quos presens litera pervenerit, quod nos cum bona voluntate, accedente consilio fratris nostri Ulrici et consensu Barbare, uxoris nostre, domino Iohanni, thesaurario ecclesie Colbergensis, mansum nostrum in Colraveshachen, quem Odolphus colit, vendidimus cum omnibus iustis pertinentiis suis, sicut nos habuimus, et assignavimus sibi perpetuis temporibus integraliter et liberaliter possidendum. De ipso manso dictus dominus Iohannes liberam habebit facultatem vendendi et, prout sibi placuerit, ordinandi, et in primo adventu domini nostri episcopi Wizslai ipsum dominum Iohannem debemus warendare. Hii vero sunt, qui pro nobis et nostra uxore super eo fideiusserunt, videlicet frater noster Ulricus et Egghardus, milites, et Iohannes de Nemer, qui supradicto domino Iohanni et eis, quibus una secum habere decreverit, eundem mansum debemus in presencia nostri episcopi resignare. Testes autem huius emptionis sunt Iohannes, prepositus ecclesie Colbergensis, Helmoldus et Hinricus, canonici eiusdem ecclesie, Sifridus, Hartmodus, Glazenappus et Detmarus dictus Landesbant, consules Colbergenses, et alii quam plures fide digni. Ut autem premissa a nobis et nostra uxore rata maneant et stabilia, satisfaciendes desiderio sepedicti domini Iohannis presentem literam sigillo dicti fratris nostri Ulrici, militis, et proprio fecimus communiri. Datum Colbergh, in die Viti et Modesti.

Nach dem Transjunte Bischof Siegfrieds von Camin von 1425 Oktober 31 in Dregers Abschrift der Matrifel des Colberger Domkapitels (Loeper Mfr. 221) S. 159 Nr. 89. J. F. Wachse, Diplomatarium Colbergense I Bl. 633 im Staatsarchiv zu Stettin s. r. Dep. Mfr.: Kreisauschuß Colberg-Cörlin Nr. 1.

Erwähnt in J. F. Wachse, Geschichte der Altstadt Colberg S. 475. — Elekt Wizlaw erscheint in Pommern urkundlich zuerst 1294 Oktober 16 (Pomm. Urkundenbuch III S. 218 Nr. 1697), also muß obige Urkunde vorher ausgestellt sein.



4029 (1688).

1294 Juni 24 Stettin.

Herzog Bogislav IV. verleiht der Stadt Bilitz den Landstrich rechts der Warpe und der Oder in der Länge einer Meile unterhalb und einer Meile oberhalb der Stadt und in der Breite einer Meile nach Osten hin, so daß niemand innerhalb dieses Bezirks Krüge anlegen oder andere der Stadt hinderliche Anlagen machen darf.

Buggeslaus dei gratia dux Slavorum omnibus catholicae fidei professoribus in perpetuum. Quoniam universi actus hominum propter temporum fluxibilitatem oblivionis et instabilitatis scrupulis incurrere consueverunt, si non testimonio veridicorum testium et scripturarum auctenticarum perhennitate manifestius et plenius confirmantur, necesse est, ut acta principum, quae perpetuo robori sunt subicienda, quae ordinantur sub temporum mutabilitate, adeo stabiliantur, ut in revolutione temporali malitiae versutorum praeccludatur imposterum omnis occasio malignandi. Ob hanc causam nationum praesentium et futurarum duximus memorie transmittendum, quod nos dedimus et mera donatione appropriavimus oppido nostro, quod Politz vocatur, longitudinem unius miliaris de ipso oppido nostro in ascensu aquae Politzne et Oderae versus plagam australem et<sup>1)</sup> longitudinem unius miliaris de praedicto oppido in descensu ipsius aquae Politzne et Oderae versus plagam aquilonem<sup>2)</sup> et latitudinem unius miliaris de antedicto oppido trans aquam Politznam et Oderam versus orientem in paludibus, pratis, pascuis, sylvis, nemoribus, ita quod in praedictis terminis nulli liceat tabernae instituere aut aedificare vel alia aliqua ordinare, quae praefato oppido gravare valeant impedimentum et inducere decrementum. Insuper dedimus oppido antenominato, schulteto, consulibus et civibus idem oppidum inhabitantibus omnes praedictas distinctiones agrorum et mansorum ipso adiacentium, prout eas<sup>3)</sup> Wilkinus, noster advocatus de Stetin, nostro distinxit<sup>3)</sup> de mandato, perpetuo tempore feliciter possidendas<sup>4)</sup>. Testes huius rei sunt dominus Hinricus de Molendino, praepositus sanctimonialium extra nostram civitatem Stetinensem, Gerardus de Strelow, Hinricus de Reno, Conradus de Palude, Hinricus Wulpes, Otto Draco et Luchte, milites, item Tesko et Martinus, Heinricus Luscus, civis Stetinensis, et alii quam plures fide digni. Ut autem huius donationis nostrae maneat memoria in perpetuum stabilitum<sup>5)</sup>, antenominatis praesens instrumentum cum nostri sigilli appensione inviolabile testimonium duximus largiendum. Datum Stetin per manum magistri Theoderici, nostrae curiae notarii, anno domini 1294, octavo Calendas Iulii, scilicet in sancto die sancti Ioannis baptistae.

1) et — aquilonem fehlt. A. 2) eam. A. B. 3) distinctione. A. B. 4) possidendus. A. B. 5) stabilitur. A.

Nach der Abschrift im „Kopial der Stettinischen Privilegien“ Bl. 156 im Staatsarchive zu Stettin s. r. Dep. Mskr.: Stadt Stettin Nr. 3 (A). Auszug im Grenzbuch von 1567 Bl. 32 ebenda s. eod. r. Lit. XII Sect. 7 Nr. 20 (B).

Gedruckt Pomm. Urkundenbuch III S. 208 Nr. 1688 (Auszug).

1294 Juli 13 Prenzlau.

Die Markgrafen Otto IV., Konrad, Heinrich I., Johann IV. und Otto VII. von Brandenburg verkaufen dem Bischofe Johann von Havelberg das Land Bessin.

Nota sunt hec venerabili in Christo patri domino Erico, sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopo, Wyzslao <sup>1)</sup>, Camynensis electo, Hinrico <sup>2)</sup> de Wardenbergh, Iohanni de Oldenvlit, Romolo, Hinrico de Stegelicz, Iohanni de Blanckenburg, Bussoni <sup>3)</sup> de Cocstede, Iohanni de Iagow, Zabello <sup>4)</sup> de Plawe, militibus, Iohanni, preposito de Gransoye in ecclesia Havelbergensi, Hinrico de Wyda, preposito de Iagow, cappellanis nostris, et aliis quam pluribus fide dignis. Datum Prinslaw anno domini M<sup>o</sup> CCXC<sup>o</sup> III<sup>o</sup>, III<sup>o</sup> Idus Iulii, per magistrum Iohannem dictum Passer, canonicum Stendaliensem, imperialis aule ac nostrum notarium.

1) Wyzsk. Cop. 2) Hinricus. Cop. 3) Busso. Cop. 4) Zabellus. Cop.

Nach dem Copiarium Brandenburgense Bl. 16 im Geh. Staatsarchive zu Berlin (Rep. 78 Nr. 47).

Gedruckt Nibel, Cod. dipl. Brand. I 7 S. 85 Nr. 1.

1294 Dezember 21 Ravensworth.

Ritter Johann de Meaus stellt auf Befehl des Königs Eduard I. von England eine Untersuchung über 32 in Ravensworth gelandete Schiffe an.

Inquisitio facta apud Ravenser coram domino Iohanne de Melsa, die sancti Thome martiris, anno regni regis Edwardi vicesimo tercio, per preceptum domini regis de navibus Almannie, Frisie et comitis Holandie applicatis in portu eiusdem ville de Ravenser per [12 Engländer] iuratos. Qui dicunt per sacramentum suum, quod applicuerint ibidem triginta et due naves, que omnes naves et naute, bona et mercimonia sunt de potestate vel dominio regis Almannie, Fresie et comitis Holandie, que omnia fuerunt versus Flandriam et alibi versus regnum Frauncie ad dicta bona et mercimonia vendenda et quod per maris intemperiam ibidem applicuerunt. Dicunt etiam, quod — — — — —  
navis Reyneri Caumberel de Stralsund habuit intus bordas et exonerata est. Dicunt etiam, quod navis Iohannis de Roustock de eadem habuit intus allecem et exonerata est. Dicunt etiam, quod navis Bernardi de Alden de Stralsund habuit intus bordas et cineres et exonerata est preter cineres pro lastagio. Dicunt etiam, quod navis Hayr(ici) de Hone de Stralsund habuit intus cineres et exonerata est preter cineres pro lastagio. Dicunt etiam, quod navis Iohannis Wakersnavel de eadem habuit intus bordas, cineres et payce et exonerata est preter cineres pro lastagio. Dicunt etiam, quod navis Pelegrini, filii Tederici, de Gryppeswald habuit intus bordas et exonerata est. Dicunt etiam, quod navis Tydmani de Gryppeswald habuit intus allecem et exonerata est preter allecem pro lastagio. — — — — —

Dicunt eciam, quod navis Gerardi Knyf de Stralsund, navis Alt Dobeler de eadem — — —  
habuerunt intus bordas et ibidem bona et mercimonia vendita et exonerata. — — — — —  
— — — — —

Nach Miscellanea of Exchequer  $\frac{2}{1}$  im Public record office zu London.

Gedruckt Hanf. Geschichtsquellen VI S. 15 Nr. 16a.

4032.

1294.

Der Ritter Konrad Glöden kauft vom Kloster Verchen den Hof zu Smatheshagen, der nach seinem und seiner Frau Tode wieder an das Kloster fallen soll.

Conradi Gloden, militis, belantius und revers, das er den hoff zu Smatheshagen zu seinem und seiner frauen leben von dem closter Verchen gekauft und nach irem todt wider ahn das closter fallen soll. 1294.

Nach Joachim Berckhans Inventarium Bl. 151 v im Staatsarchiv zu Stettin (Mfr. V 6).

4033.

1294.

Johann Hobe, Hermann von der Osten und Johann von Walsleben bekunden, daß das Kloster Verchen die von Gerhard, Pfarrer zu Falkenhagen, gekaufte Pacht von 40 Mark ihm nur für seine Lebenszeit geben soll.

Johannis Hoben, Hermanni de Ost, Johannis de Walsleve urkundt, das das closter Verchen di von Gerharo, plebano de Falkenhagen, gekaufte 40 mark pacht ime nur zu seinem leben geben soll. 1294.

Nach Joachim Berckhans Inventarium Bl. 160 im Staatsarchiv zu Stettin (Mfr. V 6).

4034.

1295 Januar 2 Scarborough.

Ritter Johann de Meaus stellt auf Befehl des Königs Eduard I. von England eine Untersuchung über 12 in Scarborough gelandeten Schiffe an.

Arestatio, visus et scrutatio facte per Iohannem de Melsa, militem, apud Scardeburgh die dominica, in crastino circumcissionis domini, anno regni regis Edwardi vicesimo tertio, per litteras patentes eiusdem domini regis eidem Iohanni inde confectas de navibus de partibus Alemannie ibidem applicatis. Quo die idem Iohannes invenit ibidem duodecim naves et omnes exoneratas excepta una.

Item dicunt<sup>1)</sup>, quod est ibi una navis de Strallesund, que vocatur Grenewald, que est

Johannis de Staver, gubernatoris eiusdem. Qui quidem Iohannes et omnes socii sui sunt de predicta villa de Strallessund. In qua navi continebantur tria milia et CC borde ad naves.

Item dicunt<sup>1)</sup>, quod est ibi una navis, que vocatur Ioeland, de Strallessund, que est Gerlandi Ioie de eadem. In qua navi continebantur die applicationis sexcies viginti barilli cinerum, VI barilli olei et buttiri, C borde ad cistas.

Item dicunt<sup>1)</sup>, quod est ibi quedam navis similiter de Strallessund, que vocatur Selfholde, et est Daudini Sak de eadem villa. In qua navi inveniebantur XXVI barilli de cineribus, tria milia borde ad naves, XIII barilli picis et bithuminis, C alvei. — — — — —

<sup>1)</sup> ducunt. Original.

Nach Miscellanea of Exchequer  $\frac{2}{1}$  im Public record office zu London.

Gebrucht Hanf. Geschichtsquellen VI S. 17 Nr. 16b.

4035.

1295 Januar 8 Newcastle on Tyne.

Ritter Johann de Meaus stellt auf Befehl des Königs Eduard I. von England eine Untersuchung über 11 in Newcastle on Tyne gelandete Schiffe an.

Arestatio, visus et scrutatio facte per Iohannem de Meaus, militem, apud Novum Castrum super Tynam die sabbati proxima post Epiphaniam domini, anno regni regis Edwardi vicesimo tertio, per litteras patentes eiusdem domini regis eidem Iohanni inde confectas de navibus de partibus Almannie ibidem applicatis. Quo die idem Iohannes invenit ibidem undecim naves et omnes exoneratas.

Dicunt insuper, quod sunt ibi VI naves de Strallessund, que vocantur Crucebergh, Cryland, Cruceberg, Hertheburgh, Stampenberg, Halber, de quibus sunt magistri Tyddeman Calv, Martinus de Mari, Henricus Qualynck, Reginald, Geraddus et Wybrandus. Qui magistri et omnes socii sui sunt de predicta villa de Strallessund. In quibus navibus inventa<sup>1)</sup> fuerunt IX<sup>M</sup> VII<sup>C</sup> borde, VI<sup>C</sup> cheverones de abiete, CCCLX baculi ad arcus, XXXVI dolia cinerum, III leste allecis albi, XXXIII dolia de pice et tere, XXXIX cadi de butiro, VII timbri et dimidius de strandlyn, VI dacre coriorum boum, unde 3 dacre tannate, III osturii et terceles et omnia dicta bona sunt predictorum magistrorum et sociorum suorum. — — — — —

<sup>1)</sup> inventus. Original.

Nach Miscellanea of Exchequer  $\frac{2}{1}$  im Public record office zu London.

Gebrucht Hanf. Geschichtsquellen VI S. 19 Nr. 16c.

## 4036.

1295 Februar 19.

Der Rat der Stadt Stargard verzichtet gegen das Augustinerkloster daselbst auf alle Ansprüche an die Stadtmauer hinter dem Klosterhofe, bestätigt dem Kloster seinen Besitz, befreit es vom Mauerbau und verspricht, seinen Besitz zu schützen.

Ein brief des rades tho Stargard inholts, dat se unnd de stadt van aller ansprake van wegen der staturen hinder des klosters have gegen dem convent unnd kloster afftan, dem prior und convent dankende, dat se eres gudes willens diszer saken halvenn der stat genuch gedan, dat sulve<sup>1)</sup> kloster unnd convent mit allen eckern, husern, de se van erster fundation beseten edder darnach gekoft, laten dat kloster van upbuwinge der muren frey unnd losz mit vorhaffung, se in erer besittung tho schütten unnd hantthohelben. Datum anno 1295, sonnawendes vor Invocavit.

<sup>1)</sup> Vor dat sulve fehlt offenbar ein Wort, wie bestedigen o. ä.

Nach dem Altenstücke des Staatsarchivs zu Stettin: Stett. Arch. B. I Lit. 104 Nr. 2 Bl. 219.

Gedruckt Boehmer, Beiträge zur Geschichte der Stadt Stargard i. B. I (1902) S. 57 Anm. 1 (fehlerhaft und mit falschem Datum: Februar 26).

## 4037.

1295 März 31.

Abt Johann II. von Eldena stirbt.

Anno domini M° CCLXXXV°, Kal. Aprilis II. <sup>1)</sup>), obiit Iohannes de Hil[da].

<sup>1)</sup> Die Umschrift hat: APL/II.

Nach dem früher in der Kirche zu Wiek, jetzt in der Universität zu Greifswald befindlichen Grabsteine.

Gedruckt v. Haselberg, Die Baudenkmäler des Reg.-Bez. Stralsund S. 172; Hyl, Geschichte des Klosters Eldena I S. 163, 216.

## 4038.

1295 April 19 Greifswald.

Herzog Bogislaw IV. schenkt dem vom Ritter Trampe gestifteten Altare (in der St. Jakobikirche zu Stettin) 8 Hufen in Hohenfelchow.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Bugguslaus dei gracia dux Slavorum ac Cassubie omnibus presens scriptum visuris seu auditoris salutem in eo, qui est omnium vera salus. Ne ea, que geruntur in tempore, simul per temporis defluxum varientur, necessarium est, ipsa gesta mortalium litterarum testimonio perhennari. Hinc est quod ad noticiam singulorum tam presencium quam futurorum cupimus devenire, quod nos intuitu divini amoris ob salutem animarum predecessorum nostrorum presencium atque futurorum ad altare, quod fundando constructum est a Trampone, milite, ob compositionem ordinandam inter ipsum suosque complices, parte ex una, et burgenses civitatis Stetinensis, parte altera, propter homicidium perpetratum tytulo donacionis donavimus octo mansos in Selcho a precaria, exactione exemptos ita videlicet,

quod ex hiis mansis sepepredictis annis singulis viginti marce denariorum Stetinensium officianti predicti altaris perpetuis temporibus persolvantur. Ne autem predicta elemosinaria largicio ab aliquibus malivolis et nephandis possit impediri, presentem paginam sibi dedimus nostri sigilli munimine roboratam. Testes huius donacionis fuerunt dominus Wizlaus, princeps Ruianorum, Iohannes de Gramzo, Ludolfus de Closzo, Grope, Obeszeko, Hinricus de Reno, Conradus de Palude, Lhodewicus Caboldus, Nicolaus Caboldus, Gerardus Melsolt, Trampo, milites, Godefridus, scriptor civitatis Stetinensis. Datum anno domini M° C° C° X° C° V°, XIII° Kalendas Mai, per manus magistri Lamberti, nostri notarii, in civitate Gripeswald.

Nach dem Originale in der Deltrich'schen Bibliothek im Joachimsthal'schen Gymnasium zu Wilmerzdorf (Sect. VIII. Quart. Nr. 114 Nr. 1). Das beschädigte Siegel hängt am Pergamentstreifen.

## 4039.

[1295] Mai 28.

Herzog Barnim II. stirbt.

V. Kalendas Iunii. Obiit pie memorie domicellus Barnym, dux Stetinensis, in cuius anniversario distribuentur quatuor marce super chorom, quas exponet plebanus in Cyrkevitz.

Nach dem Caminer Memorienverzeichnis im Staatsarchive zu Stettin s. r. Bisum Camin.

Gedruckt Lebebur, Allg. Archiv XVIII S. 104. Nach Kanthow (ed. Gaebel) I S. 171 starb Barnim II. 1295 Mai 27 (VI. Cal. Iunii). Frrig ist die Angabe in Bugenhagens Pomerania (ed. Heinemann) S. 112, die als Todesstag: in die Ioannis et Pauli martyrum (= Juni 26) angibt und auf einer Inschrift in der 1789 abgebrannten Marienkirche zu Stettin (Cramer, Großes Pomm. Kirchen-Chronicon (1628) II S. 34) beruht.

## 4040.

1295 Juni 11 Prenzlau.

Die Markgrafen Otto IV., Konrad, Johann IV., Otto VII. und Heinrich I. verkaufen dem Kloster Seehausen eine Hebung aus Pasewalk.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Otto, Conradus, Iohannes, Otto et Hinricus dei gracia Brandenburgenses et de Landesberge marchiones omnibus in perpetuum. Quoniam habere memoriam de singulis non est humani intellectus, sed potius divini, expedit ergo, ut ea, que coram nobis racionabiliter ordinantur, ut voce testium et litterarum testimonio perhennentur. Proinde notum esse volumus tam presentibus quam futuris Cristi fidelibus universis, quod ecclesie sanctimonialium in Sehusen, Cystersiensis ordinis, vendidimus et donavimus in nostro molendino Pozsewale triginta choros siliginis annis singulis circa festum sancti Martini percipiendos proprietatis tytulo perpetuo possidendos necnon eodem iure memoratos triginta choros siliginis sepedicte ecclesie<sup>1)</sup> donantes, prout alia bona in eorum privilegiis sunt confecta. Et ut huius nostre donacionis devocio seu vendicio dicte ecclesie sepedictis monialibus inibi domino deo famulantibus fiat quoad temporale subsidium fructuosa ac eciam ut a nemine hominum inmutari valeat in posterum vel infringi, presentem paginam conscribi fecimus sigillorum nostrorum munimine roboratam, adhibitis eciam testibus ydoneis, quorum nomina

pro maiori firmitate duximus exprimenda, venerabilis dominus abbas Chorinensis, Wernerus de Swaneberge, Iohannes de Oldenvlit, Dithardus de Wozstrow, Henningus de Sydow, Henningus de Blankenborg, Hinricus de Stegeliz et Henningus de Bents, advocatus noster tunc temporis in Pozwalc, milites, et quam plures alii tam clerici et laici fide digni. Actum et datum Primizslaw anno domini millesimo ducesimo nonagesimo quinto, sabbato in die Barnabe apostoli.

Nach dem Originale im Geh. Staatsarchiv in Berlin s. r. M. Seehausen Nr. 6. Von den vier an Pergamentstreifen angehängten Siegeln sind die der Markgrafen Konrad und Johann IV. stark beschädigt, die beiden anderen fehlen ganz. Das Siegel Heinrichs I. war jedenfalls überhaupt nicht angehängt.

Gedruckt Klöden, Markgraf Waldemar I S. 414 Nr. 2; Nibel, Cod. dipl. Brand. I 13 S. 488 Nr. 6.

## 4041.

[nach 1295 Juli 1].

Dietrich Frankenberg, Prior des Dominikanerflosters zu Greifswald, und Dietrich von Parchim, Gardian des dortigen Franziskanerflosters, transsumieren den Teilungsvertrag zwischen den Herzogen Bogislaw IV. und Otto I. von Pommern von 1295 Juli 1.

Universis presens scriptum intuentibus frater Theodericus Frankenberg, prior totusque conventus ordinis fratrum maiorum in Griepeswold, necnon frater Theodericus de Parchim, gardianus totusque conventus ordinis fratrum minorum ibidem, orationes in domino devotas. Tenore presencium recognoscimus publice protestantes, nos vidisse et audivisse litteras illustris ducis domini Bug(uzlai) necnon domini Ottonis, sui fratris karissimi, placita inter eosdem mutuo facta continentes non rasas, non abolitas nec in aliqua sui parte viciatas in hec verba:

Folgt wörtlich die Urkunde im Pomm. Urkundenbuche III, S. 243—245 mit der Datierung: — — — M° CC° XC° quinto, quinto Kalendas Iulii.

Nach dem Originale im Staatsarchiv zu Stettin s. r. Ducalia. Von den beiden abhängenden Siegeln fehlt das eine völlig, von dem anderen ist ein unkenntliches Bruchstück vorhanden.

Gedruckt Dähner, Sammlung Pomm. und Rüg. Landes-Urkunden, Suppl. I, S. 296 Nr. 1.

## 4042.

1295 Juli 28 Anagni.

Papst Bonifaz VIII. befreit das Hospital S. Spiritus in Saxia zu Rom von der gewöhnlichen geistlichen Jurisdiktion und unterstellt dieses, sowie alle anderen Heil. Geisthospitäler der päpstlichen Gerichtsbarkeit. Unter diesen wird auch S. Spiritus de Stetina aufgezählt.

Datum Anagnie, V. Kalendas Augusti, pontificatus nostri anno primo.

Nach dem Vatikan. Register 47 Bl. 129 (CXXXI) Nr. 580 im Vatikan. Archive zu Rom.

Gedruckt Quellen zur Lothring. Geschichte Bd. I (1901) S. 366 Nr. 788.

1296 Januar 9 Rom.

Papst Bonifaz VIII. kassiert die Wahl des Domklosters Wizlaw zum Bischofe von Camin und ernennt seinen Penitentiar, den Dominikaner (Peter), zum Bischofe.

[Bonifacius episcopus servus servorum dei] venerabili fratri . . episcopo Caminensi [salutem et apostolicam benedictionem]. Officii nostri debitum cura requirit, ut circa statum ecclesiarum omnium sollicitè vigilemus et ad provisionem illarum sollicitius extendamus nostre considerationis intuitum, que destitute pastoribus viduitate languentes rectoris providi consolationem expectant. Dudum siquidem Caminensi ecclesia ad Romanam ecclesiam nullo mediante pertinente per obitum bone memorie Hermanni, Caminensis episcopi, pastore vacante, dilecti filii capitulum ipsius ecclesie quondam Iaromarum, tunc rectorem ecclesie sancti Nicolai Stralsundensis<sup>1)</sup>, Zverinensis diocesis, in Caminensem episcopum concorditer elegerunt, qui licet huiusmodi sue electionis confirmationem auctoritate apostolica obtinere meruerit, ante tamen quam esset in Caminensem episcopum consecratus, debitum nature persolvit. Unde prefati capitulum pro futuri episcopi substitutione die ad hoc prefixa, ut moris est, convenientes in unum, dilectum filium Vislaum, custodem eiusdem ecclesie, in Caminensem episcopum per viam compromissi eligere curaverunt. Quo quidem Vislao electo et duobus de suis electoribus iuxta sanctiones canonicas ad sedem apostolicam accedentibus pro huiusmodi electionis negotio proseguendo, nos tam ipsius electionis decreti quam eiusdem electi persone venerabili fratri . . episcopo Tuseulano et dilectis filiis nostris Nicolao, tituli sancti Laurentii in Damaso, presbitero, et Iacobo, sancte Marie in Via lata, diacono cardinalibus, examinationem duximus committendam. Et demum, quia electionem ipsam invenimus minus canonice celebratam, eam de predictorum et aliorum fratrum nostrorum consilio cassavimus iusticia exigente. Deinde vero ad ipsius ecclesie statum tranquillum et prosperum intendentes ac cupientes ei de pastore ydoneo providere, ad te virum utique litterarum scientia peditum, morum honestate decorum, in spiritualibus providum et temporalibus circumspectum, professorem ordinis fratrum predicatorum, tunc penitentiarium nostrum ac in officio penitentiarie nostre laudabiliter et diutius comprobatum, convertimus oculos nostre mentis, te fore perutilem ad ipsius ecclesie regimen arbitantes. Quibus omnibus in te digna meditatione pensatis, eidem Caminensi ecclesie de predictorum fratrum nostrorum consilio et apostolice plenitudine potestatis in episcopum prefecimus et pastorem, curam et administrationem ipsius tibi in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo, et subsequenter per venerabilem fratrem nostrum Gerardum, Sabinensem episcopum, tibi fecimus munus consecrationis impendi, firma concepta fiducia, quod eidem ecclesie per tue providentie studium prosperitatis et honoris, deo propitio, grata et utilia provenient incrementa. Ideoque fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus humiliter suscipiens huiusmodi impositum a domino tibi onus, sicut curam et administrationem eiusdem Caminensis ecclesie prudenter et utiliter exequaris, quod ipsa tuo salubri ministerio prospere dirigatur ac spiritualibus et temporalibus comodis valeat augmentari, tuque velud pastor sollicitudine pervigil ecclesiam ipsam gubernasse fructuoso regimine comproberis ac exinde nostram et apostolice sedis gratiam uberius merearis. Datum Rome apud sanctum Petrum, V. Idus Ianuarii, [pontificatus nostri] anno primo.

*In eundem modum* dilectis filiis capitulo ecclesie Caminensis. Officii nostri etc. usque incrementa. Ideoque universitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus eidem



episcopo tanquam patri et pastori animarum vestrarum plene ac humiliter intendentes obedientiam ac reverentiam debitam sibi exhibere curetis, alioquin sententiam, quam ipse propter hoc rite tulerit in rebelles, ratam habebimus et faciemus, actore domino *usque* ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari. Datum *ut supra*.

*In eundem modum* dilectis filiis clero civitatis et diocesis Caminensis.

*In eundem modum* dilecto filio nobili viro Alberto, marchioni Brandeburgensi. Ad fovendum in caritatis visceribus ecclesiarum prelatos eo te fiducialius nostris precibus invitamus; quo in bonorum operum executione sinceritatem tuam extimamus magis promptam et facilem invenire, maxime cum apud deum propter hoc retributionis eterne premium, et apud homines laudis tibi preconium acquiratur. Dudum siquidem *etc. usque* incrementa. Quocirca nobilitatem tuam rogamus et hortamur attentius, quatenus eundem episcopum et ecclesiam sibi commissam ob reverentiam apostolice sedis et nostram habens propensius commendatos, ei super recuperandis et manutenendis ipsius ecclesie iuribus impendas auxilium et favorem, ita quod exinde a deo eterne vite premium consequaris, nosque devotionem tuam dignis in domino laudibus possimus merito commendare. Datum *ut supra*.

*In eundem modum* dilectis filiis nobilibus viris Ottoni et Conrado, fratribus, marchionibus Brandeburgensibus. Ad fovendum *etc. mutatis mutandis usque in finem*.

*In eundem modum* dilectis filiis nobilibus viris Boguslao et Ottoni, fratribus, Sclavie ducibus. Ad fovendum *etc. ut in precedenti*. Datum *ut supra*.

1) Straßfudensis. Register.

Nach dem Vatikan. Register 48 Bl. 5 Nr. 21 im Vatikan. Archive zu Rom.

Regest bei Digard, Faucon & Thomas, Les registres de Boniface VIII. Bd. I Sp. 313 Nr. 902.

## 4044.

1296 Juni 12 Anagni.

Papst Bonifaz VIII. gestattet dem Bischof Peter von Camin, die Kleriker, die Pfarrkirchen und andere Benefizien haben und sich innerhalb des vorgeschriebenen Jahres nicht haben zu Priestern weihen lassen, auf zwei Jahre zu dispensieren.

[Bonifacius episcopus servus servorum dei] venerabili fratri Petro, episcopo Caminensi, [salutem et apostolicam benedictionem]. Tua nobis fraternitas intimavit, quod nonnulli clerici illarum partium ecclesias parochiales et alia beneficia ecclesiastica curam animarum habentia in civitate et diocesi Caminen(sibus) post constitutionem felicis recordationis Gregorii pape X<sup>mi</sup>, predecessoris nostri, editam in generali concilio Lugdunensi novissime celebrato sunt canonice assecuti, tamen infra annum iuxta ipsius constitutionis tenorem nequaquam curaverunt, licet potuerint se in presbiteros facere promoveri, et nichilominus ecclesias et beneficia huiusmodi sine dispensatione sedis apostolice hactenus tenuerunt et adhuc tenere noscuntur et fructus percipiunt ex eisdem in animarum suarum periculum manifestum. Cum autem prefati clerici ab ecclesiis et beneficiis ipsis propter non modicam multitudinem et patronorum ecclesiarum ipsarum potentiam necnon et novitatem gentis partium predictarum de facili nequeant amoveri, nobis humiliter supplicasti, ut eorum providere salutem de benignitate sedis apostolice dignaremur. Nos itaque tuis supplicationibus inclinati, fraternitati tue, de qua plenam in domino fiduciam

obtinemus, presentium auctoritate committimus, ut cum prefatis clericis hac vice, si sunt laudabiliter in eisdem ecclesiis et beneficiis conversati, quod ecclesias et beneficia ipsa licite retinere valeant, auctoritate nostra dispenses, prout secundum deum videris expedire. Volumus autem, quod de fructibus ex eisdem ecclesiis et beneficiis a clericis ipsis perceptis aliquam congruam portionem in perpetuam et manifestam utilitatem ecclesiarum et beneficiorum ipsorum ad arbitrium bonorum virorum infra biennium a data presentium numerandum converti ac eos statutis temporibus ad sacerdotium facias promoveri. Datum Anagnie, II. Idus Iunii, [pontificatus nostri] anno secundo.

Nach dem Vatikan. Register 48 Bl. 69 Nr. 288 im Vatikan. Archive zu Rom.

Regest bei Digard, Faucon & Thomas, Les registres de Boniface VIII. Bd. I Sp. 420 Nr. 1175.

## 4045.

## 1296 Juni 12 Anagni.

Papst Bonifaz VIII. gestattet dem Bischofe Peter von Camin für fünf Jahre, Kirchen und Kirchhöfe im Behinderungsfalle durch andere Priester weihen zu lassen.

[Bonifacius episcopus servus servorum dei venerabili fratri] Petro, episcopo Caminensi, [salutem et apostolicam benedictionem]. Attendentes benignius magne devotionis affectum, quo erga nos et apostolicam sedem pollere dinosceris, personam tuam libenter apostolico favore prosequimur et eam in gratias, quantum cum domino possumus, honoramus. Ex parte siquidem tua fuit propositum coram nobis, quod sepe contingit ecclesias et cimiteria tue diocesis per effusionem sanguinis vel seminis violari teque frequenter adeo impediri, quod ea non potes reconciliare comode per te ipsum. Quare nobis humiliter supplicasti, ut providere super hoc, ne illarum parrochiani exinde substineant in spiritualibus detrimentum, de benignitate apostolica curaremus. Nos itaque tuis supplicationibus inclinati, fraternitati tue presentium auctoritate concedimus, quod tu, iusto impedimento detentus, ecclesias et cimiteria ipsa per aliquos presbiteros ad hoc idoneos et in dignitate seu personatu constitutos reconciliari facias iuxta morem aqua per te prius, ut moris esse dinoscitur, benedicta. Per hoc autem constitutioni, que id precipit per episcopum tantum fieri, nullum volumus in posterum preiudicium generari, presentibus post quinquennium minime valituris. Datum [Anagnie, II. Idus Iunii, pontificatus nostri anno secundo].

Nach dem Vatikan. Register 48 Bl. 70 Nr. 289 im Vatikan. Archive zu Rom.

Regest bei Digard, Faucon & Thomas, Les registres de Boniface VIII. Bd. I Sp. 420 Nr. 1176.

## 4046.

## 1296 Juni 12 Anagni.

Papst Bonifaz VIII. gestattet dem Bischofe Peter von Camin, 40 Tage außerordentlichen Ablass zu bewilligen, so oft er die Messe feiere oder Gottes Wort verkünde.

[Bonifacius episcopus servus servorum dei venerabili fratri] Petro, episcopo Caminensi, salutem et apostolicam benedictionem]. Licet populum domini speciali desiderio spiritualibus

epulis pascere dilectemur, eo tamen specialius in misse misteriis illum reficere spiritualiter nos dilectat, quo in illis immolatur verius pro omnibus immolatus. Ut igitur convenientes Christicolae ad tuarum missarum sollempnia, quotiens te celebrare contigerit et proponere verbum dei, spiritualium munerum largitate letifices ac obediens efficias et devotos, omnibus vere penitentibus et confessis, qui devote ad sollempnia convenerint memorata, relaxandi quadraginta dies preter ordinariam indulgentiam de iniunctis sibi penitentiis, plenam tibi auctoritate presentium concedimus facultatem. Datum [Anagnie, II. Idus Iunii, pontificatus nostri anno secundo].

Nach dem Vatikan. Register 48 Bl. 70 Nr. 290 im Vatikan. Archive zu Rom.

Regest bei Digard, Faucon & Thomas, Les registres de Boniface VIII. Bb. I Sp. 420 Nr. 1177.

## 4047.

## 1296 Juni 12 Anagni.

Papst Bonifaz VIII. gestattet dem Bischofe Peter von Camin, in den Collegiatkirchen zu Camin, Colberg, Stettin und Güstrow je zwei geeignete Geistliche zu Domherren zu machen und mit erledigten oder demüßigt zur Erledigung kommenden Pfründen zu providieren.

[Bonifacius episcopus servus servorum dei] venerabili fratri Petro, episcopo Caminensi, [salutem et apostolicam benedictionem]. Ut eo gratiosior habearis, quo pluribus specialem gratiam poteris impertiri, recipiendi et faciendi recipi exnunc auctoritate nostra per te vel per alium seu alios in tua Caminensi et Colbergensi ac Stetinensi et Custroensi collegiatis ecclesiis tue diocesis, in earum videlicet singulis, duos clericos idoneos in canonicos et in fratres ac providendi singulis eorum de singulis prebendis nulli alii de iure debitis, si que in ecclesiis ipsis vacant ad presens vel quam primum ad id obtulerit se facultas, necnon et contradictores *etc. usque* compescendi, non obstantibus de certo canonicorum numero seu quibuslibet aliis statutis vel consuetudinibus contrariis earundem ecclesiarum iuramento, confirmatione sedis apostolice seu quacunque firmitate alia roboratis, aut si pro aliis apostolica scripta in dictis ecclesiis sint directa, quibus per hoc nolumus aliquod preiudicium generari, sive si tibi et capitulis ecclesiarum ipsarum communiter vel divisim a prefata sede indultum existat, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneamini quodque ad id compelli non possitis, seu quod de prebendis ipsius ecclesie vel beneficiis ad tuam vel eorundem capitulorum collationem spectantibus nequeat alicui provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, sive qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus huiusmodi gratie impediri valeat vel differri, et de qua in nostris litteris specialis mentio sit habenda, liberam tibi tenore presentium concedimus facultatem, statutis, consuetudinibus et indulgentiis huiusmodi post receptionem clericorum ipsorum in suo nichilominus robore duraturis. Datum Anagnie, II. Idus Iunii, [pontificatus nostri] anno secundo.

Nach dem Vatikan. Register 48 Bl. 73 Nr. 307 im Vatikan. Archive zu Rom.

Regest bei Digard, Faucon & Thomas, Les registres de Boniface VIII. Bb. I Sp. 426 Nr. 1195.

1296 Juni 12 Anagni.

Papst Bonifaz VIII. ermächtigt den Bischof Peter von Camin, 100 Mönche und Laien seiner Diözese, die wegen Gewalttätigkeiten gegen Mönche oder geistliche Personen exkommuniziert waren, unter Auferlegung entsprechender Bußen zu absolvieren.

[Bonifacius episcopus servus servorum dei] venerabili fratri Petro, episcopo Caminensi, [salutem et apostolicam benedictionem]. Tua nobis fraternitas intimavit, quod nonnulli clerici et laici tue civitatis et diocesis pro violenta manuum iniectio in clericos et personas ecclesiasticas excommunicationis sententiam incurrerunt, quorum quidam clericorum et personarum iuris ignari vel facti immemores susceperunt ordines et divina celebrarunt officia sic ligati. Quare super hiis eorum provideri salutis a nobis humiliter postulasti. De tua itaque circumspectione plenam in domino fiduciam obtinentes, presentium tibi auctoritate concedimus, ut hac vice centum de clericis et laicis supradictis ab huiusmodi excommunicationis sententia iuxta formam ecclesie vice nostra absolvas et iniungas eis, quod de iure fuerit iniungendum, proviso, quod passis iniuriam facias satisfieri competenter, et si aliquorum <sup>1)</sup> fuerit gravis et enormis excessus, illos mittas ad sedem apostolicam absolvendos. Cum illis autem ex eisdem clericis, qui iuris ignari et immemores facti, absolutionis beneficio non obtento, susceperunt ordines et divina officia celebrarunt, iniuncta eis pro modo culpe penitentia competenti eaque peracta, liceat tibi de misericordia, que superexaltat iudicio hac vice, prout eorum salutis expedire videris, dispensare. Si vero prefati clerici excommunicati scienter, non tamen in contentum clavium talia presumpserunt, eis per biennium ab ordinum executione suspensis, et imposita illis penitentia salutari, eos postmodum, si fuerint bone conversationis et vite, ad gratiam dispensationis admittas, proviso, quod omnes expensas, quas iidem iniectores manuum, qui eas possent comode tollerare, essent propter hoc veniendo ad sedem ipsam et in ea morando et exinde recedendo facturi, tibi ab eis facias assignari et in aliquo tuto loco deponas, transmittendas de mandato apostolico in subsidium terre sancte, significaturus nobis, quid et quantum in hac parte receperis et ubi illud duxeris deponendum. Datum Anagnie, II. Idus Iunii, [pontificatus nostri] anno secundo.

<sup>1)</sup> et si aliquorum wiederholt. Register.

Nach dem Vatikan. Register 48 Bl. 79 Nr. 331 im Vatikan. Archive zu Rom.

Regest bei Digard, Faucon & Thomas Les registres de Boniface VIII. Bb. I Sp. 435 Nr. 1220.

1296 Juli 10.

Pfropst Wedekind und das Domkapitel zu Riga bekunden ihren Vergleich mit dem Kloster Neuentamp wegen der Grenzen von Lendereshagen und der Zehntenansprüche des Klosters.

Wedekindus dei gratia prepositus totumque sancte Rygensis ecclesie capitulum universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis salutem in Marie virginis filio gloriose. Notum facimus presentibus et futuris, quod, cum inter venerabilem dominum abbatem Novi Campi, ex una, et nos et nostram ecclesiam, ex parte altera, materia dissensionis verteretur super distinctionibus terminorum inter villam Lendereshagen et abbatiam, ad nostram sedulam ammonicionem

dictus dominus abbas ab huiusmodi impugnatione terminorum cessavit penitus, tali tamen conditione mediante, quod de bonis omnibus nostris infra subnotatos terminos situatis, videlicet intra terminos villarum Indaginis sancte Marie, Hoved et terminos Frederici, militis, dicti de Talkun necnon abbacie Novi Campi, dare teneamur perpetuo prefate ecclesie Novi Campi decimas, prout in privilegiis a nobis sepe dicte ecclesie datis plenius est expressum. Et nos distinctiones terminorum predictorum, prout ipsas habemus in privilegiis domino Wizlai, illustris principis Ruyanorum, positas, poterimus libere perpetuo possidere. In cuius rei evidens testimonium presentem cedula[m] nostro tocusque capituli nostri sigillis fecimus communiri. Datum anno domini M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup> nonagesimo sexto, in die septem fratrum.

Nach dem Neuentamper Kopiare Bl. 60 Nr. 74.

Gedruckt Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 41.

4050.

1296.

Richmar von Vigen entzagt allen Ansprüchen an das Kloster Verchen.

Rigmari von Vigen brief, darin er sich aller zuspruch, so er zum closter Verchen hat, begibt. 1296.

Nach Joachim Berckhans Inventarium Bl. 154 v im Staatsarchiv zu Stettin (Mfr. V 6).

4051.

1296.

Der Pfarrer Ulrich zu Carlrow, ehemals Propst des Klosters Verchen, gibt dem Kloster 60 Mark Kapital für die kranken Nonnen.

Ulricus, plebanus in Carlrowe, quondam prepositus sanctimonialium in Verchen, gibt dem closter Verchen 60 mark hauptstul vor di kranken junfern. 1296.

Nach Joachim Berckhans Inventarium Bl. 163 v im Staatsarchiv zu Stettin (Mfr. V 6).

4052.

1297 Juli 10.

Propst Wedekind und das Domkapitel zu Riga beschreiben die Grenzen des Gebiets, innerhalb dessen sie dem Kloster Neuentamp zehntpflichtig sind, sowie das Maß der Zehntpflicht näher.

Wedekindus dei gratia prepositus totumque sancte Rygensis ecclesie capitulum universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis salutem in Marie virginis filio gloriose. Notum facimus presentibus et futuris, quod, cum inter venerabilem dominum abbatem Novi Campi, ex una, et nos et nostram ecclesiam, ex parte altera, materia dissentionis verteretur super distinctionibus terminorum inter villam Lendereshagen et abbatiam, ad nostram sedulam

ammonicionem dictus dominus abbas ab huiusmodi impugnatione terminorum cessavit, penitus tali tamen conditione mediante, quod de bonis omnibus nostris infra subnotatos terminos situatis, videlicet intra terminos villarum Indaginis sancte Marie, Hoved et terminos Frederici, militis, dicti de Talkun necnon abbacie Novi Campi, qui termini in quadam sui parte rivulo Wulvesbeke et rivulo Bardeke distinguntur, sicut iidem ambo rivuli quibusdam signis distinctivis per meatus et alveos notati sunt, dare teneamur prefate ecclesie Novi Campi partem terciam decimarum, quinque mansis in Wulveshagen, quos tytulo locationis nostra possedit ecclesia, dumtaxat exceptis, quorum quinque mansorum decimas integraliter absque omni contradictionis obstaculo eadem nostra ecclesia libere retinebit. Distinctiones quoque terminorum predictorum, prout ipsas habemus in privilegio domini Wizlai, illustris principis Ruyanorum, positas, possumus libere perpetuo possidere. In cuius rei evidens testimonium presentem cedula nostro tocusque capituli nostri sigillis fecimus communiri. Datum anno domini M° CC° nonagesimo septimo, in die septem fratrum.

Nach dem Neuenkamper Kopiare Bl. 60 v Nr. 75.

Gedruckt Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 41.

## 4053.

## 1298 März 12 Strafsund.

Hürst Wizlaw II. von Rügen und seine Söhne Wizlaw III. und Sambor vergleichen sich mit dem Kloster Neuenkamp wegen der Mühlenbede dahin, daß sie sämtliche Mühlen des Klosters für eine gewisse Summe Geldes auf ewig frei von Bede erklären.

Universis Christi fidelibus presens scriptum visuris Wizlaus dei gratia necnon et Wizlaus et Zambur, filii eius, principes Ruyanorum, in perpetuum. Notum facimus presentibus et futuris, quod, cum olim anno domini M° CC° LXXXXVIII, circa dies quadragesime, de singulis molendinis in districtu nostri domini situatis exactionem, que vulgo scatinge sive bede dicitur, acciperemus propter nostrorum gravamina debitorum, dominus abbas et conventus monasterii Novi Campi, Cysterciensis ordinis, se hinc nobis in contrarium posuerunt eo, quod dicerent, se molendina sua iure mere proprietatis possidere, tandem, quibusdam de nostris vasallis mediantibus, inter nos, ex una, et predictos abbatem et conventum, ex parte altera, sic exstitit ordinatum, quod accepimus ab eisdem abbate et conventu summam quandam pecunie et dimisimus omnia ipsorum molendina, tam que vertuntur aquis, quam que ventis reguntur, ita libera, ut nec nos nec heredes nostri nec quisquam hominum de eisdem molendinis, videlicet iuxta civitatem Stralessund, Gerbodenhagen, Conradeshagen, Semole, Nyenmolen, Crevetesmolen, Gruel, Peserowe iuxta Tribom et septem molendinis, que vento reguntur, aliquam exactionem, que vulgo scatinge sive bede dicitur, debeamus extorquere umquam in perpetuum, licet aliquando de vasallorum nostrorum molendinis vel aliorum hominum in terra nostra exactionem contingeret extorqueri. In cuius rei evidentiam sigilla nostra presentibus litteris duximus apponenda. Huius rei testes sunt dominus Henricus, abbas de sancto Nycolao in Hyddense, Heynricus et Bertoldus, fratres, de Ost, Iohannes de Wokenstede, Henricus et Arnoldus de Vicen, Ernestus Buddo, advocatus noster, milites, et alii quam plures fide digni. Actum et datum in Stralessund anno domini M° CC° LXXXXVIII°, in die beati Gregorii pape.

Nach dem Neuenkamper Kopiare Bl. 34 Nr. 50.

Gedruckt Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 42.

4054.

1298.

Pfarrer Ulrich zu Carlrow schenkt sein Vermögen dem Kloster Verchen.

Ulricus, plebanus in Carlrowe, gibt alle sein guet dem closter Verchen. 1298.

Nach Joachim Berchans Inventarium Bl. 162 im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6).

4055.

1299 Stettin.

Das Nonnenkloster zu Stettin überträgt dem Nonnenkloster zu Reetz das Patronat über die Kirche zu Schönfeld.

Abbatissa und ganz convent des klosters zu Stettin geben das ins patronatus über die pfarre des dorfes Schönfeld dem kloster Reetz. Actum Stettin anno 1299.

Nach einer Abschrift in der Steinwehrschen Sammlung der Univ.-Bibliothek zu Breslau (Fol. Nr. 36) Bl. 8 v Nr. 6.

Vergl. Schriften des Vereins f. Gesch. d. Neumark XI S. 40 Nr. 6.

4056 (1945).

Urecht.

1300 Mai 22 Cladow.

Markgraf Albrecht III. von Brandenburg stiftet auf den Rat und mit Hilfe des Abts Dietmar von Colbag das Kloster Himmelstätt und überweist ihm zahlreiche Güter und Seen.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Quia sedentis in solio maiestatis in excelsis sunt deliciae in hac valle miserie etiam <sup>1)</sup> cum filiis hominum habitare, ut sedulis secretariorum suorum precibus exoratus misericordiam querentibus de pietatis sue habundantia <sup>2)</sup> copiosius largiatur, nos Albertus dei gracia marchio Brandenburgensis recognoscimus et in publicam noticiam devenire cupimus singulorum, quibus presentes fuerint recitate, quod de bonis nostris ab ipso dominantium <sup>3)</sup> domino temporaliter nobis datis in terra nostra, in quantum humana sinit fragilitas, mansionem sibi placitam preparare ac cultum sancti sui nominis ampliare toto cordis desiderio cupientes, cum consilio et auxilio reverendi patris domini Dithmari <sup>4)</sup>, Colbacensis <sup>5)</sup> ecclesie abbatis, ad laudem et gloriam eiusdem dei omnipotentis eiusque matris Marie virginis perpetue, ad salutem quoque animarum, nostre videlicet ac progenitorum, filiorum, heredum ac successorum nostrorum in restaurum dampnorum, si qua ecclesia Colbacensis <sup>5)</sup> per nos vel per nostros progenitores aut filios aut vasallos nostros aliquos nostro nomine sit perpessa, novelle plantacionis fundavimus ecclesiam ordinis Cisterciensis <sup>6)</sup>, quam appellavimus Locum Celi, ipsamque subscriptis dotavimus bonis nostris et ecce donavimus eidem ecclesie Loco Celi villas subscriptas, videlicet Clodowe, curiam Crevetsdorp <sup>7)</sup> cum suis pertinentiis <sup>8)</sup> et distinctionibus

infrascriptis, Zanzin <sup>9)</sup>, Henrikesdorp <sup>10)</sup>, Mertensdorp <sup>11)</sup>, Nyendorp, Razlevesdorp <sup>12)</sup>, Hoenwolde, Lyvenowe <sup>13)</sup>, Tornowe, Beyersdorp <sup>14)</sup>, Stenviz, Vytz, Pyrene, Genyn et Loppowe, stagna quoque subscripta, videlicet integrum stagnum parvum Carcik <sup>15)</sup>, integrum stagnum magnum Carcik, item medietatem stagni Rokyt, item integrum stagnum parvum Stechowe <sup>16)</sup>, item integrum stagnum Lüpeniz, item integrum stagnum Zûch, item medietatem stagni parvi Lubbese, item medietatem stagni magni Lubbese, item medietatem stagni Iezerik <sup>17)</sup>, item integrum stagnum Greden, item integrum stagnum Clodow, item integrum stagnum Zanzyn, item integrum stagnum Mûcelyn, item integrum stagnum Parenz, item integrum stagnum Colpyn, item integrum stagnum Pranden. Omnia stagna hec et villas predictas cum curia <sup>18)</sup> Crevetsdorp predicta cum omnibus agris cultis et incultis, nemoribus, silvis, venationibus <sup>19)</sup>, paludibus, pratis, pascuis, molendinis iam constructis et processu temporis construendis, aquis et rivis ac piscationibus <sup>20)</sup> ac etiam <sup>1)</sup> omnibus libertatibus et immunitatibus, quas predicta Colbacensis <sup>5)</sup> ecclesia in bonis suis habere consuevit, scilicet in villis et villanis, aurifodinis, argentifodinis, ferrifodinis, salinis seu cuiuscunque fuerit utilitas eris et minere, cum omnibus usufructibus seu proventibus, cum iure patronatus ecclesie villarum cuiuslibet premissarum ac omni iure temporali et spirituali, maiori videlicet et minori. Insuper etiam <sup>1)</sup>, ut schulteti <sup>21)</sup> dicti claustrum Loci Celi fures et malefactores secundum sua puniant demerita, item ut schabinos, qui vulgariter landschepen dicuntur, pro ipsius ecclesie iuribus defendendis in ipsa abbacia vicissim vel simul instituant et sic institutos perpetualiter habeant et conseruent et generaliter omnia bona predicta et subscripta, sicut ea a progenitoribus seu antecessoribus nostris possedimus, sine precaria ac omni servicio communi ac privato eidem ecclesie Loco Celi pure donavimus propter deum iusto libertatis et proprietatis tytulo perpetuo possidenda, excepto quod redditus mellis per abbatem ecclesie eiusdem annis singulis nobis dandos nobis tantummodo reservavimus in eisdem, adicientes, quod cives villarum Vitz <sup>22)</sup>, Pyrene et Genyn, propriis contenti limitibus, nec pecudibus nec aliis metas nostre merice attingent nec ligna auferent <sup>23)</sup>, nisi specialiter cum nostra fuerit voluntate. Preterea distinctio proprietatis eiusdem nostre fundacionis ecclesie ad curiam Crevetsdorp <sup>7)</sup> pertinentis est hec: rivum Clodow a curia Crevetsdorp <sup>7)</sup> ascendendo usque ad locum, ubi rivus Stechow in rivum Clodow predictum incidit, item eundem rivum Stechow ascendendo usque ad locum, ubi rivus ex mortua palude in ipsum Stechow incidit, item rivum mortue paludis iterum ascendendo usque ad curvam tyliam, item a curva tylia ferri paludem ascendendo usque ad viam Tancow, item ab eodem loco in alia parte vie rivum paludis, que vulgariter Luch dicitur, iterum ascendendo usque ad paludem Lozsten, rivum Lozsten descendendo usque ad campum Clodow et notandum, quod ad omnem dissensionis materiam, que inter nos et nostros successores, ex una, et fratres eiusdem ecclesie, parte ex altera, suboriri posset futuris temporibus, destruendam omnes rivos distinctionis prehabite integraliter cum utroque littore eidem ecclesie donavimus propter deum, renunciantes omni iuri, quod in bonis eiusdem distinctionis et aliis prehabitis habuimus vel habere dinoscimur, nichil iuris in eisdem nobis et nostris successoribus reservantes, nisi quod mellis redditus reservavimus ad tempora vite nostre. Ut autem dicta nostra fundatio et donatio inviolabiliter per nos et nostros successores perpetuo observentur, presentes inde conscribi et sigilli nostri appensione iussimus communiri. Testes quoque premissorum sunt hii dominus Hermannus, prepositus in Landesberch <sup>24)</sup>, dominus Iohannes, decanus ecclesie in Soldin, dominus Bruno de Berlyn, magister Iohannes de Demyn <sup>25)</sup>, dominus Baldewinus de Barnow, capellani nostri, Wernerus et Lippoldus Albi, Reyneko de Vulkow <sup>26)</sup>, Wernerus Splinter et Albernus [!] de Bruncow, milites, Zabellus et Henningus de Marwiz, Vromoldus de Wûtfik, Heyso de Cloden et



Reyneko de Golyn, tunc advocatus noster, et quam plures alii fide digni. Actum et datum Clodow anno dominice incarnationis <sup>27</sup>) M° CCC° <sup>28</sup>), indictione XIII, epacta XXVIII, concurrente V, XI° Kalendas Iunii, per manum Iohannis, tunc curie nostre notarii.

1) eciam. B. 2) habundancia. B. 3) dominancium. B. 4) Dythmari. B. 5) Colbazensis. B. 6) Cysterciensis. B. 7) Crevetstorp. B. 8) pertinenciis. B. 9) Zanzyn. B. 10) Heinrikestorp. B. 11) Mertenstorp. B. 12) Razlevestorp. B. 13) fehlt. B. 14) Beyerstorp. B. 15) Carzk. B. 16) Stechow. B. 17) Ieserik. B. 18) curia doppelt. B. 19) venacionibus. B. 20) piscacionibus. B. 21) schultheti. B. 22) Vytz. B. 23) afferent. A. B. 24) Landesbergh. B. 25) Dymyn. B. 26) Wulcow. B. 27) incarnationis. B. 28) millesimo trescentesimo. B.

Nach dem angeblichen Originalen in zwei Ausfertigungen (A und B) im Geh. Staatsarchiv zu Berlin s. r. Kl. Himmelstedt Nr. 1 und 2, mit dem Siegel des Ausstellers an roten Seidenfäden. Transjunt von 1368 Mai 3 im Copiarium Neomarchicum Bl. 97 ebendasselbst (Dep. d. Sam. v. Webel); Neumärk. Kopialbuch Bl. 140 ebendasselbst (Rep. 78a Nr. 5). Original-Transjunt von 1491 Juni 26 im Staatsarchiv zu Stettin s. r. Kl. Colbaß Nr. 28a; Colbaßer Originalmatrikel Bl. 66 Nr. 215 ebendasselbst (Mfr. I 12). Dreger, Cod. dipl. Pom. mscr. V Nr. 976. Deutsche Übersetzungen auf Pergament und Papier im Geh. Staatsarchiv zu Berlin s. r. Kl. Himmelstedt ad Nr. 2.

Gedruckt Werden, Cod. dipl. Brand. II 313; Kiebel, Cod. dipl. Brand. I 18 S. 371 Nr. 5; Pomm. Urkundenbuch III S. 409 Nr. 1945 (nach dem Transjunte von 1491); Klette, Regesta Neomarch. I S. 60.

Vergl. F. Winter, Die Zisterzienser des nordöstl. Deutschlands III S. 43 ff.; Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Neumark Nr. 8 (1892) S. 90 ff.; B. von Nießen, Geschichte der Neumark S. 543 f.

## 4057.

## 1300 nach Juni 10.

Wilhelm Snarremaker mietet von dem Heil. Geist-Hospitale zu Greifswald ein Haus auf zehn Jahre für jährlich fünf Mark, gibt fünf mit acht Schilling jährlich zurückzahlende Mark zur Anlegung eines Brunnens und mietet von der Stadt die Pforte beim Dominikanerkloster.

Willekinus Snarremaker convenit domum a sancto Spiritu ad decem annos et dabit quolibet anno quinque marcas denariorum. Preterea dictus Willekinus dedit quinque marcas ad puteum, de quibus domus sancti Spiritus solvet ei quolibet anno VIII solidos ad X annos. Si vero dicta domus hereditatem dictam vendiderit tempore medio, ei de V marcis, quod non est solutum, solvent. Preterea convenit valvam citra fratres predicatores et dabit quolibet anno ad quatuor annos marcam civitati et, si quid edificaverit, quod civitasolvere noluerit, secum deportabit. Actum anno domini M° CCC°, post pentecostes.

Nach dem ältesten Greifswalder Stadtbuche (Lib. memorabil. XIV) Bl. 9.

Ermähnt bei Pyl, Geschichte der Greifswalder Kirchen und Klöster III S. 1234.

## 4058.

## 1300 September 10 Neuentkamp.

Bischof Gottfried von Schwerin legt zwei Kirchenhufen in Steinhagen mit Zustimmung des Abts Arnold von Neuentkamp als Patrons und des Pfarrers Gerlach zu der Kapelle des alten Klosters Neuentkamp.

Godefridus dei gratia Zwerinensis ecclesie episcopus presentia visuris salutem in domino sempiternam. Noverint universi, quod nos considerantes, quod ecclesia in Stenhagen ob sui

ubertatem duorum mansorum iure dotalicio <sup>1)</sup> ad ipsam pertinentium bene carere posset, quapropter eosdem duos mansos ad cultum divinum ampliandum a iam prefata ecclesia in Stenhagen de consensu honorabilis domini Arnoldi, abbatis Novi Campi, patroni ecclesie in Stenhagen, et Gerlaci, plebani ibidem, abstulimus et ipsos ad capellam, que in veteri claustro Novi Campi constructa est, apposuimus, ut ibidem cultus divinus et beneficium perpetuum sine cura animarum perseveret, ita tamen, ut clericus ille, cui iam dictum beneficium a patrono suo collatum fuerit, iuri <sup>2)</sup> dyocesano et territorio terre Trybuses sicut ceteri plebani ecclesiarum debeat subiacere. Actum in Novo Campo anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup>, sabbato nativitatis beate virginis sequenti.

<sup>1)</sup> dotalio. Kopiar. <sup>2)</sup> iure. Kopiar.

Nach dem Neuentamper Kopiare Bl. 45 v Nr. 63.

Gedruckt Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 42.

## 4059.

1300 September 22 Warin.

Bischof Gottfried von Schwerin ordnet die Trennung der Tochterkirchen zu Glewitz, Medrom, Drechow und Leplow von ihrer Mutterkirche zu Tribsee und der Tochterkirche zu Wolfsdorf von der Kirche zu Richtenberg an.

Godefridus dei gratia episcopus Zwerinensis omnibus presens scriptum cernentibus salutem in perpetuum. Cum nostre deceat sollicitudini, cunctis ecclesiis nostre dyocesis taliter providere, ut nobis episcopalia iura et archydiacono sua possint comode ministrare, hinc est quod nos, considerantes proventus filiarum ecclesie Trybuses, scilicet Glewiz, Mederowe, Drecowe, Lepelowe, et filie ecclesie in Rychenberch, videlicet Wulverstorp, propter tenuitatem earumdem proventuum divisimus sive segregavimus dictas filias a superioribus ecclesiis suis vel matribus, volentes, ut post mortem amborum plebanorum, scilicet domini Marsilii in Trybuses et domini Alexandri in Rychenberch, unaqueque filiarum per se parochia perseveret, nullaue predictarum parrochiarum aliquatenus, veluti hactenus consuevit, superiori ecclesie sue vel matri in aliqua summa denariorum annualiter vel quomodocunque persolvenda sit astricta. Et deinceps sigillatim unaqueque ab ipsarum patrono, videlicet domino abbate Novi Campi, in perpetuum conferatur, ut exinde nobis et archydiacono suo in processu temporis plebani dictarum omnium ecclesiarum valeant uberius, cum requisiti fuerint, ministrare. In cuius rei firmitatem presentem cedula nostro sigillo duximus muniendam. Testes sunt domini et sacerdotes Otto, decanus Zwerinensis, Conradus, archydiaconus territorii Trybeses, Iohannes, prepositus Butsowensis et notarius noster, et alii plures fide digni. Datum anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup>, in die beatorum martyrum Mauricii sociorumque eius, actaque sunt hec in castro nostro Warin.

Nach dem Neuentamper Kopiare Bl. 44 v Nr. 61.

Gedruckt Quellen zur Pomm. Geschichte II S. 43.

## 4060.

1300 Dezember 18 Rom.

Die Erzbischöfe Ramicius von Cagliari und Aduulf von Conza, die Bischöfe Bernhard von Badajoz, Adam von Martorano, Jakob von Chalcedon, Nikolaus Monasteriensis<sup>1)</sup>, Bonifaz von Parenzo,

Nikolaus von Tortiboli, Anton von Stanad, Angelus von Fiesole, Peter von Charraun und Benedikt von Dragonara verkündigen allen, die den Bau des Nonnenklosters zu Altstadt Colberg unterstützen, jeder vierzigtagigen Ablass. Bischof Peter von Camin erteilt seine Genehmigung und fügt seinerseits ebenfalls vierzigtagigen Ablass hinzu.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis miseracione divina nos. frater Raynutus, Calaritanus, in Urbe domini pape vicarius, Adenulphus, Consanus archiepiscopi, Bernardus, Pacensis, Adam, Marturanensis, frater Iacobus, Chalcedonensis, Nicolaus, Monasteriensis <sup>1)</sup>, Bonifacius, Parentinensis, Nicolaus, Turtibulensis <sup>2)</sup>, frater Antonius, Chenadiensis, frater Angelus, Fesulanensis, Petrus, Carraciensis, et Benedictus, Draconariensis episcopi, salutem in domino sempiternam. Gloriosus deus in sanctis suis, de quarum glorificatione congaudens, in veneratione beate Marie virginis eo iocundius delectatus, quo utpote mater eius effecta, meruit altius sanctis ceteris in celestibus collocari. Quapropter cupientes, cenobium sanctimonialium de veteri civitate Colbergh, Caminensis diocesis, quo propter tenuitatem reddituum persone ibidem existentes nequeunt in ipso cenobio commode sustentari ac ibi ad presens construuntur edificia opere plurimum sumptuoso, ut a Christi fidelibus iugiter frequentetur et frequentantes pro temporali labore perpetue quietis munere gratulentur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictum cenobium in omnibus et singulis festivitibus subscriptis <sup>3)</sup>, videlicet nativitatis, resurrectionis, ascensionis domini et pentecostes ac nativitatis, purificationis, annunciationis et assumptionis beate Marie virginis gloriose et per octavas causa devotionis accesserunt et ad fabricam, structuram, luminaria, ornamenta, vestimenta vel aliis quibuscunque dicti cenobii necessaria manus porrexerint vel qui in bona sui corporis sanitate seu etiam in extremis laborantes quicquam facultatum suarum legaverint coenobio supradicto pro opere supradicto, pro sustentacionibus ibidem existentium, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, auctoritate confisi singuli nostrum singulis quadraginta dierum indulgentias de iniunctis eis penitenciis misericorditer in domino relaxamus, dummodo diocesani voluntas ad id accesserit et consensus. In cuius rei testimonium presentibus nostra sigilla iussimus apponi. Et nos frater Petrus divina providencia episcopus Caminensis ratas et gratas habemus indulgentias concessas a venerandis fratribus nostris archiepiscopis et episcopis supradictis predicto cenobio nostre dioceseos et eas, ut melius possumus, confirmamus ac quadraginta dierum indulgentias simili modo concedentes. In cuius rei testimonium presentibus sigillum nostrum cum sigillis predictorum iussimus apponi. Datum Rome sub anno MCCC, die dominico post festum beate Lucie, pontificatus domini Bonifacii pape VIII. anno sexto.

<sup>1)</sup> Münster kommt nicht in Frage, da 1300 dort Eberhard von Dieft Bischof war. Vielleicht hat Wachs Monasteriensis verlesen für Novocastrens (Novocastrens) = Ricastro, wo 1300 ein Bischof Nikolaus nachweisbar ist. <sup>2)</sup> Turabulensis, Wachs. <sup>3)</sup> sustentantur subscripta. Wachs.

Nach J. J. Wachses Abschrift „ex orig. perg. in arch. sen.“ in seinem Diplomatarium Colbergense I S. 133 im Staatsarchive zu Stettin s. r. Dep. Mfr.: Kreisauschuß Colberg-Berlin Nr. 1.

Die Urkunde, an der 13 Siegel, „wovon die meisten schon zerbrochen, doch alle von rothen Wachs“, gehangen haben sollen, ist unter den Originalen des Colberger Stadtarchivs nicht zu finden.

Ungewöhnlich ist die Datierung nach einem Heiligentage, während sonst in den von italienischen u. a. Prälaten ausgestellten Ablassbriefen die fortlaufende Datierung nach heutigem Gebrauche oder höchstens die römische Datierung die Regel ist.

4061.

Um 1300.

Abt Heinrich von Eldena bekundet, daß Ludwig, Sohn des Bruno, vor ihm und dem Räte zu Greifswald auf alle seine Ansprüche auf das Haus zu Espelhorst zu Gunsten des Klosters Berfenbrück verzichtet hat.

Nos frater H(enricus) dictus, abbas in Hilda, Cistertiensis ordinis, universis presentia visuris protestamur, quod Lodewicus, filius Brunonis, ab omni inpetitione, quam contra ecclesiam Bersenb(rugge) pro domo, que Espelhorst dicitur, habuit, coram nobis et cellerario nostro ac universitate consulum in Gripeswoit duabus marcijs denariorum receptis ex omni parte pro se, patre suo et filiis suis adhuc proceandis cesserit, sicuti etiam in libro iam dicte civitatis plenius continetur.

Nach einer Abschrift des 14. Jahrhunderts im Staatsarchiv zu Danabrid: Mfr. 161 Bl. 111.

Gedruckt Danabridter Urkundenbuch IV S. 392 Nr. 606.

Im ältesten Greifswalder Stadtbuche (Liber memorabil. XIV) ist nichts darüber zu finden.

4062.

[um 1301] zwischen Februar 10 und März 13 Gützkow.

Der Rat der Stadt Gützkow bittet den Rat der Stadt Rostock, dem (Gützkower Bürger) Nikolaus und den Kindern seiner Gattin Kunigunde aus ihrer ersten Ehe bei Erlangung der von dem in Rostock verstorbenen Johann Ruge hinterlassenen Gelder behülflich zu sein.

Honorabilibus viris et discretis advocato universisque consulibus in Rostoc consules Gutzekow civitatis sue possibilitatis ad omnia obsequium. Universitatis vestre dilectionem suppliciter et cum magna fiducia exoramus, quatinus propter nostrum obsequium et amorem studiose et cum effectu laboretis, quod Nycolaus et filii et filie Konegundis, sue uxoris, latores presencium, pecuniam consequentur, quam Iohannes Ruge dictus dedit non Nycolao, sed filiis ac filiabus sue uxoris, anime sue salutis et propter domini et consanguinitatis dilectionem, qui scilicet Io(hannes) iacuit in hospicio Godefridi, vestri civis, dicti Bese. Nam publice et fideliter protestamur cum presentibus, quod non iniusticiam, set iusticiam nituntur extorquere. Preterea recognoscimus, quod coram nobis fideiussoria posuerunt, quod nunquam volunt a vobis nec ab aliquibus pecuniam supradictam extorquere: si ad presens pueris presentibus ac Nycolao, vitrico eorum, qui est procurator eorum, fuerit presentata. Scire debetis, quod hoc apud vos <sup>1)</sup> mereri volumus, si umquam in similibus aut maioribus vestra fuerit ad nos peticio devoluta. Datum Gutzekow, proxima feria secunda post Invocavit.

<sup>1)</sup> vos fehlt. Original.

Nach dem Original im Ratsarchiv zu Rostock s. r. Auswärtige Erbschaften, mit abhængendem beschädigtem Siegel.

Der in der Urkunde genannte Gottfried Bese kommt 1301 vor. Vergl. Mehl. Urkundenbuch V S. 13 Nr. 2738.

4063.

1301.

Die Brüder Dietrich, Johann und Keimar von Sülz vergleichen sich mit Heinrich von Wacholz wegen der Hofdienste und Veränderung ihrer Güter.

A. Ausfertigung der Brüder von Sülz.

Theodoricus, Johannes und Keimarus, fratres, dicti de Sulta vortragen sich mit irem freunde Heinricho de Wacholt wegen der roßdienste und vorenderung ihrer gueter. 1301.

B. Ausfertigung des Heinrich von Wacholz.

Heinrici Wacholtes gleiche vorpflchtunge. Eodem anno.

Nach Joachim Berchans Inventarium Bl. 163 v im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6).

4064.

1302.

Herzog Otto I. gestattet dem Ritter Johann von Penz den Verkauf seines Dorfes Penz zur Deckung seiner Schulden.

Otto dei gracia dux Slavorum consentiret und bewilligt, das <sup>1)</sup> Henningus de Penz, miles, schulde halber sein dorf Penz verkaufen mughe. 1302.

<sup>1)</sup> das. fehlt.

Nach Joachim Berchans Inventarium Bl. 168 im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6).

4065.

[1302—17].

Bischof Heinrich von Camin gibt denjenigen, die zum Bau der St. Katharinenkirche zu Brandenburg a. S. beitragen, 40 Tage Ablass.

-----  
 item Henricus, episcopus Caminensis, dedit XL dies -----  
 -----

Nach einer Aufzeichnung aus dem zweiten Drittel des 15. Jahrhunderts im Stadtarchive zu Brandenburg a. S.:  
 Doc. I Nr. 54.

Gedruckt Kiedel, Cod. dipl. Brand. I 9 S. 71 Nr. 111.

1303 März 21 Demmin.

Herzog Otto I. schenkt der Kirche zu Selk zwei Hufen daselbst.

In nomine domini amen. Otto dei gratia dux Slavorum, dominus in Stettin, universis Christi fidelibus omne bonum perpetua cum salute. Ex innata vicissitudine nostrorum progenitorum nobilium nobis interest servitia ampliare, praecipuum quae deo omnipotenti debentur, specialiter ut meritum salubre consequamur. Hinc est quod universae praesens scriptum visurorum memoriae in perpetuum commendamus, quod in honorem omnipotentis dei suaeque matris virginis Mariae beatissimae et salutem animarum nostrorum progenitorum principum nobilium ducis Barnam, nostri patris carissimi, et domicelli Barnam, nostri fratris bonae memoriae, ducis incliti, omniumque nostrorum scelerum relaxamen ex bono et proviso arbitrio nostro nostrorumque fidelium sano consilio appropriavimus ecclesiae ipsius villae Selcis duos mansos cum omni libertate et iure nos et nostros haeredes contingentibus absque omni servitio rusticano et vasallico sive urbano, solutos penitus de precariarum<sup>1)</sup> exactione qualibet adiacendos [?], pro qua vera condonatione sacerdos fructum talium mansorum percepturus in suis orationibus memorari dictarum obligabitur nominaliter assiduis animarum. Nos quoque ipsam libertatem eidem ecclesiae Selcis appositam<sup>2)</sup> una cum nostris haeredibus in perpetuum servaturi, ne officiales praesentes nostri et futuri ipsam infringant, strictius ipsis iniungimus in mandatis. Huius rei testes sunt Hermannus, Arnoldus et iterum Arnoldus et Otto de Osta, milites, Ioannes de Walscleve, Stango, Conradus de Brock, milites, cum aliis fide dignis. In eiusdem<sup>3)</sup> testimonium maius nostro sigillo roborari fecimus praesens scriptum. Actum Dymyn sub anno domini MCCC tertio, in die abbatis beati Benedicti et confessoris. Datum per manus Gerardi de Buken.

1) precarum. Abschrift. 2) appositae. Abschrift. 3) eidem. Abschrift.

Nach der Abschrift im Staatsarchive zu Stettin: Borpomm. Registratur B. I Sect. 3 Tit. 8 Nr. 7 Bl. 22  
Zwei andere Abschriften im Pfarrarchive zu Gülzk i. P.: Tit. II Sect. A Nr. 1.

1303 April 21 Liegen.

Friedrich von Alvensleben, Präzeptor des Templerordens für Deutschland und Benden, befehlt die Brüder Eilhard und Johann mit 27 Hufen in Liebenow.

In nomine domini amen. Universis Cristi fidelibus presentem paginam inspecturis frater Fredericus de Alvensleben, domorum milicie templi per Alemanniam et Slaviam preceptor, humilis unicuique, sicut decet. Notum esse volumus omnibus Cristi fidelibus fidem in Christo veram habentibus, quod nos cum voluntate propria et fratrum nostrorum consilio eorum contulimus Eylardo et Iohan(ni), fratri suo, XXVII mansos in villa nostra Livenovvhe ad ius vasallorum nostrorum et cum omni iure, iure superiori dumtaxat nobis observato. Ista contulimus eisdem absque aliquo servicio et eorum pueris ab eis venientibus, qui iure pheodalem hereditatem, quod hervelen dicitur, poterunt et debent possidere, et eciam pueris et veris heredibus eorundem perpetuo venientibus eodem iure, sicut est suprascriptum. Insuper eorum successoribus veris conferemus vel, qui magister in Roreke curia pro tempore exstiterit, illa suprascripta bona absque aliqua dacione et contradictione qualibet procul mota<sup>1)</sup>. Heredes veri recipient

duos aut tres vasallos domus Roreke, tunc magister pro tempore ibidem existens conferet eis dicta bona absque servicio et manu coniuncta. Nullus magistrorum aut dominorum aut aliquis bonus hominum Cristum diligens, veritatem diligens istud infringet et nullum consilium malum ad hoc apponet, ut hoc infringatur, quia emerunt dicti bona sepius recitata a nostris rectis et veris vasallis, qui a prima plantacione possiderunt, et nullatenus a nobis, et eciam a quorundam eorum pueris, quorum patres dicta bona eis hereditaverunt et a nobis eciam habuerunt. Eylardus et Iohan(nes) dicti ista bona emerunt a nostris hereditariis vasallis et a nobis non, licet nos simus illorum bonorum et fratres nostri veri collatores habendo ius patronatus. Si vero Eilardum et Iohan(nem) necessitas aut voluntas compellerent ad hoc, ut dicta bona dimitterent, illi vel illis nos magister presens et futurus, quicumque fuerit, conferemus eadem bona tali et eodem iure sine aliqua contradictione, absque munere aliquali, coniuncta manu, servicio quolibet procul moto. Istos XXVII mansos, quos Eylardus et Iohannes in villa Lyvenhowhe habent, quos eis contulimus, qui quondam fuerant nostrorum vasallorum, scilicet Iohannis Rufi, quondam in Weyt prefecti, VIII mansos <sup>2)</sup>, qui iacuerunt ad villam Mariendale, transposuimus in villa Lyvenowhe, ulterius alios <sup>3)</sup> XVI mansos, qui eciam iacuerunt in nostra proprietate, transposuimus in villa Lyvenowhe, quos mansos quondam Hellenbreycht de Cimiterio beate memorie possedit, a suis vero pueris, scilicet Iohan(ne) et Henrico de Cimiterio quondam in Banis, Eylardus et Iohannes, frater eius, emerunt, XVI mansos iuste et racionabiliter emerunt. Ulterius tres mansos a Mariendale in Lyvenowhe eisdem Ey(lardo) et Iohanni transposuimus, quos scilicet mansos emerunt iusto empicionis tytulo ab Hermanno Calvo, filio Arnoldi Calvi. Istos XXVII mansos solverunt illis, a quibus emerunt, sicut est superius expressum, honorifice nobis et probis nostris vasallis notorie. Preterea quecunque bona pheodalia dicti Ey(lardi) et Iohannis a nostris vasallis emerint, quorum ius patronatus habemus et patroni sumus, eis conferemus et ad villam Lyvenov transferemus absque munere sive dono. Eisdem vero Ey(lardo) et Io(hanni) non negabimus bonorum collacionem in dicta villa, quamdiu habemus nos et omnes nostri successores, magistri in Roreke, et omnes fratres nostri unum mansum in Lyvenov conferendum, et hoc semper absque servicio aliquali. Ista omnia sunt facta voluntate nostra et universaliter fratrum nostrorum consilio et consensu in nostro capitulo in curia Liceniz. Fratres vero, quos ad hoc vocavimus, quorum consilio istud fecimus, unus est [!] dominus Henricus de Bren, frater Gunterus comes de Lyndov, frater Arnoldus de Koningesberch, cappellanus domus templi, frater Iordanus, magister in Roreke, frater Nicolaus, magister in Tempelborch, frater Bertram de Velthim, magister curie in Licenizze, frater Iohannes de Malchin, frater Henricus de Bollande et alii quam plures alii probi fratres utique fide digni. Insuper interfuerunt istis negociis fideles vasalli nostri et domus vasalli honore digni Hermannus, prefectus in Banis, Gerbode de Henrikesdorp, Henneke, prefectus in Mariendale, Henneke, prefectus in Rolofesdorpe, Heydenricus, prefectus in Niendorp, Henneke, prefectus in Gornov, Rolof, prefectus in Stresow. Isti interfuerunt, ubi Eylardo et Iohanni dicta bona recte et racionabiliter sunt collata et licentiata, sicut superius est conscriptum. Datum et actum in capitulo nostro in curia nostra Licene presentibus nostro sigillo sigillatis, eos <sup>4)</sup> non mutantibus dictos fratres in alia bona, set in Lyvenov inmutabiliter perseverabunt <sup>4)</sup>, anno domini millesimo tricentesimo tercio, dominica, qua cantatur Misericordia domini.

<sup>1)</sup> motis. Original. <sup>2)</sup> mansi. Original. <sup>3)</sup> alii. Original. <sup>4)</sup> Der zwischengeföhene Satz eos — perseverabunt ist hier nicht ganz verständlich.

Nach dem Original im Geh. Staatsarchive zu Berlin s. r. Templororden. Das Siegel an schwarzen Seidenfäden war abgefallen, ist aber jetzt mit Bindfaden an der Urkunde wiederbefestigt.

## 4068.

1303 Juli 15 Halberstadt.

Gabriel, Pfarrer zu Valleneto, Kollektor des Zehnten für das Heilige Land in den Erzdiözesen Trier, Mainz, Köln, Bremen, Magdeburg und Salzburg und den Diözesen Bamberg und Camin, bescheinigt den Empfang der durch den verstorbenen Bischof Günter von Halberstadt gesammelten Zehntgelder im Betrage von 852 $\frac{3}{4}$  Mark Silber.

Noverint universi presentes litteras inspecturi, quod nos Gabriel, plebanus de Valleneto, Pisane dyocesis, collector decime, legatorum et obventionis cuiuslibet terre sancte deputatorum subsidio in Treverensi, Maguntina, Coloniensi, Bremensi, Magdeburgensi et Salzeburgensi provinciis ac Babenbergensi et Caminensi civitatibus et diocesisibus per sedem apostolicam deputatus, publice confitemur et recognoscimus — — — — —

Actum et datum Halberstat — — — anno domini M° CCC° III°, Idus Iulii, pontificatus sanctissimi patris et domini, domini Bonifacii, sacrosancte Romane ecclesie summi pontificis, anno nono.

Nach dem Originale im Staatsarchive zu Magdeburg s. r. Halberstadt VI, 4a. Von den 13 Siegeln an Pergamentstreifen fehlen vier.

Gedruckt Niedel, Codex dipl. Brand. I 24 S. 344 Nr. 39 (fehlerhaft nach einem Kopiar); Halberstädter Gemeinnützige Unterhaltungen für 1804 I S. 136 ff; Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt (ed. G. Schmidt) II S. 616 Nr. 1734, wo auch (S. 617) weitere Quittungen des gleichen Kollektors angeführt sind, zu denen nach Mitteilung des Staatsarchivs zu Magdeburg noch eine von Schmidt übersehene für das Kloster Marienborn d. d. Halberstadt 1303 August 10 kommt.

## 4069.

1303.

Herzog Otto I. schenkt dem Kloster Berchen 2 $\frac{1}{4}$  Hufen im Dorfe Lindenberg und behält sich die Bede von 30 Hufen in Schönfeld vor.

Herzog Otten brief, darin dem closter Verchem II hufen und I viertenteil im dorff Kellin mit den pechten und hoven geben und das i. f. g. nur die bete in Schonefelde von XXX hufen behalten. 1305.

Nach Joachim Berckhans Inventarium Bl. 151 im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6).

## 4070.

1304 Januar 1 Stettin.

Der Stettiner Bürger Eberhard von Halstenbeck und seine Dufel, die Brüder Wenemar (v. Bebern) und Johann, und deren Stiefvater Werner versprechen dem Nonnenkloster zu Vinuenberg den Vergleich über den Hof Bölling.

Venerande in Christo domine abbatisse totique conventui sanctimonialium in claustro Vinnenberch residencium Everardus de Alstenbeke, civis in Stetin, suique avunculi Wenemarus



et Iohannes, fratres, Wernerus, eorum vitricus, honoris et servicii, quantum possunt. Tenore presencium recognoscimus unanimi cum consensu, quod nos illam compositionem et ordinacionem, quam dominus Gerlachus, miles strenuus et honestus, dictus de Beveren inter vos et nos de curia Luudolphinchofe racionabiliter placitavit, volumus ratam tenere cum omnibus nostris amicis irrevocabiliter atque gratam, omni iuri nostro ac inpeticioni, quam habemus et in futuro habere possemus, ad usus vestri claustris Vinnenberch abrenunciando penitus et in toto, dummodo vice nobis versa eadem ordinacio teneatur. In cuius rei confidenciam ego Everardus ex parte mea et meorum avuncolorum et Weneri, vitrici eorum, presentem litteram mei sigilli robore communiri. Actum Stetin anno domini M° CCC° III°, in sancto die circumeisionis nostri domini Iesu Christi.

Nach dem Originale im Staatsarchive zu Münster s. r. Kl. Binnenberg Nr. 25, mit dem wohlerhaltenen abhängenden Siegel Eberhards von Halftenbeck mit dessen Hausmarke und der Umschrift: ✠ S·EVERARDI·DE·STETTIN.

Am gleichen Tage danken dieselben Aussteller dem Ritter Gerlach von Bebern und dem Schulzen zu Kölling für die Vermittelung in ihrem Streite mit dem Kloster Binnenberg s. eod. r. Nr. 24.

4071.

1304 Januar 15 Vietmannsdorf.

Die Markgrafen Otto IV., Konrad, Hermann, Johann IV. und Waldemar von Brandenburg einigen sich mit Fürst Heinrich II. von Mecklenburg über das Land Stargard.

## 1. Ausfertigung.

-----  
 -----  
 Dhes hirna byscreven sin unse hulper, dye wye margreven nemen in unsen vrechde: den hertoghen van Luneborch, hertoghen Albrech unde herthoghen Erich van Sassen, dhen biscoep van Kemin, herthoghen Otten van Stetyn, her Buchslawe unde dy eldeste van Rogen. Dhes, dy hirna bescreven stan, hebben ghelovet vor dat vorbynomede silver: her Henric van Mekelborch, her Claws van Wenden, dye eldeste van Rügen, her Claws unde her Ghuncel, dye greven van Zwerin, dy van Gutzkove. — — — — —  
 Dhesse brif is ghegheven unde ghysscreven na dher bort unse herren dusent jar dryhundirt jar in dhem virden jare, tû Vithmansdorp, an dheme mitweke vor sunte Fabianus unde sünthe Sebastianus dhaghe.

Nach dem Originale im Hauptarchive zu Schwerin s. r. Verträge mit Brandenburg. Das Siegel am Pergamentstreifen ist abgefallen.

Gedruckt Meßl. Urkundenbuch V S. 137 Nr. 2903 A.

## 2. Ausfertigung.

-----  
 -----  
 Desse hebbet ghelovet vor dit sulver: de herren her Hinric van Meklenborch, her Claws van

Wenden, de eldeste van Ruyen, greve Claws unde greve Guncel van Zwerin, de van Gutsikkowe. In desse sone neme wi markgreven den hertoghen van Lunenborch, hertoghen Otten van Stettyn, her Bugslawen unde den eldesten van Rugen unde anders use vrent, de bi us bliven wollen. — — — — —

Desse sone is belovet unde bescreven — — — na der bort godes dusent jar drehundert jar in den verden jare darna, des midwekennes vor sunte Fabianes daghe, to Vitmensdorpe.

Nach dem Originale im Hauptarchive zu Schwerin s. r. Verträge mit Brandenburg, mit dem beschädigten Siegel des Markgrafen Hermann an rot-grünen Seidenfäden.

Gedruckt Rudloff, Urkunden-Lieferung S. 175 Nr. 64; Nibel, Cod. dipl. Brand. II 1 S. 253 Nr. 322; Boll, Geschichte des Landes Stargard I S. 349 Nr. 54; Lisch, Urkunden zur Geschichte des Geschlechts von Derken I B S. 35 Nr. 19; Lisch, Urkunden zur Geschichte des Geschlechts v. Behr II B S. 13 Nr. 137; Mehl. Urkundenbuch V S. 140 Nr. 2903 B.

## 4072.

[1304] Juni 4.

Fürst Sambor von Rügen stirbt.

Obiit dominus Za[smbor, prin]ceps Ruyanorum.

Nach dem Neuenkamper Nekrologe im Staatsarchive zu Stettin gedr. Pomm. Urkundenbuch I S. 511. Sambor kommt zum letztenmale in der Urkunde von 1304 Mai 6 (Pomm. Urkundenbuch IV S. 137 Nr. 2161) vor.

## 4073.

1304 September 7 Peitz.

Die Markgrafen Otto IV., Heinrich I., Johann IV. und Waldemar von Brandenburg bestätigen das St. Maria-Magdalenenkloster zu Breslau und erneuern ihm u. a. die Schenkung von jährlich 24 Pfund aus dem Hufenzins in Pasewalk.

— — — — —  
Ceterum sepedictis sororibus de nostra cordis liberalitate a novo dedimus atque donavimus proprietatem viginti quatuor talentorum in censu mansorum civitatis Paswalck annuatim tollendorum in restaurum quorundam damnorum, si que eisdem intulimus — — — — —  
Actum et datum Pytzen anno domini millesimo trecentesimo quarto, in vigilia nativitatis beate virginis gloriose, — — — — —

Nach dem Kopialbuche in der Steinwehrschen Sammlung (Fol. Nr. 31) Bl. 24 ff. der Universitäts-Bibliothek zu Breslau.

Gedruckt Nibel, Codex dipl. Brand. I 21 S. 102 Nr. 20.

4074.

1304 [um November 10].

Bischof Heinrich von Camin verleiht dem Abte von Stolp, wenn er nach Camin kommt, eine Pfründe und Herberge in der Kurie des Archidiacons von Stolp, wogegen der Abt jedem verstorbenen Bischöfe eine Memorie zu halten verpflichtet ist.

Hinrici <sup>1)</sup>, episcopi Caminensis, vorschreibung dem abt zu Stolp geben, das, wan er zu Cammin kumpt, prebendam canonicalem in panibus, quantum uni canonico in una septimana fuerit erogandum, et hospitium habeat in curia archidiaconi Stolpensis, und dajegen, wan ein bischof stirbt, sein memori halten soll. 1304.

<sup>1)</sup> Hildebrandi Berchhan.

Nach Joachim Berchhans Inventarium Bl. 109 v im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6).

Erwähnt in Steinbrück, Geschichte der Klöster in Pommern S. 145.

4075.

1305 März 6 Greißwalb.

Die Knappen Gerhard, Lutbert, Heinrich, Hermann und Johann Fretecow verzichten gegen Zahlung von 80 Mark Wendisch auf ihre Ansprüche an das Kloster Loccum hinsichtlich einiger Güter in Gorzpen.

Habita dudum inter dominum abbatem de Lucca et suum conventum, ex parte una, et nos, videlicet Gerardum, Lutbertum, Henricum, Hermannum et Iohannem dictos Fretecow nostrosque veros heredes, ex parte altera, materia controversie et discordie super quibusdam bonis et possessionibus in Gotbregtessen, quas ab ipso monasterio de Lucca habere de iure tenebamus, duobus fratribus, scilicet fratre Arnolde et fratre Brant, cum aliis honestis viris, ex parte predicti conventus de Luccen, nobis quoque cum amicis nostris, ex parte altera, in presentia honorabilium virorum, scilicet consulum de Gripeswold constitutis <sup>1)</sup>, taliter inter partes ad finem amicabilem extitit placitatum, videlicet quod nos predicti famuli dicti Fretecow et veri heredes nostri a predictis bonis, que a domino abbate <sup>2)</sup> et conventu de Lucca repetivimus omnino quievimus, insuper cessavimus ab omni iure et impetitione, que nobis et veris nostris heredibus seu successoribus quibuscunque contra predictos dominum abbatem et conventum ratione premissorum honorum et possessionum in presenti competeat vel forte competere poterat in futuro, predicti vero dominus abbas et conventus nobis, ut ab hac impetitione tam plane et benevole cessare vellemus, LXXX marcas denariorum slavicalium erogarunt. Nos igitur, videlicet germani supradicti Fretecow, una cum amicis Henrico, sororis nostre viro, Thiderico et H(enrico), filiis Hermanni de Merica <sup>3)</sup>, firmiter promisimus, quod et servare intendimus bona fide, quod predicta causa super impetitione sepedictorum honorum per nos aut heredes nostros quoscunque nunquam debet in perpetuum suscitari, et sic, quicquid nos aut heredes nostri contra sepedictos dominum abbatem et conventum de Lucca habuimus, totaliter est sopitum et finaliter terminatum <sup>4)</sup>. In cuius rei testimonium presens instrumentum sigillis honorabilium virorum domini Iohannis, comitis de Guthsecow, Lodewici Cabolt et

H(inrici) dicti Beren, militum, procuravimus sigillandum<sup>5)</sup>. Testes ad hec omnia sunt etc. Actum et datum in Gripeswold anno domini M° CCC° V°, sabbato carnisprivii.

1) constitutus. Abschrift. 2) abbati. Abschrift. 3) Mirica. Abschrift. 4) terminandum. Abschrift. 5) sigillando. Abschrift.

Nach der Abschrift des Loccumer Kopiers von 1344 Bl. 233 Nr. 368 im Archive des Klosters Loccum.

Regest im Calenberger Urkundenbuche III S. 351 Nr. 572.

## 4076.

1305.

Die Stadt Treptow a. Toll. bekundet, daß ihr Bürger Legmann dem Kloster Verchen zwei Hufen zu Selß geschenkt hat.

Der Stadt Treptow urkundt, das ir comburgensis nomine Tethemannus dem kloster Verchen zwo hufen zu Seltis geben. 1305.

Nach Joachim Berckhans Inventarium Bl. 170 v im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6).

## 4077.

1306 April 11 Stettin.

Johann Münzer sen. läßt dem Konrad Münzer und dessen Vetter Johann 2 Wispel Getreide in Wuffow auf.

Actum feria secunda post Quasimodogeniti. — — — — —  
Item Io(hannes) Monetarius senior resignavit Conrado Monetario et patruo eius Iohanni redditus II chororum annone<sup>1)</sup> in Wossow. Hos redditus tollet mater Conradi ad suum lifgedinge. Matre mortua, illi tres percipient redditus<sup>2)</sup> predictos.

1) Hinter annone noch super bonis suis durchstrichen. 2) reddiciones. Stadtbuch.

Nach dem ältesten Stettiner Stadtbuche Bl. 2 v.

## 4078.

1306 Juni 13 Stettin.

Das Heil. Geist-Hospital zu Stettin besitzt aus dem Hause des Walter Klein vor dem Mühlentore eine Rente von einer Mark.

Actum feria secunda ante Viti martiris. — — — — —  
Item domus sancti Spiritus habet super hereditatem Wolteri Parvi ante valvam molarum redditus I marce pro X marcis redimendos.

Nach dem ältesten Stettiner Stadtbuche Bl. 3 v.

4079.

1306 August 14 Breslau.

Die Stadt Breslau gestattet dem Kloster Gramzow den Besitz zweier Häuser in der Stadt.

Ut igitur hoc factum rite et rationabiliter ordinatum perpetuis temporibus inviolabiliter observetur, presens scriptum inde confectum sigillorum, videlicet venerabilis patris domini Henrici, Caminensis ecclesie episcopi, — — — — appensionibus dignum duximus roborandum. — — — — —  
Actum et datum Primzlaw M° CCC° VI°, in vigilia assumeionis beate Marie virginis gloriose.

Nach dem Originale im Stadtarchive zu Breslau (Nr. 24). Von den 4 an Seidenfäden hängenden Siegeln sind zwei gut erhalten, zwei abgefallen.

Gedruckt Niedel, Cod. dipl. Brand. I 21 S. 106 Nr. 24.

4080.

1306 Oktober 3 Stettin.

Gottschalk Pomelle läßt dem Peter Hünerbein und seinen Stiefföhnen Paul und Peter den Zins von 3 und 1 Mark aus seinen Höfen am Rüdberge und in Pommerensdorf auf.

Actum feria secunda post Michaelis. — — — — —  
Item Gozscalcus Pomelle resignavit Petro Honesben et eius privignis Paulo et Petro censum III marcarum super suam curiam in monte canum et super curiam eius in Pomerenedorp. Item idem Gozscalcus resignavit eidem Petro Honesben censum I marce super easdem curias.

Nach dem ältesten Stettiner Stadtbuche Bl. 4.

4081.

1306 Dezember 12 Stettin.

Seger von Woddow kauft einen Zins von 10 Mark zurück, den Michael Krämer aus seinen drei Höfen in Pommerensdorf hatte.

Actum feria II<sup>a</sup> ante Lucie. — — — — —  
Item Segerus de Woddow redemit censum X marcarum, quem habuit Michael Institor super suos tres mansos in Pomerenedorp.

Nach dem ältesten Stettiner Stadtbuche Bl. 4.

4082.

1306.

Ritter Heinrich Bofz zu Stavenhagen, Ritter Johann von Bützow, Gerhard und Johann von Rahlben vergleichen sich mit dem Kloster Verchen über das Erbe des Johann Cyresowe.

Henrici Doffes, militis, de Stovenhagen, Johannis, militis, dicti Buzlowen, Gerhardi und Johannis von Kalandt vortrag mit dem kloster Verchen wegen Johannis Cyresowen erbe. 1306.

Nach Joachim Berckhans Inventarium Bl. 160 im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6).

4083.

1306.

Der Priester Heinrich Wessel gibt dem Kloster Verchen 20 Mark 24 Schilling Pacht aus Penz und Schwichtenberg.

Henricus Wesseli, sacerdos, gibt dem kloster Verchen 20 mark und 24 schilling pacht im dorf Penze und Schwichtenberg, wie es inen von den Vossen vorsetet. 1306.

Nach Joachim Berckhans Inventarium Bl. 165.

4084.

1307 Januar 23 Stettin.

Bischof zu Scheune läßt dem Michael Krämer einen Zins von 1 Mark aus seinen Gütern in Scheune auf.

Actum feria secunda post Septuagesimam. — — — — —  
Item Episcopus de Scune resignavit Michaeli Institori censum I marce super bona sua, que habet in Scune.

Nach dem ältesten Stettiner Stadtbuche Bl. 4 v.

4085.

1307 Februar 20 Stettin.

Beatriz, Tochter der Herzogin, verpflichtet sich gegen Stenifinus Rotter zu einer jährlichen Abgabe von 12 Mark von dessen ehemaligen Hause am Marienplatz.

Actum feria II<sup>a</sup> post Reminiscere. — — — — —  
Item domina Beatrix, filia domine ducisse, tenetur dare Stenikino Rotter annuatim XII marcas census de hereditate, que fuerat olim ipsius Stenikini apud summum.

Nach dem ältesten Stettiner Stadtbuche Bl. 4 v.

4086.

1307 Mai 2 Stettin.

Das Heil. Geist-Hospital zu Stettin besitzt einen Zins von 3 Mark aus dem Hause Heinrich Hofesangs in der Wief.

Actum feria III<sup>a</sup> in septimana Rogacionum. — — — — —  
Item domus sancti Spiritus habet super hereditatem Hinrici Hosesang in vico censum III marcarum denariorum.

Nach dem ältesten Stettiner Stadtbuche Bl. 5.

4087.

1307 Juni 24 Altdamm.

Herzog Otto I. schenkt der Stadt Altdamm den gleichen Zoll, wie ihn Stettin hat.

Im nahmen des herrn amen. Otto von gottes gnaden herzog der Wenden allen christgeloobigen etc. Hierum, nehmlich wegen ihrer mannigfaltigen woltaten und treuwe, so sie an uns und unseren vorolderen erzeiget, haben wir unseren lieben burgern und inwoneren unser stadt Dham gegeben recht und frigheitt, zoll zu nehmende von aller kauffwar oder ander gemeiner dinge, davon man zoll erforderen magt, welche recht und frigheiten haben unsere burgere und inwonere der stadt Stettien. Und wollen also, daß diese unsere vorgeschriebene donation ohne jennigerley inrede ihn vester behaltung bleiben muge. Dieser brieff ist datirett zum Dham anno 1307, in nativitate Johannis baptistae.

Nach dem Auszuge im Altenstücke der Stettiner Kriegs- und Dom.-Kammer: Kriegsarchiv Lit. VII Gen. Nr. 37 Bl. 6.

4088.

1307 Juli 3 Stettin.

Die Frau de Lecik kauft einen Zins von 2 Mark zurück, den das St. Georg-Hospital aus ihrem Hause am Rüdtenberge hatte.

Actum feria II<sup>a</sup> post Petri et Pauli. Domina de Lecik redemit censum II marcarum, quem sanctus Georgius super suam hereditatem in monte canum habuit<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> habuit fehlt. Stadtbuch.

Nach dem ältesten Stettiner Stadtbuche Bl. 5 v.

4089.

1307 Oktober 23 Stettin.

Johann von Bünkendorf läßt den Zins von 1 Pfund aus seinem Hause in der kleinen Baustraße (jetzigen Mönchenstraße) den Schwestern Ermgard und Christine auf, nach deren Tode er an das Heil. Geisthospital fallen soll.

Actum feria II<sup>a</sup> post Galli. Iohannes de Conikendorp resignavit duabus sororibus Ermegardi et Kerstine censum I talenti super suam hereditatem in parva platea colonorum. Illis sororibus mortuis, iste census ad sanctum Spiritum devolvetur.

Nach dem ältesten Stettiner Stadtbuche Bl. 6.

4090.

1307 Dezember 14 (15) Langenstein.

Johann Felix, Thesaurar des Domkapitels zu Halberstadt, besiegelt neben dem Bischöfe Abrecht und dem Pförtner Johann von Dreileben eine Urkunde des Bischofs für den Deutschorden.

Nach dem Originale im Fürstlichen Archive zu Wernigerode. Auf dem Siegel (Abbildung im Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt III Taf. XIV Nr. 104) nennt er sich Archidiacon von Demmin. Die Legende lautet: (S. • M)GRI • IOHIS • FELICIS • ARCHID • IN • DIMI(N).

Gedruckt Urkundenbuch der Stadt Halberstadt I S. 321; Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt III S. 39 Nr. 1810 (Reg.).

4091.

1308 August 5/6 Stettin.

Rudolf, Sohn der Frau Gebelde, schenkt mehreren Kirchen und Klöstern in Stettin und dem Augustinerinnenkloster in Garz a. D. verschiedene Geldbeträge.

Secunda feria, in die sancti Sixti pape. — — — — —  
Item Roloph, domine Gevelden, dedit ad ecclesiam sancti Iacobi III marcas, ad summum II marcas, ad fratres II marcas, ad sanctum Spiritum I, ad sanctum Georgium VIII solidos, ad sanctum Petrum VIII solidos, ad clastrum dominarum VIII solidos, ad sanctum Nicolaum VIII solidos, in civitate Gardiz ad Augustinenses II marcas.

Nach dem ältesten Stettiner Stadtbuche Bl. 7.

Diese Notiz ist auch insofern wichtig, als wir aus ihr erfahren, daß das Nonnenkloster zu Garz a. D. (vergl. Pomm. Urkundenbuch II S. 425 f. Nr. 1066/67 und III S. 447 Nr. 1224 a) ein Augustinerinnenkloster war und daß es noch 1308 existierte.



4092.

1308 Oktober 14 Stettin.

Die Herzogin Mechtilde löst einen Zins von vier Mark ein, den Otto Splinter aus ihrem Hause gehabt hatte.

Actum feria II<sup>a</sup> ante Galli. Domina nostra de Slavia redemit censum III<sup>or</sup> marcarum, quem Otto Splinter habuerat super suam hereditatem.

Nach dem ältesten Stettiner Stadtbuche Bl. 7 v.

4093.

1308 Oktober 29 Stettin.

Frau Gertrud, Schwiegermutter des Johann vom Berge, überweist dem Franziskanerkloster zu Stettin sechs Mark.

Actum feria III<sup>a</sup> 1) post Symonis et Iude. — — — — —  
Eadem domina (nämlich domina Gesa, mater uxoris Iohannis de Monte) potens erit dare XVI marcas de suis bonis prompioribus propter deum. Inde assignavit fratribus minoribus VI marcas denariorum.

1) feria II<sup>a</sup> Stadtbuch. — Da aber die Termine regelmäßig alle zwei Wochen stattfanden, und der vorhergehende am 14. Oktober, der folgende am 12. November abgehalten wurden, so ist es wahrscheinlicher, daß der obige am 29. Oktober als am 4. November stattfand. Vermutlich ist also feria II<sup>a</sup> für feria III<sup>a</sup> verschrieben, da die Termine auf den Dienstag verlegt wurden, wenn auf den Montag ein größerer Feiertag fiel.

Nach dem ältesten Stettiner Stadtbuche Bl. 7 v.

4094.

[1309 vor Februar 19].

Der Rat der Stadt Stettin gibt den Fleischern eine Zunftrolle.

In nomine domini amen. Nos consules Stettinenses, civitatis nostre et totius terre communem utilitatem et honorem crescere cupientes, carnificibus in nostra civitate residentibus precipiendo iniunximus hec statuta ab ipsis firmiter observanda eis ipsis et eorum fraternitati in profectum, commodum et honorem. Primo: quivis eorum alium honorabit et promovebit tam in terra quam extra terram, apud ipsum in suis necessitatibus permanendo pro posse suo in omnibus iustis rebus possibilibus et condignis; quod si non fecerit, simile fiet ei, et ceteri consocii sui habebunt eum de cetero magis ingratum. Secundo: si excessus aliquis perpetratur in unum horum sociorum, cui propter impotentiam suam nihil iuris vel amicie fieri potest, de hoc reliqui omnes consocii hunc, in quantum possunt, ad exhibitionem favoris vel ad complementum debite iustitie promovebunt. Sed si aliquis eorum propter hoc vellet eo magis superbire contumaciter alium pertractando, cum illo ceteri omnes consocii sui taliter placitabunt, quod ipse et alii consocii operis sui similia facere pertimescant. Tertio: post diem sancte

Walburgis, cum nostri novi consules sunt electi et in sedibus sui consulatus cum senioribus consulibus coelectis integraliter sunt locati, tunc carnifices venient ad nos consules postulantes, ut eis unum magistrum sui officii eligamus; quo electo, ipsi e converso eligent alios duos magistros, unum magistrum in nova civitate et alium in antiqua. His tribus magistris pax instaurabitur in hoc, quod eis omnes ceteri consocii obediant in rebus debitis et condignis. Quarto: in anno nostri carnifices habebunt quatuor maniloquia confirmata, quibus debent duo consules interesse, ut audiant eorum iustitiam et iniustitiam, si qui excessus fuerint exorti, illos eiudicando consilio et auxilio consulum mediante, quia sine eorum scitu et consensu carnifices nihil volunt facere neque debent. Quinto: omnes habentes ius Magdenburgense in dominio nostri domini Buguzlai requirentes et afferentes iura sua in Stettin, illarum civitatum carnifices debent a nostris carnificibus in Stettin afferre et requirere iura sui operis et magistri nostrorum carnificum, consulum consilio requisito et preaudito, illud ius eiudicabunt et erogabunt, si sic super excessum ex eo, quod carnes venales habuit indativas vel periurium in publico commiserit, super quo dimittendo rogatus fuerit et monitus bina vice. Si vero ille tertio commiserit hunc excessum et de hoc convictus fuerit manifeste, ille a societate carnificum excludetur, mediante scitu consulum et consensu. Sexto: quicumque desiderat opus carnificum inpetrare, hoc ille requiret et rogabit in tribus maniloquiis, si super eo consules tunc presentes et carnifices fuerint veraciter expediti quod ille sit probus homo et honeste discesserit a loco sue mansionis pristino, de quo venit, si consules de concivio favent ei et carnifices de suo officio favebunt ei et ille pro acquisitione operis illius dabit consulibus X solidos et totidem carnificibus. Septimo: cum aliquis adolescens indigena seu alumpnus huius civitatis existens puer unius nostri carnificis pervenerit ad annos suos, ille, si requisierit et pecierit opus carnificum, in primo maniloquio recipietur et ipse dabit XXXII denarios. Octavo: si quis carnificum emerit ab aliquo in civitate sive extra civitatem quod spectat ad opus carnificum, scilicet, carnes, pecora seu arvinam vel quicquid tallum fuerit, si ille, qui vendidit, queruletur magistris carnificum ultra illum et, si ille fatetur, magistri precipient ei solvere infra XIII noctes. Quod si non fecerit, dabit suis magistris I solidum et ex hoc habebit ulterius inducias octo dierum. Quibus elapsis, si non solverit tunc, non stabit ad macella, nisi prius exsolverit debitum illud, sive sit modicum sive magnum. Si vero ille, in quem agitur, illud debitum diffitetur, tunc ostendetur ad scultetum, nec carnifices cum illo habebunt aliquid disponendum. Nonno: si aliquis carnifex convictus fuerit in maniloquio confirmato a magistris carnificum cum aliis duobus consociis super opprobriis aut verberibus vel quocunque excessu contra fraternitatem et opus carnificum existente, ille emendabit hunc excessum cum tribus solidis et non altius, secundum quod hoc ius ex antiquo a nobis consulibus habuerunt. Hii tres solidi inter consules et carnifices dividuntur. Si vero is, qui fuerit incusatus, non fatetur nec rite poterit convinci, tunc ille expurgabit se per eam fidem, qua sue fraternitati suoque officio obligatur, sed si socii poterint hos discordes concordare cum omni bono, sin autem, ad prefectum ostenduntur. Item nullus virorum, quicumque fuerit, debet vendere carnes incisas sive fuerit in die forensi sive extra, nisi sit carnifex huius loci. Si autem est aliquis, qui venerit de stangno portans secum huc carnes unius iumentum vel plurium, ille potest licite vendere carnes illas in frustis sive in partibus aut in toto. Item nullus constituet aliquod arbitrium super illas pelles et cutes, quas carnifices ad macella portaverint, ut vendantur, nec nos consules damus ad hoc licenciam et consensum. Item nullus carnifex existens nec concivis et confrater operis carnificum debet in die forensi aliquod emere, nisi infra quatuor angularia huius fori, sicut inter se ipsi consules statuerunt. Item nullus carnifex habebit servum, qui ex ista parte

Odere in terra Stettinensi emat aliquid per se ipsum, nisi suus dominus fuerit cum eo. Item si aliquis carnifex emerit aliquid emptione ab aliquo, utcumque fuerit sive ab hospite vel a cive, et super hoc dederit unum denarium sive magis, si post hoc ei displicuerit illa emptio nolens procedere, sed illam retrahat emptionem, si in hoc manifeste convictus fuerit, ut est iustum, ille dabit consulibus et magistris carnificum tres solidos, attamen debet in illa procedere emptione.

Nach einer Abschrift des 16. Jahrhunderts im Staatsarchive zu Stettin s. r. Dep. Stadt Stettin Lit. VIII Sect. 23 Nr. 2 Bl. 99. Deutsche Übersetzungen ebenda Bl. 38 und Bl. 138.

Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus einer in demselben Urkundenstücke befindlichen Beschwerde der Fleischer an den Rat aus der Zeit von 1568—74, in der es heißt: „item darina ungeferlic III jaren isz de scharne upgelecht in der nigen stadt bin nigen marckede“. Da die Verleihung der Fleischbänke durch den Rat 1312 Dezember 13 (Pomm. Urkundenbuch V S. 76 Nr. 2762) erfolgte, muß die Zunftrolle 1309 gegeben sein und zwar, da Herzog Bogislaw IV. als dominus noster bezeichnet wird, vor 1309 Februar 19, dem Todesstage des Herzogs.

## 4095.

1309 April 21 (Stettin).

Bertold, ehemaliger Schultheiß zu Boblin, läßt seinem Sohne Friedrich in Gramzow einen Zins von 3 Mark aus seinen Gütern auf.

Actum II<sup>a</sup> feria ante Georgium. Bertoldus, quondam prefectus in Bobelin, resignavit domino Frederico, filio suo, in Gramsow censum III marcarum super omnia bona sua. Hunc censum tollet post mortem patris. Ipso autem defuncto, census iste super heredes proximos devolvetur.

Nach dem ältesten Stettiner Stadtbuche Bl. 8 v.

## 4096.

1309 April 30 Naugard.

Die Grafen Otto, Hermann und Albrecht von Eberstein bestätigen der Stadt Naugard die dieser von ihren Vorfahren geschenkten 150 Hufen, reservieren aber davon 42 aus verschiedenen Gründen für sich, während die Einwohner die übrigen 108 zu Sächsischem Rechte frei besitzen sollen.

In nomine sanctae et individuae trinitatis amen. Otto, Hermannus et Albertus dei gratia comites de Everstein universis catholicis sanctae matris ecclesiae salutem in perpetuum. Et futura providere, praeterita recordare et praesentia fine debito pertractare exterioris hominis lingua ad hoc calamo scribit, ne res gesta in tempore tanquam aqua decurrens a memoria defluat et homo incertior et prolixitate temporis letargum patiat. Noverit igitur veneranda natio praesentium et felix successio futurorum, quod pariter nostrorum omnium consensu civitati nostrae Neogarde centum et quinquaginta mansos in suis terminis assignamus et apponimus, qui a principio aedificationis civitatis eiusdem a nostris antecessoribus et a nobis appositi fuerant et appensi. Nunc vero temporis ex consensu consulum eiusdem civitatis ab ipsis mansis octo mansos excipimus, qui vulgariter wurdeland dicuntur, et viginti mansos, qui

nostris specialiter aratis et agricolis nostrorum usui subiacebant. Excipimus et sex mansos, de quibus singulis annis redditus tollere solemus et consuevimus speciales. Praeterea sex alios mansos excipimus, quos expectamus titulo vacationis heredum ad nos in posterum devenire. Insuper duos ad hoc mansos detinemus, de quibus nobis servitium ministrari restat, de quo cum Arnolde de Mesolt discordamus et dubium inter nos vertitur et versatur. His itaque mansis omnibus exceptis, nos attendentes augmentum civitatis nostrae iam deesse, immo nunc totius nostrae terrae profectum, superstites centum mansos et octo incolis eiusdem civitatis tam praesentibus quam posteris una cum heredibus eorum legitimis perpetualiter conferimus eadem libertate et iure, quo civitas Colberg caeteraeque civitates Lubecensi iure gaudentes eorum mansos ac bona sua possidere libere dinoscuntur, adicientes, quod, si aliqui mansi ex nostris mansis omnibus superius exceptis a nobis seu nostris successoribus venduntur aut modo collationis alicui conferuntur vel quoquomodo a nobis translati fuerint, statim praefata libertate dictioni dictae civitatis adiacebunt. Praeterea mansos supradictos incolis civitatis eiusdem in suis terminis metiri voluimus inchoantes mensuram a rivulo, qui dicitur Svantebeke versus villam nostram Wismar, deinde metam versus civitatem linealiter deducendo. Ne igitur donatio nostra praetacta libertatis possit ab aliquibus successoribus in irritum revocari, praelibatae civitati praesentes concordavimus litteras sigillorum nostrorum munimine confirmatas. Testes huius sunt dominus Bernhardus de Troyen, capellanus noster, Iohannes de Daren sen(ior) et Iohannes Kregemest, tunc praesentes magistri consulum in praetacta civitate, praeterea Gabelo, Henricus Tramelo et Nicolaus de Hubendorp, cives eiusdem civitatis, et alii quam plures fide digni. Actum in foro eiusdem civitatis et datum ibidem anno incarnationis domini MCCCIX, pridie Kalendas Maii, per manus Hermanni, tunc temporis nostri notarii et plebani in eadem civitate.

Nach einer Abschrift in den Magistratsakten zu Raugard.

Gedruckt Berghaus, Landbuch von Pommern II 5 S. 2003 (fehlerhaft).

4097.

1309 Juni 16 (Stettin).

Elisabeth, Witwe des Heinrich Löpfer, vermachet ihrer Tochter Margarete, Nonne in Wollin, einen Zins von 3 Mark aus ihren Gütern, der nach dem Tode der Tochter an das Nonnenkloster zu Wollin fallen soll.

Actum feria II<sup>a</sup> post Viti et Modesti. — — — — —

Item domina Elsibe, relicta Hinrici Ollificis, assignavit filie sue Greten, sanctimoniali in Wolin, censum IIII marcarum post mortem suam, quem suscipiet de omnibus bonis matris sue temporibus vite sue. Hac moniali defuncta, ille census super claustrum in Wolin devolvetur.

Nach dem ältesten Stettiner Stadtbuche Bl. 9.

4098.

1309 Stolp.

Herzog Otto I. überträgt das ihm im Lande Grozwin über seine Vasallen zustehende krepesrecht an das Kloster Stolp.

Otto, dux Slavorum et Cassubiae et dominus Stettinensis, libera donatione confert ecclesiae Stolpeni iurisdictionem vulgariter krepesrecht dictam, que ad eum in terra Grozwin super omnes vasallos suos iure hereditario pertinere dinoscebatur. Datum Stolp 1309.

Nach Joachim Berchans Inventarium Bl. 103 v im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6).

Erwähnt Steinbrück, Geschichte der Klöster in Pommern S. 144.

4099.

1310 um Mai 3.

Bischof Heinrich von Camin weiht den Altar in der Kirche zu Schellin.

Anno domini M° CCC° decimo, feria s . . . . . Misericordia domini, presens altare consecratum [est in honore beate] Marie virginis a venerabili in Christo patre domino [Heynrico, Camin]ensis ecclesie episcopo, reliquiis sancte Iuliane virginis, sanctorum . . . . . vi[rginis] sub sigillo eiusdem domini Heynrici, episcopi, sollempn[iter] . . . . . Actum et datum ut supra.

Nach dem Originale im Museum der Gesellschaft für Pomm. Geschichte und Altertumsfunde.

Gedruckt Pomm. Monatsblätter XVIII (1904) S. 133 f.

4100.

1310 September 13 Bolton le-Moors.

König Eduard II. von England erteilt seinem Kanzler Bischof Walter von Worcester Befehl, die Freilassung des in der Stadt Stralsund wegen Seeräubers gefangen gehaltenen Thomas von Burgh, Bürgers zu Newcastile, zu erwirken.

Edward par la grace de dieu roi d'Engleterre, seigneur d'Irlande et ducs d'Aquitaine, al honorable pere en d[ieu] W(alter) par] la meisme grace evesque de Wyrecestre, nostre chancelier, saluz. Nous vous enveoms souz nostre prive s[eal] les] lettres patentes, qe nous sont envees par les bailiffs et les burgeis de la ville de Noef Chastel su[r] Tyne, a] qeles il nous tesmoignent, qe Thomas de Burghe, burgeis et mariner de la dite ville, qui est pris et deten[uz] en la ville [de] Strallesond en Alemaigne par encheson dune robberye, que feust piecea faite sur la meer . . . . . costere de Bamburgh, feust al heure, que la dite robberye fu faite, sur la costere de France en la comp[an]ie des] mariners des Cink portz<sup>1)</sup> et ne mye a la dite robberye, ainz en est de rien coupable, si comme plus play [dant les] contenuz en les dites lettres, et vous mandoms, qe sur cele tesmoignance facez faire noz lettres [souz] nostre grant seal en si bone et si covenable forme, comme vous verrez, que facez a faire en

tesmoign[ant] as eskivyns et burgeis de la ville de Strallesond avantdite. Donne souz nostre prive seal a B[oulton sur la] More, le XIII. jour de Septembre, lan de nostre regne quart.

1) Die Cink ports sind die Häfen Sandwich, Dover, Hythe, Romney und Winchelsea.

Nach Warrants (Chancery) 4 Edward II, Ser. I, Tile 70 Nr. 4231 (beschädigt) im Public record office zu London.

Erwähnt im Hanfischen Urkundenbuche II S. 79 Anm. 2.

## 4101.

1310.

Bertold von Artlenburg vermachet dem Kloster Verchen letztwillig 5½ Hufen und 60 Hühner in Hohen-Brlinzow.

Bertoldi de Artneborg, militis, testament, darin er dem kloster Verchen gibt VI hufe im dorf Brunsowe mit aller gerechtigkeit, auch 60 huner.

Nach Joachim Werckhans Inventarium Bl. 161 v im Staatsarchive zu Stettin (Mstr. V 6).

Vergl. Pomm. Urkundenbuch IV S. 453 Nr. 2644, 2645.

## 4102.

1310.

Albrecht und Bernhard von Seydebreck überlassen dem Kloster Verchen alle ihre Rechte an den Behnten zu Rosemarjow und Selz.

Albrecht und Berndt von Keidebrake geben dem closter Verchen alle gerechtigkeit, di sie an dem zehenden zu Rosermersowe und Selciß gehabt. 1310.

Nach Joachim Werckhans Inventarium Bl. 156 v.

## 4103.

1311 Februar 28 Spandau.

Markgraf Waldemar von Brandenburg verkauft namens des Markgrafen Johann V. dem Abte Heinrich von Colbatz und den Mönchen zu Crevetstorp für 300 Mark Brandenburgisch die Dörfer Gladow, Zanzin, Heinersdorf, Merzdorf und Loppow.

Nur bekannt aus der Erwähnung in der Bestätigungsurkunde Markgraf Johanns V. von 1314 November 30 (Pomm. Urkundenbuch Bd. V S. 199 Nr. 2919).

4104.

1311.

Herzog Otto I. schenkt dem Kloster Verchen das Dorf Penz.

Otto, dux Sclavorum etc., gibt dem closter Verchen das dorf Peniz. 1311.

Nach Joachim Verdhans Inventarium Bl. 168 im Staatsarchibe zu Stettin (Mfr. V 6).

4105.

[1311—14].

Testament des Strafsunder Bürgers Dietrich von Dörpen.

In nomine domini amen. Ego Thydericus dictus de Dorpen compos corporis et sane mentis, cum iturus sim navigio extra portos, si morte preventus fuero, in hunc modum meum ordino testamentum. Primo lego fratribus minoribus V marcas, fratribus maioribus V marcas, ecclesie beati Nicolai V marcas, beato Iacobo III marcas, ecclesie beate Marie III marcas, beato Georgio X marcas, ecclesie sancti Spiritus X marcas, claustralibus in Montibus V marcas, Taliken, filie Swederi, X marcas, cum desponsatur. Swedero, patri eius, remitto debita, que mihi tenetur, cum hoc V marcas sibi do, pueris Gebben in Velgast II marcas, matertere mee Sophye unam marcam reddituum annuatim in Lutsowe ad tempora vite eius, et post obitum redibit ad heredes meos, filio eius Goswino XII marcas, uxori mee dilecte viginti marcarum redditus annuatim in villa mea Ganscovitz, et post obitum devolventur ad heredes meos, cum trescentis [!] marcis usualis monete et, si nollet maritare et sedere cum pueris, omnibus bonis utetur cum pueris, quamdiu possent concordare, et suppellectilia dividet cum pueris, exceptis cingulis meis duobus argenteis, quos habebunt filii mei duo. Filia mea Toseke, si vult se tradere religioni, illi comparabitur prebenda in Montibus, cum decem marcarum redditibus extra claustrum in bonis meis terre Ruye ad tempora vite eius, et post obitum eius redditus redibunt ad heredes meos, et, si vellet maritare, quadringente marce sibi dabuntur, super hoc vestes et suppellectilia ad cistam. Preterea viginti marcarum redditus, quos filia mea Conegundis habet in villa mea Ganscovitz, filii mei pro ducentis marcis redimere possunt, quando volunt, et omnia bona mea in Scerpesitz ei do cum omnibus proventibus et sibi ordinabitur, quod iure omagico possideat, et sibi concederetur et hoc, si pueros habuerit, id est heredes, et si non habuerit pueros, scilicet heredes, bona devolventur ad heredes meos post obitum eius cum una last annone in Benekenhagen et dimidia last annone in Arnoldesze cum omnibus proventibus, et, si non habuerit pueros, id est heredes, redditus redibunt ad meos heredes, condicione ut prius. Gerardo de Hermelin, avunculo meo, curiam meam in Conradeshagen do cum omnibus, ut ego habeo, et, si contingeret eum mori absque heredes, assigno consequenter Tiderico, filio Wichmanni, et, si moreretur absque heredes, devolvetur ad meos heredes. Filius meus Bernardus utetur omnibus bonis meis, donec filius meus Tidericus perveniet ad annos discrecionis, et cum perventus fuerit ad annos discrecionis, tunc duo amici eorum, unus ex parte patris, alius ex parte matris, placitabunt inter eos de perceptis redditibus Tiderici medio tempore, cum adhuc non haberet annos discrecionis, et de omnibus bonis Bernardus non vendet neque alicui exponet vel obliget [!]. Et hec omnia fient condicione tali interposita, si

parentibus videretur, quod non vellet se bene regere neque bona diligenter respicere, tunc parentes eos ab invicem separabunt, bona eorum dividendo, et, si bene regeret se, bona maneant, ut est pretactum. Insuper volo, ut de omnibus redditibus bonorum, quos distribui, nullus hoc quid percipiat anno, nisi Gerardus Hermelin, meus avunculus, quia filii mei persolvent debita mea ex eis iuvamine meorum provisorum sive testamentariorum. Hos enim eligo in testamentarios, videlicet dominum Thydericum Speckin dictum, plebanum in Grimmis, Johannem de Dorpen, Everardum dictum Hup, Bertoldum de Osten, Andream Canenmeker, Bernardum de Dorpen, meum filium.

Nach dem Originale (Chirograph) im Ratsarchive zu Stralsund s. r. Testamente. Unten ist ein Pergamentstreifen durchgezogen, an dem aber nie ein Siegel gehangen zu haben scheint.

Das Testament ist abgefaßt nach 1311 Dezember 7, wo Dietrich von Dörpen das Gut Ganschütz kaufte (Pomm. Urkundenbuch V S. 29 Nr. 694), und vor 1314 Februar, wo er als verstorben erwähnt wird (Ebeling, Das zweite Stralsund. Stadtbuch S. 27 Nr. 225).

## 4106.

1313 April 19.

Die Brüder Hasso, Ritter, Bertram und Johann von Wedel übertragen dem Ritter Johann von Hagen das Dorf Gottberg mit dem höchsten Gerichte und dem Kirchenpatronat, die Zins- und Grund- erträge von 40 zugehörigen Hufen, 30 Schillinge an Einkünften aus dem Krüge und 340 Stück Hühner.

In nomine domini amen. Acciones, quas mundus ordinat et disponit, sepe delet successus temporum, si non aliquo vinculo firmitudinis muniantur. Hinc est, quod discretorum virorum pericia solet eas per litteras eternare. Nos igitur Hasso, miles, Beteko <sup>1)</sup> et Hennyngus, fratres, dicti de Wedele ad noticiam universorum Christi fidelium volumus pervenire, quod strenuo militi domino Hennyngo dicto de Indagine ac suis veris heredibus contulimus villam Gotberghe cum supremo iudicio sive iure patronatus et quidquid ad ipsum ius patronatus dinoscitur pertinere. Collacionem eciam beneficii eiusdem ville ad prefatum militem et suos legitimos heredes spectare presentibus profitemur. Ceterum pactum de XXXX mansis et, quidquid de ipsis cedere poterit, ad predictam iacentibus cum omni iure feudali et utilitate, que in ipsis nominari vel inveniri quocumque modo poterit, sepedicto militi et suis veris heredibus libere possidendo perpetuis temporibus contulimus ac ad potestatem ipsius et suorum simpliciter assignamus, item XXX solidorum redditus de taberna eiusdem ville et sex sexagenas pullorum XX minus. Assignamus hec et predicta empcionis titulo sive forma. — — — — —

Datum anno domini M<sup>o</sup> CCCXIII<sup>o</sup>, feria V<sup>ta</sup> in festo pasche.

<sup>1)</sup> Betekow. Abschrift.

Nach dem Ordensfolianten Nr. 328 (früher Schiebl. XIII Nr. 109) S. 26 Nr. 4 im Staatsarchive zu Königsberg i. Pr.

Gedruckt v. Wedel, Urkundenbuch zur Geschichte des Geschlechts v. Wedel II 1 S. 67 Nr. 114.



4107.

1313.

Ein quitanz auff 1041 marck schulde uber das dorff Kurguth.

Nach der „Registratur der Runischen Briefe“ Bl. 46 v im Reichsarchive zu Kopenhagen.

Gedruckt Mehl. Urkundenbuch X S. 537 Nr. 7274.

4108.

1313.

Dompropst Heinrich zu Lübeck bekundet, daß er das Dorf Pätzschow nur dem Kloster Stolp verkauft hat.

Henrici, prepositi Lubecensis, urkundt, das er das dorff Pezekow mit seinen attinentiis niemants anders als dem kloster Stolp verkauft, et cavet de evictione. 1313.

Nach Joachim Berchans Inventarium Bl. 108 v im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6).

Bergl. Pomm. Urkundenbuch V S. 122 Nr. 2818.

4109.

1315 August 22 Tancow.

Markgraf Waldemar von Brandenburg bestätigt dem Kasimir Swenzo und seinen Erben die Dörfer Kublitz, Schmaatz, Rossin, Dombrowe, Schorin, Bixow, Selesen, Schurowo, Borntuchen, Groß-Tuchen und Klein-Tuchen als Lehn.

Noverint universi, ad quorum presenciam et noticiam presentes littere pervenerint, quod nos Woldemarus dei gracia Brandenburgensis, Lusacie marchio, contulimus presentibus et conferimus litteris Chocimiro et eius fratribus eorumque heredibus Swenz dictis has villas Koblyniz, Semanez, Nusyna et Damberowe, Swarunny, Wykossowe, Selyze, Schurowo et tres villas nunoccupatas Tuchom cum omnibus attinenciis, mericis, paludibus, stagnis, aquis et fluviis, pratis, molendinis, agris cultis et non cultis, cum omnibus utilitatibus, usibus presentibus et futuris, omnibus hiis libertatibus, iuribus, quibus antedicti nostri vasalli dicta villarum bona ante tempora, quibus terram Pomeranie nobis et nostre dicioni sumpsimus, dinoscuntur habuisse et possedisse iusto et consueto <sup>1)</sup> pheudi titulo perpetuis temporibus possidendas et habendas. In cuius rei testimonium, ut nostra collacio indelibilem capiat vigorem, presentes nostro sigillo communitas dedimus, presentibus testibus Henningo de Blankenburch, Petro de Nuwenburgo, Iacobo de Boytin, Lud(ewico) de Wedele, militibus nostris, et domino Everardo, nostro prothonotario, cum multis fide dignis. Actum et datum Tancowe anno domini M<sup>o</sup> C<sup>o</sup> C<sup>o</sup> C<sup>o</sup> quinto decimo, in octava assumptionis beate Marie virginis.

<sup>1)</sup> consento. Original.

Nach dem Originale im Staatsarchive zu Königsberg i. Pr. (Schiebl. 41 Nr. 11), mit dem beschädigten Siegel am Pergamentstreifen. Codex Olivensis S. 205 Nr. 121 im Staatsarchive zu Danzig.

Gedruckt von Wedel, Urkundenbuch zur Geschichte des Geschlechts v. Wedel II 1 S. 75 Nr. 127 (Reg.); Altpreussische Monatschrift XXXX S. 274 Nr. 4.

4110 (2984).

1315 Dezember 7.

Ritter Michael Horn stirbt.

Anno domini MCCCXV, dominica ante Lucie, obiit dominus Michael Horn, miles.

Nach dem Grabsteine in der Kirche zu Ranzin, Kr. Greifswald.

Gedruckt Gesterding, Pomm. Genealogien I S. 95; Balt. Studien XII 1 S. 202; XIV S. 217; Berghaus, Landbuch von Pommern IV 2 S. 508; v. Haselberg, Die Baudenkmäler des Reg.-Bez. Stralsund S. 164; Pomm. Urkundenbuch V S. 244 Nr. 2984 (1315 Dezember 14).

4111.

1315.

Herzog Otto I. schenkt dem Kloster Stolp fünf Hufen zu Kossin.

Otto, dux Sclavorum, gibt ob salutem animarum patris domini Barnini et fratrum Bugslavi et Barnim V hufen zu Kossin dem kloster Stolp.

Nach Joachim Berghans Inventarium Bl. 111 im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6).

4112.

1316 Februar 22 Greifswald.

Konrad, Prior des Dominikanerklosters, Dietrich, Gardian des Franziskanerklosters, Johann von Göslin, Pfarrer, Gottschalk Bornholm und Gerhard, Vikare der St. Marienkirche, und Mag. Konrad, ehemaliger Rektor der Marienschule, bekunden, daß der wegen Geleitsbruchs angeklagte Nikolaus Klein keinen Anspruch auf die geistliche Gerichtsbarkeit mache, die von seinen Freunden für die vereinbarte Sühne für sein Vergehen anerkenne und auf alle Ansprüche und Einreden verzichte.

Nos frater Conradus, prior fratrum maiorum, frater Theodericus, gardianus <sup>1)</sup> fratrum minorum in Gripeswolt, Iohannes de Cusselin, plebanus sancte Marie, Godscalcus Borneholm, Gerhardus, vicarii eiusdem, et magister Conradus, quondam scole rector, presentibus recognoscimus publice protestantes, quod Nicolaus, quondam Parvi Sifridi filius, opidani in Gripeswolt, in presencia nostra propter hoc specialiter constitutus in habitu laycali et veste tripartita, que nunquam suevit portari a clericis ibidem vel alibi, nullam prorsus habens tonsuram clericulam seu coronam, sed in multa <sup>2)</sup> coma prodiit, spontanee confitens, se clericum non esse, et ob hoc nolens uti privilegio toti ordini clericali indulto, cum se prius ubicunque gesserat, ut asseruit, longo tempore ut laycus et mercator, et subiecit: 'Male facit, qui me clericum dicit, cum talis merito reputari debeam, qualis in habitu et opere sum repertus'. Et idem Nicolaus a Lamberto de Leceniz interrogatus, proconsule, nomine singulorum consulum, si esset clericus, eum utique ad suum forum remitterent, secundum quod tenentur de iure et consuetu iudicari ab ecclesiasticis iudicibus in suis curiis, ipsi sibi nullatenus usurparent, sic respondet consulibus: 'Vos, domini, confiteor sponte, quia clericus non sum neque spirituali defensione seu ecclesiastico

foro me tueri cupio quoquomodo neque me gero vel dudum gessi pro clerico neque remitti peto ecclesiarum iudiciorum curiis, sed ordinationi vestre me totum et mea omnia subiicio, ut iure subiectus esse debeo, sicut alius opidanus, volens modis omnibus amicabilem illam compositionem, quam amici mei pro me occasione cuiusdam delicti seu maleficii a me perpetrati, scilicet quod depredavi et captivavi sub securitate et conductu domini ducis Wartizlai et vestro quendam villanum et aliis modis in illum deliqui, vobiscum ordinaverunt et fecerunt promittendo et solvendo domino duci et vobis ducentas marcas denariorum slavicalium, et per me et meos heredes inviolabiliter observari.' Fecit nihilominus idem Nicolaus per se predictis, scilicet duci et Lamberto et consulibus, pro se et suis heredibus renunciationem et pactum de ulterius non petendo, de omni iure et actione, si que sibi et passis competeret, et de omni eo, quod ad eum spectabat et pertinere vel spectare poterat, de summa pecunie iam notate, absolvitque et liberavit predictos omnes et quoslibet ipsorum eorumque heredes et bona ab omnibus et singulis, que predictorum occasione aut alia quacunque petere posset, promittens firmiter litem seu controversiam vel questionem aliquam predictorum occasione seu quavis alia ex hiis pendente per se vel per alium de iure vel de facto nullo tempore nec inferre nec inferenti consentire, sed predicta omnia et singula perpetuo grata, rata et firma habere et tenere nec contra facere vel venire aliqua ratione vel causa, de iure vel de facto. Renunciavit item specialiter actionibus et exceptionibus quibuslibet subvenientibus metum vel vim passis, licet caderet in constantem virum, et exceptionibus, que circumventis competant et aliis omnibus exceptionibus iuris vel facti iurique dicenti, exceptionem generalem non valere, obligans insuper quoad omnia bona mobilia et immobilia, presenciam et futura, ubicunque sint et poterint inveniri, iurisdictioni seculari et consuetudini rationabili opidi Gripeswolt quoad premissa, ubicunque repertus fuerit seu se transferendum duxerit, se supponens. Et cum illa vice certitudinem aliam pro observacione predictorum prestare non possit, iuravit, omnia et singula premissa se velle observare et contra iuramentum non venire, et humiliter petiit nos et ex corde, ut ea sigillis nostris munire dignemur, que apposuisse nos recognoscimus presentibus in evidens testimonium premissorum rogatu supplicii Nicolai antedicti. Testes sunt dominus Iacobus Stumpel et frater Lambertus dictus Vrisac, monachi ordinis Cisterciensis, frater Rodingherus, subprior ordinis fratrum maiorum, frater Iohannes, ordinis fratrum minorum, et quam plures alii fide digni. Datum Gripeswolt anno domini MCCCXVI, in cathedra beati Petri apostoli.

<sup>1)</sup> vicarius. Abschrift. <sup>2)</sup> imtta. Abschrift.

Nach A. G. Schwarz's Abschrift von 1729 „ex originali pergameneo sigillis conventuum et personarum hic indicatarum signato“ in seinen Privilegia et monumenta Gryphiswaldensia II, Diplomata das schwarze und graue Kloster usw. angehend Nr. 1 in der Universitäts-Bibliothek zu Greifswald (Mscr. Pom. fol. Nr. 168).

4113.

1316 März 28 Stralsund.

Testament des Stralsunder Bürgers Johann Sommersdorf.

In dei nomine amen. Ego Iohannes Zomerstorp compos racionis, mentis et corporis, si morte preventus fuero, sic meum constituo testamentum. Primo do ecclesie beati Nicolai V marcas denariorum, item fratribus predicatoribus et minoribus do meam vestem et tunicam et

tantum promptorum denariorum debent addi, quod ambobus claustris VIII marce presentabuntur, item ecclesie beati Iacobi III marce denariorum, item ecclesie beate Marie in nova civitate II marcas denariorum, item beato Georgio II marcas denariorum, item sancto Spiritui II marcas denariorum. Item meo fratri Conrado do dimidiam bodam, in qua ipse stat. Item bodam, in qua stat Hennekinus Rubus, do meo fratri Ordekino et suis pueris. Item mee matri, si vixerit, do I marcam puri argenti, quam uxor mea erogabit, si mortua sit, tunc personaliter optinebit. Item pauperibus, qui dicuntur husarmen, do I marcam denariorum. Item do mee uxori dilecte domine Griten et eius duobus pueris omnia alia mea bona mobilia et immobilia, ita quod mea uxor dimidietatem optinebit et predicti duo pueri aliam dimidietatem optinebunt. In procuratores mei eligo testamenti Hermannum Lindowen et Conradum, meum fratrem. Testes sunt dominus Hinricus de Zemelowe et dominus Hinricus de Lothen, consules Sundenses. Datum Sundis anno domini M° CCC° XVI°, in dominica Iudica me deus.

Nach dem Originale im Ratsarchive zu Stralsund s. r. Testamente.

## 4114.

1317 April 18 Avignon.

Papst Johann XXII. beauftragt die Bischöfe (Heinrich) von Camin, (Heinrich) von Hildesheim und (Gottfried) von Würzburg mit dem Schutze des Ordens der Augustiner-Eremiten in den Provinzen Sachsen und Thüringen.

[Iohannes episcopus servus servorum dei] venerabilibus fratribus Caminensi, Hildesemensi et Erbpolensi episcopis [salutem et apostolicam benedictionem]. — — — — —

Datum Avinione, XIII. Kalendas Maii, [pontificatus nostri] anno primo.

Nach dem Avignon. Register 5 Bl. 643 v und dem Vatikan. Register 65 Nr. 2685 im Vatikan. Archive zu Rom. Abschrift im Kopiare III, 99 a Bl. 20 (mit Datum: XVIII. Kalendas Maii) im Staatsarchive zu Hannover.

Gedruckt Urkundenbuch des Stifts und der Stadt Hameln I S. 125 Nr. 183 (Ausg.); Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim IV S. 193 Nr. 369 (Regest, beide zu April 14); G. Mollat, Jean XXII. (1316—34) Lettres communes I (1904) S. 318 Nr. 3493.

## 4115.

1317 nach Mai 15.

Die Brüder Bolto und Eberhard Mulert zu Greifswald vergleichen sich mit ihrem Bruder, dem Priester und Dominikanermönch Bertram, über das Haus ihres Vaters Hermann dahin, daß sie ihm 48 Mark, innerhalb vier Jahren mit je 12 Mark zahlbar, als Erbteil zubilligen.

Notandum, quod Bolto et Everhardus, fratres, dicti Mulard composuerunt se amice cum fratre eorum domino Bertrammo, sacerdote, fratrem ordinis fratrum maiorum, super hereditate, que sibi cedere posset de morte sui patris domini Hermanni Mulard, dantes ei XLVIII marcas denariorum, ad IIII annos in quolibet festo pasche XII marcas denariorum. Persoluta illa pecunia, dictus monachus est a dictis suis fratribus et sororibus omnimode separatus. Item

arbitratus est idem monachus, quod, si fratrum et sororum aliquis moreretur, de bonis defuncti ab aliis fratribus et sororibus nihil omnino extorquere deberet. Mortua vero matre, procedatur secundam formam iuris. Actum post pentecostes.

Nach dem ältesten Greifswalder Stadtbuche (Lib. memorabil. XIV) Bl. 47.

## 4116.

1317 Juni 6 Avignon.

Papst Johann XXII. beauftragt die Erzbischöfe von Magdeburg, Salzburg, Bremen und Riga und ihre Suffragane, sowie den Bischof von Camin usw., für sicheres Geleit seiner Nuntien Ademar Targa, Manfred de Montiliis und Jakob de Rota zu sorgen.

[Iohannes episcopus servus servorum dei] venerabilibus fratribus Magdeburgensi, Salzburger, Bremensi et Rigensi archiepiscopis eorumque suffraganeis ac episcopo Caminensi neonon dilectis filiis abbatibus etc. per Magdeburgensem, Salzburger, Bremensem et Rigensem provincias et Caminensem diocesim constitutis [salutem et apostolicam benedictionem].

Datum Avinione, VIII. Idus Iunii, [pontificatus nostri] anno primo.

Nach dem Avignon. Register 2 Bl. 161 und dem Vatikan. Register 63 Nr. 317 de curia im Vatikan. Archive zu Rom.

Regest bei G. Mollat, Jean XXII. (1316—1334), Lettres communes I S. 478 Nr. 5292.

Am gleichen Tage erteilt Papst Johann XXII. den obengenannten Nuntien, denen nebst den ebenfalls oben erwähnten Erzbischöfen und dem Bischof von Camin er die Emsammlung der Einkünfte des ersten Jahres aus allen in den nächsten drei Jahren vakant werdenden geistlichen Benefizien übertragen hat (vergl. Pomm. Urkundenbuch V S. 280 Nr. 3034), die Befugnis, alle wegen der nicht rechtzeitigen Ablieferung der Gelder Gebannten vom Banne zu lösen, ihnen Dispens zu erteilen, wenn sie trotz des Bannes Gottesdienst abgehalten haben, und das über ihren Wirkungsbereich deswegen verhängte Interdikt aufzuheben. Vergl. Avignon. Register 2 Bl. 77 und Vatikan. Register 63 Nr. 420 de curia. Regest bei G. Mollat, a. a. O. S. 479 Nr. 5309.

## 4117.

(1317 September 5 — 1318 September 4).

Papst Johann XXII. befreit die Untertanen des Klosters Stolp von Schatzungen, vom Aufziehen von Hunden usw.

Johannis pape XXII. brief dem closter Stolp geben, das man ire leute mit schatzungen, hunde auffudern zc. nit sol besweren. Anno 2.

Nach Joachim Berckhans Inventarium Bl. 107 v im Staatsarchive zu Stettin (Mfr. V 6).

1317 November 24 Avignon.

Papst Johann XXII. proibidert den Siegfried von Ranzin mit einer Domherrnstelle in Camin und beauftragt die Äbte von Stolp und Belbuck, sowie den päpstlichen Korrektor Nikolaus de Fractis, Domherrn zu Patras, mit dessen Einsetzung.

Hierher gehört der im Romm. Urkundenbuche V S. 401 Nr. 3221 (unter 1318) gedruckte Brief, da das zweite Pontifikatsjahr Papst Johanns XXII. vom 5. September 1317 bis 4. September 1318 läuft.

Der Brief findet sich auch im Avignon. Register 115 Bl. 232 im Vatikan. Archive zu Rom und wird erwähnt bei G. Mollat & G. de Lesquen, Jean XXII (1316—1334), Lettres communes II (1905) S. 40 Nr. 5930.

4119.

1317—1320.

Rechenchaftsbericht des päpstlichen Kollektors Jakob de Rota über seine Einnahmen an Annatengeldern in den Erzbistümern Riga, Bremen, Magdeburg, Salzburg und dem Bistume Camin.

-----  
Sequitur recepta in episcopatu Ziwrinensi [!],  
-----

Item eodem anno primo vacavit ecclesia in Trebezis, solvit XL marchas denariorum slavicalium.  
-----

[Sequitur computus?] de duabus provinciis Magdeburgensi et Salzaburgensi.

[Ego Iacobus supradictus in?] provincia Salzaburgensi et Caminensi diocesi et in provincia Magdeburgensi recepi, que secuntur.  
-----

Alias vero receptas, computos et rationes istarum provinciarum Salzaburgensis, Magdaburgensis et episcopatus Caminensis debent reddere et facere dilecti viri magister Ademaricus Targa de provincia Salzaburgensi et magister Manfredus<sup>1)</sup> de Montiliis de provincia Magdaburgensi et episcopatu Caminensi, ubi ipsi remanserunt ex certa causa liquida et probabili et propter evidentem utilitatem negotiorum extitit ordinatum.

<sup>1)</sup> Manfredus. Handschrift.

Nach der Handschrift: Collectoriae Nr. 183 Bl. 7 f. im Vatikan. Archive zu Rom.

Gedruckt Quellen und Forschungen aus dem Gebiete der Geschichte, herausgegeben von der Görres-Gesellschaft III (1894) S. 94 und 97.

Vergl. auch Romm. Urkundenbuch V S. 280 Nr. 3034 und oben S. 431 Nr. 4116.

4120.

1318 um März 25.

Der Bäcker Johann Gülzow zu Greifswald kauft von dem Priester und Augustinermönch Hartwig 23 Mark 5 Schilling, die dieser aus der väterlichen Erbschaft an dem Hause seines Stiefvaters Johann von Werden in der Fischstraße hatte.

Iohannes Gulsow, pistor, emit a domino Hartwico, sacerdote, fratre Augustinensis ordinis, XXIII marcas denariorum cum V solidis, quos habebat in hereditate Iohannis de Werden, sui vitrici, de hereditate sui patris, quos coram nobis rationabiliter resignavit. Et idem Iohannes Gulsow obtinebit dictos denarios in hereditate predicta sita in platea piscium, donec dictus Iohannes de Werden exsolvere poterit, sicut facere debuerat suo privigno <sup>1)</sup> antedicto.

<sup>1)</sup> vitrico. Stadtbuch.

Nach dem ältesten Greifswalder Stadtbuche (Lib. memorabil. XIV) Bl. 49.

Die Eintragung ist die erste auf Bl. 49, das die Überschrift trägt: Anno predicto circa assumptionem beate Marie.

4121.

1318 Juni 23 Breden.

Markgraf Waldemar von Brandenburg überläßt dem Nonnenkloster zu Spandau das Eigentum am Fischzoll zu Berlin und Kölln.

Testes huius nostri contractus sunt Conradus de Reder, Henninghus de Blankenborch, Droyseko, dapifer, Henricus de Schenkendorp, Sloteko, Ebel de Clepyz, Petrus de Pomerania, Redeko de Redere, noster marscalcus, Matthias de Bredowe, milites, Henricus, ecclesie Stendaliensis decanus quondam, Everardus, in Stolpe prepositus, et Hermannus de Luchowe, nostre curie capellani, cum aliis fide dignis. — — — Actum et datum in Breden — — — anno domini millesimo trecentesimo decimo octavo, vigilia sancti Iohannis baptiste.

Gedruckt Hibicin, Beiträge zur Geschichte der Stadt Berlin IV S. 10; Riedel, Cod. dipl. Brand. I 11 S. 24 Nr. 33 nach Seidels Brandenburg. Urkunden-Sammlung Bl. 52 im Geh. Staatsarchiv zu Berlin (Prov. Brandenburg Rep. 16 I c. B 105).

Die Urkunde ist aufgenommen wegen des als Zeugen auftretenden Petrus de Pomerania. Dessen Vorkommen neben Redeko de Rederen beweist, daß in der Urkunde von 1317 [Mai 23 oder 2.] (Pomm. Urkundenbuch V S. 302 Nr. 3062) Peder aff Pomern nicht aus Redeke van Rederen verstümmelt ist, sondern daß auch hier im Originale Petrus de Pomerania o. ä. gestanden hat. Petrus de Pomerania ist kein anderer als der oitgenannte Peter von Neuenburg, wie ein Vergleich der Urkunde von 1319 Mai 25 (unten Nr. 4122) mit der von 1319 Mai 27 (Bb. V S. 434 Nr. 3265) ergibt.

## 1319 Mai 25 Angermünde.

Markgraf Waldemar von Brandenburg überweist Prenzlaue Bürger zum Zwecke einer Altarstiftung Gebungen aus dem Hufenzins der Städte Prenzlau und Straßburg i. U.

presentibus nobili viro Gunthero, comite de Kevereberg, Iohanne de Blankenborch, Droysecone, dapiferis, Heinrico de Stegelitz, Henningo de Ekstede, Grifecone, Petro de Pomerania, Hassone et Wedegone ac Lodewico de Wedele, Thiderico de Kercow, Anselmo de Blankenborch, Heinrico de Schenkendorppe, Conrado et Alberto de Clepezk, militibus nostris, Everardo, preposito Berlinensi, et Hermanno de Luchowe, canonico <sup>1)</sup> ecclesie quondam ad Galathas, nunc autem Lubusane, capellanis nostris, cum aliis fide dignis. Actum et datum in Nova Angermunde anno dominice incarnationis millesimo trecentesimo decimo nono, festo sancti Urbani martyris atque pontificis.

<sup>1)</sup> canonicis. Original.

Nach dem Originale im Stadtarchive zu Prenzlau, mit dem wohl erhaltenen Siegel am Pergamentstreifen.

Gedruckt J. H. Sedt, Versuch einer Geschichte von Prenzlau I S. 169 Nr. 16; Niedel, Cod. dipl. Brand. I 21 S. 117 Nr. 39; v. Wedel, Urkundenbuch zur Geschichte des Geschlechts von Wedel II 1 S. 88 Nr. 151.

Vergl. oben Nr. 4121.

## 4123.

## 1319 September 11 — 1322.

Genannte Dortmunder Bürger bürgen für Briefe nach Greifswald.

## a) 1319 September 11.

Anno domini M° CCC° XIX°, feria tertia post natiuitatis beate Marie, isti fideiusserunt pro patente litera versus Gripeswolde missa pro Ecgehardo de Saley Seg(er)us) de Hokerde, Hen(ricus) de Ekelinghoven, Lambertus de Holte et Bertrammus tor Bilen.

Nach dem Liber civium Bl. 9 im Stadtarchive zu Dortmund.

Gedruckt Dortmund Urkundenbuch I S. 259 Nr. 374.

## b) 1321 September 9.

Pro litera patente Cristine de Nette in Gripeswolt missa fideiusserunt Thil(emannus) Blidenmekere, Andreas in Balkenstrate anno domini M° CCC° XXI°, in crastino natiuitatis beate Marie.

Nach dem Liber civium Bl. 46 v.

Gedruckt a. a. D. S. 280 Nr. 392.



## c) 1322.

Pro litera patente in Gripeswolde transmissa, pro qua petivit quidam monachus de Cappenberge, fideiusserunt H(ermannus) de Redinchusen, Io(hannes) Suderman et Lud(ewicus) de Hagen coniuncta manu.

Nach dem Liber civium Bl. 46 v.

Gebrudt a. a. D. S. 284 Nr. 400.

## 4124.

## 1319 Oktober 9 Avignon.

Papst Johann XXII. bestellst den Bischof von Camin, den Abt des Klosters Heinrichau und den Propst des Heil. Kreuzstifts zu Breslau zu Konserbatoren des Johanniterordens.

[Iohannes episcopus servus servorum dei] venerabili fratri episcopo Caminensi et dilectis filiis abbati monasterii in Henrichow ac preposito ecclesie de sancta Cruce, Wratislaviensis diocesis, [salutem et apostolicam benedictionem]. — — — — —  
Datum Avinione, VII. Idus Octobris, [pontificatus nostri] anno quarto.

Nach dem Avignon. Register 13 Bl. 665 v und Vatikan. Register 70 Nr. 1470 im Vatikan. Archive zu Rom.

Gebrudt Codex dipl. et epistolaris Moraviae VI S. 130 Nr. 170 (zu 1320) (Reg.); Codex dipl. Silesiae XVIII S. 139 Nr. 3978 und (zu 1320) S. 165 Nr. 4069 (Reg.); G. Mollat, Jean XXII. (1316—1334), Lettres communes III S. 17 Nr. 10461 (Reg.).

Am gleichen Tage ernennet Papst Johann XXII. die Bischöfe von Camin und Habelberg und den Defan des Heil. Kreuzstifts zu Hildesheim zu Konserbatoren des Johanniterordens. Avignon. Register 12 Bl. 66. Mollat, a. a. D. S. 17 Nr. 10462.

## 4125.

## 1320 Juni 5 Avignon.

Papst Johann XXII. bestellst den Domkantor zu Camin zum Richter in einer Klagesache des Geistlichen der Diözese Schwerin Leo Pilgrim gegen (die Stralsunder Bürger) Walter Pilgrim und Dietrich Gerber.

Iohannes episcopus servus servorum dei dilecto filio . . cantori ecclesie Caminensis salutem et apostolicam benedictionem. Conquestus est nobis Leo Peregrini, clericus Zverinensis diocesis, quod Walterus Peregrini et Thidemannus dictus Cerdo, laici dicte diocesis, super quibusdam pecuniarum summis, terris, possessionibus et rebus aliis iniuriantur eidem. Cum autem dictus conquerens, sicut asserit, dictorum iniuriantium potentiam merito perhorrescens ipsos infra civitatem seu diocesim Zverinensem nequeat convenire secure, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audias causam et, appellatione remota, usuris cessantibus, debito fine decidas, faciens, quod decreveris, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas, veritati testimonium perhibere. Datum Avinione, Nonas Iunii, pontificatus nostri anno quarto.

Nach dem Originale im Ratzarhive zu Stralsund s. r. Päpste, mit der Bleibulle an Hanffäden. Auf dem Buge rechts unten: Iac(obus) Adm., auf der Rückseite: Gerhardus de Rozstoch.

4126.

1320 Dezember 15 Avignon.

Papst Johann XXII. providiert den früheren Lector des Dominikanerklosters zu Baselwalf Heinrich mit dem Bistume Niew, nachdem dieser früher vom Bischofe Stephan von Lebus auf Grund eines angeblichen päpstlichen Privilegs zum Bischofe von Niew providiert war, aber auf sein Bistum wegen Zweifels an der Echtheit jenes Privilegs zu Händen des Papsts Verzicht geleistet hatte.

[Iohannes episcopus servus servorum dei] dilecto filio Henrico, electo Kiowiensi, salutem [et apostolicam benedictionem]. — — — — —

venerabilis frater noster Stephanus, episcopus Lubucensis, — — — consideransque, quod tu tunc lector fratrum ordinis predicatorum in Porvalle [!], Caminensis diocesis, in dictis civitate et diocesi, ubi et habitantibus in eis salubriter proficere poteras verbo pariter et exemplo. — — — de te — — — eidem ecclesie Kyowiensi providit. — — — — — Datum Avinione, XVIII. Kalendas Ianuarii, [pontificatus nostri] anno quinto.

Nach dem Avignon. Register 14 Bl. 232 v und Vatikan. Register 71 Bl. 196 Nr. 405 im Vatikan. Archive zu Rom

Gedruckt A. Theiner, Vetera Monumenta Poloniae I S. 162 Nr. 252; G. Mollat, Jean XXII (1316—1334), Lettres communes III S. 224 Nr. 12789 (Reg.).

4127.

[1320—33].

Testament des Straßunder Bürgers Hermann Rödtinghausen.

In dei nomine amen. Ego Hermann Redinghus dictus, quamvis debilis corpore, sanus tamen mente, meum in hunc modum ordino testamentum. Primo lego assignando ad sanctum Nicolaum quatuor marcas denariorum et ibidem meam eligo sepulturam. Item fratribus minoribus do duas marcas denariorum. Item do pauperibus et non structure ad sanctum Georgium unam marcā denariorum. Item pauperibus advenis, hoc est ellenden, lego VIII solidos. Item do unam marcā pauperibus ad sanctum Spiritum, ita videlicet unicuique pauperum dando ad suam manum partem suam. Item do ad dominam nostram in nova civitate unam marcā. Insuper do fratribus maioribus unam marcā. Item do filio meo Arnolde decem marcas denariorum. Item do fratri meo Arnolde tantum ad pecuniam illam, quam habet secum ex parte mei, quod ipse habeat in universo viginti marcas denariorum. Item do duabus sororibus meis sex timmer varii operis ad duas togas earumdem subducendum<sup>1)</sup>. Item do Gheseken, sorori mee uxoris, viginti marcas denariorum tali condicione apposita, quod illa pecunia non sit prius exponenda, nisi dum desponsetur. Item Gherborgi, sorori uxoris mee, do X marcas denariorum, et hec pecunia non debet prius exponi, nisi quando desponsetur. Insuper ego Hermann teneor unam reysam versus Stromberch, pro qua scilicet reysa tantum de pecunia debet presentari domino Iohanni Fabro, sacerdoti, que sufficiat uni in via eundo versus Stromberch, quam scilicet pecuniam idem Io(hannes) Faber, sacerdos, ulterius presentabit ad structuram in Swerin. Item pauperibus dictis husarmen VIII solidos do. Insuper mee

uxori assigno partem, que in vulgari dicitur Kindesdeyl, attamen quamdiu manserit sine viro, sedebit cum pueris suis potens omnium rerum cum suorum consilio provisorum. Item ego teneor Herdero de Lubech, qui est rotatus in Dacia, IIII marcas slavicalis monete; quicumque autem venerit ex parte sui verus heres predicti Herderi cum litteris civitatis Lubech vel Wysmarie, eidem debet presentari illa pecunia, videlicet IIII marce<sup>2)</sup> monete prius dicte. Insuper domus ista, in qua ego habito, et domus, in qua Godeke Theghelin habitat, — hee due domus pertinebant nobis simul —, hoc ordinavimus sic videlicet, sicut sequitur, quod ego optineo domum istam, in qua habito, et ipse optinet domum, in qua ipse habitat, tali condicione adiecta, quod idem Godeke predictus Theghelin addere debet mihi XC marcas denariorum slavicalis monete, de quibus scilicet XC marcis predictis idem Godeke persolvit viginti marcas. Hoc est forma et modus solucionis residue pecunie adhuc nondum exposite, scilicet LXX marcarum, quod in festo pasche immediate subsequente debet persolvere viginti marcas, in festo vero pentecostes proximius subsequente similiter persolvit viginti marcas, in festo autem sancti Iohannis baptiste vicinius subsequente triginta marcas pagabit persolvendo. In provisos huius testamenti eligo Albertum Pensin, Detmarum Sachtelevant, Segherum et Gotfridum Teghelin in presencia horum dominorum consulum Hermanni Papenhagen et Godekini dicti Cruse.

1) subducendo. Original. 2) marcas. Original.

Nach dem Original im Ratsarchive zu Stralsund s. r. Testamente bis 1350. Das Pergamentblatt ist nach Art eines Chirograph's oben und unten unregelmäßig ausgezackt.

Die Datierung ergibt sich aus dem Vorkommen der genannten Personen. Der Aussteller kaufte 1319 das halbe Haus des Johann Lechlin in der Semlowerstraße (Ebeling, Das zweite Stralsund. Stadtbuch S. 165 Nr. 1942). Er erscheint zuletzt 1333 (a. a. D. S. 225 Nr. 2301). Gottfried Lechlin kommt 1312—30 vor (a. a. D. S. 18 Nr. 129; S. 211 Nr. 2596). Hermann Papenhagen und Gottfried Kruse werden seit 1316 als Ratmannen erwähnt (a. a. D. S. 37 Nr. 328 und Register zu diesem Bande). Albert Pensin kommt 1318—29, Dietmar Sachteleben 1320—35 und Seger Lechlin 1329 vor (Ebeling, a. a. D. vergl. das Register).

4128.

[1320—68].

Herzog Barnim III. transsumiert die Urkunde der Markgrafen Johann I. und Otto III. von Brandenburg von 1238 Januar 6 für das Kloster Dünamünde.

Nos Barnim dei gracia Stetynensis, Pomeranie, Slavie et Cassubie dux notum facimus universis publice protestantes, nos vidisse litteras dominorum Iohannis et Ottonis, illustrium marchionum de Brandenburg, non cancellatas, non abolitas nec in aliqua sui parte viciatas in hec verba — — — (folgt Urkunde von 1238 Januar 6. Kiedel, Cod. dipl. Brand. I 2 S. 305 Nr. 1).

Nach dem Original im Staatsarchive zu Stettin s. r. Allg. geistl. Urkunden. Das Siegel am Pergamentstreifen ist abgefallen.

Gedruckt Kiedel a. a. D.

4129.

1321 Oktober 9 — 1323 Oktober 1.

Genannte Dortmunder Bürger bürgen für Briefe nach Stralsund.

a) 1321 Oktober 9.

Pro litera patente Ludekini Opperberg in Stralessunde transmissa fideiussit ipse et Iohannes de Werne, Anthonius Carnifex et Henricus Vemol coniuncta manu. Datum anno domini M° CCC° XXI°, die Dionysii.

Nach dem Liber civium Bl. 46 v im Stadtarchiv zu Dortmund.

Gedruckt Dortmund Urfundenbuch I S. 280 Nr. 392.

b) 1323 Oktober 1.

Pro patente litera pro bonis Ar(noldi) Dordenbusch in Sundis transmissa fideiusserunt G(erhardus) de Echove et Hugo, frater eiusdem, Seg(erus) de Hokerde et Iohannes de Herbedde anno domini M° CCC° XXIII°, die beati Remigii.

Nach dem Liber civium Bl. 53.

Gedruckt a. a. D. S. 289 Nr. 409.

4130.

1324 Oktober 2.

Die Brüder Bolto und Eberhard Mulert überlassen vor dem Räte zu Greifswald ihrem Schwager, dem Anflamer Bürger Hermann Kagenow, als Mitgift ihrer Schwester Walburg eine Rente von neun Mark aus dem Hause des Johann Medicus in der Knopffstraße, von denen dieser drei Mark einlöst.

Notandum, quod Bolto Mulard et suus frater Everhardus Mulard resignaverunt coram nobis novem marcarum redditus annuos Hermanno Kaghenowe, civi in Tanglym. Quos redditus iam dictos prefati Bolto et Everhardus assignaverunt sue sorori Walburgi in hereditate Iohannis Medici sita in cono platee nodi annuatim suffeendos et quos eciam redditus pretactos idem Hermannus Kaghenowe accepit in dotalicio cum eorum sorore Walburge prenotata. Potest eciam antedictus Iohannes Medicus prescriptos IX marcarum redditus redimere pro nonaginta marcis denariorum, quando sibi visum fuerit expedire.

Notandum, quod Iohannes Medicus redemit trium marcarum redditus a Hermanno Kaghenowe, civi in Tanglym, de illis IX marcarum redditibus, quos idem Hermannus habuit in hereditate Iohannis Medici prenotati, et prefatus Hermannus Kaghenowe optinet adhuc sex marcarum redditus in hereditate Iohannis Medici prescripta. Actum in crastino Ottonis.

Nach dem ältesten Greifswalder Stadtbuche (Lib. memorabil. XIV) Bl. 67.

## Ergänzungen.

4131.

1249 Juni 15.

Bischof (Wilhelm) von Camin wohnt der Weihe des Schweriner Domes bei.

In nomine sancte et individue trinitatis. Wilhelmus dei gracia Zwerinensis episcopus . . . . ., quod, cum, assistentibus nobis venerabilibus dominis Lubicensi, Verdensi, Caminensi episcopis, in die sancti Viti Zwerinensem dedicarem ecclesiam, in memoriam prime nostre dedicationis . . . assignavimus, — — — — —

Nach der Urkunde des Bischofs Wilhelm von Schwerin von 1249 August 21 in G. A. Rudoffs Diplomatarium Mecl. manuscr. im Hauptarchiv zu Schwerin.

Gedruckt Mecl. Jahrbücher XX S. 254 Nr. 7; Mecl. Urkundenbuch I S. 593 Nr. 631.

4132.

1254 Dezember 12 Demmin.

Herzog Wartislaw III. verleiht dem Kloster Dargun vier Hufen in Wittenwerder, die Ritter Ulrich von der Osten zugunsten des Klosters aufgefassen hat.

In nomine sancte et individue trinitatis. Wartislaus dei gratia dux Diminensis omnibus in perpetuum. Cum omnium ecclesiarum velimus libenter profectibus inminere, eius tamen potissimum ecclesiam, que <sup>1)</sup> summi patris filii filia est et mater, nostro solacio duximus honorandam, ut, quia ipsa maiorem prerogativam optinet apud deum, eo ampliorem in oculis Ihesu Christi mereamur gratiam invenire. Notum igitur esse volumus universis tam presentibus quam futuris, quod dilectus noster miles Olricus de Ost ob remedium anime sue III<sup>or</sup> mansos in villa, que Wittenwerdhere dicitur, ut ipsos monasterio de Dargun conferremus, in manus nostras libere et voluntarie resignavit. Nos igitur habentes eosdem mansos liberos et solutos prefato claustro Dargun ob reverentiam beate virginis Marie, que patronatum obtinet in eodem, cum omni iure nostro et utilitate legitima contulimus perpetuo possidendos. Huius rei testes sunt dompnus Henricus, plebanus de Demin, Iohannes de Walsleve, Wernherus de Erteneburch, Iohannes de Apeldoren, Henricus de Viscen, Bernhardus Mel, Alexander, milites,

et alii multi. Acta sunt hec anno gratie M° CC° LIII°. Ne autem super hac donatione nostra in posterum aliqua possit prefato monasterio calumpnia suboriri, presentem ipsi contulimus cedulam sigilli nostri munimine roboratam. Datum Dimin per manum Artusii, notarii nostri, pridie Idus Decembres.

1) qui. Original.

Nach dem Original im Hauptarchiv zu Schwerin s. r. Kl. Dargun, mit dem Siegel des Ausstellers an rot-gelben Seidenfäden.

Gedruckt Mehl. Urkundenbuch II S. 54 Nr. 739.

4133.

1256.

Herzog Wartislaw III. verleiht dem Kloster Ivenack die Werder zwischen Ivenack und Basepohl mit 40 Hufen und der Fischereigerechtigkeit auf dem angrenzenden See, bestätigt ihm auch die Pfarrdörfer.

Wartislaus miseratione divina dux Deminensis omnibus Christi fidelibus hanc paginam visuris salutem in omnium salvatore. Evanescent simul cum tempore, que geruntur in tempore, nisi recipiant voce testium aut scripture memoria firmamentum. Eapropter notum esse volumus omnibus, qui presentem paginam intuentur, quod nos pro nostrorum remissione peccaminum dominabus ac monialibus in Hivanak insulas adiacentes usque Bozepol cum quadraginta mansis cum stagno adiacente et piscatione integraliter conferimus perpetuo possidenda. Huius termini usque Gerbertum ad rivulum protenduntur. Villas eciam parrochiales, quarum hic nomina exprimuntur, Soldekedorp, Grossow, Ankun, Ricerow, Kossocendorp, Clokow et utrumque Bozepol, prout locus cenobii iam predictus a nostro predecessore obtinuit, quitquit in hiis habuisse dinoscitur, concedimus quietando. Omnem eciam iureditionem, quam alia claustra sive cenobia in terra nostra obtinere dinoscuntur, eidem loco et dictis conferimus dominabus. Et ut res gesta robur obtineat firmitatis et ab omnibus maneat inconvulsa, presentem paginam sigilli nostri munimine roboramus. Datum anno incarnationis M° CC° L° VI°.

Nach dem Original im Hauptarchiv zu Schwerin s. r. Kl. Ivenack, mit dem stark beschädigten Siegel des Ausstellers an schwarz-grün-gelben Seidenfäden.

Gedruckt Mehl. Urkundenbuch II S. 72 Nr. 762.

4134.

1257 Dezember 23 Demmin.

Herzog Wartislaw III. verkauft dem Kloster Dargun die Gerichtsbarkeit in den Dörfern Brudersdorf, Covlin und Barlin.

In nomine sancte et individue trinitatis. Wartizlaus dei gracia dux Pomeranorum et Deminensium omnibus in perpetuum. Quoniam temporales successus ad nichilum redigunt gesta fidelium, que non firmat vox testium et stabilitas litterarum, idcirco universis tam presentibus quam posteris, quorum obtutibus presens claruerit pagina, cupimus notum esse,

quod nos cum consilio et beneplacito militum et discretorum hominum nostrorum contulimus iudicium istarum trium villarum, quarum nomina subnotavimus, videlicet Bruderesdorp, Covlin et Bralin, domino Heinrico, abbati, et ecclesie Dargunensi pro XL marcis tali conditione et pacto, ut dictarum villarum iudicio fruantur per omnia, sicut in alio privilegio de nostra liberalitate ipsis tradita expressius continetur, hoc est ut ius et culpas omnis sanguinis, sentencie videlicet capitalis, manus abscisionis omnisque transgressionis noxam abbas premisse ecclesie Dargunensis per suum advocatum corrigat et omne ius advocacie inde percipiat in perpetuum, nostra sive iudicium nostrorum exactione ammota penitus et exclusa, quia exinde nichil omnimodis nobis de cetero vendicamus. Preterea hominibus predictarum villarum et hominibus, qui in villis prope Malchin sub nostro dominio positis commorantur, forum adire concessimus, ubicunque voluerint et commodius vendere potuerint merces suas, nullius advocati nostri contradictione aliquatenus obsistente, nisi communiter feodalibus nostris et ipsorum hominibus fuerit interdictum, propter quam causam et preceptum pro quacunque necessitate ingruente prolatum ipsi modo consimili devitabunt fora petere aliena. Huius itaque rei testes sunt venerabilis dominus Hermannus, episcopus Caminensis, magister Lambertus, canonicus Caminensis, dominus plebanus in Demin et alii quam plures clerici, milites vero dominus Henricus de Emelendorp, dominus Iohannes de Appelendorn, dominus Iohannes de Walesleve, dominus Henricus Ursus, dominus Henricus Heidebrake, dominus Bolto, advocatus, dominus Iohannes de Peniz et ceteri castellani. Acta sunt hec anno gracie M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup> LVII<sup>o</sup>. Ne igitur huius nostre conventionis actio futurorum malignitate seu versucia irriteretur, presens scriptum sigilli nostri appensione fecimus communiri. Datum in Demin per manum domini Andree, notarii nostri, decimo Kalendas Ianuarii.

Nach dem Originale im Hauptarchiv zu Schwerin s. r. Kl. Dargun, mit dem Siegel des Ausstellers an rot-gelben Seidenfäden.

Gedruckt Mehl. Urkundenbuch II S. 112 Nr. 807.

## 4135.

1267 März 6 Viterbo.

Papst Clemens IV. beauftragt den Bischof von Schwerin, dem Grafen Johann von Schwerin, Domherrn zu Camin, die nächste erledigte Pfründe des Schweriner Domkapitels zu verleihen.

Clemens episcopus servus servorum dei venerabili fratri episcopo Zwerinensi salutem et apostolicam benedictionem. Significavit nobis dilectus filius Iohannes, natus nobilis viri Guncelini, comitis de Zwerin, canonicus ecclesie Caminensis, — — — — — Datum Viterbii, II. Nonas Martii, pontificatus nostri anno tertio.

Nach dem Originale im Hauptarchiv zu Schwerin s. r. Bistum Schwerin, mit der Bleibulle an Hanffschnur.

Gedruckt Mehl. Urkundenbuch II S. 322 Nr. 1114.

Ebenda s. eod. r. wird ein zweiter dem obigen im wesentlichen gleichlautender Brief Papst Clemens' IV. von 1267 März 7 (Nonas Martii) verwahrt, in dem Graf Johann als canonicus ecclesie Magdeburgensis bezeichnet wird.

## 4136.

1267 Mai 16 Stargard.

Markgraf Otto III. von Brandenburg überweist dem Bischofe Heinrich von Havelberg das Dorf Dobberkau und zwölf Hufen Wald bei Schönhausen und Bisschofestorp und erhält dafür die Zehnthebung im Lande Prizwalf außer dem zu den geistlichen Pfründen gehörigen Drittel gegen Zahlung einer jährlichen Abgabe von vier Pfennig Brandenburgisch von jeder Hufe des Landes Prizwalf.

Huius rei testes sunt illustris princeps dominus Barnem, dux Slavorum, et Albertus, prepositus de Stendal, Iohannes de Nemiok, Henricus de Wudenswege, Hartmannus, advocatus in Stargarde, Henricus Dorgaz, Rodolphus Munt, Guntherus de Reberg, Bruningus et Albertus de Redingesdorp, Engelke de Dewicz, Iohannes de Dewitez et alii quam plures. — — — — —  
Datum Stargarde anno domini M° CC° LXVII°, XVII. Kalendas Iunii.

Nach dem Copiarium Brandenburgense Bl. 11 im Geh. Staatsarchive zu Berlin (Rep. 78 Nr. 47).

Gedruckt Buchholz, Geschichte der Churmark Brandenburg V, Anh. I S. 95 Nr. 80; Nibel, Cod. dipl. Brand. I 2 S. 449 Nr. 15.

## 4137.

1273 August 5 Güstrow.

Kürst Nikolaus I. von Werle bestätigt die Besitzungen und Rechte des Güstrower Domkapitels.

Nos autem accedente consensu venerabilis patris ac domini nostri Hermanni<sup>1)</sup>, Caminensis episcopi, quod ab antecessoribus nostris de ordinacione ac institucione memorate ecclesie est inchoatum laudabiliter atque factum, ratum et gratum in omnibus habentes, quicquid supradicti canonici ad honorem et utilitatem eiusdem ecclesie de bonis et villis supra collatis et deinceps conferendis infra terminos earundem villarum de communi consensu disposuerint, volumus per omnia inviolabiliter observari. — — — — —

Acta sunt hec anno domini M° CC° LXX° III, datum Gustrowe, Nonas Augusti.

<sup>1)</sup> Conradi. Diplomatar.

Nach dem Diplomatarium des Domstifts zu Güstrow Nr. X im Hauptarchive zu Schwerin.

Gedruckt Thiele, Dom in Güstrow, Bejl. S. XVI, Urk. H.; Schröder, Papist. Mecklenburg I S. 735; Bisch, Geschichte und Urkunden des Geschlechts Sahn I S. 51 Nr. XXIII; Mehl. Urkundenbuch II S. 459 Nr. 1292.

## 4138.

1276 Dezember 19 Lübeck.

Bischof Hermann von Camin verleiht allen, die bei der bevorstehenden Weihe der Klosterkirche zu Loccum, bei den monatlichen Memorien im Laufe des nächsten Jahres und an den Jahrestagen zugegen sind, einen Ablass von 40 Tagen und einem Fasten.

Hermannus dei gratia Caminensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, in domino salutem. Quoniam, ut predixerat veritas, superhabundanti



iniquitate multorum iam refriguit caritas, graciis et beneficiis corda torpentium sunt ad meritorum gratiam allicienda. Quia igitur ecclesia monasterii in Lukka, Mindensis dioecesis, ordinis Cisterciensis, est in proximo consecranda, nos, votis et precibus abbatis et fratrum inibi manentium annuentes, omnibus ad ipsam celebritatem et infra octavas eiusdem necnon in commemorationibus per circulum mensium singulorum proximi anni, similiter et in anniversariis in posterum succedentibus eiusdem predictae dedicationis illuc ad domini misericordiam pie venientibus implorandam, si de peccatis suis contriti fuerint et confessi et veniam quesierint eorundem, quadraginta dies et unam carenam de iniuncta sibi penitentia de domini gratia presumentes auctoritate, qua fungimur, misericorditer relaxamus, eandem gratiam sexui femineo predictis temporibus ad portus ipsius monasterii eodem modo adveniendi similiter impertientes, cum secundum ipsius ordinis instituta ab ingressu septorum eorundem penitus arceatur. Modo etiam simili participes efficimus gratiae supradictae corporali incommodo laborantes et volentes nec valentes antea dictis temporibus illuc venire, qui pio tamen desiderio suas ibidem elemosinas et oblationes studuerint destinare. Datum Lubeke anno ab incarnatione domini millesimo ducesimo septuagesimo sexto, quatuordecimo die Kalendas Ianuarii, pontificatus nostri anno XXIII<sup>o</sup>. Valeant igitur predicta ita tamen, si consensus affuerit dioecesani.

Nach einer von dem Studiendirektor Lic. Schulzen gefertigten Abschrift des Originals im Archive des Klosters Loccum. Das Siegel an rot-gelben Seidenfäden ist abgefallen.

Erwähnt Calenberger Urkundenbuch III S. 228 Nr. 351; Meff. Urkundenbuch II S. 548 Nr. 1408.

## 4139.

[1283/84]

Aus einem Verzeichnisse der von Brandenburgischen Rittern an Lübeckischen Bürgern verübten Verabungen und Erpressungen.

-----  
 Item servi domini Iohannis de Stegelize ceperunt Wezselum de Colke iuxta Ukermunde, cui acceperunt III solidos sterlingorum et V solidos Lubicensium denariorum, qui pro hiis requirendis et de sua captivitate pertulit dampnum III marcarum argenti.

-----  
 Item recordemini de siligine, quam dominus Barnim accepit civibus Lubicensibus.

-----  
 Nach einer gleichzeitigen Aufzeichnung auf einem Pergamentstreifen im Staatsarchive zu Lübeck.

Gedruckt Urkundenbuch der Stadt Lübeck II S. 49 Nr. 64; Kiebel, Codex dipl. Brand. II 6 S. 18 Nr. 2207.

## 4140.

1291.

Die St. Jakobikirche zu Greifswald hat zwölf Mark auf dem Hause der Frau Gottfrieds von Diedrichshagen stehen, das vor Zahlung des Geldes weder verkauft noch verpfändet werden darf.

Ecclesia sancti Iacobi habet XI marcas in hereditate uxoris Gotfridi de Thiderikeshagen, que nec vendi nec exponi debet, nisi dictis denariis persolutis.

Nach dem ältesten Greifswalder Stadtbuche (Lib. memorabil. XIV) Bl. 1 v.

Gedruckt Pomm. und Rüg. Geschichtsdenkmäler I S. 55; Pomm. Geschichtsdenkmäler III S. XVI.

## 4141.

1300 Dezenber 9.

Der Rat der Stadt Greifswald bezeugt, daß die Stadt Loitz dem Alwin, Bürger zu Wisby, und seinem Bruder Dietrich, Bürger zu Greifswald, 180 Mark Wendisch schuldig ist.

Notum sit universis, quod consules ac communitas burgensium in Losiz solvere tenetur honorabilibus viris domino Alvino, burgensi in Gothlandia, et suo fratri Thi(derico), burgensi nostro, centum et LXXX marcas denariorum slavicalium scilicet in festo beati Nicolai proximo persolvendas, impedimento quolibet amputato. Si vero dicto termino non exsolverint pecuniam memoratam, omne dampnum, quod inde provenierit, solvent cum pecunia principali, ut ipsorum littera patens satis lucide edocet et declarat. Anno domini M° CCC°, actum feria sexta ante festum Lucie.

Nach dem ältesten Greifswalder Stadtbuche (Lib. memorabil. XIV) Bl. 5 v.

## 4142.

1300 Dezenber 21.

Ulrich Wallis in Greifswald erwirbt namens seiner Gattin Hildegunde für 100 Mark eine Rente von 12 Mark aus dem Kloster Eldena und einer Last Hafer aus dem Kloster Ugedom.

Ad noticiam universorum et singulorum tam presencium quam futurorum volumus devenire, quod ad nostram accedent presenciam domina Hyldegundis, uxor Olrici de Wallis, senciens se iam debilem et consumptam, timens, se in temporalibus deficere, pro aliquibus certi sibi quolibet anno ministrandis suum maritum summa devocione deprecando, ipse Olricus suum desiderium respiciens, de desponsalibus dicte domine centum marcas denariorum accipiens, emerat XII<sup>clm</sup> marcarum redditus in monasterio Hyldensi et laste avene in clauastro Uznim tempore vite dicti Ulrici et sue uxoris Hyl(degundis) anno quolibet persolvendos. Actum anno domini M° CCC°, in die beati Thome apostoli.

Nach dem ältesten Greifswalder Stadtbuche (Lib. memorabil. XIV) Bl. 5 v.

Gedruckt Bgl, Geschichte des Cistercienserklosters Eldena S. 622.

## 4143.

1301 (1302) März 10.

Genannte Dortmunder Bürger bürgen für einen Brief an den Fürsten (Wizlaw II.) von Rügen wegen 33 in Straßund angehaltener Stück Luche.

Isti fideiusserunt pro patente litera Th(iderici) de Datlen directa domino Ruianorum, quam dedit civitas dicto Th(iderico), videlicet Arnoldus Miles, Th(idericus) Iuvenis, Albertus Stoltine, Iohannes Lakensnidere. Hec litera data fuit anno domini M° CCC° 1°, sabbato ante Gregorii, pro pannis XXXIII, quos dominus Ruianorum in Sundis arrestavit.

Nach dem Liber civium Bl. 9 v im Stadtarchive zu Dortmund.

Gedruckt Dortmund Urfundenbuch I S. 195 Nr. 285a.

# I. Orts- und Personenregister.

## A.

- A, Sachtelevent dictus de f. Sachteleben.  
 Aachen (Aquiz, Haken), Stadt.  
 Wallfahrt nach A. 111, 272.  
 Aalborg (Aldenburch), Stadt in Jütland 109.  
 Aarhus (Arus), Stadt in Jütland 109.  
 Abbenburg (Abbenborgh), Dietrich, Ratmann  
 zu Lüneburg (1324) 219.  
 Abraham, hinterpomm. Knappe (1325) 300.  
 Bruder: Adam.  
 Absalon (Absolon, —sulon), Bischof von Ros-  
 kilde, dann Erzbischof von Lund, päpstlicher  
 Legat (1179—80) 320, 323.  
 Abschaz (Apscaz), Paul, schlesischer Adliger  
 (1321) 81.  
 Acerno (Acernum), Bistum in Unteritalien 278.  
 Bischof: Jordan (1325).  
 Adam:

### Geistliche.

1. Bischof von Martorano (1300) 404, 405.
2. Domherr zu Güstrow (1274) 356.

### Weltliche.

1. hinterpomm. Knappe (1325) 300.  
 Bruder: Abraham.
2. Melant f. l.
3. (Dame) v. Winterfeld f. l.

## Abelheid:

### Weltliche.

1. (Alheydis) Krefow f. l.
  2. (Taliike), Tochter des Stralsunder  
 Büngers Schweder (1311/14) 425.
- Abemar Targa f. l.  
 Abenuff (Adenulphus), Erzbischof von Conza  
 (1300) 404, 405.  
 Adersberch f. Oberberg.  
 Adm. Jakob, päpstlicher Kanzleibeamter (1320)  
 435.

## Adolf:

### Geistliche.

(Adolfus), Dekan zu Camin (1261) 342.

### Weltliche.

1. (Alf) VII., Graf von Holstein-Schauen-  
 burg (1325) 271.
2. (Odolphus), Einwohner zu Kolbemanz  
 (1294) 386.

## Agnes:

### Weltliche.

1. Tochter Fürst Bizlavs III. von Rügen,  
 Gemahlin Graf Albrechts II. von  
 Anhalt (1324) 226, (1325) 193 (ohne  
 Namen), 228, 229, 251, 313
2. Gemahlin Fürst Bizlavs III. von  
 Rügen (tot 1325) 313.

Ahrendsee (Arnesce, —sse, —noldesze), SOS  
 von Stralsund 111, 352, 425.

Alamania f. Deutschland.

Albea, de f. v. Elbe.

Alberchtsen f. Albertsen.

Albernus f. Albert.

Albero, Marschall zu Stolpe (1258) 339.

Albert, Albrecht:

### Geistliche.

1. Erzbischof von Preußen, Liv- und  
 Esthland (1246) 328, 329.
2. Bischof von Halberstadt (1307) 418.
3. Pfarrer zu Garz a. R. (1321) 71, zu  
 Casneviz (1322) 141, 145, (1324)  
 235, (1325) 298.
4. Magister, Schulleiter zu Parma, Kollektor  
 des Zehnten für das Heilige Land  
 (1274) 355.
5. Propst zu Stendal (1267) 442.
6. v. Lippen f. l.
7. v. Schneidlingen f. l.

## Albert, Albrecht:

## Weltliche.

1. II., Graf von Anhalt (1324) 226—229, (1325) 251, 262.  
Mutter, v. N. (1324) 226, 228.  
Gemahlin: Agnes von Rügen.
2. III., Markgraf von Brandenburg (1296) 395, (1300) 179, 401.
3. III., Herzog von Sachsen-Lauenburg (1304) 411.
4. Woiwode von Rußarien (1325) 275.
5. Albertsen f. l.
6. de Brese f. l.
7. v. Brunkow f. l.
8. (Woyche) de Ceplowe f. l.
9. v. Klepzig f. l.
10. Kurland f. l.
11. v. Damerow f. l.
12. v. Duwendieck f. l.
13. Graf v. Eberstein f. l.
14. Herr f. l.
15. v. Seydebred f. l.
16. Solle f. l.
17. v. d. Mühlen f. l.
18. Benzin f. l.
19. Rede f. l.
20. v. Restorf f. l.
21. Rodut f. l.
22. Sachtelben f. l.
23. Schmuck f. l.
24. v. Schönlitz f. l.
25. v. Speck f. l.
26. Spening f. l.
27. Stotling f. l.
28. v. Tribsees f. l.
29. v. Zeffow f. l.

Alberti f. Albrecht.

Albertsen (Alberchtsen, —bertessen), Albert, dänischer Ritter (1324) 221, 222.

Albrecht f. Albert.

Albrecht (Alberti), bürgerl. Familie.

1. Gottfried (Godekinus), Bürger zu Stettin (1324) 242.
2. Heinrich, Bruder von 1, Bürger zu Stettin (1324) 242, (1325) 292.

Albrechtshagen, SO von Camin 58.

Albrechtshausen, von (de Albrechtshusen), Heinrich, pomm. Ritter (1248) 330.

Albus f. Witte.

Alden, de, Bernhard, Stralsunder Schiffer (1294) 388.

Aldemburch f. Alsborg.

Aldentrepetowe f. Treptow a. Toll.

Alemaigne, —mannia f. Deutschland.

## Alexander:

## Geistliche.

1. III., Papst (1180) 320.
2. IV., Papst (1257) 338, (tot) 67.
3. Abt von Neuenkamp (1242) 326.
4. Pfarrer zu Nichtenberg (1286) 370, 371, (1289) 376, 377, (1300) 404.

## Weltliche.

1. Güne f. l.
2. (Sander) v. Sack f. l.
3. pomm. Ritter (1254) 439.

Alf f. Adolf.

Alheydis f. Adelheid.

Alkun, von (de Talkun), Friedrich, pomm. Ritter (1296) 399, (1297) 400.

Allodium f. Borwerk.

Almannia f. Deutschland.

Alstenbeke, de f. von Halstenbeck.

Altdamm (Damm, Damb, —be, —biz, Dham), Stadt 46, 47, 107, 114, 115, 118, 119, 127, 131—133, 135, 142, 143, 176, 179, 184—187, 189, 190, 215, 216, 245, 270, 271, 289—291, 297, 365, 366, 417.

Marktgerechtigkeit 179.

Zoll 417.

Bürger 417.

Altfähr (Passagium, uppe der Vere), auf Rügen, NO von Stralsund 77, 303.  
Krug 78, 303.

Alten-Guzstrow f. Güstrow, Alt.

Altenkirchen (Oldenkerke), N von Bergen a. R. Kirche 238.

Bitar: v. Krakevit, Nikolaus (1324).

Alten-Treptow f. Treptow a. Toll.

Altwigshagen (Oldageshagen), SOS von Anklam 57.

Herr: v. Schwerin, Heinrich (1321).

Alvensleben, von (de A.), Friedrich, frater, Präzeptor des Templerordens in Deutschland und Wenden (1303) 408.

Alvernia, de f. von Auvergne.

Alwin:

## Weltliche.

1. (Alvinus) Grope f. l.
2. (Alvinus), Bürger zu Wisby (1300) 444.  
Bruder: Dietrich, Bürger zu Greifswald.

Anagni (Anagnia), Stadt in Italien 393, 395—398.

Anklam, —cklam f. Anklam.

Anderßen, Stigot, dänischer Ritter (1324) 221, 222.

## Andreas:

## Geistliche.

1. Notar Herzog Wartislaw's III. (1257) 441.
2. Kapellan Herzog Ottos I. (1321) 76.
3. Mathie f. l.
4. v. Beroli f. l.

## Weltliche.

1. Kastellan von Danzig (1283) 363.
  2. in Balkenstrate f. l.
  3. Canenmeker f. l.
  4. Erlandson f. l.
- Anehalt f. Anhalt.
- Angelus, frater, Bischof von Piesole (1300) 405.
- Angelus, Johann, Prokurator der Stadt Rostock bei der römischen Kurie (1321) 70.
- Angermünde (Angermunde, Nova A.), Stadt 175, 434.
- Angermünde, von (de Angermunde), pomm. Familie.
1. Gerhard (1321) 84.
  2. Richard, Bürger zu Stettin (1323) 183.
- Anhalt (Anehalt, Anhalt), Graffschaft.  
Grafen: Albrecht II. (1324—25).  
Siegfried (1269).
- Anicia f. Se Run.
- Anklam (Anclam, Ancklam, Danglyn, Tanglim, —ym), Stadt L. 5, 31, 55, 57, 62, 94, 107, 114, 167, 168, 180, 250, 264, 438.
- Heil. Geisthospital 200.
- Münzgerechtigkeit 264.
- Nat 55, 107, 114, 164, 264.
- Bürger 107, 114, 180, 181.
- v. d. Burg, Bernhard (1323—25).
- Ragenow, Hermann (1324).
- Stolz, Heinrich (1323).
- Vorrath, Hermann (1321).
- Wiese, Heinrich (1321).
- St. Nikolaiskirche 170.
- Pfarrer: Brand, Johann (1323).  
Walter (1323).
- Anklam, von (de Thanglyn), Dietrich (Thydemannus), Bürger zu Greifswald (1324) 241.
- Ankun, Dorf bei Jnenad 440.
- Anno, pomm. Ritter (1285) 366.
- Anselm:

## Weltliche.

1. (Ansem) v. Blandenburg f. l.
  2. v. Bütte f. l.
- Antiqua Grapowe f. Grape, Alt.
- Antiqua Landesberch f. Landsberg, Alt.
- Antiqua Trebetow f. Dreptow a. Toll.

Antivari (Antibarensis archiepiscopatus), Erzbischof 278.

Erzbischof: Wilhelm (1325).

Anton:

## Geistliche.

Bischof von Ejanad (1300) 405.

## Weltliche.

1. v. Buch f. l.
  2. Fleischer f. l.
  3. v. Schmatzhagen f. l.
- Apeldoren, von (de A., Appelendorn), Johann, Ritter (1254) 439, (1257) 441.
- Apenborg, von (de Apenborch), pomm. adel. Familie.
1. Dietrich (1322) 150, 151.
  2. Peter, Bruder von 1 (1322) 150, 151.
- Apollonius (Appollonius), Propst zu Schwerin (1231) 323.
- Apscaz f. Abschag.
- Aptus, Heinrich, Ratmann zu Stralsund (1257) 338.
- Aquitanien (Aquitaine), Herzogtum in Frankreich 423.
- Herzog: Eduard II., König von England (1310).
- Aquiz f. Aachen.
- Arena, de f. vom Sande.
- Arendsee (Arnesse), WNW von Prenzlau 86.  
Hof des Heinrich von Beenz 86.
- Argentina f. Straßburg i. E.
- Argos (Argolicensis episcopatus), Bischof in Griechenland 296.  
Bischof: Nikolaus (1325).
- Arkyslan, in der Ufermark 153.
- Arnesse, —nesse, —noldesze f. Ahrendsee und Ahrendsee.
- Arnhausen (Tharnhusen), Land in Sinterpommern 29.
- Arnold:

## Geistliche.

1. (von Eib), Dominikanermönch, päpstlicher Poenitentiar, Bischof von Camin (1324) 237, 244, (1325) 272, 278, 279, 296.
2. Abt von Camp (1231) 322.
3. Abt von Neuenkamp (1293) 334, (1300) 403, 404.
4. Mönch zu Loccum (1305) 413.
5. Notar Herzog Barnims I. (1265) 346.
6. Kapellan Fürst Wizlaw's II. von Rügen (1269) 350.
7. v. Königsberg f. l.

Arnold:

## Weltliche.

1. Bagmihl f. l.
  2. v. Bonow f. l.
  3. Kahle f. l.
  4. Krehfow f. l.
  5. Dordenbusch f. l.
  6. v. Glsholtz f. l.
  7. v. Ergste f. l.
  8. Foot f. l.
  9. v. Grambow f. l.
  10. v. Gribow f. l.
  11. v. Haren f. l.
  12. v. Jagow f. l.
  13. v. Jhlow f. l.
  14. v. d. Ofen f. l.
  15. v. Neval f. l.
  16. v. Rhein f. l.
  17. Ritter f. l.
  18. Rüdtinghausen f. l.
  19. v. Sanne f. l.
  20. Scherf f. l.
  21. v. Seehagen f. l.
  22. Steding f. l.
  23. v. Suchow f. l.
  24. Toverbom f. l.
  25. v. Wizen f. l.
  26. Witte f. l.
  27. Wlome f. l.
  28. Wafall Herzog Ottos I. (1325) 293, 294.  
Brüder: Luchte.  
Swane.
- Arnold (filius Arnoldi), Heinrich, Bauer zu  
Mälzow (1325) 254.
- Arnsberg, von (de Arnberge), Johann, märk.  
Abeliger (1321) 82, 83.
- Arnstadt (Arnsteten), Stadt in Thüringen 179.
- Arnswalde (Arneswold), NNO von Frankfurt a. D.  
41, 42.
- Artlenburg, von (de Ercenburg, Ertenborg,  
Erteneborch, —burch, Erteborg, —burg,  
—gk), pomm. adel. Familie.
1. Werner, Ritter (1249) 330, (1254) 439.
  2. Johann (tot 1290) 379.  
Gemahlin: Lutgard.
  3. Bertold, Sohn von 2, Ritter (1290)  
379, (1309) 424, (1321) 55, 81,  
(1323) 162, 189.
- Artusius, Notar Herzog Wartislaw's III. (1254)  
440.
- Arus f. Aarhus.
- Asegucsen (Aseghucson), Gemmig, Bürger zu  
Ledinge (1323) 174.
- Askanien (Asschania), Graffschaft.  
Graf: Albrecht II., Graf von Anhalt (1324).
- Attendorp, von (de A.), Konrad, Ratmann zu  
Lübeck (1321) 70.

- Augustiner, A.-Eremiten (canonici regulares) 430.  
Mönch (zu Ankam?): Hartwig (1318).  
zu Gobelenthagen (Jasentz) 54.  
Stargard 391.
- Augustinerinnen (Augustinenses), zu Garz a. D.  
418.
- Auwegne, von (de Alvernia), Peter, Geistlicher  
der Diözese Limoges (1325) 275, 276.
- Avignon (Avinio), Stadt 43, 69, 70, 95, 136,  
138, 180, 210, 231, 237, 244, 246—248,  
252, 255—257, 263, 267—269, 272,  
273, 275, 276, 278, 279, 282—286,  
293, 296, 297, 317, 430—432, 435, 436.
- Urfow, von (de Axecowe), Matthias, mecklenburg.  
Ritter (1325) 262.

## B.

- Baart f. Barth.
- Babbin (Babyn), NW von Pyritz 179.
- Babegast, Bruch und Wald bei Stepenitz 29.
- Babenberg f. Bamberg.
- Babyn f. Babbin.
- Bachwerk (Bacwere), Johann, Bürger zu Stral-  
fund (1321) 64.
- Badajoz (Pacensis episcopatus), Bistum in  
Spanien 404, 405.  
Bischof: Bernhard (1300).
- Bärwalde i. N. (Berenwalde), Stadt 196, 197.
- Bärwalde i. P. (Barwitz), Stadt 371.
- Bagge (Bagge), Johann (Hennekinus), rügischer  
Abeliger (1322) 117.
- Baggendorf, Kirch- und Wendisch- (Baghendorp,  
ambe B.), SWW von Grimmen 6, 94.
- Bagmihl (Bogemhil, —le, —mile), Arnold,  
Bürger zu Stettin (1321) 24, 25, (1322)  
105, (1323) 183.
- Bahn (Banis, —ys, —yz), Stadt 204, 409.  
Maß (mensura Banensis) 345.  
Schultheiß: Hermann (1303).  
Bürger: Kirchhoff, Helmbrecht } (vor  
Kirchhoff, Johann } 1303).  
Kirchhoff, Heinrich }
- Baier (Baurus), Johann, Nikolaus' Sohn, Vikar  
zu Camin (1323) 178, Scholar (1324) 211.
- Baldebuz (Baldebuz, Bealdenbuzh), NO von  
Camin 75, 78.
- Baldewow (Baldecow), WSW von Cörlin 178.
- Balduin:

## Geistliche.

(Baldewinus) v. Bernau f. l.

## Weltliche.

1. (Bolduinus) v. Krug f. l.
2. (Boldewinus) v. Loitz f. l.

- Bale, Peter, zu Werben (1325) 319.  
 Balenfeld, bei Cumberow 322.  
 Balitz (Balize), ohne Vornamen, rüfticher  
 Adelige (1322) 94.  
 Balke, Gerbert, pomm. Ritter (1323) 183.  
 Balkenstrate, in, Andreas, Bürger zu Dortmund  
 (1321) 434.  
 Bamberg (Babenberg), Bistum 410.  
 Stadt 410.  
 Bamborough (Bamburgh), Stadt in England,  
 Grafschaft Northumberland 423.  
 Bandefow (Bandekowe, —tecowe), NNW von  
 Regenwalde 75, 173.  
 Herr: Trome, Johann (1321).  
 Bandelin, S von Greifswald 22, 128, 129.  
 Bandelow, N von Prenzlau 85.  
 Bandelow, Dietrich, herzogl. Vasall (1321) 85.  
 Bandefow, SO von Camin 58.  
 Bandinere, Bandyn stagnum f. Borgwall-See.  
 Banis f. Bahn.  
 Bankowe, de, Heinrich, hinterpomm. Adelige  
 (1321) 26.  
 Bannicitse, auf Rügen 240.  
 Bantecowe f. Bandefow.  
 Banys, —yz f. Bahn.  
 Barbara, Gemahlin des Ritters Friedrich  
 v. Bevenhufen (1294) 386.  
 Barby, von (de Barbey), Johann (Henningus),  
 märk. Adelige (1321) 82.  
 Barchaz, märk. Adelige (1321) 83.  
 Bard f. Barth.  
 Bardeke, —dica f. Barth.  
 Bardowiek (Bardwic), bei Lüneburg.  
 Kirche 219.  
 Dekan: Berthold, Nikolaus (1324).  
 Barfoot (Barvot), bürgerl. pomm. Familie.  
 1. Heinrich, Schultheiß zu Stettin (1321) 25.  
 2. Heinrich, Sohn von 1 (1321) 24, 25.  
 3. Dietrich, Sohn von 1 (1321) 24, 25.  
 4. Bertram (Bethekinus), Sohn von 1  
 (1321) 24, 25.  
 5. Konrad, Sohn von 2, Bürger zu  
 Stettin (1321) 24, 25.  
 6. Töchter von 5 (1321) 25.  
 Barhöft (super Bore, uppe deme Bore), NWN  
 von Stralsund 87, 243.  
 Barfow (Berkow), WNW von Treptow a. Toll. 356.  
 Barlin (Bralin), NON von Dargun 440, 441.  
 Barnekow, Hohen- (Barnekowe), WNW von  
 Grimmen 146, 352.  
 Barnekow, Klein- (Wenedeschen Bernekowe),  
 NWW von Grimmen 352.  
 Barnekow, von (de Barnekowe), adel. pomm.  
 Familie.  
 1. Dargislaw (Dargezlaus), Ritter (1321)  
 53, 72 (ohne Zunamen).  
 2. Heinrich, Ritter (1325) 262.

Barnim (Barnam, —nem, —nim, —ym):

## Geistliche.

von Werle, Dompropst zu Stettin  
 (1322) 105, 106, 116, 131, (1323)  
 154.

## Weltliche.

1. I., Herzog von Pommern (1226) 154,  
 215, (1236—38) 325, (1240) 9,  
 (1243) 5, (1248) 9, 330, (1250) 332,  
 (1253) 322, 333, (1256) 336, 337,  
 (1259) 10, (1260) 127, 128, (1261,  
 342, (1263) 172, (1265) 346, (1267)  
 442, (1268) 11, (1269) 11, 350)  
 (1270) 16, 351, (1272) 351, (1273,  
 12, 13, (1275) 13, (1276) 14)  
 (1277) 13—15, 357, († 13./14. Nov.  
 1278) 358, 359, (tot) 118, 132, 155,  
 179, 187, 192, 199, 202, 230, 270,  
 289, 365, 408, 428.

Notar: Arnold (1265).

2. II., Herzog von Pommern (1283, 84)  
 443, (1285) 365, (1288) 332, 373,  
 (1293) 386, († 28. Mai 1295) 392,  
 (tot) 118, 155, 187, 230, 289, 408,  
 428.

3. III., Herzog von Pommern (1321) 27,  
 28, 30, 31, 33, 44—46, 55—57,  
 59, 60, 62, 63, 68, 69, 79, (1322)  
 120, 122, 123, 127, 131, 132, 134,  
 141—143, 150, (1323) 162, 165,  
 175, 186, (1324) 205, 230, (1325)  
 249, 250, 271, 274, 286, 289, 290,  
 292, 295, 304, 317, (1365) 337,  
 (1368) 422, (1320/68) 437.

Vater: Otto I.

Notar: Leo (1322—25).

Barnimslow (Berenzlav), SW von Stettin 27.

Barnow, de f. von Bernau.

Barold (Barolt), Rudolf (Roluf), werlescher Ritter  
 (1323) 175.

Barold:

## Weltliche.

1. Gamm f. I.

2. Mörder f. I.

Bartelschagen (Bertoldeshagen), NWW von  
 Franzburg 87.

Barth (Baart, Bard, —rt, —th), Stadt 7,  
 37—39, 42, 53, 90, 98, 99, 117, 118,  
 134, 140, 141, 144—147, 153, 154,  
 176, 177, 181, 190, 191, 193, 194,  
 210, 217, 218, 228, 229, 234, 235,  
 242, 243, 251, 261, 262, 265, 280,  
 283, 298, 304, 309, 310.

Hollwerk 310.

Rüsterei 310.

## Barth:

St. Georg-Hospital 147.  
 Schule 310.  
 Zoll 310.  
 Ratmannen 140, 310, 311.  
 Bürger 140, 304, 310.  
 Krull, Heinrich }  
 Kubitz, Johann } (1322).  
 Zipfe, Dietrich }  
 Pfarrkirche 42.  
 Pfarrer: Blau, Johann (1321).  
 ohne Namen 309.  
 Vikare: Klein, Heinrich (1322).  
 Mag. Johann (1322).  
 St. Maria-Magdalenen-Altar 42.  
 Heil. Geistkirche 298.  
 Vikar: Klein, Hermann (1325).  
 Land 108, 261.

Barth, von (de Bard, —rt), bürgerl. Familie 87.  
 1. Ratiflaw (1242) 327.  
 2. Johann, (Bürger zu Stralsund) (1325)  
 261.

Barthe (Bardeke, —dica, Berdeke), Fluß bei  
 Barth 310, 347, 348, 352, 400.

## Bartholomäus:

## Geistliche.

1. Mag., päpstlicher Vizekanzler (1232) 324.
2. Vikar zu Colberg (1323) 178.

## Weltliche.

1. pommerischer Fürst (vor 1285) 366.
2. v. Grifow f. I.
3. (Meus) v. Semerow f. I.

Bartifow (Berticow), SSO von Greifenhagen 179.

Bartmannshagen (Bertrammeshagen), ONO von  
 Grimmen 3.

Bartoldus f. Bertold.

Bartow (Bertekow), SOO von Demmin 357.

Bartus v. Damerow f. I.

Barwitz f. Bärwalde.

Barzekevisse, de, Nikolaus, pomm. Ritter (1325)  
 257.

Bazedow (Bazdow), NWW von Prenzlau 86.

Hof des Georg Kule 86.

Hof des Goswin von Fahrenholz 86.

Basepohl (Baspolle, utrumque Bozepol), NW  
 von Jvenack 322, 440.

See 440.

Fischereigerechtigkeit 440.

Bassevize f. Bagwitz.

Basf, WNW von Cörlin, Dargun'scher Klosterhof  
 300.

Batewitz (Batevitze), NON von Franzburg 243.

Windmühle 243.

Bagwitz (Bassevize), S von Greifenberg 75.

Herr: Eode (1321).

Bauersdorf (Bowerstorp), SW von Grimmen  
 1, 38.

Baumgarten (Bomgarde), NOO von Prenzlau 85.  
 Pfarre (dos) 85.

Baumgarten, SW von Bülow 100.

Baurus f. Baier.

Bayern (Bavaria, Beyeren), Herzogtum 286.

Herzoge: Ludwig, römischer König (1325).

Ludwig der Ältere, Markgraf  
 von Brandenburg (1325).

Bazdow f. Bazedow.

Bealdenbuzh f. Baldebus.

Beatriz:

## Weltliche.

1. Tochter Herzog Barnims I. von  
 Pommern (1307) 416.

2. Tochter Fürst Heinrichs II. von  
 Mecklenburg, Verlobte des Prinzen  
 Jaromar von Rügen (1325) 261.

Beck, von der (de Beke), bürgerliche Familie.

1. Johann, Bürger zu Stralsund (1322)  
 111.

Gemahlin: Gerburg

2. Peter, Sohn von 1 (1322) 111, 112.

3. Mechtild, Tochter von 1 (1322) 111,  
 112.

4. Gernut, Schwester von 1 (1322) 111.

5. Dietrich, Bürger zu Stralsund (1322)  
 122.

Bekedorf, von (de Bekendorp), Bertold, pomm.  
 Adeliger (1248) 330.

Bekmann (Bekeman), Johann (Hennyngus),  
 Bauer zu Bollentin (1325) 260.

Beenz (Bentz), SW von Prenzlau 85, 86.  
 Hof des Bertram Warburg 86.

Beenz, von (de Bents, —tz, —nz), märk. adelige  
 Familie.

1. Johann (Henningus), markgräfl.  
 brandenburg. Vogt zu Pasewalk (1295)  
 393.

2. Ebel (1321) 82, 85.

3. N. N., Bruder von 2 (1321) 82.

4. Heinrich (1321) 83, 86.

5. Johann (Henningus), Sohn von 4  
 (1321) 83.

Behnkenshagen (Benekenshagen), SOO von  
 Grimmen 111, 425.

Bauern: Krull, Johann (1322).  
 Schröder, Bernhard (1322).

Weidehufe (mansus dictus weydehove)  
 111.

Behr (Behre, Bere, Bhere, Ursus), adel. pomm.  
 Familie.

1. Gernid, Ritter (1248) 330.

2. Ulrich, Ritter (1248) 330.

3. Heinrich, Ritter (1257) 441.



## Behr:

4. Johann, Ritter (1262) 343, (1273) 353.
  5. Heinrich, Ritter (1305) 414.
  6. Johann (Henningus), Ritter, Marschall Herzog Wartislaw's IV. (1321) 1 (ohne Zunamen), senior 5, 6, 8—17, 21, 22, 29, 31—33, 45, 58—60, 62, 73, 74, (1322) 100, 110, 128, 129, 146, (1323) 173, 181, (1324) 208, (1325) 295, 303—309, 311, 312, 314, 316, 317.
  7. Johann (Henningus), auf Stuchow, meist nur de Stuchowe o. ä. genannt. Ritter (1321) 5, 29, 59, (1322) 148, (1323) 173, 181.
  8. Johann, Knappe (1321) 7, auf Gogoldsdorf 31, 40, 42, 77, (1324) 213, 229, 234, (1325) 265.
  9. Heinrich, Bruder von 6, Ritter (1321) 21, 22, 24, (1322) 98.
  10. Heinrich, Sohn von 6, Ritter (1321) 21, 22, (1322) 128.
  11. Johann, Sohn von 6, Ritter (1321) 21, 22, 48, 54, (1322) 128, (1323) 167, 169, (1324) 208.
  12. Sippold, Sohn von 6, Knappe (1321) 21, 22, (1322) 128.
  13. Dietrich, Ritter. (1321) 74, (1322) 130, (1323) 159.
  14. Johann, auf Müßow, Ritter (1322) 130.
  15. Sippold, Domherr zu Camin (1321) 48, Archidiacon zu Ushedom (1322) 104, 106, (1325) 303—309.
  16. Gerhard, Knappe (1322) 127, Küchenmeister Herzog Ottos I. (1323) 133, (1324) 245.
  17. Sippold, Knappe (1322) 130, (1323) 159.
- Behrenhof (Buzstorp), S von Greifswald 129.  
Krug 129.
- Beierhagen f. Beyersähagen.
- Beiersdorf (Beyersdorp, —gersdorp), NWW von Landsberg a. W. 179, 402.  
Kirche 402.
- Beiersdorp, Beigerstorp f. Beyersdorf.
- Beirut (Beritensis episcopatus), Bistum 278, 296.  
Bischof: Matthäus (Matthias) (1325).
- Beke, de f. von der Bed.
- Bekeman f. Beckmann.
- Bekendorf, de f. von Bededorf.
- Belawe, Bruch bei Refelkow 29.
- Belbuc (Belboch, —buc, —buch, —büch, —buk, Belebuc, castrum sancti Petri), Prämonstratenser-Kloster 138—140, 167 bis 170, 177, 178, 345, 363.

## Belbud:

- Abte: Simon (1263).  
Diethard (1322).  
ohne Namen (1283) 363, (1317) 432, (1323) 167, 169, (1324) 211.
- Belcow f. Belfow.
- Belgard (Belgard, —de, —den, —rt), Stadt 29, 207.  
Stadtkasse (paxis) 104, 207.  
Ratmänner 104, 177, 207.  
Bürger 207.  
Land 28, 29, 68.
- Belgard (Belegart, Bellegarensis territorium), Rt. Lauenburg, Land, Woiwodtschaft 295, 363.  
Woiwode: Dobegneus (1283).
- Belgard, von (de Belgarde), Wilbrand, Bürger zu Colberg (1323) 178 (ohne Zunamen), (1325) 258.
- Belin f. Belfin.
- Belin, Parvum f. Bellinghen.
- Beliz (Beliz), WNW von Pyritz 179.
- Beliz, von (de Beliz), Konrad (Coneke), pomm. Adliger (1321) 83.
- Belfow (Belcow), ONO von Greifenhagen 179.
- Bellegarensis territorium f. Belgard.
- Bellin, Land, Mittelmark 388.
- Bellin (Belin), ONO von Uckermünde 212.
- Bellinghen (Parvum Belin), WSW von Königsberg i. N. 330.  
See (stagnum Belin) 330.
- Belling, von (Bellinge), adel. märk. Familie.  
1. ohne Vornamen (1321) 82.  
2. Busso (1321) 83.
- Belluno-Feltre (Beluensis et Feltrensis episcopatus), Bistum in Italien 278, 296.  
Bischof: Gregor (1325).
- Below (Belov), Gerhard, Ratmann zu Colberg (1322) 144.
- Beluensis episcopatus f. Belluno-Feltre.
- Belusna, Dorf bei Groß-Zestin 341.
- Belz, Alt- (Belyz), SWW von Cöslin 301.  
Pfarrer: Timmo (1325).
- Beme f. Böhm.
- Benedict:
- Geistliche.
- Bischof von Dragonara (1300) 405.
- Weltliche.
- v. Rodenbeck f. I.
- Benediktinerinnen f. Berchen, Kloster.
- Benekenborch, Bruch bei Kloster Neuenkamp 352.
- Benekenhagen f. Behnkfenhagen.
- Benjamin (Beniamyn), poln. Adliger (1286) 372.
- Bents, —tz, —nz, (de) f. (von) Beenz.

Berckenbrugge, Brücke über die Döberitz 371.  
Berckhan (Berchane), Konrad, rüg. Ritter (1321)  
87, (1322) 98, (1324) 243.

Berdeke f. Barthe.

Bere f. von Behr.

Berensteyn f. Bernstein.

Berenwalde f. Bärwalde i. R.

Berenzlav f. Barnimslaw.

Berg, von (Berghe), ohne Vornamen, märk.  
Abeliger (1321) 83.

Berge (Berge), ONO von Osterburg, Prov. Sachsen  
339.

Pfarrer: v. Ostheeren, Heinrich (1258).

Berge, vom (de Monte, —tibus), adel. und  
bürgerl. Familie.

1. Ludolf, Ratmann zu Stralsund (1286)  
367, (1293) 385.

2. Johann, Bürger zu Stettin (1308) 419.  
Schwiegemutter: Gertrud.

3. Wessel, Bürger zu Lübeck (1321) 70.

4. Ludolf, Knappe (1324) 209.

Bergen a. R. (Berghen, in Monte in Ruya,  
Montes, ecclesia in Ruya), Zisterzienser-  
Nonnenkloster 301, 312—314, 326, 425.

Pfropst: Martin (1242).

ohne Namen (1325) 425.

Berglase (Berglavitz), bei Samtens a. R. 283.

Berkenow, von (de Berkenow), Seger,  
märk. Abeliger (1321) 83.

Berkow f. Bartow.

Berlin, Stadt 433, 434.

Fischzoll 433.

Bürger 297.

Pfropst: Eberhard (1319).

Berlin, von (de Berlyn), adel. Familie.

1. Bruno, Kapellan Markgraf Albrechts III.  
von Brandenburg (1300) 402.

2. Richbert, Ritter (1324) 212.

Bernardus f. Bernhard.

Bernau, Stadt 297.

Pfropst: Nikolaus (tot 1325).

Bernau, von (de Bernow), Balduin, Kapellan  
Markgraf Albrechts III. von Brandenburg  
(1300) 402.

Bernein f. Borrenthyn.

Berndt f. Bernhard.

Bernewe, Wenedeschen f. Barnewow, Klein.

Bernewin, Heinrich, Bürger zu Rostock (1321)  
69, 70.

Bernhard:

#### Geistliche.

1. Bischof von Badajoz (1300) 404, 405.

2. Geistlicher zu Demmin (1321) 88.

3. v. Eberstein f. l.

4. Troye f. l.

Bernhard:

#### Weltliche.

1. Herzog [von Schlesien-Schweidnitz]  
(1325) 275.

2. de Alden f. l.

3. v. Bröfer f. l.

4. v. d. Burg (de Castro) f. l.

5. v. Dechow f. l.

6. Derecow f. l.

7. v. Dörpen f. l.

8. v. Elten f. l.

9. Emeko f. l.

10. v. Heydebred f. l.

11. Honig (Mel) f. l.

12. v. Hoya f. l.

13. v. Neuenkirchen f. l.

14. v. Sanzen f. l.

15. v. Schaprade f. l.

16. Schele f. l.

17. v. Schlichting f. l.

18. Schröder f. l.

19. Dnkel des Stralsunder Bürgers Nikolaus  
v. Greifswald (1321) 64.

20. v. Boß f. l.

21. v. Breden f. l.

22. v. Wulfen f. l.

Berning, Ebene bei Kloster Neuentamp 351.

Bernow, de f. von Bernau.

Bernstein (Berensteyn, Bernsteyn), Stadt in  
der Neumark 45.

Zisterzienser-Kloster 41, 101.

Pfropst: Heinrich (1321).

ohne Namen (1322) 101.

Abtiffin, ohne Namen (1321) 41,

(1322) 101.

Bersenbrück (Bersenbrugge), N von Dsnabrück,  
Kloster 406.

Bertekow f. Bartow.

Bertekow, von (de Bertekow, —thekow, Bertkow),  
adel. pomm. Familie.

1. Dietrich, Ritter (1248) 330.

2. Gerhard, Ritter (1321) 27, (1323)  
194, (1324) 239.

3. Ebel, Ritter (1321) 28.

4. Wilhelm, Bruder von 2 (1323) 194,  
herzogl. Notar (1324) 212, Domherr  
zu Stettin 216.

5. Friedrich (Vredericus, Vrytso), Ritter  
(1325) 250, 260.

6. Johann (Hennyngus), Bruder von 5  
(1325) 260.

Bertha:

#### Weltliche.

1. (Berta), Tante des Demminer Bürgers  
Hildeward sen. (1321) 88.

2. Witwe des Lüneburger Bürgers Johann  
Berthold (1324) 219.

Berthold (Bertoldi), bürgerl. Familie.

1. Johann, Bürger zu Lüneburg (tot 1324) 219.  
Witwe: Bertha.
2. Johann, Sohn von 1, Prior des Klosters auf der Burg Lüneburg (1324) 219.
3. Nikolaus, Sohn von 1, Dekan zu Bardowiek (1324) 219.

Berticow f. Bartikow.

Bertold (Bartoldus, Bertoldus):

Weltliche.

1. Graf von Henneberg (1323) 188, (1324) 233.
2. v. Artlenburg f. l.
3. v. Boblin f. l.
4. ehemal. Schultheiß zu Boblin f. v. Boblin.
5. v. Glafenapp f. l.
6. v. b. Otten f. l.
7. v. Berleberg f. l.
8. v. Preen f. l.
9. v. Necklinghausen f. l.
10. v. Rhein f. l.
11. Witte f. l.

Bertoldeshagen f. Bartelshagen.

Bertrad (Bertradis). Witwe des Wechslers Rudolf zu Miga (1291) 380.

Bertram:

Geistliche

1. Mulert f. l.
2. v. Welheim f. l.

Weltliche.

1. (Bethekinus) Barfoot f. l.
2. tor Bilen f. l.
3. (Bethekinus) v. Brüßow f. l.
4. (Beteko) v. Busler f. l.
5. (Bethekinus) v. Kremzow f. l.
6. v. Döhren f. l.
7. (Betheke) v. Gickstedt f. l.
8. v. Greifenberg f. l.
9. v. Gristow f. l.
10. (Betike) Rahmel f. l.
11. Ruthenus f. l.
12. (Bettekinus) Schellin f. l.
13. (Bethekinus) v. Schöning f. l.
14. (Beteko) Sommerlatt f. l.
15. Sudermann f. l.
16. Travemünde f. l.
17. v. Warburg f. l.
18. (Bethekinus) v. Wedel f. l.
19. v. Wichmannsdorf f. l.
20. (Bethekinus) v. Woitfick f. l.

Bertrammeshagen f. Bartmannshagen.

Bese (Bese), Gottfried, Bürger zu Rostock (1301) 406.

Bessin, SWW von Bergen a. N. 72.

Beteko, —kinus, —thekinus, —like f. Bertram.

Bevenhusen, von (de Bevehusen, Bevenhusen, Bevvhusen), adel. pomm. Familie.

1. Friedrich, Ritter (1294) 386, (tot 1321) 57, 300.

Gemahlin: Barbara.

2. Ulrich, Bruder von 1 und 3 (1294) 386.

3. Tezlaw, Bruder von 1 und 2, Ritter (1321) 46, 57, (1322) 143, (1325) 300.

Bevern, von (de Beveren), adel. westfäl. Familie.

1. Wenemar, Onkel des Stettiner Bürgers Eberhard von Halstenbeck (1304) 410.
2. Johann, Bruder von 1 (1304) 410.  
Stiefvater von 1 und 2: Werner.
3. Gerlach, Ritter (1304) 411.

Bewersdorf (Beversdorpe), SW von Schlame 354.

Beyeren f. Bayern.

Beyersdorf (Beiersdorp, Beigerstorp), SSW von Pyritz 38, 345.

Beyersdorp, —gersdorp f. Beiersdorf.

Beyershagen (Beyershagen, —ghen), NWW von Franzburg 87, 298, 309.

Besitzer: Scherping (1323).

Einwohner: Beyershagen,

Johann	}	(1325).
Eberhard		
Eggert		
Hermann		
Dietrich		

Beyershagen (Boierhagen), Johann, zu Beyers-  
hagen (1325) 298.

Bhero f. Behr.

Bieren, von (de Bygere), Heinrich, anhalt. Ritter (1324) 228.

Biesenthal (Bizdal), Stadt 339.

Bogt: de Thenis, Heinrich (1258).

Bilen, tor, Bertram, Bürger zu Dortmund (1319) 434.

Billerbeck, von (de Bilreböke), Paul, Adeliger (1321) 82, 83.

Bilow, von (de Bilowe, Bylowe), adel. rüg. Familie.

1. Hermann (1322) 94.

2. Heinrich (Hinricus, Hinceke) (1322) 94.

Bilow (Bylowe), Schiffer (aus Helsingör?) (1324) 227.

Binow (Bynow), NNO von Greifenhagen 176, 179.

Bischof (Episcopus), zu Scheune (1307) 416.

Bladorf (Bischopestorpe, —scopestorpe), NON von Franzburg 79, 80, 100.

Bismarck (Bismarke, Bysmarke), Konrad, Bürger zu Prenzlau (1321) 85, 86.

Bismarck, WNW von Stettin 205.

Bisschofestorp, bei Schönhausen (Altmark) 442.

Bizdal f. Bieffenthal.

Bladenburg, von (de Blanckenborch, —borg, —burg, Blankenborch, —borg, —büsch, —burg, —burgh), adel. Familie 110, 120, 142, 143.

1. Johann, Ritter (1294) 388, (1295) 393, (1315) 427, (1318) 433, mähr. Marschall (1319) 434.
2. Anselm (Ansem), Bruder von 3—5, Ritter (1319) 434, (1321) 33, 47, 85, (1322) 98, (1323) 171.
3. Johann (Henninghus), Bruder von 2, 4, 5, Knappe (1321) 46, (1322) 98, (1323) 171.
4. Friedrich (Vicco), Bruder von 2, 3, 5 (1322) 98.
5. Konrad (Cone), Bruder von 2—4 (1322) 98.

Blankenburg (Blanckenborch), NWN von Angermünde 331.

Blankensee (Blankense), OSO von Pyritz 101, 102.

Blau (Blave, —we), Johann, Mag., Domherr zu Camin (1321) 6, Kanzler Fürst Wizlams III. von Rügen (1321) 31, 36, 37, Pfarrer zu Barth 40, 42, 68 (ohne Zunamen), 78, (1322) 90, (1324) 218, 235, (1325) 298, 309.

Blidenmekere, Thilo (Thilemannus), Bürger zu Dortmund (1321) 434.

Blieschow (Bliscow), Ksp. Sagard a. R. 49.

Blizen, von (Blixe, —xen, —xnen), adel. Familie 94, 261.

1. Siegfried, Ritter (1324) 229.
2. Wolf, Ritter (1324) 229.

Bloß (Bloc), Dietrich, pomm. Ritter (1321) 45, 83.

Bloekentin f. Bliggentin.

Blomberg, von (Blomenberge, ambo Blumenberch), mähr. Adelige (1321) 82, 83.

Blome f. Blum.

Blotnitze, flumen f. Spiebach

Blum (ambo Blome, a. Blüme), zwei mähr. Adelige (1321) 84.

Bobanczin, lacus f. Papenzin-See.

Bobbelin, de f. von Krenzow.

Bobeke, rüg. Basall, bei Gingst wohnhaft (1322) 118.

Boblin (Bobelin), SWW von Stettin 186, 421. Besitzer: v. Krenzow, Brüder. ehemal. Schultheiß: Bertold (1309).

Boblin (Bobelyn), bürgerl. Familie.

1. Bertold, ehemal. Schultheiß zu Boblin, Bürger zu Stettin (1309) 421, (1325) 289.  
Sohn: Friedrich.
2. Werner, Priester zu Stettin (1325) 289.
3. ohne Vornamen, Tochter von 1, Gemahlin des Stettiner Bürgers Johann Perleberg (1325) 289.

Boblyn, de f. von Krenzow.

Bochagen f. Boofhagen.

Bochelin, Bruch und Wald SO von Camin 58.

Bocholt f. von Buchholz.

Bodo Wolf f. I.

Bödecker (Dolifex), Jakob, Bürger zu Greifswald (1325) 266.

Böhm (Beme), Guzlau, schles. Adelige (1321) 82.

Boehn, von (de Boene, Bona, —ne), adel. Familie.

1. Otto, Ritter (1322) 102, (1323) 167, 169, Schenk Herzog Wartislaw IV. (1324) 208.
2. Monachus, Ritter (1324) 208.

Böke, von (de Bökeman, Bökeman, Bokeman, —mann, Boken, Boyke, Buke, Būke, Bukeman, Bükeman, Buken), adel. pomm. Familie.

1. Johann (Henningus), Ritter (1321) 24, 28, 77, (1322) 105, 107, 142, (1324) 204.
2. Werner, Ritter (1321) 19, 45.
3. Heinrich, Ritter (1321) 36, 37, 40, 42, 78.
4. Otto (1321) 82.
5. Jakob (1321) 83.
6. Siegfried (Siffridus) (1324) 242.
7. Dietrich (Thideke) (1324) 243.  
Gemahlin: Sophia.
8. Emgard, Bette-Tochter von 7 (1324) 243.
9. Gerhard, Notar Herzog Ditos I. (1303) 408, Pfarrer zu Treptow a. Toll. (1325) 264.

Børe f. Barhöft.

Boeye f. Boye.

Bogemhil, —le, —mile f. Bagmihl.

Bogislaw (Boguslaus, —gutzlaus, Bohuslaw, Buchslaw, Buczlaus, Bugezlaus, Buggeslaus, Bugguslaus, Bugiczlaus, Bugslafus, —slaus, —slavus, —slaw, Buguzlaus, Buguzslaus, Bugzlaus, Bugzslaus):

Weltliche.

1. I., Herzog von Pommern (tot) 179.
2. II., Herzog von Pommern (tot) 179.

**Bogislaw:**

3. IV., Herzog von Pommern (1273) 13, (1276—77) 14, 15, (1278) 16, (1279) 15, (1281) 16, (1283) 363, (1284) 364, (1285) 365, (1288) 332, 373, (1290) 379, (1291) 15, 381 bis 383, (1293) 386, (1294) 387, (1295) 391, 393, (1296) 395, (1297) 16, (1304) 411, 412, (1305) 16, (1308) 16, 17, (1309) 420, 421, (tot) 28, 118, 155, 187, 199, 230, 289, 428.

Marſchall: Draſe, Nikolaus (1283).  
Rüchenmeiſter: v. Rhein, Heinrich (1285).

Vogt: Wilhelm (1294).

Notare: Dietrich (1294).

Lambert (1295).

Michael (1285).

4. (Bogislaus), Kämmerer zu Poſen (1286) 372.

Bohlmann (Boleman), Heinrich, Bürger zu Straßund (1323) 174.

Bokeman, —mann, —ken, de ſ. von Böke.

Bokerem, Heinrich, Vikar zu Colberg (1323) 178.

Bolbrugge, Brücke an der Südſtade des Borgwall-Sees 352.

Boldewinus, —duinus ſ. Balduin.

Boldyn ſ. Bollintken.

Boleman ſ. Bohlmann.

Bolenthyn, —tin, —tyn, de ſ. von Bollentin.

Boleſlaw III., Herzog von [Schleſien]-Brieg (1325) 275.

Bollande, de, Heinrich, frater, Tempelritzer (1303) 409.

Bollentin (Bollentyn), S von Demmin 260.

Bauern: Beckmann, Johann	} (1325).
Volte, Hildebrand	
Buſch, Heinrich	
Ehlert, Gerhard	
Frowin	
Meyer, Johann	

Vikar: Siegfried (1325).

Bollentin, von (de Bolenthyn, —tin, —tyn, Bollentin), adel. Familie.

1. Johann, Mag., Notar Herzog Wartſlaw IV. (1321) 51, 60, 62, (1322) 103, 115, 116, Pfarrer zu Demmin 142, 143, 148 (ohne Zunamen), 151, (1323) 156 (ohne Zunamen), Propſt 163 (ohne Zunamen), (1325) 303 bis 308, 312.

2. Suliflaw, hinterponn. Adeltiger (1321) 73 (ohne Zunamen), (1324) 225.

Bollintken (Boldyn), NNO von Stettin 27, 38.

Bolte (Bolte, —ten, —to), bürgerl. Familie.

1. Deſlev (Dytlivus), Domherr zu Colberg (1321) 20.
2. Herber, Ratmann zu Colberg (1321) 57, (1322) 144, (1323) 178, (1324) 232, (1325) 258.
3. Hildebrand (Brendekinus), Bauer zu Bollentin (1325) 260.

Bolto:

**Weltliche.**

1. Vogt Herzog Wartſlaw III. zu Demmin (1257) 441.
2. Haſenkopf ſ. I.
3. Mulert ſ. I.
4. v. Schlagsdorf ſ. I.

Bolton le-Moors (Boulton sur la More), Stadt in England, Graſſchaft Lancaſter 423, 424.

Bomgarde ſ. Baumgarten.

Bona, —ne, de ſ. von Bochn.

Bonensack ſ. Bonſack.

Boniſaz:

**Geiſtliche.**

1. VIII., Papſt (1295) 393, (1296) 394—398, (1300) 405, (1303) 410, (tot) 137.
2. Biſchof von Parenzo (1300) 404, 405.

Bonin, von (de und van Bonin, Bonyn), adel. pomm. Familie.

1. Swantus, Knappe (1321) 32, biſchöfl. Vogt 73.
2. Teſmar (Teſsemarus), Ritter (1322) 143.

Bonow, von (Bonowe), Arnold, rüg. Baſall (1322) 118.

Bonſack (Bonensack), Heinrich, mecklenburg. Knappe (1325) 262.

Boothagen (Bochagen), NNO von Grimmen 351.

Boone, ohne Vornamen, märk. Adeltiger (1321) 82.

Borante von Putbus ſ. I.

Borantitzen penninche, Abgabe auf Jasmund 71.

Boranthenhagen, de ſ. von Brandshagen.

Borch ſ. von Borch.

Borch, van der ſ. von der Burg.

Borchardus ſ. Burchard.

Borchse ſ. Burgsee.

Borchsow, de ſ. von Brüſſow.

Borchvelde, —lte ſ. Borgfeld.

Borch, von (Borch, Borco, Bork, —ke, —ko), adel. pomm. Familie.

1. ohne Vornamen, Ritter (1262) 341, (1283) 363, (1285) 366.

2. Jakob, Sohn von 1 (1285) 366.

3. Nikolaus, Sohn von 1 (1285) 366.

Borcke, von:

4. Johann, Ritter (1321) 29, 59, (1322) 100, 102, 103, 146, (1325) 303—309, 311, 312.
5. Nikolaus, Knappe (1324) 203.

Bordeaux, Stadt in Frankreich 70.

Domherr: v. Rogaret, Peter (1321).

Bordekinus f. Herbord.

Bore, uppe deme f. Barhöft.

Borendholm f. Bornholm.

Borgart f. Burchard.

Borgfeld (Borchvelde, —lde), NO von Stavenhagen 356, 364.

Borghardus f. Burchard.

Borgwall-See (stagnum Bandyn, Bandinense sive Penninense, stagnum Penin), bei Stralsund 213, 326, 352, 377, 378. Fischerei 326, 377, 378.

Bories f. von Borries.

Borin (Boryn), SO von Greifenhagen 179.

Borislav (Borizlaus, Burizlaus) v. Carnik f. I.

Bork, —ke, —ko f. von Borcke.

Borko v. Kerchow f. I.

Born (Borne), bei Stralsund 303.

Borne, von dem (van dem Bornim), Thilo, hinterpomm. Abeliger (1322) 139.

Bornholm (Borendholm), Insel 344.

Bornholm (Borneholm, Bornholm), bürgerl. Familie.

1. Gottschalk, Vikar an der St. Marienkirche zu Greifswald (1316) 428.
2. Heinrich, Bürger zu Stralsund (1318) 92, 93, (1325) 263.

Borntuchen (Tuchom), NWW von Bülow 427, f. auch Tuchen.

Borrenthin (Berncin, Borrenthin), SSW von Demmin 356, 367.

Borries, von (Bories), Heinrich, rüg. Abeliger (1322) 72.

Boseyus, Mundschent von Schwet (1283) 363.

Boslere, de f. von Busler.

Bosstin (Bussin, —yn), O von Ugedom 200, 258.

Boulton sur la More f. Bolton le-Moors.

Bovir (Bovere, —veyr), adel. märk. Familie.

1. Konrad (Coneke, Conradus) (1321) 82, 83, ohne Vornamen 86.
2. Jordan, Bruder von 1 (1321) 83, ohne Vornamen 86.

Bowerstorp f. Bauersdorf.

Boye (Boeye), bürgerl. niederländ. Familie.

1. Johann, Bürger zu Sluis (1322) 99.
2. Simon, Sohn von 1 (1322) 99.

Boyo, Dominikaner, Bönitentiar König Christophs II. von Dänemark (1322) 92.

Boyke, de f. von Böke.

Boys, Heinrich, Mag., Kapellan Herzog Ottos I. (1324) 216.

Boyten, von (de Boytin), Jakob, märk. Ritter (1315) 427.

Bozenborch f. Marienpforte.

Bozopol f. Basepohl.

Brakel, von (de Brackele, Brakele, Brokele), bürgerl. Familie.

1. Hermann, Ratmann zu Stralsund (1286) 367.
2. Johann, Bürger zu Stettin (1321) 24, 25, 77, (1322) 105, 128.

Bralin f. Berlin.

Brand (Brand, —nt), bürgerl. Familie.

1. ohne Vornamen, sagittarius (1321) 82.
2. Kinder des Demminer Bürgers Dr. (1321) 88.
3. Mechtilde, Schwester von 2, Gemahlin des Demminer Bürgers Johann Kahle (1321) 88.
4. Johann, Pfarrer der St. Nikolaikirche zu Anklam, später der St. Paulikirche zu Ugedom (1323) 170, 171.
5. Nikolaus, Bürger zu Loitz (1325) 256.

Brandebürgh f. Neubrandenburg.

Brandenburg (marchia oder marchionatus Brandenburgensis, Marchia, Marke), Mark 113, 195, 196, 224, 239, 246, 285, 286, 443.

Geld 5, 47, 48, 82, 84, 141, 162, 165, 180, 206, 228, 229, 424, 442.

Markgrafen: Albrecht III. (1296 bis 1300).

Konrad (1273—1304).  
Konstanze († vor 1281).  
Heinrich I. (1294—1304).  
Hermann (1304).  
Johann I. (1238—1250).  
Johann II. (1258—76).  
Johann IV. (1294 bis 1304).

Johann V. (1311—14).  
Ludwig der Ältere (1324 bis 1325).

Otto III. (1238—67).

Otto IV. (1258—1304).

Otto VII. (1294—95).

Waldemar (1304—1319), ohne Namen (1321) 61.

(1323) 195, 196, (1325) 317, 318.

Kapellane und Notare:

v. Berlin, Bruno (1300).

v. Bernau, Balduin (1300).

v. Braunschweig, Johann (1276).

v. Demmin, Mag. Johann (1300).

Eberhard, Propst zu Stolpe (1315 bis 1318).

Heidenreich (1258).

## Brandenburg:

- Heinrich, ehemal. Dekan zu Stendal (1318).  
 Johann, Propst zu Gransee (1294).  
 Johann (1300).  
 v. Ruchow, Hermann, Domherr zu Lebus (1318).  
 Meinhard (1281).  
 Sperling, Johann, Domherr zu Stendal (1294).  
 v. Wida, Heinrich, Propst zu Jagow (1294).  
 Marzshall: v. Neborn, Hedefe (1318).  
 Truchseffe: v. Blandenburg, Johann (1319).  
 v. Kröcher, Droifefe (1318 bis 1319).  
 Vogt: v. Gollin, Keiner (1300).  
 Bistum:  
 Bischof: Otto (1258).  
 ohne Namen (1246) 329.  
 Propst, ohne Namen (1325) 287.  
 Stadt (Brandeborch) 339.  
 St. Katharinenkirche 407.  
 Franziskanerkloster 339.  
 Provinzial: Konrad (1258).  
 Küster: Hermann (1258).  
 Brandenburg, von (de Brandeborch), Lubbert, zu Greifswald (1321) 2.  
 Brandshagen (Branteshagen, —ghen), NNO von Grimmen 303.  
 Kirche 111.  
 Brandshagen, von (de Boranthenhagen), Helmich, Ratmann zu Stralsund (1286) 367.  
 Brant f. Brand und Hildebrand.  
 Bratke (Brateke), Nikolaus, rüg. Adeliger (1322) 122.  
 Braunschweig-Lüneburg (Luneborch, —bürgh, —nenborch), Herzogtum.  
 Herzoge, ohne Namen (1304) 411, 412, (1323) 175.  
 Braunschweig, von (de Brunswick, —zwic, Brunswic, —ch, —k, Brünswyk), bürgerl. Familie.  
 1. Johann, märk. Notar (1276) 356.  
 2. Johann (Henninghus), Domherr zu Colberg (1321) 20.  
 3. Johann (Henningus), Ratmann zu Colberg (1322) 144, (1323) 178.  
 4. Johann, Mag., Arzt zu Prenzlau (1323) 180.  
 5. Dietrich, Ratmann zu Colberg (1324) 214, 232, (1325) 259.  
 6. Ludefe, Bürger zu Stettin (1325) 268.  
 Breck f. Briezig.  
 Breda, von (de Brede), Heinrich, anhalt. Adeliger (1324) 228.

- Breda (Brede), Nikolaus, Schöffe zu Sluis (1322) 93.  
 Bredesfortt, —vartt f. die Fahrt.  
 Breden, Ort bei Werbellin, Ufermark 433.  
 Brederlo, von (de Bredello), adel. Familie 82.  
 1. Heinrich (Hinceke) (1321) 82.  
 2. Johann (Henningus) (1321) 84.  
 Bredow, jetzt zu Stettin gehörig 27.  
 Bredow, von (de Bredowe), Matthias, märk. Ritter (1318) 433.  
 Breesen (Bresen), SWW von Bergen a. R., bei Bessin 117.  
 Bregensis ducatus f. Schlesien-Brieg.  
 Brelin (de Brelin, Brellin), bürgerl. Familie.  
 1. Heinrich, Bürger zu Demmin (1321) 81.  
 2. Johann, Bürger zu Demmin (1322) 101.  
 Bremen, Erzbischofe (provincia) 355, 357, 364, 378, 381, 410, 431, 432.  
 Erzbischof: Giselbert (1274).  
 ohne Namen (1317) 431.  
 Bremerhagen (Bremerhagen), N00 von Grimmen 160, 161.  
 Einwohner: Detlev  
 Sagemeister,  
 Heinrich  
 Lange, Dietrich  
 Strot, Johann } (1323).  
 Bren, de, Heinrich, Tempelritter (1303) 409.  
 Brendekinus f. Hildebrand.  
 Brese, de f. von Briesen.  
 Bresen f. Breesen.  
 Breslau (Wracizlavia, —tislavia), Stadt 213.  
 Rat 213.  
 Bürger 213.  
 . . . . ., Johann } (1324).  
 Salomon, Johann }  
 Heil. Kreuzstift (ecclesia sancte Crucis).  
 Propst, ohne Namen (1319) 435.  
 Bistum 276, 435.  
 Bischof, ohne Namen (1325) 275, 282.  
 Domherr: v. Beroli, Andreas (1325).  
 Breslau, von (de Wretzlavia), Gottfried, Bürger zu Stettin (1285) 365.  
 Bresow (Bresowe), S von Camin 29.  
 Brezich, —yc, —ych f. Briezig.  
 Briesen, von de Brese), Albrecht, Bürger zu Pyritz (1321) 53.  
 Briezig (Brecik prope Pyritz, —zich, —zyc, —ych, Brycyck, —yk), OSO von Pyritz 120, 127, 154, 155, 187, 289, 290.  
 Bäder 120.  
 Krüge 120.  
 Fleischer 120.  
 Mühlen 120.  
 Wiese Ubstal 120.  
 Koffäten 120.  
 Einwohner (cives) 127.

Bringetü, ohne Vornamen, mähr. Adelig  
(1321) 83

Brock, de f. von Bröker.

Brockhusen, von (de Brochusen), Gerwin, Rat-  
mann zu Strafsund (1286) 367.

Brod, —da, —de. Colbager Klosterdorf 66,  
67, 179, 319.  
Krug 319.  
Mühle 319.

Broder (Brodher) Helmshlager f. I.

Brodersbruggen, Brüde in der Gegend von  
Stepentz 29.

Bröker, von (de Brock, Broker, de Palude),  
adel. pomm. Familie.  
1. Konrad, Ritter (1294) 387, (1295)  
392, (1303) 408.  
2. Nikolaus, Bruder von 3 und 4, Ritter  
(1324) 212.  
3. Bernhard, Bruder von 2 und 4,  
Knappe (1324) 212, (1325) 264.  
4. Timmo, Bruder von 2 und 3, Knappe  
(1324) 212.  
5. Friedrich (Vicko), Knappe (1325) 264.

Bröker (Broker), ohne Vornamen, Bürger zu  
Loitz (1325) 256.

Brönkow, von (de Bronkewe), adel. pomm.  
Familie 94.  
Zabel (1322) 94.

Brokele, de f. von Brafel.

Broker, (de) f. (von) Bröker.

Bronkewe, de f. von Brönkow.

Brudersdorf (Bruderessdorf), O von Gnoien  
(Medl.) 440, 441.

Brügge, von der (de Ponte), Siegfried, Bürger  
zu Lübeck (1321) 20.

Brünzow, Hohen- (Brunsome), SSO von  
Demmin 424.

Brüsehaver, von (Brusehaver), Heinrich, Ritter  
(1321) 53, 76.

Brüsewitz, von (Bruseviz), adel. pomm. Familie.  
1. Johann (Henningus), Ritter (1321)  
75, (1323) 192.  
2. Hermann (1321) 83.

Brüßow (Brussow, Burchsow), NOO von  
Prenzlau 162, 165.

Brüßow, von (de Borchsow, Burchsow), adel.  
mähr. Familie.  
1. Zabel (1321) 82.  
2. Bertram (Bettekinus) (1321) 83.

Brün f. Bruno.

Bruneswick, —zwic, de f. von Braunschweig.

Bruninghus f. Bruno.

Brunkow, von (de Bruncow), Albert, mähr.  
Ritter (1300) 402, (1321) 84.

Brunn, von (Brunne), ohne Vornamen, schles.  
Adelig (1321) 82.

Brunn, von (de Puteo), Johann, Bürger zu  
Strafsund (1321) 64.

Bruno:

Geistliche.

v. Berlin f. I.

Weltliche.

1. zu Espelhorst (1300) 406.

Sohn: Ludwig.

2. (Bruningus) v. Kestorf f. I.

3. (Bruninghus) v. Seegefeld f. I.

4. (Brün) Zilbur f. I.

Brunsome f. Brünzow, Hohen-.

Brunswic, —k, Brünswyk, de f. von Braun-  
schweig.

Brunward, Bischof von Schwerin (1231) 322,  
323.

Brusehaver f. von Brüsehaver.

Bruseviz f. von Brüsewitz.

Brycyck, —yk f. Briesig.

Buch, von (Buc, —ck), adel. pomm. und rüg.  
Familie.

1. Haven, auf Conrow, Ritter (1248) 330.

2. Reimar, Vetter von 1, auf Conrow,  
Ritter (1248) 330.

3. Haven, Ritter (1286) 369, (1289)  
376, 377.

4. Johann (Henningus), Knappe (1322)  
118, (1325) 264.

5. Dietrich, rüg. Adelig (1322) 118.

6. Schlawefe (Zlawke), rüg. Adelig (1322)  
118.

7. Heinrich (1322) 122.

8. Nikolaus, rüg. Adelig (1322) 122.

Buch, von (de Buga, —ge, —gha, —ghis,  
—gis), adel. rüg. Familie.

1. Anton, Ritter (1286) 369.

2. Konrad, Ritter (1321) 49, 50, 67,  
68, (1322) 118, 122, (1323) 193,  
194, (1324) 229, (1325) 283, 302.

3. Anton, Knappe (1321) 50.

4. Timmo (Thymmo, Thymo) (1321)  
67, 68, fürstl. Bogt (1322) 109  
(ohne Zunamen).

5. Heinrich, Ritter (1325) 302.

Buch (Büc, —ch), Johann (Hentzo), Bürger  
zu Prenzlau (1321) 86.

Buchar (Buchur), bei Treptow a. Toll. 331, 356.

Buchholz (Bücholt), NOO von Templin 86.

Buchholz (Bucholt), ONO von Greifenhagen 179.

Buchholz (Bocholt), SO von Franzburg 352.

Buchholz, von (de Bocholt, Buchold, —lt,  
—lte, Bücholt, —lte, Bugholt), Gerhard,  
Ritter (1321) 5, 13, 33, (1322) 100,  
123, 126, 130, (1323) 159, 160 iun.  
auf Seckeritz 181, (1325) 253.



Buchfa, von (de Buchke), Johann (Henninghus),  
pomm. Ritter (1322) 123.

Buchhold, —lt, —lte, Bücholt, —lte f. Buchholz.  
Bücholt, Ort in der Neumark 84.

Buchslaw f. Bogislaw.

Buchur f. Buchar.

Buck f. von Buch.

Buckenhagen, de f. von Buggenhagen.

Buckow (Bucko, Bucovia), Zisterzienserkloster  
bei Rügenwalde 178, 225, 233 (Prisstaff).  
Abt: Hermann (1324).  
Prior: Johann (1324).  
Kellermeister: Johann (1324).  
Unterkellermeister: Johann (1324).  
Altar St. Benedikts 234 (Prisstaff).

Buczlaus f. Bogislaw.

Budde, von (Budde, —den, —do), adel. rüg.  
Familie 38, 39.  
1. Johann, Ritter (1262) 343, (1263)  
344.  
2. Ernst, Vogt Fürst Wizlavs II. von  
Rügen (1298) 400.  
3. Ernst, auf Hoisenhagen, Ritter (1321)  
6, 7 (nur E. de Hoykenhagen),  
(1323) 197, (1324) 234, (1325) 261  
(ohne Vornamen).  
4. Heinfried (Reynfridus, Reymarus),  
Bruder von 3, Knappe (1321) 6,  
(1324) 234.

Buddesowcerhof, horst, que vocatur, S von  
Camin 29.

Buddessow f. von Büßow.

Bülow, von (de Bülowe, Buylowe), adel.  
medl. Familie.  
1. Gottfried, Ritter (1325) 262.  
2. Johann, Ritter (1325) 262.  
3. Heinrich, Ritter (1325) 262.  
4. Ludolf, Archidiacon des Landes Tribsee  
(1325) 310.

Bülow (Bulawe), Johann, Domherr zu Camin  
(† 1324 zu Avignon) 247.

Bünnewiß (Bunnevitze), W von Camin 58.

Büßenthin (Bussentyn), S von Camin 44.

Büßow (Bussow), SOO von Demmin 356.

Büßow (Bussow), Werner, Bürger zu Demmin  
(1322) 101.

Bütow (Butow), Land 74.

Bütow (Butow, Butzow), Stadt.  
Dompropst: Johann, Notar Bischof  
Gottfrieds von Schwerin (1300).  
Domdekan, ohne Namen (1325) 246.

Bütow, von (Buddessow, Butzkowe), adel.  
Familie.  
1. Johann, Ritter (1306) 416.  
2. Hartlof (Hardolfus, Herleff), Knappe  
(1321) 57, (1325) 317.

Buga, —ge, de f. von Buch.

Bugewiß (Buggevitz, Buguvet), SO von Anklam.  
Burg (castrum) 107, 114.

Bugezlaus f. Bogislaw.

Buggenhagen, von (de Buckenhagen, Buggen-  
hagen, Bughenhagen, Bughenhagen),  
adel. pomm. Familie.  
1. Wedego, Ritter (1321) 32, 33,  
(1322/23) 152.  
2. Johann (Henneke) (1322/23) 152.  
3. Detlev, Ritter (1323) 199.  
4. Wedego, Neffe von 3, Knappe (1323)  
199.

Buggeslaus f. Bogislaw.

Buggevitz f. Bugewiß.

Buggenhagen, de f. von Buggenhagen.

Bugguslaus f. Bogislaw.

Bugha, de f. von Buch.

Bughenhagen, Bughenhagen, de f. von  
Buggenhagen.

Bughis, de f. von Buch.

Bugholt, de f. von Buchholz.

Bugiczlaus f. Bogislaw.

Bugis, de f. von Buch.

Bugslafus, —slaus, —slavus, —slaw f. Bogislaw.

Buguvet f. Bugewiß.

Buguzlaus, —zslaus, Bugzlaus, —zslaus  
f. Bogislaw.

Buke, Bûke, Bukeman, Bûkeman, Buken, de  
f. von Böke.

Bukes, Heinrich, rüg. Vasall (1323/24) 151.

Bukow, von (de Bukouwe, van Bukov), Marquard,  
rüg. Adelfiger (1322) 109 (ohne Zunamen),  
Knappe 141 (ohne Zunamen), Truchseß  
Fürst Wizlavs III. (1324) 218, fürstl.  
Offizial (1325) 283 (ohne Zunamen),  
298, 299.

Bukower veld, bei Altfähr 78.

Bulawe f. Bülow.

Bullenburg, Burg bei Demmin 115.

Bülowe, de f. von Bülow.

Bunde (Bunde), Johann, Ratmann zu Colberg  
(1324) 232.

Bunnevitze f. Bünnewiß.

Burbode, Gottfried, Bürger zu Stralsund (1322)  
122.

Burchard (f. auch Buffo):

## Geistliche.

1. (Borchart, Purchardus), Erzbischof  
von Magdeburg (1323) 188, (1325)  
271.
2. (Borghardus), Pfarrer zu Damiß,  
Domherr zu Colberg (1321) 20.
3. (Borchardus, Borghardus, Burchardus),  
Abt zu Colbatz (1321) 19, 27, 33,  
49, 67, (1322) 134, 142, 143,  
(1323) 154.

Burchard:

## Weltliche.

1. Dunfer f. l.
2. Haack f. l.
3. v. Holt f. l.
4. Hoyer f. l.
5. v. d. Osten f. l.
6. v. Paschleben f. l.
7. (Borgart) Schlicht f. l.
8. v. Schöneberg f. l.
9. v. Schwerin f. l.
10. Sommer f. l.

Burchsow, (de) f. (von) Brüßow.

Burg, von der (van der Borch, de Castro),  
Bernhard, (1321) 18, Knappe 32, (1322)  
126, Bürger zu Anklam (1323) 200,  
(1325) 258.

Burgchele, hinterpomm. Adelige (1285) 366.

Burgch, von (de Burghe), Thomas, Bürger zu  
Newcastle on Tyne (1310) 423.

Burgsee (Borchse), See bei Cavelsdorf 251.

Burizlaus f. Borislaw.

Burow (Burowe), SO von Demmin 356.

Burse, von der (de Bursa), Maria, zu Gent  
(1323) 191.

Bursowe, Besitzer eines Hauses zu Greifswald  
(1322) 151.

Busch, bürgerl. Familie.

1. Hermann, Bürger zu Damgarten  
(1321) 19.
2. Heinrich, Einwohner zu Bollentin  
(1325) 260.

Buschenborn, bei Cummerow 322.

Busler, von (de Boslere, Buslere), adel. Familie.

1. Gerhard (1321) 52, 53.
2. Johann, Bruderjohn von 1 (1321) 82.
3. Bertram (Beteken) (1321) 82.

Bussentyn f. Büffenthin.

Bussin f. Boffin.

Busso (= Burchard):

## Geistliche.

Pfarrer zu Königsberg i. N., Domherr  
zu Colberg (1321) 20.

## Weltliche.

1. v. Belling f. l.
2. v. Kochstedt f. l.
3. v. d. Dollen f. l.
4. dominus, Besitzer eines Hofes zu  
Wismar, U.-M. (1321) 86.

Bussow f. Büßow.

Bussyn f. Boffin.

Butow f. Bütow.

Butsow f. Bütow.

Butzkowe f. von Bütow.

Butzwensis decanus f. Bütow.

Buylowe, de f. von Bülow.

Buzstorp f. Behrenhof.

Bygere, de f. von Bieren.

Bylowe, (de) f. (von) Bilow.

Bynow f. Binow.

Byscenoviz, Tezlaw (Teslavus). rüg. Adelige  
(1325) 301.

Bysmarke f. Bismarck.

Bysmerow f. Bismar.

Bythin, von (de Bythin). Jakob, Richter zu  
Kaliß (1325) 275.

Bzuczina, palus f. Crößin-See.

## C. K.

Kaaf (Coquus), Tesmar, Knappe (1325) 283.

Kaafstedt (Coctede), ONO von Templin 86.

Kabold (Caboldus, —lt, Kabolt, —lth), adel.  
meßl. und rüg. Familie.

1. Ludwig, Ritter (1273) 352 (ohne  
Vornamen), (1281) 362, (1286) 368,  
(1291) 384, (1295) 392, (1305) 413.
2. Nikolaus, Ritter (1295) 392, (1322)  
114.

Caboldestorpe, Kaboldesdorpe, —torp f. Kavel-  
dorf.

Cadow (Kadowe), OSO von Demmin 351, 356.

Käferenburg, von (de Kevereberg), Günter, Graf  
(1319) 434.

Kätwin (Kotevin), NON von Güstrow 338.

Kagenow (Kaghenowe), Hermann, Bürger zu  
Anklam (1324) 438.

Gemahlin: Walburg Muler.

Cagliari (Calaritanus archiepiscopatus), Erz-  
bischof 404, 405.

Erzbischof: Mannucius (1300).

Kahlde, von (van dem Kalande, von Kalandt,  
de Kalant), adel. rüg. und pomm. Familie.

1. Nikolaus, Ritter (1291) 384.
2. Gerhard (1306) 416.
3. Johann (1306) 416.
4. Gerflaw, Ritter (1321) 78.
5. Nikolaus, Bruder von 4 (1321) 78.

Kahle (Calvus), bürgerl. Familie.

1. Hermann, Arnolds Sohn, zu Marienthal  
(1303) 409.
2. Johann, Bürger zu Demmin (1321) 88.

Gemahlin: Mechtilde Brand.

Kahlen (Calanth), O von Camin 44.

Kakernehi (Kakerneleshagen), NNO von Grimmen  
351.

Kalande, van dem, Kalandt, von, Kalant, de  
f. von Kahlde.

Kalant, Novum s. Kalen, Neu-  
 Calanth s. Kahlen.  
 Calaritanus archiepiscopus s. Cagliari.  
 Kalen, Neu- (Novum Kalant), ONO von Güstrow 88.  
 Bürger: Dölig (1321).  
 Kalisch (Kalizia), Stadt in Ruffisch-Polen 275.  
 Boiwode: Martin (1325).  
 Richter: v. Bythin, Jakob (1325).  
 Kaliz (Caliz), SO von Fürstenberg (Meckl.).  
 Propst, ohne Namen (1321) 86.  
 Kalmar (Kalmer), Stadt in Schweden 124.  
 Bürger: Gregor (1321).  
 Kalsow (Calsowe, Kalsowe), bürgerl. pomm.  
 Familie.  
 1. Heinrich, Bürger zu Stralsund (1321) 64.  
 2. Martin, Ratmann zu Stralsund (1321)  
 66.  
 3. Hermann, Bürger zu Stralsund (1321)  
 93.  
 Calv, Dietrich (Tyddeman), Kapitän des  
 Stralsund. Schiffes Crucebergh (1295)  
 390.  
 Calvus s. Kahlé.  
 Cameke, von (de Cameke, Kamie, —yc), Peter,  
 hinterpomm. Ritter (1322) 143, 146, 147.  
 Camelsberg (insula Chimel), W von Gollnow 19.  
 Camin (Camin, Cammin, Camyn, Kemin).  
 Stadt 8—17, 28, 30, 47, 50, 57—59,  
 73, 74, 78, 79, 95, 103, 104, 226,  
 233, 234, 238, 276, 277, 329, 335,  
 338, 341, 342, 395, 410, 413.  
 St. Johannis-(Dom-)Kirche 13, 15,  
 103, 205, 232, 255, 283, 284,  
 335, 397.  
 Vikarie 178, 211.  
 Vikar: Baier, Johann (1323—24).  
 Vikarie St. Mariä und St. Thomä,  
 später St. Mariä und St. Jo-  
 hannis 103, 104.  
 Dominikanerkloster 178.  
 Bistum, Diözese (diocesis, ecclesia,  
 episcopatus) 4, 8—10, 14, 16,  
 17, 28, 30, 31, 33, 43, 46—48,  
 51, 58, 59, 69, 70, 73, 142, 143,  
 149, 189, 202, 233, 237, 238,  
 244, 276, 277, 285, 324, 327  
 bis 329, 334, 335, 338, 355, 357,  
 364, 374, 378, 381, 382, 394,  
 395, 410, 431, 432.  
 Bischöfe: Arnold (v. Elß) (1324—25).  
 Konrad III. (1233—40).  
 Konrad IV. (1321—24).  
 Heinrich (v. Bacholß) (1302  
 bis 1317).  
 Hermann (1254—88).  
 Jaromar (1289).  
 Johann (1345).

## Camin:

Peter (1296—1300).  
 Sigwin (1219).  
 Wilhelm (1244—50) s. Dom-  
 herren.  
 Wilhelm (1324) (Bristaff).  
 Wizlaw, Elef (1294) s. Dom-  
 kister.  
 ohne Namen (1233) 321,  
 (1246) 329, (1250) 332,  
 (1258) 339, (1259) 340,  
 (1265) 347, (1274) 355,  
 (1285) 365, (1304) 411,  
 (1317) 431, (1319) 435,  
 (1322) 136, (1325) 255,  
 275—277, 282—284,  
 293, 297.  
 Notar: Heinrich, Domherr zu Soldin  
 und Güstrow (1321).  
 Domkapitel 8, 11, 13—17, 44, 51,  
 58, 59, 72, 73, 78, 79, 105,  
 106, 146, 147, 178, 205, 233,  
 237, 255, 283, 284, 304, 321,  
 324, 327, 359, 341, 374, 394.  
 Dompropstei 5  
 Dompropste: Konrad (1244).  
 Lambert (1261).  
 v. Bacholß, Reimar  
 (1321—23).  
 ohne Namen (1324)  
 237.  
 Dekanat 95.  
 Domdekan: Adolf (1261).  
 v. Göttingen, Johann.  
 Johann (1283—89).  
 ohne Namen (1323)  
 180, (1324) 210,  
 (1325) 252, 268,  
 269, 285, 317.  
 Kantorei 106.  
 Domkantoren: Johann (1289).  
 v. Straß, Mag.  
 Heinrich (1321  
 bis 1322).  
 ohne Namen (1320)  
 435.  
 Domkister (custodes, thesaurarii):  
 Heinrich (1261).  
 v. Stolberg, Friedrich (1321  
 bis 1322).  
 Wizlaw (1294) s. Bischöfe und  
 Domherren.  
 Scholasterei 104.  
 Domscholaster: Lambert (1261).  
 Bruke, Johann  
 (1321—22).  
 Bisedominus: v. Sidstedt, Friedrich  
 (1321—23).

## Camin:

- Domherren: v. Behr, Sippold, Archidiacon zu Ufedom (1321).  
 Blau, Mag. Johann, Pfarrer zu Barth (1321).  
 Bülow, Johann († 1324).  
 v. Carnitz, Wizlaw (1321).  
 Konrad, Mag., Propst zu Greifswald (1325).  
 Dietrich (1233).  
 v. Fischbeck, Heinrich, Pfarrer zu Dänischenhagen (1325).  
 Friedrich (1289).  
 v. Greifswald, Mag. Konrad (1321—1324).  
 v. Gristow, Dubislaw, Archidiacon zu Stargard (1322).  
 Lambert, Mag. (1257).  
 v. Lojow, Heidenreich (1263).  
 v. Neuenkirchen, Konrad (1321).  
 Petri, Zacharias, von Sagan, Dompropst zu Lebus (1325).  
 v. Prenzlau, Johann (1325).  
 v. Ranzin, Siegfried (1317).  
 v. Rathenow, Heinrich (1261).  
 v. Schwerin, Graf Johann (1267).  
 v. Wacholtz, Johann (1321).  
 v. Warburg, Johann (1289).  
 Wilhelm (1242) siehe Bischöfe.  
 Wizlaw (1285) siehe Domkürster und Bischöfe.

Land 9, 12, 13, 57, 58, 143.

Zehnte 12, 13.

Bogt: v. Bonin, Swantus (1321).

Caminer Bodden (aqua Caminensis) 58.

Camin-See (lacus Camyn), W von Rummelsburg 25, 26.

- Cammin (Comyn, Cummin), S von Greifswald 22, 128, 129.  
 Cammin (Camin), NNO von Güstrow 338.  
 Camp (Campense monasterium), Altenscamp, Zisterzienserkloster, im Kreise Mörz 322. Abt: Arnold (1231).  
 Campe, von (de Campis, Kampe), adel. meckl. und pomm. Familie.  
 1. Goswin (1322) 94.  
 2. Johann, Mag., Domherr zu Schwerin (1325) 280, 310.  
 Camper See (stagnum Reghe), NO von Dreptow a. R. 29.  
 Camyn f. Camin.  
 Camyn, lacus f. Camin-See.  
 Candelin (Candelin), SO von Grimmen 94.  
 Canemeker, Andreas, Bürger zu Stralsund (1311/14) 426.  
 Cansenarius, Petrus f. Peter v. Neuenburg-Kanutus f. Anut.  
 Capehengst, von (Capehingesten, duo), märk. Ubelige (1321) 83.  
 Rappenberg (Cappenberge), Kloster bei Lüdinghausen, Westfalen 435.  
 Carak, untergegangen, Colbager Klosterdorf, zwischen Madue und Plöne 179.  
 Carchowe f. Kaschow.  
 Karl, Bischof von Maronia (1325) 296.  
 Carnifex f. Fleischer.  
 Carnitz, von (de Carnitz), adel. pomm. Familie.  
 1. Stoislav (1321) 75, 78.  
 2. Wizlaw, Domherr zu Camin (1321) 48 (ohne Zunamen), 75, 78.  
 3. Nikolaus (1321) 75, 78.  
 4. Borislav, Bruder von 4 (1321) 75, 78.  
 Carow, SW von Stettin 245.  
 Carraciensis episcopatus f. Charrau.  
 Karrendorf (Kernedorp), ONO von Grimmen 144, 145.  
 Karrendorf (de Kernedorpe), Eberhard, Sohn des Giso, Bauer zu Mesekenhagen (1325) 269.  
 Carspine, de f. von Crispin.  
 Kartlevitze f. Casnevit.  
 Cartlow (Cartlowe), OSO von Demmin 399, 401. Kirche 242. Pfarrer: Ulrich, ehemal. Propst zu Berchen (1296—98).  
 Kartzenevitze f. Casnevit.  
 Carzig (Cartzikke), NW von Raugard 28.  
 Karzow (Kartzowe), Dietrich, pomm. Ubeliger (1270) 351.  
 Carwin (Carmin), SW von Cörlin 341.  
 Carzenevitze f. Casnevit.  
 Carzig-See, der große und kleine (stagnum Carcik magnum et parvum), bei Landsberg a. W. 402.

Casbom (Kersebom), WNW von Grimmen 39.  
 Caschow (Carchowe), SO von Grimmen 3.  
 Caschow (Kosecowe, —kowe), S von Penkun  
 105, 116, 117, 216.

Rasimir:

Weltliche.

1. (Kazimarus) I., Herzog von Pommern (1176) 8.
2. (Kasimerus, Cazemarus) II., Herzog von Pommern (1208—19) 320, (tot) 179.
3. (Casimarus), Ritter bei Bischof Hermann von Camin (1263) 343.
4. (Chocimirus, Gothemarus) Swenz dictus, Hinterpomm. Adliger (1315) 427, Ritter (1321) 73.

Casnewiß (Kartlewitze, Kartzenevitze, Carzenevitze), SWW von Putbus a. N. 145, 235, 298.

Pfarrer: Albert (1322—24).

Castellane episcopatus f. Cività Castellana.

Castro, de f. von der Burg.

Castrum, Novum, super Tynam f. Newcastle on Tyne.

Caumberel, Reiner, Schiffer aus Stralsund (1294) 388.

Caupo f. Kröger.

Kautelbach (Cotle flumen), Nebenfluß der Radue 28.

Cavelsdorf (Caboldestorpe, Kaboldesdorpe, —torp), SWW von Franzburg 41, 123, 251.

Cazemarus f. Rasimir.

Ceconovo f. Zezenow.

Cedene f. Zehden.

Reding (Kedinc, —nck, —ng, —ngh, —ngk, —nk), adel. pomm. Familie.

1. Ulrich, Ritter (1321) 1, 8—17, 23, 30, 58, 59, 74, (1322) 102, 103, (1323) 173, 192.
2. ohne Vornamen, ritg. Knappe (1321) 7, antiquus K. (1324) 229.
3. Stephan, Ritter (1322/23) 153.

Reding (Kedinc), Heinrich (Eyn), Bürger zu Stralsund (1325) 267.

Redingshagen (Kedingehagen, —ghen), NNO von Franzburg 35.

Kelbas f. Colbag.

Kelbra, von, Dietrich, Vikar zu St. Crucis, dann Propst zu Nordhausen (1325) 282.

Celsow, Dorf in der Uckermark 86.

Kemin f. Camin.

Cemine f. Zemmin.

Cemmin, de, Thode, märk. Adliger (1321) 83.

Kenebackenhagen f. Kimbackenhagen.

Kenseler, Petrus dictus f. Peter von Neuenburg.

Kenstel (Kynstel), Janusz, neumärk. Adliger (1286) 371.

Ceplove, de, Albert (Woyche), Bürger zu Stoip (1321) 26.

Cerbencin f. Sophienhof.

Cerbencin, de f. von Zerbenzin.

Kercow, von (de Kercow, —kow), adel. pomm. und märk. Familie.

1. Dietrich, Ritter (1319) 434, (1323) 156, 163.
2. Borke, Besitzer eines Hofes zu Naugarten (1321) 86.

Kerckwerder, Insel bei Pasulent 194.

Kerctorp f. Kirchdorf.

Cerdo f. Gerber.

Cerebremost, Brücke SW von Pyritz 345.

Kernedorp, —pe, (de) f. Karrendorf.

Cernekow f. Zernikow.

Cernetin, de f. von Zerrenthin.

Cernin, de f. von Zernin.

Cernow f. Sarnow.

Kersebom f. Casbom.

Kersten, —stianus f. Christian.

Kerstina f. Christine.

Cervyest f. Zerbst.

Cethemyn f. Zettemin.

Cetlewitze, de, pomm. Familie 72.

Kevel, de, Heinrich, Ratmann zu Wolgast (1323) 192.

Kevereberg, de f. von Käfernburg.

Chalcedon, Bisium 404, 405.

Bischof: Jakob (1300).

Charran (Carraciensis episcopatus), Bisium 405.

Bischof: Peter (1300).

Chastel, Noef, sur Tyne f. Newcastle on Tyne.

Chemekenmolen, SO von Camin 29.

Chemelin, de f. von Gemlin.

Chenadiensis episcopatus f. Csanad.

Chiemsee, Bisium 355.

Bischof: Johann (1274).

Chimel, insula f. Camelsberg.

Chivasso (Clavasium), Oberitalien 357.

Propst: v. Drio, Reiner (1277).

Chocimirus f. Rasimir.

Chonradus f. Konrad.

Chorin (Chorin, Coryn, Koryn), früher Mariensee, Zisterzienserkloster, SSW von Angermünde 34, 339, 353, 356, 361 (hier verfehentlich: Lehmin).

Abt: Heinrich (1273).

ohne Namen (1295) 393.

Choriner See 353.

Christian:

Geistliche.

1. Bischof von Preußen (1219) 321.
2. (Kerstianus) v. Steding f. I.

## Christian:

## Weltliche.

1. (Kersten) Bedehow f. l.
2. (Kersten) Wangelin f. l.

## Christine:

## Weltliche.

1. (Cristina), Witwe des Greifswalder Ratmanns Dietbern (1323) 184.
2. de Nette f. l.
3. (Kerstina) zu Stettin (1307) 418.  
Schwester: Ermgard.

Christoph (Christoforus, Cristofer, —for, —forus) II., König von Dänemark (1322) 92, 108, 109, 113, 114, 130, (1323) 156, 175, 193, (1324) 219, 221—223, 227 (ohne Namen), 233 (ohne Namen), (1325) 262, 286.

Sohn: Erich.

Chualde, pan. poln. Adeliger (1286) 372.

Kiekindepene (Kichindepene, Kikenpene), Burg 149, 202.

Kiel, von (de Kyle), bürgerl. Familie.

1. Jordan, Bürger zu Greifswald (1322) 150, 151.
2. Konrad, Sohn von 1 (1322) 150, 151.

Kiesow, Groß- (Magna Kysowe), SSO von Greifswald 22, 128, 129.

Krug 22, 128.

Kiew (Kiowia, Kyowia), Bistum 436.

Elekt: Heinrich, ehemal. Lektor des Dominikanerklosters zu Pasewalk (1320).

Kikenpene f. Kiekindepene.

Cillebur f. Silbur.

Cimiterio, de f. Kirchhoff:

Cink ports, die fünf englischen Häfen: Dover, Hythe, Romney, Sandwich und Winchelsea 423, 424.

Kinnbackenhagen (Kenebackenhagen), N von Franzburg 243.

Kiowia f. Kiew.

Cippeke f. Zippe.

Kirchdorf (Kerctorp), Hermann, zu Grifow (1325) 270.

Kirchhoff (de Cimiterio), bürgerl. pomm. Familie.

1. Helmbrecht (Hellenbreycht), zu Bahn (tot 1303) 409.
2. Johann } Söhne von 1 (1303) 409.
3. Heinrich }

Circow f. Zirkow.

Cirkeviz, de f. von Zirkwitz.

Kittan; stagnum (Rüterssee?), SSO von Publitz 29.

Kizerow (Kyzcherowe), Rudolf, Bürger zu Gollnow (1325) 294.

Civita Castellana (Castellane episcopatus), Bistum 278, 296.

Bischof: Wilhelm (1325).

Cladessowe f. Clagow.

Cladow (Cladowe, Clodowe), NWN von Landsberg a. B. 179, 401—403, 424.

Kirche 402.

Feld 402.

Bach 402.

See 402.

Clanzig-See (stagnum Clance), SSO von Polzin 29.

Klaptow (Clapetow), NNW von Görkin 343.

Clagow (Cladessowe), N von Treptow a. Toll. 356.

Clausdorf (Clavesdorp, —westorp), NOO von Soldin 41, 45.

Clausshagen (Claweshagen), SO von Camin 58.

Clavasium f. Chivaffo.

Clave f. Nikolaus.

Clavesdorp f. Clausdorf.

Claweshagen f. Clausshagen.

Clawestorp f. Clausdorf.

Claws f. Nikolaus.

Klein (Parvus, meist Beiname), bürgerl. pomm. Familie.

1. Eberhard, Ratmann zu Stralsund (1286) 367.

2. Leo, Ratmann zu Stralsund (1286) 367, (1293) 385.

3. Walter, Bürger zu Stettin (1306) 414.

4. Siegfried, Bürger zu Greifswald (tot 1316) 428.

5. Nikolaus, Sohn von 3 (1316) 428, 429.

6. Heinrich, Vikar zu Barth (1322) 147.

7. Engelhard (lutteke Engeler), Bauer zu Horst (1323) 161.

8. Hermann, Priester, Vikar an der Heil. Geistkirche zu Barth (1325) 298, 309 (ohne Zunamen).

Kleist (Klest), Nikolaus, Bürger zu Cöslin (1325) 301.

## Clemens:

## Geistliche.

1. IV., Papst (1265) 347, (1267) 441.

2. V., Papst (tot) 275.

Clementwitz (Clementovitz), O von Sagard a. R. 49.

Klemmen (Clemme), NO von Pyritz 143.

Clempenitze, Nebenfluß der Rega 29.

Clempenow (Clempenow), Gottfried (Godeke), märk. Adeliger (1321) 83.

Clempsicke, stagnum f. Gießiger See.

Klepszig, von (de Clepezk, —pyz), adel. märk. Familie.

1. Ebel, Ritter (1318) 433.

2. Konrad, Ritter (1319) 434.

3. Albert, Ritter (1319) 434.

Klest f. Kleist.

Clickow, untergegangen. Ort bei Altfehr 78.  
 Klingspohr (Clingspore), ohne Vornamen,  
 sagittarius (1321) 83.  
 Klinkow (de Klinkow), bürgerl. Familie.  
 1. Peter, Bürger zu Prenzlau (1323)  
 162, 163, 165.  
 2. Johann, Bruder von 1, desgl. (1323)  
 162, 163, 165.  
 Klockow, von (de Cloccow), adel. märk. Familie.  
 1. Hermann (1321) 83.  
 2. Wedego, Besitzer eines Hofes zu  
 Holzendorff (1321) 85, 86.  
 Cloden, de f. von Klöden.  
 Clodowe f. Cladow.  
 Klöden, von (de Cloden), Heinrich (Heyso),  
 märk. Adelfiger (1300) 402.  
 Klöbin (Clotzin), SO von Camin 143.  
 Klöwer (Klovere), Heinrich, Bauer zu Mesefen-  
 hagen (1325) 269.  
 Klokow (Clokow), O von Stavenhagen 440.  
 Clonfert, Bistum in England 278, 296.  
 Bischof: Robert (1325).  
 Klogow, von (de Closzo), Ludolf, Ritter (1295)  
 392.  
 Klovere f. Klöwer.  
 Klützkow (Klutzkow), SOO von Schivelbein 139.  
 Herr: Retzike (1322).  
 Clutsemanshagen, de f. von Kreuzmannshagen.  
 Knif, Johann, Bauer zu Neuenkirchen (1322) 108.  
 Knut (Kanutus, Knut) Borse f. l.  
 Knyf, pomm. Knappe (1324) 245.  
 Knyf, Gerhard, Schiffer aus Greifswald (1294)  
 389.  
 Koblyniz f. Kubliß.  
 Koch (Koc), Johann, Ratmann zu Wolgast  
 (1323) 192.  
 Kochstedt, von (de Coostede), Bussio, Ritter  
 (1294) 388.  
 Coostede f. Kaakstedt.  
 Köller, von (Kolner), adel. pomm. Familie.  
 1. Ludolf, Ritter (1322/23) 152.  
 2. Dietrich (1322/23) 152.  
 3. Johann, Ritter (1322/23) 152.  
 Kölln, jetzt Stadtteil von Berlin.  
 Fischzoll 433.  
 Kölln, SO von Demmin 356.  
 Köln (Colonia), Stadt am Rhein.  
 St. Andreaskirche 269.  
 Domherren: v. Dansweiler, Hilbegeer  
 (1325).  
 ohne Namen (1325) 285.  
 St. Moritzkirche 244.  
 Erzbistum 355, 357, 364, 378, 381, 410.  
 Erzbischof: Engelbrecht (1274).  
 ohne Namen (1325) 272.  
 Kölpin-See (stagnum Colpyn), bei Arnswalde  
 402.

König (Konine), Johann, Bürger zu Prenzlau,  
 Besitzer eines Hofes zu Krüchelndorf,  
 später zu Schönermark (1321) 86.  
 Königsberg i. N. (Königesberge, —ghesbergh,  
 Connynxberghe), Stadt 20, 84, 152.  
 Pfarrer: Bussio, Domherr zu Colberg  
 (1321).  
 Königsberg, von (de Koningesberch), frater  
 Arnold, Kapellan des Templermeisters zu  
 Siegen (1303) 409.  
 Könenborn, von (de Conikendorp). Johann,  
 Bürger zu Stettin (1307) 418.  
 Köppern, von (Copperrn), Johann (Henninghus),  
 pomm. Knappe (1325) 264.  
 Körne, von (de Curne), Johann, Bürger zu  
 Dortmund (1324) 214, 215.  
 Köselitz (Koselitze, Kozelisse), SSO von Camin  
 44, 226.  
 Coesfeld (de Cosvelde, Cosvelt), bürgerl. Familie.  
 1. Johann, Ratmann zu Stralsund (1286)  
 367.  
 2. Heinrich, Bürger zu Rostod (1322) 101.  
 3. Gerhard, Priester (1325) 260.  
 Cöselin (Cosselin, Cussalin, —selin, —yn,  
 Cüslin), Stadt 31, 57, 72, 73, 144.  
 Maß (mensura Cüslinensis) 148.  
 Ratmannen: Ewenthin, Heinrich (1321  
 bis 1325).  
 Friedland, Heinrich (1322).  
 Friedland, Johann (1322).  
 Laue, Hermann (1322).  
 Spruf, Johann (1322).  
 Voß, Konrad (1322).  
 Wilde, Konrad (1321).  
 Bürger: Kleist, Nikolaus (1325).  
 Mordkuhl, Nikolaus (1325).  
 Nonnenkloster 178.  
 Land 28.  
 Cöslin, von (de Cosselin, Cussalin, —selyn),  
 bürgerl. Familie.  
 1. Johann, Pfarrer der St. Marienkirche  
 zu Greifswald (1316) 428, (1325)  
 303—306, 308.  
 2. Johann, frater, Priester, Johanniter-  
 ritter zu Schlawe (1324) 214.  
 Coimbra, Bistum 355.  
 Bischof: Matthäus (1274).  
 Colbascekowe f. Colbigow.  
 Colbatz (Kelbas, Colbas, —atz, —az), Dorf 179.  
 Zisterzienserkloster 19, 39, 48, 49, 154,  
 176, 179, 197, 198, 206, 208, 215,  
 216, 297, 318, 401, 402.  
 Abte: Hermann (1273).  
 Dietmar (1300).  
 Heinrich (1311).  
 Burdhard (1321—23).

## Colbaß:

- Dietrich (1323—25).  
 ohne Namen (1237) 325,  
 (1321) 39, 48, (1323)  
 176, 194, 206, 208, (1325)  
 284, 285.  
 Kellermeister, ohne Namen (1323)  
 176.  
 Mönche: Jakob } (1276).  
 Robert }  
 Hospiz 176.  
 magister hospitum: v. Rostock,  
 Gerhard (1323).  
 Colberg (Colberch, —gh), Stadt 14, 20, 21,  
 31, 57, 140, 143, 144, 146, 147, 163,  
 164, 170, 171, 187, 207, 211, 212,  
 232, 258, 259, 354, 366, 386, 422.  
 Armenfriedhof 177, 211.  
 Heil. Geistshospital 178.  
 Kapelle 21.  
 St. Georg-Hospital 178.  
 Kapelle 21.  
 Rathaus 195.  
 Salzpflanzen des Johanniter-Ordens  
 214.  
 Ratmannen 146, 195, 354, 366.  
 Below, Gerhard (1322).  
 Bolte, Herder (1321—25).  
 v. Braunschweig, Dietrich (1324  
 bis 1325) f. Bürger.  
 v. Braunschweig, Johann (1322  
 bis 1323).  
 Bunde, Johann (1324).  
 v. Damitz, Hermann (1321—25).  
 Darfow, Johann (1325).  
 Gemlin, Heinrich (1324).  
 Gladebeck, Dietrich (1322—23).  
 Glafenapp (1294).  
 Hartmod (1294).  
 Hartmod, Heinrich (1324—25).  
 Holt, Johann (1324—25).  
 Landesbant, Dietmar (1294).  
 Levesow, Christian (1324).  
 Mordkuhl, Nikolaus (1322).  
 Römer, Heinrich (1273).  
 Römer (1324).  
 Semerow, Bartholomäus (1322).  
 Siegfried (1294).  
 Smeltobake, Leonhard (1324).  
 Stefeling, Johann (1323—25).  
 Thene, Heinrich (1322).  
 Bürger 146.  
 v. Belgard, Wilbrand (1323—25).  
 v. Braunschweig, Dietrich (1324).  
 Hermann, Schwiegerohn Wilbrands  
 v. Belgard (1323—25).  
 Stefeling (1323).

## Colberg:

- Webeckin (1323).  
 v. Wida, Ludwig (1323).  
 Domkirche 21, 139, 140, 170, 177,  
 211, 285, 397.  
 Vikarien des Dekans Gottfried  
 von Wida 177, 178, 211.  
 Vikar: Jakob (1323).  
 Domkapitel 20, 21, 139, 140, 163,  
 164, 187, 195, 232, 346.  
 Dompropstei 163.  
 Dompröpste 163, 195.  
 v. Gießedt, Friedrich (1321—23).  
 Johann (1294).  
 ohne Namen (1265) 346.  
 Domdekane 163, 177.  
 (v. Wida), Gottfried (1321—22).  
 (v. Wida), Ludwig (1324).  
 Küsterei 346.  
 Küster (custodes, thesaurarii) 177.  
 Gerhard (1263—65).  
 Heinrich, Mag. (1325).  
 Johann (1294).  
 Scholaster: v. Gemlin, Herder (1322  
 bis 1325).  
 Domherren 178.  
 Bolte, Detlev (1321).  
 v. Braunschweig, Johann (1321).  
 Burchard, Pfarrer zu Damitz (1321).  
 Busso, Pfarrer zu Königsberg i. N.  
 (1321).  
 Gerhard, Pfarrer zu Greifenberg  
 (1321).  
 v. Glafenapp, Johann (1321).  
 v. Glafenapp, Lubbert (1321).  
 Heinrich (1294).  
 Helmold (1294).  
 Hildebrand (1263).  
 Lenzen, Johann (1322).  
 v. Löcknitz, Konrad (1321).  
 v. Möderitz, Gerhard (1321).  
 v. Neuenkirchen, Konrad (1321—22).  
 Petri, Zacharias, Dompropst zu  
 Lebus (1325).  
 v. Schwanebeck, Johann (1321).  
 Steding, Christian (1321).  
 v. Wacholz, Johann (1321).  
 Walter, Pfarrer zu Basewalk (1321).  
 v. Wida, Ludwig (1321—22).  
 Wizlaw (1322—25).  
 Vikare 178.  
 Bartholomäus (1323).  
 Bokerom, Heinrich (1323).  
 Westphal, Hermann (1323).  
 Priester: Johann } (1323).  
 Wolf }  
 St. Nikolaikapelle 21.



## Colberg:

Benediktiner-Nonnenkloster Altstadt 178,  
207, 405.

Land 9, 12—14, 340, 341.

Zehnte 12, 13.

Colbitzow (Colbascekowe), SW von Stettin 27.

Koldemanz (Collermanshagen, Colravens-  
hachen), NW von Greifenberg 44, 386.

Bauer: Adolf (1294).

Koldemanz (Coldemanz), adel. Familie.

1. Rudolf (1321) 82.

2. ohne Vornamen, Sohn von 1 (1321) 82.

Colke, de, Wessel, Bürger zu Lübeck (1283/84)  
443.

Collermanshagen f. Koldemanz.

Kollin (Collene), ohne Vornamen, märk. Adeliger  
(1321) 82, 83, 86.

Colne f. Cölln.

Kolner f. v. Köller.

Colonia f. Köln.

Colow (Colow), NO von Greifenhagen 179.

Colpyn, stagnum f. Kölpin-See.

Colravenshachen f. Koldemanz.

Coltserot, SO von Camin 226.

Compostella, Erzbistum in Spanien 355.

Erzbischof: Gonfaluus (1274).

Comyn f. Cammin.

Cone, Coneke, —kinus f. Konrad.

Conegundis f. Kunigunde.

Conerow, Conrow, bei Demmin 330, 356.

Besitzer: v. Buch, Raven und Reimar  
(1248).

Conikendorp, de f. von Rönkendorf.

Konine f. König.

Koningesberch, —berge, —ghesbergh, Connynx-  
berghe, (de) f. (von) Königsberg.

Conowe f. Cunow an der Straße.

## Konrad:

## Geistliche.

1. (Chonradus) II., Erzbischof von Magde-  
burg (1269) 350, († 1276) 356.

2. III., Bischof von Camin, vorher  
Domkantor zu Magdeburg (1233) 324,  
(1240) 9.

3. IV., Bischof von Camin (1321) 4,  
20, 21, 28, 31—33, 44, 47, 50,  
57, 58, 67, 72—74, 78, 90, (1322)  
98, 105, 106, 110, 116, 120,  
131—134, 141—143, 146, 147,  
(1323) 157, 163, 165, 167, 169,  
170, 173, 179, 180, 187, 192, 195,  
200, (1324) 207, 211, (tot) 237.

4. Bischof von Straßburg (1274) 355.

5. Dompropst zu Camin (1244) 327

6. Domherr zu Camin und Notar Herzog  
Wartislaw's IV. f. v. Greifswald, Konrad.

## Konrad:

7. v. Cöslin f. I.

8. ehemal. Deutschordens-Mitter (1289)  
376, 377.

9. v. Dorfstadt f. I.

10. Mönch zu Dünamünde (1286) 370.

11. Prior des Dominikaner-Klosters zu  
Greifswald (1316) 428.

12. Mag., ehemal. Rektor der Marienschule  
zu Greifswald (1316) 430, Domherr  
zu Camin, Propst zu Greifswald  
(1325) 265, 302—309, 311, 313  
bis 317.

13. v. Greifswald f. I.

14. v. Löchnig f. I.

15. frater, Provinzial des Franziskaner-  
ordens in der Mark (1258) 339.

16. v. Neuenkirchen f. I.

17. Archidiacon des Landes Tribsees (1300)  
404.

## Weltliche.

1. Konrad, Markgraf von Brandenburg  
(1273) 353, (1276) 356, (1281)  
361, (1288) 332, (1294) 388, (1295)  
392, (1296) 395, (1304) 411, (tot) 41.

2. Herzog von Schlesien und Glogau  
(1325) 275.

3. v. Attendorf f. I.

4. Barfoot f. I.

5. (Coneke) v. Belzig f. I.

6. Berdhan f. I.

7. Bismarck f. I.

8. (Cone) v. Blandenburg f. I.

9. (Coneke) Bovir f. I.

10. v. Bröfer f. I.

11. v. Buch f. I.

12. v. Kiel f. I.

13. v. Klepzig f. I.

14. v. Cramon f. I.

15. (Coneke) v. Kreuzow f. I.

16. v. Glaholz f. I.

17. Erdmann f. I.

18. Fiddichow f. I.

19. v. Flemming f. I.

20. Foot f. I.

21. Fuge f. I.

22. v. Garz f. I.

23. Glöden f. I.

24. Gahnenstert f. I.

25. Landin f. I.

26. v. Lefow f. I.

27. v. Lindow f. I.

28. v. Lippe f. I.

29. v. Maffow f. I.

30. v. Muderwitz f. I.

31. Münzer f. I.

32. (Conekinus) Pape f. I.

## Konrad:

33. Papenhagen f. l.  
 34. an der Peene f. l.  
 35. Predöhl f. l.  
 36. Preen f. l.  
 37. Rederi f. l.  
 38. v. Rebern f. l.  
 39. v. Rethen f. l.  
 40. v. Schönebeck f. l.  
 41. Sommersdorf f. l.  
 42. Bauer zu Sophienhof (1325) 256.  
 43. v. Tribsees f. l.  
 44. Ubeske f. l.  
 45. Wiohl f. l.  
 46. Wof f. l.  
 47. de Waldeser f. l.  
 48. Wefent f. l.  
 49. Wichmannsdorf f. l.  
 50. Wiemann f. l.  
 51. Wilde f. l.  
 52. Witte f. l.  
 53. v. Wulf f. l.  
 54. Zühlendorf f. l.
- Conradeshagen f. Cordshagen, Klein-  
 Conredeshagen f. Cordeshagen.  
 Conrow f. Conerow.  
 Konstanze, Markgräfin von Brandenburg (tot  
 1281) 361.  
 Conza (Consanus archiepiscopatus), Erzbistum.  
 Erzbischof: Adenulf (1300).  
 Kopahn (Copan), NW von Schlawe 233.  
 See 234.  
 Kopenhagen (Copenhagen), Stadt 217.  
 Franziskanerkloster 217.  
 Coppeko f. Jakob.  
 Coppern f. von Köppern.  
 Coquinarius, Heinrich, capitaneus zu Stolp  
 (1321) 26.  
 Coquus f. Raaf.  
 Korckenhagen f. Korckenhagen.  
 Cordeshagen (Conredeshagen), W von Cöslin  
 317.  
 Cordshagen, Klein- (Conradeshagen), NNO von  
 Franzburg 347, 425.  
 Mühle 347, 400.  
 Hof des Dietrich v. Dörpen 425.  
 Coret f. Konrad.  
 Korckenhagen (Korckenhagen), SWS von Raugarb.  
 Mühle 23.  
 Coron (Coronensis episcopatus), Bistum 278,  
 296.  
 Bischof: Marinus (1325).  
 Kortzowe f. Karhom.  
 Koryn, Minko, rüg. Abeliger (1269) 350.  
 Coryn, Koryn f. Chorin.  
 Kosecowe f. Casekow.  
 Koselitze f. Köselitz.

- Cosselin f. Cöslin.  
 Kossocendorp, bei Juenack 440.  
 Koste, de, Hermann, Bauer zu Neuenkirchen  
 (1321) 30.  
 Costerin f. Küstrinchen.  
 Cosvelde, —lt, de f. Coesfeld.  
 Cöswig (Cozwich, —ik, —ych), Stadt in  
 Anhalt 226, 228, 251.  
 Rat 251.  
 Bürger 251.  
 Burg 251.  
 Burgmannen: v. Dessau, Jakob (1325).  
 v. Griesen, Wilhelm  
 (1325).  
 v. Schönig, Albert, dictus  
 de Scholitz (1325).  
 v. Schönig, Albert, dictus  
 vor Herlinde (1325).

- Kotevin f. Rätwin.  
 Cotle, flumen f. Kautelbach.  
 Covlin, auf der Darguner Feldmark 440.  
 Kowall (de Kowal), Danfwart, Bauer zu  
 Mejsenhausen (1325) 269.  
 Kozelisse f. Köselitz.  
 Cozwich, —ik, —ych f. Cöswig.  
 Kraatz (Craz), NON von Neu-Ruppin 86.  
 Hof des Johann v. Kraatz, später des  
 Heiner Zerrentzin 86.  
 Kraatz, von (de Cratz, —az), adel. märk. Familie.  
 1. Ludolf (1321) 83, 84.  
 2. Michael, herzogl. pomm. Vasall (1321)  
 84, 86.  
 3. Johann, Besitzer eines Hofes zu Kraatz  
 (1321) 86, Bürger zu Prenzlau (1323)  
 171.  
 Kraconis, villa, Dorf des Klosters Neuenkamp  
 323.  
 Cracovia f. Krafau.  
 Cracowe, Kracowe f. Krafow.  
 Krämer (Institor, Kremer), bürgerl. Familie.  
 1. Michael, Bürger zu Stettin (1306)  
 415, (1307) 416.  
 2. Wolf, Bürger zu Stralsund (1325) 263.  
 Krafau (Cracovia), Stadt 276.  
 Bistum 276.  
 Bischof, ohne Namen (1325) 275, 282.  
 Domherr: Peter, poln. Vizefanzler  
 (1325).  
 Herzogtum 371.  
 Herzog: Przemyslaus II. (1286).  
 Crakevitze f. Krafviz.  
 Krafewiz, von (Crakevitze, Krakevitze), adel.  
 rüg. Familie.  
 1. Johann (1322) 122.  
 2. Tesmar, Bruder von 1 (1322) 122.  
 3. Nikolaus, Priester, Vikar in der Kirche  
 zu Altenkirchen (1324) 238.

- Krafow** (Cracowe), mähr. Adeliger, ohne Vornamen (1321) 82.
- Krafow** (Kracowe), Dietmar, Bauer zu Neuenkirchen (1321) 30, (1322) 108.
- Krafwitz** (Crakevitze), S von Bergen a. N. 92.
- Cramon**, von (van Cremon, —ân), adel. meckl. Familie.
1. Hermann, Ritter (1322) 114, (1325) 266.
  2. Johann, Ritter (1322) 114.
  3. Konrad, Ritter (1325) 262.
- Kranz** (Crans, —tz, Kranz), bürgerl. Familie.
1. Johann, Ratmann zu Stralsund (1321) 42, 66, (1323) 173, (1324) 239.
  2. Heinrich (Heyneman), zu Cöslin (?) (1321) 73.
- Crascelin** f. Cröslin.
- Crase**, de, Nikolaus, rüg. Bafall (1322) 94.
- Cratz**, —az, (de) f. (von) Kraatz.
- Crayen**, Krayna, Landstrich in der Nähe des Drahtgusses 371, 373.
- Krebs** (Crevezs), Heinrich, Bürger zu Prenzlau (1323) 171.
- Krebsmühle** (Crevetesmolen, —thesmole), bei Neuentkamp 342, 400.
- Krebsow** (Crepessove, Crepsowe), bürgerl. pomm. Familie.
1. Johann, Bürger zu Greifswald (tot 1321) 49.
  2. Adelheid, Tochter von 1 (1321) 49.
  3. Arnold, Bürger zu Greifswald (1324) 242.
- Krebssee** (Crevitesse), bei Kavelisdorf 251.
- Crechelendorpe** f. Kröchelndorf.
- Kregemest**, Johann, Bürgermeister zu Naugard (1309) 422.
- Kreihew-Bach** (Dampsitze flumen). fließt in den Camper See 29.
- Creisowe** f. Kriefow.
- Kremer** f. Krämer.
- Cremon**, —ân, de f. von Cramon.
- Kremmen**, von (van Cremmen), Johann (Henning), hinterpomm. Adliger (1322) 139.
- Kremzow**, von (de Crempow, —zow, —we), adel. pomm. Familie.
1. Michael (1321) 83.
  2. Giso (1321) 83, Ritter (tot 1323) 186.
  3. Johann (Henningus) (1321) 83, (1322) 118, 119, 122, (1323) 186, (1325) 291.
  4. Otto (1321) 83.
  5. Nikolaus (1321) 83, 86 (ohne Vornamen).
  6. Konrad (Coneke), Bruder von 5, (1321) 83, 86.
  7. Rudolf, Bruder von 3 (1322) 118, 119, 122, (1323) 186, (1325) 291.

**Kremzow**, von:

8. Johann (Hennyngus), zu Boblin, Sohn von 2 (1323) 184, 186, 189, 190, 199, (1325) 289 (nur de Boblyn), 291 (vgl.).
  9. Bertram (Betekinus), zu Boblin, Sohn von 2 (1323) 184, 186, 189, 190, 199, (1325) 289 (nur de Boblyn), 291 (vgl.).
  10. Giso, zu Boblin, Sohn von 2 (1323) 184, 186, 189, 190, 199.
  11. Menzo (Mencelinus, Mense, Mensekinus), zu Boblin, Sohn von 2 (1323) 184, 186, 189, 190, 199, (1325) 289 (nur de Boblyn), 291 (vgl.).
  12. Otto, (vielleicht nur verschrieben für Giso), Sohn von 2, zu Boblin (1325) 289 (nur de Boblyn).
- Crepressove**, Crepsowe, de f. von Krebsow.
- Kreuzmannshagen**, von (de Clutsemanshagen), Gerhard, Ratmann zu Greifswald (1321) 2.
- Crevedesdorp**, —vesdorp, —vetsdorp, —torp. —pe, —vitsdorp (Himmelftadt), bei Landsberg a. W. 179.
- Hof 179, 401, 402.
- Mönche 424.
- Heide 39.
- Crevetesmolen**, —thesmole f. Krebsmühle.
- Crevezs** f. Krebs.
- Crevitsdorp** f. Crevedesdorp.
- Crevitesse** f. Krebssee.
- Crharasco**, Nikolaus, Bürger zu Stolp (1321) 26.
- Krien** (Krina), WSW von Anklam 333.
- Kriefow** (Creisow), ONO von Stavenhagen 253.
- Besitzer: v. Sanken, Heinrich (1325).
- Krina** f. Krien.
- Crispin**, von (de Carspine, Crispin), Jakob, Ratmann zu Stralsund (1321) 66, (1322) 99.
- Crispus** f. Kruse.
- Cristina** f. Christine.
- Cristofor**, —rus, —phorus f. Christoph.
- Kröchelndorf** (Crechelendorp), NO von Templin 86.
- Hof des Prenzlauer Bürgers Johann König 86.
- Kröchelndorf** (Crechelendorp), ohne Vornamen, mähr. Adliger (1321) 82.
- Kröcher**, von, Droifese (iets ohne Zunamen), mähr. Truchseß (1318) 433, (1319) 434.
- Kröger**, Krüger (Caupo Tabernator), bürgerl. Familie.
1. Friedrich, Bürger zu Demmin (1284) 364.
  2. Wilhelm (Willekinus), Bauer zu Neuenkirchen (1322) 108.
  3. Hermann, Bürger zu Stettin (tot 1324) 210.
- Witwe: Gertrud.

- Eröalin (Crascelin), NWN von Wolgast 192.  
Eröffin-See (palus Bzuczina), in der Nähe  
des Dragig-Sees 371.
- Crogh, de f. von Krug.  
Cromin f. Crummim.  
Crommel f. von Krümmel.  
Kroneskamp, Hartwig, zu Grifstow (?) (1325)  
270.  
Crsiwosant, poln. Ritter (1286) 372.  
Cruceberg(h), zwei stralsundische Schiffe 390.  
Kapitän: Calv, Dietrich (1295).  
Qualyneck, Heinrich (1295).
- Krüger f. Kröger.  
Krühne (Crune, Crüne, Krune), NWN von  
Cörlin 143, 144, 195, 341.
- Krümmel, von (Crommel, Crummel), hinterpomm.  
Familie.  
1. Jakob (1321) 82, (1324) 208.  
2. Friedrich (1324) 208.
- Krug, von (de Crogh), Balduin, pomm. Vasall  
(1321) 5.
- Krukow, von (de Crukow), adel. pomm. Familie.  
1. Johann (Henneke), Knappe (1325) 264.  
2. Otto, Ritter (1325) 264.
- Krukow (Crukowe), Johann, zu Demmin (1321)  
88.
- Krull (Crul, Krul), bürgerl. Familie.  
1. Johann (Henneke), Bürger zu Stral-  
fund (1322) 111.  
2. Heinrich, Bürger zu Barth (1322) 147.
- Crummel f. von Krümmel.  
Crummin (Cromin), NWN von Usedom, Zister-  
zienser-Nonnenkloster 158.  
Äbtissin: Jutta (1323).
- Crune, Crüne, Krune f. Krühne.  
Kruze (Crispus, Cruse), Gottfried, Ratmann  
zu Stralsund (1321) 66, (1320/33) 437.
- Krusemarck (Crusken), ohne Vornamen, märk.  
Abeliger (1321) 82, 84.
- Crüwel, hinterpomm. Familie.  
1. Johann (1322) 127.  
2. Nikolaus, Bruder von 1 (1322) 127.  
3. ohne Vornamen, Dheim von 1, 2  
(1322) 127.
- Crykowe, de, Wizlaw (Woyslaus), hinterpomm.  
Ritter (1321) 26, 73 (ohne Zunamen).
- Cryland, stralsund. Schiff 390.  
Kapitän: de Mari, Martin (1295).
- Csanab (Chenadiensis episcopatus), ungar.  
Bisium 405.  
Bischof: Anton (1300).
- Kublank (Cubelank), ONO von Greifenhagen 179.  
Kublitz (Koblyniz), SSW von Stolp 427.
- Külpen, von (de Culpen, van Külpen), Dietrich  
(Thideman), Ratmann zu Stralsund  
(1321) 66, (1323) 173, (1325) 254.
- Küren, von (de Kyrn), Johann, schwed. Ritter  
(1322) 121.
- Küßin (Cussyn), NWN von Greifenberg 44.  
Küßow, Klein- (Cussow Slavica), N von Pyritz  
142.
- Küstrin (Custryn), Stadt 195—197.  
Burg 196.
- Küstrinchen (Costerin), NNW von Templin 152,  
153.
- Cujavien (Cuyavia), Herzogtum.  
Herzog, ohne Namen (1325) 275.  
Boiwode: Albert (1325).
- Kule, adel. märk. Familie.  
1. Gerhard, herzogl. Vasall (1321) 85.  
2. Nikolaus, herzogl. Vasall (1321) 85.  
3. Georg, Besitzer eines Hofes zu Basedom  
(1321) 86.
- Culm, Stadt 276, 277.  
Bistum 276, 277.  
Bischof, ohne Namen (1325) 276, 282.  
Domkapitel 277.
- Culpen, de, Külpen, van f. von Külpen.  
Cummerow, SW von Demmin 201, 202, 322,  
333, 336, 337.  
Kat 337.  
St. Nikolaiirche 322, 333.
- Cummerower See (siehe tho C., siehe Verchin-  
penitz), SW von Demmin 322, 342.
- Cummin (Cummin), SOO von Camin 58.  
Cummyn f. Cammin.
- Kunigunde:
- Westliche.
1. (Conegundis) v. Dörpen f. I.  
2. (Konegundis), Gemahlin des Gütfower  
Bürgers Nikolaus (um 1301) 406.  
3. (Conegundis) v. Zühlendorf f. I.
- Cunow an der Straße (Conowe), WSW von  
Stargard 154, 155, 319.  
Einwohner: Noom, Johann  
Ragute, Johann  
Schellin, Bertram  
Schulte, Nikolaus } (1325).
- Cunrat f. Konrad.  
Kurguth, bei Tribsees 427.  
Curia prefecti f. Schulzenhof.  
Curlant, Albert, Ratmann zu Stralsund (1293)  
385.
- Curne, de f. von Körne.  
Curow (Curow), SWS von Stettin 104.  
Curow, von (de Curowe), Johann, pomm. Ritter  
(1322) 127.
- Kuße (Kuzeke), hinterpomm. Familie.  
1. Martin (1321) 73.  
2. Gerflaw (1321) 73.
- Cüslin, Cussalin, —selin, —yn, (de) f. (von)  
Cöslin.

Cussepenning, Walter, Ratmann zu Stralsund (1286) 367.  
 Kufferow (Cusserowe), S von Schlawe 354.  
 Cussow, Slavica f. Küßow, Klein.  
 Cussyn f. Küßin.  
 Custroensis ecclesia f. Güstrow.  
 Custryn f. Küstrin.  
 Cutsin f. Queßin.  
 Cuyavia f. Cujavien.  
 Kuzeke f. Kuße.  
 Cycherman f. Zickermann.  
 Cydarghe f. Zidderich.  
 Cyfridus f. Siegfried.  
 Kyle, de f. von Kiel.  
 Kynstel f. Kenstel.  
 Kyowia f. Kiew.  
 Cyresowe f. Zirzow.  
 Kyrtz, von, Nikolaus, Bürger zu Rostock (1321) 43, 101.  
 Cyrkevitzze f. Zirkwitz.  
 Kyrn, de f. von Küren.  
 Kysowe, Magna, f. Riesow, Groß.  
 Cyten f. Ziethen.  
 Cyterpenningeshagen, Cytterpenningeshagen f. Zitterpenningshagen.  
 Kyzcherowe f. Kizerow.  
 Cyzowe f. Zizow.  
 Czabellus f. Zabel.  
 Czac f. Sack.  
 Czernow, de f. von Zarnow.  
 Czeynitz, de f. von Schönitz.  
 Czulendorp f. von Zühlendorf.

## D.

Daber (Doberen), Land in Hinterpommern 340.  
 Daber (Dobren), NW von Stettin 132.  
 Daber (Dober), Fluß in der Priegnitz 271.  
 Dabitz (Dammize), NNW von Franzburg 40.  
 Fischstädt 40.  
 Dacia f. Dänemark.  
 Dacia, de, Mag. Peter, Propst (1325) 280.  
 Dähn (Dacus), Nikolaus, Bürger zu Stralsund (1322) 122.  
 Dänemark (Dacia, Denemarke, Denmark) 156, 157, 227, 344, 362, 437.  
 ius regium 227.  
 Könige: Christoph II. (1322—25).  
 Waldemar I. (1180).  
 Waldemar II. (1238).  
 ohne Namen (1324) 233, 239.  
 Prinz: Erich (1322).  
 Marschall: Wendelbo, Peter (1324).  
 Droß (Truchseß), ehemal.: Jonson, Lorenz (1324).  
 Poenitentiar: Boyo (1322).

Dänischhagen (Slabenhagen), Holstein 247, 248.

Pfarrer: v. Fischbeck, Heinrich, Domherr zu Camin (1325).

Dale, von (de Dale), Witwe des Johann, zu Klein-Rischow (1325) 319.

Dalwitz (Dalevitz, Dalvitze), bürgerl. Familie.

1. Heinrich, Ratmann zu Stralsund (1321) 66.

2. Engelbrecht, Bürger zu Stralsund (1325) 254.

Dam, Damb, —be f. Altdamm.

Damberowe f. Dombrowe.

Dambiz f. Altdamm.

Dambne f. Hofdamm.

Dambrowka, bei Groß-Jestin 341.

Dame f. Adam.

Damece, de f. von Damiß.

Damenitze f. Damiß.

Damerow, NOO von Camin 58.

Damerow, SWS von Belgard 138, 139.

Damerow, von (de und van Damerow, —we), adel. Familie.

1. Albert, märk. Adelige (1321) 83.

2. Albert, rüg. Adelige (1322) 94.

3. Johann, rüg. Adelige (1322) 94.

4. Heinrich, rüg. Adelige (1322) 94.

5. Hartus, Lehmann der v. Rahmel (1322) 138, 139.

Damesse, de f. von Damiß.

Damgarten (Damgar, —gur, —gür, Damigor), Stadt 229

Ribnitzer Tor (valva, que versus Ribenitz ducit) 191.

Wassermühle 190, 210.

Rat 19.

Bürger: Busch, Hermann }  
 Grube, Hermann } (1321).  
 Herr, Albert }

Damiß (Damenitze), NNO von Franzburg 303.

Damiß (Damysz), SWW von Cörlin 20.

Pfarrer: Burchard, Domherr zu Colberg (1321).

Damiß, von (de Damece, —messe, —iz, —yz), Hermann, Ratmann zu Colberg (1321) 57, (1322) 144, Bürger (1323) 171, 178, Ratmann (1324) 232, (1325) 258.

Damm, von (de Damme), Palvinus, zu Gent (1323) 191.

Damnitz (Dammnitz, Dampnitz), NON von Pyritz 44, 197, 198.

villani 127.

Damnize f. Dabitz.

Dampgor, O von Uckermünde 212.

Dampsitze flumen f. Kreiher-Bach.

Dancwardus f. Dankward.

Danglyn f. Ankam.

Daniel:

## Weltliche.

1. v. Lindow f. l.
2. (Denekinus) v. Tolz f. l.

Dankward (Danewardus) v. Rowal f. l.

Dankweiler, von, rhein. Familie.

1. Matthias, Domherr zu Werden (1325) 268.
2. Hildeger, Domherr zu St. Andreas in Köln (1225) 269.

Danzig (Gdanze). Stadt 363.

Kastellan: Andreas (1283).

Truchseß: Sulislaw (1283).

Kämmerer: Unislaw (1283).

Daren, von (de Daren), Johann sen., Bürgermeister zu Raugard (1309) 422.

Dargaß (Dargitze), Nikolaus, werlescher Ritter (1323) 175.

Dargebanz (Darghebantz), NWW von Wollin 47, 140.

Dargesslavus, —gezlaus f. Dargislaw.

Darghebantz f. Dargebanz.

Darghezlavus f. Dargislaw.

Dargitze f. Dargaß.

Dargislaw:

## Weltliche.

1. (Dargezlaus) v. Barnekow f. l.
2. (Darghezlavus), rüg. Adelfiger (tot 1324) 234.

Witwe: Sophie.

3. (Dargesslavus) Bucherer f. l.

Dargomar (Dargumer) v. Jasmund f. l.

Dargun (Dargun), Zisterzienserkloster 57, 149, 202, 205, 248, 249, 300, 341, 439 bis 441.

Abte: Heinrich (1257).

Johann (1274).

Johann (1325).

ohne Namen (1324) 202, (1325) 248.

Prior: Friedrich (1325).

Kellermeister: Johann (1325).

Schatzmeister (bursarius): Wilhelm (1325).

Mönch: v. Hamburg, Heinrich (1325).

Dars (Dartze), Halbinsel bei Barth 157.

Darsewitz (Darsevitze), N von Wollin 202, 203.

Darskow f. Darsekow.

Darsow, —we f. von Daffow.

Dartze f. Dars.

Daffow, von (Darsow, —we), bürgerl. Familien.

1. Johann, Ratmann zu Colberg (1325) 258.
2. Heinrich, Domherr zu Lübeck (1325) 293.

Daffow, von:

3. Hermann, zu Prohn (1325) 302.  
Gemahlin: Elisabeth.

Datteln, von (de Dattlen), Dietrich, Bürger zu Dortmund (1302) 444.

Daudinus Sak f. l.

Dauer, von (de Doweren), Dietrich, mähr. Adelfiger (1321) 82.

David, Jude (1321) 51.

Dawgen, lacus f. Dolgen-See.

Dechow, von (de Dechouwe, —chowe), adel. pomm. Familie.

1. Bernhard (tot 1321) 87.
2. Heinrich, Ritter (1321) 3, 6, 18, (1324) 210, 213, 218, 229, (1325) 298.
3. Heinrich, Sohn von 2, Knappe (1325) 298.

Debelow, NW von Prenzlau 85.

Demmin (Demin, —inn, Demmin, Demyn, Dimin, Dymmin, Dymmin, —myn, Dymyn), 10, 14, 16, 31, 55, 57, 62, 88, 100, 101, 113—116, 126, 149, 163, 189, 349, 364, 367, 408, 439—441.

Heil. Geist-Hospital 88, 115.

St. Georg-Hospital 88.

Mühlen 379, 380.

Orböre 126.

porta Papen 88.

Ratmannen 18, 55, 88, 100, 101, 115, 116, 126, 164, 379.

Bürger 126, 379.

Brellin, Heinrich (1321).

Brellin, Johann (1322).

Büßow, Werner (1322).

Hasenkrog, Emcke (1321).

Hasenkrog, Johann (1322).

Hildebrand sen. (1321).

Kröger, Friedrich (1284).

v. Krufow, Johann (1321).

de Palischenhagen, Gerhard (1285).

Rütther (1322).

Seedorf, Dietrich (1322).

Wessel (1322).

domina Wunte (1321).

Stadtschreiber: Marquard (1322).

St. Bartholomäuskirche 88.

Pfarrer: v. Hollentin, Johann, Propst (1322—25).

Heinrich (1254).

v. Möderitz, Gerhard (1321).

ohne Namen (1257) 441.

Kapellan: Heinrich (1321).

St. Marienkirche 88.

Pfarrer, ohne Namen (1321) 88.

Archidiacon: Felix, Johann, Domkister zu Halberstadt (1307).

## Demmin:

Propstei 10, 46, 47, 373, 386.

Pröpste: v. Bollentin, Johann (1323).

v. Gleichen, Hermann, Propst  
zu St. Peter in Mainz  
(1286).v. Stolberg, Friedrich, Dom-  
kürster zu Camin (1321).

Geistliche: Bernhard

Detlev

Hartwig

Martin

Moser, Gerhard (1321).

Pohle, Johann

Segebode

Stekemest,

Johann

Burg 114.

Burgmann: v. Penz, Johann (1257).

Bogt: Bolto (1257).

Kapelle 366.

Pfarrer: Heinrich (1285).

Herzogtum, Land 46, 55, 68, 114, 115,  
224, 340, 341, 365.Herzog: Wartislaw III. (1222  
bis 1264).Demmin, von (de Demyn), Johann, Mag.,  
Kapellan Markgraf Albrechts III. von  
Brandenburg (1300) 402.

Denekinus f. Daniel.

Denemarke, Denmarke f. Dänemarck.

Dequeden (Dequeden), ohne Vorname, spiserus  
(1321) 83.

Derecow, de, adel. rüg. Familie.

1. Bernhard (1321) 177.

2. Johann, Bruder von 1 (1321) 177.

Derseke, schlesischer Adliger (1321) 81.

Dersekow (Darskow, Dersecowe), S von Greifswald  
123, 152.Dessau, von (de Dessowe), Jakob (Coppeko),  
Burgmann zu Coswig (1325) 251.Dessin, von (de Tescin), Ludewik, merlescher  
Ritter (1322) 114.

Dethardus f. Diethard.

Detlev:

Geistliche.

1. Propst des Nonnenklosters zu Wollin  
(1321) 47.

2. (Dytlivus) Bolte f. I.

3. (Ditlevus), Geistlicher zu Demmin  
(1321) 88.

Weltliche.

1. (Detlef), Bauer zu Bremerhagen (1323)  
161.

2. (Dethlewus) v. Buggenhagen f. I.

3. v. Griftow f. I.

4. Wolf f. I.

Detmarus f. Dietmar.

Deutschland (Alamania, Alemagne, —mannia,  
Almania, Teutonia) 388—390, 423.

Recht (ius theutonicum) 340, 341.

Templermeister (1263) 345.

Templerpräzeptor: v. Mvensleben,

Friedrich (1303).

ohne Namen (1291)

382, 383.

Deutschorden (cruciferi, domus beate Marie  
Theutonicorum, ordo hospitalis beate  
Marie Theuthonicorum Ierosolimitani)  
276, 277, 295, 365, 376, 377, 418.Hochmeister, ohne Namen (1285) 365.  
(1325) 276, 277, 295.Präzeptor, ohne Namen (1285) 365,  
(1325) 276.

Ritter: Konrad (1289).

Deveze, —vice, de f. von Dewiç.

Devin (Tevyn, Thevin), NOO von Franzburg  
35, 352.

Devin, von (de Thevin), bürgerl. pomm. Familie.

1. Dietrich, Ratmann zu Stralsund (1257)  
338.2. Reiner, Ratmann zu Stralsund (1286)  
367.Dewiç, von (de Deveze, —vice, —itze, —wis,  
—witez, —witz, —tze, —wiz, —wyz),  
adel. meßlenburg. und pomm. Familie.

1. Engelbert (1267) 442.

2. Johann (1267) 442.

3. Eggert (Echardus, Echehart, Eghardus,  
Ekhardus, Hechardus), Ritter (1321)  
60, 62, 75, (1322) 98, 102, 148,  
(1323) 192, (1325) 302—308, 312, 316.

4. Ulrich, Ritter (1323) 192.

5. Ditto, meßl. Ritter (1324) 239.

Demsberg (Disberch), S von Belgard 29.

Dewelsdorf (Duvelstorp), SWW von Grimmen  
1, 38.

Dham f. Althamm.

Dicke, Johann, Ratmann zu Lüneburg (1324) 219.

Diderick, —eus f. Dietrich.

Diedrichshagen (Diderikeshagen), SO von  
Greifswald 158, 159.Diedrichshagen, von (de Thiderikeshagen), Frau  
des Greifswalder Bürgers Gottfried (1291)  
143.Dieride, von (Dyrecken), Dietrich, anhalt.  
Adliger (1324) 228.Dieß, von, Eberhard, Bischof von Münster  
(1300) 405.Dietbern (Ditbernus), Ratmann zu Greifswald  
(vor 1323) 184.

Gemahlin: Christine (1323).

Bilarie, des, in der St. Nikolaiirche  
zu Greifswald 2.

## Diethard:

## Geistliche.

(Dethardus), Abt zu Belbuck (1322)  
139.

## Weltliche.

v. Bustron f. l.

## Dietmar:

## Geistliche.

(Dithmarus), Abt zu Colbatz (1300) 401.

## Weltliche.

1. (Detmarus) Krahow f. l.
2. (Detmarus) Landesbant f. l.
3. Sachtelben f. l.
4. (Detmarus) Schulow f. l.
5. (Ditmarus) v. Treptow f. l.
6. (Thitmarus) Zabel f. l.

**Dietrich** (Diderick, —cus, Dietricus, Teodericus, Theodericus, Thideke, —kinus, —mannus, —ricus, Thydericus, Tidemannus, —ricus, Tyddeman, Tydemannus, Tydmannus):

## Geistliche.

1. Domherr zu Camin (1233) 324.
2. v. Kelbra f. l.
3. Abt zu Colbatz (1323) 179, 197, (1324) 215, 230, (1325) 297.
4. Frankenberg f. l.
5. Guardian des Franziskanerklosters zu Greifswald f. v. Parchim.
6. frater, Domkister zu Lübeck (1323) 174.
7. v. Meppen f. l.
8. Kellermeister zu Neuentamp (1289) 378.
9. v. Parchim f. l.
10. v. Pruchten f. l.
11. de Reys f. l.
12. Domherr zu Riga (1263) 344.
13. v. Zachow f. l.
14. Mag., Notar Herzog Bogislaws IV. (1294) 387.
15. Geistlicher bei Fürst Wizlaw III. von Rügen (1321) 7, 40, 43, 53, (1322) 90, 141.

## Weltliche.

1. Abbenburg f. l.
2. v. Anklam f. l.
3. v. Apenberg f. l.
4. Bandelow f. l.
5. Barfoot f. l.

## Dietrich:

6. v. d. Beck f. l.
7. v. Behr f. l.
8. v. Bertekow f. l.
9. Bauer zu Beyersshagen (1325) 298.
10. Block f. l.
11. v. Böke f. l.
12. v. Braunschweig f. l.
13. v. Buch f. l.
14. Vogt des Klosters Ruckow (1324) 225.
15. Calv f. l.
16. Kargow f. l.
17. v. Kerckow f. l.
18. v. Köller f. l.
19. v. Külpen f. l.
20. v. Datteln f. l.
21. v. Devin f. l.
22. v. Diercke f. l.
23. v. Dörpen f. l.
24. Freese f. l.
25. Sachwalter des Genter Bürgers Johann Masch (1323) 167.
26. Gerber f. l.
27. Gevelsberg f. l.
28. Gladebeck f. l.
29. v. Grabow f. l.
30. Bürger zu Greifswald (1300) 444.  
Bruder: Alwin, Bürger zu Wisby.
31. v. Güstrow f. l.
32. v. Heinrichsdorf f. l.
33. v. Heydebred f. l.
34. v. d. Heyden f. l.
35. v. Jfenburg f. l.
36. Jung f. l.
37. Lange f. l.
38. v. d. Leine f. l.
39. v. Lepel f. l.
40. v. Lindow f. l.
41. Luchte f. l.
42. Mai f. l.
43. Papenhagen f. l.
44. v. Ramin f. l.
45. v. Rhein f. l.
46. Sachtelben f. l.
47. Schele f. l.
48. Schering f. l.
49. (Tylo), Vogt zu Schlawe (1321) 26, 73 (Thydericus de Slavna).
50. v. Schlawe f. l.
51. v. Schöning f. l.
52. Schöppenberg f. l.
53. Schwarz f. l.
54. v. Schwerin f. l.
55. Seedorf f. l.
56. v. Sperrenwalde f. l.
57. v. Steinhaus f. l.
58. Schiffer aus Stralsund (1294) 388.



## Dietrich:

59. Sohn des Straßfunder Bürgers Wichmann (1311/14) 425.  
 60. Sohn der Wendela, der Tochter des Straßfunder Bürgers Nikolaus v. Greifswald (1321) 64.  
 61. v. Sülz f. l.  
 62. Unruh f. l.  
 63. Bierow f. l.  
 64. Bohl f. l.  
 65. v. Breden f. l.  
 66. Warburg f. l.  
 67. Westerkholt f. l.  
 68. Weye f. l.  
 69. Weyher f. l.  
 70. Sohn der Jutta, Besitzer eines Hofes zu Willerswald (1321) 63.  
 71. Winterfeld f. l.  
 72. Witte f. l.  
 73. v. Wollin f. l.  
 74. Bullenpund f. l.  
 75. v. Zerbenzin f. l.  
 76. v. Zerbst f. l.  
 77. Zickermann f. l.  
 78. Zidderich f. l.  
 79. Zipcke f. l.  
 80. herzogl. Offizial (1321) 87.
- Difberch f. Demsberg.  
 Dimin f. Demmin.  
 Dirzicrayus f. Dzierziczaj.  
 Ditbernus f. Dietbern.  
 Dithmarus, Ditmarus f. Dietmar.  
 Ditlevus f. Detlev.  
 Dives f. Riefe.  
 Divitz (Divitze), NW von Franzburg 310.  
 Divitz, von (de Divitze), Johann, rüg. Ritter (1322) 147, (1324) 218, 229.  
 Dobbertau, WNW von Stendal 442.  
 Dobberphul (Doberpul), ONO von Greifenhagen 179.  
 Dobberphul (Doberpul), O von Pyritz 179.  
 Dobbertin, NWN von Goldberg, Zisterzienser-Kloster 95, 266.  
 Propst: Erduin (1322—25).  
 Dobegnevus, Woiwode von Belgard (1288) 363.  
 Dobeler (Dobelerus), Hermann, zu Stargard i. P. (1322) 102.  
 Dobeler, Alt-, italsundisches Schiff 389.  
 Dober f. Daber.  
 Doberan, meßl. Zisterzienser-Kloster 333.  
 Doberawoda, —rowoda f. Dubberwode.  
 Doberan f. Daber.  
 Doberpul f. Dobberphul.  
 Doberzlaus f. Dobrosław.  
 Dobren f. Daber.  
 Dobrin, Herzogtum.  
 Herzog, ohne Namen (1325) 275.

## Dobrosław:

- Geistliche.  
 (Doberzlaus), Priester zu Prohn (1242) 326.
- Weltliche.  
 (Duberzlas) Volkevize f. l.  
 Dochow, eingegang. Ort bei Prenzlau (Dochowermühle ist noch vorhanden) 85.  
 Dodenberg bei Cummerow 322.  
 Döhren, von (de Doeren), Bertram (Beteke), meßl. Adliger (1321) 83.  
 Döllitz (Doliz), ONO von Pyritz 179.  
 Döllitz (Doliz), SWS von Gnoien, Meßl. 341.  
 Döllitz (Doliz), zu Neu-Kalen (de Novo Kalant), Testaments-Vollstrecker des Demminer Bürgers Hilbward sen. (1321) 88.  
 Dönnie (Donyen), S von Grimmen 94.  
 Doeren, de f. von Döhren.  
 Döring (Dorine), Hermann, meßl. Adliger (1321) 83.  
 Dörpen, von (de Dorp. —pe, —pen), bürgerl. pomn. Familie.  
 1. Dietrich, Ratmann zu Straßfunder (1286) 367, (1293) 385, (1311, tot 1314) 425, 426.  
 2. Wichbold, Ratmann zu Straßfunder (1286) 367, (1293) 385.  
 3. Kunigunde, Tochter von 1 (1311/14) 425.  
 4. Toseke, Tochter von 1 (1311/14) 425.  
 5. Bernhard, Sohn von 1 (1311/14) 425, 426, Ratmann zu Straßfunder (1321) 66, (1324) 239, 241, Bürgermeister (1325) 255, 311—313, 315.  
 6. Dietrich, Sohn von 1 (1311/14) 425, (1325) 261.  
 7. Johann, Sohn von 1 (1311/14) 426, Ratmann zu Straßfunder (1321) 66, (1325) 313.  
 Dolgemost (Dolghemust), SSO von Bergen a. R. 301.  
 Wald 301, 313.  
 Dolgen (Dolgen. —ger). SW von Franzburg 94, 376, 377.  
 Dolgen-See (lacus Dawgen, stagnum Dolghen), SSO von Bublitz 29, 371.  
 Dolger f. Dolgen.  
 Dolghemust f. Dolgemost.  
 Dolghen, stagnum f. Dolgen-See.  
 Dolifex f. Böbecker.  
 Dolitz, —iz f. Döllitz.  
 Dollen, von der (van der Dolle), Busso, meßl. Ritter (1324) 239.

Domasen f. Dünzin.  
 Dombrowe (Damberowe), SOO von Stolp 427.  
 Dominikaner (fratres maiores, predicatorum):  
 Mönche: Boyo, frater, Poenitentiar König  
 Christophs II. von Dänemark  
 (1322).  
 v. Etz, Arnold, später Bischof  
 von Camin (1324).  
 v. Meißen, Johann (1289).  
 v. Strausberg, Hermann (1289).  
 zu Camin 178.  
 zu Greifswald 217, 393, 403, 428  
 bis 430.  
 Prior: Konrad (1316).  
 Frankenberg, Dietrich (1295).  
 Unterprior: Rüdiger (1316).  
 Mönch: Mulert, Bertram (1317).  
 zu Halberstadt 362.  
 zu Pasewalk 436.  
 Lektor: Heinrich, später Bischof von  
 Kiew (1320).  
 zu Stolp 299.  
 zu Stralsund 111, 425, 429.  
 zu Strassburg i. E. 381.  
 Dominikus, Patriarch von Grado (1325) 296.  
 Dominus f. Herr.  
 Domizlaw (Dummezlaus) v. Schnatow f. I.  
 Donauwörth (Werdea), Stadt 188.  
 Doniko, rüg. Ritter (1262) 343.  
 Donyen f. Dönnie.  
 Dordenbusch, Arnold, Bürger zu Dortmund  
 (1323) 438.  
 Dorgaz, Heinrich, märk. Adelige (1267) 442.  
 Dorine f. Döring.  
 Dornburg (Dorneboreh), Gerhard, märk. Adelige  
 (1321) 82.  
 Dornensis pannus f. Tournay.  
 Dornow, de f. von Tornow.  
 Dorow (Dorowe), SW von Grinmen 1, 38.  
 Dorp, de f. von Dörpen.  
 Dorpat (Estonensis, Estonum episcopatus),  
 Bistum 320, 323.  
 Bischof: Fulko (1180).  
 Dorpe, —pen, de f. von Dörpen.  
 Dorstadt, von (de Dorstad), Konrad, Johanniter-  
 Komtur zu Schöneck, Liebschau und Schlawe  
 (1324) 214.  
 Dortmund (Tremonia), Stadt 214, 434, 438, 444.  
 Rat 214.  
 Schöffen 214.  
 Bürger: in Balkenstrate, Andreas (1321).  
 tor Bilen, Bertram (1319).  
 Blidenmekere, Thilo (1321).  
 v. Körne, Johann (1324).  
 v. Datteln, Dietrich (1302).  
 Dordenbusch, Arnold (1323).  
 v. Eichhof, Gerhard (1323).

## Dortmund:

v. Eichhof, Hugo (1323).  
 v. Eichlinghofen, Heinrich (1319).  
 v. Ergste, Arnold (1324).  
 Fleischer, Anton (1321).  
 v. Hagen, Ludwig (1322).  
 v. Herbede, Johann (1323).  
 v. Holte, Lambert (1319).  
 v. Huckerde, Seger (1319—23).  
 Jung, Dietrich (1302).  
 Lakensnidere, Johann (1302).  
 v. Kette, Christine (1321).  
 Dopperberg, Ludewig (1321).  
 Ritter, Arnold (1302).  
 v. Ködinghausen, Hermann (1323).  
 de Saley, Eggert (1319).  
 Stolding, Albrecht (1302).  
 Sudermann, Bertram sen. (1324).  
 Sudermann, Johann (1322).  
 Vemol, Heinrich (1321).  
 v. Werne, Johann (1321).  
 Dotenberg, von (Dotenberch, —g, —gh,  
 —thenberch, —timbergh, —tymbergh,  
 —tynbergh), erlosch. adel. rüg. Familie.  
 1. Johann, Ritter (1321) 35, 37, 40,  
 42, (1322) 112, 113, 118, 145,  
 (1323) 161, 193, (1324) 220, 229,  
 ((1325) 311, 313, 314.  
 2. Heinrich (1322) 147, (1324) 209, 218.  
 3. ohne Vornamen (1323) 157.  
 4. Nikolaus (Claws) (1324) 218.  
 Dover, Stadt in England, Graffsch. Kent 424.  
 Doweren, de f. von Dauer.  
 Dowet, adel. märk. Familie.  
 1. Johann (Henningus), Ritter (1322/23)  
 153.  
 2. Stamer, Knappe (1322/23) 153.  
 Doymunt, Johann, Priester und Pfündner der  
 Kirche des Nonnenklosters zu Pyritz  
 (1321) 53.  
 Dracke, —co f. Drake.  
 Drage (Drawa, —we), Fluß 29, 274, 371.  
 Dragonara (Draconariensis episcopatus), Bistum  
 405.  
 Bischof: Benedikt (1300).  
 Drake (Dracke, —co), adel. pomm. Familie.  
 1. Otto, Ritter (1249) 331.  
 2. Nikolaus, Ritter, Marschall Herzog  
 Bogislaws IV. (1283) 363.  
 3. Otto, Ritter (1294) 387.  
 4. Hermann, Ritter (1324) 245, (1325)  
 253, 256.  
 5. Johann (Henningus), Ritter (1325) 264.  
 Dranssowe, de, Otto, Ritter (1325) 253.  
 Dratzigsee (lacus Dravzk), bei Tempelburg 371,  
 372.  
 Drawa, —we f. Drage.

Drechow (Drochowe, —cove), SSW von  
Franzburg 350.

Kirche 404.

Dreesen f. Driesen.

Dreileben, von, Johann, Pförtner zu Halberstadt  
(1307) 418.

Drense, O von Prenzlau 171.

Drensen, von (de Drensen), Zabel (Sabellus),  
märk. Adeliger (1321) 83.

Dresow, NW von Greifenberg.

Mühle 58.

See 58.

Driesen (Dreesen), Stadt in der Neumark 83.  
Herr: v. Wedel, Hasso (Hasso de Dreesen).

Drönnewitz (Droneviz), SWS von Grimmen  
341.

Droiseke (Droyseco) v. Kröcher f. l.

Droneviz f. Drönnewitz.

Drost (Droste), zu Simmagig (1322) 139.

Droyseco f. Droiseke.

Dubbertitze, Moizlimer (Moyselmer), rüg.  
Adeliger (1322) 122.

Dubberwode (Doberawoda, —rowoda), Fluß  
bei Rügenwalde 225.

Dubbesslaus f. Dubislaw.

Dubbrat Bucherer f. l.

Dubemar (Dubermer) Turmerson f. l.

Duberzlaw f. Dobrosław.

Dubislaw:

Geistliche.

(Dubeslaus, Dubzlaus), Archidiacon  
zu Stargard f. von Grifom.

Weltliche.

(Dubbesslaus, Dubzlaus) v. Gickfiedt f. l.  
Dünamünde (Dunemunde), Zisterzienserkloster  
340, 369, 370, 437.

Abte: Heinrich (1286).

Wilhelm (1262).

Mönche: Konrad (1286).

Gottschalk	}	(1262).
Heinrich		
Hermann		
Luder		

Dünow (Dunow), SOO von Camin 58.

Düssin (Dussin), SWS von Camin 58.

Düvier (Duvegar, —gher), S von Grimmen  
94, 199.

Dummezlaus f. Domizlaw.

Dunzin (Domasen), SW von Cörlin 341.

Dunker (Dunker), adel. pomm. Familie.

1. Burchard (1321) 83.

2. Eggert (Eghardus) (1321) 83.

Dunemunde f. Dünamünde.

Dunow f. Dünow.

Dussin f. Düssin.

Duvegar, —gher f. Düvier.

Duvelstorp f. Derelsdorf.

Duwendieck (Duvendike), NON von Franzburg  
253, 254.

Duwendieck, von (de Duvendike), erlosch. adel.  
Familie.

1. Wilhelm (Willekinus), Bruder von  
2—5 (1325) 253, 254.

2. Heinrich, Bruder von 1, 3—5 (1325)  
253.

3. Johann (Henningus), Bruder von 1,  
2, 4, 5 (1325) 253.

4. Eggert (Echardus), Bruder von 1—3,  
5, (1325) 253.

5. Albert, Bruder von 1—4 (1325) 253.

Dymmyn f. Demmin.

Dyrecken f. von Dieride.

Dytlivus f. Detlev.

Dzierzickraj (Dirzicorajus), poln. Ritter (1286)  
372.

G.

Ebel:

Weltliche.

1. v. Beenz f. l.

2. v. Bertekow f. l.

3. v. Klepzig f. l.

4. v. Fiddichow f. l.

Eberhard (Everard, —dus, Everhardus):

Geistliche.

1. v. Dieft f. l.

2. Propst zu Jvenad (1321) 50.

3. Prior der St. Jakobikirche zu Stettin  
(1323) 154.

4. Protonotar Markgraf Waldemars von  
Brandenburg (1315) 427, Propst zu  
Stolpe (1318) 433, zu Berlin (1319)  
434.

Weltliche.

1. zu Beyershausen (1325) 298.

Bruder: Eggert.

2. v. Karrendorf f. l.

3. Klein f. l.

4. v. Halstenbeck f. l.

5. v. d. Helle f. l.

6. Sup f. l.

7. v. Yegeniß f. l.

8. v. Mellenthin f. l.

9. Mulert f. l.

10. v. Berleberg f. l.

11. Schmorze f. l.

12. Witte f. l.

13. v. Wuffow f. l.

**Eberstein**, von (de Everstein, —stem, —sten),  
gräfl. Familie in Hinterpommern.

1. Bernhard, Templer-Kontur zu Rörchen (1291) 382.
2. Hermann (1309) 421, (1321) 57, (1322) 146, (1323) 192.
3. Otto (1309) 421.
4. Albrecht (1309) 421, (1323) 192.

Ebertus f. Egbert.

Egehardus, Echardus, Echehart f. Eggert.

Echove, de f. von Eichhof.

Eestede, de f. v. Eichstedt.

Eduard (Edwardus):

#### Weltliche.

1. I., König von England (1294/95) 388, (1295) 389, 390.
2. II., König von England, Herr von Irland und Herzog von Aquitanien (1310) 423.

Egbert (Ecbertus) v. Schaprobe f. I.

Eggert (Egehardus, Echardus, Echehart, Eghardus, Ekhardus, Hechardus):

#### Weltliche.

1. zu Beyershausen (1325) 298.  
Bruder: Eberhard.
2. v. Dewitz f. I.
3. Dunder f. I.
4. v. Duwendick f. I.
5. Holzbüttel f. I.
6. v. Regendand f. I.
7. v. Rügen (de Ruya) f. I.
8. de Saley f. I.
9. Speckin f. I.
10. fürstl. rüg. Truchseß (1273) 353.
11. hinterpomm. Ritter (1294) 386.

Egstede, de f. von Eichstedt.

Ehmke (Emeke), Bernhard, Ratmann zu Rügenwalde (1324) 225.

Eichlinghofen, von (de Ekellinghoven), Heinrich, Bürger zu Dortmund (1319) 434.

Eichstätt, Bisum 355.

Bischof: Hildebrand (1274).

Eichhof, von (de Echove), bürgerl. Familie.

1. Gerhard ) Brüder, Bürger zu Dortmund
2. Hugo ) (1323) 438.

**Eichstedt**, von (de, van Eestede, Egstede, Eichstede, Eickstede, Ekstede, Eychstede, Eycstede, Eykstede, Eystede), adel. pomm. und märk. Familie.

1. Bertram (Bethcke), Ritter (1288) 333.
2. Friedrich, Ritter (1288) 333.
3. Johann, Ritter (1319) 434, (1321) 23, 32, 33, 77, (1322) 105, 110, 142, 143, (1323) 156, 163, 171, (1324) 205.

**Eichstedt**, von:

4. Friedrich, Bizebdominus von Camin, Dompropst zu Colberg (1321) 21 (ohne Zunamen), 48, (1322) 104, 106, 146, 147, (1323) 163, 171.
5. Friedrich (1321) 83, 85.
6. Bertram, Bruder von 3 (1321) 83, Knappe (1324) 205.
7. Jaromar (Yermarus) (1322) 144.
8. Dubislaw, Bruder von 3, Ritter (1324) 205.

Eilhard (Eilardus, Eylardus), zu Liebenow (1303) 408, 409.

Bruder: Johann.

Einbeck (Embeke), Stadt in Hannover.

Stift St. Alexander 95.

Domherr: v. Göttingen, Johann (1322).

Ekellinghoven, de f. von Eichlinghofen.

Ekhardus f. Eggert.

Ekstede, de f. von Eichstedt.

Ehert (Eylardi), Gerhard, zu Bollentin (1325) 260.

Elbe, von (de Albea), Heinrich, märk. Adelig (1321) 83.

Elbold, frater, Johanniter-Bizefomtur zu Schlawe (1324) 214.

Eldena (Hilda, Hylda), OSO von Greifswald, Zisterzienserkloster 198, 200, 201, 144.

Abte: Heinrich (um 1300).

Johann II. († 1295).

Robert (1323).

Stumpel, Jakob (1316—23).

ohne Namen (1286) 370, (1321) 30, (1322) 107.

Prior, ehemal.: Gerhard (1286).

Kellermeister, ohne Namen (um 1300) 406.

Mönch: Friesack, Lambert (1316).

Eldena f. Wüst-Eldena.

Eler v. Schweßin f. I.

Elisabeth:

#### Geistliche.

(Elizabet), Äbtissin zu Bollin (1322) 140.

#### Weltliche.

1. (Elyzabet), Gemahlin Herzog Ottos I. von Pommern (tot) 155, 230.
2. Gemahlin des Hermann Daffow (1325) 302.
3. Grapengießer f. I.
4. (Elyzabeth), Gemahlin Peters von Neuenburg (1321) 25.
5. (Elsibe), Witwe des Stettiner Bürgers Heinrich Töpfer (1309) 422.

Ellingen, von (de Ellinge), adel. märk. Familie.

1. Wolwan (1321) 83.
2. Ditto (1321) 85.
3. Jakob, Ritter (1325) 257.

Elmenhorst (Elmhorst), N von Grimmen 351, 352.

Elsholtz, von (de Elshold, —lt, —lte, Elzholt, Melsolt, verdrbt Mesolt), adel. pomm. Familie.

1. Gerhard, Ritter (1295) 392.
2. Arnold (1309) 422.
3. Rudolf (Rolekinus, Rudolfus, Rüleke, —kinus, —ko, Ruloph), Knappe (1321) 19, 46, 82, 86, (1322) 119, 123, (1323) 185, 190, Vogt Herzog Ottos I. im Lande Stettin (1324) 204, (1325) 290—292.
4. Johann, Bruder von 3 (1321) 82, 84.
5. Gerhard (1321) 83.
6. Peter (1321) 83.
7. Wolzefin (Volczsicke, Volsen, Volzeke, Wolczkinus), Ritter (1322) 119, (1323) 185, 190, 200.
8. Heinrich, Knappe (1322) 119.
9. Grove, Knappe (1323) 185.
10. Konrad, Knappe (1323) 185, 190, (1325) 290, 291.

Elsibe f. Elisabeth.

Elten, von (de Elten), Bernhard, pomm. Adeliger (1324) 209.

Elz, von, Arnold f. Arnold (von Elz), Bischof von Camin.

Elysabeth, —zabet f. Elisabeth.

Elzholt, de f. von Elsholtz.

Embeke f. Einbeck.

Emeke (Emekinus) Hasenfrog f. I.

Emeke f. Schmke.

Emelendorp, de, Heinrich, Ritter (1257) 441.

Endingen (Indya), N von Franzburg 352.

Engelardus f. Engelhard.

Engelbrecht:

Geistliche.

Erzbischof von Köln (1274) 255.

Weltliche.

1. (Engelbertus), rüg. Adeliger (1242) 327.  
Bruder: Nichold.
2. (Engelkinus) v. Dallwitz f. I.
3. (Engelke) v. Dewitz f. I.
4. (Engelkinus) v. Friedenwalde f. I.
5. (Engelbertus) Hornsdorf f. I.
6. (Engelkinus) v. Mantuffel f. I.

Engelhard:

Weltliche.

1. (lutteke Engelert) Klein f. I.
2. (Engelardus) Puß f. I.

Engelke, —kinus f. Engelbrecht.

England (Engleterre), Land 388—390, 423.

Könige: Eduard I. (1294—95).

Eduard II. (1310).

Kanzler: Walter, Bischof von Worcester (1310).

Episcopus f. Bischof.

Erbipolis f. Würzburg.

Ercenburg, de f. von Artlenburg.

Erdmann (Ertmari), bürgerl. Familie.

1. Konrad, Ratmann zu Stralsund (1286) 367, (1293) 385.

2. Konrad, Bürger zu Stralsund (1325) 261.

Erduin (Erdwinus), Propst zu Dobbertin (1322) 95, (1325) 266.

Erewinus f. Erwin.

Ergste, von (de Ergeste), Arnold, Bürger zu Dortmund (1324) 214.

Erich:

Geistliche.

Erzbischof von Magdeburg (1294) 388,

Weltliche.

1. Junfer, Prinz von Dänemark (1322) 108, König 130, (1323) 175, Herzog von Esthland (1324) 219, 221, (1325) 286.

Vater: Christoph II.

2. (Hericus) I., Herzog von Sachsen-Lauenburg (1304) 411, (1323) 175, (1325) 281 (ohne Namen).

3. Herzog von Jütland († 1325) 260, 262.

4. Herzog von Schweden (tot) 120.

Witwe: Ingeburg.

Sohn: (Magnus).

5. Lange f. I.

Erlandson, Andreas, Bruder des Erzbischofs Jakob von Lund (1264) 344.

Ermgard (Ermegardis):

Weltliche.

1. v. Böke f. I.

2. Schwester Bischof Konrads IV. von Camin, Gemahlin des Heiner Monkehusen (1321) 50.

3. zu Stettin (1307) 418.

Schwester: Christinc.

4. Westerholt f. I.

Ernst:

Weltliche.

1. v. Budde f. I.

2. v. Penz f. I.

Erteneborch, —tneburg, de f. von Artlenburg.

Ertmari f. Erdmann.

- Erwin (Erwinus) v. Neptow f. l.  
 Eſebek, von (de Eſebeke), Jordan, Templer-  
 Komtur zu Liegen (1291) 382.  
 Eſelsfoot (Eſelsvoth, Eſelvot), bürgerl. Familie.  
 1. Heinrich, Bürgermeiſter zu Stralfund  
 (1293) 385.  
 2. ohne Vornamen (Eſelvotesche) (1321)  
 87.  
 Eſkillus, Erzbifchof von Lund (vor 1179) 320,  
 323.  
 Eſpelhorſt, bei Helle, Kr. Verſenbrück (Hannover)  
 406.  
 Eſpenfurt (Eſpenevort, Wuſſowastroga), Fuhr  
 in dem Holzer Bache 226.  
 Eſſellinus, Bürger zu Prenzlau (1321) 86.  
 Eſthland (Eſtonia), Land 219, 221, 328, 329.  
 Herzoge: Chriſtoph } Könige von Däne-  
                           } Erich } mark (1324).  
 Erzbifchof: Albert (1246).  
 Eſtonenſis, Eſtonum episcopatus f. Dorpat.  
 Eufemia, Gemahlin Fürſt Jaromars II., Mutter  
 Fürſt Wizlavs II. von Rügen (1256)  
 337, (1262) 342 (ohne Namen).  
 Euſtachius, Prieſter zu Richtenberg (1263) 344.  
 Everard, — dus, — hardus f. Eberhard.  
 Everſtein, — ſtem, — ſten, de f. von Eberſtein.  
 Ewentin (Ewentyn), Heinrich, Ratmann zu  
 Göslin (1321) 57, (1322) 144, (1325)  
 301.  
 Eychſtede, Eyſtede, de f. von Eickſtedt.  
 Eyko, Bürger zu Prenzlau, Frau des (1321) 85.  
 Eykſtede, de f. von Eickſtedt.  
 Eylardi f. Ehler.  
 Eylardus f. Eilhard.  
 Eyn f. Heinrich.  
 Eyſtede, de f. von Eickſtedt.
- F.
- Faber f. Schmidt.  
 Fäſekow (Veſekowe), WSW von Grimmen 38,  
 39.  
 Fahrenholz, von (de Vorneholte), Goſwin,  
 Beſitzer eines Hofes in Baſedow (1321) 86.  
 Fahrt, die (Bredesfortt, — varitt), Arm der Oder  
 bei Curow 104, 105.  
 Falke (Valke), Leo, Ratmann zu Stralfund  
 (1286) 367, Bürgermeiſter (1293) 385.  
 Falkenberg (Valkenberch), O von Pyritz 179.  
 Falkenberg, von (de Valkenberch, — gh), a d  
 Familie.  
 1. Gerhard (1258) 339.  
 2. Friedrich (Vicko), Ritter (1325) 261.  
 Falkenberg (Walkenberg), Hermann, in curia  
 episcopi zu Werben (1325) 319.
- Falkenburg, von (de Valekenborch), Haſſo  
 f. von Wedel, Haſſo, auf Falkenburg.  
 Falkenhagen (Falckenhagen), SO von Strelitz  
 389.  
 Pfarrer: Gerhard (1294).  
 Falkenhagen (Valkenhagen), NW von Prenzlau  
 86.  
 Feltrēnsis et Bellunensis episcopatus f. Belluno-  
 Feltrē.  
 Fenenowe, verberbt für Levenowe = Liebenow.  
 Feſulanenſis episcopatus f. Fieſole.  
 Ficko f. Friedrich.  
 Fiddichow, von (de Viddechowe, Videchow),  
 adel. Familie.  
 1. Ebel (1321) 82.  
 2. Johann (Henningus) (1321) 82.  
 3. Konrad, Knappe (1323) 159.  
 Fieſole (Feſulanenſis episcopatus), Biſtum in  
 Italien 405.  
 Biſchof: Angelus (1300).  
 Fieſhne, von (de Welon), Binzenz, poln. Adelig  
 (1325) 275.  
 Fineke (Vineke, —ko, Vyneke, Wineke.  
 —kinus, —ko), Michael, Ritter (1321)  
 18, 23, (1322) 98 (ohne Vornamen),  
 115, 116, 126 (ohne Vornamen),  
 (1322/23) 153 (ohne Vornamen), (1323)  
 159, 160.  
 Fiote f. Biſchl.  
 Fiſchbeck, von (de Viſbeke), Heinrich, Pfarrer  
 zu Dänifchenhagen, Domherr zu Camin  
 (1325) 247, 248.  
 Flandern (Flandria), Land 93, 97, 213, 214,  
 218, 388.  
 Fleiſcher (Carnifex), Anton, Bürger zu Dort-  
 mund (1321) 438.  
 Flemingdorf (Flemingedorf), NWN von Franz-  
 burg 3, 53.  
 Flemingdorf (Vlemingdorp), S von Demmin 356.  
 Flemming, von (Flemingk, Vleminch, —ng),  
 adel. Familie.  
 1. Konrad, Ritter (1321) 23, (1324) 212.  
 2. Peter (1322/23) 153.  
 Flore v. Schwerin f. l.  
 Foot (Voot), bürgerl. pomm. Familie.  
 1. Arnold, Bürger zu Stralfund (1325)  
 265.  
 2. Konrad, Ratmann ebenda (1325) 265.  
 Forckenbeck (Forckenbeke), bei Semlow, Kr.  
 Franzburg 1.  
 Forſt, von dem (de Foreſto, de Vorſto), adel.  
 Familie.  
 1. Wibold (1321) 83.  
 2. Timmo (1324) 228.  
 Forum, Novum f. Neumark.  
 Fractis, de, Nikolaus, päpſtl. Korrektor, Dom-  
 herr zu Patras (1317) 432.

Frätow (Vretekowe), NNW von Greifswald 112.  
 France f. Frankreich.  
 Franchenfurt f. Frankfurt a. M.  
 Franciscus f. Franz.  
 Frankenberg, Dietrich (Theodericus), Prior des  
 Dominikanerklosters zu Greifswald (1295)  
 393.  
 Frankfurt a. M. (Franchenfurt) 224.  
 Frankfurt a. O. (Vrankenforde) 196.  
 Rat 196.  
 Frankreich (France, Francia), Land 388, 423.  
 Franz (Franciscus), Bischof von Perugia (1325)  
 278, 296.  
 Franziskaner (fratres minores) 174.  
 Mönch: Friedrich (1285).  
 zu Brandenburg 339.  
 Provinzial: Konrad (1258).  
 Küster (custos): Hermann (1258).  
 zu Kopenhagen 217.  
 zu Greifenberg 178.  
 zu Greifswald 125, 126, 217, 393,  
 428, 429.  
 Gardian: v. Parchim, Dietrich  
 (1295—1316).  
 Mönch: Johann (1316).  
 zu Pyritz  
 Gardian, ohne Namen (1281) 361.  
 Mönch: Gebhard (1281).  
 zu Stettin 418, 419.  
 zu Stralsund 111, 336, 425, 429.  
 Frauendorf (Frowendorpe), NW von Franzburg  
 27.  
 Frauendorf, von (de Vruwendorp), Wichmann,  
 rüg. Vasall (1323) 176, 177.  
 Gemahlin: Tzeseka.  
 Francia f. Frankreich.  
 Frefleben, von (de Vrekleve), Ulzen (1321) 83.  
 Fredenwalde (Vredenwolde), Engelbrecht (Engel-  
 kinus), mähr. Ubeliger (1321) 83.  
 Fredericus f. Friedrich  
 Freeß (Vrest), ONO von Greifswald 192.  
 Freeß (Vreszenitze), SO von Bergen a. N. 354.  
 Freienwalde a. O. (Vrienwolde, Vriyenwald  
 apud Oderam) 82, 84.  
 Freje (Friso, Vrese, Vreseke), bürgerl. Familie.  
 1. (Vreseke), ohne Vornamen, Bürger  
 zu Greifswald (1321) 2.  
 2. Dietrich, Bürger zu Rostock (1322) 101.  
 3. Peter, Mönch zu Pudagla (1323) 170.  
 Fresia f. Friesland.  
 Fretokow (Fretocow), adel. pomm. Familie.  
 1. Gerhard, Knappe (1305) 413.  
 2. Heinrich, Bruder von 1, Knappe (1305)  
 413.  
 3. Hermann, Bruder von 1, Knappe  
 (1305) 413.

## Fretokow:

4. Johann, Bruder von 1, Knappe (1305)  
413.
5. Lutbert, Bruder von 1, Knappe (1305)  
413.
6. NN., Schwester von 1—5 (1305) 413.  
Gemahl: Heinrich.

Fredsdorf (Vrederickesdorpe), S von Wittstock 175.  
 Friebeberg, von (de Vredeber, —berg), Keimar,  
 pomm. Ubeliger (1321) 84, (1322) 142.

Friedland (Vredelant), bürgerl. Familie.

1. Heinrich, Ratmann zu Cöslin (1322)  
144.
2. Johann, Ratmann zu Cöslin (1322)  
144.

## Friedrich:

## Geistliche.

1. v. Alvensleben f. l.
2. Domherr zu Camin (1289) 374.
3. Dompropst zu Colberg f. v. Gießedt.
4. Prior zu Dargun (1325) 248, 249.
5. v. Gießedt f. l.
6. frater, Präbendar der Kirche des  
Nonnenklosters zu Pyritz (1321) 53.
7. Templermeister zu Rörchen (1263) 345.
8. v. Stolberg f. l.
9. Franziskanermönch (1285) 366.

## Weltliche.

1. v. Alkm f. l.
2. (Vredericus, Vrytso) v. Bertekow f. l.
3. v. Bevenhufen f. l.
4. (Vicco) v. Blandenburg f. l.
5. (Vicco) v. Bröker f. l.
6. Kröger f. l.
7. v. Krümmel f. l.
8. v. Gießedt f. l.
9. (Vicco) v. Falkenberg f. l.
10. Sohn Bertolds, zu Gramzow (1309)  
421.
11. v. Hindenburg f. l.
12. (Vritzo) v. Langenow f. l.
13. (Vicke) v. Lanfow f. l.
14. (Vicke) v. Lobed f. l.
15. Nortman f. l.
16. v. d. Djen f. l.
17. (Vicco) Premslin f. l.
18. (Vicco) v. Pribslaff f. l.
19. Schreiber f. l.
20. (Vicco) v. Bizen f. l.
21. v. Boß f. l.
22. v. Wacholtz f. l.

Friesack (Vrisac), Lambert, Mönch zu Eldena  
 (1316) 429.

Friesland (Fresia, Frisia) 88.

Friso f. Freje.

Fritzow (Fritzow), SOO von Colberg 343.  
Kirche 343.

Fritzow (Vritsowe), NON von Camin 59.  
Frommhold (Vromoldus):

## Geistliche.

1. Propst zu Pasewalk (1324) 206.
2. Domherr zu Stettin (1324) 204.

## Weltliche.

v. Wotzsch f. l.

Frowendorpe f. Frauendorf.  
Fromin (Vrowen, —winus):

## Weltliche.

1. sagittarius (1321) 83.
2. Bauer zu Bollenfin (1325) 260.
3. v. Neuenkirchen f. l.

Fürstenwerder (Verstenwerder), NWW von  
Brenzlau 175.

Fuge (Voeghe), Konrad, Bürger zu Stralsund  
(1321) 54.

Fulco, Bischof von Dorpat (vor 1180) 320, 323.

## G.

Gabelo f. Gobelo.

Gabriel, Pfarrer zu Balleneto, Kollektor des  
Zehnten für das Heil. Land (1303) 409.

Gadebusch (de Ghodebuz), Johann, Ratmann  
zu Stralsund (1286) 367, (1293) 385.

Gagern, von (Gaweren), Pribc, rüg. Adeliger  
(1322) 118.

Galathas, ecclesia quondam ad, nunc autem  
Lubusana f. Lebus.

Gamm (Ghamme), Harold, mekl. Ritter (1323)  
175.

Gandanum f. Gent.

Gandenitz (Gandenitz), NW von Templin 272.

Gandum f. Gent.

Gans von Putlitz (Ghans van Putlest), [Günzel],  
Ritter (1323) 175.

Ganschwitz (Ganscovitz), NW von Bergen a. R.  
425, 426.

Ganzkow (Ganskowe), OSO von Colberg 29.

Garbodenhagen (Gerbodenhagen), NO von  
Franzburg 360, 361, 367.

Mühle 359—361, 400.

Fischerei in den Gewässern bei G. 360.

Garcz f. Garz.

Garde (Gardna), NNO von Stolp.  
Kirche 167.

Garden (Garden), O von Greifenhagen 179.

Garden, von (de Gardin), Nikolaus, Bürger  
zu Stettin (1324) 230.

Gardetz, —dis. —diz, (de) f. (von) Garz.

Gardna f. Garde.

Gardz f. Garz.

Garlepow (Garlepowe), SSW von Bergen a. R.  
68, 110.

Garlop, Nikolaus, Ratmann zu Lüneburg (1321)  
219.

Garz a. D. (Gardetz, —dis, —diz, Gardz,  
—rtz), Stadt 62, 66, 84, 203, 204,  
317, 318.

Zoll 66.

Ratmannen 66, 296.

Bürger 66, 204, 296.

Augustinerinnenkloster 418.

Garz, von (de Gardiz, Gartz), adel. Familie.

1. Konrad, pomn. Adeliger (1321) 82.

2. Richard, rüg. Adeliger (1322) 118.

Garvardus f. Gerward.

Garz a. R. (Garcz, —tz), Stadt 71, 224, 234.  
Kapelle 93.

Pfarrer: Albert (1321).

Gdanze f. Danzig.

Gebbe, Söhne der, zu Belgast (1311/14) 425.

Gebhard (Gevehardus, Ghevehardus):

## Geistliche.

Franziskaner-Mönch zu Pyritz (1281)  
361.

## Weltliche.

1. de Loyticow f. l.

2. Witte f. l.

3. v. Zimmig f. l.

Gedimin (Gedeminne), König der Littauer und  
Russen, Herzog von Samgallen (1323)  
169, 174.

Gellen (Gellant), südl. Teil der Insel Hiddensee  
121, 122.

Gemlin (Chemelin, Ghemelyn), bürgerl. Familie.

1. Herder, Domscholaster zu Colberg (1322)  
146, (1323) 178 (ohne Zunamen),  
(1325) 258 (ohne Zunamen).

2. Heinrich, Ratmann zu Colberg (1324)  
232.

Geniphyz f. Jannewitz.

Gennin (Genyn), SWW von Landsberg a. R.  
179, 402.

Kirche 402.

Gent (Gandanum, Gandum), Stadt in Belgien  
54, 91, 93, 166, 167, 183.

Bürger: Masch, Johann (1323).

de Rassenghen, Robert (1322).

Rynstich, Giselfert (1321—  
1322).



## Georg:

## Weltliche.

1. Kule f. l.
  2. Hafenkopf f. l.
  3. (Iurius) v. Priglow f. l.
- Geraddus, Gerardus f. Gerhard.  
Gerardeshagen f. Gerhardsähagen.  
Gerber (Cerdo, Lore), bürgerl. Familie.
1. Gerhard, Ratmann zu Stralsund (1286) 367, (1293) 385.
  2. Dietrich (Thidemannus), Bürger zu Stralsund (1320) 435.

## Gerbert:

## Weltliche.

1. Balke f. l.
  2. Sodmeister f. l.
- Gerbertus, rivulus, Bach bei Juenad 440.  
Gerbode v. Heinrichsdorf f. l.  
Gerbodenhagen f. Garbodenhagen.

## Gerburg:

## Weltliche.

1. (Gherborch), Frau des Stralsunder Bürgers Johann v. d. Beck (1322) 111, 112.
2. (Gherborg), Schwester der Frau des Stralsunder Bürgers Hermann Rödinhaußen (1320/33) 436.

## Gerhard:

## Geistliche.

1. Kardinal-Bischof von Sabina (1296) 394.
2. v. Böte f. l.
3. Coesfeld f. l.
4. Domkürster zu Colberg (1233) 343, (1265) 346.
5. Pfarrer zu Demmin f. v. Möderitz, Gerhard.
6. ehemal. Prior zu Eldena (1286) 370, 371.
7. Pfarrer zu Falkenhagen (1294) 389.
8. Pfarrer zu Greifenberg, Domherr zu Colberg (1321) 20, 75.
9. Vikar an der St. Marienkirche zu Greifswald (1316) 428.
10. Archidiacon zu Jagow (1258) 339.
11. Pfarrer zu Lübbin (1321) 88.
12. v. Möderitz f. l.
13. Mofer f. l.
14. v. Rostock f. l.
15. Dean zu Stettin (1322) 105, 106, 116, 131, (1323) 154.
16. Pfarrer zu Zirchow (1323) 171.

## Gerhard:

## Weltliche.

1. III., Graf von Holstein-Mendenburg (1325) 262.
  2. v. Angermünde f. l.
  3. v. Behr f. l.
  4. v. Below f. l.
  5. v. Bertekow f. l.
  6. v. Buchholz f. l.
  7. v. Busler f. l.
  8. v. Kahlben f. l.
  9. Knyf f. l.
  10. v. Kreuzmannshagen f. l.
  11. Kule f. l.
  12. Dornburg f. l.
  13. Ehlert f. l.
  14. v. Eichhof f. l.
  15. v. Glsholz f. l.
  16. v. Falkenberg f. l.
  17. Fretekow f. l.
  18. Gerber f. l.
  19. Gwelsberg f. l.
  20. (Ghereke, Ghert) v. Griftow f. l.
  21. Grube f. l.
  22. de Hermelin f. l.
  23. v. Liehenow f. l.
  24. Löwe f. l.
  25. v. Meppen f. l.
  26. Disseney f. l.
  27. de Palischenhagen f. l.
  28. de Pumans f. l.
  29. v. Rhade f. l.
  30. v. Schwerin f. l.
  31. de Speninge f. l.
  32. (Geraddus), Kapitän des Stralsunder Schiffe's Stampenberg (1295) 390.
  33. v. Strelow f. l.
  34. v. Tribjees f. l.
  35. Warscove f. l.
  36. Wejterholt f. l.
  37. Wichbern f. l.
  38. gener Wieberni (1325) 261.
  39. Wolf f. l.
  40. Zarow f. l.
  41. v. Zwolle f. l.
- Gerhardsähagen (Gerardeshagen), untergegangen.  
Dorf bei Kloster Neuentamp 347, 348.

## Gerlach (Gerlacus, Gherlacus):

## Geistliche.

1. Kiebe f. l.
2. Pfarrer zu Steinhagen (1300) 403, 404.
3. Pfarrer zu Stralsund (1286) 369.

## Weltliche.

1. v. Bevern f. l.

## Gerlach:

2. Schultheiß (villicus) zu Neuenkirchen (1321) 30, (1322) 107.
3. v. Schmatzhagen f. l.

Gerland Ioie f. l.

Gerloff (Gherlof), Johann, Schöffe zu Sluis (1322) 99.

Germershaghen f. Jarmshagen.

Germut (Ghermut) v. d. Beck f. l.

Gersdin (Gusdin, —dyn, Guzzin), W von Franzburg 344, 352, 369, 370, 376, 377.

Gerflaw, Jatoslaw:

## Geistliche.

1. (Ierzlaus), Sohn Fürst Wizlawa I. von Rügen, Propst (1242) 326.
2. (Iaroslaus), Mönch zu Budow (1324) 225.

## Weltliche.

1. (Gerslaf) v. Kahlben f. l.
2. (Gheroslaus) Kuske f. l.

Gersten (Gerste), ohne Vornamen, rüg. Adelige (1322) 122.

Schwager: v. Wittow, Hermann.

## Gertrud:

## Geistliche.

(Gertrudis), Priorin zu Pyritz (1321) 52.

## Weltliche.

1. (Gesa), Schwiegermutter des Stettiner Bürgers Johann vom Berge (1308) 419.
2. Witwe des Stettiner Bürgers Hermann Kröger (1324) 210.
3. (Gheseke), Schwester der Frau des Stralsunder Bürgers Hermann Rüdingerhaufen (1320/33) 436.
4. Frau des Colberger Bürgers Heinrich Römer (1273) 354.
5. (Trude) Westerholt f. l.

Gerward (Garvardus) v. Neuenkirchen f. l.

## Gerwin:

## Weltliche.

1. v. Brochhusen f. l.
2. v. Neuenkirchen f. l.
3. v. Semlow f. l.
4. Starlow f. l.

Gesa f. Gertrud.

Gevhardus f. Gebhard.

Gevelde, domina, zu Stettin (1308) 418.

Sohn: Rudolf.

Gevensberg (Ghevellsberch, —versbergh), bürgerl. Familie.

1. Witwe des Dietrich } zu Stralsund
2. Witwe des Gerhard } (1321) 91.

Ghamm f. Gamm.

Ghans van Putlest f. Gans von Putlit.

Gherardus f. Gerhard.

Gherborch f. Gerburg.

Gheroke f. Gerhard.

Gherlacus f. Gerlach.

Gherlof f. Gerloff.

Ghermut f. Germut.

Gheroslaus f. Gerflaw.

Ghert f. Gerhard.

Gherwinus f. Gerwin.

Gheseke f. Gertrud.

Ghesör f. Gjedser.

Ghevehardus f. Gebhard.

Ghise, —so f. Giso.

Ghodebuz, de f. Gadebusch.

Ghoten f. Gotan.

Ghuleke f. Guleke.

Ghuncel f. Gunzelin.

Ghynow, Bürger zu Landsberg a. W. (1321) 40.

Gilbertus f. Giselbert.

Gingst (Ginkst, Ginst, Gynxt), auf Rügen 118, 150, 151, 229.

Kirche 150.

Pfarrer: Bernitz, Peter, Landpropst von Rügen (1322).

Giselbert (Gilbertus, Giselbertus):

## Geistliche.

Erzbischof von Bremen (1274) 355.

## Weltliche.

Knyffisch f. l.

Giso (Ghise, —so, Gyso):

## Geistliche.

1. v. Lippehne f. l.
2. v. Petersdorff f. l.
3. v. Sanne f. l.

## Weltliche.

1. Karrendorf f. l.
2. v. Kremzow f. l.
3. v. Lockstedt f. l.

Gjedser (Ghesör), Stadt in Dänemark 156.

Gladebeck (Gladbeke, Glatbeke), Dietrich, Ratmann zu Colberg (1322) 144, (1325) 259.

Glasenapp, von (Glasenab, —ap, Glazenap), adel hinterpomm. Familie.

1. ohne Vornamen, Ratmann zu Colberg (1294) 386.
2. Lubbert (Lubbertus, Lube, Ludbertus), Ritter (1321) 20, 57, (1323) 195.
3. Johann, Sohn von 2, Domherr zu Colberg (1321) 20.

## Glafenapp, von:

4. Lubbert (Lubbekinus), Domherr zu Colberg (1321) 20, 21.
5. Bertold, Sohn von 2 (1323) 195.
6. Peter, Sohn von 2 (1323) 195.

Glatbeke f. Gladebeck.

Glazenap f. von Glafenapp.

Gleichen, von (de Glichen), Hermann, Graf, Sohn Heinrichs, Subdiakon, Propst von St. Peter in Mainz, Propst zu Demmin (1289) 373.

Glewen, Heide bei Stargard i. P. 206.

Glewitz (Glewiz), SSW von Grimmen. Kirche 404.

Glien (Glina), ONO von Greifenhagen 179.

Glieziger See (stagnum Clempsicke), SOO von Regenwalde 29.

Gleden (Gleden), Konrad, pomm. Ritter (1294) 389.

Glewitz (Glovisse), Dorf, jetzt zur Feldmark Barth gehörig 310.

Glogoviensis ducatus f. Schlesien-Glogau.

Glossowe f. Głuchow.

Glowe (ambe Glove), NW von Sagard a. R. 49, 240.

Glovisse f. Głuchow.

Głuchow (Glossowe), SSW von Bergen a. R. 235.

Gnefen (Gnezdna, —zna), poln. Kastellanei 275. Kastellan: Heinrich (1325).

Erzbischof 276.

Erzbischof: Jakob (1294).

Janislaus (1325).

ohne Namen (1325) 275 bis 277, 282.

Gnewezow (Gnewetzow), SWS von Demmin 379.

Gnewikow (Gneweke), ohne Vornamen, märk. Adeliger (1321) 82.

Gnezdna, —zna f. Gnefen.

Gnoien (Gnoghen, Gnoigen, Gnoyen), Stadt 113, 126, 152.

Land 153, 338.

Gnoien, von (de Gnogen, Gnoyen), Johann, Ratmann zu Stralsund (1293) 385, (tot) 77, 261.

Gobelenhagen (conventus canonicorum regularium in Thatina), Augustinerkloster (später in Jafenitz) 54, 172, 173.

Propst, ohne Namen (1321) 54, (1323) 172.

Prior, ohne Namen (1323) 172.

## Gobelo:

Geistliche.

v. Werden f. I.

Weltliche.

1. (Gobilo) Hübner f. I.

## Gobelo:

2. v. Lippe f. I.

3. (Gobelinus) Luchte f. I.

4. (Gabelo), Bürger zu Raugard (1309) 422.

Godefridus, —deke, —kinus, —ko f. Gottfried. Godscalcus f. Gottschalk.

Görig, von (de Goriz), Johann, Bürger zu Prenzlau, Frau des (1321) 85.

Göslow (Gorslaf), SO von Grimmen 94.

Göttingen, von (de Gottinge), Johann, Dekan zu Camin, Domherr zu C., Paderborn, zu St. Nikolai auf dem Neumarkte in Magdeburg, zu St. Alexander in Einbeck und zu Mainz (1322) 95.

Golchen, SO von Demmin 55.

Goldbecker Mühle (mohle tho Goldtbeke), bei Selz, Kr. Demmin 349.

Goldberg, Stadt in Mecklenburg 266. Rat 266.

Pfarrer: Ludolf (1325).

Goldewitz, SW von Bergen a. R. 68.

Goldoge (Goldowe), Johann, Ratmann zu Stralsund (1321) 66.

Gollenberg (Golme), NNO von Cöslin 343.

Pfarrer: Nikolaus (1263).

Gollin, von (de Godyn), Heiner (Reyneke), Vogt Markgraf Albrechts III. von Brandenburg (1300) 403.

Gollnow (Golnow, —we), Stadt 1, 44, 45, 103, 165.

Bürger: Rigerow, Ludolf	} (1325).
Labez, Heinrich	
Mai, Dietrich	
v. Speck, Albert	
Zibderich	

Pfarrer: Heinrich, Kapellan Herzog Ottos I. (1325).

Land 11.

Gollnow, von (de Golnow), Gottfried, Pfarrer zu Wismar, herzogl. Kapellan (1325) 293—295.

Gollnower Heide (merica, que Golnow nuncupatur) 179, 206.

Godyn, de f. von Gollin.

Gomecii, E., päpstl. Kanzleibeamter (1325) 256.

Gonsalvo, Erzbischof von Compostella (1274) 355.

Goriz, de f. von Görig.

Gornow (Gornov), SOS von Greifenhagen 409. Schultheiß: Johann (1303).

Gorslaf f. Göslow.

Goräpen (Gotbregtessen), NO von Minden i. W. 413.

Goschalcus f. Gottschalk.

Goslar, Stadt 321.

Gosscal f. Gottschalk.

Gosten, Dorf bei Groß-Zestlin 341.

Goſwin (Goswinus, —zwinus):

Weltliche.

1. v. Campe f. l.
2. v. Fahrenholz f. l.
3. Ratmann zu Stralsund (1293) 385.
4. Sohn der Sophie, zu Stralsund (1311/14) 425.
5. Wichbern f. l.

Gotan (Ghotanus, —ten):

Weltliche.

1. Mörder f. l.
  2. Mordberner f. l.
- Gotberghe f. Gottberg.  
 Gotbregtessen f. Gotſpen.  
 Gotfridus f. Gottfried.  
 Gothemarus f. Kaſimir.  
 Gothlandia f. Wiſby.  
 Gotland (Gotlandia), Inſel 169.  
 Gotschalkestorp, zwischen Barth und Damgarten 210.  
 Gotscalcus f. Gottſchalf.  
 Gottberg (Gotberghe), OSO von Pyritz 426.  
 Kirchenpatronat 426.  
 Krug 426.

Gottfried:

Geiſtliche.

1. Biſchof von Schwerin (1300) 403, 404.
2. Biſchof von Würzburg (1317) 430.
3. v. Bülow f. l.
4. Dekan zu Colberg f. v. Wida, Gottfried.
5. Stadtschreiber zu Stettin (1295) 392.
6. Pfarrer zu Wiſmar f. v. Gollnow, Gottfried.

Weltliche.

1. Beje f. l.
  2. v. Breſlau f. l.
  3. Burbode f. l.
  4. (Godeke) Klempenow f. l.
  5. Krufe f. l.
  6. v. Diedrichshagen f. l.
  7. Ratmann zu Greiſſwald (1322) 151.
  8. v. Güſtrow f. l.
  9. (Godeke) de Herzlaw f. l.
  10. Lenſan f. l.
  11. Petri f. l.
  12. v. d. Rega f. l.
  13. (Godeke, Gotfridus) Tschlin f. l.
  14. Weſpſhal f. l.
  15. (Godekinus) v. Wiede f. l.
  16. amicus des Greiſſenhagener Bürgers Johann v. Hagen (1323) 155.
- Gottinge, de f. von Göttingen.

Gottſchalf:

Geiſtliche.

(Godescalcus), Mönch zu Dünamünde (1262) 340.

Weltliche.

1. (Godscalcus) Bornholm f. l.
2. (Goschalcus) v. Garen f. l.
3. (Gosscal) v. Löbniß f. l.
4. (Gozscalcus) v. Sübed f. l.
5. (Gozscalcus) Pomelle f. l.
6. (Godscalcus) Breen f. l.
7. (Gotscalcus), Bürgermeiſter zu Rügenwalde (1324) 225.
8. (Gotscalcus) Unverfehrt f. l.
9. Witte f. l.

Gozwinus f. Goſwin.

Grabow (Grabene), S von Demmin 202.

Grabow (Grabowe), ONO von Camin 44.

Grabow, von (de Grapow, —we), adel. pomm. Familie.

1. Dietrich (1321) 76, (1322) 149.
2. Johann (Henningus), Bruder von 1 (1321) 76, Neffe von 4, 5 (1322) 149.
3. Otto, Bruder von 1 (1321) 76, Neffe von 4, 5 (1322) 149.
4. Hermann, Ritter (1321) 76, (1322) 127, 128, 149, (1323) 183, 185, (1325) 273, 290, 291, 294.
5. Johann (Henningus), Ritter (1321) 76, (1322) 149.

Grado, Patriarchat 296.

Patriarch: Dominikus (1325).

Gräden (Greden), WSW von Sternberg.

See 402.

Grambitze, Teſmar, rüg. Adeliger (1322) 122.

Grambow (verderbt Gramſow), WSW von Stettin 421.

Einwohner: Friedrich (1309).

Grambow, von (de Grambow, —we, Granbowe), adel. pomm. Familie.

1. Arnold, Ritter (1321) 5, 18, (1322) 100, 123, (1323) 159, 160.
2. Luder (1322/23) 152.
3. Heinrich (1322/23) 152.
4. Rudolf, Pfarrer zu Werder (1325) 260.

Grammendorf (Ramaleſtorp, Romaleſtorp), SW von Grimmen 39, 77.

Grammenthin (Grammentin), SSW von Demmin 322.

Schulzenamt 322.

Gramſow f. Grambow.

**Gramzow** (Gramzenowe), N von Angermünde,  
Prämonstratenserkloster 345, 415.  
Abt, ohne Namen (1325) 285.  
Propst: Johann (1263).  
**Gramzow**, von (de Gramzo), Johann, pomm.  
Ritter (1295) 392.  
**Grancyn** f. Grenzin.  
**Granssee** (Gransoye), ONO von Ruppin 388.  
Propst: Johann (1294).  
**Gramzow** (Gramstowe), NOO von Camin 44.  
**Grape** (Grope), [Nikolaus], pomm. Ritter (1295)  
392.  
**Grape**, Alt- (Antiqua Grapowe), NW von  
Pyritz 132.  
**Grapengießer** (Gropengetirche), Elisabeth, zu  
Stettin (1324) 229.  
**Grapowe**, Antiqua f. Grape, Alt-.  
**Greden** f. Gräden.  
**Gregor**:

## Geistliche.

1. IX., Papst (1232) 323, (1233) 324,  
(1237/38) 325.
2. X., Papst (1274) 355, (tot) 395.
3. Bischof von Belluno-Feltre (1325) 278,  
296.

## Weltliche.

1. Bürger zu Calmar (1322) 124.
2. v. Kostock f. I.

**Greifenberg** (Griphenberch, —gh, —ghe,  
Gryfenberghe), Stadt 20, 75, 78, 207,  
208.

Rat 75, 78.

Bürger: Jung (1321).

Pfarrer: Gerhard, Domherr zu Colberg  
(1321).

**Greifenberg**, von (Grifefke, Griphenberg, —ghe),  
adel. märk. Familie.

1. Grifefke (Grifeco, —pheco), Ritter  
(1319) 434 (ohne Zunamen), (1321)  
86 (ohne Zunamen).
2. Bertram, Ritter (1321) 83, (1322)  
98, (1323) 156.

**Greifenhagen** (Grifenhagen, Griphenhaghen,  
Gryfenhagen, —phenhaghen), Stadt 62,  
118, 119, 122, 184—186, 189, 190,  
194, 199, 292.

Heil. Geisthospital 118, 119, 122,  
123, 190, 199.

St. Marien-Altar 199.

St. Georghospital 118, 119, 122,  
123, 190.

Rat 118, 119, 122, 184—186, 289,  
292.

Bürger 118, 119, 122, 184—186,  
194, 292.

v. Sagen, Johann (1323).

## Greifenhagen:

Lindbusch, Johann (1323).

Lindow, Daniel (1323).

Lindow, Johann (1323).

Roderbeck, Johann (1323).

v. Schönfeld, Thomas (1323).

Wobbermin, Heinrich (1324).

Wobbermin, Matthias (1323).

Wobbermin, Walter sen. (1323).

St. Nikolaikirche 118, 119, 123, 154,  
155, 184, 185, 289, 291.

Pfarrer: Matthias (1323).

Allerheiligen-Altar 119, 185.

St. Johannis-Altar 119, 185.

Heil. Kreuz-Altar 119, 185.

St. Marien- und St. Nikolai-  
Altar 155.

Dreifaltigkeits-Altar 289.

St. Matthias- und St. Andreas-  
Altar 291.

**Greifswald** (Griepswold, Gripeswald, —lt,  
—wold, —wolde, —piswold, —lt,  
Gryppeswald), Stadt 8, 13, 20, 30—33,  
35, 43, 44, 49, 55, 57, 62, 80, 84,  
89, 94, 99, 100, 114, 145, 150, 151,  
158—160, 166, 169, 170, 184, 199,  
221, 264, 265, 391, 392, 413, 411,  
428, 429, 433—435.

Böttcher (dolifices) 18, 80.

Büchstraße (platea fagi), jetzt Bismarck-  
straße 3.

Knopffstraße (platea nodi) 124, 438.

Fischstraße (platea piscium) 2, 124, 433.

Heil. Geist-Hospital 144, 145, 166,  
172, 184, 403.

St. Georg-Hospital 25, 144, 145,  
166, 172, 184, 266.

Kirchhof 25.

Sonnenstraße (platea canum) 3, 266.

Juden 99, 100.

Mühlstor (valva molendini) 2.

Münzgerechtigkeit 284.

Neustadt 3, 172.

Rathaus (consistorium) 135, 150, 182.

Schmiede 89.

Stadtkasse (pixis) 184.

Steinbeckerstraße (platea lapicidarum)  
266.

Untervogt (minor advocatus) 99,  
100.

Bürgermeister 293.

v. Lehenitz, Lambert (1316).

v. Lübeck, Walter (1321).

Ratmannen 1, 25, 34, 55, 80,  
89, 96, 99, 112, 135, 150,  
164, 166, 169, 182, 184, 199,

## Greifswald:

- 217, 264, 292, 293, 406,  
413, 428, 429, 438, 444.  
v. Kreuzmannshagen, Gerhard  
(1321).  
Dietbern (vor 1323).  
Gottfried (1322).  
v. Lübeck, Johann (1321).  
Westerholt, [Hermann] (1321).  
Westphal, Heinrich (1321) siehe  
Bürger.  
Bürger 1, 34, 169.  
v. Anklam, Dietrich (1324).  
Bödeker, Jakob (1325).  
v. Brandenburg, Lubbert (1321).  
Bursowe (1322).  
v. Kiel, Konrad (1322).  
v. Kiel, Jordan (1322).  
Klein, Siegfried (1316).  
Krebsow, Arnold (1324).  
Krebsow, Johann (tot 1321).  
v. Diedrichshagen, Gottfried (1291).  
Dietrich (1300).  
Frese (Vreseke) (1321).  
Gülzow, Johann, Bäcker (1318).  
Haack, Burchard (1322).  
Hufnagel, Hermann (1323).  
Lange, Heinrich (1325).  
v. Lehenitz, Eberhard (1321).  
v. Lehenitz, Johann (1322).  
v. Lippe, Lambert (1325).  
Ludolf, Sohn Brunos (um 1300).  
v. Lübeck, Johann (1322).  
v. Lübeck, Nikolaus (1325).  
v. Lübeck, Walter (1322—25).  
Medicus, Johann (1324).  
v. Münster, Martin (1322—23).  
Mulert, Bolto (1317).  
Mulert, Eberhard (1317).  
Mulert, Hermann (tot 1317).  
v. Neuenkirchen, Frowin (1322).  
v. Neuenkirchen, Gerwin (1322).  
v. Neuenkirchen, Hildebrand (1322).  
Pape, Hermann (1322).  
Raven, Lambert (1323).  
Rowe, Heinrich (1325).  
Schöppenberg, Dietrich (1323).  
Snarremaker, Wilhelm (1300).  
Spiegelsberg, Lubese (1323).  
Stark, Johann (1323).  
Stumpel, Heinrich (1325).  
v. Treptow, Dietmar (1322).  
v. Treptow, Tanko (1324).  
Better, Johann (1322).  
Vierow, Dietrich (1325).  
Wahl, Johann (1325).  
Wallis, Ulrich (1300).

## Greifswald:

- v. Wampen, Webefin (1325).  
Warin, Johann (1322).  
v. Werben, Johann (1318).  
v. Werle, Rabodo (1325).  
v. Werle, Siebold (1325).  
Wesent, Johann (1321—22).  
Westphal, Heinrich (1322—25)  
f. Ratmannen.  
Wismar, Frau (1325).  
Witte, Gottschalk (1322).  
Schiffer: Pilgrim, filius Tederici (1294).  
Dietrich (1294).  
St. Jakobikirche 443.  
St. Marienkirche 303—306, 308, 428.  
Pfarrer: v. Cöslin, Johann (1316 bis  
1325).  
Vikare: Bornholm, Gottschalk (1316).  
Gerhard (1316).  
Schulrektor, ehemal.: Mag. Konrad  
(1326) f. Propst zu St. Nikolai.  
St. Nikolaikirche 2, 43.  
Propst: Mag. Konrad (1325) siehe  
Schulrektor der St. Marien=  
schule.  
Heinrich (1321).  
ohne Namen (1325) 257.  
Geistlicher: Laffentin, Johann (1321).  
Altar des Dietbern 2.  
Dominikanerkloster 217, 393, 403, 428  
bis 430.  
Prior: Konrad (1316).  
Frankenberg, Dietrich (1295).  
Unterprior: Rüdiger (1316).  
Mönch: Mulert, Bertram (1317).  
Franziskanerkloster 125, 126, 217, 393,  
428, 429.  
Gardian: v. Parchim, Dietrich (1295  
bis 1316).  
Mönch: Johann (1316).  
Land 68.  
Greifswald, von (de Gripeswalde, — wold, — de.  
—lt), bürgerl. pomm. Familie.  
1. Konrad, Mag., Domherr zu Camin,  
Notar Herzog Wartislaw's IV. (1321)  
5, 6, 10—17 (ohne Zunamen), 23,  
31 (ohne Zunamen), 33 (ohne Zu=  
namen), 48 (ohne Zunamen), 60, 62,  
67 (ohne Zunamen), 124 (ohne Zu=  
namen), 126 (ohne Zunamen), 130,  
(1324) 208.  
2. Nikolaus, Ratmann zu Stralsund  
(1286) 367, (1293) 385, (1321) 63.  
Gemahlin: [Doburg] (1321) 64.  
Onkel: Bernhard (1321).

Greifswald, von:

3. Wendela, Tochter von 2 (1321) 64.  
Sohn: Dietrich (Thidekinus).

Grenewald, italsund. Schiff 389.

Kapitän: v. Staveren, Johann (1295).

Grenz, ONO von Prenzlau 171.

Grenzin (Grancyn), S von Franzburg 352, 358.

Gressemar (Grissemer) f. [von Panknin],  
Gressemar.

Grete f. Margarete.

Greve, Nikolaus, Besitzer eines Hofes zu Buchholz  
(1321) 86.

Gribenowe f. Griebenow.

Gribow, von (de Gribowe), Arnold, vorpomm.  
Knappe (1323) 159.

Griebenow (Gribenowe), OSO von Grimmen 94.

Griepswold f. Greifswald.

Griesen, von (de Grysen), Wilhelm (Wylko),  
Burgmann zu Coswig (1325) 251.

Grifefe (Grifeco, —ke, —pheco) f. von Greifen-  
berg f. l.

Grifenhagen f. Greifenhagen.

Grimmen (Grimme, —mis), Stadt 229, 304,  
426.

Bürger 304.

Pfarrer: Specin, Dietrich (1311/14).

Land 108.

Grimmen, von (de Grimmen), Johann, Bürger  
zu Stettin (1325) 272.

Gripeswald, —lt, —wold, —de f. Greifswald.

Gripheco f. Grifefe.

Griphenberch, —g, —gh, —ghe, (de) f. (von)  
Greifenberg.

Griphenhagen f. Greifenhagen.

Gripiswold, —lt f. Greifswald.

Grifchow (Grischow), O von Dreptow a. T. 263.

Grifchow (Grossow), O von Stavenhagen 440.

Grissemer f. Gressemar.

Gristow (Gristow, —we), SW von Camin 44.  
Insel 58.

Gristow (Gristowe), NOO von Grimmen 112,  
113, 269, 270.

Einwohner: Kirchdorf, Hermann (1325).

Lange, Erich (1325).

Lange, Stephansen und iun.  
(1325).

Pust, Engelhard (1325).

Pust, Johann (1325).

Gristow, von (de Gristow, —we), adel. pomm.  
Familie 94.

1. Johann, Ritter (1273) 351, (1278)  
358, (1281) 361, 362, (1286) 368.

2. Dubislaw (Dubeslaus, Dubzlaus),  
Domherr zu Camin, Archidiacon zu  
Stargard (1322) 104 (ohne Zunamen),  
106.

Gristow, von:

3. Johann, Ritter (1323) 160, 161,  
(1324) 229, (1325) 302, 311, 313,  
314.

4. Bartholomäus, Bruder von 3 (tot 1323)  
160, 161.

5. Bertram, Sohn von 3, Ritter (1323)  
160, 161, (1325) 270.

6. Johann (Henneke), Sohn von 3,  
Knappe (1323) 161.

7. Werner, Sohn von 3, Knappe (1323)  
161. (1325) 248.

8. Gerhard (Ghereke, Ghert), Sohn von  
4, Knappe (1323) 160, 161, (1325)  
270.

9. Bartholomäus, Sohn von 8, Knappe  
(1323) 161.

10. Detlev, Sohn von 8, Knappe (1323)  
161.

11. Heinrich (Hinseke), Knappe (1323) 161.

12. Johann, Pfarrer zu Reinberg (1325)  
270.

13. ohne Vornamen (1322/23) 153.

Grite f. Margarete.

Grope, Alwin, Ratmann zu Lübeck (1321) 70.

Grope f. Grape.

Gropingetirche f. Grapengießer.

Grossow f. Grifchow.

Groswin, Grotswin, Grozwin, Land 55, 68,  
115, 423.

krepesrecht 423.

Großpolen, Herzogtum 325.

Herzog: Wladislaus Dbonicz (1237).

Grote (Grote, Magnus), bürgerl. Familie.

1. Heinrich (grothe her Hinric), Pfarrer  
zu Zeinhagen (1324) 218.

2. Johann, Bürger zu Stettin (1324) 235.

Grotswin f. Groswin.

Grove v. Elsholtz f. l.

Grozwin f. Groswin.

Grube (Grubo), Gerhard, hinterpomm. Knappe  
(1321) 73.

Grube, Hermann, Bürger zu Damgarten (1321)  
19.

Gruel, W von Franzburg.

Mühle 100.

Gruel, von (de Gruwele), Martin, rüg. Adliger  
(1321) 3.

Grundies (Grundis), ohne Vornamen, rüg.  
Adliger (1325) 261.

Grunow, von (de Grunow), Heinrich, märk.  
Adliger (1321) 83.

Gruwele, de f. von Gruel.

Gryfenberghe f. Greifenberg.

Gryfenhagen, —phenhagen f. Greifenhagen.

Gryppeswald f. Greifswald.

Grysen, de f. von Griesen.

Guarcino, de, Stephan, Procurator Herzog Bogislavs IV. bei der römischen Kurie (1291) 382.

Gudderitz (Gudderitze, Güderitze), N von Bergen a. R. 209, 238.

Gülzow (Golsow), Johann, Bäcker zu Greifswald (1318) 433.

Güter:

Geistliche.

1. Bischof von Halberstadt (tot 1303) 410.
2. v. Lindow f. l.
3. v. Schwalenberg f. l.

Weltliche.

1. v. Käfernburg f. l.
2. (Ghunter) v. Levegow f. l.
3. v. Lindow f. l.
4. v. Neßberg f. l.

Günterberg (Gunterberge), N von Angermünde 86.  
Hof des Grafen v. Greifenberg 86.

Güntersberg, von (de Guntersberch, —rg, —ge, —ghe, —rh), adel. pomm. Familie 364.

1. Johann (Ianeco, —nicho), Ritter (1321) 5, 19, 24, 77.
2. Jakob, Knappe (1325) 294.
3. Johann (Iohannes), Ritter (1325) 297.

Güstow (Gustow), SWS von Stettin 27, 223.  
Einwohner: Niese, Heinrich (1324).

Güstow (Gustowe), Johann (Henningus), Bürger zu Stettin (1325) 299.

Güstrow (Custro, Gustrow, —we), Stadt in Mecklenburg 442.

Domkirche 397.

Domkapitel 338, 339, 356, 442.

Propst, ohne Namen (1258) 338.

Defan, ohne Namen (1291) 382, (1321) 69, 70.

Domherr: Adam (1274).

Heinrich (1321).

G., Alt- (Alten-Guzstrow) 338.

Güstrow (de Gustrow), bürgerl. Familie.

1. Gottfried, Ratmann zu Stralsund (1286) 367.
2. Dietrich, Ratmann zu Stralsund (1293) 385.

Gütkow (Gutzecowe, —kow), Stadt 2, 128, 130, 158, 159, 406.

Rat 406.

Bürger: Nikolaus (um 1301).

Land 22.

Gütkow, von (de, van Guthsecow, Gutsikkowe, Gutzecowe, —kow, —we), gräfl. Familie 411, 412.

1. Jaczo III. (1298) 92.
2. Johann II. (1305) 413.
3. Johann III. (1322—23) 128, 158, 201.

Gütkow, von:

4. Johann IV. (1323) 158, 201.

5. Margarete (1322) 123.

Gütklaffshagen (Guslaveshagen), NO von Greifenberg 44.

Guido, Kardinalpriester, päpstl. Legat (1265) 347.

Guilelmus f. Wilhelm.

Guleke (Ghuleke), Nikolaus, zu Kopenhagen (1324) 217.

Gulsow f. Gülzow.

Guncel f. Gunzelin.

Gunschsinza f. Gunthsvitza.

Gunter f. Günter.

Gunterberge f. Günterberg.

Guntersbergh, —rg, —rge, —rghe, —rh, de f. von Güntersberg.

Gunthsvitza (Gunschsinza), Bach bei Rügenwalde 225.

Gunzelin (Ghuncel, Guncel, Guntzele, Gunzelinus), Grafen von Schwerin f. l.

Gusdin, —yn f. Gerßdin.

Guslaveshagen f. Gütklaffshagen.

Gustin, antiqua villa f. Justin, Klein-.

Gustow f. Güstow.

Gustow (Ghustowe), SW von Bergen a. R. 234.

Gustrow f. Güstrow.

Gutenswege, von (de Wudenswege), Heinrich märk. Adeliger (1267) 442.

Guthsecowe, Gutsikkowe, Gutzecowe, —kow, —kowe, (de) f. (von) Gütkow.

Guzlaw:

Weltliche.

1. (Gutzlaw) Böhm f. l.

2. (Guzlaus) Suhm f. l.

Guzstrow f. Güstrow.

Gwillelmus f. Wilhelm.

Gynxt f. Gynst.

Gyso f. Giso.

G.

Gaack (Penesticus), Burchard, Bürger zu Greifswald (1322) 125.

Hacowe, SO von Camin 29 (Wald Gaadow ist noch vorhanden).

Gaff, das (Haff, dulce mare, recens mare) 54, 61, 63, 203, 296, 337.

Fischerei 54, 203.

Hagemann (Hogeman), Johann, (Bürger zu Stralsund) (1321) 40.

Hagemeister (Haghemester), Heinrich (Hynseke), zu Bremerhagen (1323) 161.

Hagen (Wenkenhagen), SW von Camin 202, 203.



Hagen, von (de Hagen, Hagen, Indagine), adel. Familie.

1. Heinrich, rüg. Knappe (1321) 1, 39, 41, (1324) 229, (1325) 251.
2. Heinrich, pomm. Ritter (1321) 45.
3. Johann (Henningus), pomm. Ritter (1313) 426, (1321) 82.

Hagen, von (de Hagen, —ne), bürgerl. Familien.

1. Ludwig, Bürger zu Dortmund (1322) 435.
2. Johann, Bürger zu Greifenhagen (1323) 154, 155.

Gemahlin: Ritmodis.

Hagen, Colbater Klosterdorf 179.

Hahn (Hane), Nikolaus, werlescher Ritter (1322) 114, (1325) 266.

Hahnenstert (Hanstert), adel. meckl. Familie.

1. Konrad, Knappe (1324) 209.
2. Wilhelm (Willekinus), Bruder von 1, Knappe (1324) 209.

Haken f. Achen.

Hakenstedt, von, Heinrich, Domherr zu St. Nikolai in Magdeburg, Pfarrer zu Loburg (1323) 180, Domherr zu Zeitz (1324) 210, Domherr zu Halberstadt (1325) 252, Propst zu St. Pauli in Halberstadt (1325) 252.

Halber, stralsund. Schiff 390.

Kapitän: Wibrand (1295).

Halberstadt (Halberstad, —stat), Stadt 410.

Bischöfe: Albrecht (1307).

Güter († vor 1303).

ohne Namen (1282) 362, (1291) 382.

Dompropst, ohne Namen (1325) 282

Domkürster (Theaurar): Johann, Feltz, Archidiacon zu Demmin (1307).

St. Marienkirche.

Defan, ohne Namen (1291) 382.

St. Pauli 252.

Propst: v. Hakenstedt, Heinrich (1325).

Dominikanerkloster 362.

Halstenbeck, von (de Alstenbeke), Eberhard, Bürger zu Stettin (1304) 410, 411.

Hamburg (Hamborch, —rg), Stadt 7, 8, 18, 20, 80.

Böttcher 18, 80.

Schmiede 89.

Ratmannen 8, 80, 89.

Defan: Johann (1258).

Hamburg, von (de Hamborch, —rgh), Heinrich, Mönch zu Dargun (1324) 243, 249.

Hamm, von (de Hamme), Hartwig, Bürger zu Stralsund (1321) 70.

Hammer (Hamer), Simon, märk. Adeliger (1321) 83.

Hanco f. Johann.

Hane f. Hahn.

Hanstert f. Hahnenstert.

Happe v. Dutzow f. l.

Hardehausen (Herswidehusen, —denhusen), bei Scherfede, Westfalen, Zisterzienserkloster 370, 371.

Mönch: Heinrich (1286).

Hardolf (Hardolfus, Herleff) v. Bügow f. l.

Haren, von (de Haren), bürgerl. Familie.

1. Arnold, Bürger zu Stralsund (1325) 257, 263, 267.
2. Gottschalk, Bürger zu Stralsund (1325) 267.

3. Johann, Bürger zu Stralsund (1325) 267.

Harnit f. Hartnit.

Hartmann, Vogt zu Stargard i. M. (1267) 442.

Hartmod (Hartmodus), Ratmann zu Colberg (1294) 386.

Hartmod (Hartmodi), Heinrich, (Sohn des vorigen?), Ratmann zu Colberg (1324) 232, (1325) 258.

Hartnit (Harnit) v. Behr f. l.

Hartwig (Hartwicus):

#### Geistliche.

1. Geistlicher zu Demmin (1321) 88.
2. Stiefsohn des Greifswalder Bürgers Johann von Werben, Priester, Augustinermönch (1318) 403.

#### Weltliche.

1. Kroneskamp f. l.

2. v. Hamm f. l.

3. v. Schapode f. l.

Haselow, de f. von Haslow.

Hasenkopf (Hasenkop), erlosch. adel. meckl. Familie.

1. Bolto, Ritter (1323) 175.

2. Georg, Ritter (1325) 262.

Hasenkrog (Hasencrogh), bürgerl. pomm. Familie.

1. Emefe, Bürger zu Demmin (1321) 88.

2. Johann, Bürger zu Demmin (1322) 101.

Hasso:

#### Weltliche.

1. de Dreesen f. von Wedel.

2. von Wedel f. l.

Hasleben (Hersleve), NO von Templin 155, 156.

Haslow, von (de Haselow), Ludwig, märk. Adeliger (1321) 83.

Hattorf, von (de Hattorpe), Johann, Ratmann zu Lübeck (1321) 70.

Havelberg (Havelburg), Bistum 382, 388.

Bischöfe: Heinrich (1267).  
Johann (1294),  
ohne Namen (1254) 335, (1319)  
435.

Havelberg, von (van Havelbergh), Johann,  
merlescher Ritter (1322) 114.

Hayricus f. Heinrich.  
Hechardus f. Eggert.

Hedinge (Hedding), Stadt auf Seeland 174.  
Bürger: Megucen, Gemmig (1323).

Heelu, van (de Heyle), Johann, Schöffe zu  
Eluis (1322) 93, 99.

Heerdegen (Herdeghe), Herbord, Mag. (1322)  
130, Notar Herzog Wartislaws IV. (1324)  
208 (ohne Zunamen), (1325) 265, 300,  
305, 311 (ohne Zunamen), 316 (ohne  
Zunamen).

Heidenreich (f. auch Heinrich):

Geistliche.

1. (Heydenricus), Domdekan zu Magde-  
burg (1325) 287.
2. v. Loftow f. I.
3. (Hoidenricus), Mag., Domherr zu  
Magdeburg und Camin f. v. Loftow,  
Heidenreich.
4. (Heidenricus), Notar der Markgrafen  
Johann II. und Otto IV. von Branden-  
burg (1258) 339.

Weltliche.

1. v. Heydebref f. I.
  2. (Heydenricus), Schultheiß zu Neuen-  
dorf (1303) 409.
  3. (Heydenricus) Sasse f. I.
  4. (Heydekinus) v. Semlow f. I.
- Heileken (Heyleken), Heinrich, Ratmann zu  
Stralsund (1286) 367.
- Heilige Land, das 275, 355, 357, 364, 378,  
381, 410.
- Heinersdorf (Henrikesdorp, Hinrikesdorp), NWN  
von Landsberg a. W. 179, 402, 424.  
Kirche 402.

Heinrich (Henricus, Henricus, Hinricus, Hyn-  
ricus) (f. auch Heidenreich):

Geistliche.

1. (von Wacholz), Bischof von Camin  
(1302/17) 407, (1304) 413, (1305)  
200, (1306) 415, (1310) 423, (1317)  
430, (tot) 132, 133, 146, 147, 163,  
211.
2. Bischof von Havelberg (1267) 442.
3. Bischof von Hildesheim (1317) 430.
4. Bischof von Lübeck (1323) 192, 193,  
(1325) 278, 296.
5. Bernewin f. I.

Heinrich:

6. Propst zu Bernstein (1321) 41.
7. Bokerem f. I.
8. de Bollande f. I.
9. Boys f. I.
10. de Bren f. I.
11. Domkürster zu Camin (1261) 342.
12. Domkürster (Thesaurar) zu Camin  
(1325) 258.
13. (Heyso), Domkantor zu Camin f. von  
Strack, Heinrich.
14. Abt zu Chorin (1273) 353, (1276)  
356.
15. Klein f. I.
16. Abt zu Colbag (1311) 424.
17. Domherr zu Colberg (1294) 386.
18. Abt zu Dargun (1257) 441.
19. v. Daffow f. I.
20. Pfarrer zu Demmin (1254) 439.
21. Pfarrer der Kapelle auf Burg Demmin  
(1285) 366.
22. Kapellan zu Demmin (1321) 88.
23. Abt zu Dünamünde (1286) 369,  
370.
24. Mönch zu Dünamünde (1262) 340.
25. Abt zu Eldena (um 1300) 406.
26. v. Fischbeck f. I.
27. Pfarrer zu Gollnow, Kapellan Herzog  
Otto I. (1325) 293, 294.
28. Propst zu Greifswald (1321) 43, 44,  
(1322) 95, 96, 100, 101.
29. Grote f. I.
30. Domherr zu Güstrow und Soldin,  
Notar Bischof Konrads von Camin  
(1321) 47, 50, 74.
31. v. Hafensfeldt f. I.
32. v. Hamburg f. I.
33. Mönch zu Hardehausen (1286) 370,  
371.
34. Abt zu Hiddensee (1298) 400.
35. Propst zu Jagow (1323) 171.
36. Abt zu Lehnin (1273) 353.
37. Pfarrer zu Levin (1321) 88.
38. Dompropst zu Lübeck (1313) 427.
39. v. d. Mühlen f. I.
40. v. Ostheeren f. I.
41. v. Rathenow f. I.
42. v. Rabeburg f. I.
43. Domherr zu Riga (1263) 344.
44. Sachtelben f. I.
45. v. Schwichow f. I.
46. Pfarrer zu Sophienhof (1325) 256.
47. Pfarrer zu Steßlin (1323) 194.
48. ehemal. Dekan zu Stendal (1318) 433.
49. v. Tenz f. I.
50. Pfarrer zu Tribsee (1286) 369,  
(1289) 376, 377, (1291) 384.

## Heinrich:

51. Pfarrer zu Uchtenhagen (1324) 208.
52. v. Borland f. l.
53. Wessel f. l.
54. v. Wida f. l.
55. Priester (1291) 383.
56. Notar Peters von Neuenburg (1322) 144.

## Weltliche.

1. I., Markgraf von Brandenburg (1294) 388, (1295) 392, (1304) 412.
2. II., Fürst von Mecklenburg (1304) 411, ((1321) 52, (1322) 124, 125, (1323) 174–176, 188, (1324) 233, 239, (1325) 246, 261, 268, 271, 272.

## Tochter: Beatriz.

3. Markgraf von Meissen (1269) 350.
4. I., Herzog von Schlesien[-Breslau] (1237) 325.
5. II., Sohn von 4 (1237) 325.
6. Albrecht f. l.
7. v. Albrechtshausen f. l.
8. Aptus f. l.
9. Arnold f. l.
10. de Bankowe f. l.
11. v. Barnekow f. l.
12. v. Beenz f. l.
13. v. Behr f. l.
14. v. Bieren f. l.
15. (Hinceke) v. Bilow f. l.
16. v. Bismarow f. l.
17. v. Böke f. l.
18. Bohlmann f. l.
19. Bonjad f. l.
20. Bornholm f. l.
21. v. Breda f. l.
22. (Hinceke) v. Brederlo f. l.
23. Brellin f. l.
24. v. Brüsehaber f. l.
25. v. Buch f. l.
26. v. Bülow f. l.
27. Bukes f. l.
28. Busch f. l.
29. Calfow f. l.
30. (Byn) Keding f. l.
31. Kevel f. l.
32. Kirchhoff f. l.
33. (Heyso) v. Klöden f. l.
34. Klöver f. l.
35. Coesfeld f. l.
36. Coquinarius f. l.
37. (Heyneman) Kranz f. l.
38. Krebs f. l.
39. Krull f. l.
40. Dallwitz f. l.

## Heinrich:

41. v. Damerow f. l.
42. v. Dechow f. l.
43. Dorgaz f. l.
44. v. Dotenberg f. l.
45. v. Duwendieck f. l.
46. v. Eichlinghofen f. l.
47. v. Elbe f. l.
48. v. Glaholz f. l.
49. de Emelendorp f. l.
50. Gelsfoot f. l.
51. Gwenthin f. l.
52. Fretokow f. l.
53. Friedland f. l.
54. Gemlin f. l.
55. Graf v. Gleichen f. l.
56. Kastellan von Gnesen (1325) 275.
57. v. Grambow f. l.
58. (Hinseke) v. Griftow f. l.
59. v. Grunow f. l.
60. v. Gutenzwege f. l.
61. (Hynseke) Hagemeister f. l.
62. v. Hagen f. l.
63. Hartmod f. l.
64. v. Heydebreck f. l.
65. v. d. Heyden (de Merica) f. l.
66. (Hayricus) de Hone f. l.
67. Hofesang f. l.
68. Gup f. l.
69. v. Jagow f. l.
70. v. Jorke f. l.
71. v. Labes f. l.
72. Lange f. l.
73. v. Lehsten f. l.
74. (Heyno) v. Liebenow f. l.
75. v. Lothen f. l.
76. v. Luskow f. l.
77. v. Malhan f. l.
78. v. Martin f. l.
79. Meißner f. l.
80. v. Meppen f. l.
81. Mörder f. l.
82. Mule f. l.
83. Mund f. l.
84. Memann f. l.
85. Nilson f. l.
86. Nortman f. l.
87. v. Obeltz f. l.
88. v. d. Otten f. l.
89. v. Patulent f. l.
90. Petersberg f. l.
91. v. Pleßen f. l.
92. v. Plög f. l.
93. Pufenberg f. l.
94. Qualynck f. l.
95. v. Ramin f. l.
96. de Rannin f. l.

## Heinrich:

97. Ramelow f. l.
98. (Hynceke) Rakeburg f. l.
99. v. Redentin f. l.
100. v. Rethen f. l.
101. v. Rhade f. l.
102. v. Rhein f. l.
103. Riefe f. l.
104. Riemann f. l.
105. Römer f. l.
106. Rosenhagen f. l.
107. Rowe f. l.
108. Bürgermeister zu Rügenwalde (1324) 225.
109. v. Sanzen f. l.
110. Scabav f. l.
111. Scharfenberg f. l.
112. v. Scharpow f. l.
113. Schele f. l.
114. v. Schenkendorf f. l.
115. v. Schmahhagen f. l.
116. v. Schnatow f. l.
117. v. Schöning f. l.
118. Schönwetter f. l.
119. v. Schorrentin f. l.
120. Schulze f. l.
121. v. Schwerin f. l.
122. v. Semlow f. l.
123. Schenk zu Spandau (1258) 339.
124. Spissebrade f. l.
125. (Hintze) Stange f. l.
126. Stavenhagen f. l.
127. v. Stegelitz f. l.
128. Stolz f. l.
129. Stumpel f. l.
130. v. Sybow f. l.
131. Thegaze f. l.
132. Thene f. l.
133. de Thenis f. l.
134. v. Thun f. l.
135. Töpfer f. l.
136. Trambitz f. l.
137. Vemol f. l.
138. (Heyneke) v. Wigen f. l.
139. Bogeler f. l.
140. (Hyncekinus) Bogt f. l.
141. v. Wof f. l.
142. v. Wacholz f. l.
143. v. Wakenitz f. l.
144. v. Wartenberg f. l.
145. v. Wedel f. l.
146. v. Werben f. l.
147. v. Westenbrügge f. l.
148. Westerholt f. l.
149. Westphal f. l.
150. Wiese f. l.
151. Witte f. l.

## Heinrich:

152. Wobbermin f. l.
  153. (Hinceke) Wüch f. l.
  154. Wulfshagen f. l.
  155. v. Wuffeken f. l.
  156. Zadewitz f. l.
  157. v. Zernin f. l.
  158. fürstl. rüg. Marschall f. v. d. Ofien.
  159. Gemahl der Schwester der Brüder Fretetow (1305) 413.
- Heinrichau (Henrichow), NWN von Münsterberg, Schles., Zisterzienserkloster.  
Abt, ohne Namen (1319) 435.
- Heinrichsdorf, von (de Henrikesdorp, Hinrichestorp, —rickestorp), adel. märk. Familie.
1. Gerbode, Basall des Templerordens (1303) 409.
  2. Dietrich (1321) 82.
  3. ohne Vornamen, sagittarius (1321) 84.
- Heithbrake, de f. von Heydebreck.  
Helle, von der (de Inferno), Eberhard, rüg. Adelige (1321) 87.
- Helmbrächt (Hellenbreycht) Kirchhoff f. l.  
Helmich:

## Weltliche.

1. v. Brandschagen f. l.
  2. Ludolf f. l.
  3. v. Rhein f. l.
- Helmold, Domherr zu Colberg (1294) 386.  
Helmschläger (Helmsleghere), Broder, Geistlicher zu Stralsund (tot 1322) 96, 97.  
Helpte, von (de Helpte), Johann (Hanco), märk. Adelige (1321) 83.  
Helsingör (Helsinghøør), Stadt 227.  
Ratmannen 227.  
Bürger 227.
- Hemmig Megucsen f. l.  
Henke f. Johann.  
Henneberg (Hennenberg), Grafschaft 188, 233.  
Graf: Bertold (1323).  
Henninchus, Henninghus, —gus f. Johann.  
Henrichow f. Heinrichau.  
Henricus f. Heinrich.  
Henrikesdorp f. Heinersdorf.  
Henrikesdorp, de f. von Heinrichsdorf.  
Hentzo f. Johann.  
Herbede, von (de Herbedde), Johann, Bürger zu Dortmund (1323) 438.
- Herbord:
- Geistliche.
1. Herdegen f. l.
  2. (Bordekinus, Herbordus), Pfarrer zu Bentz (1323) 157, 189.

Herburg (Herborch), Bürgerin zu Ribnitz (1325)  
298.

Herdeghen f. Heerdegen.

Herder:

Geistliche.

Scholaster zu Colberg f. Gemlin.

Weltliche.

1. Bolte f. l.
  2. Bürger zu Lübeck (um 1320/33) 437.
- Hericus f. Erich.  
Herleff f. Harboldf.  
Herlinde, vor f. v. Schönitz dictus vor Herlinde,  
Abrecht.

Hermann:

Geistliche.

1. (von Gleichen), Cleft von Camin (1254)  
333, 334, Bischof (1255) 146, (1257)  
141, 441, (1258) 339, (1259) 10,  
192, (1260) 340, (1261) 341, (1263)  
343, 345, (1273) 354, 442, (1274)  
356, (1276) 187, 442, (1277) 146,  
357, (1282) 362, (1286—87) 146,  
(1288) 332, 373, (tot) 374, 394.
2. I., Bischof von Schwerin (1266) 349,  
(1277) 357, (1281) 359, (1286) 369.
3. II., Bischof von Schwerin (1321) 79,  
(1322) 96, 100.
4. Küster des Franziskaner-Klosters zu  
Brandenburg a. H. (1258) 339.
5. Abt zu Buchow (1324) 225.
6. Klein f. l.
7. Abt zu Colbatz (1273) 353, (1276)  
356.
8. Mönch zu Dünamünde (1262) 340.
9. Graf v. Gleichen f. l.
10. Propst zu Landsberg a. W. (1300) 402.
11. v. Lütchow f. l.
12. Pfarrer zu Naugard, Notar der Grafen  
v. Eberstein (1309) 422.
13. Propst des Nonnenklosters zu Pyritz  
(1324) 204, (1325) 273.
14. Dompropst zu Riga (1263) 343,  
(tot) 370, 371.
15. Rinensis f. l.
16. Geistlicher im Heil. Geist-Hospitale zu  
Stettin (1325) 272.
17. v. Strausberg f. l.
18. Weisthal f. l.

Weltliche.

1. Markgraf von Brandenburg (1304)  
411, 412.
2. Schultheiß zu Bahn (1303) 409.
3. zu Beyersshagen (1325) 298.
4. v. Bilow f. l.

Hermann:

5. v. Bräfel f. l.
6. v. Bräsewitz f. l.
7. Busch f. l.
8. Kagenow f. l.
9. Kahle f. l.
10. Calfow f. l.
11. Cillebur f. l.
12. Kirchdorf f. l.
13. v. Klockow f. l.
14. Schwiegerjohn des Wilbrand v. Belgard,  
Bürger zu Colberg (1323) 178,  
(1325) 258.
15. de Koste f. l.
16. v. Gramon f. l.
17. Kröger f. l.
18. v. Damitz f. l.
19. Daffow f. l.
20. Dobeleser f. l.
21. Döring f. l.
22. Drake f. l.
23. v. Eberstein f. l.
24. Falkenberg f. l.
25. Fretkow f. l.
26. v. Grabow f. l.
27. Grube f. l.
28. v. d. Heyden f. l.
29. Hövesch f. l.
30. Hufnagel f. l.
31. v. Jasmund f. l.
32. Laue f. l.
33. v. d. Leine f. l.
34. Lindow f. l.
35. Masendorf f. l.
36. v. Meppen f. l.
37. Mulert f. l.
38. v. Neuenkirchen f. l.
39. v. Dergen f. l.
40. v. d. Osten f. l.
41. Pape f. l.
42. Papenhagen f. l.
43. Poggendorf f. l.
44. Priglow f. l.
45. Ravensberg f. l.
46. v. Recklinghausen f. l.
47. v. Reval f. l.
48. Roede f. l.
49. Rödinghausen f. l.
50. Roggenbuck f. l.
51. Rosenwater f. l.
52. vom Sande f. l.
53. v. Sanzen f. l.
54. Schönguth f. l.
55. v. Schweifitz f. l.
56. v. Schwochow f. l.
57. v. Starfow f. l.
58. Stavenhagen f. l.

## Hermann:

59. Steinhagen f. l.
60. Travemünde f. l.
61. v. Wigen f. l.
62. Borrath f. l.
63. Westphalen f. l.
64. Witte f. l.
65. v. Wittow f. l.

Hermelen, von (de Hermelen, — lin), bürgerl. Familie.

1. Gerhard, Bürger zu Stralsund, Onkel des Dietrich v. Dörpen (1311/14) 425, 426.
2. Johann, Bürger zu Stralsund (1325) 261.

Herr (Dominus), Albert, zu Damgarten (1321) 19. Hersleve f. Kapleben.

Herswidehusen, —denhusen f. Hardehausen.

Hertesberge, de f. v. Herzberg.

Hertheburgh, Stralsund. Schiff 390.

Kapitän: Reginald (1295).

Hertesburg, fürstl. rüg. Schloß bei Barth 279, 281, 282.

Herwich (Herwicus) Tornow f. l.

Herzberg, von (de Hertesberge), Jakob, herzogl. pomm. Vasall (1321) 85.

Herzlaw, de. Gottfried (Godeke), märk. Adeliger (1321) 83.

Hessenburg (Slichtenmolen), NNW von Damgarten.

domina in Sl. (1321) 87.

Heydebreck, von (de Heidebrake, —brek, —breke, —denbrake, Heithbrake, Heydebrache, —brake, —breke, —broke) (siehe auch Honig), adel. pomm. Familie.

1. Bernhard Honig (Bernhardus Mel), Ritter (1254) 439.
2. Heinrich, Ritter (1257) 441.
3. Heidenreich, Ritter (1267) 349, (1270) 351.
4. Albrecht (1310) 424.
5. Bernhard (Berndt) (1310) 424.
6. Johann, Ritter, auf Plathe (1321) 29 (Henninghus de Plote), 45 (H. de Plote), 59 (auch H. de Plote), 75, (1322) 146, (1323) 167, 169, (1325) 295 (H. de Plote), 300.
7. Dietrich (Thideke), Knappe (1321) 24.
8. Johann (Henning), Knappe (1321) 24, (1325) 264.
9. Heinrich, Ritter (1323) 173.
10. Bernhard, Knappe (1325) 264.
11. Heinrich, Knappe (1325) 301.

Heydekinus f. Heidenreich.

Heyden, von (Paganus, Heyden, —ne), Nikolaus, Ritter (1321) 5, 18, 23, 32, 33, 67, (1322) 126, (1325) 260, 264.

Heyden, von der (de Merica), pomm. Familie.

1. Hermann (1305) 413.
2. Dietrich }
3. Heinrich } Söhne von 1 (1305) 413.

Heydenricus f. Heidenreich.

Heyle, de f. van Heelu.

Heymelsted f. Himmelstätt

Heyneman, Heyno, Heyso f. Heinrich.

Hiddensee (Hiddenze, Hyddense. —szo), Insel, Zisterzienserkloster (sanctus Nycolaus in Hyddense) 219, 308, 400.

Abt: Heinrich (1298).

Hilda f. Eldena.

Hildebrand:

## Geistliche.

1. Bischof von Eichstätt (1274) 355.
2. Domherr zu Colberg (1263) 343.
3. (Brant), Mönch zu Loccum (1305) 413.
4. Tempelritter (1291) 383.

## Weltliche.

1. (Brendekinus) Bolte f. l.
2. v. Neuenkirchen f. l.
3. v. Schlabrendorff f. l.

Hildebrandschagen (Hildebrandeshagen), NO von Grimmen 351.

Hilbeger v. Danzweiler f. l.

Hildegunde (Hyldegundis), Frau des Greifsmalder Bürgers Ulrich Wallis (1300) 444.

Hilbesheim (Hildesem), Stadt.

Domkirche 296.

Defan, ohne Namen (1291) 382.

Heil. Kreuzstift.

Propst, ohne Namen (1319) 435.

Bischof 430

Bischof: Heinrich (1317).

ohne Namen (1325) 252.

Hildebrand:

1. sen., Bürger zu Demmin (1321) 88. Frau: Walburg (Wobbe).

Tante: Bertha.

2. iun., avunculus von 1 (1321) 88.

Himmelstätt (Heymelsted, Locus Celi), Zisterzienserkloster bei Landsberg a. W. 39, 401, 402.

Hinceke f. Heinrich.

Hindenburg (Hindenburch), SSW von Prenzlau 86.

Hindenburg, von (de Hindenborch, —rg, —burch, Hyndenborch), adel. pomm. Familie.

1. Friedrich (auch Vicko), Ritter (1321) 53, (1322) 98, (1323) 183.
2. ohne Vornamen, Knappe (1325) 264.

Hinrichestorp, —rickestorp, de f. von Heinrichsdorf.  
 Hinrichshagen (Hinrickeshagen), SW von Greifswald 123.  
 Hinrikesdorp f. Heinersdorf.  
 Hinseke, Hintze f. Heinrich.  
 Hivanak f. Jvenack.  
 Hobe, adel. pomm. Familie.  
 1. Johann (1294) 389.  
 2. Johann, Knappe (1324) 243 (ohne Vornamen), (1325) 251, 259.  
 Höfendorf (Hoykendorp), NNO von Greifenhagen 179.  
 Hoenwolde f. Hohenwalde.  
 Hövesch (Hovesche), Frau des Hermann, Schwester des Scherping zu Beyershagen (1321) 87.  
 Hövet (Hoved), NW von Franzburg 399, 400.  
 Hofdamm (Dambne), ONO von Greifenhagen 179.  
 Hoghenwolde f. Hohenwalde.  
 Hohendorf (Hoghendorp), bei Mohrdorf, Kr. Franzburg 42.  
 Hohenfelchow (Selcho), WS von Garz a. D. 391.  
 Hohenwalde (Hoenwolde), WNW von Landsberg a. W. 179, 402.  
 Kirche 402.  
 Hohenwalde (Hoghenwolde), O von Pyritz 179.  
 Hoia, de f. von Hoya.  
 Hoidenicus f. Heidenreich.  
 Hoif (Hoyke), Nikolaus, Ratmann zu Lüneburg (1324) 219.  
 Hoifenhagen (Hoykenhagen), NNW von Grimmen 6, 197, 234, 352.  
 Herr: v. Budde, Ernst.  
 Hokerde, de f. von Hudarde.  
 Holandia f. Holland.  
 Holbäk (Holbek), Stadt auf Seeland 130.  
 Holebeke, Bach bei Stralsund 367, 368.  
 Holecacia f. Holstein.  
 Hoff, Vogt zu Spandau (1258) 339.  
 Hoff, Johann, Ratmann zu Colberg (1324) 232 (ohne Vornamen), (1325) 259.  
 Holland (Holandia), Grafschaft 388.  
 Graf, ohne Namen (1294) 388.  
 Holland (Hollandus), herzogl. pomm. Vasall (1321) 85.  
 Holle (Hollo), Albert, Ratmann zu Lüneburg (1324) 219.  
 Holsacia f. Holstein.  
 Holste (Holsatus), Marquard, rüg. Ritter (1324) 229.  
 Holste (Holste, —the), bürgerl. Familie.  
 1. Johann, Laie der Diözese Roeskilde (1325) 256.  
 2. Johann, Kapellan Herzog Ottos I. (1325) 264, 271.

Holstein (Holecacia, Holsacia), Land.  
 Grafen: H.-Blön: Johann III. (1322).  
 H.-Hendsburg: Gerhard III. (1325).  
 H.-Schauenburg: Adolf VII. (1325).  
 Holt, Nikolaus (Clave), pomm. Knappe (1325) 253.  
 Holte, von (de Holte), bürgerl. Familie.  
 1. Lambert, Bürger zu Dortmund (1319) 434.  
 2. Burckhard, Ratmann zu Stralsund (1321) 66.  
 Holtebötele f. Holzbüttel.  
 Holzendorff, von (de Holzstendorp), Otto, märk. Adelige, Besitzer eines Hofes zu Bernickow (1321) 85.  
 Holzbüttel (Holtebötele), Eggert, märk. Adelige (1321) 83.  
 Holzendorff (Holzstendorp), NNW von Prenzlau 86.  
 Hone, de, Heinrich (Hayricus), Schiffer aus Stralsund (1294) 388.  
 Honesben f. Hünenbein.  
 Honig (Mel), Bernhard, pomm. Ritter (1254) 439 (f. v. Hendebred).  
 Honorius:

## Geistliche.

1. III., Papst (1219) 321.
2. IV., Papst (1285) 364, 365.

Höp f. Hup.

Horfer (Horkere), adel. neumärk. Familie.

1. Johann (Henningus) (1321) 39.
2. Wilhelm (Willeco), Bruder von 1 (1321) 39.
3. ohne Vornamen (1321) 82.

Horn, Michael, pomm. Ritter († 7. Dez. 1315) 428.

Hornsdorf (Hornesdorp), Engelbrecht, Ratmann zu Rügenwalde (1324) 225.

Horreo, de f. von Scheune.

Horreum f. Scheune.

Horjens (Horsnes), Stadt in Jütland 109.

Horst (Horst), ONO von Grimmen 160, 161.

Bauern: Klein, Engelhard } (1323).  
 Langeschwager }

Horst (Horst), N von Pyritz 179.

Horst-Giersberger See (stagnum Wacholdi) 58.

Hofesang, Heinrich, Bürger zu Stettin (1307) 417.

Hoved f. Hövet.

Hovener f. Hübner.

Hoya, von (de Hoia), Bernhard, Bürger zu Tribsees (1321) 38, 39.

Hoyer (Hoyeri), Burckhard, Ratmann zu Lüneburg (1324) 219.

Hoyke f. Hoif.

Hoykendorp f. Höfendorf.  
 Hoykenhagen f. Hoifenhagen.  
 Hoykenhagen, de, Ernestus f. v. Budde, Ernst,  
 auf Hoifenhagen.  
 Hubendorf, von (de Hubendorf), Nikolaus,  
 Bürger zu Naugard (1309) 422.  
 Hufarde, von (de Hokerde), Seger, Bürger  
 zu Dortmund (1319) 434, (1323) 438.  
 Hude, von der (de Huda, van der Hude),  
 Martin (Merten), medl. Ritter (1324)  
 239, (1325) 262.  
 Hübner (Hovener, Huvener), Gobel, Bürger  
 zu Stettin (1322) 128 (verderbt Sabelinus),  
 (1323) 183.  
 Hülßen (Hulso), Simon, rüg. Adeliger (1322)  
 122.  
 Hüne (Hune), Alexander, Ratmann zu Lübeck  
 (1321) 70.  
 Hünerbein (Honesben), Peter, Bürger zu Stettin  
 (1306) 415.  
 Hufe, von der (Hüve), Otto, märk. Adeliger  
 (1321) 83.  
 Hufnagel (Hufnagel), Hermann, Bürger zu  
 Greifswald (1323) 171, 172.  
 Hugelstorp, —ghelstorp f. Hugoldsdorf.  
 Hugo:

## Geistliche.

Domherr zu Stettin (1324) 204, 216,  
 (1325) 246.

## Weltliche.

v. Eichhof f. l.

Hugoldsdorf (Hugelstorp, —ghelstorp), bei  
 Drechow, Kr. Franzburg 31, 265.

Herr: v. Behr, Johann.

Hulso f. Hülßen.

Hune f. Hüne.

Hup (Höp, Hup), adel. rüg. Familie.

1. Eberhard (1311/14) 426, Knappe  
 (1321) 7, ehemal. fürstl. Bogt 37,  
 42, (1322) 141, (1325) 280.
2. Machorius (1321) 42.
3. Heinrich, Sohn von 2 (1321) 42.
4. Wichbold, Sohn von 2 (1321) 42.

Hüve f. von der Hufe.

Huvener f. Hübner.

Hyddense, —sze f. Hiddensee.

Hyldebrandus f. Hildebrand.

Hyldegundis f. Hildegunde.

Hyncekinus, —czeke f. Heinrich.

Hyndenborch, de f. von Hindenburg.

Hynricus, —seke f. Heinrich.

Hythe, Stadt in England, Graffschaft Kent 424.

## J.

Jaasde (laes), SOO von Colberg 343.

Jaczo:

## Weltliche.

1. III., Graf von Gützkow (1298) 92.
2. (Jakaz) v. d. Saek f. l.

Jäger (Venator), Rudolf, pomm. Knappe (1248)  
 330.

laes f. Jaasde.

Jagow (laghow, —gow), NNW von Prenzlau  
 171, 175, 233, 339, 388.

Propst: Heinrich (1323).

v. Wida, Heinrich (1294).

Archidiacon: Gerhard (1258).

Bogtei 272.

Jagow, von (de, van Jagow, Yaghow, —gow),  
 adel. und bürgerl. märk. Familie.

1. Johann, märk. Ritter (1294) 388,  
 (1323) 175.
2. Arnold (1321) 82, 83.
3. Heinrich, Bürger zu Prenzlau (1321) 86.

Jakaz f. Jaczo.

Jakob:

## Geistliche.

1. Erzbischof von Gnesen (1294) 170.
2. Erzbischof von Lund (1264) 344.
3. Kardinaldiacon tit. s. Marie in via  
 lata (1296) 394.
4. Bischof von Chalcedon (1300) 404, 405.
5. Adm. f. l.
6. Mönch zu Colbatz (1276) 356.
7. Bifar zu Colberg (1323) 177, 178.
8. Bifar zu Reinberg (1325) 270.
9. de Rota f. l.
10. Propst des Nonnenklosters zu Spandau  
 (1258) 339.
11. Stumpel f. l.

## Weltliche.

1. Bödecker f. l.
2. v. Böke f. l.
3. v. Borde f. l.
4. v. Boyten f. l.
5. v. Bythin f. l.
6. v. Crispin f. l.
7. v. Krümmel f. l.
8. (Coppeko) v. Dessau f. l.
9. v. Ellingen f. l.
10. v. Güntersberg f. l.
11. v. Herzberg f. l.
12. Morezin f. l.
13. v. Redlinghausen f. l.
14. v. Westenbrügge f. l.
15. v. Wilfen f. l.



Jamel, von (de Iamele), Johann, vorpomm.  
Knappe (1289) 378.

Ian f. Johann.

Iancke, pan, poln. Adeliger (1286) 372.

Ianeco, —ko, —nicho f. Johann.

Janiflaus, Erzbischof von Gnesen (1325) 275.

Jannewitz (Geniphyz), SSO von Schlawe 354.

Janusz (Janussius):

Weltliche.

1. Kenstel f. I.

2. Kämmerer von Posen (1325) 275.

Jarnshagen (Germershagen), VNW von  
Greifswald 2, 123.

Jaromar:

Geistliche.

Sohn Fürst Wizlawa II. von Rügen,  
Pfarrer der St. Nikolaiskirche zu  
Stralsund, dann Bischof von Camin  
(1289) 374, 375, (tot) 146, 394.

Weltliche.

1. (Ieromarus, Iurmarus) II., Fürst von  
Rügen (1242) 326, (1254) 336,  
(1256) 337, (1257) 338, (tot) 1264)  
344, 351, 385.

2. von Rügen, Sohn von 1 (1262) 342,  
(1278) 358, (1280) 359.

3. von Rügen, Sohn Fürst Wizlawa III.  
(1325) 261, 262, († 24./25. Mai  
1325) 271, (tot) 300 (ohne Namen).  
Braut: Beatrix von Mecklenburg.

4. (Yermarus) v. Gickstedt f. I.

Jaroslaus f. Gerflaw.

Jarlow (Iersow), ohne Vornamen, mähr.  
Adeliger (1321) 82.

Iarsow f. Jassow.

Iascho f. Jasko.

Jasenitz, Kloster f. Gobelenhagen.

Jasko:

Weltliche.

1. (Iasco, Iesco, Yasco, Yesco) von  
Schlawe (de Slavna) (1321) 25, 26,  
72, 73, (1322) 144, (1325) 295.

Bruder: Peter von Neuenburg.

2. (Iascho, Yasco), Sohn des Lorenz  
von Rügenwalde (1321) 72, 73,  
(1324) 225.

3. (Iesseko) v. Stenz f. I.

Jasmund (Iasmunde, —dia, Yazmund), Teil  
von Rügen 49, 71, 87.

Jasmund, von (de Iasmunde, Yasmandia,  
Yazmund), adel. rüg. Familie.

1. Dargomar (Darghemarus, —gumer)  
(1322) 118, (1324) 240, 241.

2. Hermann, Bruder von 1 (1322) 122,  
(1324) 240, 241.

Jassow (Iarsow), S von Camin 44.

Jdanna, Bischof 355.

Bischof: Belascus (1274).

Ieromarus f. Jaromar.

Iersow f. Jarlow.

Ierzlaus f. Gerflaw.

Iesco f. Jasko.

Jeferig (stagnum Iezerik), See bei Landsberg  
a. B. 402.

Jeferitz (Iezeritz), NOO von Greifenhagen 179,  
206.

Mühle 207.

Iesseko f. Jasko.

Jestin, Groß- (Iestin), W g. N von Cörlin  
340, 341.

Kirche 340, 341.

Iezerik f. Jeferig.

Iezeritz f. Jeferitz.

Jhlow, von (de Ylow), adel. mähr. Familie.

1. Arnold (1321) 83.

2. Bedego (1321) 83.

Jhna (Ina), Fluß 68.

Indagine, de f. von Hagen.

Indago s. Marie f. Willenhagen.

Indago Sacerdotis f. Papenhagen.

Indya f. Endingen.

Inferno, de f. von der Helle.

Ingeburg (Ingiburgis), Witwe Herzog Erichs  
von Schweden (1322) 120.

Sohn: Magnus.

Innozenz IV., Papst (1244) 327, (1246) 328,  
329, (1247) 329, (1254) 333—335.

Institor f. Krämer.

Insula s. Marie f. Marienwerder.

Johann:

Geistliche.

1. XXI., Papst (1277) 357.

2. XXII., Papst (1317) 364, 430—432,  
(1320) 435, 436, (1321) 43, 69, 70,  
(1322) 95, 136, (1323) 180, (1324)  
210, 231, 237, 244, (1325) 246,  
247, 252, 255—257, 263, 267—269,  
272, 273, 275, 276, 279, 282—286,  
293, 296, 297, 317.

3. Erzbischof von Riga (1286) 369, 370,  
(1291) 380.

4. Bischof von Camin (1345) 279.

5. Bischof von Chiemsee (1274) 355.

6. Bischof von Havelberg (1294) 388.

7. Bischof von Posen (1325) 275.

8. Bischof von Hoeskilde (1322) 150,  
(1325) 296, (1332) 54, 91—93,  
98, 99.

9. Bischof von Cardonifi (1274) 355.

10. Bischof von Schleswig (1322) 92.

11. (Jan), Bischof von Schwerin (1325)  
271, 309.

## Johann:

12. (de Dammys), Pfarrer zu Altdamm, Notar Herzog Ottos I. (1324) 212.
13. Angelus f. l.
14. Vater f. l.
15. Mag., Vikar zu Barth (1322) 147.
16. Berthold f. l.
17. Blau f. l.
18. v. Bollentin f. l.
19. Brand f. l.
20. v. Braunschweig f. l.
21. Prior zu Buchow (1324) 225.
22. Kellermeister zu Buchow (1324) 225.
23. Unterkellermeister zu Buchow (1324) 225.
24. Bülow f. l.
25. Dompropst zu Büßow, Notar Bischof Gottfrieds von Schwerin (1300) 404.
26. Dekan zu Camin (1283) 363, (1289) 374.
27. Rantor zu Camin (1289) 374.
28. v. Campe f. l.
29. v. Cöslin f. l.
30. Dompropst zu Colberg (1294) 386.
31. Domkürster zu Colberg (1294) 386.
32. Priester, zu Colberg (1323) 171.
33. de Dammys f. Johann, Pfarrer zu Altdamm.
34. Abt zu Dargun (1274) 356.
35. Abt zu Dargun (1325) 249.
36. Kellermeister zu Dargun (1325) 248, 249.
37. v. Demmin f. l.
38. Doymunt f. l.
39. v. Dreileben f. l.
40. II., Abt zu Eldena († 31. März 1295) 391.
41. v. Glasenapp f. l.
42. v. Göttingen f. l.
43. Propst zu Gramzow (1263) 345.
44. Propst zu Gransee (1294) 388.
45. Franziskanermönch zu Greifswald (1316) 429.
46. v. Gristow f. l.
47. Felix, Domkürster zu Halberstadt, Archidiacon zu Demmin (1307) 418.
48. Dekan zu Hamburg (1258) 338.
49. Holste f. l.
50. Saffentin f. l.
51. Lenzen f. l.
52. Vikar zu Levin (1321) 88.
53. v. Malchin f. l.
54. v. Meißen f. l.
55. Moscata f. l.
56. Vorsänger (succentor) zu Neuenkamp (1289) 378.
57. v. Obelitz f. l.

## Johann:

58. v. Oldenburg f. l.
59. Plate f. l.
60. Bohle f. l.
61. v. Brenzlau f. l.
62. Bruze f. l.
63. Propst des Nonnenklosters zu Pyritz (1263) 345.
64. Priester, Pfündner ebenda (1321) 53.
65. Rafe f. l.
66. v. Raseburg f. l.
67. Dompropst zu Riga (1286) 370, 371.
68. Prior der Domkirche zu Riga (1286) 369, 370.
69. Roggenbuck f. l.
70. v. Rostock f. l.
71. Landpropst von Rügen (1278) 358.
72. Runge f. l.
73. Johanniter-Komtur zu Schlawe (1321) 73.
74. Schmidt f. l.
75. v. Schwanebeck f. l.
76. v. Schweßin f. l.
77. Dekan zu Soldin (1300) 402.
78. Sperling (Passer) f. l.
79. Stefeling f. l.
80. Stekemest f. l.
81. Propst des Nonnenklosters zu Stettin (1263) 345.
82. v. Tornow f. l.
83. v. Treptow f. l.
84. Pfarrer zu Ueckermünde (1265) 346.
85. Mag., Rektor der Schule zu Ugedom (1323) 171.
86. v. Wacholz f. l.
87. v. Warburg f. l.
88. Notar Markgraf Albrechts III. von Brandenburg (1300) 403.
89. Mag., Arzt Fürst Wizlawa II. von Rügen (1280) 359.
90. Mag., Notar Fürst Wizlawa II. von Rügen (1269) 350, (1273) 353.

## Weltliche.

1. I., Markgraf von Brandenburg (1238) 437, (1250) 332.
2. II., Markgraf von Brandenburg (1258) 339, (1269) 350, (1273) 353, (1276) 356, (tot) 361.
3. IV., Markgraf von Brandenburg (1294) 388, (1295) 392, (1304) 411, 412, (tot) 41.
4. V., Markgraf von Brandenburg (1311) 168, (1311—14) 424.
5. II., Graf von Gützkow (1305) 413.
6. III., Graf von Gützkow (1322) 128, (1323) 158, 201.

## Johann:

7. IV., Graf von Gützkow (1323) 158, 201.
8. (Hennikinus, Johannes) III., Graf von Goltstein-Plön (1322) 108, (1324) 222, 223.
9. Herzog von Schlesien-Glogau und Steinau (1324) 231.  
Gemahlin: Margarete v. Pommern.
10. II., Fürst von Werle (de Werle, de Winden) (1322) 108, 113, 124, (1323) 174, (1324) 226, (1325) 262, 266, 271.
11. (Henningh) III., Fürst von Werle (1322) 113, (1323) 174, (1325) 262, 266, 271.
12. v. Apeldoren f. l.
13. v. Arnsberg f. l.
14. v. Artlenburg f. l.
15. Backwert f. l.
16. Bagge f. l.
17. v. Barby f. l.
18. v. Barth f. l.
19. v. d. Beck f. l.
20. Bedinann f. l.
21. v. Beenz f. l.
22. v. Behr f. l.
23. vom Berge f. l.
24. v. Bertekow f. l.
25. Berthold f. l.
26. v. Bevern f. l.
27. v. Blandenburg f. l.
28. v. Böse f. l.
29. v. Börde f. l.
30. Boye f. l.
31. v. Brakel f. l.
32. v. Braunschweig f. l.
33. v. Brederlo f. l.
34. Brelm f. l.
35. dictus . . . , Bürger zu Breslau (1324) 213.
36. v. Brühewig f. l.
37. Brunn (de Puteo) f. l.
38. v. Buch f. l.
39. (Hentzo) Buch f. l.
40. v. Buchfa f. l.
41. v. Budde f. l.
42. v. Bülow f. l.
43. v. Bülow f. l.
44. (Henneke) v. Buggenhagen f. l.
45. Bunde f. l.
46. v. Busler f. l.
47. v. Rahlben f. l.
48. Rahlbe f. l.
49. Kirchhoff f. l.
50. Rinkow f. l.
51. (Hennekinus) Knif f. l.

## Johann:

52. Koch f. l.
53. v. Köller f. l.
54. König f. l.
55. v. Köntendorf f. l.
56. v. Köppern f. l.
57. v. Köcne f. l.
58. Coesfeld f. l.
59. v. Kraatz f. l.
60. v. Krafewig f. l.
61. v. Gramon f. l.
62. Kranz f. l.
63. Krebsow f. l.
64. Kregemest f. l.
65. v. Kremmen f. l.
66. v. Kramzow f. l.
67. (Henneke) v. Krufow f. l.
68. (Henneke) Crull f. l.
69. Crüwel f. l.
70. v. Küren f. l.
71. v. Curow f. l.
72. v. Dale f. l.
73. v. Damerow f. l.
74. v. Daren f. l.
75. v. Daffow f. l.
76. de Derecow f. l.
77. v. Dewig f. l.
78. Dide f. l.
79. v. Divig f. l.
80. v. Dörpen f. l.
81. v. Dotenberg f. l.
82. Dowet f. l.
83. Drafé f. l.
84. v. Duwendieck f. l.
85. v. Eickstedt f. l.
86. v. Elsholz f. l.
87. v. Fiddichow f. l.
88. Fretetow f. l.
89. Friedland f. l.
90. Gadebusch f. l.
91. Gerloff f. l.
92. v. Gnoien f. l.
93. v. Görig f. l.
94. Goldoge f. l.
95. (Henneke), Schultzeiß zu Gornow (1303) 409.
96. v. Grabow f. l.
97. v. Gramzow f. l.
98. v. Grimmen f. l.
99. v. Gristow f. l.
100. Grote f. l.
101. Gützkow f. l.
102. (Janeco. —nicho) v. Güntersberg f. l.
103. Güstow f. l.
104. Hagemann f. l.
105. v. Hagen f. l.
106. v. Haren f. l.

## Johann:

107. Gasentrog f. l.
108. v. Gattorf f. l.
109. v. Gavelberg f. l.
110. van Geelu f. l.
111. (Hanco) v. Gelppte f. l.
112. v. Gerbede f. l.
113. v. Hermelen f. l.
114. v. Heydebred f. l.
115. Gobe f. l.
116. Goltze f. l.
117. Gortzer f. l.
118. v. Jagow f. l.
119. v. Jamel f. l.
120. v. Jorke f. l.
121. Lakensnidero f. l.
122. Lange f. l.
123. v. Lepel f. l.
124. v. Lezenitz f. l.
125. zu Liebenow (1303) 409.  
Bruder: Silhard.
126. Lindbusch f. l.
127. Lindow f. l.
128. v. Lippe f. l.
129. v. Loeben f. l.
130. Luchte f. l.
131. v. Lübeck f. l.
132. v. Lüsow f. l.
133. v. Manteuffel f. l.
134. (Henneke), Schultheiß zu Marienthal  
(1303) 409.
135. v. d. Marwig f. l.
136. Masch f. l.
137. v. Maffow f. l.
138. v. Meaus f. l.
139. Medicus f. l.
140. v. Melbeck f. l.
141. v. Mellenthin f. l.
142. v. Mellingen f. l.
143. v. Menz f. l.
144. v. Menzlin f. l.
145. v. Meppen f. l.
146. (Hennekinus) Meyer f. l.
147. Möller f. l.
148. Mörder f. l.
149. v. Moltke f. l.
150. Moras f. l.
151. Münzer f. l.
152. Regant f. l.
153. v. Rehmer f. l.
154. de Nemick f. l.
155. (Henneke), filius Thegaze, zu Neuen-  
kirchen (1321) 30.
156. de Nezelstorp f. von der Osten.
157. Niemann f. l.
158. Robbin f. l.
159. (Henneke) Noom f. l.

## Johann:

160. v. Oldenfleet f. l.
161. v. d. Osten f. l.
162. Bapenhagen f. l.
163. Pauli f. l.
164. v. Penz f. l.
165. Berleberg f. l.
166. Pizekerstorp f. l.
167. v. Platen f. l.
168. v. Pleffen f. l.
169. de Plote f. von Heydebred.
170. v. Pölig f. l.
171. v. Preen f. l.
172. Prilipp f. l.
173. Bogt zu Brohn (1242) 327.
174. (Hennekinus) v. Bruchten f. l.
175. (Hennike) Ruff f. l.
176. v. Rütbus f. l.
177. de Puteo f. v. Brunn.
178. v. Radow f. l.
179. Ragute f. l.
180. (Henneke) v. Rethen f. l.
181. v. Reventlow f. l.
182. Riefe f. l.
183. Rigerow f. l.
184. Rode f. l.
185. Roderbeck f. l.
186. (Henneke), Schultheiß zu Rohrsdorf  
(1303) 409.
187. v. Rostock f. l.
188. (Hennekinus) Rubitz f. l.
189. Rüdiger f. l.
190. Ruge f. l.
191. v. Sabow f. l.
192. v. Sack f. l.
193. de Sadel f. l.
194. Salomon f. l.
195. v. Sangen f. l.
196. Sasse f. l.
197. (Henneke) Schade f. l.
198. Schadewacht f. l.
199. v. Schaprade f. l.
200. v. Scharchow f. l.
201. Schartow f. l.
202. Scherf f. l.
203. v. Schlagsdorf f. l.
204. Schleze f. l.
205. v. Schmachagen f. l.
206. v. Schönwerder f. l.
207. v. Schorrentin f. l.
208. Schünemann f. l.
209. Schütte f. l.
210. v. Schwerin f. l.
211. Soko f. l.
212. Sommersdorf f. l.
213. Spedin f. l.
214. (Henke) Spelling f. l.

## Johann:

215. v. Sperrenwalde f. l.  
 216. Spruf f. l.  
 217. (Henneke) Starke f. l.  
 218. v. Starfow f. l.  
 219. v. Staveren f. l.  
 220. (Janeke) v. Stegelig f. l.  
 221. Stein f. l.  
 222. Steinbeck f. l.  
 223. v. Steinwehr f. l.  
 224. v. Stolp f. l.  
 225. v. Stolzenhagen f. l.  
 226. v. Strasburg f. l.  
 227. Strot f. l.  
 228. Sudermann f. l.  
 229. v. Sülz f. l.  
 230. v. Sydow f. l.  
 231. v. Tschlin f. l.  
 232. Troye f. l.  
 233. Uetter f. l.  
 234. v. Wacholz f. l.  
 235. Wakersnavel f. l.  
 236. Walekine f. l.  
 237. v. Walsleben f. l.  
 238. Warin f. l.  
 239. v. Wedel f. l.  
 240. (Janeke) Welfow f. l.  
 241. v. Wenden f. l.  
 242. v. Wendhausen f. l.  
 243. v. Werden f. l.  
 244. v. Werne f. l.  
 245. Wesent f. l.  
 246. v. Westenbrügge f. l.  
 247. (Henneke) Wiese f. l.  
 248. v. Winterfeld f. l.  
 249. Witte f. l.  
 250. Wittstodt f. l.  
 251. v. Wobbeftow f. l.  
 252. v. Wofenstedt f. l.  
 253. v. Woltersdorff f. l.  
 254. v. Wunstorff f. l.  
 255. v. Wuffow f. l.  
 256. Zirzow f. l.  
 257. Marschall Herzog Wartislaw IV.  
 f. v. Behr, Johann.  
 258. sagittarius (1321) 83.  
 259. filius domine Margarete, filie domini  
 Iohannis de Nezelstorp f. Stein.  
 Iohanneshagen f. Langenhanshagen.  
 Johanniterorden 214, 276, 354, 435.  
 Komtureien:  
 zu Liebschau:  
 Komtur: v. Dorstadt, Konrad (1324).  
 zu Schlawe:  
 Komture: v. Dorstadt, Konrad (1324).  
 Johann (1321).  
 Bisepomtur: Elbold (1324).

## Johanniterorden:

- Ritter: v. Cöslin, Johann (1324).  
 zu Schöneck:  
 Komtur: v. Dorstadt, Konrad (1324).  
 zu Stargard 230, 249, 264.  
 Komtur: Ludolf (1324).  
 Iohanshagen f. Langenhanshagen.  
 Ioie, Gerland, Schiffer aus Stralsund (1295)  
 390.  
 Ioieland, Stralsund. Schiff 390.  
 Ionsjon (Ionessone, Ionsen, Ionssen), dän.  
 Familie.  
 1. Lorenz (Laurencius), dän. Reichsdrost  
 (1322) 123 (ohne Zunamen), ehemal.  
 Reichsdrost (1324) 220—222.  
 Gemahlin: Margarete v. Pommern,  
 verwitwete Gräfin von Gütchow  
 (1323).  
 2. Nils, Laie der Diözese Roskilde (1325)  
 256.  
 Jordan:  
 Geistliche.  
 1. Bischof von Acerno (1325) 278.  
 2. v. Egebeck f. l.  
 3. Domherr zu Riga (1263) 344.  
 4. Templermeister zu Rörchen (1303) 405.  
 Weltliche.  
 1. Bovir f. l.  
 2. v. Kiel f. l.  
 3. Rabe f. l.  
 4. Jude, zu Stettin (1325) 249.  
 Jorke, von (de Iorke), erlosch. adel. rüg.  
 Familie.  
 1. Heinrich, vorpomm. Ritter (1324) 212,  
 213.  
 2. Heinrich, Graf von 1 (1324) 212.  
 Joseph, dominus, in Bordingborg (1323) 193.  
 Irland (Irlande), Insel.  
 Herr: König Eduard II. von England.  
 Isenburg, von (de Ysenburch), Dietrich, anhalt.  
 Knappe (1324) 228.  
 Lucia f. Zütland.  
 Juden 82.  
 David ((1321) 51.  
 zu Greifswald 99, 100.  
 zu Prenzlau 61.  
 zu Stettin: Jordan (1325).  
 Jüterfow (Yuthersowe), untergegangen. Ort bei  
 Neffade a. N. 301.  
 Zütland (Iucia) 260.  
 Herzog: Erich († 12. März 1325).  
 Junge (Iunge, Iuvenis), bürgerl. Familie.  
 1. Dietrich, Bürger zu Dortmund (1302)  
 444.  
 2. ohne Vornamen, Bürger zu Greifswald  
 berg (1321) 48.

Iurius f. Georg.  
Iurmarus f. Jaromar.  
Justin, Klein- (antiqua villa Gustin), ONO von  
Camin 58.

Jutta:

Geistliche.

Abtiffin zu Crummin (1323) 158.  
Bruder: Herzog Wartislaw IV. von  
Pommern.

Weltliche.

Mutter des Dietrich zu Willerswalde  
(1321) 63.

Juvenis f. Junge.

Juvenad (Hivanak, Yvenac), Zisterzienser-Konnen-  
kloster in Mecklenburg 50, 440.

Propst: Eberhard (1321).

Abtiffin, ohne Namen (1321) 50.

Swan (Ywanus), rüg. Ritter (1242) 326.

**K f. C.**

**K.**

Kaatzig (Latzke), SSW von Camin 203.

Kabes (Lobse), Stadt 366.

Rat 366.

Kand (Lubetensis terra) 340.

Kabes, von (de Lobes), bürgerl. Familie.

1. Heinrich, Bürger zu Gollnow (1325)  
294.

2. lange Heinrich, Bürger ebenda (1325)  
295.

Ladebo, Colbager Klosterdorf 179.

Ladimiria f. Wladimit.

Laghesen, Nikolaus, dän. Ritter (1324) 222.

Lakensnidere, Johann, Bürger zu Dortmund  
(1302) 444.

Lambert:

Geistliche.

1. Dompropst zu Camin (1261) 342.

2. Domscholaster zu Camin (1261) 342.

3. Mag., Domherr zu Camin (1257) 441.

4. v. Friesack f. I.

5. Mag., Notar Herzog Bogislaw's IV.  
(1295) 392.

Weltliche.

1. v. Holte f. I.

2. v. Legeuig f. I.

3. v. Sippe f. I.

4. (Lemmeke) v. Rathenow f. I.

5. Raven f. I.

6. v. Zerrentin f. I.

Landen (Lanka) auf Jasmund 49.

Landensburg (Süsitze), auf Wittow 217, 218.

Landeshant, Dietmar, Ratmann zu Colberg  
(1294) 386.

Landin (Landin), Konrad, märk. Abteiger (1321)  
83.

Landenberg a. B. (Landesberch, —bergis,  
Nova Landesberch), Stadt 39, 40, 196,  
197.

Schultheiß (prefectus): v. Landsberg,  
Ludolf (1321).

Ratmannen 196.

Bürger: Ghynow (1321).

Rafow, Peter (1321).

Zickermann, Dietrich (1321).

Zowchowe (1321).

Propst: Hermann (1300).

Landenberg, Alt- (Antiqua Landesberch), Stadt,  
ONO von Berlin 196.

Landenberg, von (de Landesberch), Ludolf,  
Schultheiß zu Landsberg a. N. (1321) 40.

Lange (Longus), Dietrich, rüg. Ritter (1266)  
348.

Lange (Lange, Longus), bürgerl. Familie.

1. Nikolaus, Ratmann zu Stralsund (1286)  
367.

2. Dietrich (Thideman), zu Bremerhagen  
(1323) 161.

3. Johann, Ratmann zu Lüneburg (1324)  
219.

4. Heinrich, Bürger zu Greifswald (1325)  
253.

5. Stephan, zu Gristow (1325) 269, 270.  
Schwager: Peter.

6. Erich, Sohn von 5 (1325) 270.

7. Stephan, Sohn von 5 (1325) 270.

8. Johann, Bürger zu Stettin (tot 1325)  
272.

Witwe: Margarete.

Langenau, von (de Langenow), adel. märk.  
Familie.

1. Friedrich (Vritzo) (1321) 82, 83.

2. Otto (1321) 82.

Langendorf (Langhendorp), NNO von Franzburg  
35.

Langendorf (Langhendorp), Gerhard, Ratmann  
zu Stralsund (1321) 66.

Langenhanshagen (Iohanneshagen, Iohanshagen),  
NW von Franzburg 125, 176, 177.

Raten 177.

Langenow, de f. von Langenau.

Langenstein, SW von Halberstadt 418.

Langechwager (Langeswagher), Bauer zu Horst  
(1323) 161.

Langhendorp f. Langendorf.

Langkoc, Ludolf, Bürger zu Stralsund (1322)  
111.

Lanka f. Landen.  
 Lankow, von (van Lankow), Friedrich, werlescher  
 Ritter (1323) 175.  
 Lapis f. Stein.  
 Lappow f. Loppow.  
 Lärpe (Politzna aqua), Nebenfluß der Oder 387.  
 Lascentin f. Lassentin.  
 Lascowe f. Laßow.  
 Lassentin (Lassentin), N von Franzburg 243.  
 Herr: Scherf (1324).  
 Lassentin (Lascentin), Johann, Geistlicher an  
 der St. Nikolaiirche zu Greifswald  
 (1321) 2.  
 Lasso f. Lorenz.  
 Latzeke f. Laatzig.  
 Laßow, Groß- (Lascowe), OSO von Pyritz 179.  
 Laßow, Klein- (Wendesche Lascow), N von  
 Soldin 208.  
 Mühle (Lascowesche mole) 208.  
 Laue (de Lawe), Hermann, Ratmann zu Cöslin  
 (1322) 144.  
 Laurencius, —rens f. Lorenz.  
 Lauridsen (Laoussen), Lorenz (Lasso), dän.  
 Ritter (1324) 222.  
 Laufitz (Lusicz), Marktgrafschaft.  
 Marktgraf: Ludwig, Marktgraf von Branden-  
 burg (1325).  
 Leba, Fluß in Hinterpommern.  
 Wehr (clausura Lebe) 363.  
 Leba-See (magnus lacus Lebsco) 363.  
 Lebbin (Lubbin), auf der Insel Wollin.  
 St. Nikolaiirche 5, 47, 140.  
 Pfarrer: Moritz (1322).  
 Kirchspiel (parrochia) 47.  
 Lebus (Lubucensis episcopatus, ecclesia quon-  
 dam ad Galathas, nunc autem Lubusana),  
 Stadt 276, 277.  
 Bisum 276, 277, 295.  
 Bischof: Stephan (1320—25).  
 ohne Namen (1325) 276,  
 282.  
 Domkapitel 277.  
 Dompropstei 284, 285.  
 Dompropst: Petri, Zacharias,  
 von Sagan, Domherr zu  
 Camin und Colberg (1325).  
 Domherr: v. Büchow, Hermann,  
 märk. Kapellan (1319).  
 Lecik, de, domina, zu Stettin (1307) 417.  
 Lehnin (Lenin), NNO von Belzig, Zisterzienser-  
 kloster 330, 339, 353.  
 Abt: Heinrich (1273).  
 Lehsten (Lesten), NW von Bergen a. R. 241.  
 Lehsten, von (de Listen), Heinrich, pomm. Ritter  
 (1248) 330.  
 Leikow (Leycowe), NWN von Cörlin 343.

Seine, von der (de Leine, Leyne), adel. pomm.  
 Familie.  
 1. Dietrich, Ritter (1248) 330.  
 2. Hermann, Ritter (1324) 245.  
 Leist (Letzenitz), N von Greifswald 2.  
 Einwohner: Stephan (1321).  
 Lecow, von (de Lecow), Konrad, märk. Adelfiger  
 (1321) 82.  
 Lemmeke f. Lambert.  
 Lemovicensis diocesis f. Limoges.  
 Lenardus f. Leonhard.  
 Lencin, —cyn f. Lenzen.  
 Lenczyce, Stadt in Kuffisch-Polen 365.  
 Archidiafon: Moscata, Johann (1285).  
 Lendereshagen (Lendereshagen), NWN von  
 Franzburg 369, 370, 398, 399.  
 Lenin f. Lehnin.  
 Lenjan (Lensan), Gottfried, Raimann zu Stral-  
 fund (1321) 66.  
 Lenzen (Lencin, —cyn, —tsin, —tzen, —tzin,  
 Lenzcyn, Lenzyn), Johann, Protonotar  
 Herzog Ottos I. (1321) 5, 19, 23 (ohne  
 Vornamen), 25, 31, 33, 47, 55, 67,  
 76 (ohne Vornamen), (1322) 107, 110,  
 119, 128, 131—134, 142, 143, 149,  
 (1323) 155, 156, Domherr zu Colberg  
 und Stettin 176, 185, (1324) 204, 215,  
 216, 245, (1325) 246, 249, 264, 271,  
 295, 296.  
 Leo f. Löwe.  
 Leo:

## Weltliche.

1. Pilgrim f. I.
2. Notar Herzog Barnims III. (1322)  
 123, (1323) 186, (1325) 271, 295  
 Anm.

## Geistliche.

1. Klein f. I.
  2. Frite f. I.
- Leonhard (Lenardus) Smeltebake f. I.  
 Lepel, von (Lepel), adel. pomm. Familie.  
 1. Dietrich, Ritter (1322/23) 153, (1325)  
 305, 307, 308  
 2. Johann (Henningus) (1322/23) 153.  
 Leplow (Lepelowe), WSW von Franzburg.  
 Kirche 404.  
 Lesenisce, de f. von Lezenitz.  
 Lesnic f. Ließen.  
 Leston f. Lehsten.  
 Lethphani, Letwini f. Littauen.  
 Letzenitz f. Leist.  
 Lezenitz, von (de Leceniz, —zsce, Lesenisce),  
 bürgerl. pomm. Familie.  
 1. Lambert, Bürgermeister zu Greifswald  
 (1316) 428, 429, (tot) 166, 167.

## Regenitz, von:

2. Eberhard, Sohn von 1, Bürger ebenda (1321) 21, 22, (1322) 128, 129, (1323) 166, 167.
3. Johann, Sohn von 1, Bürger ebenda (1322) 128, 129.

Levenhagen (Levenhagen), W von Greifswald 123.

Levenow, de f. von Liebenow.

Levenowe, verdrbt Fenenowe f. Liebenow.

Levegow, von (van Lewezowe, —witzow), Günter, mecl. Ritter (1322) 113, 114, (1323) 175.

Levegow (Lewessow), Christian, Ratmann zu Colberg (1324) 232.

Levin (Levyn), NOO von Dargun, Mecl. Kirche 88.

Pfarrer: Heinrich (1321).

Bifar: Johann (1321).

Lewessow f. Levegow.

Lewezowe, —witzow, van f. von Levegow.

Leycowe f. Leifow.

Leyne, de f. von der Leine.

Lhodewicus f. Ludwig.

Lübniß (Lubamnitz), NW von Bergen a. R. 241.

Licene, —niz, —nizze f. Liegen.

Liebelose (Livelose), Fluß 58.

Liebenow (Levenowe, verdrbt Fenenowe, Lyvenowe), WNW von Landsberg a. W. 179, 402.

Kirche 402.

Liebenow (Livenovvhe, Lyvenhowhe, —venov, —nowhe), SOS von Greifenhagen 408, 409.

Einwohner: Eilhard }  
Johann } Brüder (1303).

Liebenow, von (de Levenow, Livenowe, Lyvenowe), adel. pomm. Familie.

1. Heinrich (Heyno), Ritter (1321) 41, 42.
2. Otto (1321) 82.
3. Gerhard, Ritter (1323) 185, (1325) 290, 291.

Liebenwalde (Lyvenwalt), Stadt 233.

Kirche 255.

Sandpropstei (prepositura ruralis), 255.

Bogtei 272.

Liebschau (Lubizowe), W von Dirschau, Johanniter-Komturei 214.

Komtur: v. Dorstadt, Konrad (1324).

Lienken (Lineke), WNW von Stettin 116, 117, 133, 230.

Bogtei 230.

Liegen (Lesnic, Licene, —niz, —nizze), NWW von Lebus 408, 409.

Templer-Komturei 382.

Komtur: v. Ebebeck, Jordan (1291).  
Hof 409.

## Liegen:

Hofmeister: v. Beltheim, Bertram (1303).

Limoges (Lemovicensis diocesis), Bistum in Frankreich 276.

Geistlicher: v. Auvergne, Peter (1325).

Lindbusch (Lyntbusch), Johann, Bürger zu Greifenhagen (1323) 184, 185.

Lindenberg (Kellin), S von Demmin 410.

Lindow, von (comites in und de Lindowe, Lyndov, —we), märk. Grafen.

1. Günter, Tempelritter (1303) 409.
2. Günter (1324) 226, 245, (1325) 262, 268, 271, 272, 287 (ohne Vornamen).
3. Ulrich, Bruder von 2 (1324) 227, 228, 245, (1325) 262, 271.

Lindow, von (de Lindowe), adel. Familie.

1. Dietrich (1321) 82.
2. Konrad (1324) 228.

Lindow (Lindowe, de Lyndow), bürgerl. Familie.

1. Hermann, Bürger zu Stralsund (1316) 430.
2. Daniel, Bürger zu Greifenhagen (1323) 190.
3. Johann, Bürger ebenda (1323) 190.
4. Ludeke (Ludekinus), Bürger zu Stettin (1325) 299.
5. Johann (Henningus), Bürger ebenda (1325) 299.

Lineke f. Lienken.

Lipe, stagnum f. Lutziger See.

Lippe, von (de Lippia), bürgerl. Familie.

1. Gobeke
  2. Konrad
  3. Nikolaus
  4. Johann
  5. Lambert, Bürger zu Greifswald (1325) 253.
- Brüder, Bürger zu Stettin (1321) 45, 46.

Lippehne, Land 10.

Lippehne, von (de Lippene), Giso, Domherr zu Stettin (1322) 132, 133.

Lippen (Lippen), Albert, Pfarrer zu Rügenwalde (1324) 225.

## Lippold:

Geistliche.

v. Behr f. I.

Weltliche.

1. v. Behr f. I.
2. v. d. Ofen f. I.
3. Ratmann zu Stralsund (1293) 385.
4. Witte f. I.

Lixabon (Ulixbona), Bistum 355.

Bischof: Matthäus (1274).

Listen, de f. von Lehsten.



Littauen (Lethphani, Letwini), Königreich.  
 König: Gedimin (1323).  
 Livelose f. Liebelose.  
 Livenovvhe f. Liebenow.  
 Livenowe, de f. von Liebenom.  
 Livland (Livonia), Bistum 328, 329.  
 Erzbischof: Albert (1246).  
 Lobeck, von (van Lobeke), adel. meßl. Familie.  
 1. Friedrich (Vicke), Ritter (1322) 114.  
 2. Nikolaus, Knappe (1322) 114.  
 Lobeniz, van der f. von Löbnitz.  
 Lobes, de f. von Labeß.  
 Lobse f. Labeß.  
 Loburg, Prov. Sachsen 180.  
 Pfarrer: v. Hakenstedt, Heinrich, Domherr  
 zu St. Nikolai in Magdeburg (1323).  
 Loccum (Lucca, Lukka), Zisterzienserkloster,  
 Prov. Hannover.  
 Klosterkirche 442, 443.  
 Abt, ohne Namen (1305) 413.  
 Mönche: Arnold } (1305).  
 Hildebrand }

Lochencin f. Löfenzin.  
 Lockenitz f. Löchnitz.  
 Lockstedt, von (Locstede), Giso, Vogt Herzog  
 Wartislaw IV. (1321) 1, (1322) 102  
 (ohne Zunamen), 103.  
 Locus Celi f. Himmelsküst.  
 Lode (Lode, Luden, Ludo), adel. pomm. Familie.  
 1. Nikolaus, Ritter (1283) 363.  
 2. Siegfried, auf Bagwitz (1321) 75  
 (ohne Vornamen, Ludo de Bassevize),  
 Ritter (1322) 93, 148, (1323) 173,  
 181, (1325) 302.  
 Lodewicus, —wycus f. Ludwig.  
 Löbau, von (de Lubaw), Stephan, schles.  
 Adeliger (1321) 82.  
 Loeben, von (de Loebene), Johann, schles.  
 Adeliger (1321) 82.  
 Löbnitz, von (van der Lobeniz), Gottschalk  
 (Gosscal), rüg. Adeliger (1324) 243.  
 Löfenzin (Lochencin), NW von Dreptow a. Toll.  
 356.  
 Löchnitz (Lockenitz), Fluß 332.  
 Löchnitz, von (de Lokenitz, —iz), pomm. Familie.  
 1. Konrad, [Domherr zu Colberg] (1321)  
 48.  
 2. Walter, Bürger zu Stettin (1325) 299.  
 Lötting (Luudolphinchofe), Schulzenhof, Kirchspiel  
 Döberern, Westfalen 411.  
 Schultheiß, ohne Namen (1304) 411.  
 Löwe (Leo), bürgerl. Familie.  
 1. Nikolaus, Bauer zu Neuenkirchen (1321)  
 30, (1322) 108.  
 2. Gerhard, Ratmann zu Stralsund (1321)  
 66, (1325) 267.  
 Loißt (Losiz), WSW von Pyritz 345.

Loiß (Losicze, —itze, —iz, Lozitze, —itz,  
 —tze), Stadt 213, 229, 256, 280, 304,  
 311, 444.  
 Küsterei 311.  
 Schule 311.  
 Zoll 311.  
 Ratmannen 311, 444.  
 Bürger 304, 311, 444.  
 Bräuer, Nikolaus (1325).  
 Bräuer (1325).  
 an der Peene, Konrad (1325).  
 Pfarrer: v. Übelitz, Johann (1324).  
 Land 108.  
 Vogtei 94.  
 Loiß, von (de Losiz), Balduin (Boldewinus).  
 Bauer zu Neuenkirchen (1321) 30.  
 Lokenitz, —iz, de f. von Löchnitz.  
 Lome, silva f. Polziner Busch.  
 Longus f. Lange.  
 Loppow (Lappow, Loppowe), WSW von Lands-  
 berg a. W. 39, 179, 402, 424.  
 Kirche 402.  
 Bauern (villani) 39.  
 Lore f. Gerber.  
 Lorenz:  
 Geistliche.  
 (Laurentius), Domkürster zu Schwerin  
 (1231) 323.  
 Weltliche.  
 1. (Laurencius, —rens) Jonsjon f. I.  
 2. (Lasso) Lauridsen f. I.  
 3. (Laurencius) [von Hügenwalde] (tot)  
 72, 73.  
 Sohn: Jasko.  
 Loretto oder Recanati (Recinetum, Redzenedum,  
 verderbt Redzemedun), Marien-Wallfahrts-  
 ort in Italien 111.  
 Loscowe f. von Lüssow.  
 Losicze f. Loiß.  
 Losige, bei Summerow 322.  
 Lositze, —iz f. Loiß.  
 Lositze, stagnum f. Lott-See.  
 Losiz, (de) f. (von) Loiß.  
 Lostow, von (de Lozstow), Heidenreich, Domherr  
 zu Camin (1254) 335 (ohne Zunamen),  
 (1263) 345.  
 Lothen, von (de Loten. —then), Heinrich, Rat-  
 mann zu Stralsund (1316) 430, (1321) 65.  
 Lott-See (Lositze stagnum), SSW von Publig 28.  
 Loticow, de, Gebhard (Ghevehardus), pomm.  
 Adeliger (1322/23) 152.  
 Lozitze, —itz, —tze f. Loiß.  
 Lozsten, Bach, bei Landsberg a. W. 402.  
 Bruch 402.  
 Lozstow, de f. von Lostow.

Lubamnitz f. Sibnitz.  
 Lubanke, aqua, in der Gegend von Subitz 28.  
 Lubaw, de f. von Löbau.  
 Lubbechyn f. Lübbichin.  
 Lubbekinus, Lubbertus f. Lutbert.  
 Lubbese f. Lübbe-See.  
 Lubbezow f. Lübbchow.  
 Lubbin f. Lebbin.  
 Lube f. Lutbert.  
 Lubeke, (de) f. (von) Lübeck.  
 Lubetensis terra f. Labeß.  
 Lubid-See (lacus, qui dicitur Lubizk), bei  
 Tempelburg 371.  
 Lubize f. Lübz.  
 Lubizowe f. Liebichau.  
 Lubtow f. Lübtow.  
 Lubucensis episcopatus f. Lebus.  
 Lucca f. Loccum.  
 Luch, Bruch bei Landsberg a. W. 402.  
 Luchentyn f. Luchenthin.  
 Luchowe, de f. von Luchow.  
 Luchte (Luchte, —ter), adel. pomm. Familie.  
 1. Gobel, Ritter (1285) 366 (ohne Zu-  
 namen), (1294) 387 (ohne Vornamen).  
 2. Dietrich (Diderick), zu Marsdorf,  
 Ritter (1321) 23, (1325) 293, 294  
 (ohne Vornamen).  
 3. Johann (Henning), Ritter (1321) 23,  
 24, (1321) 77.  
 4. Johann (Henningus), Ritter (1321) 77.  
 5. Arnold, Bruder von 2 (1325) 293,  
 294.  
 6. Swane, Bruder von 2 (1325) 293, 294.  
 Lucow f. Lufom.  
 Ludbertus f. Lutbert.  
 Ludeke (Ludeke, —kinus):

## Weltliche.

1. v. Braunſchweig f. l.
  2. Lindow f. l.
  3. v. Maffow f. l.
  4. iun., Bauer zu Neuenkirchen (1321) 30.
  5. Opperberg f. l.
  6. v. Plöß f. l.
  7. v. Schlagsdorf f. l.
  8. Spiegelsberg f. l.
  9. Teßin f. l.
  10. v. Wedel f. l.
- Luden f. Lode.  
 Luder:

## Geistliche.

Mönch zu Dünamünde (1262) 340.

## Weltliche.

1. v. Grambow f. l.
2. Witte f. l.

Ludershaghen f. Lüdershagen.

Ludo f. Lode.

Ludolf (Ludolfi), bürgerl. Familie.

1. Heinrich, Bauer zu Neuenkirchen (1322)  
107.
2. Helmich, Bauer ebenda (1322) 107.
3. Matthias, Geistlicher der Diözese  
Schwerin (1325) 256, 257, 263, 267.

Ludolf (Vorname):

## Geistliche.

1. v. Bülow f. l.
2. Pfarrer zu Goldberg (1325) 266.
3. Johanniter-Komtur zu Stargard (1324)  
230, (1325) 249, 264.

## Weltliche.

1. vom Berge f. l.
2. Rigerow f. l.
3. v. Klogow f. l.
4. v. Köller f. l.
5. Koldemanz f. l.
6. v. Kraag f. l.
7. v. Landsberg f. l.
8. Langkoc f. l.
9. v. Maffow f. l.
10. v. Mellenthin f. l.
11. Pauli f. l.
12. Wechsler zu Riga (1286/90) 380.  
Gemahlin: Bertradis.
13. Schack f. l.
14. v. Wedel f. l.
15. Besitzer eines Hofes zu Wismar (1321)  
86.

Ludwig:

## Geistliche.

1. Dekan zu Colberg f. von Wida.
2. v. Wida f. l.

## Weltliche.

1. (Lodewicus, Ludovicus, —wicus)  
[der Bayer], römischer König (1323)  
179, 188, (1324) 221, 222, 224,  
(1325) 286.
2. (Lodewich, —wicus, Ludovicus,  
—wicus) der Ältere, Sohn von 1,  
Markgraf von Brandenburg (1324)  
221, 222, 224, 245, (1325) 268,  
271, 272, 285, Markgraf v. St. und  
der Lausitz, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog  
von Bayern, Reichs-Erzämmerer 286,  
297.
3. Rabold f. l.
4. Sohn Brunos, zu Greifswald (um  
1300) 406.
5. v. Hagen f. l.

## Ludwig:

6. (Lodewicus) v. Haslow f. l.
7. v. Schwaf f. l.
8. v. Semlow f. l.
9. (Lodewicus) v. Wedel f. l.
10. (Lodewycus) v. Wida f. l.
11. Kämmerer Fürst Wtislaws III. von Rügen f. v. Schwaf.

Lübbe-See (Lubbese magnum et parvum), bei Landsberg a. W. 402.

Lübchin (Lubbechyn). NWN von Gnoien, Mecl. 88.

Pfarrer: Gerhard (1321).

Lübchow (Lubbezow), NW von Cörlin 343.

Lübeck (Lubec, —ech, —eke), Stadt 8, 18, 20, 35, 80, 89, 156, 164, 182, 236, 259, 437, 442, 443.

Böttcher 18, 80.

Seil. Geisthospital 65, 66, 259.

Geld (Markt, Schilling, Pfennige) 20, 151, 194, 236, 443.

Recht 1, 33—35, 37, 56, 310, 421, 422.

Schmiede 89.

Bogt 259.

Ratmannen 7, 70, 80, 89, 135, 169, 182, 259.

v. Attendorn, Konrad	} (1321).
Grope, Alwin	
v. Gattorf, Johann	
Hüne, Alexander	

Bürger 156, 169, 259, 443.

vom Berge, Wessel (1321).

v. d. Brügge, Siegfried (1321).

de Colke, Wessel (1283/84).

Herder (tot).

v. Lübeck, Gottschalk (1321).

v. Tribsees, Gerhard (1325).

Wlome, Arnold (1321).

Bisium 287, 329.

Bischöfe: Heinrich (1323—25).

ohne Namen (1249) 439,  
(1289) 373.

Domkirche 236.

Domkapitel 236.

Dompropste: Heinrich (1313).

Segebodo (1324).

ohne Namen (1322)  
136.

Domdekan, ohne Namen (1291) 382.

Domküster: Dietrich (1323).

Domherr: v. Daffow, Heinrich (1325).

Lübeck, von (de Lubeke), bürgerl. Familie.

1. Walter Bürgermeister zu Greifswald (1321) 20, 30, (1322) 130, (1325) 253.

## Lübeck, von:

2. Johann, Ratmann zu Greifswald (1321) 20, (1322) 96, 115, 130, (tot 1323) 166.

3. Gottschalk, Bürger zu Lübeck (1321) 70, 71.

4. Nikolaus, Bürger zu Greifswald (1325) 253.

Lübtow (Lubtow), ONO von Pyritz 48.

Lübz (Lubize), Schloß in Mecl.-Schwerin 113.

Lüchenthin (Luchentyn), NNO von Camin 44.

Lüchow, von (de Luchowe), Hermann, märk. Kapellan (1318) 433, Domherr zu Lebus (1319) 434.

Lüdershagen (Ludershaghen), SW von Barth 35, 64, 352.

Einwohner: Schweifhard (1321).

Lüneburg (Luneburg), Stadt 219.

Salzwerk 219.

domus Brochusen 219.

Ratmannen: Abbenburg, Dietrich (1324).

Dide, Johann

Garlop, Nikolaus

Goif, Nikolaus

Holle, Albert

Hoyer, Burchard

Lange, Johann

v. Melbeck, Johann

v. d. Möhlen, Albert

v. d. Sande, Hermann

Sodmeister, Gerbert

Zabel, Dietmar

(1324).

Bürger: Berthold, Johann (tot 1324).  
Benediktinerkloster (castrum Lüneburgense) 219.

Prior: Berthold, Johann (1324).

Lüneburg, Herzogtum f. Braunschweig-Lüneburg.

Lüskow, von (de Loscove, Luschowwe, Luscow, —we, —kow), adel. pomm. Familie.

1. Heinrich, Ritter (1321) 5.

2. Nikolaus, Ritter (1321) 5, 23, 32, 33, 67, (1325) 250, 317.

3. Johann (Henninghus), Ritter (1321) 57, 62, (1322) 107.

Lüßow (Lutsowe, —tzowe), bei Stralsund 35, 63, 352, 425.

Lüttich, Stadt in Belgien 357.

Domherr: v. Orto, Reiner, Propst zu Chivasso (1277).

Lützow, von (Lützowe), Wiprecht, mecl. Ritter (1325) 262.

Lugdunum f. Lyon.

Lufet, Werenbert, pomm. Ritter (1285) 266 (ohne Zunamen).

Lukka f. Loccum.

Lufow (Lucow), Nikolaus, Bürger zu Rikniß (1321) 19.

Lund, Erzbistum 320, 323, 344.

Erzbischöfe: Abfalon (1180).

Estillus (tot).

Jakob (1264).

ohne Namen (1238) 325.

Münzmeister: Michael (1323).

Luneburg(h) f.üneburg.

Lüpeniz, stagnum, bei Landsberg a. W. 402.

Luschouwe, Luscow, —we f. von Luskow.

Luscus f. Schele.

Lusicz f. Lausitz.

Luskow f. von Luskow.

Lustebuhr (Lustibure), NW von Cörlin 343.

Lutbert:

#### Geistliche.

(Lubbekinus) v. Glafenapp f. l.

#### Weltliche.

1. (Lutbertus) v. Brandenburg f. l.

2. (Lutbertus) Fretefow f. l.

3. (Lubbertus, Lube, Ludbertus) v. Glafenapp f. l.

4. (Lubbertus) Niebe f. l.

5. (Lutbertus) v. Stubbenhof f. l.

6. (Lutbertus), Vogt zu Tribsee (1242) 327.

Lutgard (Lutchardis), Witwe des Johann v. Artlenburg (1290) 379.

Luthardeshusen, de, Webego, märk. Adeliger (1321) 83.

Lutsowe f. Lütow.

Lutiger See (stagnum Lipe), bei Polzin 29.

Lutzowe f. Lütow.

Lützowe f. von Lütow.

Ludolphinchofe f. Lölling.

Lychowe, Wasserlauf bei Rügenwalde 72.

Lyndov, —ow, —we, (de) f. (von) Lindow.

Lyntbusch f. Lindbusch.

Lyon (Lugdunum), Stadt in Frankreich 327 bis 329, 355.

Koncil (1274) 355, 395.

Lyppoldus f. Lippold.

Lyvenhowe, —venov, —we, —whe, (de) f. (von) Liebenow.

Lyvenwalt f. Liebenwalde.

Lyze, Land zwischen Mirow und Wittstod 113.

## M.

Maaszdorf f. Marsdorf.

Machevitze, Bruch, SO von Camin 29.

Machorius Sup f. l.

Madesyn, Dorf des Klosters Dargun 341.

Mabüe-See (stagnum Meduwe) 47, 48.

Magdeburg (Magdeburgis, Megdeburgh, Meidburg), Stadt 95, 287, 288, 350, 355.

Recht 420.

Nat 356.

Domkirche (maior ecclesia) 357.

Domkapitel 357.

Dompropst, ohne Namen (1325) 252.

Domdekan: Heidenreich (1325).

ohne Namen (1322) 136, (1323) 180.

Domfantor: Konrad (1233).

Domkämmerer (Thesaurar), ohne Namen (1323) 180, (1324) 210.

Domherr: Johann, Graf von Schwerin (1267).

St. Nikolai Kirche auf dem Neumarkt 95, 180, 382.

Dekan, ohne Namen (1291) 382, 383.

Domherren: v. Göttingen, Johann (1322).

v. Hafensiedt, Heinrich (1323).

St. Peter- und Paulskirche in der Neustadt 335.

Dekan, ohne Namen (1291) 381.

Domherr: Heidenreich (1254).

St. Sebastianskirche:

Dekan, ohne Namen (1325) 287.

Erzbistum (provincia) 355, 357, 364, 378, 410, 431, 432.

Erzbischöfe: Burchard (1323—25).

Konrad II. (1269—76).

Erich (1294).

Günter v. Schwalenberg (1277).

ohne Namen (1254) 335, (1291) 382, (1317)

431, (1324) 231.

Magistri Putei f. Sodmeister.

Magnopolensis dux f. Mecklenburg.

(Magnus), König von Schweden und Norwegen (1322) 120, 121.

Mutter: Jageburg.

Magnus f. Grote.

Mai (Mei), Dietrich, Bürger zu Gollnow (1325) 294.

Mainz (Maguntia), Stadt.

Domkirche 95.

Domherren: v. Göttingen, Johann (1322).

Muchelin, Simon (tot 1322).

St. Petri Kirche 373.

Propst: Hermann, Graf von Gleichen (1289).

Erzbistum 95, 378, 381, 410.

Malchin (Malchin, Malechin), Stadt 114, 229, 441.

Haus 114.

Land 114.

Malchin, von (de Malchin), Johann, Tempelritter (1303) 409.

Mallnow (Molonow), SW von Cörlin 341.

Malzan, von (Molozan, —tzan, —zan), adel. medl. Familie.

1. Ulrich, Ritter (1322) 113, 114, 124, (1323) 175, (1325) 262.

2. Heinrich, Ritter (1322) 114, 124, (1323) 175.

Manfred de Montillis f. l.

Manteuffel, von (Manduvel, —düvel), adel. pomm. Familie.

1. Johann, Ritter (1323) 192.

2. Engelbrecht (Engelkinus), Ritter (1325) 283.

Marchia f. Brandenburg.

Marchia trans Oderam f. Neumark.

Mare dulce, recens f. Haff.

Margarete:

Geistliche.

(Grete) Töpfer f. l.

Weltliche.

1. verwitwete Gräfin v. Güzkow, später Gemahlin des dänischen Reichsdrosten Lorenz Jonsen (1322) 123.

2. von Pommern (1324) 231.

Gemahl: Johann, Herzog v. Schlesiens Glogau und Steinau.

Bruder: Wartislaw IV., Herzog von Pommern.

3. (Grite), Gemahlin des Stralsunder Bürgers Johann Sommersdorf (1316) 430.

4. Witwe des Stettiner Bürgers Johann Lange (1325) 272.

Mari, de, Martin, Kapitän des Stralsund. Schiffes Cryland (1295) 390.

Maria v. d. Burje f. l.

Marienborn, SWW von Neuhaldensleben, Kloster 410.

Marienspforte (Bozenborch), Zisterzienser-Kloster zu Boizenburg, Ufermark 155.

Mariensee, Zisterzienserkloster f. Chorin.

Marienthal (Mariendale), SSO von Greifenhagen 409.

Schultheiß: Johann (1303).

Einwohner: Kahle, Arnold } (1303).

Kahle, Hermann }

Marienwalde, SO von Arnswalde, Zisterzienserkloster.

Propst, ohne Namen (1325) 285.

Marienwerder (Insula sancte Marie), Kloster f. Berchen.

Marin, von (van Morin), Heinrich, Ritter (1322) 114, werlescher Marschall (1323) 175, (1325) 266.

Marinus, Bischof von Coron (1325) 278, 296. Marke f. Brandenburg.

Maronia (Mayroniensis episcopatus), Bistum 296.

Bischof: Karl (1325).

Marquard:

Geistliche.

Stadtschreiber zu Demmin (1322) 115.

Weltliche.

1. v. Buzow f. l.

2. Hofste f. l.

3. v. Platen f. l.

4. Schletter f. l.

5. v. Treptow f. l.

6. v. Tribsees f. l.

7. v. Wobbelkow f. l.

Marrin (Merin), N von Cörlin 343.

Marsdorf (Maaszdorp, Mastorp), SWW von Naugard 23, 293, 294.

Herr: Luchte, Dietrich (1321).

Marfilius, Pfarrer zu Tribsees (1300) 404.

Martin:

Geistliche.

1. IV., Papst (1282—84) 357.

2. Propst zu Bergen a. R. (1242) 326.

3. Mönch zu Buzow (1324) 225.

4. Geistlicher zu Demmin (1321) 88.

5. Domherr zu Riga, Prokurator des Rigaer Domkapitels in Pommern (1266) 347.

Weltliche.

1. Calfow f. l.

2. Kuske f. l.

3. v. Gruel f. l.

4. v. d. Hude f. l.

5. Woiwode v. Kalisch (1325) 275.

6. de Mari f. l.

7. v. Münster f. l.

8. Pudgur f. l.

9. v. Notermund f. l.

10. Schele f. l.

11. v. Winterfeld f. l.

12. v. Wofenstedt f. l.

13. rüg. Adelige (1242) 327.

Bruder: Euhn.

14. Adelige bei Herzog Bogislaw IV. (1294) 387.

Martorano (Marturanensis episcopatus), Bistum  
404, 405.

Bischof: Adam (1300).

Marmitz, von der (de Marwiz), adel. märk.  
Familie 85.

1. Johann (Henningus) (1300) 402.
2. Zabel (1300) 402.

Masch, Johann, Bürger zu Gent (1323) 166,  
167.

Masendorf (Masendorp), Hermann (1253) 333.

Maskow (Maskowe), NO von Raugarb 28.

Masovien (Mazovia), Land.

Herzoge, ohne Namen (1325) 275.

Massiko (Massiko), rüg. Ritter (1262) 343.

Massin (Massin), W von Landsberg 84.

Massow (Massowe), Stadt 28, 31, 192.

Bürger 192.

Schloß (castrum) 28.

Sand 10, 11, 23, 28.

Kalandsbrüder 23.

Massow, von (de, van Massow, —we), adel.  
pomm. Familie.

1. Ludolf (Ludeke, —dolfus), Ritter  
(1321) 23, sen. (1325) 294.
2. Ludolf (Ludeke, —dolfus), Sohn  
von 1, Knappe (1321) 23, Vogt  
Herzog Ottos I. (1323) 155, (1324)  
204, 215, 245, Ritter (1325) 294.
3. Konrad, Sohn von 1, Knappe (1321)  
23.
4. Johann, Sohn von 1, Knappe (1321)  
23.
5. Ulrich, Knappe (1321) 24.
6. Otto, Knappe (1321) 24.

Mastorp f. Marsdorf.

Mathie, Andreas, von Le Buy (Aniciensis),  
Tempelritter und Profurator des Tempeler-  
ordens (1291) 383.

Matthäus:

Geistliche.

1. (Matthias), Bischof von Beirut (1325)  
278, 296.
2. Bischof von Coimbra (1274) 355.
3. (Matheus), Bischof von Lissabon (1274)  
355.
4. v. Schwegin f. I.

Weltliche.

v. Moltke f. I.

Matthias:

Geistliche.

1. Bischof von Beirut f. Matthäus.
2. Bischof von Bloclawel (1325) 275.
3. v. Dansweiler f. I.
4. Pfarrer zu Greifenhagen (1323) 200.
5. Ludolf f. I.

Matthias:

Weltliche.

1. v. Mfow f. I.
2. v. Bredow f. I.
3. v. Bof f. I.
4. Wobbermin f. I.

Mauricius f. Moritz.

Mayroniensis episcopatus f. Maronia.

Mazovia f. Masovien.

Meaus, de (de Melsa), Johann, engl. Ritter  
(1294—95) 388—390.

Mechtilde:

Weltliche.

1. Witwe Herzog Barnims I. (1307) 416  
(ohne Namen), (1308) 419 (domina  
nostra de Slavia), (tot) 131 (ohne  
Namen), 46, 155, 187, 199, 205,  
230, 270, 289.

Tochter: Beatrix (1307).

2. v. d. Beck f. I.

3. v. Tolz f. I.

4. (Mechtolt), Witwe Pribbors von  
Bilmitz (1321) 71.

5. Wefterholt f. I.

Mecklenburg (Mekelenborch, —rgh), Land.

Fürsten: Beatrix (1325).

Heinrich II. (1304—24).

ohne Namen (1321) 30, 31,  
79, 80, (1322) 113.

Medewitz (Medevitze), S von Camin 29.

See 29.

Medicus, Johann, Bürger zu Greifswald (1324)  
438.

Medow (Midwader), WSW von Anklam 325.

Medow, von (de Medowe), Nikolaus, rüg.  
Adeliger (1321) 72.

Medrow (Mederowe), SWS von Grimmen 87.  
Kirche 404.

Meduwe stagnum f. Madüe=See.

Megdeburch f. Magdeburg.

Mei f. Mai.

Meidburg f. Magdeburg.

Meinhard:

Geistliche.

(Meynardus), märk. Kapellan (1281)  
361.

Weltliche.

1. (Meyneke, —kinus), märk. Adeliger  
(1321) 82, Besitzer eines Hofes zu  
Holzendorf 86.
2. (Meynekinus), Bauer zu Wendorf  
(1321) 51.

Meißen (Misna), Land 350.

Markgraf: Heinrich (1269).

Bisium.

Bischöfe, ohne Namen (1233) 324, (1244) 327, (1246) 328, 329.

Meißen, von (de Mysna), Johann, Dominikaner-Mönch (1281) 361.

Meißner (Mysner), Heinrich, märk. Ritter (1321) 86.

Mekelenborch. — rgh f. Mecklenburg.

Mel f. Honig.

Melant, Adam, märk. Adelige (1322/23) 152.

Melbeck, von (de Melbeke), Johann, Ratmann zu Lüneburg (1324) 219.

Melt, Benediktinerkloster in Österreich u. d. G. 378.

Mellen (Melne), O von Garz a. D. 179.

Mellenthin (Mellentyn), NO von Uedom 171.

Pfarrer: Wulphard (1323).

Mellenthin, von (de Mellenthin), adel. pomm. Familie.

1. Eberhard (1321) 83.
2. Johann (Henningus) (1321) 83.
3. Ludolf (1321) 83.

Mellingen, von (de Mellinge), Johann (Henningus), märk. Adelige (1321) 83.

Melne f. Mellen, Möllen, Groß-, und Mölln.

Melsa, de f. de Meaus.

Melsolt f. von Elsholtz.

Melyn, bei Schlawe 354.

Mencelinus, Mense, —sekinus, Mentzo f. Menzo.

Menz, von (de Mentze), Johann, märk. Adelige (1321) 83.

Menzlin, von (de Mentselin), Johann (Henneke), vorpomm. Knappe (1325) 253.

Menzo:

Weltliche.

1. (Mencelinus, Mense. —sekinus) v. Kremow f. I.
2. (Metze) Rizerow f. I.
3. (Mentzo) Schulz f. I.
4. Wiemann f. I.

Meonia f. Moen.

Meppen, von (de Meppen), bürgerl. Familie.

1. Heinrich, Ratmann zu Stralsund, (1286) 367.
2. Johann, Ratmann ebenda (1321) 66 (tot 1324) 235.

Gemahlin: Sweneke.

3. Dietrich, Geistlicher ebenda (1322) 111, 112.
4. Gerhard, Sohn von 2 (1324) 235.
5. Hermann, Sohn von 2 (1324) 235.
6. Hermann, Bruder von 1 (1324) 235.

Merenhagen f. Millienhagen.

Merica, de f. von der Henden.

Merin f. Marrin.

Merseburg (Mersburg), Bistum.

Bischof, ohne Namen (1233) 324, (1237) 325.

Dompropst, ohne Namen (1324) 210.

Merten f. Martin.

Merzdorf (Mertensdorp, — torp), WNW von Landsberg a. B. 179, 402, 424.

Kirche 402.

Merzlava f. Miroszlawa.

Mesegor f. Mesiger.

Mesefenhagen (Mesekenhaghen), NOO von Grimmen 269, 270.

Bauern (conciues):

v. Karrendorf, Eberhard (1325).

Klöwer, Heinrich (1325).

v. Kowal, Dankward (1325).

Peter, Schwager des Stephan Lange zu Grifow (1325).

Mezeritz (Mezeritz), Stadt, Prov. Posen 84.

Mesiger (Mesegor), SSW von Demmin 356.

Mesolt, de f. von Elsholtz.

Meistwin:

Weltliche.

1. I., Herzog von Pommerellen (tot) 363.
2. (Mestvinus, Mistiwgius) II., Herzog von Pommerellen (1281) 169, (1282) 167, (1283) 363, (1284) 169, (1285) 168, (1286—88) 170, (1290) 168.

Metzchow (Metsekowe), SSW von Demmin 356.

Metze f. Menzo.

Meus f. Bartholmäus.

Meyer (Meyer), Johann (Hennekinus), zu Bollentin (1325) 260.

Meynardus, —neke, —kinus f. Meinhard.

Mezeritz f. Mezeritz.

Michael:

Geistliche.

1. herzogl. pomm. Notar (1285) 366.
2. Geistlicher im St. Georg-Hospitale zu Stettin (1324) 235.

Weltliche.

1. v. Kraatz f. I.
2. Krämer f. I.
3. v. Kremow f. I.
4. Horn f. I.
5. Münzmeister zu Lund (1323) 193.
6. Fincke f. I.

Midwader f. Medow.

Mielow (Mylow), W von Prenzlau 153.

Mildesouwe f. Milzow.

Miles f. Ritter.

Miliziz f. Nova Insula.

Millienhagen (Indago sancte Marie, Merenhagen), N von Franzburg 94, 347, 348, 352, 399, 400.

Milgow (Mildesouwe), NO von Grimmen 254.

Einwohner: Arnold, Heinrich  
Niemann, Heinrich  
Niemann, Johann } (1325).

Minko Koryn f. l.

Miroslaw (Myreslaus) Oldenburg f. l.

Miroslawa (Merzlava), Gemahlin des Grafen  
Nikolaus I. v. Schwerin (1323) 175.

Misna f. Meissen.

Mistiwigius f. Westmin.

Mizli f. Moiklin.

Möderitz, von (de Moderiz, Muderysz), Gerhard,  
Pfarrer zu Demmin (1321) 10, 14, 16,  
Domherr zu Colberg 20.

Möhlen, von der (de Molendino), bürgerl.  
Familie.

1. Heinrich, Propst des Nonnenklosters  
zu Stettin (1294) 387.
2. Albert, Ratmann zu Lüneburg (1324)  
219.

Möhringen, von (de Möringe, Moringe, —gen,  
—rynge, Mürinchen, —ringh, —rynghe),  
Rudolf (Radolfus, Rudolphus, Rūlof),  
pomm. Ritter (1321) 19, 83 (ohne Vor-  
namen), (1322) 119, 123, (1323) 185,  
(1325) 290, 291.

Möllen, Groß- (Melne), SW von Pyritz 345.  
Möllendorf, von (Moldorp), ohne Vornamen,  
merlecher Wafall (1323) 175.

Möller (Molner), bürgerl. pomm. Familie.

1. Richard, Ratmann zu Stralsund (1293)  
385.
2. Johann (Henneke), Bürger zu Stettin  
(1324) 233.

Mölln, SWW von Bergen a. N. 301.

Moen (Meonia, —onia), dän. Insel 109, 130,  
193.

Mörder (Morder), adel. pomm. Familie.

1. Gotan (Ghotanus, Gotannus), Ritter  
(1262) 343 (ohne Zunamen), (1266)  
348 (ohne Zunamen), (1273) 353,  
(1278) 358.
2. Johann, fürstl. rüg. Vogt zu Stralsund,  
Ritter (1273) 353, (1280) 359, (1281)  
361, 362, (1286) 368, (1289) 378.
3. Johann, Sohn von 2, Knappe (1289)  
378, Ritter (1324) 229.
4. Harold (1323) 190, 191.
5. Heinrich, Ritter (1323) 191, (1324)  
229, (1325) 261 (ohne Vornamen).

Mohrdorf (Murdorpe), NON von Franzburg 243.

Mohrin (Morin), SW von Königsberg i. N.  
Patronat der Kirche 172.

Moiklin (Mizli, Moyzolin), W von Cörlin 211,  
341.

Moiklimer (Moyselmer) Dubbertitze f. l.

Moldorp f. Möllendorf.

Molenbeke f. Mühlenbeck.

Molendino, de f. von der Mühlen.

Molner f. Möller.

Molonow f. Mallnow.

Moltow (Molstow), Fluß in Hinterpommern 29.

Moltke, von (Molteke), adel. Familie.

1. Matthäus, Ritter (1281) 362, (1286)  
369.
2. Johann (Henneke), Knappe (1325)  
262.

Moltow (Multow), WNW von Cörlin 341.

Moltzahn (Moltzan), SWS von Demmin 322.

Moltzan f. von Malhan.

Monachus f. von Boehn.

Monasteriensis episcopus wohl verlesen für  
Novocastrensis episcopus f. Nicaastro.

Monasterio, de f. von Münster.

Monetarius f. Münzer.

Monkeberch f. Müncheberg.

Monkedorp f. Münchendorf.

Monkehusen f. Münchhausen.

Monte, —tibus, de f. vom Berge.

Montes f. Bergen a. N.

Montiliis, de, Manfred, päpstlicher Kollektor  
(1317) 431, 432.

Moratz (Morat, —th, —ravitz), Johann, pomm.  
Ritter (1322) 119, 123, 127, 134,  
(1323) 155, 187, Truchseß Herzog  
Otto I. (1324) 204, 215, (1325) 246,  
250, 264, 273, 296.

Morehin f. Murchin.

Morzin f. von Morfin.

Mordkuhl (Mortcule, —kule), bürgerl. Familie.

1. Nikolaus, Bürger zu Cöslin (1322)  
144.
2. Nikolaus, Ratmann zu Colberg (1325)  
301.

Morin f. Mohrin.

Morin, van f. von Marin.

Möringe, Moringe, —gen, de f. von Möhringen.

Morit (Mauricius), Pfarrer zu Lebbin (1322)  
140.

Morkevyze f. Murtwig.

Morfin, von (Morezin), Jakob, pomm. Knappe  
(1321) 42.

Mortberner, Gotan (Ghoten), rüg. Knappe  
(1322) 72.

Mortcule, —kule f. Mordkuhl.

Morynge, de f. von Möhringen.

Moscata, Johann, Archidiacon zu Lenczyce,  
Kollektor des Peterspfennigs in Polen  
und Pommernellen (1285) 365.

Moser, Gerhard, Geistlicher zu Demmin (1321)  
88.

Mossene, palus (Müßing?), Bruch, SO von  
Camin 29.

Moyselmer f. Moiklimer.



Moyzelin f. Moitzlin.  
 Muceltn, stagnum, See bei Landsberg a. W. 402.  
 Mucgenhol, —le, —len f. Müggenhall.  
 Muchelin, Simon, Domherr zu Mainz (tot 1322) 95.  
 Muckerwitz, von (Mükervitz, Mukravitz), erlosch. adel. pomm. Familie.  
 1. Konrad, Ritter (1324) 202.  
 2. Timmo, Vetter von 1, Ritter (1324) 202, 212.  
 Muderysz, de f. von Müderitz.  
 Mudsenz, Dorf bei Groß-Jestin 341.  
 Müggenhall (Mucgenhol, —le —len), WNW von Franzburg 326, 344, 352, 359, 360. Mühle 326.  
 Müggenwalde (Mughenwolde), NWW von Grimmen.  
 Mühle 197.  
 Mühlenbeck (Molenbeke), ONO von Greifenhagen 179.  
 Mühlhausen i. Th. (Mulehusen), Stadt 354.  
 Müncheberg (Monkeberch), NWW von Frankfurt a. O. 196.  
 Münchendorf (Monkedorp), SWW von Raugarb 68, 69.  
 Münchhausen (Monkehusen), Reiner (1321) 50. Gemahlin: Ermgard, Schwester Bischof Konrads IV. von Camin.  
 Münster, Bistum 405.  
 Bischof: v. Dieß, Eberhard (1300).  
 Münster, von (de Monasterio, Münster), Martin, Bürger zu Greifswald (1322) 112, (1323) 158, 159.  
 Münstermann (Munsterman), Bernhard, Priester zu Rostock (1321) 43, 44, (1322) 95, 100, 101.  
 Münzer (Monetarius), bürgerl. Familie.  
 1. Johann sen., Bürger zu Stettin (1306) 414.  
 2. Konrad, Bürger ebenda (1306) 414.  
 3. Johann, Vetter von 2, Bürger ebenda (1306) 414, (1321) 24, (1324) 230.  
 Müßow (Mursowe), SOS von Greifswald 22, 128, 129.  
 Herr: v. Behr, Johann (1322).  
 Mughenwolde f. Müggenwalde.  
 Muglitz (Mugellitze), Fluß in Hinterpommern 29.  
 Mukes f. Muufs.  
 Mule, Heinrich, rüg. Adeliger (?) (tot 1321) 87.  
 Mulehusen f. Mühlhausen.  
 Mulert (Mulard), bürgerl. pomm. Familie.  
 1. Hermann, Bürger zu Greifswald (tot 1317) 430.  
 2. Bolto, Sohn von 1 (1317) 430, (1324) 438.

## Mulert:

3. Eberhard, Sohn von 1 (1317) 430, (1324) 438.  
 4. Bertram, Sohn von 1, Priester, Dominikanermönch ebenda (1317) 430.  
 5. Walburg, Tochter von 1, Gemahlin des Anflamer Bürgers Hermann Ragenow (1324) 438.  
 Multow f. Moltow.  
 Mund (Munt), Rudolf, märk. Ritter (1267) 442.  
 Mund (Munt), Heinrich (Heyne), zu Werben (1325) 319.  
 Munstere, de f. von Münster.  
 Munsterman f. Münstermann.  
 Murad f. Moraz.  
 Murchin (Morchin), S von Wolgast 253.  
 Herr: v. Sanßen, Hermann (1325).  
 Murdorpe f. Mohrdorf.  
 Mürinchen, —ringh, —rynghe, de f. von Möhringen.  
 Murwitz (Morkevyze), SSW von Bergen a. R. 110.  
 Mursowe f. Müßow.  
 Musenbeke, Dorf bei Zinzow, SW von Anklam 239, 240.  
 Muufs (Mukes), NNO von Franzburg 134.  
 Muufs, von (de Mukes), Seger, rüg. Adeliger (1322) 134.  
 Müzcimarus, rüg. Adeliger (1242) 327.  
 Mylow f. Mielow.  
 Myreslaus f. Mirosław.  
 Mysna, de f. von Meissen.  
 Mysner f. Meißner.

## N.

Naffin (Navin), S von Belgard 29.  
 Nakel (Nakel), Prov. Posen, Stadt 274, 275.  
 Kastellan: Zblyut (1325).  
 Nansyn, eingegang. Ort bei Wachholtzhagen 44.  
 See zwischen W. und N. 44.  
 Nassenheide (Natheheyde), ohne Bornamen, herzogl. pomm. Vasall (1321) 85.  
 Raugarb (Neogarde, Nowgarde), Stadt 28, 421, 422.  
 Markt 422.  
 Bürgermeister (magistri consulum):  
 Kregemest, Johann (1309).  
 v. Daren, Johann (1309).  
 Bürger: Gobelö (1309).  
 v. Lubendorf, Nikolaus (1309).  
 Kamelow, Heinrich (1309).  
 Burg (castrum) 28.  
 Land (Grafschaft) 11, 28.

Naugard (Naugard, Newgart, Parvum Nougard, —de), SWW von Colberg 139, 140, 177, 211.

Naugarten (Naugarde), NON von Templin 86. Höfe des Borke v. Kerckow, später des Heinrich v. Beenz und des Propsts zu Kalitz 86.

Navin f. Naffin.

Neklaß (Nielaz), N von Greifenberg 44.

Neknin (Neknyn), SO von Colberg 211.

Nedis f. Neides.

Negast (Negatse), SW von Bergen a. R. 50.

Negast (Nygaz), NO von Franzburg 352.

Negast (Nigatze), Johann, zu Duwendieck (1325) 254.

Negendancf (Nehondanke), Eggert, meckl. Knappe (1325) 262.

Regentin (Nehentin), S von Greifswald 22, 128, 129.

Nehmer, von (de Nemer), Johann, hinterpomm. Adeliger (1294) 386.

Neides (Nedis), NW von Greifenberg 58.

Neknyn f. Neknin.

Nemer, de f. von Nehmer

Nemick, de, Johann, märk. Adeliger (1267) 442.

Neogarde f. Naugard.

Nestved (Nestvedis), dän. Insel Seeland 193.

Nette, de, Christine, zu Dortmund (1321) 434.

Neubrandenburg (Brandebürgh), Stadt 174, 175.

Neuenburg, von (de Neuwburch, Nuenborg, —bürch, Nuwenborch, —gh, —winburch, Nwenborg), Peter f. Peter von Neuenburg.

Neuendorf (Niendorf, Nyendorf), W g. N von Sternberg 39, 179, 402. Kirche 402.

Neuendorf (Nyendorpe), S g. O von Angermünde 361.

Neuendorf (Niendorf), SSO von Greifenhagen 409.

Schultheiß: Heidenreich (1303).

Neuenkamp (Novus Campus), Zisterzienserkloster, an Stelle der jetzigen Stadt Franzburg 212, 213, 266, 308, 309, 313, 317, 322, 323, 326, 337, 338, 342—344, 347—352, 358—361, 367—370, 372, 376—378, 383—385, 398—400, 403, 404.

Kampischer Hof zu Straßund 96, 97.

Altes Kloster 403, 404.

Abte: Alexander (1242).

Arnold (1293—1300).

ohne Namen (1257) 338, (1262)

342, (1265) 347, (1266)

348, (1280) 359, (1281)

360, 361, (1286) 367—369,

Neuenkamp:

(1289) 376—378, (1293)

385, (1296) 398, (1297) 399,

(1298) 400, (1324) 212, 213,

(1325) 266, 313, 317.

Prior: Peter (1289).

ohne Namen (1263) 344.

Kellermeister: Dietrich (1289).

Vorfänger (succentor): Johann (1289).

Klosterverwandte (familiares):

v. Raßeburg, Heinrich } (1286).

v. Raßeburg, Johann }

Neuenkirchen (Nienkerken), N von Greifswald 30.

Schultheiß (villicus): Gerlach (1321—22).

Bauern: Knif, Johann (1322).

de Koste, Hermann (1321).

Krafow, Dietmar (1321—22).

Kröger, Wilhelm (1322).

Löwe, Nikolaus (1321—22).

v. Loiß, Balbain (1321).

Ludete iun. (1321).

Ludolf, Heinrich (1322).

Ludolf, Helmich (1322).

Schünemann, Johann (1322).

Thegaze (1321).

Thegaze, Johann (Henneke) (1321—22).

Neuenkirchen, von (de Nienkerken, —genkarken, Nyekerken, —enkerke, —ken), adel. pomm. Familie.

1. Konrad, Domherr zu Camin (1321) 48, Domherr zu Camin und Colberg, Archidiacon zu Stolp 73, (1322) 106, Domherr zu Colberg 146, zu Camin (1323) 171.

2. Bernhard, Ritter (1322) 107, (1325) 253.

3. Gerward (Garvardus), Ritter (1324) 203.

4. Hermann, Ritter (1325) 250.

Neuenkirchen, von (de Nienkerken, Nyekerken), bürgerl. pomm. Familie.

1. Gerwin, Bürger zu Greifswald (1322) 107, 108.

2. Gildebrand, Bürger ebenda (1322) 107, 108, 124.

3. Frowin, Bürger ebenda (1322) 124.

Neuenfund (Niensund, Niyensund), N von Straßburg (U.-M.) 152, 153.

Neuhaus (Novum Castrum), NNW von Stettin 45, 46.

Neumark (Marchia trans Oderam, terra tr. O., que fuit marchionis) 66, 68.

Neumark (Novum Forum), ONO von Greifenhagen 179.

Marktgerechtigkeit 179.

Neumühl (Nienmolen, novum molendinum, Nyenmolen, Vogedesdorp. —torpe), SWS von Franzburg 343, 344, 352, 369—372, 376, 377, 400.

Neuruppin f. Ruppin, Neu-.

Neuwburch, de f. von Neuenburg.

Neumerf (Novum Opus in Hallo), bei Halle a. S., Kloster.

Propst, ohne Namen (1233) 324.

Neveling (Nevelingus), pomm. Ritter (1283) 363.

Neverowe f. Newerow.

Newcastle on Tyne (Noef Chastel sur Tyne, Novum Castrum super Tynam), Stadt in England, Grafsch. Northumberland 390, 423.

Bailiffs 423.

Bürger 423.

v. Burgh, Thomas (1310).

Newerow (Neverowe), SWW von Ewinemünde 258.

Newgart f. Raugard.

Nezelstorp f. Nisdorf.

Nezelstorp, de, Iohannes f. von der Osten, Johann, auf Nisdorf.

Nicastro (Novocastrensis episcopus, verlesen Monasteriensis episcopus), Bistum 405.

Bischof: Nikolaus (1300).

Nicholaus f. Nikolaus.

Niclaz f. Nedlag.

Niclessen f. Nilson.

Nieles f. Nils.

Nielig, von (de Nylaze), Wilhelm (Wilkinus), rüg. Abtigel (1322) 94.

Niemann (Nyeman), bürgerl. Familie.

1. Heinrich, zu Milkow (1325) 254.

2. Johann, Sohn von 1 (1325) 254.

Niendorp f. Neuendorf.

Nienkerken, (de) f. (von) Neuenkirchen.

Nienmolen f. Neumühl.

Niensund f. Neuenfund.

Nigatze f. Negast.

Nigenkarken, de f. von Neuenkirchen.

Nigenstargarde f. Stargard i. P.

Niger f. Schwarz.

Nikelesen f. Nilson.

Nikolaus (f. auch Nils):

## Geistliche.

1. IV., Papst (1288) 364, (1289) 373 bis 375, (1290) 378, (1291) 381.
2. (Nicholaus), Bischof von Argos (1325) 296.
3. Bischof von Nicastro (1300) 405.
4. Bischof von Tortiboli (1300) 404, 405.

Nikolaus (f. auch Nils):

5. Kardinalpriester tit. s. Laurencii in Damaso (1296) 394.
6. Propst zu Bernau († 1325) 297.
7. Berthold f. l.
8. v. Kraewitz f. l.
9. de Fractis f. l.
10. Pfarrer auf dem Gollenberge (1263) 343.
11. Dekan zu Roeskilde (1180) 320.
12. v. Schwanebeck f. l.
13. Propst des Nonnenklosters zu Stettin, Kapellan Herzog Ottos I. (1321) 27.
14. Tempelmeister zu Tempelburg (1303) 409.
15. Pfarrer zu Ummanz (1322) 150.
16. Kapellan des Strafsunder Bürgers Nikolaus von Greißwald (1321) 63.

## Weltliche.

1. I., Fürst von Werle (1258) 339 (N. de Robelo), (1269) 350, (1273) 442.
2. II., Fürst von Werle (1293) 385, (1304) 411.
3. de Barzekevisse f. l.
4. v. Borcke f. l.
5. Brand f. l.
6. Bratte f. l.
7. Breda f. l.
8. v. Bröker f. l.
9. v. Buch f. l.
10. Rabold f. l.
11. v. Rahlben f. l.
12. v. Carnitz f. l.
13. Klein f. l.
14. Kleist f. l.
15. de Crase f. l.
16. v. Krenzow f. l.
17. Crharasco f. l.
18. Crüwel f. l.
19. Kule f. l.
20. v. Kyritz f. l.
21. Dähn f. l.
22. Dargatz f. l.
23. v. Dotenberg f. l.
24. Drake f. l.
25. v. Garden f. l.
26. Garloy f. l.
27. v. Greißwald f. l.
28. Greve f. l.
29. Bürger zu Gütfow (um 1301) 406. Gemahlin: Kunigunde.
30. Guleke f. l.
31. Hahn f. l.
32. v. Heyden (Paganus) f. l.
33. Hoif f. l.

## Nikolaus (f. auch Nils):

34. (Clave) Holt f. l.  
 35. v. Zübendorf f. l.  
 36. Laghesen f. l.  
 37. Lange f. l.  
 38. v. Lippe f. l.  
 39. v. Lobed f. l.  
 40. Lode f. l.  
 41. Löwe f. l.  
 42. v. Lübeck f. l.  
 43. v. Lüstow f. l.  
 44. Lufow f. l.  
 45. v. Medow f. l.  
 46. Mordfuhl f. l.  
 47. Pizekerstorp f. l.  
 48. v. Putbus f. l.  
 49. v. Ranhow f. l.  
 50. de Robelo f. Nikolaus I., Fürst von Werle.  
 51. Rodehose f. l.  
 52. Ruthenus f. l.  
 53. Schreiber f. l.  
 54. Schütte f. l.  
 55. Schulte f. l.  
 56. Graf v. Schwerin f. l.  
 57. Sift f. l.  
 58. v. Spening f. l.  
 59. Stute f. l.  
 60. Troye f. l.  
 61. Ungelber f. l.  
 62. Vogt f. l.  
 63. Wof f. l.  
 64. Walmow f. l.  
 65. v. Winterfeld f. l.  
 66. Witte f. l.  
 67. v. Wolbe f. l.

## Nils (Niele) Jonsen f. l.

## Nilsen (Niclessen, Nikelesen), adel. dän. Familie.

1. Heinrich, Ritter (1324) 221, 222.  
 2. Döfö (Offic, Uffo), Ritter (1324) 221, 222.

## Nisdorf (Nezelstorp, Nyzelstorp), NO von Franzburg 41, 251.

Herr: v. d. Döten, Johann (1321).

## Nißlin (Nuczellyn), NNO von Schlawe 354.

## Niznow (Nicznow), NOO von Camin 58.

## Nobbin (Nobin), Johann, rüg. Adeltiger (1322) 72.

Noef Chastel sur Tyne f. Newcastle on Tyne.  
 Nogaret, von, Peter, Domherr zu Bourdeaux, päpstl. Kapellan (1321) 70.

## Nonnenbach, auch Teipel (flumen Tepele), Nebenfluß der Persante 29.

## Noom, Johann (Henneke), Einwohner zu Cunow an der Straße (1325) 319.

## Noppow (Noppin), ohne Vornamen, märk. Adeltiger (1321) 82.

## Nordhausen, Stadt.

Pfropst: v. Kelsra, Dietrich (1325).

Heil. Kreuzstift (St. Crucis) 282.

Bischof: v. Kelsra, Dietrich (1325).

## Normann, von (Norman), Tesmar, rüg. Adeltiger (1321) 72, (1322) 122.

## Nortman, Heinrich, medl. Ritter (1322) 114, (1323) 175.

## Nortman, Friedrich, Bürger zu Stettin (1324) 229.

## Norwegen (Norwegia) 120, 121.

König (Magnus) (1322).

## Noscowe f. Nohkow.

## Noffin (Nusyna), SOO von Stolp 427.

## Nohkow (Noscowe), NOO von Schlawe 354.

## Nougard, —de, Parvum f. Naugard.

## Nova Angermunde f. Angermünde.

## Nova Insula quondam Miliziz bei Berchen 356.

## Nova Landesberch f. Landsberg a. B.

## Nova Stargarde, —dia f. Stargard i. P.

## Nova Treptow f. Treptow a. R.

## Novocastrensis episcopatus f. Nicastro.

## Novum Kalant f. Kalen, Neu-.

## Novum Castrum super Tynam f. Newcastle on Tyne.

## Novum Castrum f. Neuhaus.

## Novum Forum f. Neumark.

## Novum Opus in Hallo f. Neuwerk.

## Novum Repin f. Ruppin, Neu-.

## Novus Campus, Novuscampus f. Neuenkamp.

## Nowgarde f. Naugard.

## Nuczellyn f. Nißlin.

## Nuenborg, —büch f. Neuenburg.

## Nürnberg (Nuremberch, —rg), Stadt 224, 378.

## Nusyna f. Noffin.

## Nuwenborch, —gh, —burgo, —winburch, Nwenborg f. Neuenburg.

## Nycolaus f. Nikolaus.

## Nyekerken, de f. von Neuentkirchen.

## Nyeman f. Niemann.

## Nyendorp, —pe f. Neuendorf.

## Nyentrepetow f. Treptow a. R.

## Nyenmolen f. Neumühl.

## Nygaz f. Negast.

## Nylaze, de f. von Nielig.

## Nytsene, de, Tezlaw, hinterpomm. Adeltiger (1322) 143.

## O.

## Obelitze, —iz, (de, van) f. (von) Debelitz.

## Obeszeko f. Ubeske.

## Oblizen, de f. von Debelitz.

## Obulus f. Scherf.

Oder (Odera), Fluß 66, 68, 104, 195, 204, 292, 332, 337, 387, 421.

territorium trans Oderam 204.

Bogt: v. Maffow, Rudolf (1324).

Oderberg (Adersberch, Odersbergh), OSO von Angermünde 66, 152, 153.  
Zoll 66.

Oderbruch 104.

Odolphus f. Adolf.

Obelitz (Obeliz), W von Franzburg 352.

Obelitz, von (de, van Obelitze, —liz, Oblizen), adel. rüg. Familie 94.

1. Johann, Geistlicher (1321) 7, Pfarrer zu Loitz (1324) 213.

2. Heinrich, Ritter (1324) 243.

Oerzen, von (de Ortze), Hermann, mecl. Ritter (1325) 262.

Offo (Offic, Uffo) Nilson f. I.

Oldag (Oldacus, —gus) v. Schwerin f. I.

Oldageshagen f. Altwigshagen.

Oldebeke, Bach bei Ribbarnow 29.

Oldenburger, von (de Oldenborch, —gh, —burch, —rg), adel. Familie.

1. Johann, Domherr zu Riga (1286) 369, 370, (1288) 372, Verwalter des Vorwerks Wolfschagen (1289) 376, 377.

2. Wulfing, merlescher Ritter (1322) 114.

3. Miroslaw (Myreslaus), hinterpomm. Adeliger (1322) 143.

4. Tesmar, Bruder von 3 (1322) 143, 144.

Oldenfleet, von (de Oldenfleete, —vlit), Johann, märk. Ritter (1288) 333, (1294) 338, (1295) 393.

Oldenkerke f. Altenkirchen.

Oldentrebetowe, —petow f. Treptow a. Toll.

Ollifex f. Töpfer.

Olicus f. Ulrich.

Omanz f. Ammanz.

Opperberg, Lubefe, Bürger zu Dortmund (1321) 438.

Orbekin Sommersdorf f. I.

Orio, von, Reiner, Propst zu Chivasso, Domherr zu Rüttich, päpstl. Kollektor (1277 bis 1284) 357, 364.

Ortze, de f. von Oerzen.

Orvieto (Urbs Vetus), Stadt in Italien 344, 381, 383.

St. Andreaskirche 364, 378, 381.

Prior: Theoderich (1284—91).

Ossenrey (Ossenrey), Gerhard, Bürger zu Stralsund (1321) 77, (1325) 257, 314—316.  
curia Gh. O. bei Altesfähr 303.

Osten, von der (de Ost, —ta, —ten), adel. rüg. Familie.

1. Sippold sen., Ritter (1254) 336.

Osten, von der:

2. Burchard, Ritter (1254) 336.

3. Johann, Ritter (1254) 336.

4. Ulrich (1254) 439.

5. Johann, Ritter (1281) 360, (1286) 368, (1291) 384.

6. Heinrich, Ritter, Marschall Fürst Wizlaw's II. (1281) 361 (ohne Zunamen), 362 (ohne Zunamen), (1286) 368, 369, (1291) 384, (1298) 400.

7. Bertold, Bruder von 6, Ritter (1291) 384, (1298) 400, (1311/14) 426.

8. Friedrich, Ritter (1291) 384.

9. Hermann (1294) 389, Ritter (1303) 408.

10. Arnold, Ritter (1303) 408, (tot 1321) 87.

11. Arnold, Ritter (1303) 408.

12. Otto, Ritter (1303) 408.

13. Johann, Ritter, auf Nisdorf (1321) 41 (nur de Nezelstorp), (1325) 251.

14. Margarete, Tochter von 13 (1321) 41, (1325) 251.

Sohn: Stein, Johann.

15. Burchard, Ritter (1322) 100.

16. Heinrich, Ritter (1322) 114, (1324) 229, 234, (1325) 261, 283.

Ostheeren, von (de Osterren), Heinrich, Pfarrer zu Berge (1258) 339.

Otbert v. Selow f. I.

Otter, Schiffer (1323) 174.

Otto:

#### Geistliche.

1. Bischof von Brandenburg (1258) 339.

2. Schlor f. I.

3. Dekan zu Schwerin (1300) 404.

4. v. Benn f. I.

#### Weltliche.

1. IV., römischer König (1209), Kaiser (1211) 321.

2. III., Markgraf von Brandenburg (1238) 437, (1250) 332, (1267) 442.

3. IV., Markgraf von Brandenburg (1258) 339, (1269) 350, (1273) 353, (1276) 356, (1281) 361, (1288) 332, (1294) 388, (1295) 392, (1296) 395, (1304) 411, 412, (tot) 41.

4. Otto VII., Markgraf von Brandenburg (1294) 388, (1295) 392.

5. Otto I., Herzog von Pommern (1285) 365, (1288) 332, 373, (1293) 386, (1295) 393, (1296) 395, (1302) 407, (1303) 408, 410, (1304) 411, 412, (1307) 417, (1309) 423, (1311) 425, (1315) 428, (1321) 4, 5, 19, 23,

## Otto:

24, 27, 28, 30, 31, 33, 38, 44—46,  
52, 54—57, 59, 60, 62, 63, 66—69,  
76, 79, (1322) 98, 101, 104, 105,  
107, 110, 113, 114, 118, 120, 122,  
123, 127, 131—134, 136, 141—143,  
149, 150, (1323) 154, 155, 162,  
165, 172, 174—176, 179, 183—185,  
187, 192, 195, 196, 199, 202, (1324)  
203—206, 212, 215, 216, 221, 223,  
230, 233, 239, 245, (1325) 246,  
249, 262, 263, 270, 271, 273, 274,  
286, 289, 290, 292, 293, 296, 297,  
304, 317, 318, (1326) 250.

Gemahlin: Elisabeth.

Sohn: Barnim III.

Vater: Barnim I.

Mutter: Mechtilde.

Brüder: Barnim II.

Bogislaw IV.

Kämmerer: v. Bacholz, Paridam  
(1324—25).

Kapellane und Notare:

Andreas (1321).

Boys, Mag. Heinrich (1324).

v. Gollnow, Gottfried, Pfarrer  
zu Wisbmar (1325).

Heinrich, Pfarrer zu Gollnow  
(1325).

Holste, Johann (1325).

Lenzen, Johann (1321—25).

Nikolaus, Propst des Nonnen-  
klosters zu Stettin (1321).

Reimar (1321).

v. Zachow, Dietrich (1321—23).

Rüchenmeister: v. Behr, Gerhard  
(1323).

Marshall: v. Wedel, Wedego (1322  
bis 1324).

Mundschenk: v. Schönebeck, Konrad  
(1322—25).

Offizial: v. Schorrentin, Johann  
(1325).

Truchseß: Morag, Johann (1324).

Bögte: v. Massow, Ludolf (1323  
bis 1325).

v. Glsholz, Rudolf (1324  
bis 1325).

6. de Boblyn f. v. Kremzow.

7. v. Boehn f. l.

8. v. Böke f. l.

9. v. Kremzow f. l.

10. v. Krufow f. l.

11. v. Dewik f. l.

12. Drake f. l.

13. de Dranssowe f. l.

14. v. Eberstein f. l.

## Otto:

15. v. Ellingen f. l.

16. v. Grabow f. l.

17. v. Holzendorff f. l.

18. v. d. Hufe f. l.

19. v. Langenow f. l.

20. v. Liebenow f. l.

21. v. Massow f. l.

22. v. d. Ofen f. l.

23. v. Plön f. l.

24. v. Ramin f. l.

25. Slabrughe f. l.

26. Splinter f. l.

27. v. Wedel f. l.

## P.

Paarsteiner See, bei Angermünde 339, 353.

Panzig (Patzke), SSW von Camin 203.

Pacensis episcopatus f. Badajoz.

Paderborn (Padeburna), Stadt 95.

Domherr: v. Göttingen, Johann (1322).

Pätzchow (Pezekow), SOO von Greifswald 427.

Paganus f. von Heyden.

Pakulent (Pokelent), S von Greifenhagen 194.

Bauern (cives) 194.

Pakulent, von (Pockelent, Pokelent, —te),  
adel. pomm. Familie.

1. Wilhelm, Ritter (1321) 27.

2. Heinrich, Ritter (1321) 53, 76, (1323)  
185, 187, (1325) 290, 291.

Palencia, Bistum in Spanien 355.

Bischof: Tello (1274).

Palischenhagen, von, Gerhard, Bürger zu  
Demmin (1285) 367.

Palude, de f. von Bröker.

Palus ferri und P. mortua, bei Tansow 402.

Palvinus de Damme f. l.

[Pankwin, von], Grefsemar (Grissamer), hinter-  
pomm. Adeliger (1321) 73.

Pape, adel. und bürgerl. Familie.

1. Konrad (Conekinus), Besitzer eines  
Hofes zu Wilmersdorf (1321) 86.

2. Hermann, Bürger zu Greifswald (1322)  
94.

3. Jordan, Bürger zu Stralsund (1324)  
240.

Papenhagen (Indago Sacerdotis, Papenhagen),  
N von Franzburg 326, 343, 344, 348,  
352, 359, 360.

Mühle 326.

Papenhagen (Papenhagen, —ghen), bürgerl.  
pomm. Familie.

1. Gerhard, Ratmann zu Stralsund  
(1293) 385.

## Bapenhagen:

2. Hermann, Ratmann ebenda (1321) 66, (1322) 145, (1323) 160, 161, (1324) 239, (1325) 302, 311, 313, 315, (1320/33) 437.
3. Konrad, Bruder von 2, Bürger ebenda (1323) 160, 161.
4. Johann, Bürger ebenda (1325) 267.

Bapenzin-See (lacus Bobanczin), W von Rummelsburg 25, 26.

Barchim (Parchym), Stadt in Mecklenburg 385.

Barchim, von (de Parchim), Dietrich, Gardian des Franziskanerklosters zu Greifswald (1295) 393, (1316) 430 (ohne Zunamen).

Pardam f. Paridam.

Pardöle f. Preböhl.

Parenz-See (stagnum Parenz), bei Landsberg a. W. 402.

Parenzo (Parentinus episcopatus), Bistum 404, 405.

Bischof: Nikolaus (1300).

Paridam (Pardam, —ridam) v. Wacholz f. I.

Parleberg, de f. von Perleberg.

Parma, Stadt in Italien 355.

Schulleiter: Mag. Albert (1274).

Parow, von (de Parowe), bürgerl. pomm. Familie.

1. Wulfhard (Wulfardus), Ratmann zu Straßund (1265) 347.

2. Wulfhold (Wlvolt, Wulvoldus), Ratmann ebenda (1286) 367, (1293) 385.

Parsowe f. Passow.

Parvum Belin f. Bellinchen.

Parvum Nougarde f. Naugard.

Parvus f. Klein.

Paschleben, von (de Pazslove), Burchard, Ritter (1324) 228.

Pasewalk (Pasewalek, Paswalc, —ck, Posewalc, —ck, Poswalc, Poszwalc, —lk, Potzwalek, Pozewalc, —ch, Pozsewalc, Pozuwalc, Pozwalc, verberbt Porvalle, Posetwalt), Stadt 20, 61—63, 152, 153, 175, 206, 245, 246, 285, 393.

Lufenzins 412.

Mühle 392.

markgräfl. Vogt: v. Beenz, Johann (1295).

Schultheiß (prefectus) 85.

Ratmannen 62, 63, 175.

Bürger 62, 63, 175.

Stadtschreiber: v. Tornow, Johann (1321).

Archidiacon, ohne Namen (1325) 285.

Propst: Frommhold (1324).

Pfarrer: Walter, Domherr zu Colberg (1321).

Dominikanerkloster 436.

## Pasewalk:

ehemal. Lektor: Heinrich, Bischof von Kiew (1320).

Pasewalk (Pusdewolke), Tesdarg, rüg. Adelig (1322) 122.

Passau, Bistum 355.

Bischof: Peter (1274).

Passer f. Sperling.

Passow (Parsowe), SO von Grimmen 94.

Passuner. —nre. Peter, pomm. Knappe (1321) 46, (1324) 230.

Patras, Stadt in Griechenland 432.

Domherr: de Fractis, Nikolaus (1317).

Patzke f. Paagig.

Paul:

## Weltliche.

1. Abschaf f. I.

2. v. Billerbeck f. I.

3. Boimode zu Schwetz (1283) 363.

4. Stieffohn Peter Hünerbeins, zu Stettin (1306) 415.

5. v. Tychow f. I.

6. Ritter bei Bischof Konrad IV. von Camin (1322) 146.

Pauli, Johann (Henningus, filius domini Pauli), märk. Adelig (1321) 82.

Pauli, Rudolf, Bürger zu Stettin (1325) 268.

Paulsdorf, von (Pawelstorp), adel. pomm. Familie 203.

Pazslove, de f. von Paschleben.

Peene (Pena, —ne), Fluß 31, 33, 34, 264, 337, 379.

Zoll 181.

Peene, an der (apud Penam), Konrad, Bürger zu Loitz (1325) 256.

Peetsch, von (Petseke), [Johann], Ritter (1322) 114.

Peisern (Pyszer), Stadt in Russisch-Polen 371, 372.

Peitz (Pytzen), NNO von Cottbus, Stadt 412.

Pelegrim f. Pilgrim.

Polplin (Polplin), SOO von Preuß.-Stargard, Zisterzienserkloster 25, 26.

Pemlow (Pemlowe), SO von Camin 44.

Pena f. Peene.

Penam, apud f. an der Peene.

Pencun f. Penkun.

Pene f. Peene.

Penesticus f. Gaad.

Penin f. Pennin.

Penin, stagnum f. Borgwall-See.

Penitz, —tze, —iz, —ze, (de) f. Penz und von Benz.

Penkun (Pencun), Stadt 62.

Pennewig, NON von Barin, Meckl. 100.

Pennin (Penin, —yn), NO von Franzburg 213, 326.

Penninse f. Borgwall-See.

Pense, de f. von Penz.

Penzin, Albert, Bürger zu Stralsund (1318/29) 437.

Penz (Penitz, Pentz, —tze), SWS von Demmin 81, 151, 162, 188, 189, 407, 416, 425.  
Gemeindefasse (bursa) 189.

Bauern (cives et villani) 189.

St. Jakobikirche 157, 162, 188, 189.

Penyn f. Pennin.

Penz, von (de, van Penitz, —tze, —iz, —ze, Pense, Pentz, —tze, —nyz, —nz, Peynittze), adel. rüg. Familie.

1. Johann, Ritter, Burgmann zu Demmin (1257) 441.
2. Reinfried, Ritter (1262) 343, (1266) 348, (1273) 353, (1280) 359, (1286) 368, (1289) 376, 377, (1291) 384.
3. Ernst, Bruder von 2, Ritter (1266) 348.
4. Johann, Ritter (1302) 407, (1323) 188, 189.
5. Reinfried (Reinfridus, Reymardus, Reynfridus, —vert, —wardus, —rt, Reywardus), Ritter (1321) 36, 37, 40, 42, 49, 68, (1322) 90, 118, 145, (1324) 209, 220, 229, 235, 242, (1325) 298, 315.

Peregrini f. Pilgrim.

Perleberg, von (de Parleberg, Perleberch, —gh), bürgerl. Familie.

1. Johann, Bürger in Stettin (1321) 45, 46, (1325) 289.  
Gemahlin: N. N. Hoblin.
2. Bertold, Bruder von 1, Bürger ebenda (1321) 45, 46.
3. Eberhard, Bruder von 1, Bürger ebenda (1321) 45, 46.
4. Johann (1321) 83, Bürger zu Prenzlau 485.

Perön f. Prohn.

Persante (Persantio), Fluß 28, 29.

Perugia (Perusium), Stadt in Italien 347, 364, 365.

Bisium 278, 296.

Bischof: Franz (1325).

Peserowe, Mühle bei Tribohm 400.

Peter:

#### Geistliche.

1. Dominikanermönch, päpfl. Poenitentiar, dann Bischof von Camin (1296) 394—398, (1298) 207, (1300) 405, (tot) 146.
2. Bischof von Charan (1300) 405.

Peter:

3. Bischof von Passau (1274) 355.
4. päpfl. Legat (1247) 329, (1254) 335.
5. v. Auvergne f. l.
6. Domherr zu Krakau, poln. Vizetanzler (1325) 275.
7. de Dacia f. l.
8. Frese f. l.
9. Prior zu Neuenkamp (1289) 378.
10. v. Rogaret f. l.
11. Wernitz f. l.

#### Weltliche.

1. v. Apenberg f. l.
2. Bale f. l.
3. v. d. Beck f. l.
4. v. Kameke f. l.
5. Klinkow f. l.
6. v. Glasholz f. l.
7. v. Flemming f. l.
8. v. Glasenapp f. l.
9. Hünerbein f. l.
10. zu Mesefenhagen (1325) 269.  
Schwager: Lange, Stephan, zu Griftow
11. Swenzo, Graf von Neuenburg (1315) 427 (P. de Nuwenburgo), (1318/19) 433, 434 (P. de Pomerania), (1321) 5 (P. de Nwenborg), 25 (P. Swente dictus de Neuwburch), 31 (P. Kancelere), 57 (P. Cansenlarius), 72 (P. de Nuwenborgh), 73 (P. de Nuenborg), 74 (P. Kenseler), (1322) 144 (P. de Nuenbüch), (1324) 225 (P. de Nuwinborgh), (1325) 295 (P. de Nuwinburch), 300 (P. Cantzeler de Nuwenborch).  
Gemahlin: Elisabeth.  
Brüder: Jasko v. Schlawe.  
Lorenz v. Rügenwalde.
12. Passuner, —nre f. l.
13. Petrowe f. l.
14. Kastellan zu Posen (1325) 275.
15. v. Puttkamer f. l.
16. Rafow f. l.
17. Ruftow f. l.
18. Schlüter f. l.
19. v. Steinwehr f. l.
20. Stieffohn Peter Hünerbeins, zu Stettin (1306) 415.
21. Stige f. l.
22. v. Thitow f. l.
23. Behlesanz f. l.
24. Bogt f. l.
25. Wendelbo f. l.
26. v. Wuffow f. l.
27. Droggeslavi, poln. Ubeliger (1286) 372.



- Peteritz (Petervitz), NW von Cörlin 343.  
 Petersberg (Petersbergh), Heinrich (1325) 260.  
 Petershagen (Petershagen), SW von Cörlin 29.  
 Petersdorff, von (Peterstorp, —pe, de —pp),  
 adel. märk. und pomm. Familie.  
 1. ohne Vornamen, märk. Ritter (1321)  
 82, 83.  
 2. Giso, Domherr zu Stettin (1322) 131,  
 132.  
 Petervitz f. Peteritz.  
 Petri, bürgerl. Familie.  
 1. Gottfried (1322) 72.  
 2. Zacharias, von Sagan, Dompropst zu  
 Lebus, Domherr zu Camin und Colberg  
 (1325) 283, 284.  
 Petrowe, Peter, pomm. Ritter (1323) 187.  
 Petseke f. Peetsch.  
 Peznic (Pezanie), NOO von Templin 86.  
 Peznicsee (stagnum Peznie), bei Beyersdorf,  
 Kr. Pyritz 345.  
 Peynitzze, de f. von Penz.  
 Pezekow f. Pätzschow.  
 Peznie, stagnum f. Peznic-See.  
 Pfalzgraf bei Rhein: Ludwig, Markgraf von  
 Brandenburg (1325).  
 Phyolen f. Biohl.  
 Pilawe f. Pilow.  
 Pilgrim (Pelegrim, Peregrini), bürgerl. Familie.  
 1. Leo, Geistlicher zu Stralsund (1320)  
 435.  
 2. Walter, Bürger ebenda (1320) 435,  
 (1325) 257.  
 Pilgrim (Pelegrinus, filius Tederici), Schiffer  
 aus Greifswald (1294) 388.  
 Pilow (Pilawe), Fluß in Hinterpommern 371.  
 Pinnow, ohne Vornamen, märk. Adeliger (1321)  
 82.  
 Piritz, —iz f. Prutze und Pyritz.  
 Pissa, Bistum 410.  
 Pizekerstorp, adel. märk. Familie.  
 1. Johann }  
 2. Nikolaus } (1321) 83.  
 Plastelin f. Plestin.  
 Plate (Plote), bürgerl. Familie.  
 1. ohne Vornamen, Fleischer zu Greifswald  
 (1321) 79.  
 2. Johann, Sohn von 1, Mönch zu  
 Budagla (1321) 79.  
 Platen, von (mit der und mitter Platen, cum  
 Thorace), adel. rüg. Familie.  
 1. Marquard, Ritter (1280) 359.  
 2. Thomas, Ritter (1286) 369.  
 3. Johann, Ritter (1324) 217, 218, 243.  
 Plawe, von (de Plawe), Zabel, märk. Ritter  
 (1294) 388.  
 Plawenthin (Plavnotyn), W von Cörlin 341.  
 Plessen, von (de Plesse), adel. meßl. Familie.  
 1. Reimar (Reynbernus), Ritter } (1325)  
 2. Heinrich, Ritter }  
 3. Johann, Ritter } 262.  
 Plestin (Plastelin, Plestelin), NOO von Demmin  
 351, 356.  
 Plock, Stadt in Rußland 276.  
 Domdekan, ohne Namen (1238) 325.  
 Bistum 276.  
 Bischof, ohne Namen (1238) 325, (1325)  
 275, 282.  
 Plön, von (de, van Plöne, Plone), adel. rüg.  
 Familie.  
 1. Siegfried (Cyfridus, Sifridus, —verd,  
 —vert, —virt, —vrit, Syfrid, —dus,  
 —vert, Zifridus, Zyfridus, —vard),  
 Ritter (1321) 7, 31, 35—37, 40,  
 42, 49, 60, 62, 68, 78, (1322) 90,  
 110, 113, 115, 124, 142, (1324)  
 229, 242, (1325) 193, 287.  
 2. Otto, Sohn von 1 (1322) 113.  
 Plöne (Plona), Fluß 68.  
 Plötschsee (stagnum Plottitze), SSO von Lubitz 29.  
 Plötz, von (Plotzen), Ludese, rüg. Knappe (1322)  
 72.  
 Plona f. Plöne.  
 Plone, de f. von Plön.  
 Plote f. Plate.  
 Plote, de, Henningus f. von Heydebreck, Johann.  
 Plottitze, stagnum f. Plötschsee.  
 Plüggentin (Blockentin), SW von Bergen a. N. 50.  
 Poblloth, Klein- (Poblote Minus), W von Cörlin  
 341.  
 Pockelent f. von Pafulent.  
 Pockenbergh f. Pufenberg.  
 Podebuzke, van f. von Puthus.  
 Pölitz (Politz, —yz), Stadt 19, 387.  
 mons castri 19.  
 Vogtei 19.  
 Pölitz'sche Fahrt (aqua Politz) 365, 366.  
 Pölitz, von (de Poliz), Johann, Bürger zu  
 Stettin (1323) 183.  
 Poggendorf (Poghendorp), SSO von Grimmen 94.  
 Poggendorf, von (de Poghendorp), Hermann,  
 rüg. Basall (1322) 94.  
 Pohle (Poloni), Johann, Geistlicher zu Demmin  
 (1321) 88.  
 Pokelent, —te, (de) f. (von) Pafulent.  
 Polchow (Polchow), SW von Camin 44, 58.  
 Polbemin (Pollemyn), OSO von Colberg 343.  
 Polen (Polonia), Herzogtum, Königreich 28,  
 276, 365.  
 Herzog, König: Przemyslaus II. (1286).  
 Wladislaus Lokietek  
 (1298—1325).  
 ohne Namen (1325)  
 295.

## Polen:

- Bizetanzler: Peter, Domherr zu Krakau  
(1325).  
 Politz f. Pölitg.  
 Politz, aqua f. Pölitg'sche Fahrt.  
 Politzna aqua f. Larpe.  
 Poliz, de f. von Pölitg.  
 Pollemyn f. Polbemin.  
 Pollnow (Pollenowe), Stadt 25, 26.  
 Poloni f. Pohle.  
 Polplin f. Pelpin.  
 Polyz f. Pölitg.  
 Polziner Busch (silva Lome), Wald bei Polzin 29.  
 Pomellen (Pomelle), SW von Stettin 27.  
 Pomellen (Pomelle), Gottschalk (Gozscalcus),  
 Bürger zu Stettin (1306) 415.  
 Pomerania, de, Petrus f. Peter von Neuenburg.  
 Pomerenesdorp, —rensdorp f. Pommerensdorp.  
 Pommerellen (Pomerania) 26, 365, 427.  
 Herzoge: Mestwin I. (tot).  
 Mestwin II. (1282—90).  
 Swantopolk II. (tot).  
 Pommerensdorp (Pomerenesdorp, —rensdorp),  
 SW von Stettin 223, 235, 242, 274,  
 289, 299, 415.  
 Pommern (Cassubia, Pomerania, Sclavia, Slavia)  
 68, 81, 148, 157, 325, 335, 348, 362.  
 Herzoge (Fürsten): Barnim I. (1226  
 bis 1278).  
 Barnim II. (1283  
 bis 1295).  
 Barnim III. (1321  
 bis 1368).  
 Beatrix, Tochter  
 Barnims I.  
 (1307).  
 Bogislaw I. (tot).  
 Bogislaw II. (tot).  
 Bogislaw IV. (1273  
 bis 1309).  
 Kasimir I. (1176).  
 Kasimir II. (1208  
 bis 1219).  
 Elisabeth, Gemahlin  
 Otto's I. (tot).  
 Jutta, Schwester  
 Wartislaws IV.  
 (1323).  
 Mechtilde, Witwe  
 Barnims I.  
 (1307—08).  
 Otto I. (1288—  
 1325).  
 Swantibor II.  
 (1220).  
 Swantibor III.  
 (1412).

## Pommern:

- Wartislaw II.  
 Swantiboriz  
 (tot).  
 Wartislaw III. (1222  
 bis 1264).  
 Wartislaw IV. (1316  
 bis 1325).  
 ohne Namen 85, 188,  
 208, 268, 272.  
 Ponte, de f. von der Brügge.  
 Poperingen (Popren), Westflandern.  
 Tuch (Poprensis pannus) 214, 218.  
 Poppendorf (Poppendorf), Wolzefin, Bürger zu  
 Ribnitz (1321) 29.  
 Poprensis pannus f. Poperingen.  
 Poretz f. Preeß.  
 Porße, Knut, schwed. Ritter (1322) 121.  
 Porvalle f. Pasewalk.  
 Posdevoletz f. Pasewald.  
 Posen (Poznania), Stadt 276.  
 Boiwode: Pribislaus (1325).  
 Kastellan: Peter (1325).  
 Kämmerer: Bogislaw (1286).  
 Janussius (1325).  
 Bistum 276.  
 Bischöfe: Johann (1325).  
 ohne Namen (1325) 275, 282.  
 Posetwalt, Posewalc, —ck f. Pasewalk.  
 Pasewald (Posdevoletz), SO von Bergen a. N.  
 173.  
 Poswalc, Poszwalc, —lk f. Pasewalk.  
 Potkummer f. von Puttkamer.  
 Potzwalck, Pozewalc, —lch, Pozsewalc, Pozu-  
 walk, Pozwalc f. Pasewalk.  
 Prämonstratenser:  
 zu Belbusch 138—140, 167—170, 177,  
 178, 345, 363.  
 zu Gramzow 345, 415.  
 zu Budagla 79, 170, 171, 258.  
 Pranden, stagnum, See bei Landsberg a. N.  
 402.  
 Precenitze, bei Barth 310.  
 Predöhl (Pardöle), Konrad, pomm. Knappe  
 (1324) 203.  
 Preen (Pren), adel. meckl. Familie.  
 1. Konrad, Ritter (1324) 213.  
 2. Gottschalk  
 3. Bertold  
 4. Johann } Ritter (1325) 262.  
 Preeß (Poretz), W von Schlawe 225.  
 Prefectus f. Schulz.  
 Premslavia, —slaw f. Prenzlau.  
 Prenslein (Prenzelin), Friedrich (Vioco), märk.  
 Ubeliger (1321) 84.  
 Prensław, —szlow, —tzlaw, —zlawia, —zlaw,  
 Prentzelow f. Prenzlau.

Prenzelin f. Premslin.

Prenzlau (Premslavia, —slaw, —szlaw, —szlow, —tżlaw, —złavia, —zław, Prentzelow, Primizslaw, Primpzlawe, Primzlaw, Prin-slaw, —zła, —zlaw, Prunslawe), Stadt 60—63, 67, 82, 84, 141, 152, 153, 163, 165, 171, 179, 180, 224, 245, 246, 268, 388, 392, 393, 415.

Altstadt 67.

Heil. Geist-Hospital 85.

Lufenzins 434.

Juden 61.

Judendorf (jodendorp) 61.

Mühlen 61, in der Neustadt 141, 224.

Münze 224.

Münzmeister 61.

Neustadt 67, 141.

Zoll 224.

alter Zöllner (antiquus theolonarius) (1321) 85.

Katmannen 60, 61, 163, 175.

Bürger 60, 61, 85, 86, 141, 175, 434.

Bismarck, Konrad (1321).

Klinow, Johann (1323).

Klinow, Peter (1323).

König, Johann (1321).

v. Kraak, Johann (1323).

Krebs, Heinrich (1323).

Essellinus (1321).

Eyko (1321).

v. Görig, Johann (1321).

v. Jagow, Heinrich (1321).

Perleberg, Johann (1321).

Schönguth, Hermann (1321).

Ungelder, Nikolaus (1321).

Wohl, Dietrich (1321—23).

Stadtschreiber: Thomas (1321).

St. Marienkirche 180.

St. Nikolaikirche (Pfarrkirche) 67, 162, 163, 165.

St. Marien-Altar 162, 163, 165.

Pfarrer: Walter (1323).

ohne Namen 165.

Nonnenkloster St. Sabini (Maria Magdalenenkloster) 67, 85, 412.

Äbtissin, ohne Namen (1321) 67.

Prenzlau, von (de Primzlawo), Johann, Pfarrer zu Liebenwalde, Domherr zu Camin (1325) 255.

Prerow (Prerowe), NW von Barth 310.

Preußen (Pruscia), Land 365.

Bisium 321, 328, 329.

Bischof: Christian (1219).

Erzbischof: Albert (1246).

Pribbernow (Pribbernowe), S von Camin 29.

Pribbezlaw f. von Pribslaff.

Pribe v. Gageru f. I.

Pribislaus (Pribislaus), Woiwode von Posen (1325) 275.

Pribislave f. Pribisleben.

Pribslaff, von (Pribbezlaw), Friedrich (Vicco), mähr. Adelsiger (1321) 83.

Pribbor (Pritbor, Prytbur) v. Bilmniß f. von Putbus.

Prielipp (Prilip), NO von Pyritz 179.

Prilipp (Prilop), Johann, Bürger zu Stettin (1324) 242.

Primizslaw f. Prenzlau.

Primoysele f. Promoisel.

Primpzlawe, Primzlaw, Prin-slaw, —zla, —zlaw f. Prenzlau.

Prinzlawo, de f. von Prenzlau.

Pribisleben (Pribislave), NW von Treptow a. Toll. 331.

Prislaw f. Prizlow.

Pritbor f. Pribbor.

Prizlow (Prislaw), SW von Stettin 27.

Prizlow, von (de Prizlav, —aw), bürgerl. pomm. Familie.

1. Georg (Iurius), Bürger zu Stettin (1324) 242.

2. Hermann, Bürger ebenda (1325) 274.

Prizwall, Land 442.

Zehnten 442.

Prizlav, —aw, de f. von Prizlow.

Prode, Soldes, Zeuge der Brüder v. Rahmel (1322) 139.

Prohn (Peron, Pyron), NNO von Franzburg 302, 303, 326.

Bogt: Johann (1242).

Priester: Dobrosław (1242).

Promoisel (Primoysele), NO von Sagard a. R. 49.

Pruchten (de Pruchute, —ten). bürgerl. vorpomm. Familie.

1. Johann (Hennekinus) (1323) 153.

2. Dietrich, Priester (1324) 209.

Prügen (Prutin), SSO von Demmin 356.

Prunzlawe f. Prenzlau.

Pruscia f. Preußen.

Prutin f. Prügen.

Pruze (Pruce, Prutz, verderbt Piritz), Johann, Domscholaster zu Camin (1321) 48, (1322) 104, 106.

Przemyslaus II., Herzog von Polen und Krakau (1286) 371.

Pubuzke, de f. von Putbus.

Pudagla (Puddeglove, monasterium Uznamense ecclesia s. Marie iuxta Usnam), Prämonstratenerkloster auf der Insel Uznam 79, 136, 170, 171, 258, 320, 345, 444.

## Pudagla:

- Abte: Sachtleben, Heinrich (1323).  
 Wiardus (1263).  
 ohne Namen (1321) 69, 70.  
 Mönche: Frese, Peter (1323).  
 Plate, Johann (1321).

Pudbusk, —ke, van f. von Putbus.

Pudgur, Martin, Zeuge Peters von Neuenburg (1321) 73.

Pütte (Puttene), NNO von Franzburg 303.

Pütte, von (de Putte), Anselm, mähr. Adelig, Besitzer eines Hofes zu Zernikow (1321) 82, 83, 85.

Pufenberg (Pockenberghe), Heinrich, Bürger zu Stralsund (1322) 91.

Pumans, de, Gerhard, rüg. Adelig (1322) 122.

Purchardus f. Burchard.

Pusdewolke f. von Pasewalk.

Pust, bürgerl. vorpomm. Familie.

1. Engelhard, zu Griftow (1325) 270.
2. Johann (Hennike), Bruder von 1 (1325) 270.

Pustchow (Pustecowe), NW von Greifenberg 44.

Putbus, von (de Podebuzke, Pubuzke, Pudbusk, —ke, Putbusk, —ke, —buzke, Putdebuzk), adel. rüg. Familie.

1. Stoislaw, Ritter (1262) 343 (ohne Zunamen).
2. Borante, Ritter (1273) 351 (ohne Zunamen), 353 (ohne Zunamen).
3. Bribbor, zu Wilmitz (Pr. van der Vilmenitz), Ritter (1286) 368 (ohne Zunamen), (1291) 384, (tot) 71.  
 Witwe: Mechtilde.
4. Johann (Henninch), Ritter (1321) 71, (1322) 92, (1323) 173, (1325) 254, 301.
5. Borante, Bruder von 4, Knappe (1321) 71, (1325) 254, 301.
6. Stoislaw, Ritter (1323) 173, (1325) 254, 301, 313—315.
7. Borante, Bruder von 6, Ritter (1324) 229, (1325) 254, 301.
8. Tezlaw (Teze, Theze), Bruder von 6, Knappe (1325) 254, 301.
9. Nikolaus, Vater von 6—8 (tot) 261.
10. Tezlaw (Teze), Bruder von 4, Knappe (1325) 301.
11. Stoislaw, Bruder von 4, Knappe (1325) 301.

Putei Magistri f. Sodmeister.

de Puteo f. von Brunn

Putlest, Ghans de f. Gans v. Putlitz.

Putte, de f. von Pütte.

Puttene f. Pütte.

Puttkamer, von (Potkummer), Peter, hinterpomm. Ritter (1325) 300.

Buy, de (Anicia), Stadt in Frankreich 383.

Templer: Mathie, Andreas (1291).

Byrehne (Pyrene), SSW von Landsberg a. W. 179, 402.

Kirche 402.

Byritz (Piritz, —iz, Pyrisz, —itz), Stadt 52, 62, 76, 101, 102, 150, 155, 270, 271.

Schultheiß (prefectus): Riemann, Heinrich (1321).

Bürger: v. Briesen, Albert (1321).

Riemann, Matthias (1321).

Stein, Johann (1321).

Witte, Arnold (1321).

Witte, Eberhard (1321).

Archidiafon: Wislaw (1322).

St. Moritzkirche 270, 271.

Seil. Kreuz-Altar 270, 271.

vicarius perpetuus: Rinensis, Hermann (1321).

Franziskaner-Kloster:

Guardian, ohne Namen (1281) 361.

Mönch: Gebhard (1281)

Nonnenkloster 52, 76, 149, 187, 273, 345, 358.

Propst: Hermann (1324—25).  
 Johann (1263).

ohne Namen (1322) 149,  
 (1323) 187.

Priorin: Gertrud (1321).

ohne Namen (1322)  
 149, (1323) 187.

Klosterkirche 52, 53, 76.

Pfründner: Doymunt, Johann (1321).

Friedrich (1321).

Johann (1321).

v. Schwochow, Heinrich (1321).

Land 10, 68.

Pyron f. Brohn.

Pyser f. Peijern.

Pytzen f. Peitz.

## Q.

Qualyneck, Heinrich, Kapitän des Stralsund. Schiffes Cruceberg (1295) 390.

Quatuor Rotae f. Vierraden.

Quagow (Quassowe), S von Schlawe 354.

Quedeler (Quedelerus), Vogt Herzog Wartislaws IV. (1322) 126.

Quegin (Cutsin), O von Colberg 179.

Quitzerow (Quidserow), NOO von Demmin 46.

Quitow, von (de Quitow), Happe, mähr. Adelig (1321) 83.

## R.

- Rabodo v. Werle f. l.  
 Raceborch, —burg, de f. von Razeburg.  
 Racerburg, —czeburg f. Razeburg.  
 Racow f. Rafow.  
 Raddack (Radauke), NNO von Camin 44, 59.  
 Radolfus f. Rudolf.  
 Radow, von, Johann, Adeliger (1321) 82.  
 Radulphus f. Rudolf.  
 Radue (Raduge), Nebenfluß der Persante 26, 28.  
 Ragute, Johann (Henningus), zu Cunow a. d. Str. (1325) 319.  
 Rahmel, von (Romele, —molo), adel. pomm. Familie.  
 1. ohne Vornamen, Ritter (1294) 388.  
 2. ohne Vornamen, sen. (1322) 138, 139.  
 3. Bertram (Betike), Bruder von 2 (1322) 138, 139.  
 Rainerius f. Reiner.  
 Rafe, Johann, öffentlicher Notar (1325) 250.  
 Rafow (Racow), Peter, Bürger zu Landsberg a. W. (1321) 40.  
 Ralow (Ralowe), WSW von Bergen a. R. Kirche 111.  
 Ramalestorp f. Grammendorf.  
 Ramelow (Romelow), SW von Cörlin, Schloß 98, 110, 142, 143.  
 Ramelow (Tramelo), Heinrich, Bürger zu Naugard (1309) 422.  
 Ramin, von (de Rammin, Rammyn, Ramyn), adel. pomm. Familie.  
 1. Otto, Knappe (1321) 19, 46, (1322) 119, 123, 127, 128, (1323) 185, 190, 199, (1325) 290, 291.  
 2. Heinrich, Knappe (1321) 19.  
 3. Dietrich, Knappe (1322) 127.  
 Ramsberg (Stresow Parvum), NO von Camin 44.  
 Randers (Randrus), Stadt in Jütland 109.  
 Randow (Randow, —we), Bruch 332.  
 Rannin, de, Heinrich, märk. Adeliger (1321) 83.  
 Rannucius (Raynutus), Erzbischof von Cagliari, päpstlicher Vikar zu Rom (1300) 404, 405.  
 Rangow, von (de Rantzow, —we), Nikolaus, rüg. Ritter (1323/24) 151, (1323) 194.  
 Ranzin, von, Siegfried, Domherr zu Camin (1317) 432.  
 Rassenborgh f. Razeburg.  
 Rassenghen, de, Robert, Bürger zu Gent (1322) 97, 98.  
 Rasslavus f. Ratislaw.  
 Rathard (Rathardus), rüg. Adeliger (1242) 327.  
 Bruder: Richard.  
 Rathenowe f. Rottmannshagen.  
 Rathenow, von (de Rathenow, —we), adel. Familie.  
 1. Heinrich, Domherr zu Camin (1261) 342.  
 2. Lambert (Lemmeke), märk. Ritter (1321) 82.  
 Ratislaw:  
 1. (Ratzlaus), Burgmann zu Barth (1242) 327.  
 2. (Rasslavus) Bucherer f. l.  
 Ratwardi, villa, Dorf des Klosters Neuenkamp 323.  
 Ratzdorf (Ratzslevesdorp, Razlevesdorp), W von Landsberg a. W. 179, 402.  
 Kirche 402.  
 Razeburg (Racerburg, Raczburg, Ratzenburg), Bistum.  
 Bischof, ohne Namen (1247) 329, (1291) 382, 383, (1325) 293, 297.  
 Dompropst, ohne Namen (1259) 340.  
 Razeburg, von (de Raceborch, —burg), adel. Familie.  
 1. Heinrich } Klosterverwandte zu  
 2. Johann, Bruder } Neuenkamp (1286)  
 von 1 } 370, 371.  
 Razeburg (Rassenborgh), Heinrich (Hynczeke), Bürger zu Stralsund (1324) 227.  
 Ratzlaus f. Ratislaw.  
 Ratzslevesdorp f. Ratzdorf.  
 Raven v. Buch f. l.  
 Ravensberg (Ravenberg, —nesberg), Hermann, Ratmann zu Stralsund (1286) 367, (1293) 385.  
 Ravenstein, von (de Ravensten), Walter, pomm. Knappe (1321) 42.  
 Ravensworth (Ravenser), Stadt in England, Grafschaft York 388.  
 Raynutus f. Rannucius.  
 Razlevesdorp f. Ratzdorf.  
 Reate, Stadt in Italien 374, 375.  
 Reberg, de f. von Rehberg.  
 Recanati f. Loretto.  
 Recens mare f. Haff.  
 Recinetum f. Recanati = Loretto.  
 Recke (Recke), Albert, pomm. Ritter (1324) 208.  
 Recklinghausen, von (Reklinhusen), bürgerl. Familie.  
 1. Bertold }  
 2. Hermann } Brüder, Bürger zu Stettin  
 3. Jakob } (1322) 133.  
 Redow (Recow), ONO von Greifenhagen 179.  
 Redeke v. Redern f. l.  
 Reder (Rederi), bürgerl. pomm. Familie.  
 1. ohne Vornamen (Rederus), Ratmann zu Stralsund (1265) 347.  
 2. Konrad, Ratmann ebenda (1286) 367, (1293) 385.

Redern, von (de Reder, —re), adel. märk. Familie.

1. Konrad, märk. Ritter (1318) 433.
2. Redeke, märk. Marschall (1318) 433.

Redinchusen f. Rödinghausen.

Redingesdorp, de f. von Restorf.

Redinghus f. Rödinghausen.

Redzemedun, Marien-Balsfahrtsort (wohl ver-  
derbt für Redzenedum = Recinetum,  
Recanati oder Loretto) 111.

Reek, NON von Arnswalde, Zisterzienser-Konnen-  
Kloster 364, 401.

Reekenhagen (Reitzenhagen), SSW von Camin 203.

Rega (Roga, —ghe), Fluß 29.

Rega, von der (de Regha), bürgerl. pomm.  
Familie.

1. Gottfried (Godekinus), Bürger zu  
Trepow a. N. (1322) 148.
2. Gottfried (Godekinus), Sohn von 1,  
Bürger ebenda (1322) 148.

Regamünde (Reghemunde, —dis), eingegang.  
Lafen an der Regamündung 102, 103.  
herzogl. Getreideniederlage 103.  
Zoll 102.

Regelitz f. Reglitz.

Regenardus, —nerus f. Reinhard.

Regha, —ghe. (de) f. (von der) Rega.

Reghemunde, —dis f. Regamünde.

Reginald, Kapitän des italsund. Schiffes Herthe-  
burgh (1295) 390.

Reglitz (Regelitz), Nebenarm der Oder 292.

Regvardus, —wardus f. Reinfried.

Rehberg, von (de Reberg), Günter, märk.  
Ritter (1267) 442.

Reimar:

#### Geistliche.

1. (Reymarus), Dompropst zu Camin  
f. v. Bacholz, Reimar.
2. (Reymarus), Kapellan Herzog Ottos I.  
(1321) 76, Pfarrer zu Bahn (1324)  
204.

#### Weltliche.

1. (Reimarus) v. Buch f. l.
2. Friedeberg f. l.
3. (Reynbernus) v. Pleßen f. l.
4. v. Sülz f. l.
5. Teglass f. l.
6. v. Wolf f. l.
7. v. Zerbenzin f. l.

Reinberg (Reynenbergh), NO von Grimmen 270.  
Pfarrer: v. Griftow, Johann (1325).

Bitar: Jakob (1325).

Reiner (Reynerus):

#### Geistliche.

(Rainerius) v. Drio f. l.

Reiner (Reynerus):

#### Weltliche.

1. Caumberel f. l.
2. v. Devin f. l.
3. (Reyneko) v. Gollin f. l.
4. Münchhausen f. l.
5. v. Kostoch f. l.
6. Worpel f. l.
7. (Reyneko) v. Wulkow f. l.
8. (Reynekinus) v. Zerrentzin f. l.

Reinseld (Reynevelde), Zisterzienserkloster in  
Holstein 287, 288.

Abt, ohne Namen (1325) 287, 288.

Reinfried:

#### Geistliche.

1. (Regvardus, —wardus) v. Schorrentin  
f. l.
2. Pfarrer zu Wolgast f. v. Schorrentin,  
Reinfried.

#### Weltliche.

1. (Reymarus, Reynfridus) v. Bubde f. l.
2. (Reinfridus, Reymardus, Reymfridus,  
Reynfridus, —vert, —wardus, —rt,  
Reywardus) v. Penz f. l.

Reinhard (Regenardus, —nerus) v. Scheune f. l.  
Rekenitz, stagnum, bei Damgarten 191.

Rekentin, von (de Rekentin, —yn), adel. pomm.  
Familie.

1. Thomas (1322) 72.
2. Heinrich (1322) 146.

Reklinchusen f. von Redlinghausen.

Rekow (Rekow, —we), S von Camin 58.

Rellin f. Lindenbergh.

Rendsburg (Reyndesborch), Graffschaft siehe  
Holstein-N.

Rene, —no, de f. von Rhein.

Rensekevelde, Dorf in der Nähe von Werben (?)  
319.

Repchowe, de f. von Reppichau.

Repekowe f. Reppow.

Repin, Novum f. Ruppin, Neu-.

Reppichau, von (de Repchowe), Erwin, anhalt.  
Adeliger (1324) 228.

Reppin f. Ruppin, Alt-.

Reppow (Repekowe), SO von Bärwalde 29.

Refflow (Rezenekowe), WSW von Cörlin 29.

Restorf, von (de Redingesdorp), adel. märk.  
Familie.

1. Albrecht, Ritter (1267) 442.
2. Bruno (Bruningus), Ritter (1267) 442.

Retzen, von (de Retem, —them, —thim,

—thym, —tym). adel. pomm. Familie.  
1. Heinrich, Ritter (1325) 253, Vogt  
Herzog Wartislaw IV. 265, 302—308,  
314—317.

2. Johann (Henneke), Ritter (1325) 253,  
261.

3. Konrad (1325) 265, 302, 303, 306,  
308.

Retwische bei Cumberow 322.

Retzenhagen f. Reetzehagen.

Retzike, Herr zu Klügkow (1322) 139.

Reval, von (de Revele), bürgerl. Familie.

1. Arnold, Ratmann zu Stralsund (1286)  
367, (1293) 385.

2. Hermann (1325) 260.

Revenow (Revenowe), SO von Camin 44.

Reventlow, von (van Reventlowe), Johann  
(Hennincg), werlescher Basall (1323) 175.

Reymardus f. Reinfried.

Reymarus f. Reimar.

Reymarus, Reymfridus f. Reinfried.

Reynbernus f. Reimar.

Reyndesborch f. Rendsburg.

Reynekinus, —ko f. Reiner.

Reynenbergh f. Reinberg.

Reynevelde f. Reinfeld.

Reynerus f. Reiner.

Reynfridus, —vert, —wardus, —rt f. Reinfried.

Reys, de, Dietrich, Procurator der Stadt  
Kostock bei der röm. Kurie (1321) 70.

Reywardus f. Reinfried.

Rezenekowe f. Rezelkow.

Rhade, von (de Rode), bürgerl. pomm. Familie.

1. Gerhard, Ratmann zu Stralsund (1286)  
367.

2. Heinrich, Tochter des, zu Stralsund  
(1321) 64.

Rhein, von (de Rene, —no), adel. pomm. und  
bürgerl. Familie.

1. Heinrich, herzogl. Küchenmeister (1285)  
366, (1294) 387, Ritter (1295) 392.

2. Dietrich, Bürger zu Stettin (1324) 204.

3. Dietrich, Sohn von 2 (1324) 204.

4. Arnold, Vetter von 1 (1324) 204,  
Bürger ebenda (1325) 246.

5. Dietrich

6. Heinrich

7. Helmich

8. Bertold

} Vettern von 1 (1324) 204.

Rhoeden, von (Roede), Hermann, märk. Adeliger  
(1321) 82.

Ribbenitze f. Ribnitz.

Riben f. Ribben.

Ribnitz (Ribbenitze, Ribenitz, Rybeniz), Stadt  
19, 191, 298, 310.

Ribnitz:

Bürger: Herburg (tot 1323).

Lufow, Nikolaus

Poppendorf, Wolzefin

Slabrughe, Otto

(1321).

Ricerow f. Rizerow.

Richard:

Weltliche.

1. v. Angermünde f. l.

2. v. Garz f. l.

3. Möller f. l.

4. (Rychardus), rüg. Adeliger (1242) 327.

Bruder: Rathard.

5. Besitzer der Mühle zu Garbodenhagen  
(1280) 359, (1281) 360.

Richbert (Richbertus) v. Berlin f. l.

Richenbergh f. Richtenberg.

Richmar (Rigmarus) v. Wigen f. l.

Richold:

Weltliche.

1. (Rikoldus, Rikoldus) v. Schmachhagen  
f. l.

2. (Rycoldus), (Burgmann) zu Tribsee  
(1242) 327.

Bruder: Engelbrecht.

Richtenberg (Richenbergh, Rychenberch, —rg),  
Stadt in Vorpommern 323, 343, 344.

Vogt, ohne Namen (1263) 344.

Kirche 360, 404.

Pfarrre (dos) 360.

Pfarrer: Alexander (1286 bis  
1300).

ohne Namen 360.

Priester: Eustachius (1263).

Walter (1242).

Rieben (Ribe, —ve), bürgerl. pomm. Familie.

1. Luthert (Lubbertus), Bürger zu Stral-  
fund (1322) 91, 92.

2. Gerlach, Geistlicher der Diözese Roes-  
kilde (1325) 256.

Riefe (Rike), Johann (Henninghus), anhalt.  
Ritter (1324) 228.

Riefe (Dives, Ryke), bürgerl. Familie.

1. Johann, herzogl. Zöllner zu Garz a. D.  
(1321) 66.

2. Heinrich, Bürger zu Stettin (1324)  
223, (1325) 299.

Riemann (Riman), bürgerl. Familie.

1. Heinrich, Schultheiß zu Pyritz (1321)  
53, 76.

2. Matthias, Bürger zu Pyritz (1321) 53.

Riga (Riga, Ryga), Stadt in Livland 110.

Rat 380.

Bürger: Ludolf, Wechsler (1286—90).

## Riga:

- Erzbistum (provincia) 431.  
 Erzbischöfe: Johann II. (1286—91).  
 ohne Namen (1317) 431.  
 Domkirche 347, 348, 377.  
 Domkapitel (capitulum sancte Marie)  
 343, 369—372, 376, 398—400.  
 Dompropste: Hermann (1263).  
 Johann (1286).  
 Bedekin(d) (1289—97)  
 f. Domherren.  
 ohne Namen (1286)  
 369, (1288) 372.  
 Prior: Johann (1286).  
 Domherren: Dietrich (1263).  
 Heinrich (1263).  
 Jordan (1263).  
 Martin (1266).  
 v. Oldenburg, Johann  
 (1286—89).  
 Bedekin (1286) siehe  
 Dompropste.

- Rigmarus f. Richmar.  
 Riinvisch f. Rynvisch.  
 Rikoldus f. Richard.  
 Riman f. Riemann.  
 Rine, palanzgreve bi deme f. Pfalz.  
 Rinensis, Hermann, perpetuus vicarius zu Pyriß  
 (1321) 53.  
 Rinvisch f. Rynvisch.  
 Rischow, Groß- (Riscow), N von Pyriß 179.  
 Rischow, Klein- (Parva Riscow, Minor Ryschowe),  
 NWN von Pyriß 179, 319.  
 Einwohnerin: v. Dale, Johann, Witwe  
 des (1325).  
 Ristow (Rystowe), SWW von Schlawe 354.  
 Ritmut (Ritmodis), Frau des Greifenhagener  
 Bürgers Johann v. Hagen (1323) 155.  
 Ritter (Miles), Arnold, Bürger zu Dortmund  
 (1302) 444.  
 Rizerow (Ricerow), SO von Stavenhagen 440.  
 Rizerow (Ritzerow), hinterpomm. Familie.  
 1. Menzo (Metze) } Zeugen der Brüder  
 2. Johann, Bruder } v. Rahmel (1322)  
 von 1 } 139.  
 Rive f. Rieben.  
 Robele f. Röbel.  
 Robelo, de, Nicolaus f. Nikolaus I., Fürst von  
 Werle.  
 Robert:

## Geistliche.

1. Bischof von Clonfert (1325) 278, 296.
2. (Rotbertus), Mönch zu Colbatz (1276)  
356.
3. Abt zu Eldena (1323) 198.
4. fürstl. rüg. Hofkapellan (1242) 326.

## Robert:

## Weltliche.

- de Rassenghen f. I.  
 Ročut (Ročut, Rockut), Albert, Ratmann zu  
 Stralsund (1321) 66, (1322) 72.  
 Roddevyze f. Ruddlevis.  
 Rode, de f. von Rhade.  
 Rode (Rufus), Johann, ehemal. Schultheiß zu  
 Schwedt a. O. (1303) 409.  
 Rodehose, Nikolaus, Ratmann zu Stralsund  
 (1321) 66.  
 Rodemunt f. von Rotermund.  
 Rodenbeck, von (de Rodenbeke), Benedikt, meckl.  
 Knappe (1325) 248.  
 Roderbeck (Roderbeke), Johann, Bürger zu  
 Greifenhagen (1323) 190.  
 Rodingherus f. Rüdiger.  
 Röbel (Robele), Stadt in Mecklenburg.  
 Archidiacon, ohne Namen (1291) 382.  
 Röckniß (Rokenize), N von Dargun, Meckl.  
 Kirche 88.  
 Pfarrer 88.  
 Roede f. von Rhoden.  
 Rödinghausen (Redinchusen, —dinghus), bürgerl.  
 Familie.  
 1. Hermann, Bürger zu Dortmund (1322)  
435.  
 2. Hermann, Bürger zu Stralsund  
(1320/33) 436.  
 3. Arnold, Bruder von 2 (1320/33) 436.  
 4. Arnold, Sohn von 2 (1320/33) 436.  
 5. zwei Schwestern von 2 (1320/33) 436.  
 Röglin (Roggelin), SSW von Belgard 138, 139.  
 Römer (Romani).  
 Romanum imperium 179.  
 Könige (Kaiser) 60—62.  
 Ludwig der Bayer (1323—25).  
 Otto IV. (1209—11).  
 Rudolf I. (1277).  
 Königin, ohne Namen (1254) 334.  
 Erzkämmereramt 224.  
 Römer (Romer), bürgerl. Familie.  
 1. Heinrich, Bürger zu Colberg (1273)  
354.  
 Gemahlin: Gertrud.  
 2. ohne Vornamen, Ratmann zu Colberg  
(1324) 232.  
 Rörchen (Roreke, —ken), S von Greifenhagen.  
 Templer-Komturei (domus) 345.  
 Templer-Meister (Komture):  
 v. Eberstein, Bernhard (1291).  
 Friedrich (1263).  
 Jordan (1303).  
 ohne Namen (1303) 408.



Roeskilde (Roschilde, Roskilde), dän. Bistum  
256, 320, 323.

Bischöfe: Johann (1322—32).  
ohne Namen (1180) 320,  
(1232) 323, (1238) 325.

Domkapitel 150, 320, 323.  
Domdekan: Nikolaus (1180).  
ohne Namen (1232) 323.

Rogen f. Rügen.

Roger, Bischof von Roß (1325) 278, 296.

Roggelin f. Röglin.

Roggenbuc (Roghenbuc), bürgerl. pomm. Familie.

1. Hermann, Bürger zu Greifswald (1322) 121.
2. Johann, Bruder von 1, Mönch zu Stolp (1322) 121.
3. Rüdiger (Rodingherus), Bürger zu Greifswald (1322) 121.

Roggow (Roggow), ohne Vornamen, märk. Adelige (1321) 83.

Rogosene, wendisches Dorf, an der Stelle des Klosters Chorin 356.

Rohrsdorf (Rolofesdorpe), SO von Greifenhagen 409.

Schultheiß: Johann (1303).

Roiana insula f. Rügen.

Rokenize f. Rökniß.

Rokyt, stagnum, See bei Landsberg a. W. 402.

Rolavus, —lekinus f. Rudolf.

Roleveshagen f. Roloffshagen.

Rolofesdorpe f. Rohrsdorf.

Roloffshagen (Roleveshagen), NWW von Grimmen 352.

Rom, Stadt 325, 326, 333, 334, 373, 378, 404, 405.

römische Kirche (ecclesia Romana) 237, 238, 276, 282, 286, 324, 327, 328, 334, 374, 375, 394.

Päpste 137.

Alexander III. (1180).

Alexander IV. (1257).

Bonifaz VIII. (1295—1303).

Clemens IV. (1265—67).

Clemens V. (tot).

Gregor IX. (1232—38).

Gregor X. (1274).

Honorius III. (1219).

Honorius IV. (1285).

Innozenz IV. (1244—54).

Johann XXI. (1277).

Johann XXII. (1317—25).

Martin IV. (1282—84).

Nikolaus IV. (1288—91).

Urban IV. (1264).

Kurie (curia Romana) 193, 383.

Bischofkanzler: Mag. Bartholomäus (1232).

Rom:

Korrektor: de Fractis, Nikolaus,  
Domherr zu Patras (1317).

Auditor der Audienz: v. Rogaret,  
Peter, Domherr zu Bordeaux  
(1321).

päpstl. Poenitentiar: Arnold (v. Elz),  
Dominikaner, später Bischof von  
Camin (1296).

Kirchen:

St. Peterskirche (sanctus Petrus)  
321, 394.

Lateran 324—326, 333—335.

Santa Maria Maggiore 373, 378.

Santa Maria in Via lata 394.

Kardinaldiakon: Jakob (1296).

San Lorenzo in Damaso 394.

Kardinalpriester: Nikolaus (1296).

Hospital Santo Spirito in Saxia 393.

Romalestorp f. Grammendorf.

Roman (Roman), WSW von Görin 29.

Romani, Romanum imperium f. Römer.

Romele f. von Rahmel.

Romer f. Römer.

Romer (Romere), Zabel (Sabellus), märk.  
Adelige (1321) 82.

Romney, Stadt in England, Grafschaft Kent 424.

Romolo f. von Rahmel.

Rorbruch, palus, Moor zwischen Ganzkow und  
Naffin (das heutige Moorbruch?) 29.

Roreke, —ken f. Rörchen.

Roschilde f. Roeskilde.

Rosemarſow (Rosemarsowe, —mersow, —we,  
—sermersowe, Rozamazowe), N von  
Trepow a. Toll. 201, 349, 356, 424.

Rosenhagen (Rosenhagen), Heinrich, vorpomm.  
Ritter (1321) 18.

Rosenwater, Hermann, Ratmann zu Stralsund  
(1265) 347.

Rosermersowe f. Rosemarſow.

Rosevitze, eingegang. Ort bei Camin 44.

Roskilde f. Roeskilde.

Rosow (Rosow), SW von Stettin 27.

Rosſin, S von Anklam 428.

Rostoc (Rostoc, —ok, —ke, Rozstoc —ok),  
Stadt 8, 18, 20, 69, 70, 80, 89, 101,  
141, 156, 359.

Böttcher 18, 80.

Schmiede 89.

Bogt 406.

Ratmannen 80, 89, 169, 227, 406.

Bürger 100, 156, 169, 261.

Bernwin, Heinrich (1321).

Bese, Gottfried (um 1301).

Coeszfeld, Heinrich (1322).

v. Kyritz sen., Nikolaus (1321).

## Rostock:

Frese, Dietrich (1322).  
v. Schwegin, Cier (1322).  
v. Selow, Dbert (1322).

Geistliche: Münstermann, Bernhard  
(1321—22).

Runge, Johann (1322).  
v. Schwegin, Matthäus  
(1322).  
v. Schwegin, Johann  
(1322).

Rostock, von (de Rostoc, —ok, Roustock,  
Rozstoch, —ok), bürgerl. Familie.

1. Heiner (Reynerus), Ratmann zu  
Stralsund (1293) 385.
2. Johann, Schiffer aus Stralsund (1294)  
388.
3. Gerhard, Procurator bei der Audienz  
der römischen Kurie (1320) 435, (1325)  
256, 257, 263, 267.
4. Gerhard, Gastmeister zu Colbatz (1323)  
176.
5. Gregor (1325) 261.
6. Johann, Mag., Propst (1325) 280.

Rosß (Rose episcopatus), Bisium in England  
278, 296.

Bischof: Roger (1325).

Rota, de, Jakob, päpstlicher Annaten-Kollektor  
(1317) 431, 432.

Rotbertus f. Robert.

Rotermund, von (Rodemunt), Martin, rüg.  
Ritter (1325) 302, 315.

Rotger f. Rüdiger.

Rotter, Stenikinus, Bürger zu Stettin (1307) 416.  
Rottmannshagen (Rathenowe), S von Demmin  
149, 202, 243, 249.

Roustock, de f. von Rostock.

Rowe (Rove), Heinrich, Bürger zu Greifswald  
(1325) 266.

Rowebel (Roweddere), ohne Vornamen, märk.  
Adeliger (1321) 82.

Rozemazowe f. Rosemarsow.

Rozstoc, —och, —ok, (de) f. (von) Rostock.

Rua f. Rügen.

Rubiß (Rubus), NNW von Franzburg 147.

Rubiß (Rubus), bürgerl. Familie.

1. Johann (Hennekinus), Bürger zu  
Stralsund (1316) 430.
2. Johann, Bürger zu Barth (1322) 147.

Rucenwerdere f. Rügenfelde.

Ruddeviß (Roddevyze), SSW von Bergen a. R.  
110.

## Rudolf:

## Geistliche.

1. (Rodolfus), Mag., Domscholaster zu  
Schwerin (1231) 322, Bischof (1258)  
338.

## Rudolf:

2. (Rodolfus) v. Grambow f. l.
3. (Radolphus), Abt zu Stolp (1290)  
378.

## Weltliche.

1. l., röm. König (1277) 356.
2. l., Herzog von Sachsen (1323) 195,  
196, (1324) 233, (1325) 271.
3. (Roloff) Barold f. l.
4. v. Krenzow f. l.
5. (Rolekinus, Rudolfus, Rüleke, —kinus,  
—ko, Ruloph) v. Glsholtz f. l.
6. Jäger f. l.
7. (Radolfus, Rudolphus, Rulof) v.  
Möhringen f. l.
8. Mund f. l.
9. (Rolavus) Steinow f. l.
10. (Roloph, domine Gevelden), zu  
Stettin (1308) 418.
11. (Rolof), Schultheiß zu Strefow (1303)  
409.
12. v. Tornow f. l.

Rüdiger (Rodingherus):

## Geistliche.

Unterprior des Dominikaner-Klosters zu  
Greifswald (1316) 429.

## Weltliche.

Roggenbuck f. l.

Rüdiger (Rotger), Johann, Bürger zu Treptow  
a. Toll. (1323) 201.

Rügen (Rogen, Roiana insula, Rua, Ruen,  
Rugia, Ruia, Ruya, —yen), Insel (Land)  
36, 87, 90, 92, 108, 110, 111, 194,  
265, 303, 320, 323, 336, 362, 425.

Pröpste: Johann (1278).

Berniß, Peter, Pfarrer zu  
Gingst (1322).

Fürstentum 37, 71, 94, 154, 213,  
219, 304, 312.

Stände 303, 304.

Fürsten 240.

Agnes, Tochter Wizlawa III. (1324  
bis 1325).

Euphemia, Gemahlin Jaromars II.  
(1256—62).

Gerflaw (1242).

Jaromar II. (1242—57).

Jaromar, Sohn Jaromars II. (1262  
bis 1280).

Jaromar, Sohn Wizlawa II., Bischof  
von Camin (1289).

Jaromar, Sohn Wizlawa III.  
(† 1325).

## Rügen:

- Sambor (1298).  
 Wizlaw I.  
 Wizlaw II.  
 Wizlaw III.  
 ohne Namen (1289) 376, 377,  
 (1304) 411, 412, (1321) 30,  
 71, 72, 87, (1322) 107, 117,  
 118, (1323) 161, 173, (1324)  
 213, 218.
- Rügen, von (de Ruya), Eggert (Heghardus),  
 rüg. Ritter (1281) 360.
- Rügenwalde (Rugenwald, —wolde, Rugium,  
 Ruyenwaldis), Stadt 72, 73, 144, 233  
 (Bristaff).  
 Bürgermeister: Gottschalk }  
 Heinrich } (1324).  
 Ratmannen 225.  
 Schmke, Bernhard (1324).  
 Hornsdorf, Engelbert (1324).  
 Smorre, Eberhard (1324).  
 Bürger 144.
- Kirche.  
 Patronat 72, 73.  
 Pfarrer: Lippen, Albert (1324).  
 Land (territorium Rygenum) 233 (Bristaff).  
 Rühn (Rune), Zisterzienser-Kloster in Meckl.  
 Propst, ohne Namen (1325) 246.
- Ruen f. Rügen.  
 Rütther (Rutherus), Bürger zu Demmin (1322)  
 101.
- Rügenfelde (Rucenwerdere, Ruzchewerdere), S  
 von Demmin 149, 202, 248, 249.
- Rufus f. Rode.  
 Ruge, Johann († um 1301 zu Rostock) 406.  
 Rugenwald, —wolde f. Rügenwalde.  
 Rugia f. Rügen.  
 Rugium f. Rügenwalde.  
 Ruia f. Rügen.  
 Rüleke. —kinus, —ko, —Iof, Ruloph f. Rudolf.  
 Rune f. Rühn.  
 Runge, Johann, Geistlicher in Rostock (1322)  
 95, 96.
- Ruppin, Alt- (Reppin), Stadt 228.  
 Ruppin, Neu- (Novum Repin), Stadt 382.  
 Pfarrer, ohne Namen (1291) 382, 383.
- Rusche, adel. rüg. Familie (1322) 94.
- Rustow (Rustowe), Peter, Ratmann zu Stral-  
 fund (1321) 66, (1322) 122.
- Rußland (Rutheni) 169.  
 König: Gebimin (1323).
- Ruthenus, bürgerl. Familie.  
 1. Bertram } Brüder, Bürger zu Stral-  
 2. Nikolaus } fund (1324) 218.
- Rutherus f. Rütther.  
 Rutze, ohne Vornamen, märk. Adelige (1321)  
 82.

- Ruya, —yen f. Rügen.  
 Ruya, ecclesia in f. Bergen a. R.  
 Ruyenwaldis f. Rügenwalde.  
 Ruzchewerdere f. Rügenfelde.  
 Rybeniz f. Ribnitz.  
 Rychardus f. Richard.  
 Rychenberch. —rgh f. Richtenberg.  
 Rycoldus f. Rischold.  
 Ryga f. Riga.  
 Rygenum, territorium f. Rügenwalde.  
 Ryke f. Riefe.  
 Rynvisch (Riinvisch, Rinvisch, Rynvisch), Gifel-  
 bert, Bürger zu Gent (1321) 54, (1322)  
 91, 93, 97, 99, (1323) 181, 191.  
 Rypeze, de, Witwe des Tezlaw (tot 1323) 158.  
 Ryschowe, Minor f. Rischow, Klein-.  
 Rystowe f. Ristow.

## S.

- Sabas f. Sabas.  
 Sabellinus, verdrbt für Gobelinus f. Gobelo.  
 Sabellus f. Zabel.  
 Sabas (Sabas), NO von Pyritz 179.  
 Sabessow (Zabersowe), S von Camin 29.  
 Sabina, Kardinal-Bischof in Italien 244, 394.  
 Kardinal-Bischöfe: Gerhard (1296).  
 Wilhelm (1324).
- Sabow, Groß- und Klein- (ambe Zabowe), NO  
 von Naugard 28.  
 Sabow, von (de Sabow), Johann, Schultheiß  
 zu Groß-Schönfeld (1323) 197.
- Sacerdotis Indago f. Papenhagen.  
 Sachsen (Sachsen, —sin, Sassen, Saxonia),  
 Land.  
 S.-Lauenburg, Herzogtum 175, 411.  
 Herzoge: Albrecht III. (1304).  
 Erich I. (1304—23).  
 ohne Namen (1325) 281.
- S.-Wittenberg, Herzogtum 195, 196,  
 233, 271.  
 Herzoge: Rudolf I. (1323—25).  
 Wenzel (1323—25).  
 ohne Namen (1323)  
 188.
- Augustiner-Eremiten-Provinz 430.
- Sachteleben (Sachtelevant, Saghtelevent), bürgerl.  
 pomm. Familie.  
 1. Albert, Ratmann zu Stralsund (1293)  
 385.  
 2. Dietmar (Dotmarus), Bürger ebenda  
 (1320/35) 437.  
 3. Heinrich, Abt zu Budagla (1323) 170,  
 171, (1325) 258 (ohne Zunamen).  
 4. Dietrich (Tidemannus) dictus de A,  
 Bürger zu Stralsund (1323) 191.

Sack (Czac), Heide bei Stargard i. P. 206.  
 Sack, von dem (Sagh, de Saghen), adel. Familie.  
 1. Thilo, schles. Adliger (1321) 81.  
 2. Jaczo (Iakaz), schles. Adliger (1321) 81.  
 3. Johann, märk. Adliger (1321) 83, Vogt 85.  
 4. Alexander (Sander), Bruder von 3, (1321) 83, 85.  
 Sadel, de f. von Sadelow.  
 Sadicker, locus, in der Gegend von Hammerstein (Westpr.) 29.  
 Sagan, von (de Zagano), Zacharias Petri f. Petri.  
 Sagard (Zagarde), auf Rügen 49.  
 Sagenice, —itze, de f. von Sanzen.  
 Sagenzgheluch, Heide bei Stargard i. P. 206.  
 Sagh, Saghen, de f. von dem Sack.  
 Saghenze, de f. von Sanzen.  
 Saghtelevant f. Sachtelaben.  
 Saisfer (ambe Zagysir), SSW von Sagard a. R. 49.  
 Saley, de, Eggert, Bürger zu Dortmund (1319) 434.  
 Salice, de f. von Wida.  
 Salmarke, Fluß bei Darjewitz auf Wollin 203. Wehr 203.  
 Salomon (Salomonis), Johann, Bürger zu Breslau (1324) 213, 214.  
 Salsitz (Zaldocitse), NWN von Sagard a. R. 49.  
 Salzburg, Erzbistum 410, 431, 432. Erzbischof, ohne Namen (1317) 431.  
 Sambor (Zambor, —bur), Fürst von Rügen (1298) 92, 400, († 4. Juni 1304) 412.  
 Samelin f. Zemlin.  
 Samgallen (Semigallia), Landschaft in Rußland 169.  
 Herzog: Gedimin (1323).  
 Sande, vom (de Arena), Hermann, Ratmann, zu Lüneburg (1324) 219.  
 Sander f. Alexander.  
 Sandow (Sandowe), O von Pyritz 179.  
 Sandwich, Stadt in England, Graffsch. Kent 424.  
 Sanize, de f. von Sanzen.  
 Sanne, von (de Sanne, Zanne), bürgerl. Familie.  
 1. Giso, Kantor der St. Marienkirche zu Stettin (1322) 105, Domherr (1324) 204, Propst 216.  
 2. Arnold, Bürger zu Stettin (1325) 246.  
 Santogk f. Zantoch.  
 Santport, von (de Santporten), Werner, Bürger zu Stettin (1324) 235, 242.

Sanzen, von (de, van Sagenice, —tze, —ghenze, Sanize, Saynz, Zageniz, —gense, —ntze, —nze, —gheniz, Zanize, Zayenze), adel. pomm. Familie.  
 1. Heinrich, Ritter (1321) 5, 18, 23, 32, 33, 83, (1322) 126, (1322/23) 152, (1323) 159, 160, (1325) 252, auf Kriesow 253.  
 2. Johann (Henningus), Sohn von 1 (1321) 83, (1325) 252.  
 3. Hermann, Bruder von 1, Ritter (1321) 86, (1322/23) 183, (1325) 252.  
 4. Hermann, Sohn von 1, Knappe (1325) 252, auf Murchin 253.  
 5. Heinrich, Sohn von 3, Knappe (1325) 252.  
 6. Bernhard, Bruder von 1, Knappe (1325) 252.  
 Sanz (Zansten, Zanzsten), SOS von Greifswald 22, 128, 129.  
 Sazin f. Zanjin.  
 Saphye f. Sophia.  
 Sardonifi (Sarda), Bisium in Epirus 355. Bischof: Konrad (1274).  
 Sareben-See (lacus Zerdna), NNW von Tempelburg 371.  
 Sarne, fluvius f. Zahne.  
 Sarnow (Cernow, Sarnow, Zarnowe), SWS von Anklam 21, 23, 98, 152.  
 Sarow f. Zarow.  
 Sarow (Zarowe), ohne Vornamen, hinterpomm. Ritter (1325) 301.  
 Sartor f. Schröder.  
 Sasse, bürgerl. Familie.  
 1. Johann, Kriegsgefangener (1321) 81.  
 2. Heidenreich (Heydenricus), zu Werben (1325) 319.  
 Sassen f. Sächsen.  
 Satevitze f. Zadevitze.  
 Saxonia f. Sächsen.  
 Saynz, de f. von Sanzen.  
 Sazstro, Magna f. Jastram, Groß-  
 Sbyluthus f. Jbylut.  
 Scabav, Heinrich, Diener der Witwen der Stralsunder Bürger Dietrich und Gerhard Gevelsberg (1322) 91.  
 Seacke f. Schack.  
 Scadewachte f. Schadewacht.  
 Scapow f. Schapow.  
 Scaprodia f. Schaprobe.  
 Scarborough (Scardeburgh), Stadt in England, Graffsch. York 389.  
 Scarchowe f. Scharchow.  
 Scarpenberg f. Scharfenberg.  
 Scarpsowe f. Scharpzwow.  
 Scele f. Schele.  
 Scerf, —fh f. Scherf.

- Scerpesitze f. Scharpiß.
- Schad (Seacke), Rudolf, märk. Adeliger (1321) 83.
- Schade (Schade), Johann (Henneke), Knappe (1325) 264.
- Schadewacht (Scadewachte, Schadewachte), Johann (Henningus), Ritter (1321) 19, 46.
- Schanore f. Stanör.
- Schapow (Scapow), NWW von Prenzlau 86.  
Hof des Gerhard Wolf, später der Brüder  
Bovir 86.
- Schaprode (Scaprodia), auf Rügen.  
orbadium (Waisenhaus?) 121.  
Pfarrer: Wucherer, Ratiflaw (1322).
- Schaprode, von (de Scaprode, Schaprodh),  
bürgerl. vorpomm. Familie.  
1. Hartwig, Bürger zu Stralsund (1257) 338.  
2. Bernhard, Ratmann ebenda (1286) 367, (1293) 385.  
3. Egbert, Ratmann ebenda (1286) 367.  
4. Bernhard iun., Ratmann ebenda (1293) 385.  
5. Johann, rüg. Vasall (1321) 87, (1322) 122.
- Scharchow (Scarchowe), S von Camin 59.
- Scharchow, von (de Scharchow), adel. pomm. Familie.  
1. Swantus, Ritter } Brüder (1324)  
2. Heinrich, Knappe } 226.  
3. Johann, Knappe }
- Scharfenberg (Scarpenberg), Heinrich (Heyneko),  
werklicher Ritter (1323) 175.
- Scharpiß (Scerpesitze), SWW von Bergen a. R.  
425.
- Scharprow (Scarpsowe), SO von Malchin,  
Westf. 341.
- Schartow (Schartowe), Johann, rüg. Adeliger  
(1323) 191.
- Schauen, von (de Scowen), Thilo, schles.  
Adeliger (1321) 81—83.
- Schele (Luscus, Scele, Schile, Schyle), bürgerl.  
Familie.  
1. Bernhard, Ratmann zu Stralsund  
(1265) 347.  
2. Heinrich, Bürger zu Stettin (1294)  
387.  
3. Bernhard, Schultheiß zu Stettin (1321)  
24, Bürger 77, (1322) 105, Schultheiß  
(1324) 204.  
4. Dietrich (Thidemannus, —ricus), Rat-  
mann zu Stralsund (1321) 64, 66,  
(1322) 111, 112, (1324) 239, 241,  
Bürgermeister (1325) 255, 302, 311,  
315.  
5. Martin, rüg. Vasall (1322) 122.
- Schellin, WSW von Stargard i. P.  
Kirche 423.
- Schellin (Schellyn), Bertram (Bethekinus), zu  
Runow a. d. Straße (1325) 319.
- Scheninc, —ninge, —gen, de f. von Schöning.
- Schenfenberg (Schenkenberghe), NO von Prenzlau  
85.
- Schenfendorf, von (de Schenkendorp. —rppe).  
Heinrich, märk. Ritter (1318) 433, (1319)  
434.
- Scherf (Obulus, Scerf, —fh, —fo, —rph,  
Scherf), erlösch. adel. und bürgerl. pomm.  
Familie.  
1. Johann, Ratmann zu Stralsund (1265)  
347.  
2. Dietrich, Ratmann ebenda (1286) 367,  
(1293) 385.  
3. Dietrich, pomm. Ritter (1321) 1, 6,  
8—17, 23, 29, 59, 74 (ohne Vor-  
namen), 75, (1322) 102 (ohne Vor-  
namen), 103, 130, 148, (1323) 173,  
192, (1324) 208, zu Saffentin (van  
Lassentin) 243.  
4. Arnold, rüg. Vasall (1322) 125.
- Schering (Schiring), Dietrich, Bürger zu  
Stralsund (1325) 280.
- Scherping (Scherpingh), ohne Vornamen, zu  
Beyersbagen (1321) 87.  
Schweiter: Frau des Hermann Hövesch.
- Scheune (Horreum, Scune), S von Stettin 242,  
292, 426.  
Einwohner: Bischof (1307).
- Scheune, von (de Horreo), Reinhard (Regenardus.  
—nerus), Bürger zu Stettin (1324) 235,  
(1325) 274.
- Schile f. Schele.
- Schillersdorf (Schildersdorp, Scildersdorp, Scyl-  
dersdorp), SWS von Stettin 118, 119,  
122, 123, 184, 185, 189, 190, 199,  
289—291.  
Krug 118, 186, 189, 190.  
Mühle 118, 186, 189, 190.  
Mühsenpacht 118, 186, 190.  
Schulzenamt 118.  
Kostäten 118, 186, 190.
- Schimmelpenning (Schimmelpenningh), Frau  
des, zu Stralsund (1321) 72.
- Schiring f. Schering.
- Schlabrendorf, von (de Slaberendorp), Hilde-  
brand, schles. Adelige (1321) 81.
- Schlage, Alt- (castrum Slawe), SWS von  
Belgard 138, 139.
- Schlagsdorf, von (de Slawekestorpe), adel.  
vorpomm. Familie.  
1. Johann, Sohn des Ritters Johanu,  
Knappe (1325) 269, 270.  
2. Volkto, Bruder von 1 (1325) 269.

## Schlagsdorf, von:

3. Ludke, Bruder von 1 (1325) 269.
4. Schlaweke (Slaweke), Schwester von 1 (1325) 269.
5. Bolto, Neffe (patruelis) von 1, zu Meßfenhagen (1325) 270.

Schlanow (Slonow), ONO von Friedeberg i. Nm. 84.

Schlattow (Slatecove), SSO von Greifswald 253.

Besitzer: Wiese, Johann (1325).

Schlawitz (Slawice). Ktp. Mtesfahr a. R. 315, 316.

Windmühle 315, 316.

Schlawe (Sclawe, Slavana, —vna, Slawe), Stadt 26.

Bogt: Dietrich (1321).

St. Jakobikirche 354.

Johanniter-Komturei 214.

Komture: v. Dorfstadt, Konrad (1324).

Johann (1321).

Bize-Komtur: Elbold (1324).

Ritter: v. Cöskin, Johann (1324).

## Land.

Herr: Jasko (1321—25).

Schlawe, von, Dietrich f. Dietrich, Bogt zu Schlawe.

## Schlaweke:

## Weltliche.

## a) männlich:

1. (Zlawke) v. Buch f. l.
2. (Slaweke) Stangenberg f. l.
3. (Slawekinus), pomm. Söldner (1322/23) 153.

## b) weiblich.

(Slaweke) v. Schlagsdorf f. l.

Schledorn (Sledorn), ohne Vornamen, märk. Adeliger (1321) 82.

Schleffin (Slevyn), NW von Greifenberg 51.

Schlenter (Slenter), Marquard, rüg. Adeliger (1324) 243.

Schlepkow (Slepecow), NW von Prenzlau 86.

Schlesien (Slesia), Herzogtum.

Herzoge: Heinrich I. [v. Breslau] (1237).

Heinrich II. [v. Breslau] (1237).

Bernhard [v. Schweidnitz] (1325).

Boleslaw III. v. Brieg (1325).

Konrad v. Glogau (1325).

Johann [v. Glogau und Steinau] (1324).

Schleswig (Slesewic, Sleswic), Bistum 92.

Bischof: Johann (1322).

Defan, ohne Namen (1291) 383.

Schleze, von (Sletzeke), Johann (Henninghus), medl. Adeliger (1325) 300, 301.

Schlicht (Selichte), Burghard (Borgart), westfälischer Ritter (1322) 114.

Schlichting, von (Slichtingh), Bernhard, anhalt. Adeliger (1324) 228.

Schlieben, von (de Slewen), Thilo, schles. Adeliger (1321) 82.

Schlötenitz (Slotenitz), N von Pyritz 183.

Schlör (Slore). Otto, Mag., (1324) 235, Pfarrer zu Straßund 239, 241, (1325) 307, 310.

Schlüter (Slutere), Peter, rüg. Basall (1321) 72, 87.

Schmaatz (Semanetz), NON von Stolp 427.

Schmalensee, von (Smalensee), adel. vorpomm. Familie 94.

Schmähagen, von (de, van dem Schmacteshagen. —ghen, Smacteshagen). adel. rüg. Familie.

1. Nichold, fürstl. rüg. Bogt (1318) 93, (1321) 40, 49 (ohne Zunamen), 50, Ritter 51, 67, 68, 72 (ohne Zunamen), 78, 87 (ohne Zunamen), (1322) 118 (ohne Zunamen), 151, 193, 194, 218, (1325) 315.

2. Anton, Bruder von 1 (1321) 51.

3. Heinrich, Bruder von 1 (1321) 51.

4. Gerlach, Bruder von 1 (1321) 51, (1322/24) 151, (1324) 209, fürstl. rüg. Hofmarschall 218, 283 (ohne Zunamen), fürstl. rüg. Offizial (1325) 299.

5. Johann, Bruder von 1 (1321) 51.

Schmaunz-See (stagnum Smoltsik), S von Bublitz 29.

Schmedshagen (Smedeshaghen), NNO von Franzburg 303.

Schmeling (Smelinghus), ohne Vornamen, pomm. Ritter (1283) 363.

Schmidt (Faber), Johann, Priester zu Straßund (1320/33) 436.

Schmuck (Smuk), Albert, zu Marsdorf (1325) 293, 294.

Schnatow, von (de Snatow), adel. märk. Familie.

1. Domizlaw (Dummezlaus) } (1321)
2. Heinrich } 83.

Schneidlingen, von (de Snetlinge), Mag. Albert, Rüter zu Stendal (1258) 339.

Schocia f. Schottland.

Schönebeck, von (de Schonebecke, —beke, —nenbeke, Sconebeke, Sconenbeke).

Konrad, pomm. Ritter (1321) 42, 45,

46, Mundschenk Herzog Ottos I. 47,

(1322) 102, 107, 119, 149, (1323)

155, 185, 187, (1324) 215, (1325) 291.

Schöneberg, von (de Schonenberghe, Sconenberch), Burghard (1324) 236.

Schöneck (Sconeghe), Stadt in Westpreußen, Johanniter-Komturei 214.

Kontur: v. Dorfstadt, Konrad (1324).

Schönefeld j. Schönfeld.

Schönenwerder (Schonenwerder), ONO von Pyritz 179.

Schönermark (Sconermark), WNW von Prenzlau 86.

Hof des Dietrich v. Sperrenwalde, später des Prenzlauser Bürgers Joh. König 86.

Schönfeld (Schonenvelde in territorio Stetinensi), OSO von Penkun 76.

Schönfeld (Schonefelde. —nenfelde), O von Berchen 201, 356, 410.

Schönfeld (Schönefeld), S von Arnswalde. Kirche 364.

Patronat über die K. 401.

Schönfeld, Groß- (Schonevelt Magna). NNO von Pyritz 179, 197, 198.

Gemeindefasse (bursa) 198.

Schultheiß: v. Sabow, Johann (1323).

Bauern (villani) 197, 198.

Schönfeld, Klein- (Parva Schonevelt), OSO von Greifenhagen 179.

Schönfeld, von (de Sconenvelt), Thomas, Bürger zu Greifenhagen (1323) 190.

Schönguth (Sconeyutte), Hermann, Bürger zu Prenzlau (1321) 85.

Schönhäusen, bei Langermünde 442.

Schöning, von (de Scheninc. —ninge, —gen), adel. pomm. Familie.

1. Ulrich, Ritter (1321) 53.

2. Dietrich, Bruder von 1, Ritter (1321) 53.

3. Bertram (Betekinus) (tot 1324) 245.

4. Heinrich, Knappe (1325) 294, 295.

Schönitz, von (de Czeynitz), adel. anhalt. Familie.

1. Albrecht dictus de Scholitz, Burgmann zu Coswig (1325) 251.

2. Albrecht dictus vor Herlinde. Burgmann ebenda (1325) 251.

Schönnow (Sconouwe. —now. —we), OSO von Pyritz 118, 119, 122, 123, 186, 290, 291.

Schönwalde (Schonenwold. —newold), SSO von Greifswald 159, 160, 201.

Schönwerder (Sconenwerder), N von Prenzlau 85.

Schönwerder, von (de Sconenwerder). Johann (zum Geschlecht v. Stülpnagel gehörig), pomm. Vasall (1321) 82, 85.

Schönwetter (Sconeweder), Heinrich, Bürger zu Stralsund (1322) 97.

Schöppfenberg (Schuppellenbergh, Scuppelberch, —bherc), Dietrich (Thidemannus), Bürger zu Greifswald (1323) 159, 160.

Scholentin, —tyn, Schollentin f. v. Schorrentin.

Scholitz, de f. v. Schönitz, Albrecht, dictus de Sch.

Schonebecke. —beke, de f. v. Schönebeck.

Schonefelde j. Schönfeld.

Schonen (Scania, Schone, Skania), südl. Teil Schwedens 80.

Geld (denarii, marce) 109, 193.

Schonenbecke, de f. v. Schönebeck.

Schonenberghe, de f. v. Schöneberg.

Schonenfelde, —velde f. Schönfeld.

Schonenwold j. Schönwalde.

Schonevelt, Magna und Parva f. Schönfeld, Groß- und Klein-.

Schonewold j. Schönwalde.

Schorin (Swarunny), NO von Stolp 427.

Schorrentin, von (Scholentin, —tyn, Schollentin. Scolentin, —yn, Scollentin, —yn), adel. pomm. Familie.

1. Johann, Ritter (1321) 5 (ohne Vor-

namen), 10, 28, 45 (ohne Vornamen),

46 (ohne Vornamen), sen. 47 (ohne

Vornamen), 54 (ohne Vornamen), 55

(ohne Vornamen), 62 (ohne Vor-

namen), (1322) 102 (ohne Vornamen),

115 (ohne Vornamen), 116, 127, 128,

134, 142 (ohne Vornamen), 143

(ohne Vornamen), 149, (1323) 155,

163 (ohne Vornamen), sen. 173

(ohne Vornamen), 176, 187, (1324)

215, 230, 245, (1325) 246, 250,

Hof-Offizial Herzog Ottos I. 264, 271

(ohne Vornamen), 292 (ohne Vor-

namen), 296 (ohne Vornamen).

2. Reinfried (Regvardus. —wardus,

Reynfridus), Pfarrer zu Wolgast (1321)

10 (ohne Zunamen), 14, 16, 73.

3. Heinrich, Ritter (1321) 57 (falls nicht

Hinricus verrieben für Henningus).

4. ambo Scholentyn (1323) 192.

Schottland (Schocia) 70.

Schovotus, pomm. Ritter (1265) 346.

Schreiber (Scriptor, Scrivere), adel. Familie.

1. Nikolaus, rüg. Ritter (1321) 40.

2. Friedrich, märk. Ritter (1321) 84.

Schröder (Sartor), Bernhard, zu Behntenhagen (1322) 111.

Schünemann (Scuneman), Johann, zu Neuenkirchen (1322) 108.

Schütte (Seutte), adel. Familie.

1. Nikolaus, märk. Adeliger (1321) 83.

2. Timmo (Timo, Thymme), rüg. Adeliger

(1322) 118, (1324) 243.

3. Johann, vorpomm. Adeliger (1322) 134.

Schulow (Schulow, —we, Sculouwe), Dietmar, Ratmann zu Stralsund (1321) 42 (ohne Vornamen), 66, (1323) 173.

Schulz (Prefectus, Sculte), adel. Familie.  
 1. Menzo, märk. Vasall (1321) 83.  
 2. Heinrich, anhalt. Adliger (1324) 228.

Schulz (Schulte), Nikolaus, zu Runow a. d. Straße (1325) 319.

Schulzenhof (Curia Prefecti), WNW von Prenzlau, zu Fürstenwerder gehörig 85.

Schuppellenbergh f. Schöpplenberg.

Schure, rüg. Vasall (1322) 94.

Schurow (Schurowo), NOO von Stolp 427.

Schwaan (Sywan), Stadt in Meckl. 113.

Schwalenberg, von, Günter, erwählter Erzbischof von Magdeburg (1277) 356.

Schwanebeck, von (de Svanenbeke, Swanebec, —beke, —nenbek, —ke), adel. pomm. Familie.  
 1. Johann, Domherr zu Colberg (1321) 8—17, 20, Notar Herzog Wartislaw IV. 51, (1322) 115.  
 2. Nikolaus, Priester (1323) 163.

Schwaneberg, von (de Swaneberge, —nenberge), adel. märk. Familie.  
 1. Werner, Ritter (1295) 393.  
 2. Wilhelm (Willeke) (1321) 82.

Schwantewitz (Swantevitz), Wäſſer bei Stepenitz 365, 366.

Schwarz (Niger), Dietrich (Thidemannus), Bürger zu Stralsund (1323) 181.

Schwarzenholz (Swartenholte), ohne Vornamen, märk. Adliger (1321) 84.

Schwarz, von (de Swertze), Ludwig, fürstl. rüg. Kämmerer (1324) 234 (ohne Zunamen), Offizial (1325) 299.

Schweden (Suetia, Swecia), Land 120, 121, 335, 362.  
 König: [Magnus] (1322).  
 Herzoge: Erich (tot).  
 Ingeburg (1322).

Schweder (Swederus), Bürger zu Stralsund (1311/14) 425.  
 Tochter: Adelsheid (Talike).

Schwedt a. D. (Swed, —eth, Zveyt, Zwed, Zwet, —th), Stadt 66, 84, 113, 332, 333, 409 (irrtümlich: Weyt).  
 Zoll 66.  
 ehemal. Schultheiß: Rode, Johann (1303).

Schweiffhard (Sewichart), zu Lüdershagen (1321) 64.

Schweiffitz, von (de Svechevitze), Hermann, rüg. Adliger (1322) 122.

Schwennenz (Svynenczye), SWW von Stettin 246.

Schwerin (Sverin, Swerin, Ziwrin [!], Zverin, Zvirin, Zwerin), Stadt in Mecklenburg 322, 323, 338, 340, 349, 435, 436.  
 Recht 1, 33, 34, 56.

## Schwerin:

Bistum 43, 256, 257, 338, 369, 370, 432, 435.

Bischöfe: Gottfried (1300).

Hermann I. (1266 bis 1286).

Hermann II. (1321 bis 1322).

Johann (1325).

Rudolf (1258) siehe Domscholaster.

Wilhelm (1249).

ohne Namen (1247) 329, (1254) 333,

(1257) 338, (1258)

339, (1259) 340,

(1267) 441, (1289)

374, (1323) 175,

(1325) 262.

bischöfl. Notar: Johann, Propst zu Bügow (1300).

## Domkirche.

Weihe (1249) 439.

Domkapitel 321, 323, 441.

Dompräpöte: Apollonius (1231).

ohne Namen (1325) 267.

Defane: Otto (1300).

Siegfried (1231).

ohne Namen (1322) 136,

(1325) 287, 288.

Domküster (Tschaurar):

Lorenz (1231).

ohne Namen (1325) 246.

Domscholaster: Rudolf (1231) siehe Bischöfe.

Domherren: v. Bülow, Rudolf, Archidiafon des Landes Tribsees (1325).

Stephan, Archidiafon zu Waren (1325).

Schwerin, von (de Wittenborgh, de, van Zwerin), Grafen.

1. Gunzelin III. (1262) 340, (1267) 441, (1269) 350.

2. Johann, Sohn von 1, Domherr zu Camin und Magdeburg (1267) 441.

3. Nikolaus (Claws) I. (1304) 411, 412, (1321) 52.

Gemahlin: Mirosława.

4. Gunzelin (Ghuncel, Guncel) V. (1304) 411, 412.

5. Nikolaus II., Sohn von 3 (1321) 52, (1323) 175.

6. Gunzel (Guntzele, Gunzelinus) VI. (1325) 262, 271.

7. Heinrich III. (1325) 262.



Schwerin, von:

8. ohne Namen (comes de Wittenborgh), Sohn von 3 (1325) 282.

Schwerin, von (de, van Schwerinn, Sverin, Swerin, —yn, Zveryn, Zwerin), adel. pomm. Familie.

1. Ddag, Ritter (1265) 346 (ohne Zunamen).
2. Gerhard, Knappe, im Lande Usedom (1321) 2.
3. Burchard, Knappe, im Lande Usedom (1321) 2.
4. Heinrich, Ritter (1321) 5, 18, 33, auf Altwigshagen 57, (1322) 107, 142, (1323) 163, 181, (1325) 317.
5. Johann (Henningus), Ritter (1321) 5, auf Spantefow 57, 62.
6. Ddag, Ritter (1321) 5, 62, 67.
7. Gerhard, Ritter (1321) 18, 23, 32, 33, (1323) 159, 160.
8. Gerhard, auf Spantefow, Knappe (1321) 57.
9. Dietrich, Ritter (1322/23) 152.
10. Flore, Ritter (1322/23) 152.

Schweß (Svieve, Swecze), Stadt in Westpreußen 295, 363.

Woinode: Paul (1283).

Mundschent: Boseyus (1283).

Schwehin, von (de Zvescin), bürgerl. mecl. Familie.

1. Matthäus, Geistlicher (1321) 43, 101.
2. Johann, Bruder von 1, Geistlicher (1321) 43, 101.
3. Eler, laycus cruce signatus, zu Rostof (1322) 100, 101.

Schwichtenberg (Schwichtenberg, Swichtenberg), S von Demmin 416.

Kirche 157, 162, 188, 189.

Pfarrer: Herbord (1323).

Schwiene f. Swine.

Schwochow (Swochow, —we, Swockow), WNW von Pyritz 273.

Bauern (coloni) 273.

Kirche 149.

Patronat der K. 76, 149.

Schwochow, von (de Swochow), bürgerl. Familie.

1. Heinrich, Priester, Pfündner der Kirche des Nonnenklosters zu Pyritz (1321) 53.
2. Hermann, zu Pyritz (1321) 76.

Schyle f. Schele.

Scildersdorp f. Schillersdorf.

Sclavia f. Pommern.

Sclawe f. Schlawe.

Schlichte f. Schlicht.

Scolop f. Stolz.

Sooke, Johann, Ratmann zu Stralsund (1286) 367, (1293) 385.

Scolentin, —yn, Scolentin, —yn f. v. Schorrentin.

Sconebeke, —nenbeke, de f. von Schönebeck.

Sconeghe f. Schöneck.

Sconenberch, de f. von Schönberg.

Sconenvelt, de f. von Schönfeld.

Sconenwerder, (de) f. (von) Schönwerder.

Sconermark f. Schönermark.

Sconeweder f. Schönwetter.

Sconewolh, untergegangen. Dorf des Caminer Domkapitels 14.

Sconeyutte f. Schönguth.

Sconore f. Stanör.

Sconouwe, —now, —we f. Schönow.

Scowen, de f. von Schauen.

Scowinborch, de f. Holfstein-Schauenburg.

Scriptor. Scrivere f. Schreiber.

Sculouwe f. Schulow.

Sculte f. Schulz.

Scune f. Scheune.

Scuneman f. Schünemann.

Scuppelberch, —bhere f. Schöppenberg.

Scutte f. Schütte.

Sewichart f. Schweithard.

Seyldersdorp f. Schillersdorf.

Sedertiz (Zekeritze), S von Wolgast 181.

Herr: v. Buchholz, Gerhard iun. (1323).

Sedorp f. Sedorf.

Seeburgh f. Sjöborg.

Scedorf (Sedorp), Dietrich, Bürger zu Demmin (1322) 101.

Seehagen, von (de Sehagen), Arnold, Ratmann zu Stralsund (1293) 385.

Seehausen (Sehusen). NVN von Angermünde, Zisterzienser-Nonnenkloster 171, 331, 392.

Seemühl (Semole), NO von Franzburg 400.

Segebadenhau (Seghebodenhowe). ONO von Grimmen 160, 161.

Segeband (Zeghebandus) v. Thun f. I.

Segebodo:

Geistliche.

1. (Zeghebodo), Geistlicher zu Demmin (1321) 88.
2. (Seghebodo), Dompropst zu Lübeck (1324) 236.

Segefeseld, von (de Zeghevelde), Bruno (Bruninghus). pomm. Ritter (1321) 42.

Segenorth f. Ziegenort.

Seger:

Weltliche.

1. pomm. Ritter (1283) 363.
2. v. Berkenow f. I.
3. v. Guckarde f. I.
4. v. Muufz f. I.

## Segez:

5. Tschlin f. l.  
6. v. Woddow f. l.  
Sehaghen, de f. von Seehagen.  
Sehusen f. Seehausen.  
Selchow f. Hohenfelchow.  
Selcis, —citz f. Selz.  
Selesen (Selyze), NNO von Stolp 427.  
Selholde, Stralsund. Schiff 390.  
Eigentümer: Sak, Daudinus (1295).  
Selitz f. Selz.  
Sellen (Zelne), NW von Schlawa 144.  
Sellin (Selyn), N von Greifswald 44.  
Kirche, Patronat der 105, 106.  
Sellnow (Zelnowe), S von Colberg 366.  
Selow, von (de Zelow), Bürger zu Rostock (1322) 101.  
Selz (Selcis, —citz, Selitz, Seltis, —titz, Silices, Siltiz), SO von Demmin 330, 349, 356, 408, 414, 424.  
Kirche 408.  
Semanez f. Schmaatz.  
Semelow, —we, (de) f. (von) Semlow.  
Semerow, de f. v. Semmerow.  
Semigallia f. Samgallen.  
Semlow (Semelowe), W von Franzburg 3.  
Semlow, von (de Semelow, —we, Zemelowe), bürgerl. pomm. Familie.  
1. Heinrich, Ratmann zu Stralsund (1257) 338, (1265) 347.  
2. Ludwig, Ratmann ebenda (1286) 367.  
3. Gerwin, Ratmann ebenda (1293) 385, (tot 1324) 227, 228.  
4. Heinrich, Ratmann ebenda (1316) 430, (1321) 42, 66, (1324) 227, 239, 240, (1325) 302, 311—313, 315.  
5. Heidenreich (Heydekinus), Ratmann ebenda (1321) 65, (1324) 227.  
6. Gerwin, Bürger ebenda (1324) 227.  
Semmerow (Zymbrav), NNW von Cörlin 341.  
Semmerow, von (de Semerow), Bartholomäus (Meus), Ratmann zu Colberg (1322) 144.  
Semnriz (Someriz), Kreis Schwerin a. B., Zisterzienserkloster (später in Blesen).  
Abt, ohne Namen (1321) 40.  
Semole f. Seemühl.  
Serave f. Zerave.  
Sethemin f. Zettemin.  
Sickür f. Zicker.  
Siebold (Syboldus) v. Werle f. l.  
Siegfried:

## Geistliche.

- (Syfridus), Priester, Vikar zu Bollentin (1325) 260.
- v. Ranzin f. l.
- (Sifridus), Defan zu Schwerin (1231) 323.

## Siegfried:

## Weltliche.

- Graf von Anhalt (1269) 350.
  - (Zifridus) v. Bligen f. l.
  - (Siffridus) v. Böke f. l.
  - (Syfridus) v. d. Brügge f. l.
  - (Sifridus) Klein f. l.
  - (Sifridus), Ratmann zu Colberg (1294) 386.
  - (Zeghefridus), Sohn erster Ehe der Gattin des Stralsunder Bürgers Nikolaus von Greifswald (1321) 64.
  - (Zeghefridus), Sohn der Tochter des Nikolaus v. Greifswald (1321) 64.
  - (Sifferidus, Sifridus, Syfridus) Lode f. l.
  - (Cyfridus, Sifridus, —verd, —rt, —virt, —vrit, Syfrid, —dus, —vert, Zifridus, Zyfridus, —vard) v. Blön f. l.
  - v. Boß f. l.
  - v. Webel f. l.
  - Witte f. l.
- Siemersdorf (Simerstorp), WSW von Grimmen 39.  
Sifferidus, Siffridus, Sifridus f. Siegfried.  
Siggelfow (Zeichlicowe), SO von Parchim, Meckl. 340.  
Sigwin, Bischof von Camin (1219) 321.  
Silbur (Cillebur, Zilbur), adel. Familie.  
1. Bruno (1321) 83.  
2. Hermann, pomm. Ritter (1324) 212.  
Silices f. Selz.  
Sillizlaw f. Singlow.  
Siltiz f. Selz.  
Simeckendorf f. Zimdendorf.  
Simerstorp f. Siemersdorf.  
Simmazig (Simmartzigk), O von Schivelbein 139.  
Herr: Droft (1322).  
Simon (Symon):

## Geistliche.

- Abt zu Belbus (1263) 345.
- Muchelin f. l.

## Weltliche.

- Boye f. l.
  - Hammer f. l.
  - Hülßen f. l.
  - v. Walderade f. l.
- Singlow (Sillizlaw), ONO von Greifenhagen 179.  
Sist, Nikolaus, (in Lübeck) (1322) 100.  
Siverd, —rt, —virt, —vrit f. Siegfried.  
Skania f. Schonen.  
Stanör (Schanore, Sconore), Stadt in Schonen 18.  
Markt 8.

Slabenhagen f. Dänishenhagen.  
 Slaberendorp, de f. von Schlabrendorf.  
 Slabrughe, Otto, Bürger zu Ribnitz (1321) 19.  
 Slatecowe f. Schlafkow.  
 Slavana f. Schlame.  
 Slavi, —via f. Pommern und Wenden.  
 Slavna f. Schlave.  
 Slawe f. Schlage, Alt-, und Schlave.  
 Slaweke f. Schlaweke.  
 Slawekestorpe, de f. von Schlagsdorf.  
 Slawekinus f. Schlaweke.  
 Slawice f. Schlavitz.  
 Sledorn f. Schledorn.  
 Slenter f. Schlenter.  
 Slepecow f. Schleprow.  
 Slesewic f. Schleswig.  
 Slesia f. Schlesien.  
 Sleswic f. Schleswig.  
 Sletzeke f. von Schleze.  
 Slevyn f. Schleffin.  
 Slewen, de f. von Schlieben.  
 Slichtenmolen f. Heffenburg.  
 Slichtingh f. Schlichting.  
 Slonow f. Schlanow.  
 Slore f. Schlor.  
 Sloteko, märk. Ritter (1318) 433.  
 Slotenitz f. Schlötenitz.  
 Sluis (Slus, —sa, Sluus, portus Sweni, Zweni),  
 Stadt in Holland 91, 92, 97, 99.  
 Schöffen: Breda, Nikolaus }  
 Gerlof, Johann } (1322).  
 van Heelu, Johann }  
 Bürger: Boye, Johann } (1322).  
 Boye, Simon }

Slup f. Stolp.  
 Slutere f. Schlüter.  
 Smachtshagen, —ghen, de f. von Schmachthagen.  
 Smachthagen (Smacteshagen, Smatheshagen),  
 S von Demmin 318, 356, 389.  
 Smalensee f. von Schmalensee.  
 Smedeshaghen f. Schmédshagen.  
 Smelinghus f. Schmeling.  
 Smelzebake, Leonhard, Ratmann zu Colberg  
 (1324) 232.  
 Smoltsik, stagnum f. Schmautz-See.  
 Smorre (Smorre), Eberhard, Ratmann zu  
 Rügenwalde (1324) 225.  
 Smuk f. Schmuck.  
 Snarremaker, Wilhelm (Willekinus), Bürger  
 zu Greifswald (1300) 403.  
 Snatow, de f. von Schnatow.  
 Snetlinge, de f. von Schneidlingen.  
 Sodmeister (Magistri Putei), Gerbert, Ratmann  
 zu Lüneburg (1324) 219.  
 Söborg (Seeburgh), dän. Insel Seeland 193.  
 Soldekedorp f. Zoltendorf.  
 Soldes Prode f. l.

Soldin (Soldin, —yn), Stadt in der Neumark  
 74, 90, 196, 197, 402.  
 Defan: Johann (1300).  
 Domherr: Heinrich, Notar Bischof  
 Konrads IV. von Camin (1321).  
 Soldus, Bürger zu Stralsund (1322) 122.  
 Soldyn f. Soldin.  
 Soltin (Soltyn), N von Camin 44.  
 Someriz f. Semmitz.  
 Sommer (Somer, Zomer), Burchard, Ratmann  
 zu Stralsund (1321) 64, 66, (1322)  
 112, (1325) 317.  
 Sommerlatt (Somerlote), Bertram (Beteke),  
 pomm. Knappe (1321) 46.  
 Sommersdorf (Summerstorf, —rp), SW von  
 Demmin 322.  
 Raten 322.  
 Mühle 379.  
 Sommersdorf (Zomerstorp), bürgerl. pomm.  
 Familie.  
 1. Johann, Bürger zu Stralsund (1316)  
 429.  
 Gemahlin: Margarete.  
 2. Konrad, Bruder von 1 (1316) 430.  
 3. Ordekin, Bruder von 1 (1316) 430.  
 Sophia:

## Weltliche.

1. Tante des Stralsunder Bürgers Dietrich  
 v. Dörpen (1311/14) 425.  
 Sohn: Goswin.  
 2. Witwe des rüg. Ubeligen Dargislaw  
 (1324) 234.  
 3. (Saphye), Witwe des Dietrich v. Böke  
 (1324) 243.  
 Sophienhof (Cerbencin), NO von Demmin 255,  
 256.  
 Kirchhof 256.  
 Einwohner: Konrad (1325).  
 Pfarrer: Heinrich (1325).  
 Kaplan: Wilhelm (1325).  
 Spandau (Spandove, Zpandowe), Stadt 245,  
 339, 424.  
 Nonnenkloster 433.  
 Propst: Jakob (1258).  
 Land.  
 Bogt: Holf (1258).  
 Schenk: Heinrich (1258).  
 Spantekow (Spantekow), SW von Anklam 57.  
 Herren: Schwerin, Heinrich und Gerhard  
 (1321).  
 Sparssee, SOO von Hüblich.  
 Dorffer (Sparsce stagnum) 29.  
 Speck, von (de Spokka), Albert, Bürger zu  
 Gollnow (1325) 294.

Speckin (Speekin, Spekkin), adel. rüg. Familie.  
 1. Johann (1321) 94, (1324) 229.  
 2. Eggert (Eghardus) (1321) 94.  
 3. Dietrich, Pfarrer zu Grimmen (1311/14) 426, Geistlicher (1322) 141 (ohne Vornamen), fürstl. rüg. Kanzler 145, (1323) 193, (1324) 209, 239, 242, 243, (1325) 283, Protonotar 298.

Spelling (Spellinc), Johann (Hence), Ratmann zu Sivalund (1286) 367.

Spening, von (de Speninc, —nge), adel. märk. und pomur. Familie.  
 1. Gerhard, pomm. Ritter (1321) 46, 83, Marschall 84.  
 2. Nikolaus (1321) 82.

Sperling (Passer), Mag. Johann, Domherr zu Stendal, kaiserl. u. markgräfl. brandenburg. Notar (1294) 388.

Sperrenwalde, von (de Sperrenwolde), adel. märk. Familie.  
 1. Johann (Henningus) (1321) 83.  
 2. Dietrich, Besitzer eines Hofes zu Schönermark (1321) 86.

Speylsberch f. Spiegelsberg.  
 Spiebach (flumen Blotnitze), fließt in den Kreiher-Bach 29.

Spiegelsberg (Speylsberch), Ludewig, Bürger zu Greifswald (1323) 171, 172.

Spissebrade, Heinrich (1325) 260, 261.

Splietzdorf (Splitavestorp), WNW von Grimmen 197.

Splinter (Splinter), adel. und bürgerl. Familie.  
 1. Werner, märk. Ritter (1300) 402.  
 2. Otto, Bürger zu Stettin (1308) 419.

Spoletto (Spoletum), Stadt in Italien 323.

Spruch (Spruc), bürgerl. Familie.  
 1. iun., ohne Vornamen, Ratmann zu Cöslin (1321) 73.  
 2. Johann, Bürger ebenda (1322) 144.

Stade (Stadis), Stadt in Hannover.  
 Schmiede 89.  
 Ratmannen 89.  
 Marienkloster.  
 Abt, ohne Namen (1325) 293.

Stäven (Steven), SOS von Camin 226.

Stalberg, de j. von Stolberg.

Stamer Dowet f. l.

Stampenberch, stralsund. Schiff 390.  
 Kapitän: Gerhard (1295).

Stange (Stange, —go), adel. Familie.  
 1. ohne Vornamen, pomm. Ritter (1303) 408.  
 2. Heinrich (Hinricus, Hintze), märk. Adeliger (1321) 83, 84.

Stangenberch (Stangenberch, —rgh, —ghenberch, —rg, —rgh, Tzanghenberch, —rg), adel. rüg. Familie.

## Stangenberg:

1. Tezlaw (Tecze, Tetze, Teze, —zicz, Tezze, Thetse, Theze, —zo, Thyetze), Ritter (1321) 49, 53, 71 (ohne Zunamen), 72 (ohne Zunamen), 90, (1318) 93, (1324) 217, 234, 242, (1325) 302, 314, 315.

2. Schlawefe (Slaweke, —kinus), Knappe (1323) 193 (ohne Zunamen), 194 (ohne Zunamen), (1325) 253, 265 (ohne Zunamen).

Stargard i. Meckl., Stadt 442.  
 Vogt: Hartmann (1267).  
 Land 224, 411.

Stargard i. P. (Stargard, —de, —dt, Nigenstargarde, Nova Stargarde, —dia, Novum Stargard), Stadt 28, 62, 84, 141, 142, 206, 230, 249, 264, 317, 318.  
 Ratmannen 102, 206, 391.  
 Dobefer, Hermann (1322).  
 Bürger 206.  
 Augustinerkloster 391.  
 Archidiacone: v. Grifstow, Dubislaw (1322).  
 ohne Namen (1321) 48.  
 Johanniter-Komtur: frater Ludolf (1324 bis 1325).  
 Land 9—11, 28, 68.

Starfow, von (Starcow, Storkowe), adel. rüg. Familie.  
 1. Johann (Hennekinus), Knappe (1322) 147.  
 2. Hermann (1324) 209.  
 3. Gerwin (1325) 257, 267.

Stadius, amicus des Greifenhagener Bürgers Johann v. Hagen (1323) 155.

Stavenhagen (Stovenhagen), Stadt in Mecklenburg 416.  
 Herr: v. Boff, Heinrich (1306).

Stavenhagen (Stovenhagen), Hermann, Heinrichs Sohn, Bürger zu Stettin (1324) 223.

Stavenow (Stavenow), ohne Vornamen, märk. Adeliger (1321) 82.

Staveren, von (de Staveren), Johann, Kapitän des stralsund. Schiffes Grenewald (1295) 390.

Stechow, Bach bei Landsberg a. B. 402.

Stechowe, parvum, stagnum, See bei Landsberg a. B. 402.

Stekelin (Stekelin, —lyn), SOS von Greifenhagen 179, 194.  
 Pfarrer: Heinrich (1323).

Steding (Stedync), adel. pomm. Familie.  
 1. Christian (Kerstianus), Domherr zu Colberg (1321) 20.  
 2. Arnold, pomm. Basall (1322/23) 152.

Stege (Stüge), dän. Insel Moen 92.

Stegelitz, von (de Stogelicz, —iz), adel. märk. Familie.

1. Johann (1283/84) 443.
2. Heinrich, märk. Ritter (1294) 388, (1295) 393, (1319) 434, (1321) 86, (1323) 156, 162, 163, 171.
3. (Ianeke) (1321) 83.

Stein (Sten), Johann, Sohn der Margarete, Tochter des Johann v. d. Osten auf Nisdorf (1321) 41 (ohne Zunamen), (1322) 94, (1325) 251.

Steinbeck (Stenbeke), Johann, rüg. Adeliger (1321) 51.

Steinfeld (Stenvelt), WNW von Franzburg 94, 352.

Steinhagen (Stenhagen, —ghen), NO von Franzburg 218.

Kirche 403, 404.

Pfarrer: Gerlach (1300).

Grote, Heinrich (1324).

Steinhagen (Stenhaghen), Hermann, Ratmann zu Stralsund (1321) 66.

Steinhaus, von (de Steinhus, Stenus, —se), bürgerl. pomm. Familie.

1. Dietrich, Ratmann zu Stralsund (1293) 385.
2. Werner, Bürger zu Stettin (1321) 24, (1322) 105.
3. ohne Vornamen (Dietrich?), Bürger zu Stralsund (1322) 111.

Steinow, von (de Stenow), Rudolf, pomm. Vasall (1321) 86.

Steinwehr, von (Stenwer, —re), adel. pomm. Familie.

1. Johann, Ritter (1321) 8—17, 59 (ohne Vornamen).
2. Peter (1321) 82.

Stekelin f. Stecklin.

Stefeling (Stekelinc, —nch, —ngh, —lynk), bürgerl. hinterpomm. Familie.

1. Johann, Domherr zu Colberg (1321) 20.
2. Johann, Bürger zu Colberg (1323) 171 (ohne Vornamen), 178, Ratmann (1324) 232, (1325) 258, 259.

Stekelyn f. Stecklin.

Stekelynk f. Stefeling.

Stekemest, Johann, Geistlicher zu Demmin (1321) 88.

Sten f. Stein.

Stenbeke f. Steinbeck.

Stendal, Stadt 339, 388, 433, 442.

Dompropst: Albrecht (1267).

Defan, ehmal.: Heinrich (1318).

Domküster: v. Schneidlingen, Mag. Albrecht (1258).

Domherr: Sperling, Johann, kaiserl. und märk. Notar (1294).

Stenhagen, —ghen f. Steinhagen.

Stenus, —se, de f. von Steinhauß.

Stenifinus Rotter f. I.

Stennewitz (Stenviz), W g. S von Landsberg a. B. 402

Kirche 402.

Stenow, de f. von Steinow.

Stenvelt f. Steinfeld.

Stenviz f. Stennewitz.

Stenwer, —re f. von Steinwehr.

Stenz, von (de Stenz), Jesko (lesseko), märk. Adeliger (1321) 82.

Stepenitz (Stepenisse), Flecken 29.

Stephan:

#### Geistliche.

1. Bischof von Lebus (1320) 436, (1325) 278, 296.
2. de Guarcino f. I.
3. Archidiacon zu Waren (1325) 310.

#### Weltliche.

1. Keding f. I.
2. Lange f. I.
3. zu Leitz (1321) 2.
4. v. Löbau f. I.
5. märk. Adeliger (1321) 83.

Sternberg (Sterneberghe), Meckl.-Schwerin, Stadt 52.

Stettin (Stetin, Stettin, —yn, Stetyn), Stadt 19, 24, 27, 28, 31, 62, 76, 77, 104, 105, 109, 110, 116, 117, 120, 122, 123, 128, 134, 154, 155, 179, 180, 183, 202, 204, 246, 249, 250, 292, 296, 306, 339, 401, 410, 411, 414 bis 422.

Mittstadt 420.

Baum 292.

Kleine Baustraße (parva platea colorum), jetzt Mönchenstraße 418.

Bollwerk (propugnaculum) 292.

Fleischer, Junfstrolche der 419—421.

Heil. Geisthospital 210, 229, 233, 272, 393, 414, 417, 418.

Geistlicher: Hermann (1325).

St. Georg-Hospital 210, 233, 235, 268, 417, 418.

Geistlicher: Michael (1324).

Jude: Jordan (1325).

Marientplatz (apud summum) 416.

Markt, Neuer 421.

Mühlentor (valva molarum) 414.

Münze (Geld, moneta) 208, 392.

Münze (Münzstätte, moneta) 132, 204.

Neustadt 420, 421.

Rödenberg (mons canum) 415, 417.

Schulzenstraße (scultenstrate) auf der Oberwieß 24.

## Stettin:

Ungeld 132, 204.  
 Wief (Vicus, Wyk) 24, 417.  
 Zoll 132, 204, 417.  
 herzogl. Vogt: Wilhelm (1294).  
 Schulzenamt (praefectura) 24.  
 Schultheißen 420.  
 Barfoot, Heinrich (1321).  
 Schele, Bernhard (1321—24).  
 Ratmannen 19, 169, 202, 203, 249,  
 268, 296, 419—421.  
 consules seniores 420.  
 consules novi 420.  
 Bürger 19, 169, 249, 292, 391, 417.  
 Albrecht, Gottfried (1324).  
 Albrecht, Heinrich (1324—25).  
 v. Angermünde, Richard (1323).  
 Bagmihl, Arnold (1321—23).  
 Barfoot, Bertram (1321).  
 Barfoot, Konrad (1321).  
 Barfoot, Dietrich (1321).  
 Barfoot, Heinrich (1321).  
 vom Berge, Johann (1308).  
 v. Bevern, Johann (1304).  
 v. Bevern, Wenemar (1304).  
 Boblin, Bertold (1309—25).  
 v. Bräfel, Johann (1321—22).  
 v. Braunschweig, Lubefe (1325).  
 Klein, Walter (1306).  
 v. Köntendorf, Johann (1307).  
 Krämer, Michael (1306—07).  
 Kröger, Hermann (tot 1324).  
 v. Garden, Nikolaus (1324).  
 Gertrud (Gesa) (1308).  
 Gevelde, domina (1308).  
 v. Grimmen, Johann (1325).  
 Grote, Johann (1324).  
 Güstow, Johann (1325).  
 v. Halstendeck, Eberhard (1304).  
 Hofesang, Heinrich (1307).  
 Hübner, Gobelo (1322—23).  
 Hünerbein, Peter (1306).  
 Lange, Johann (tot 1325).  
 de Lecik, domina (1307).  
 Lindow, Johann }  
 Lindow, Lubefe } (1325).  
 v. Lippe, Konrad }  
 v. Lippe, Gobelo } (1321).  
 v. Lippe, Johann }  
 v. Lippe, Nikolaus }  
 v. Löhnitz, Walter (1325).  
 Müller, Johann (1324).  
 Münzer, Konrad (1306).  
 Münzer, Johann sen. (1306).  
 Münzer, Johann (1306—24).  
 Nortman, Friedrich (1324).  
 Paul (1306).

## Stettin:

Pauli, Ludolf (1325).  
 v. Perleberg, Bertold }  
 v. Perleberg, Eberhard } (1321).  
 v. Perleberg, Johann (1321—25).  
 Peter (1306).  
 v. Pölit, Johann (1323).  
 Pomellen, Gottschalk (1306).  
 v. Prizlow, Georg (1324).  
 v. Prizlow, Hermann (1325).  
 v. Redlinghausen, Bertold }  
 v. Redlinghausen, Hermann } (1322).  
 v. Redlinghausen, Jakob }  
 v. Rhein, Arnold (1324—25).  
 v. Rhein, Bertold }  
 v. Rhein, Dietrich } (1324).  
 v. Rhein, Dietrich }  
 v. Rhein, Heinrich }  
 v. Rhein, Helmich }  
 Rieke, Heinrich (1324—25).  
 Rotter, Stefaninus (1306).  
 Rudolf, domine Gevelden (1308).  
 v. Sanne, Arnold (1325).  
 Schele, Bernhard (1321) siehe  
 Schultheißen.  
 Schele, Heinrich (1294).  
 v. Scheune, Reinhard (1324—25).  
 Splinter, Otto (1308).  
 Stavenhagen, Hermann (1324).  
 v. Steinhau, Werner (1321—22).  
 v. Stolp, Johann (1322).  
 Töpfer, Johann (tot 1309).  
 Werner (1304).  
 Westphal, Gottfried (1325).  
 Witte, Johann (1325).  
 v. Woddow, Seger (1306).  
 v. Wuffow, Eberhard (1325).  
 v. Wuffow, Johann (1321—24).  
 v. Wuffow, Peter (1321—24).  
 Stadtschreiber: Gottfried (1295).  
 Franziskanerkloster (fratres) 418.  
 Zisterzienser-Konnenkloster 27, 209,  
 273, 345, 358, 401, 428.  
 Mühlen 27.  
 Pröpste: Johann (1263).  
 v. d. Mühlen, Heinrich  
 (1294).  
 Nikolaus, herzogl.  
 Kapellan (1321).  
 Abtiffin, ohne Namen (1299)  
 401, (1321) 27, (1324)  
 209.  
 Priorin, ohne Namen (1324)  
 209.  
 St. Jakobikirche 210, 299, 391, 418.  
 Altar des Ritters Trampe 391.  
 Prior: Eberhard (1323).

## Stettin:

- St. Marienkirche (Dom) 105, 106, 117, 120, 131—134, 155, 199, 216, 230, 245, 289, 290, 355, 358, 365, 366, 397, 418.  
 Altar St. Trinitatis und St. Katharina 131.  
 Puerilpräbenden 105, 106, 116, 117.  
 Domkapitel 105, 106, 116, 117, 120, 131, 133, 154, 155, 199, 230, 289—291, 366.  
 Pröpste: v. Sarne, Giso (1324) f. Kantoren.  
 Barnim v. Werle (1322 bis 1323).  
 ohne Namen (1285) 366, (1322) 120, 133, (1323) 199, (1324) 230, (1325) 289, 291.  
 Defane: Gerhard (1322—23), ohne Namen (1285) 366, (1322) 120, 133, (1323) 199, (1324) 230, (1325) 289, 291.  
 Kantor: v. Sarne, Giso (1322) f. Pröpste.  
 Domherren: v. Bertekow, Wilhelm (1324).  
 Frommhold (1324).  
 Hugo (1324—25).  
 Lenzen, Johann (1323—25).  
 v. Lippehne, Giso (1322).  
 v. Petersdorff, Giso (1322).  
 St. Nikolaikirche 418.  
 St. Peters- und Paulskirche 418.  
 Geistlicher: Boblin, Werner (1325).  
 Land (Herzogtum) 46, 68, 76, 133, 155, 224, 245, 317, 318, 365, 421.  
 Herzoge 208 f. auch Pommern.  
 Vogt: v. Elsholz, Rudolf (1324).  
 Steven f. Stäven.  
 Stige f. Stege.  
 Stige (Stughe), Peter, dän. Ritter (1324) 221.  
 Stigotus Andersen f. I.  
 Stoislaw:  
 Weltliche.  
 1. (Stoyzlaus) v. Carnitz f. I.  
 2. (Stoyzlaf, —slavus, —zlavus) v. Putbus.  
 Stolberg, von (de Stalberch, —rg, —lebergh), Friedrich, Domkürster zu Camin, Propst zu Demmin (1321) 47, 48, (1322) 104, 106.

- Stolp (Scolp, Stolp, Stolpe), an der Peene, Zisterzienserloster 121, 250, 325, 333, 357, 373, 378, 423, 427, 428, 431.  
 Abte: Rudolf (1290).  
 ohne Namen (1304) 413, (1317) 432, (1325) 257, 263.  
 Mönch: Roggenbuck, Johann (1322).  
 Archidiacon: v. Neuenkirchen, Konrad (1321).  
 Kurie des A. in Camin 413.  
 Stolp i. G. (Slup, Stolpa), Stadt 26, 148, 299, 300, 363.  
 Mühle 148.  
 Bürger: de Ceplowe, Albert (1321).  
 Crharasco, Nikolaus (1321).  
 Dominikanerloster 299.  
 Prior, ohne Namen (1325) 299.  
 Prämonstratenser-Konventloster 168, 170.  
 St. Moritzkirche 381.  
 St. Nikolaikirche 168.  
 Staroste.  
 Hauptmann (capitaneus): Coquinarius, Heinrich (1321).  
 Land 295, 363.  
 Stolp, von (de Stolp), Johann, Bürger zu Stettin (1322) 128.  
 Stolpe (Stolp, —pe), OSO von Angermünde 233, 433.  
 Propst: Eberhard (1318).  
 Vogtei 272, 339.  
 Marschall: Albero (1258).  
 Stolpe (Stolp), Fluß in Hinterpommern 148.  
 Fischerei 148.  
 Stoltenhagen (Stoltenhaghene), NNO von Grimmen 161.  
 Stoltenhagen, de f. von Stolzenhagen.  
 Stolterfoot (Stoltevot), adel. rüg. Familie.  
 1. Wilhelm (Wilhelmus, Wilkinus), Ritter (1321) 3, 53.  
 2. NN., Tochter von 1, Frau des Tezlaw (1321) 53.  
 Stoltzing (Stoltine), Albrecht, Bürger zu Dortmund (1302) 444.  
 Stolz, Heinrich, Bürger zu Anklam (1323) 200.  
 Stolzenhagen, von (de Stoltenhagen), Johann, pomm. Ritter (1321) 27, 28.  
 Stormaru (Stormaria), Grafschaft 223.  
 Graf: Johann III., Graf v. Holftein (1324).  
 Stormerstorp f. Stormsdorf.  
 Stormeswerder (Werder auf Wollin?) 54.  
 Stormsdorf (Stormerstorp), WSW von Franzburg 87.  
 Stovenhagen f. Stavenhagen.  
 Stoyzlaf, —slavus, —zlavus f. Stoislaw.  
 Straceborch, de f. von Strassburg.

Stracena, —zena, Wald bei Stargard i. P.  
48, 319.

Strachmin, von (de Strachemyn), Tessen,  
hinterpomm. Ritter (1322) 143.

[Strach, von], Heinrich (Heyso), Mag., Dom-  
kantor zu Camin (1321) 48 (ohne Zu-  
namen), (1322) 104 (ohne Zunamen),  
106 (ohne Zunamen), 144 (ohne Zunamen).

Straghelitz f. Zargelitz.

Stralsund (Straelshonde, —sund, Stralessund,  
—de, —dis, —nt, Stralesundis,  
Strallesond, —sund, Stralsund, Sund,  
—dis, Zondis, Zundis), Stadt 18, 20,  
32, 35—38, 42, 43, 49, 50, 54, 67,  
68, 77, 78, 80, 89, 96, 97, 99, 111,  
120, 121, 156, 160, 162, 181, 191,  
209, 213, 218, 220, 227, 228, 236,  
238—242, 253, 254, 259, 279—281,  
302—317, 337, 338, 347, 351, 353,  
361, 367, 383—385, 400, 423, 424,  
429, 430, 438, 444.

Badenstraße (platea Bodonis) 111.

Börtcher 18, 80,

Kampischer Hof (curia monachorum  
de Novo Campo) 96, 97, 338.

Kniepertor (Knepesdor) 384.

Heil. Geist-Hospital 111, 307, 425,  
430, 436.

Heilgeiststraße (pl. s. Spiritus) 111.

St. Georg-Hospital 111, 307, 425,  
430, 436.

Langestraße (pl. longa) 111.

Mühlen, fürstliche 37, des Klosters  
Neuenkamp 361, 367, 368, 383,  
384, 400, städtische 65, vor dem  
Kniepertore 384, Mühlenteich 368,  
area molendini 367, 368.

Münze (Münzstätte) 35, 306.

Münze (Geld) 240, 241, 265, 312,  
313, 322.

Neustadt 64, 430, 436.

Papenstraße (pl. clericorum) 111.

Rathaus (consistorium) 43, 174.

Schiffe: Blidelevent 93.

Cruceberg 30.

Crucebergh 390.

Cryland 390.

Alt-Dobeler 389.

Grenewald 389.

Halber 390.

Hertheburgh 390.

Ioieland 390.

Selfholde 390.

Stampenberg 390.

Schmiede 89.

Semlowerstraße 437.

Spitalesdor 368.

### Stralsund:

Stadtfeld 64.

Stadtmauer 64.

Stadtwaage (libra civitatis) 64.

Wechselei (campsoxia) 306.

Zoll 64, 306.

fürstl. Vogt 35, 169, 347.

Mörder, Johann (1273).

Schöffen 97, 191, 424.

Bürgermeister: v Dörpen, Bernhard

(1325) f. Ratmannen.

Felsfoot, Heinrich  
(1293).

Falke, Leo (1293) siehe  
Ratmannen.

Schle, Dietrich (1325)  
f. Ratmannen.

Travemünde, Bertram  
(1325) f. Ratmannen.

Travemünde, Hermann  
(1293) f. Ratmannen.

Ratmannen 7, 32, 35—37, 63—65,  
80, 91—93, 96, 97, 112, 121,  
169, 174, 191, 213, 218, 220,  
227, 236, 302, 307, 308, 316,  
337, 347, 367, 384.

Aptus, Heinrich (1257).

vom Berge, Rudolf (1286—93).

v. Brakel, Hermann (1286).

v. Brandshagen, Helmich (1286).

v. Brochhusen, Gerwin (1286).

Calsow, Martin (1321).

Klein, Eberhard (1286).

Klein, Leo (1286—93).

v. Coesfeld, Johann (1286).

Kranz, Johann (1321—24).

v. Crispin, Jakob (1321—22).

Krusse, Gottfried (1321).

v. Külpen, Dietrich (1321—25).

Curlant, Albert (1293).

Cussepenning, Walter (1286).

Dallwig, Heinrich (1321).

v. Devin, Dietrich (1257).

v. Devin, Heiner (1286).

v. Dörpen, Bernhard (1321—24)

f. Bürgermeister.

v. Dörpen, Dietrich (1286—1311).

v. Dörpen, Johann (1321—25).

v. Dörpen, Wichbold (1286—93).

Erdmann, Konrad (1286—93).

Falke, Leo (1286) f. Bürgermeister.

Foot, Konrad (1325).

Gadebusch, Johann (1286—93).

Gerber, Gerhard (1286—93).

v. Gnoten, Johann (1293).

Goldoge, Johann (1321).

Goswin (1293).



## Straßfund:

- v. Greifswald, Nikolaus (1286—1293).  
 v. Güstrow, Dietrich (1293).  
 v. Güstrow, Gottfried (1286).  
 Heileken, Heinrich (1286).  
 v. Holte, Burchard (1321).  
 Lange, Nikolaus (1286).  
 Langendorf, Gerhard (1321).  
 Lensan, Gottfried (1321).  
 Lippold (1293).  
 Löwe, Gerhard (1321—25).  
 v. Lothen, Heinrich (1316—21).  
 v. Meppen, Heinrich (1286).  
 v. Meppen, Johann (1321).  
 Möller, Richard (1293).  
 Papenhagen, Gerhard (1293).  
 Papenhagen, Hermann (1321 bis 1325).  
 v. Parow, Wulfhard (1265).  
 v. Parow, Wulfhold (1286—93).  
 Ravensberg, Hermann (1286—1293).  
 Reber (1265).  
 Reber, Konrad (1286—93).  
 v. Revel, Arnold (1286—93).  
 v. Rhade, Gerhard (1286).  
 Rokat, Albert (1321—22).  
 Rodehose, Nikolaus (1321).  
 Rosenwater, Hermann (1265).  
 Rüstow, Peter (1321—22).  
 Sachtelaben, Albert (1293).  
 v. Schaprobe, Bernhard sen. (1286—93).  
 v. Schaprobe, Bernhard iun. (1293).  
 v. Schaprobe, Egbert (1236).  
 Schele, Bernhard (1265).  
 Schele, Dietrich (1321—24) f. Bürgermeister.  
 Scherf, Dietrich (1286—93).  
 Scherf, Johann (1265).  
 Schulow, Dietmar (1321—23).  
 Scoke, Johann (1286—93).  
 v. Seehagen, Arnold (1293).  
 v. Semlow, Gerwin (1293).  
 v. Semlow, Heidenreich (1321 bis 1324).  
 v. Semlow, Heinrich (1257—65).  
 v. Semlow, Heinrich (1316—25).  
 v. Semlow, Ludwig (1286).  
 Sommer, Burchard (1321—25).  
 Spelling, Johann (1286).  
 Steinhagen, Hermann (1321).  
 v. Steinhagen, Dietrich (1293).  
 v. Strassburg, Johann (1293).  
 v. Stubbdorf, Lutbert (1293).

## Straßfund:

- Travemünde, Bertram (1321 bis 1324) f. Bürgermeister.  
 Travemünde, Hermann (1286) f. Bürgermeister.  
 v. Tribsees, Albert (1286).  
 v. Tribsees, Konrad (1286—93).  
 Unverfehrt, Gottschalk (1286—1293).  
 Wendhausen, Johann (1321).  
 Wichbern, Dietrich (1293).  
 Wichbern, Gerhard (1286—93).  
 Wichbern, Goswin (1286).  
 Witte, Bertold (1321—25).  
 Witte, Heinrich (1286).  
 Witte, Hermann (1293—1321).  
 Witte, Luder (1265).  
 v. Wobbekow, Johann (1286).  
 v. Wofenstedt, Martin (1321—1322).  
 v. Woltersdorf, Johann (1286 bis 1293).  
 Wullenpund, Dietrich (1293).  
 v. Zwolle, Gerhard (1293).  
 Altermänner (olderlude, oldermanni) 35—37, 66.  
 Bürger 35—37, 65, 91, 92, 99, 121, 156, 169, 213, 218, 220, 236, 304—306, 316, 338, 367, 384, 424.  
 Bachwerk, Johann (1321).  
 v. d. Beck, Dietrich (1322).  
 v. d. Beck, Johann (1322).  
 v. d. Beck, Peter (1322).  
 Bohlmann, Heinrich (1323).  
 Bornholm, Heinrich (1318—25).  
 v. Brunn (de Puteo), Johann (1321).  
 Burbode, Gottfried (1322).  
 Calfow, Heinrich (1321).  
 Calfow, Hermann (1321).  
 Canenmeker, Andreas (1311/14).  
 Keding, Heinrich (1325).  
 Krämer, Wolf (1325).  
 Crull, Johann (1322).  
 Dähn, Nikolaus (1322).  
 Dallwitz, Engelbrecht (1325).  
 v. Dörpen, Dietrich (1311/14 bis 1325).  
 Efelsfoot, Frau (1321).  
 Foot, Arnold (1325).  
 Fuge, Konrad (1321).  
 Gerber, Dietrich (1320).  
 Gevelsberg, Gerhard (tot 1322).  
 Hagemann, Johann (1321).  
 Hamn, Hartwig (1321).

## Stralsund:

v. Haren, Arnold }  
 v. Haren, Gottschalk } (1325).  
 v. Haren, Johann }  
 v. Hermelen, Gerhard (1311/14).  
 v. Hermelen, Johann (1325).  
 Langkoc, Ludolf (1322).  
 v. Meppen, Gerhard }  
 v. Meppen, Hermann } (1324).  
 v. Meppen, Hermann }  
 Ofenrey, Gerhard (1321—25).  
 Pape, Jordan (1324).  
 Papenhagen, Konrad (1323).  
 Papenhagen, Johann (1325).  
 Penjin, Albert (1318—29).  
 Pilgrim, Walter (1320—25).  
 Putenberg, Heinrich (1322).  
 Rakeburg, Heinrich (1324).  
 v. Rhade, Heinrich, Tochter des  
 (1321).  
 Rieben, Lutbert (1322).  
 Rödvinghausen, Arnold (1320/33).  
 Rödvinghausen, Arnold (1320/33).  
 Rödvinghausen, Hermann  
 (1322—33).  
 Rubitz, Johann (1316).  
 Sachtleben, Dietmar (1320—35).  
 Sachtleben dietus de A, Dietrich  
 (1323).  
 v. Schaprade, Hartwig (1257).  
 Schering, Dietrich (1325).  
 Schimmelpenning (1321).  
 Schönwetter, Heinrich (1322).  
 Schwarz, Dietrich (1323).  
 Schweder (1311/14).  
 v. Semelow, Gerwin (1324).  
 Siegfried, Sohn erster Ehe der  
 Gattin des Nikolaus v. Greifswald  
 (1321).  
 Soldus (1322).  
 Sommer, Durdard (1321—25).  
 Sommersdorf, Konrad }  
 Sommersdorf, Johann } (1316).  
 Sommersdorf, Ordekin }  
 Steinhaus (1322).  
 Sudermann, Bertram (1325).  
 Teschlin, Gottfried (1312—30).  
 Teschlin, Johann (1319—21).  
 Teschlin, Seger (1329).  
 Unruh, Dietrich (1321).  
 v. Breden, Bernhard (1322).  
 v. Breden, Dietrich (1322).  
 Walekine, Johann (1323).  
 Wey: (Wacke), Dietrich (1325).  
 Wichberu (1257).  
 Wichmann, Dietrich (1311/14).  
 Wichmann (1321).

## Stralsund:

v. Wickede, Gottfried (1322).  
 v. Wiljen, Jakob (1322).  
 Witte, Konrad (1324).  
 Witte, Dietrich (1325).  
 Witte, Heinrich (1257).  
 v. Wobbellow, Marquard (1265).  
 Wulfshagen, Heinrich (1322).  
 Schiffer, bezw. Kapitäne stralsundischer  
 Schiffe:  
 de Alden, Bernhard (1294).  
 Calv, Dietrich (1295).  
 Caumberel, Keiner (1294).  
 Knyf, Gerhard (1294).  
 Gerhard (1295).  
 de Hone, Heinrich (1294).  
 Ioie, Gerland (1295).  
 de Mari, Martin (1295).  
 Qualynck, Heinrich (1295).  
 Reginald (1295).  
 v. Rostock, Johann (1294).  
 Sak, Daudinus (1295).  
 v. Staveren, Johann (1295).  
 Wakersnavel, Johann (1294).  
 Wibrand (1295).  
 Pfarrer 63.  
 Geistlicher: v. Meppen, Dietrich (1322).  
 St. Gertrudkapelle 111.  
 St. Jakobikirche 111, 236, 425, 430.  
 Provijoren 236.  
 St. Marienkirche 111, 425, 430, 436.  
 St. Nikolaikirche 96, 97, 111, 394,  
 425, 429, 436.  
 Pfarrer: Gerlach (1286).  
 Jaromar v. Rügen  
 (1289).  
 Schlor, Otto (1324—  
 1325).  
 Geistlicher: Helmshäger, Broder  
 (tot 1322).  
 Friedhof 96, 97.  
 St. Peterskirche in der Neustadt 64.  
 Dominikaner-Kloster 111, 425, 429,  
 436.  
 Franziskaner-Kloster 111, 334, 425,  
 429, 436.  
 Land 108.  
 Stralsburg i. U (Straceburch, —rgh). Stadt  
 152, 153, 175, 434.  
 Hufenzins 434.  
 Stralsburg, von (de Straceborch). Johann,  
 Ratmann zu Stralsund (1293) 385.  
 Stralsburg (Argentina), Stadt 381.  
 Dominikaner-Kloster 381.  
 Prior, ohne Namen (1291) 381.  
 Unterprior, ohne Namen (1291) 381.  
 Rektor, ohne Namen (1291) 381.

## Straßburg:

Bistum 355.

Erzbischöfe: Konrad (1274).

ohne Namen (1325) 282.

Strausberg, von (de Struceberg), Hermann,  
Dominikanermönch (1281) 361.

Strazena f. Stracena.

Streiß, Klein- (Minor Streconiz), NW von  
Cörlin 57.

Mühlenpacht 57.

Strelajund (Sunt), zwischen Stralsund und  
Rügen 304, 316.Strelow, von (de Strelow), Gerhard, pomn.  
Ritter (1294) 387.Stremow (Stremelowe), WSW von Grimmen  
39.

Strejow (Stresow Magnum), NO von Camin 44.

Strejow (Stresowe), S von Greifswald 22,  
128, 129.Strejow (Stresow), SOS von Greifenhagen 84,  
409.

Schultheiß: Rudolf (1303).

Stresow Parvum f. Ramsberg.

Stretensee (Stritense), SWS von Anklam 200.

Streu (Strey), Land 92, 123.

Stromberg (Stromberch), Stadt, Rheinprovinz.  
Wallfahrt nach Str. 436.

Stromin, eingegang. Ort auf Ummanz 40.

Strot, Johann, zu Bremerhagen (1323) 161.

Struceberg, de f. von Strausberg.

Stubbendorf, von (de Stubbendorf), Luthert,  
Ratmann zu Stralsund (1293) 385.Stuchow (Stuchghow, —chow), OSO von  
Camin 6, 181.

Besitzer: v. Behr, Johann.

Stülpnagel, von (duo Stulpennagel). (f. auch  
v. Schönwerder), zwei mähr. Adelige  
(1321) 82.

Stughe f. Stige.

Stulpennagel f. von Stülpnagel.

Stumpel, bürgerl. Familie.

1. Jakob, Mönch (ehemal. Abt) zu Eldena  
(1316) 429, (1323) 198.2. Heinrich, Bürger zu Greifswald (1325)  
253.

Stute, Nikolaus, vorpomm. Ritter (1321) 71.

Suckow, (Suckow, Sucove), WNW von Schlawe  
72, 73.Suckow, von (van Sukow), Arnold, pomn.  
Knappe (1321) 24.

Sucov, —we f. Suckow und Suckau.

Sudermann (Suderman), Bertram, rüg. Adelige  
(1322) 72, Knappe 110, 111.

Sudermann (Suderman), bürgerl. Familie.

1. Johann, Bürger zu Dortmund (1322)  
435.

## Sudermann:

2. Bertram sen., Bürger zu Dortmund  
(1324) 214, 215.3. Bertram, Bürger zu Stralsund (1325)  
265.

Sülz, von (de Sulta), adel. vorpomm. Familie.

1. Dietrich }  
2. Johann } Brüder (1301) 407.  
3. Heimar }

Suetia f. Schweden.

Suhm (Sum, —me, —mo, Swm.  
Szume, Zum), adel. rüg. Familie.

1. ohne Vornamen (1242) 327.

Bruder: Martin.

2. Guzlau, rüg. Adelige (1322) 72, fürstl.  
Vogt 90, 122, 151, (1323) 191,  
Ritter (1324) 209, 229, 235, 239,  
241, (1325) 302, 314, 315.

Suhrendorf (Surendorp), auf Ummanz 40.

Sukow, van f. von Suckow.

Sufow (Sukow), NO von Güstrow 338.

Sule, van f. von Sülen.

Sulta, de f. von Sülz.

Sulizlaw:

Westliche.

1. (Sulizlaus), Truchseß von Danzig  
(1283) 363.

2. (Sulizlaus, Sulleslaus) v. Bollentin f. L.

Suluz f. Zules.

Sum, —me, —meke f. Suhm.

Sumeke, —kendorp f. Zimendorf.

Summerstorf, —rp f. Sommersdorf.

Sund, —dis f. Stralsund.

Sunt f. Strelajund.

Surendorp f. Suhrendorf.

Süsitze f. Landensburg.

Sutri, Bistum in Italien 278, 296.

Bischof: Thomas (1325).

Svanenbeke, de f. von Schwanebeck.

Svanepül, Feldmark bei Prenzlau 86.

Svantebeke, rivulus, bei Raugard 422.

Svantevitz f. Schwantewitz.

Svantopolkus f. Swantopolk.

Svantus f. Swantus.

Svechevitze, de f. von Schweifitz.

Sverin, (de) f. (von) Schwerin.

Svezenevitze, eingegang. Ort im Rjp. Gingit 87.

Svize f. Schweß.

Svolle, de f. von Zwolle.

Svynenczyc f. Schwennetz.

Swane (Swane), herzogl. pomn. Vasall (1325)  
293, 294.

Brüder: Arnold und Luchte.

Swanebec, —beke, —nenbek, —ke, de f. von  
Schwanebeck.

Swaneberge, —nenberge, de f. von Schwaneberg.

Swantes f. Swantus.

## Swantibor:

## Weltliche.

1. II., Fürst von Pommern (1220) 154, 215, (tot) 179.

2. III., Herzog von Pommern (1412) 150.

Swantopolk (Svantopolkus), Herzog von Pommernellen (tot) 363.

## Swantus:

## Weltliche.

1. (Swantes), Basall Bischof Hermanns v. Camin (1263) 343.

2. v. Bonin f. I.

3. v. Schwochow f. I.

Swarunny f. Schorin.

Swartenholte f. Schwarzenholz.

Swecia f. Schweden.

Sweeze f. Schwetz.

Swed f. Schwedt a. D.

Swederus f. Schweder.

Swelube f. Zwilipp.

Sweneke (Sweneke), Witwe des Stralsunder Bürgerers Johann v. Neppen (1324) 235.

Sweni, portus f. Sluis.

Swente, Petrus f. Peter v. Neuenburg.

Swenz, Chocimirus dictus f. Kasimir.

Swerin, (de) f. (von) Schwerin.

Swertze, de f. v. Schwafz.

Sweryn, de f. von Schwerin.

Sweth f. Schwedt a. D.

Swichtenberg f. Schwichtenberg.

Swin (Swino), Fluß bei Sluis 93.

Swine (Schwiene, Swina, Swyna, Zwine), Fluß 31, 33, 34, 68, 181, 264, 337. Zoll 181.

Swingemole, Mühle bei Stralsund 368.

Swinom (Zwinrowe), jetzt Teil der Feldmark von Gützow 2.

Swm f. Suhm.

Swochow, —we, Swockow, (de) f. (von) Schwochow.

Swyna f. Swine.

Syboldus f. Siebold.

Sydow, von (de Sydow), adel. märk. Familie.

1. Johann, Ritter (1295) 393.

2. Werner (1321) 82.

3. Johann (1321) 86.

4. Heinrich, Besitzer eines Hofes zu Bichow (1321) 86.

Sydow-See (lacus Sydowe), W von Rummelsburg 25, 26.

Syfrid, —dus f. Siegfried.

Symon f. Simon.

Syvert f. Siegfried.

Sywan f. Schwaan.

Szume f. Suhm.

## T.

Tabernator f. Kröger.

Taccion, A., päpstl. Kanzleibeamter (1325) 257.

Talike f. Adelheid.

Talkun, de f. von Alkun.

Tammo v. Bussfeken f. I.

Tanglim, —ym f. Anklam.

Tanko v. Dreptow f. I.

Tankow (Tancow, —we), NWN von Friedeberg i. N. 402, 427.

Targa, Ademar, päpstl. Kollektor (1317) 431, 432.

Techlin (Techelyn), SWW von Grimmen 337.

Techlin (Teghelin, Thechelin, Theghelin), bürgerl. pomm. Familie.

1. Gottfried, Bürger zu Stralsund (1312/30) 437.

2. Johann, Bürger ebenda (1319) 437, (1321) 6.

3. Seger, Bürger ebenda (1329) 437.

Tecze f. Tetzlaw.

Tegaze f. Thegaze.

Teghelin f. Techlin.

Tello, Bischof von Palencia (1274) 355.

Tempelburg (Tempelborch), Stadt 409.

Templermeister: Mag. Nikolaus (1303).

Tempelin f. Tempelin.

Templerorden (fratres milicie templi ierozolymitani, ordo milicie templi) 345, 371—373, 381—383.

Meister für Deutschland 345.

Präzeptoren für Deutschland und Wenden: v. Alvensleben, Friedrich (1303).

ohne Namen (1296) 382, 383.

Templer: de Bolland, Heinrich (1303).

de Bren, Heinrich (1303).

v. Königsberg, Arnold, Kapellan (1303).

Hilbebrand (1291).

v. Lindow, Günter, Graf (1303).

v. Malchin, Johann (1303).

in Liegen 382.

Komtur: v. Egebeck, Jordan (1291).

Hofmeister: v. Weltheim, Bertram (1303).

in Rörchen 345, 373, 382, 409.

Meister (Komture):

v. Eberstein, Bernhard (1291).

Friedrich (1263).

Jordan (1303).

in Tempelburg 40.

Meister (Komtur): Nikolaus (1303).

Tempelin (Tempelin, —plin), Stadt 113, 175.

Tenz, von (de Tenze), Heinrich, Pfarrer zu Zieten (1325) 253.

Teodericus f. Dietrich.

Tepele flumen f. Nonnenbach.

Teschenhagen (Thessekenhaghen), NOO von Franzburg 35.

Tescin f. von Dessin.

Tesdarg (Thesdargus) Pasewalk f. l.

Tesko f. Tezlaw.

Teslaf, de f. Tezslaw.

Teslaus f. Tezlaw.

Tešmar:

Weltliche.

1. (Tessemarus) v. Bonin f. l.
2. (Tessemarus) Raaf f. l.
3. (Thesmarus) v. Krakevitš f. l.
4. (Thesmarus) Grambitz.
5. (Tezmarus, Thesmarus) v. Normann f. l.
6. (Tessemer) v. Oldenburg f. l.
7. (Tesmer), werlescher Ritter (1322) 114.

Tessen (Tessanus) v. Strachmin f. l.

Tessin (Thessin), Stadt in Wickl., Schloß 175.

Tesslaus f. Tezlaw.

Testagay, B., päpstl. Kanzleibeamter (1325) 267.

Teszlaus f. Tezlaw.

Tethemannus f. Tešmann.

Tetze f. Tezlaw.

Tezslaw (de Teslaf), Reimar, Ratmann zu Wolgast (1323) 192.

Tešmann (Tethemannus, Thecemanni filius), bürgerl. pomn. Familie.

1. ohne Vornamen, Bürger zu Dreptow a Toll. (1305) 414.
2. Wolf, Sohn von 1, Bürger ebenda (1325) 318.

Teutonia f. Deutschland.

Tezlaw:

1. (Tesslaus, Teszlaus, Tezlaus, Thezlaus) v. Bevenhusen f. l.
2. (Teslavus) Byscenoviz f. l.
3. (Tesslaus) de Nytsene f. l.
4. (Teze, Theze) v. Butbus f. l.
5. (Tezslaw) de Rypeze f. l.
6. (Tecze, Tetze, Teze, —zicz, Tezze, Thetse, Theze, —zo, Thyetze) v. Stangenberg f. l.
7. (Thetz) v. Wangelin f. l.
8. (Tezlaus) v. Warburg f. l.
9. (Tezlaus) v. Zirchwiß f. l.
10. (Tezlaus), Schwiegersohn des Ritters Wilhelm Stolterfoot (1321) 53.
11. (Tesko), pomn. Adeliger (1294) 387.

Tezmarus f. Tešmar.

Thänsdorf (Tomenstorp), SOS von Greifenhagen 84.

Tharnhusen f. Arnhausen.

Thatina f. Gohelshagen.

Thecemanni filius f. Tešmann.

Thechelin, —yn, (de) f. (von) Teshlin.

Thegaze, Bauer zu Neuenkirchen (1321) 30.  
Sohn: Johann (Henneke), Bauer ebenda (1321) 30, (1322) 107.

Theghelin, de f. von Teshlin.

Thene, Heinrich, Ratmann zu Colberg (1322) 144.

Thenis, de, Heinrich, Vogt zu Bieffenthal (1258) 339.

Theoderich (Theodericus), Prior der St. Andreaskirche zu Orvieto, päpstl. Kapellan und Kollektor (1284) 357, 364, (1290) 378, (1291) 381.

Theodericus f. Dietrich.

Thesdargus f. Tesdarg.

Thesmarus f. Tešmar.

Thessekenhaghen f. Teschönhagen.

Thessin f. Tesšin.

Thetse, —tz f. Tezlaw.

Thevin, (de) f. (von) Devin.

Theze, —zo, Thezzlaus f. Tezlaw.

Thideke, —kinus, —mannus, —ricus f. Dietrich.

Thilo (f. auch Dietrich):

Geistliche.

(Tylo), Propst zu Zantoch (1286) 372.

Weltliche.

1. (Thilemannus) Bliidenmekere f. l.
2. (Tile) v. d. Borne f. l.
3. (Thilo) v. d. Sack f. l.
4. (Thilo) v. Schauen f. l.
5. (Thilo) v. Schlieben f. l.

Thirow, von (de Thyrow), Peter, märk. Adeliger (1321) 83.

Thitmarus f. Dietmar.

Thode f. Tobias.

Thode (Thode), Zeuge derer v. Zerbenzin (1325) 256.

Thomas:

Geistliche.

1. Bischof von Sutri (1325) 278, 296.
2. (Tomas), Stadtschreiber zu Prenzlau (1321) 60.
3. fürstl. rüg. Hofkapellan (1242) 326.

Weltliche.

1. v. Burgh f. l.
2. v. Platen f. l.
3. v. Refentin f. l.
4. v. Schönfeld f. l.
5. Wucherer f. l.
6. (Tomeke), Vasall Bischof Hermannus von Camin (1263) 343.

Thorace, cum f. von Platen.  
 Thoreydia f. Treiden.  
 Thra, Fluß bei Rügenwalde 225.  
 Thüringen, Kirchenprovinz 430.  
 Thun (Thun, Thün, Tun), adel. rüg. Familie.  
 1. Heinrich, Ritter (1321) 35, fürstl. rüg. Marschall 36 (ohne Vornamen), 37 (ohne Vornamen), (1323) 201, (1324) 202, (1325) 259 (ohne Vornamen).  
 2. Segeband, Bruder von 1 (1324) 202.  
 3. Heinrich, Knappe (1324) 229.  
 Thure, Landschaft in Mecklenburg (Amt Sübz) 113.  
 Thychowe, de f. von Tychow.  
 Thydericus f. Dietrich.  
 Thyetze f. Teslaw.  
 Thymmo, Thymo f. Timmo.  
 Thyrow, de f. von Thirow.  
 Thzeseke f. Tzeseke.  
 Tibur f. Tivoli.  
 Tidemannus, —dericus f. Dietrich.  
 Tile f. Thilo.  
 Timmo:  
 Geistliche.  
 (Tymmo), Pfarrer zu Alt-Bez (1325) 301.  
 Weltliche.  
 1. (Thymmo) v. Bröfer f. I.  
 2. (Thymmo, Thymo) v. Buch f. I.  
 3. (Thymmo) v. d. Forst f. I.  
 4. (Thymmo) v. Muckerwitz f. I.  
 5. (Timo, Thymme) Schütte f. I.  
 6. fürstl. rüg. Bozt f. v. Buch, Timmo.  
 Tivoli (Tibur), Ort bei Rom 365.  
 Tobias (Thode) de Cemmin f. I.  
 Töpfer (Ollifex), bürgerl. pomm. Familie.  
 1. Heinrich, Bürger zu Stettin (tot 1309) 422.  
 Gemahlin: Elisabeth.  
 2. Margarete (Grete), Nonne in Wollin (1309) 422.  
 Tollenze (Tollenzehe), Land 330.  
 Tolz, von (de Tolz), adel. märk. Familie.  
 1. Daniel (Denekinus) (1324) 208.  
 2. Mechtilde, Tochter von 1 (1324) 208.  
 Tomas, —meke f. Thomas.  
 Tomenstorp f. Thänsdorf.  
 Tonnebuhr (Unibur), SO von Camin 58.  
 Torgelow (Türglove), SW von Freienwalde a. D. 113.  
 Torgelow (Torglow), S von Ueckermünde 162, 163.  
 Seite 61.

Tornow (Tornow, —we), WNW von Landsberg a. W. 179, 402.  
 Kirche 402.  
 Tornow, von (de Dornow, Tornowe), adel. rüg. Familie.  
 1. Herwich (1322) 94.  
 2. Rudolf, Ritter (1324) 229.  
 Tornow, von (van Tornowe), Johann, Stadtschreiber zu Pasewalk (1321) 62.  
 Tortiboli (Turtibulum), Bistum in Unteritalien 405.  
 Bischof: Nikolaus (1300).  
 Toseke v. Dörpen f. I.  
 Tournay (Dorne), Stadt in Belgien.  
 Tuch 214, 218.  
 Toverbom, Arnold (1253) 333.  
 Trambitz (Trambize), Heinrich, rüg. Basall (1322) 118.  
 Tramelow f. Hamelow.  
 Tramm (Tramme), SOO von Colberg 163.  
 Trampe (Trampe, —pen), adel. märk. und pomm. Familie.  
 1. ohne Vornamen, Ritter (1295) 391, 392.  
 2. ohne Vornamen, Besitzer von Höfen zu Wismar (1321) 83, 85.  
 Travemünde (Travemunde, —venemunde, —münde), bürgerl. pomm. Familie.  
 1. Hermann, Ratmann zu Stralsund (128<sup>r</sup>) 367, Bürgermeister (1293) 385.  
 2. Bertram, Ratmann zu Stralsund (1321) 42, 66, (1323) 173, (1324) 239, Bürgermeister (1325) 254, 255, 257, 302, 311, 312, 315.  
 Trebene, auf der Feldmark Döfitz 179, 297.  
 Trebenow (Trebenowen), ohne Vornamen, märk. Adeliger (1321) 82.  
 Trebezese f. Trissee.  
 Treiden (Thoreydia), Stadt in Livland 380.  
 Treptow a. Toll. (Aldentrepetowe, Alten-Treptow, Antiqua Trebetow, Oldentrebetowe, Trepetow), Stadt 30, 31, 55, 57, 94, 114, 201, 263, 264, 356, 414.  
 Heil. Geist-Hospital 263.  
 St. Georg-Hospital 263, 318.  
 Ratmannen 56, 263.  
 Bürger 263.  
 Rüdiger, Johann (1323).  
 Lehmann (1305).  
 Lehmann, Wolf (1325).  
 St. Petrikirche 263, 264.  
 Pfarrer: v. Böke, Gerhard (1325).  
 Land 30, 31, 55, 68, 373.  
 Treptow a. N. (Nova Trepetow, Novum Trepetow, Nyentrepetow, —we), Stadt 1, 102, 103, 148.  
 Zoll 102.

## Treprow a. N.:

Ratmannen 1, 102, 103.

Bürger 1, 102, 193.

v. d. Rega, Gottfried (1322).

Treprow, von (de Trebetowe, Trepetow, Treptowe), bürgerl. pomm. Familie.

1. Dietmar, Bürger zu Greifswald (1322) 112, (1323) 198.

2. Johann, Mag., Bruder von 1 (1323) 198.

3. Tanfo, Bürger zu Greifswald (1324) 217.

4. Marquard, Sohn von 3, wird 1324 zu Kopenhagen ermordet 217.

Tressyn, eingegang. Dorf bei Greifenberg 363.

Treuken (Trogen, Troyen), SO von Grimmen 94.

Treverensis provincia f. Trier, Erzbistum.

Tribeses f. Tribseeß.

Tribohm (Tribom), W von Franzburg 400.

Tribseeß (Trebezoes, Tribeses, —busees, —ses,

Trybeses, —buses, —sez), Stadt 7, 38, 39, 229, 304, 342, 343, 347, 348.

Gerichtsharkeit 7.

Mühle 7.

Ratmannen 7.

Bürger 7, 304.

v. Hoya, Bernhard (1321).

Kirche 385, 404, 432.

Patronat 385.

Pfarrer: Heinrich (1286—91).

Marfilius (1300).

Burg.

locus castris dictus borchwall 7.

Burgmann: Nichold (1242).

Land 100, 108, 310, 347, 404.

Herr: Wizlaw II., Fürst von Rügen (1266).

Archidiacone: v. Bülow, Ludolf (1325).  
Konrad (1300).

Bögte: Luthert (1242).

Ulrich (1266).

Tribseeß, von (de Tribuses, —buzes, Trybuses), adel. rüg. Familie 87.

1. Werner, Ritter (1289) 376, 377.

2. Marquard (1321) 67, 68.

Tribseeß, von (de Tribuses, —buzes), bürgerl. Familie.

1. Albert, Ratmann zu Stralsund (1286) 367.

2. Konrad, Ratmann zu Stralsund (1286) 367, (1293) 385.

3. Gerhard, Bürger zu Lübeck (1325) 260.

Trier (Treverensis provincia), Erzbistum 378, 381, 410.

Trittelfiß (Triterevitz), SW von Demmin 356.

Troge, —ghe f. Troje.

Trogen f. Treuen.

Troje (Troge, —ghe, Tröghe, Troie, Troige, Troye, —yen, Troygen, Trugen), adel. pomm. Familie.

1. Bernhard, Kapellan der Grafen v. Eberstein (1309) 422.

2. Johann, Ritter (1321) 29, 45, 59, 74, auf Bandefom 75, (1322) 142, 143, 148, (1323) 167, 169, 173 (ohne Vornamen), 181.

3. Nikolaus, Sohn von 2, Ritter (1321) 75, (1322) 146 (ohne Vornamen), 147 (ohne Vornamen).

Troyen f. Treuen.

Trude f. Gertrud.

Trugen f. Troje.

Trybeden, Land in Mecklenburg 338.

Trybeses, —buses, —sez, (de) f. (von) Tribseeß.

Tuccen f. Tüzen.

Tuchen, Borntuchen, Groß- und Klein- (tres ville dicte Tuchom), WNW von Bütow 427.

Tüzen (Tuccen), ONO von Stavenhagen 349, 356.

Tun f. Thun.

Turemerson, Dubemar (Dubermer), rüg. Ubeliger (1322) 118.

Türglove f. Torgelow.

Turibulensis episcopatus f. Tortibuli.

Tusculum (Tusculane), Ort in Italien 520.  
Kardinal-Bischof, ohne Namen (1296) 394.

Tweenraden, Twerade, bei Bierraden 113, 317, 318.

Tychow, Wendisch- (Zychow), OSO von Schlawe 354.

Tychow, von (de Thychowe), Paul, hinterpomm. Ritter (1321) 73.

Tyddeman, Tydemannus, Tydericus, Tydmannus f. Dietrich.

Tylo f. Dietrich und Thilo.

Tymmo f. Timmo.

Tzeseka (Thzeseke), Frau des Wichmann von Frauendorf (1323) 176, 177.

Tzessow, de f. von Zessow.

Tzinnitz, de f. von Zinnitz.

Tzolchow f. Zolchow.

Tzychow f. Zichow.

## II.

Ubeske (Obeszeko, Ubescho, —sken), adel. pomm. Familie.

1. ohne Vornamen, Ritter (1295) 392.

2. Konrad, Ritter (1321) 23, (1322) 98.

Ubstal, Wiese bei Briezig 120.

Uchtenhagen (Uchtenhagen), NO von Stargard i. B. 208.

Pfarrer: Heinrich (1324).

Urensis terra f. Ufermark.  
 Ubars (Udaraitz), NW von Bergen a. R. 241.  
 Udo, rüg. Ritter (1325) 302.  
 Uckermünde (Ukermunde, —dis), Stadt 31,  
 55, 57, 212, 317, 318, 346, 443.  
 Ratmannen 55.  
 Pfarrer: Johann (1265).  
 Augustiner-Kloster (später nach Thatina,  
 Gobelshagen, verlegt) 172.  
 Propst, ohne Namen (1263) 172.  
 Prior, ohne Namen (1263) 172.  
 Land 55, 68.  
 Uffo f. Uffo.  
 Ufer (Ukara, Ukera, —re), Fluß 61, 63, 245,  
 332.  
 Ufermark (terra Urensis, Ukerensis, t. que  
 Ukera dicitur) 68, 175, 332.  
 Ukerunde, —dis f. Uckermünde.  
 Ulixbona f. Uffabon.  
 Ulrich (Olicus, —rik, Ulrick, —ricus):

## Geistliche.

Pfarrer zu Cartlow, ehemal. Propst  
 zu Verchen (1296) 399, (1298) 401.

## Weltliche.

1. v. Behr f. I.
2. v. Bevenhusen f. I.
3. Beding f. I.
4. v. Dewig f. I.
5. Graf v. Lindow f. I.
6. v. Malhan f. I.
7. v. Maschow f. I.
8. v. d. Osten f. I.
9. v. Schönning f. I.
10. Wallis f. I.
11. Witte f. I.
12. fürstl. rüg. Vogt zu Tribsees (1266)  
 348.

Ulzen v. Fockleben f. I.  
 Ummanz (Omanz, Umanz), Insel 40, 314, 315.  
 Mühle 153.  
 Kirche 150.  
 Pfarrer: Nikolaus (1322).  
 Ungarn (Ungaria), Land.  
 König, ohne Namen (1325) 275.  
 Ungelber (Ungeldere), Nikolaus, Bürger zu  
 Prenzlau (1321) 85.  
 Unibur f. Tonnebuhr.  
 Unislaus (Unislaus), Kämmerer zu Danzig  
 (1283) 363.  
 Unruh (Unrowe), Dietrich, zu Stralsund (1321) 6.  
 Unversehrt (Unvorverde), Gottschalk, Ratmann  
 zu Stralsund (1286) 367, (1293) 385.  
 Urban IV., Papst (1264) 344.  
 Urbs Vetus f. Drieto.

Ufedom (Usennam, Usnam, Usznam, Uzdem,  
 Uzenem, Uznam, Uznim), Stadt 31.  
 St. Paulikirche 170, 171.  
 Pfarrer: Brand, Johann (1323).  
 Walter (1323).  
 Schule 171.  
 Rektor: Mag. Johann (1323).  
 Prämonstratenser-Kloster f. Budagla.  
 Land 2, 68, 258.  
 Archidiacon: v. Behr, Lippold (1322).  
 ohne Namen (1321) 69,  
 70.

## B.

Valckenborch, de f. von Falkenburg.  
 Valke f. Falke.  
 Valkenberch, —rgh, (de) f. (von) Falkenberg.  
 Valkenhagen f. Falkenhagen.  
 Vallenet (Valleneum), Ort in der Diözese Bija  
 410.  
 Pfarrer: Gabriel, päpstl. Kollektor  
 (1303).  
 Vechtovitz, eingegang. Ort bei Drefchow a. R.  
 50.  
 Veddere f. Vetter.  
 Velefanz (Velelanz), Peter, märk. Adeliger  
 (1321) 83, 84.  
 Velascus, Bischof von Idanua (1274) 355.  
 Velgast (Velgast), NNW von Franzburg 425.  
 Einwohnerin: Gebbe (1311/14).  
 Velthim, von (de Velthim), Bertram, Hofmeister  
 des Templerordens zu Sießen (1303) 409.  
 Vemol, Heinrich, Bürger zu Dorimund (1321)  
 438.  
 Venator f. Jäger.  
 Vencemin, eingegang. Ort bei Wolgast 192.  
 Vendele f. Wendela.  
 Venne, von, Otto, Domherr zu Xanten (1325)  
 268.  
 Verchen (Verchen, Virchene, —chin, Virghen),  
 SW von Demmin 342, 356.  
 Benediktiner-Nonnenkloster 151, 201,  
 278, 318, 330, 331, 342, 349,  
 351, 356, 364, 367, 379, 386,  
 389, 399, 401, 410, 413, 416,  
 424, 425.  
 St. Katharinenkirche 330.  
 St. Marien- und St. Johannis-  
 kirche 278, 342.  
 Kirchhof 279.  
 ehemal. Propst: Ulrich, Pfarrer  
 zu Cartlow (1296).  
 Verchinpenitz sehe f. Cumberomer See.  
 Verchland (Verglant), SW von Stargard 142.  
 Verdeboldus f. Werdebold.



Verden, Stadt in Hannover 340.  
 Bischof, ohne Namen (1249) 439, (1325) 297.  
 Dekan, ohne Namen (1259) 340.  
 Domkürster (Theaurax), ohne Namen (1259) 340.  
 Vere, uppe der f. Altesfähr.  
 Verglant f. Berchland.  
 Veroli, von (de Verolis), Andreas, Domherr zu Breslau, päpstl. Nuntius (1325) 275, 276.  
 Verraden f. Vierraden.  
 Verstenwerder f. Fürstenwerder.  
 Vesekowe f. Häsefow.  
 Vetter (Veddere), Johann, Steinschläger (lapicida), Bürger zu Greifswald (1322) 112.  
 Vicco, —cko f. Friedrich.  
 Vicen, de f. von Vigen.  
 Vicus f. Wyk.  
 Vidante (Vidanta), hinterpomm. Adeliger (1285) 366.  
 Viddechowe, Videchow, de f. von Fiddichow.  
 Viemie, Stadt, französ. Dep. Jfère.  
 Konzil 275.  
 Vieregge (Virey), NNW von Bergen a. R. 49.  
 Virowe (Virowe), Dietrich, Bürger zu Greifswald (1325) 266.  
 Vierraden (III<sup>or</sup> Rotae, Verraden, Vierraden), Stadt 152, 317, 318.  
 Mühle 332.  
 Vietmannsdorf (Vithmansdorp, Vitmensdorp), SOO von Templin 411, 412.  
 Vieg (Vitz, Vytz), SWW von Landsberg a. W. 402.  
 Kirche 402.  
 Vilecowe, bei Rakernehl, Sildebrands- und Stoltenhagen 351.  
 Vilmniß (Vylmenitz), SSO von Bergen a. R. Kirchspiel 173.  
 Vilmniß, von (de Vilmeniz), Pridbor f. von Putbus, Pridbor.  
 Vilna f. Wilna.  
 Vineke, —ko f. Fineke.  
 Binnenberg, Nonnenkloster in Westfalen 410.  
 Äbtissin, ohne Namen (1304) 410.  
 Vinzenz (Vincencius) v. Filehne f. I.  
 Viohl (Firole, Phyolen), bürgerl. Familie.  
 1. Konrad, herzogl. Zöllner zu Garz a. D. (1321) 66.  
 2. Dietrich, Bürger zu Brenzlau (1321) 85 (ohne Vornamen), 86, (1323) 171.  
 Virbecka f. Vorbeck.  
 Virchene, —chin f. Berchen.  
 Virchow-See (stagnum Virchowe), SSO von Publitz 28.  
 Virey f. Vieregge.  
 Virghen f. Berchen.

Virowe f. Virow.  
 Visbeke, de f. von Fischbeck.  
 Viscen, de f. von Vigen.  
 Vislaus f. Bizlaw.  
 Viterbo (Viterbium), Stadt in Italien 325, 338, 357, 441.  
 Vithmansdorp, Vitmensdorp f. Vietmannsdorf.  
 Vigen, von (de, van Vicen, Viscen, Vitzen, Vize, —zen), adel. rüg. Familie.  
 1. Heinrich, Ritter (1254) 439.  
 2. Richmar (1296) 399.  
 3. Arnold, Ritter (1298) 400.  
 4. Heinrich, Ritter (1298) 400.  
 5. Friedrich (Vicko), Frau des (1321) 87.  
 6. Heinrich (Heyneke, —kinus, Heynericus), Knappe (1322) 118, 147, (1324) 218.  
 7. Hermann, Knappe (1324) 218.  
 8. Arnold, Ritter (1325) 261.  
 Virow (Wykossow), NO von Stolp 427.  
 Vleminch, —ng f. von Flemming.  
 Vlemingdorp f. Flemendorf.  
 Voddow (Voddowe), NNW von Wolgast 252, 253.  
 Voeghe f. Fuge.  
 Völschow (Volcecowe, —tzekow), OSO von Demmin 351, 356.  
 Völzerbach (fluvius Volzevisse, fluentum Wiltzenisse), bei Camin 58, 226.  
 Völzow (Volcekow), SSO von Schivelbein 211.  
 Vogedesdorp f. Neumühl.  
 Vogeler (Vogeler), Heinrich, märk. Basall (1321) 83.  
 Vogelsang (Voghelssank), bei Stralsund 35.  
 Vogt (Voghet), adel. und bürgerl. pomm. Familie.  
 1. Nikolaus, Knappe (1323) 159.  
 2. Peter (1323) 199.  
 3. Heinrich (Hyncekinus), zu Maßdorf (1325) 293, 294.  
 Voigdehagen (Voydehagen), NO von Franzburg 35.  
 Voigtsdorf f. Neumühl.  
 Volcekinus f. Volzefin.  
 Volcecowe f. Völschow.  
 Volcekow f. Völzow.  
 Volzesicke, Volseken f. Volzefin.  
 Volste (Volkevize), Dobrosław (Duberzlaw), rüg. Adeliger (1322) 118.  
 Volterus f. Walter.  
 Voltzekow f. Völschow.  
 Volzefin:

## Wellfiche.

1. (Volzesicke, Volseken, Volzeke, Wolzkinus) v. Glsholtz f. I.
2. (Volcekinus) Poppendorf f. I.
3. (Voltzekinus), rüg. Basall (1324) 209.

Volzevisse, fluvius f. Bölzerbach.  
 Voot f. Foot.  
 Vorbeck (Virbecka), SWW von Cörlin 341.  
 Vorneholte, de f. von Fahrenholz.  
 Vorrath (Vorrad), Hermann, Bürger zu Anklam (1321) 2.  
 Vorste, de f. von dem Forst.  
 Vorwerk (Allodium), SWW von Sagarb a. R. 49.  
 Voß, von (Vos, Vulpes, Wulpes), adel. pomm. Familie 416.  
 1. Heinrich, Ritter (1294) 387, auf Stavenhagen (1306) 416.  
 2. Friedrich (Fredericus, Vicko), auf Wolde (1321) 23, 32, 33, 55, 115 (Vicko de Wolde).  
 3. Heinrich, Ritter (1321) 55.  
 4. Siegfried, Knappe (1322) 114.  
 5. Bernhard, Ritter (1323) 162, 188, 189.  
 6. Heinrich, Knappe (1323) 189.  
 7. Reimar, Knappe (1323) 189.  
 8. Matthias, Ritter (1325) 264.  
 9. Nikolaus, Ritter (1325) 264.  
 Voß (Vos), Konrad, Ratmann zu Cöslin (1322) 144.  
 Voydehagen f. Voigdehagen.  
 Vrankenforde f. Frankfurt a. D.  
 Vredeber, —berg, de f. von Friedeberg.  
 Vredelant f. Friedland.  
 Vreden, von (de Vredo), bürgerl. Familie.  
 1. Bernhard, Bürger zu Stralsund (1322) 112.  
 2. Dietrich, Bürger zu Stralsund (1322) 112.  
 Vredenwolde f. Friedenwalde.  
 Vrederickedorpe f. Fregsdorf.  
 Vredericus f. Friedrich.  
 Vrekleve, de f. von Freclehen.  
 Vrese, —seke f. Frese.  
 Vrest f. Frest.  
 Vreszenitze f. Frest.  
 Vretekowe f. Fretom.  
 Vrienwolde f. Freienwalde a. D.  
 Vrisac f. Friesack.  
 Vritsowe f. Fritow.  
 Vritzo f. Friedrich.  
 Vriyenwald apud Oderam f. Freienwalde a. D.  
 Vromoldus f. Frommhold.  
 Vrowen, —winus f. Frowin.  
 Vruwendorp, de f. von Frauendorf.  
 Vrytso f. Friedrich.  
 Vulkow, de f. von Wulkow.  
 Vulpes f. von Voß.  
 Vylmenitz f. Wilmnitz.  
 Vyneke f. Fyneke.  
 Vytz f. Wieg.

## W.

Wacholdi, stagnum f. Forst-Giersberger See.  
 Wacholtz, von (de Wachholt, —te, Wachold, —lte, —lth, —litte, Waghholt), adel. pomm. Familie.  
 1. Reimar, Ritter (1283) 363.  
 2. Heinrich (1301) 407.  
 3. Johann (Henninghus), Domherr zu Colberg (1321) 20, zu Camin 48, (1323) 178, (1325) 248, 249.  
 4. Paribam, Ritter (1321) 24, 33, 45—47, 54, 67, 77, (1322) 102, 105, 107, 119, 123, 127, 128, 134, 142, 143, (1323) 155, 163 (ohne Zunamen), 176, 183, 185, 187, Kammermeister Herzog Ottos I. (1324) 204, 215, 230, 245, 246, (1325) 248—250, 264, 271, 290—292, 294, 296.  
 5. Reimar, Dompropst zu Camin (stets ohne Zunamen) (1321) 48, (1322) 104, 106, (1323) 167, 169.  
 6. Johann (1321) 55, Ritter (1322) 146.  
 7. Reimar, Ritter (1322) 46.  
 8. Reimar, Sohn von 4, Knappe (1325) 248, 249.  
 9. Friedrich, Knappe (1325) 248.  
 Wacke f. Weye.  
 Wahl (Wale), Johann, Bürger zu Greifswald (1325) 253.  
 Wahrlang (Warlanke), SW von Neuwarp 27.  
 Wakenitz, von (de Wokenitze), Heinrich, rüg. Adeliger (1322) 94.  
 Wakersnavel, Johann, Schiffer aus Stralsund (1294) 388.  
 Wale f. Wahl.  
 Walburg:  
 Weltliche.  
 1. (Wobbe), Frau des Demminer Bürgers Hilward sen. (1321) 88.  
 2. Mulert f. I.  
 Waldemar:  
 Weltliche.  
 1. I., König von Dänemark (1179) 320, 323.  
 2. II., König von Dänemark (1238) 325, (tot) 156.  
 3. (Woldemarus), Markgraf von Brandenburg (1304) 411, 412, (1311) 168, 424, (1315) 427, (1318) 433, (1319) 434, (tot) 41, 152, 224.  
 4. (Woldeke) Barow f. I.  
 Waldenrade, von (Waldenrode), Simon, schles. Adeliger (1321) 82.

Waldeser, de, Konrad, anhalt. Ritter (1324) 228.

Walekine, Johann, Bürger zu Stralsund (1323) 181.

Walesleve, de f. von Walsleben.

Walkenberg f. Falkenberg.

Wallis, Ulrich, Bürger zu Greifswald (1300) 444.

Gemahlin: Hildegunde.

Walmow, adel. märk. Familie.

1. Nikolaus (1321) 83, 86.

2. ohne Vornamen, Bruder von 1 (1321) 86.

Walsleben, von (de Walesleve, Walseleve, Walsleve), adel. pomm. Familie.

1. Johann, Ritter (1254) 439, (1257) 441.

2. Johann, Ritter (1286) 369, (1294) 389, (1303) 408.

Walter:

#### Geistliche.

1. Bischof von Worcester, engl. Kanzler (1310) 423.

2. (Volterus), Pfarrer der St. Nikolai-Kirche zu Anklam, vorher der St. Pauli-Kirche zu Usedom (1323) 170, 171.

3. (Walter, Wolterus), Domherr zu Colberg, Pfarrer zu Pasewalk (1321) 20, Propst zu Pasewalk 62.

4. Pfarrer zu Brenzlau (1323) 171.

5. Priester zu Nichtenberg (1242) 326.

#### Weltliche.

1. Klein f. I.

2. Cussepenning f. I.

3. v. Löchnitz f. I.

4. v. Lübeck f. I.

5. Pilgrim f. I.

6. v. Ravenstein f. I.

7. Bobbermin f. I.

Wampen (Wampen), NNO von Greifswald 3.

Wampen, von (de Wampen), Wedego (Wedeke), Bürger zu Greifswald (1325) 253.

Wangelin, von (van Wanghelin, Wenghelin), adel. Familie.

1. Christian (Kersten), werlescher Ritter (1322) 114.

2. Tezlaw (Thetz), rüg. Adelige (1322) 117.

Warburg, von (de Warborch, —rgh), adel. Familie.

1. Johann, Domherr zu Camin (1289) 374.

2. Otto, märk. Adelige (1321) 83.

3. Dietrich, märk. Adelige (1321) 83.

Warburg, von:

4. Bertram (Beteke), pomm. Basall (1321) 83, 86, Besitzer eines Hofes zu Beenz, später zu Buchholz 86.

5. Tezlaw, rüg. Adelige (1322) 118.

Warcislaus, —cizlaus, —cyzlaus, Warczlaus f. Wartislaw.

Wardelin (ambo Wardelin), ohne Vornamen, zwei märk. Adelige (1321) 82.

Wardenberch, —rgh, (de) f. (von) Wartenberg.

Waren (Warnis), Stadt in Mecklenburg 310.

Archidiacon: Stephan (1325).

Warenszyn f. Warrenzin.

Warin (Warin), NO von Schwerin i. M. 404.

Warin (Warin), Johann, Bürger zu Greifswald (1322) 150, 151.

Warlanke f. Wahrlang.

Warnis f. Waren.

Warnitz-See (stagnum Warniske), bei Wahrlang 365, 366.

Warnow (Warnow), Fluß in Mecklenburg 80.

Warpun, ohne Vornamen, märk. Adelige (1321) 83.

Warrenzin (Warenszyn), O von Dargun 341.

Warschow (Warszewowe), O von Schlame 354.

Warscowe f. Warschow.

Warsin (Warsin), O von Pyritz 179.

Warsin (Warsyn), OSO von Ueckermünde 212.

Warslaf, —slav, —slavus f. Wartislaw.

Warsow (Warsow), N von Stettin 27.

Wartefow (Wartowne), SWW von Cörlin 341.

Wartenberg (Wardenberch, —rgh), NW von Pyritz 176, 179.

Wartenberg, von (de Wardenbergh), Heinrich, märk. Ritter (1294) 388.

Warthe (Warta), Fluß 195.

Wartislaw:

#### Weltliche.

1. II., Swantiboriz, pomm. Fürst (tot) 179.

2. (Wartislaw, —slavus, Wartizlaus, —zlav, —zslaus, Wartzlaus, Weyrzlof), III., Herzog von Pommeren-Demmin (1222) 322, (1240) 9, (1243) 5, 342, (1250) 332, (1254) 10, 439, (1255) 336, 337, (1256—57) 440, (1263) 346. († 17. Mai 1264) 346, (tot) 366.

Notare: Andreas (1257).

Artufius (1254).

Boigt: Bolto, zu Demmin (1257).

3. (Warcislaus, —cizlaus, —cyzlaus, Warczlaus, Warslaf, —slav, —slavus, Wartislaf, —slaus, —slavus, —slaw, Wartizlaf, —zlaus, —zlavus, —zlaw, —zslaus, Wartslaus, Wartyceszlaus, —tyzlaus, Wartzlaus. —zlave, —vus.

## Wartislaw:

Warzlaf, —zlaw, —zlaw, —we,  
 Wertyslaw, —tyzlaw, Werzlaw,  
 Wratislaus IV., Herzog von Pommern  
 (1316) 429, (1321) 1, 4, 5, 8—18,  
 22, 28, 30, 31, 33, 44, 48, 51, 52,  
 54, 57, 59, 60, 62, 63, 66—69, 74,  
 75, 78, 79, 84, 90, (1322) 96, 98,  
 99, 102, 103, 108, 110, 113, 115,  
 116, 123, 125, 126, 128, 136, 141  
 bis 143, 148, 150, 152, 153 (ohne  
 Namen), (1323) 155, 158—160, 162,  
 165—170, 172, 175, 180, 195, 196,  
 201, (1324) 207, 220, 221, 223,  
 224, 231—233, 239, (1325) 253,  
 262, 264, 271, 274, 279, 286, 295,  
 299, 302, 303, 305—308, 310—317.

Schwester: Jutta, Abtissin zu Crum-  
 min (1323).

Margarete (1324).

## Kapellane und Notare:

v. Bollentin, Johann (1321—25).

v. Greißwald, Mag. Konrad  
 (1321—24).

Heerdegen, Mag. Herbord (1324  
 bis 1325).

v. Schwanebeck, Johann (1321—  
 1322).

Marshall: v. Behr, Johann (1321  
 bis 1325).

Mundschenk: v. Boehn, Otto (1324).

Truchseß: Weite (1322/23).

Bägte: v. Bodstedt, Giso (1321—  
 1322).

Quebeler (1322).

v. Rethen, Heinrich (1325).

4. (Worzislaus), Hinterpomm. Knappe  
 (1325) 300.

Waschow (Warscowa), Gerhard, Ratmann zu  
 Wolgast (1323) 192.

Webelkin, Bürger zu Colberg (1323) 178.

Weckow (Weykow), SWS von Camin 203.

## Wedego, Wedekin(d):

## Geistliche.

(Wedekindus, —kinus), Mag., Dom-  
 herr zu Riga (1286) 369, 370,  
 Dompropst (1289) 376, (1296)  
 398, (1297) 399.

## Weltliche.

1. (Wedeghe, —dekinus) v. Buggen-  
 hagen f. l.
2. (Wedego) v. Klockow f. l.
3. (Wedego) v. Szlow f. l.
4. (Wedego) de Luthardeshusen f. l.

## Wedego, Wedekin(d):

5. (Wedeko) v. Wampen f. l.

6. (Wedego, —kinus) v. Wedel f. l.

## Wedel, von (de Wedel, —le), adel. Familie.

1. Gasso, Ritter (1288) 333.

2. Zules (Suluz), Ritter (1288) 333.

3. Gasso, Ritter (1313) 426, (1319) 434.

4. Bertram (Betekinus), Bruder von 3,  
 Knappe (1313) 426, (1321) 42,  
 (1322) 98.

5. Johann, Bruder von 3 und 4, Knappe  
 (1313) 426, (1321) 46, (1322) 98.

6. Ludwig, Ritter (1315) 427, (1319)  
 434, (1321) 42, (1322) 98, (1323)  
 192, (1324) 208.

7. Wedego, Ritter (1319) 434, (1321)  
 5, 33, 60, 67, 81—85 (ohne Zu-  
 namen oder Wedego Kamermester),  
 (1322) 98, Marshall Herzog Ottos I.  
 110, (1323) 156, 171, 181, 192,  
 (1324) 208.

8. Johann, Ritter (1321) 28.

9. Rudolf sen., Ritter (1321) 41, 42.

10. Rudolf iun., Bruder von 6, Ritter  
 (1321) 42, 82, 83, (Ludekinus) (1322)  
 98.

11. Gasso, auf Driesen (Hasso de Dreesen),  
 Ritter (tot 1321) 83.

12. NN., Sohn von 11 (1321) 83.

13. Siegfried (1321) 83.

14. Gasso, Sohn von 7 (1321) 83.

15. Wedego (Wedekinus), Sohn von 7  
 (1321) 83.

16. Heinrich, Bruder von 6 und 10, Ritter  
 (1322) 98, (1324) 208.

17. Heinrich, Knappe (1322) 98.

18. Gasso, auf Falkenburg (Hasse van  
 Valekenborch), Ritter (1322) 139.

19. Otto, Bruder von 6, 10 und 16, Knappe  
 (1324) 208.

20. Johann, Bruder von 6, 10, 16 und 19,  
 Knappe (1324) 208.

Weite (Weyte), ohne Vornamen, Truchseß Herzog  
 Wartislaw's IV. (1322/23) 153.

Weitenhagen (Weitenhagen), SOS von Greiß-  
 wald 201.

Welen, de f. von Fülehne.

Welse (Wilsna, Wilzenitz), Fluß 332.

Welsow (Welsow), Johann (Ianeke), Kriegs-  
 gefangener (1321) 82.

## Wendela:

## Weltliche.

1. (Wendela), Tochter des Stralsunder  
 Bürgers Nikolaus v. Greißwald (1321)  
 64.

Sohn: Dietrich.

## Wendela:

2. Tochter einer Tochter des Nikolaus v. Greifswald (1321) 64.  
Gemahl: Wichmann.

Wendelbo (Wendelbaco, —bo, —boe), Peter, dän. Marschall (1324) 220—222.

Wenden (Slavi), auf der Wief zu Stettin 24, 25.

Wenden (Slavia). Auch im Titel der pommerischen Herzoge (dux Slaviae oder Slavorum) und der Fürsten von Werle.

Wendisches Recht 340, 341.

Präzeptor des Templerordens (1291) 382, 383.

Templermeister: v. Alvensleben, Friedrich (1303).

Wenden, von (de Wenden), Johann (Henningus), Knappe (1321) 84, (1322) 98, Ritter (1325) 265.

Wendeschen Lascow f. Laßkow, Klein.

Wendhausen (Wenthusen), Johann, Ratmann zu Straßund (1321) 66.

Wendorf (Wenttorp), NOO von Franzburg 35.

Wendorf (Wenthagen), ONO von Grimmen 51.  
Bauer: Meinhard (1321).

Wenedeschenbernecowe f. Barnefow, Klein.

Wenemar v. Bevern f. l.

Wenghelin f. v. Wangelin.

Wenkenhagen f. Hagen.

Wenthagen f. Wendorf.

Wenthusen f. Wendhausen.

Wenttorp f. Wendorf.

Wenzel (Wentzlav, Wenzlaus), Herzog von Sachsen (1323) 195, 196, (1325) 271.

Werbellin (Werbelin), NW von Eberswalde 353, 356.

Werben (Werben, —ne), N von Pyritz 48, 179, 318, 319, 354.

bischöfl. Hof 48, 318.

Kirche 48.

Mühle 319.

Einwohner: Bale, Peter  
Mund, Heinrich  
Sasse, Heidenreich (1319).

Werben, von (de Werbyn), Heinrich, herzogl. sächs. Ritter (1323) 196.

Werdea f. Donauwörth.

Werdebold (Verdeboldus), frater, märk. Geistlicher (1276) 356.

Werden, Rheinprovinz 268.

Domherr: v. Dansweiler, Matthias (1325).

Werden, von, bürgerl. Familien.

1. Johann, Bürger zu Greifswald (1318) 433.

2. Gobelso, Domherr zu Xanten (1325) 317.

Werder, SO von Demmin 260, 379.

Pfarrer: v. Grambow, Rudolf (1325).

Werenbert (Werenbertus) [Luter] f. l.

Werle (Wenden, Werle, Winden), Land.

Fürsten: Barnim, Dompropst zu Camin (1322—23).

Johann II. (1322—25).

Johann III. (1322—25).

Nikolaus I. (1258—73).

Nikolaus II. (1293—1304).

ohne Namen (1321) 79, (1324) 220.

Marschall: v. Marin, Heinrich (1323—1325).

Werle, von (de Werle), bürgerl. Familie.

1. Rabodo } Bürger zu Greifswald

2. Siebold } (1325) 252, 253.

Werne, von (de Werne), Johann, Bürger zu Dortmund (1321) 438.

Werner:

Geistliche.

v. Boblin f. l.

Weltliche.

1. v. Artlenburg f. l.

2. v. Böke f. l.

3. Büßow f. l.

4. v. Grifow f. l.

5. v. Santport f. l.

6. v. Schwaneberg f. l.

7. Splinter f. l.

8. v. Steinhauß f. l.

9. Bürger zu Stettin, Stiefvater der Brüder v. Bevern (1304) 410, 411

10. v. Sydom f. l.

11. Witte f. l.

12. rüg. Ritter (1242) 326.

Wernigerode, Grafschaft 224.

Wernitz, Peter, Landpropst von Rügen, Pfarrer zu Gingst (1322) 150, (1323) 151 (ohne Zunamen).

Wertyslaus, —tyzlaus, Werzlaw f. Wartislaw.

Wesolus f. Wetzel.

Weseliß (Weseliz), SO von Prenzlau 85.

Weseliß (Weseliz), ohne Vornamen, märk. Ritter (1321) 85.

Wesenberg (Wesenbergh), Stadt in Mecklenburg 113, 175.

Schloß 175.

Wesenburg (Wesenborch), märk. Adeliger (1321) 81, 83.

Wesent, bürgerl. Familie.

1. Johann, Bürger zu Greifswald (1321) 20, (1322) 96, 130.

2. Konrad, Zeuge der Brüder v. Bertekow (1325) 260.

Wessel:

## Weltliche.

1. (Wezcelus) vom Berge f. l.
2. (Wezselus) de Colke f. l.

Wesseli f. Weßel.

Westenbrügge, von (de Westebrugge, Westinchenbrughe, —gebrughe, —genbrugge, —ghebrucke, —brughe), adel. pomm. Familie.

1. Jakob, Ritter (1321) 18, 23, 32, 33, (1322/23) 153.
2. Johann (Henningus), Sohn von 1 (1322/23) 153.

Westerholt, bürgerl. pomm. Familie.

1. Hermann, Ratmann zu Greifswald (tot 1321) 2.

Erste Gemahlin: Gertrud.

- |  |  |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>2. Dietrich</li> <li>3. Gerhard</li> <li>4. Heinrich</li> </ol> | } Söhne erster Ehe von 1<br>(1321) 2, 3. |
|--|--|
5. NN., Tochter erster Ehe von 1, Nonne zu Bollin (1321) 3.
  6. Ermgard, Tochter zweiter Ehe von 1 (1321) 2, 3.
  7. Mechtilde, Tochter zweiter Ehe von 1 (1321) 2, 3.

Westphal (Westfal, —lus, —phal, —lus, —valus), bürgerl. Familie.

1. Heinrich, Ratmann zu Greifswald (1321) 20, Bürger (1322) 130, (1325) 253.
2. ohne Vornamen (1323) 156.
3. Hermann, Bisar zu Colberg (1323) 178.
4. Gottfried, Bürger zu Stettin (1325) 292.

Westphalen, von (de Westphalia), Hermann, pomm. Ritter (1265) 346.

Weßel (Wescelus, Wesseli), bürgerl. Familie.

1. Heinrich, Priester (1306) 416.
2. ohne Vornamen, Bürger zu Demmin (1322) 101.

Weye (Wacke), Dietrich, Bürger zu Stralsund (1325) 257.

Weyher (Weyer), Dietrich, märk. Adeliger (1321) 83.

Weykow f. Weckow.

Weyrzlof f. Wartislaw.

Weyt, 409 irrthümlich für Zveyt.

Weyte f. Weite.

Wezcelus, —selus f. Wessel.

Wiarbus, Abt zu Ubedom (1263) 345.

Wibold v. d. Forst f. l.

Wibrand (Wybrandus), Kapitän des Stralsund. Schiffes Halber (1295) 390.

Wiebernus f. Wiebbern.

Wiboldus f. Wiebold.

Wiebbern (Wieberni, —nus), bürgerl. pomm. Familie.

1. ohne Vornamen, Bürger zu Stralsund (1257) 338, (tot) 261.

Schwiegerjohn: Gerhard.

2. Gerhard, Ratmann ebenda (1286) 367, (1293) 385.
3. Goswin, Ratmann ebenda (1286) 367.
4. Dietrich, Ratmann ebenda (1293) 385.

Wiebold (Wieboldus):

## Weltliche.

1. v. Dörpen f. l.
2. Guy f. l.

Wichmann (Wichmannus) v. Frauendorf f. l. Wichmann, bürgerl. pomm. Familie.

1. Dietrich (Tidericus, filius Wichmanni), Bürger zu Stralsund (1311/14) 425.
2. ohne Vornamen, Bürger ebenda (1321) 64.  
Gemahlin: Wendela.

Wichmannsdorf (Wichemanstorp), NO von Templin 86.

Wichmannsdorf, von (de Wichemanstorp, Wichmanstorp), adel. märk. Familie.

1. Bertram (1321) 83.
2. Konrad (1321) 85.

Wickebe, von (de Wickede), Gottfried, Bürger zu Stralsund (1322) 91.

Wida, von (de Salice, de Wyda), bürgerl. Familie.

1. Heinrich, Propst zu Jagow (1294) 388.
2. Ludwig, Sohn von 4, Domherr zu Colberg (1321) 20, (1322) 146, (1323) 178, (1325) 258 (ohne Zunamen).
3. Gottfried, Dekan zu Colberg (stets ohne Zunamen) (1321) 20, 21, (1322) 139, 146, (1323) 177, (1324) 207, (tot) 211, 232, 258.
4. Ludwig, Bruder von 3 (1323) 178 (ohne Zunamen).

Wief a. R. (Wik), Dorf 209.

Wiemann (Wiman), märk. Familie.

1. Konrad (1321) 85.
2. Menzo, Bruder von 1 (1321) 85.

Wierow (Wirow), SSO von Greifenhagen 179.

Wiese (Wise), Johann (Henneke), auf Schlatfow (1325) 253.

Wiese (Wyse), Heinrich, Bürger zu Anklam (1321) 2.

Wiesthof (Wistok), OSO von Camin 226.

Wik f. Wief.

Wilbrand (Wilbrandus, Willebrandus) v. Belgard f. l.

Wilde (Wilde, —do), Konrad, Ratmann zu Cöslin (1321) 57, 73, (1322) 144, (1325) 301.

Wildenhagen (Wildenhaghen), SSO von Camin  
143.

Wildo f. Wilbe.

Wilhelm:

Geistliche.

1. (Guillelmus), Erzbischof von Antivari (1325) 278.
2. (Guillelmus), Kardinal-Bischof von Sabina (1324) 244.
3. (Wilhelmus, Willelmus), Domherr, dann Bischof von Camin (1244) 327, (1246) 328, 329 (ohne Namen), (1249) 330, 439, (1250) 331.
4. Bischof von Camin (1324) 233 (Prisstaff).
5. (Guillelmus), Bischof von Civita Castellana (1325) 278, 296.
6. Bischof von Schwerin (1249) 439.
7. (Wilhelm, —mus, Willehelmus) v. Bertefow f. l.
8. Säckelmeister (bursarius) zu Dargun (1325) 248, 249.
9. Abt zu Dünamünde (1262) 340.
10. (Willekinus), Kapellan zu Sophienhof (1325) 256.

Weltliche.

1. (Willekinus) Krüger f. l.
  2. (Willekinus) v. Duwendick f. l.
  3. (Wytko) v. Griesen f. l.
  4. (Willekinus) Hahnenstert f. l.
  5. (Willeco) Horfer f. l.
  6. (Wilkinus) v. Nelig f. l.
  7. v. Pakulent f. l.
  8. (Willeke) v. Schwaneberg f. l.
  9. (Willekinus) Snarremaker f. l.
  10. (Wilhelmus, Wilkinus) Stolte:foot f. l.
  11. (Wilkinus), herzogl. Vogt zu Stettin (1294) 387.
  12. (Willekinus), rüg. Vasall (1324) 151.
- Wilhelmine (Willekini villa), N von Schlawe 354.

Wilkinus f. Wilhelm.

Willebrandus f. Wilbrand.

Willeco, Willehelmus, Willeke, —kinus, Wilhelmus f. Wilhelm.

Willerswald (Willerswald), ONO von Grimmen 63.

Hof des Dietrich, Sohnes der Jutta 63.  
Wilmeradorf (Wilmerstorp), NWN von Angermünde 86.

Hof des Konrad Pape, später des Nikolaus Balmow 86.

Wilna (Vilna), Stadt in Rußland 169.

Wilsen, von (de Wilsine), Jakob, Bürger zu Stralsund (1322) 99.

Wilsna, Wilzenitz f. Welfe.

Wiltcennisse, fluentum f. Wölzer-Bach.

Wiman f. Wiemann.

Winchelsea, Stadt in England, Graffsch. Suffex 424.

Winden f. Werle.

Wineke, —kinus, —ko f. Finesse.

Winterfeld, von (de Winterveld, —de, —lt, Wyntervelt, —velth), adel. pomm. Familie.

1. Adam, Ritter (1321) 2, (1322) 130.
2. Dietrich, Bruder von 1, Ritter (1321) 2.
3. Martin, Bruder von 1, Knappe (1321) 2.
4. Martin, Ritter (1321) 18, (1322) 126, (1323) 159, 160.
5. Nikolaus, Ritter (1322) 126, (1325) 264.
6. Johann, Ritter (1322) 130, (1323) 159, (1325) 264.
7. Adam (Dame), Knappe (1322) 130, (1322/23) 153.

Wipper (Wyppere), Fluß 72.

Fischerei 72.

Wiprecht:

Weltliche.

1. (Wypertus) v. Lüchow f. l.

2. (Wipertus) v. Zerbst f. l.

Wirchowe, stagnum f. Wurchowsee.

Wirow f. Bierom.

Wisby (Gothlandia), Stadt auf Gothland 444.

Bürger: Alwin (1300).

Wise f. Wiese.

Wismar (Wismar, —ria, Wysmaria), Stadt in Mecklenburg 8, 18, 20, 80, 156, 437.

Böttcher 18, 80,

Schmiede 89.

Vogt 209.

Ratmannen 80, 89, 209.

Bürger 156.

Wismar (Bysmerow), NOO von Strasburg i. U. 86.

Höfe der Ritter Ludolf und Busso, später des Ritters Trampe 86.

Hof des Heinrich v. Wismar, später des Konrad v. Krenzow 86.

Wismar, von (de Bysmerow), Heinrich, märk. Edeliger (1321) 86.

Wismar (Wismeresche), zu Greifswald (1325) 266.

Wistok f. Wietstod.

Wismar (Wismar, —mer), SWS von Raugard 293, 294, 422.

Pfarrer: v. Gollnow, Gottfried (1325).

Witstok f. Wietstod.

Witte, von (Albus, Witte), adel. märk. Familie.

1. Sippold, Ritter (1300) 402.

2. Werner, Ritter (1300) 402.

## Witte, von:

3. Ulrich, Knappe (1321) 41, 45.
4. Heinrich, Knappe (1321) 45.
5. Dietrich, Knappe (1321) 45.
6. Gebhard, Knappe (1321) 45.
7. Siegfried (1321) 83.
8. Nikolaus, Ritter (1321) 83, (1322/23) 152.

## Witte (Albus, Witte), bürgerl. Familie.

1. Heinrich, Bürger zu Straßfund (1257) 338.
2. Luder, Ratmann ebenda (1265) 347.
3. Heinrich, Ratmann ebenda (1286) 367.
4. Hermann, Ratmann ebenda (1293) 385, (1321) 66.
5. Bertold, Ratmann ebenda (1321) 65, 66, (1325) 253.
6. Arnold, Bürger zu Pyritz (1321) 76.
7. Eberhard, Bürger zu Pyritz (1321) 76.
8. Gottschalk, Bürger zu Greifswald (tot 1322) 124.
9. Konrad, Bürger zu Straßfund (1324) 227.
10. Dietrich (Thidekinus), Sohn von 5, Bürger ebenda (1325) 253.
11. Johann, Bürger zu Stettin (1325) 299.

## Wittenburg, von (de Wittenborgh), Graf f. v. Schwerin, Grafen.

## Wittenwerder (Wittenwerdhere), Rr. Demmin 439.

## Wittow (Wittovia), Halbinsel auf Rügen 209.

## Wittow, von (de Wittowe), Hermann, rüg. Adelfiger (1322) 122.

Schwager: Gersten.

## Wittstod (Witstok), NO von Greifenhagen 179.

## Wittstod (Witstoc), Johann, sagittarius (1321) 82.

## Wizlaw:

## Geistliche.

1. (Vislaus, Wizslaus, Wyzslaus), Domkürster, dann Elekt zu Camin (1294) 386, 388, (1296) 394.
2. Domherr zu Camin (1285) 366.
3. Domherr zu Camin f. v. Carnitz.
4. (Wislaus, Wizslaus), Domherr zu Colberg (1322) 146, (1323) 178, (1325) 258.
5. (Wytzlaus), Archidiafon zu Pyritz (1322) 106.
6. (Wytzlaus), Archidiafon zu Stettin (1322) 106.

## Weltliche.

1. (Wizezlaus, Wizlaus, —zlavus) I.,

## Wizlaw:

Fürst von Rügen (1231) 322, (1242) 326, (tot) 351, 385.

Söhne: Jaromar II.  
Jaroslaw.  
Wizlaw.Kapelläne: Robert } (1242).  
Thomas }Vögte: Johann, zu Brohn (1242).  
Lutbert, zu Tribsees (1242).

2. (Wizlaus), Sohn von 1 (1242) 326.

3. (Wissezlaus, Wizlaus, —zlavus) II., Fürst von Rügen (1262) 342, Herr von Tribsees (1266) 347, (1269) 350, (1273) 351, (1278) 358, (1279) 359, (1281) 360, 361, (1288) 332, (1289) 374, 378, (1291) 380, 383, (1293) 385, (1295) 392, (1296) 399, (1297) 400, (1298) 92, 400, (1302) 444.

Vater: Jaromar II.

Bruder: Jaromar.

Söhne: Jaromar, Bischof von Camin.

Wizlaw III.

Sambor.

Arzt: Mag. Johann (1280).

Kapellane und Notare:

Arnold (1269).

Mag. Johann (1269—73).

Marschall: v. d. Osten, Heinrich (1281—98).

Truchseß: Eggert (1273).

Vogt: v. Budde, Ernst (1298).

4. (Witzlave, —vus, Wizlaf, —zlav, —vus, —zlaus, —zlaw, —we, Wizlaus, Wyzlaf, —zlaus, —zlav, —vus, Wyzslaf) III., Fürst von Rügen (1286) 368, (1291) 383, (1298) 92, 400, (1304) 411 (ohne Namen, dye eldeste van Rügen), 412 (beagl.), (1318) 93 (ohne Namen), (1321) 1, 3, 6, 7, 30—32, 35—42, 49—51, 53, 67, 68, 77, 79, (1322) 90, 98, 99 (ohne Namen), 108, 109, 123—125, 130, 134, 140, 144, 146, 150, 151, 153, (1323) 176, 181, 190, 191, 193, 194, 197, (1324) 209, 210, 213, 214, 218 (ohne Namen), 219—223, 226—229, 234, 235, 238, 240—243, (1325) 251, 253, 259—262, 265, 271, 279, 280, 283, 287, 298, († 8. November 1325) 300, (tot) 303—306, 309, 313—315.

Vater: Wizlaw II.

Bruder: Sambor.

Gemahlin: Agnes.



## Wizlaw:

Kinder: Agnes, Gräfin v. Anhalt.  
Jaromar.

Kämmerer: v. Schwaß, Ludwig  
(1324).

Kanzler: Blau, Johann (1321—25).  
Marschälle: v. Schmaghagen, Gerlach  
(1324).

v. Thun, Heinrich (1321  
bis 1325).

Offiziale: v. Bufow, Marquard  
(1325).

v. Schmaghagen, Gerlach  
(1325).

v. Schwaß, Ludwig  
(1325).

Truchseß: v. Bufow, Marquard  
(1324).

Vögte: v. Schmaghagen, Nichold  
(1318—25).

Sohn. Guzlaw (1322).

5. (Woyslaus) de Crykowe f. l.

6. (Wizeke) rüg. Adeliger (1321) 87.

7. (Woyslaus), hinterpomm. Ritter (1325)  
300.

Wizstoc f. Wittstod.

Wladimir (Ladimiria), Stadt in Rußland 218.  
Ratmannen 218.

Bürger 218.

Ruthenus, Bertram }  
Ruthenus, Nikolaus } (1324).

## Wladislaus:

## Weltliche.

1. Dbonicz, Herzog von Großpolen (1237)  
325.

2. Lokietek, Herzog (König) von Polen  
(1298) 168, (1325) 274.

Wladislavia f. Wloclawek.

Wlf f. Wolf.

Wloclawek (Wladislavia), Stadt in Rußland  
276.

Bisium 276.

Bischöfe: Matthias (1325).

ohne Namen (1323) 275  
bis 277, 282.

Wlome, Arnold, Bürger zu Lübeck (1321) 20.

Wlvesbeke f. Wolfshach.

Wlveshagen f. Wolfshagen.

Wivolt f. Wulfshold.

Wobbe f. Walburg.

Wobbeckow (Wobelkowe), NW von Franzburg  
176, 177.

Wobbeckow, von (de Wobelecowe, Woblecowe),  
bürgerl. Familie.

1. Marquard, Bürger zu Stralsund (1265)  
347.

2. Johann, Ratmann ebenda (1286) 367.

Wobbermin (Wobermyn), bürgerl. Familie.

1. Matthias, Bürger zu Greifenhagen  
(1323) 190.

2. Walter, Bürger ebenda (1323) 194.

3. Heinrich, Bürger ebenda (1324) 245.

Wobelecowe, de f. von Wobbeckow.

Wobermyn f. Wobbermin.

Woblecowe, de f. von Wobbeckow.

Woddow, von (de Woddow), Seger, Bürger  
zu Stettin (1306) 415.

Woisenthin (Wssentyn, Wussentin), SO von  
Camin 44, 58.

Woitfick, von (de Wotfic, Wütfik), adel. märk.  
Familie.

1. Frommhold, märk. Adeliger (1300)  
402, (1321) 82, 84.

2. NN., Sohn von 1 (1321) 84.

3. Bertram (tot 1322) 101, 102.

Wokenitze, de f. von Wafenig.

Wokenstedt, von (de Wokenstede), erlosch. adel.  
und bürgerl. Familie.

1. Johann, Ritter (1298) 400.

2. Martin, Ratmann zu Stralsund  
(1321) 66, (1322) 145.

Wolde (Wolde), SOO von Jvenack, Medl.

Herr: v. Wolf, Friedrich.

Wolde, von (de, van dem Wolde), Nikolaus,  
rüg. Ritter (1318/22) 92, 93, (1321)  
49, (1324) 242, 243, (1325) 302.

Woldeke, — demarus f. Waldemar.

Wolegast, — ghasst f. Wolgast.

Wolf (Vorname):

## Geistliche.

(Wlf), Priester zu Colberg (1323) 171.

## Weltliche.

1. (Wlf) v. Wlgen f. l.

2. (Wlvekinus) Krämer f. l.

3. (Wulf) Tegmann f. l.

Wolf (Wlf), adel. medl. und pomm. Familie.

1. Bobo, herzogl. Vasall (1321) 85.

2. Gerhard, Besitzer eines Hofes zu  
Schapow (1321) 86.

3. Detlev, medl. Ritter (1323) 175,  
dän. Ritter (1324) 221.

Wolfardus f. Wulfshard.

Wolfshach (Wlvesbeke, Wulvesbeke), Neben-  
flüßchen der Barthe 348, 352, 400.

Wolfsdorf (villa Wulferi, Wulverstorp), SSO  
von Franzburg 323, 352.

Kirche 404.

Wolfshagen (Wlveshagen), NW von Franzlau  
86.

Wolfshagen (Wlveshagen, Wulfeshagen, Wul-  
veshagen), NNW von Franzburg 343,

## Wulfshagen:

344, 348, 352, 369, 370, 372, 376,  
377, 400.

Verwalter des Vorwerks des Rigaer  
Domkapitels: v. Oldenburg, Johann,  
Domherr zu Riga (1289).

Wolgast (Wolegast, —ghast, Wolgast), Stadt  
5, 6, 10, 14, 16, 31, 74, 148, 180,  
181, 192, 193, 252, 253.

Zoll 181.

Ratmannen: de Kevel, Heinrich  
Koch, Johann  
Teglass, Reimar  
Wafchow, Gerhard } (1323).

Kirche 373.

Pfarrer: v. Schorrentin, Reinfried  
(1321).

Patronat 373.

Burg (castrum) 6, 332.

Land 332.

Wolkwitz (Wolkevize), SSW von Demmin 322.  
Katen 322.

Wollin (Wolin, Wollin, —yn, Wolyn), Stadt  
51, 202, 203.

Hafen 58.

Stadtkasse (pixis) 232.

Ratmannen 202, 232.

Bürger 232.

Zisterzienser-Kloster 3, 47, 140,  
422.

Propst: Detlev (1321).

Abtissin: Elisabeth (1322).

ohne Namen (1321) 47.

Konnen: Töpfer, Margarete (1309).  
Westerholt, ohne Vornamen  
(1321).

Wollin, von (de Wolin, Wollin), adel. märk.  
Familie 86.

Dietrich (1321) 83.

Woltersdorf (Woltersdorp), OSO von Greifen-  
hagen 179.

Woltersdorf, von (de Wolddorpe, Woltorpe),  
Johann, Ratmann zu Stralsund (1286)  
367, (1293) 385.

Wolterus f. Walter.

Wollin, O von Greifenhagen 179.

Wolve, de f. von Wulfen.

Wolvshagen f. Wulfshagen.

Wolwan v. Ellingen f. l.

Worcester (Wyrecaestre), Bisium in England  
423.

Bischof: Walter, engl. Kanzler (1310).

Wordingborg (Wordingburgh, —ghbüch,  
Wordingheburch, —rga, Worthingborch,  
—burgh, Wrthingburgh), Stadt auf  
Seeland 108, 109, 130, 156, 193, 219,  
221—223, 286, 287.

Worowe f. Wuhrow.

Worpel, Reiner, rüg. Basall (1322) 146.

Worzislaus f. Wartislaw.

Wossow, (de) f. (von) Wuffow.

Wostenvelde f. Wüstenfelde.

Wosterhuse f. Wusterhusen.

Wotenic (Wotennike, Wotinka), SWS von  
Grimmen 321.

Patronat der Kirche 116.

Wottic, de f. von Wottick.

Wotig (Wotic), Insel in der Nähe von Wolgast  
192, 193.

Woyche f. Albert.

Woyslaus f. Wizlaw.

Wozimer (Wthzemer), [Bürger zu Rügenwalbe]  
(1321) 73.

Wozstrow, de f. von Wuztrow.

Wracizlavia f. Breslau.

Wratislaus f. Wartislaw.

Wratislavia f. Breslau.

Wrednick (Wrechenitze), Arm der Oder bei  
Curow 105.

Wretzlavia, de f. von Breslau.

Wrthingburgh f. Wordingborg.

Wssentyn f. Wostenthin.

Wstervitze, stagnum f. Wusterwitz.

Wthzemer f. Wozimer.

Wüch, Heinrich (Hinccke), märk. Adeliger  
(1321) 82.

Wucherer (Wukerere), rüg. Familie.

1. Dubbras (1322) 121, 122.

2. Ratilaw (Rasslawus), Bruder von 1,  
Pfarrer zu Schaprode (1322) 121,  
122.

3. Dargislaw, Bruder von 1, 2 (1322)  
122.

4. Thomas, Bruder von 1—3 (1322)  
122.

Wudenswege, de f. von Gutenzwege.

Würzburg (Erbipolis), Bisium 430.

Bischof: Gottfried (1317).

Wüfi-Eldena (Eldena), O von Grimmen 160,  
161.

Krug 161.

Krugzins 161.

Koffäten (kothere) 161.

Wüstenfelde (Wostenvelde), NOO von Demmin  
46.

Wuhrow, Alt- und Neu- (ambe Worowe), NOO  
von Dramburg und NW von Tempel-  
burg 29.

Wulf f. Wolf.

Wulfhard:

Geistliche.

(Wolfardus), Pfarrer zu Mellenthin  
(1323) 171.

Wulfhard:

Weltliche.

v. Barow f. l.

Wulfen, von (de Wolfe), adel. anhalt. Familie.

1. Bernhard, Ritter (1324) 228.

2. Konrad (1324) 228.

Wulferi, villa f. Wolfsdorf.

Wulfeshagen f. Wolfshagen.

Wulfing (Wlvingh) v. Oldenburg f. l.

Wulfshagen (Wolvshagen), Heinrich, Bürger  
zu Stralsund (1322) 111.Wulkow, von (de Vulkow), Reiner (Reyneko),  
märk. Ritter (1300) 402.Wullenpund (Wullenpund), Dietrich, Ratmann  
zu Stralsund (1293) 385.

Wulpes f. von Wolf.

Wulverstorp f. Wolfsdorf.

Wulvesbeke f. Wolfsbach.

Wulveshagen f. Wolfshagen.

Wunstorff, von, Johann, Sachwalter (1321) 43,  
44, (1322) 96.

Wunte, domina, zu Demmin (1321) 88.

Wurchow-See (stagnum Wirchowe), Dorffee  
bei Wurchow, S von Dübzig 28.

Wusseken (Wusseken), S von Anklam 250.

Wusseken, von (de Wusseken), adel. pomm.  
Familie.

1. Tammo sen.

2. Tammo iun. } (1325) 250.

3. Heinrich

Wussentin f. Woißenthin.

Wussovastroga f. Eipenfurt.

Wuffow (Wossow), NNW von Stettin 414.

Wuffow, von (Wossow, —we), Stettiner  
Patrizierfamilie.1. Johann (Henningus) (1321) 76, 77,  
(1322) 104, (1324) 242.2. Peter, Bruder von 1 (1321) 76, 77,  
(1322) 104, (1324) 242.

3. Eberhard (1325) 268.

Wusterhusen (Wosterhuse), Land 252.

Wusterwitz (stagnum Wstervitze), See bei, NO  
von Dramburg 29.Wustrow, von (de Wozstrow), Diethard, märk.  
Ritter (1295) 393.

Wützik, de f. von Woißfick.

Wybrandus f. Wibrand.

Wyda, de f. von Wida.

Wyk (Vicus), auf Zasmund 49.

Wykossowe f. Wigow.

Wylko f. Wilhelm.

Wyntervelt, —ltt, de f. von Winterfeld.

Wypertus f. Wiprecht.

Wyppere f. Wipper.

Wyrecestre f. Worcester.

Wyse f. Wiese.

Wysmaria f. Wismar.

Wyzlaf, —zlaus, —zlav, —vus, Wyzslaf  
f. Wzlaw.

X.

Xanten, Stadt in der Rheinprovinz 268.

Domherren: v. Benne, Otto (1325).

v. Werden, Gobelo (1325).

Y.

Yaghow, —gow, de, van f. von Jagow.

Yasco f. Jasfo.

Yasmandia, Yazmund, —nt, (de) f. (von)  
Zasmund.

Yermarus f. Jaromar.

Yesco f. Jasfo.

Ylow, de f. von Jhlow.

Ypern, Stadt in Belgien.

Tuch 213, 214, 218.

Ysenburch, de f. von Jsenburg.

Yüttersowe f. Jüterfow.

Yvenac f. Jvenack.

Ywanus f. Jwan.

Z.

Zabel (Zabel), Dietmar, Ratmann zu Lüneburg  
(1324) 219.

Zabel (Borname):

Weltliche.

1. v. Brönkow f. l.

2. v. Briffow f. l.

3. (Sabellus) v. Drensen f. l.

4. v. d. Marwig f. l.

5. v. Blaue f. l.

6. (Sabellus) Romer f. l.

7. (Zabellus) v. Zarnow f. l.

Zabelsdorf (Zabelesdorpe), N von Stettin 27.

Zabersowe f. Sabeffow.

Zabowe f. Sabow.

Zacchow f. Zachow.

Zacharias Petri f. l.

Zachow (Zachowe), SOS von Parchim, Meckl.  
340.Zachow, von (de Zacchow, Zachow), Dietrich,  
Kapellan Herzog Ottos I. (1321) 76,  
(1323) 156.Zadelow, von (de Sadel), Johann, Ritter (1323)  
200.

- Zadevitš (Satevitze, Zadevitz), Heinrich, rüg.  
Bafall (1322) 94 (ohne Vornamen),  
(1323) 181.
- Zagano, de f. von Sagan.
- Zagarde f. Sagarð a. R.
- Zagenize, —gense, —ntze, —nze, —gheniz,  
de, van f. von Santhen.
- Zagysir f. Saifer.
- Zahne (Sarne fluvius), Nebenfluß der Rüdow  
29.
- Zaldocitse f. Salfiß.
- Zambor, —bur f. Sambor.
- Zanize, de f. von Santhen.
- Zanne, de f. von Sanne.
- Zansten f. Sanz.
- Zantoch (Santogh), O von Landsberg a. W. 372.  
Propst: Thilo (1286).
- Zanzin (Sanzin, Zanzin), NNW von Landsberg  
a. W. 39, 179, 402, 424.  
Kirche 402.  
See 402.
- Zargelitš (Straghelitz), Kfp. Zirfow a. R. 71.
- Zarnemanz (Zarnewanze), SO von Grimmen 94.
- Zarnow, Groß-, W von Pyritš 150.
- Zarnow, curia, in der Ufermark 85.
- Zarnow, von (de Czernow), Zabel, pomm.  
Bafall (1323) 194.
- Zarnowe f. Sarow und Zornow.
- Zarntin, de f. von Zarrentin.
- Zarow (Sarow, Zarowa), Fluß 332.
- Zarow (Sarow), SWW von Uefermünde 317,  
318.
- Zarow (Zarow), adel. märk. Familie.  
1. Gerhard (1321) 83.  
2. Waldemar (Woldeke) (1321) 83.
- Zarowe f. Sarow.
- Zarrentin (Zarrentin), WSW von Grimmen 77.
- Zarrentin (Zarrentin), SOO von Grimmen 94.
- Zarrentin, von (de Zarntin), Witwe, ohne Vor-  
namen (1321) 87.
- Zastro, Groß- (Magna Sazstro), SO von  
Grimmen 94.
- Zbyslut (Sbysluthus), Kastellan von Rafel (1325)  
275.
- Zcachowe f. Zachow.
- Zcichlicowe f. Siggelfow.
- Zeghebandus f. Segeband.
- Zeghebodo f. Segebodo.
- Zeghefridus f. Siegfried.
- Zeghevelde, de f. von Segefels.
- Zehden (Cedenio), Land 330.
- Zeitz, Stadt in der Prov. Sachsen 210.  
Domherr: v. Hafenstedt, Heinrich (1324).
- Zekeritze f. Seckeritz.
- Zelne f. Sellen.
- Zelnowe f. Sallnow.
- Zelow, de f. von Selow.
- Zemelowe, de f. von Semlow.
- Zemlin (Samelin), SO von Camin 58.
- Zemmin (Cemine), SSW von Bolzin 29.
- Zerave (Serave, Zirave), bei Rügenwalde 72,  
73, 225.
- Zerbenzin, von (de Cerbencin), adel. Familie.  
1. Reimar, Ritter (tot) 255.  
Witwe: Gertrud.  
2. Dietrich } Söhne von 1 (1325) 255.  
3. Reimar }
- Zerbst (Cervist, —vyest), Stadt 226, 228.
- Zerbst, von (de Cerwist), adel. anhalt. Familie.  
1. Dietrich, Ritter (1324) 228.  
2. Wiprecht, Ritter (1324) 228.
- Zerdna, lacus f. Sareben-See.
- Zernickow (Cernekow), NW von Prenzlau 85.  
Hof des Otto v. Holzendorff, später des  
Anselm v. Bütte 85.
- Zernin, von (de Cernin, —yn), Heinrich, rüg.  
Ritter (1318) 93, (1321) 72.
- Zerrentin, von (de Cernetin), adel. märk. und  
pomm. Familie.  
1. Lambert, Bafall des Heinrich v. Stegelitš  
(1321) 86.  
2. Reiner (Reynekinus), herzogl. pomm.  
Bafall (1321) 86.
- Zerrentin f. Zarrentin.
- Zessow, von (de Tzessow), Albrecht, schles.  
Adeliger (1321) 82.
- Zettemin (Cethemyn, Sethemin, Zethemyn),  
SW von Demmin 149, 202, 248, 249,  
341.
- Zezebyr f. Zizebur.
- Zegenow (Ceconovo), NOO von Stolp 363.
- Zichow (Tzychow), N von Angermünde 86.  
Hof des Heinrich v. Sydow, später des  
Rudolf v. Glaholtz 86.
- Zicker (Sickür), N von Greifenberg 44.
- Zickermann (Cycherman), Dietrich, Bürger zu  
Landsberg a. W. (1321) 40.
- Zidderich (Cydarghe), Dietrich, Bürger zu  
Gollnow (1325) 294.
- Ziegenort (Segenorth), OSO von Neuwarp 202,  
203.
- Ziethen (Cyton), SSW von Anklam 253.  
Kirche 141.  
Pfarrer; v. Tenz, Heinrich (1325).
- Zifridus f. Siegfried.
- Zilbur f. Silbur.
- Zimkendorf (Simekendorp, Sumeke, —kendorp),  
WSW von Stralsund 213, 303, 326.
- Zinnitš, von (de Tzinnitz), Gebhard, schles.  
Adeliger (1321) 81.
- Zip, Flußlauf bei Stepenitš 29.
- Zippe (Cippeke), Dietrich, Bürger zu Barth  
(1322) 147.
- Zirave f. Zerave.

- Zirchow (Circhow), SWW von Ewinemünde 171.  
Pfarrer: Gerhard (1323).
- Zirčwik (Cyrkevitz), NNW von Greifenberg  
346, 359, 392.  
Kirche 359.
- Zirčwik, von (de Cirkevitz), Tezlaw, pomm.  
Knappe (1321) 75.
- Zirkow (Circow), SW von Bergen a. R. 50.
- Zirzow (Cyresowe), Johann (tot 1306) 416.
- Zisterzienser:  
Kloster f. Bergen a. R., Bernstein, Budow,  
Ramp, Chorin, Cösklin, Colbak, Crum-  
min, Dargun, Dobbertin, Dinamünde,  
Eldena, Hardehausen, Heinrichau, Hibden-  
see, Himmelstätt, Jvenack, Marienpforte,  
Neuenkamp, Pelplin, Reetz, Reinfeld,  
Rühn, Seehausen, Semnritz, Stettin,  
Stolp, Wollin, Zudau.
- Zitterpenningshagen (Cyterpeniggheshagen, Cyt-  
terpenningheshagen), NOO von Franz-  
burg 35, 352.
- Zižebur (Zezebyr, Zitzebyr), ohne Vornamen,  
rüg. Adeltiger (1322) 72.
- Ziwrinensis episcopatus f. Schwerin.
- Zizow (Cyzowe, Zizo), NW von Schlawe.  
Patronat der Kirche 72, 73.
- Zlavke f. Schlawefe.
- Zlonevokow, bei Groß-Jestin 341.
- Zolkendorf (Soldekedorp), NO von Stavenhagen,  
Meckl. 440.
- Zolkow (Tzolchow), S von Prenzlau 85.
- Zomer f. Sommer.
- Zomerstorp f. Sommersdorf.
- Zondis f. Stralsund.
- Zornow (Zarnowe), W von Franzburg 3.
- Zowchowe, Bürger in Landsberg a. B. (1321)  
40.
- Zpandowe f. Spandau.
- Zuch-See (stagnum Zuch), bei Landsberg a. B.  
402.
- Zučau (Sucov), Zisterzienser-Kloster bei  
Karthaus, Westpr. 363.
- Zühlendorf, von (Czulendorp, Zulendorp), adel.  
pomm. Familie.  
1. Kunigunde (1321) 87.  
2. Konrad (1324) 209.
- Zülen, von (van Süle), adel. meckl. Familie 175.
- Züllchow (Zylechow), NNO von Stettin 27.
- Zulendorp f. Zühlendorf.
- Zules (Suluz) v. Wedel f. I.
- Zum f. Suhm.
- Zundis f. Stralsund.
- Zveryn, de f. von Schwerin.
- Zvescin, de f. von Schwefin.
- Zveyt f. Schwedt a. D.
- Zvirin f. Schwerin.
- Zvivot, Dorf auf der Feldmark Dreptow a. Toll.  
356.
- Zwed, Zwet, —th f. Schwedt a. D.
- Zweni, portus f. Eluis.
- Zwillipp (Swelube), NWW von Görkin.  
Krug 320.
- Zwine f. Swine.
- Zwinrowe f. Swinow.
- Zwolle, von (de Svolle), Gerhard, Ratmann  
zu Stralsund (1293) 385.
- Zychowe f. Tychow, Wendisch.
- Zyfridus f. Siegfried.
- Zylechow f. Züllchow.
- Zyvard f. Siegfried.

## II. Wort- und Sachregister.

### A.

Alal, angwilla 326.  
 Abendmahl, dominici corporis communio 307.  
 abies f. Tanne.  
 Ablaß 278, 279, 296, 331, 355, 362, 381, 405, 407, 442.  
 actio, Anspruch, Klage 144, 192, 195, 202, 340, 345, 429, a. in factum 22, 130, 236, 253, 302.  
 agger f. Damm.  
 akon f. Hafenhufe.  
 alec, allec f. Hering.  
 allerstowege f. Stauung.  
 alodium, Vorwerk 52.  
 Altermänner, olderlude, oldermanni, zu Stralsund 35—37, 66.  
 alveus, 1. Flußbett 394, 400. — 2. Wanne 390.  
 anevelle, Anfall, ius, quod a. dicitur 332.  
 angaria, im allgemeinen (dem Fürsten zu leistende) Frohn-, insbesondere Spanndienste 42, 128, 136, 187, 298, 312, a. et parangaria 48, a. sive ungheld tam in denariis quam in annona 47, a. in vulgo ungheld dicta 66, a. preciarum 141, parangaria 128, angariacio 121.  
 angularis domus f. Haus.  
 Annatengelber 432.  
 anniversarium f. Gedächtnistag.  
 annona f. Getreide.  
 annus gratie f. Gnadenjahr.  
 Anspruch, bisprake, impetio 39, 109, 121, 130, 144, 192, 195, 213, 234, 251, 301, 313, 342, 344, 347, 368, 406, 411.  
 aqueductus, Wasserabfluß 361, 367.  
 aratura f. Pflugdienst.  
 argentum f. Silber.  
 arvina, Speck 420.

Arzt, medicus.

Mag. Johann, Arzt Fürst Wizlawa II. von Rügen (1280) 359.

Mag. Johann v. Braunschweig zu Prenzlau (1323) 180.

asser, Schußbrett, Schütte, a. scuttebreth 384.

### B.

baculus ad arcus, Bogenholz 390, b. episcopalis, Bischofsstab, als Grenzzeichen bischöflichen Gebietes 29.  
 Bad, balneum, für die Kranken im St. Georg-Hospitale zu Stettin 268.  
 Badehaus, stupa 64, 88.  
 Bäcker, pistor, zu Brieg 120.  
 Bailiffs, zu Newcastle on Tyne 423.  
 balneum f. Bad.  
 Bann 96, 97.  
 Baum, arbor = Zollbaum.  
 zu Stettin 292.  
 baptismum ministrare f. Taufe.  
 barillus, Faß 390.  
 Bauerndienst, burdenest, servicium rusticale 161, 273, s. rusticum et urbanum u. ä., Acker- und Burgdienst 46, 118, 122, 161, 183, 184, 187, 199, 230, 263, 290, 291, 408.  
 Bede, bede, precaria, pr., que vulgo b. dicitur, exactio, que vulgo scattinge sive b. dicitur, preciarum exactio 1, 3, 6, 7, 38—40, 42, 45, 47—50, 53, 58, 59, 68, 75, 77, 78, 84, 85, 94, 118—120, 122, 125, 128, 129, 140, 141, 145, 154—156, 158, 159, 161, 173, 183—185, 187, 194, 199—201, 205, 208, 234, 235, 238, 240, 241, 243, 248, 249, 261, 263, 269, 273, 289—291, 294, 297, 298, 302, 312, 315—318,

## Bede:

363, 373, 391, 400, 402, 408, 410,  
pr. annone 110, 111, 125, pr. seu  
tallia in vulgo dicta b. sive in annona  
sive in denariis 11, pr. tam frugum  
quam denariorum 27, 55, 76, 119,  
176, 216, 289—291, pr. et exactio tam  
in denariis quam in frugibus 46, pr.  
denariorum et annone 159, 160, pr.  
magna et minuta 159, 160.

Beichte, confescio 307.

berke f. Birke.

Bier, cerevisia, servisia 89, 103, 115.

Birke, vibex, que dicitur en berke 226.

bithumen, Erdharz 390.

bockholt, Buchenholz f. Holz.

boda f. Bude.

Bodenstülpn, sub doliis ponere, zu Boden  
werfen, ausrauben 55.

Böttcher, dolifices, Junftröle 7, 8, 18, 20, 80.

zu Greifswald 18, 80.

Hamburg 8, 18, 80.

Lübeck 8, 18, 80.

Rostock 18, 80.

Stralsund 8, 18, 80.

Wismar 18, 80.

bolbrugge f. Brücke.

Vollwert, propugnaculum.

zu Barth 310.

Stettin 192.

borchwall f. Burgwall.

borda, Latte 388—390, b. ad cistas 390, b. ad  
naves, Schiffsplanke 390.

boreleken, Tuchart 214.

borghdenest f. Burgdienst.

bos f. Rind, coria boum f. Rindsleder.

brasium f. Malz.

Brot, panis 103, 109, 110, 115, 178.

Brücke, pons.

qui vocatur Cerebremost 345.

qui Bolbrugge (gewölbte Brücke) vocatur  
352.

Brückenbau, pontes edificare, poncium posicio,  
structura poncium 46, 128, 348, 352.

Bude, boda, buda, kleines Haus 2, 111, 430,  
b. carnificum 2.

Bücher, juristische 198, liber civitatis, Stadtbuch,  
von Greifswald 406.

Bürgermeister, burgimager, magister burgen-  
sium, m. consulum, proconsul 293,  
311, 422 u. ö.

bulgha, Kanzen 69.

Burgbau, castrorum edificacio, municio, paracio  
26, 128, 298, 348.

Burgdienst (f. auch Bauerndienst), servicium,  
quod borghdenest dicitur, s. castronse  
149, 202.

Burglehn, pheodum castrense 55.

Burgwall, borchwall.

bei Pyritz 52.

bei Tribsees 7.

bursa f. Kasse.

butirum, buttirium, Butter 110, 390.

## C.

caballus f. Pferd.

cadus, Tonne 390.

calcius, Schuh 63, 64, 111.

calige dicte sayenshozen, Zeugschuhe oder  
Strümpfe von feiner Wolle 112.

cambsor f. Wechsler.

camera secreta, Abtritt 300.

caminata, Kernenate 319.

campana, Glocke 287, campanator, Glöckner 163.

camporia f. Wechselei.

campus civitatis, Stadtfeld, bei Stralsund 64.

candela f. Licht.

canes f. Hunde.

canna, Rohr 148.

capitaneus f. Hauptmann.

carnes f. Fleisch.

casa f. Katen.

casalia, Vormerke 136, 137.

caseus, Käse 281.

cera f. Wachs.

cheverones de abiete, fichtene Latten 390.

chorus f. Wispel.

cibator, Truchseß 69.

cimiterium f. Kirchhof.

cineres, Asche 388, 390.

cingulus argenteus, silberner Gürtel 425.

cista, Aussteuerlade 425.

clausura f. Fischwehr.

coklearia argentea, silberne Löffel 111.

comestiones, Speisung, Mahlzeit 47.

condicio sine causa 236.

conducere, mieten 338.

confescio f. Beichte.

consistorium f. Rathhaus.

coquina, Küche 203, 279—281.

coquus, Koch 69.

coria boum f. Rindsleder.

cornu, Horn, als Grenzzeichen des herzogl.  
Gebiets 29.

Corporalien, corporalia, leinenes Altartuch 378.

corvorsten f. Kurfürsten.

cotlant f. Katenland.

cotwort, —wurde f. Katenworth.

crucis legata 378, 381, 410.

custodia f. Küsterei.

cyphus argenteus, silberner Becher 111.

## D.

- daera, Decher (= 10 Säute) 390.  
 Damm, agger, dam, agger molendini dictus  
 dam 23, 26, 148, 213, 342, 344.  
 defensio terre f. Landesverteidigung.  
 denarii f. Pfennige.  
 denarii comestionum f. etepenninge.  
 denarii monetales f. Münzpfennige.  
 denarius pacis f. Friedepfennig.  
 depactare, Lösegeld vereinbaren 81.  
 depactatio, Schätzung 275, d., que dicitur  
 vordingenisse 220, d., que dicitur dinch-  
 nisze 221.  
 desponsalia, Heiratsgut 444.  
 dextrarius f. Pferd.  
 Dienst, denest, dinest, servicium, servimen,  
 servitus. 1. Dem Landesherrn vom  
 (Hufen-)Besitze zu leistende Dienste (siehe  
 Bauern-, Fuhr-, Herren-, Mann-, Pferde-,  
 Pflug-, Ross-, Wagendienst), die teils von den  
 Vasallen, teils von den Bauern zu leisten  
 sind 19, 44, 59, 76, 78, 93, 112, 113,  
 119, 120, 122, 127, 128, 146, 154—  
 156, 161, 183, 185, 202, 205, 208,  
 219, 235, 238, 240, 241, 245, 252,  
 253, 289, 291, 297, 302, 312, 315,  
 317, 348, 373, 376, 377, 408, 409,  
 422, s. commune et privatum 402, s.  
 publicum et privatum 48. — 2. Vasallen  
 begeben sich (in Kriegszeiten) in fremd-  
 herrlichen Dienst 107, 125, 219, 262.  
 — 3. Dienstleistung für den Landesherrn  
 94, 308, 309. — 4. Dienst beim Dienst-  
 herrn, Böttcher 8, 18, 80, Schmiede 89.  
 — 5. = pitancia f. 1.  
 dinchnisze f. depactatio.  
 divina officia f. officia.  
 dolifex f. Böttcher.  
 dolium, Faß 390, sub doliis ponere f. Boden-  
 stülpen.  
 dormitorium, Schlafhaus 88.  
 dos, 1. Aussteuer, Mitgift 208, 229, 261. —  
 2. d. ecclesie, die durch dotatio einer  
 Kirche, Pfarre u. a. zugewiesene Aus-  
 stattung, daher Kirchen-, Pfarrbesitz u. a.  
 (die Pfarre) 85, 189, 309, 341, 343,  
 360, curia dotis 52.  
 dotalicium f. Leibgedinge.  
 Drömt, tremodium, Getreidemaß = 12 Scheffel  
 19, 22, 63, 111, 128, 197, 254, 344,  
 359, 360, 383, 384.  
 dverboden, kleines Querhaus, bode, que in  
 vulgo dicuntur dv. 2.  
 dwerstück, querliegendes Stück Land 322.

## E.

- Eckhaus, domus angularis f. Haus.  
 egendhom, Eigentum, proprietas sive e. 303.  
 Ehedispense:  
 für Herzog Johann von Schlesien-Glogau  
 und Margarete v. Pommern 231.  
 für Barnim I. von Pommern 325.  
 Ei, ovum 279—281.  
 Eiche, quercus, arbor querci, als Grenzmal 194,  
 225, 351.  
 Einlager halten, inriden, obstagium facere 32,  
 229.  
 Elende, pauperes advene, hoc est ellende,  
 Fremde (besonders Arme und Reisende) 436.  
 Elle, ulna 384.  
 enden unde lenden, beendigen 32, 199, 217.  
 eneshan, mit, durch eidliche Versicherung 164.  
 equus f. Pferd.  
 Erblehn, pheodalis hereditas, quod hervelen  
 dicitur 408.  
 Erzämmereramt, archicameratus 224.  
 esox, Geht 73.  
 esterlingi f. denarii esterlingorum.  
 etepenninge, denarii comestionum, qui e.  
 nominantur vulgariter 155.  
 exactio, Steuer, Lasten 26, 27, 42, 44, 48,  
 54, 58, 59, 65, 128, 129, 141, 155,  
 156, 183, 187, 235, 263, 294, 338,  
 348, 368, 376, 377, 391, precaria et  
 e. tam in denariis quam in frugibus 46,  
 e. theolonei 181, 192, e. unghelt et  
 thelonii 192, e. precarium, dextrariorum,  
 curruum, fossatorum 294, e., que vulgo  
 scattinge sive bede dicitur 400.  
 exceptio, Einrede 22, 130, 236, 253, 302,  
 353, 429, e. doli mali 130, 236, 253,  
 302, 353, e. non numerate pecunie  
 232, 236, 253, 302.  
 excessus, Vergehen 26, 56, 66, 72, 98, 175,  
 176, 196, 287, 293, 419, 420.  
 Exentionsgeld 378.  
 expeditio, Feldzug, kriegerische Unternehmung  
 26, 348, 352.

## F.

- fabrica 1. Schmiede 63. — 2. Bau 279.  
 Fähre, passagium dictum vere, zwischen Straf-  
 fund und Mtefähr 303.  
 Fahnlehn, phaneleen 108.  
 falconarius, Falkner 69.  
 familia 1. fürstlicher Hofstaat 68, 69, 103.  
 — 2. Dienerschaft 83, 136.  
 familiaris, Klosterverwandter, zu Neuentamp 370,  
 371.  
 famulus 1. = Knappe. — 2. Diener, des  
 Klosters Gobelshagen 54, der Witwen



## famulus:

- Gewelsberg 91. — 3. Gehülfe des herzogl. Kellermeisters 69. — 4. Gefelle 8, 18, 80 von Böttchern, 89 von Schmieden.
- farcinia, Wurst 281.
- farina f. Mehl.
- Fichte, arbor pinea irsuta, pynus, als Grenzzeichen 29, 194.
- Fische, pisces 279—281.
- Fischer, piscatores dicti plawer 148.
- Fischerei, piscacio, piscatura, captura piscium 73 (c. esocis), 121 (c. allecium), 310 (piscacio censualis).
- im Borgwallsee 326, 377.
- in den Gewässern bei Garbodenhagen 360.
- im Haß 54, 203.
- in dem See zwischen Jvenack und Basepohl 440.
- in dem Fischteiche bei Ravelsdorf 251.
- in den Gewässern bei der Krebsmühle 342.
- im Madüesee 319.
- bei der neuen Mühle des Klosters Neuentamp 343, 344.
- in der Stolpe 148.
- in der See bei Warfin, Dampgor und Wellin 212.
- in der Wipper 72.
- in den Gewässern bei Wollin 202, 203.
- Fischteich, piscina, dik, dygh.
- bei Dabitz 40.
- in und bei Ravelsdorf 251.
- bei Neumühl 376, 377.
- bei der Mühle vor Stolp 148.
- bei Stralsund 368, 384.
- Fischwehr, clausura 379, retenticulum, quod vulgo wer dicitur 148.
- in der Leba 363.
- im Flusse Salmarke 203.
- Fischzoll.
- zu Berlin und Köln 433.
- Flachspennige, vlaspenninge 161.
- Fleisch, carnes 420, c. incise 420, latera carnum 280.
- Fleischbänke, macella, scharne 420, 421, Fleischbude, boda carnifica 2.
- Fleischer, carnifices.
- zu Brickig 120.
- zu Stettin, Runstrolche 419—421.
- forensis, dies f. Markttag.
- forum f. Markt.
- fossatum f. Graben.
- fovea, Kuhle 344.
- Friedepennig, denarius pacis, vredepenning, Abgabe beim Abschluß eines Kaufs 30, 108.
- frustum, Stück, fr., quod vulgo dicitur stücke 224, fr. reddituum 228.

- Fuder, plastrum, Salz 219.
- Fuhrdienst (f. Wagendienst), vectura 42, 47, 58, 59, 129, 298.
- Fuhrt, vadum 226.
- funiculus, Meßseil 25, 26, 240, f. distributionis 361, 366.
- Fuß, pes (= Maß) 88, 198, 384.
- Fußsteig, vutstech, via, que dicitur v. 345.

## G.

- galeati, schwere Panzerreiter 83.
- garne f. sarena.
- garthus, olde und lutteke, Teile einer Wiese bei Neuenkirchen 30, 107.
- Gedächtnistag, anniversarium, memoria.
- des Herzogs Barnim I. 359.
- des Herzogs Wartislaw III. 346.
- einer Matrone im Kloster Budow 234.
- des Colberger Defans Gottfried von Wida im Dome zu Camin 178.
- des Bischofs Heinrich von Camin und des Colberger Dompropsts Friedrich von Eichstedt im Dome zu Colberg 163, 164.
- des Johann Berthold zu Lüneburg im Kloster Giddensee 219.
- der v. Wuffeken im Kloster Stolp 250.
- der v. Zerbentzin zu Sophienhof 256.
- Gelitzrecht, potestas conducendi 35.
- Gericht, Gerichtsbarkeit, iudiciaria potestas.
- iudicium, iurisdictio, ius, recht (f. Recht) 352.
- ius advocacie 352, 441.
- ius communis placiti 352.
- ius temporale et spirituale 402.
- iudicium manus et colli u. ä. 129, 145, 183, 252, 298, iudicium bassum et altum, scilicet in collum et manum 301, recht an hande unde hals 78, 161, 173.
- iurisdictio de alto et basso 294.
- iudicium, ius maius et minus 19, 42, 45, 46, 48, 58, 73, 179, 241, 254, 263, 301, 352, 360, 361, 402, iudicium causarum tam criminalium quam civilium 230, superius 408, supremum 238, 426, summum et infimum (ymum) 75, 246, 252, 315, supremum et infimum (ymum) 118—120, 122, 148, 156, 184, 185, 187, 190, 199, 289—291, recht dat minner unde ghroter 78, dat groste unde dat mynneste recht u. ä. 92, 161, 173, overste unde minreste richt 243.
- minor iusticia 129.
- iudicium vulgariter vem nuncupatum 33.

- Gerste, ordeum 22, 103, 110, 128, 148, 254, 345, 383.  
 Getreide, annona, frumentum 35, 47, 48, 63, 88, 103, 109, 111, 179, 197, 235, 254, 262, 311, 319, 340, 341, 344, 345, 359, 379, 414, 425, fr. triplex 19, a. quadruplex 318.  
 a. ecclesiastica 140.  
 a. censualis vel proventualis 65.  
 f. Gerste, Hafer, Malz, Roggen, Weizen.  
 Gnadenjahr, annus gratie 131, 373.  
 Goldgulden 378.  
 Graben, fossatum 197, 198, 210, 294, 299, 342, 367.  
 grangia, Vorwerk 136, 137, 179, 344, 352, 376, 377.  
 grint, Mahlgang 37.  
 Großen, grossi Turonenses, veteres regii grossi Turonenses u. ä. 54, 91, 93, 109, 166, 191, 362.  
 gruntwerk, limphicium (linficium), quod vulgo gr. dicitur 376, 377, 384.  
 gunchpanne, die am „gunk“, dem bedeckten Gange des Salzhauses, liegende Salzpanne 219.

## S.

- Sägerhufe, hoven akkers hegherschen landes, mansi mensure, qua metiri solent indagines = 2 Land- oder 4 Hafenhufen oder 60 Morgen 161, 348.  
 Hafer, avena, havere 22, 127, 128, 161, 254, 345, 383, 384, 444.  
 Hafenhufe, haken, uncus, mansus sive illud, quod Sclavi aken appellant = 15 Morgen 49, 50, 68, 110, 209, 218, 240, 241, 283, 340, 341.  
 Hauptmann, capitaneus.  
 zu Stolp: Coquinarius, Heinrich (1321) des Königs von Dänemark 227.  
 Haus, hereditas 3, 64, 111, 124, 126, 135, 151, 172, 177, 266, 268, 403, 414, 416—419, 430, 433, 438, 443, Eshaus, domus angularis 2, 111, Steinhäus, domus lapidea 64, 88, 111, 124, 178.  
 Hausarme, husarme, pauperes, qui dicuntur h. 111, 430, 436.  
 Haushaltsrechnung Fürst Bizlawa III. von Hügen von 1325 279—281.  
 Heide, heide, merica.  
 h., de angan vor dem Buschenborne unde enden sick tho der Rethwische 322.  
 Glewen 206.  
 Gollmower Heide 179, 206.  
 auf Jasmund 49.

## Heide:

- Sack 206.  
 Sagenzgheluch 206.  
 bei Torgelow 61.  
 herba, Küchenkraut 280, 281.  
 Hering, alec 72, 121, 280, 388, a. albus 390.  
 Herrendienst, servitium dominorum 23, 298.  
 hessejehere, Heschjäger 69.  
 Hofhaltung, gemeinschaftliche, der Herzoge von Pommern 68.  
 hofslach, ein Ackermaß 161.  
 Holz, ligna arida et viridia 319, Buchenholz, bockholt 322, Fallholz, lagerholt, ligna iacencia 39, 61, holthawen, ligna cedere, secare 61, 129, 344, seccio lignorum 319.  
 homagium (f. Recht) f. Manddienst.  
 Honig, mel, Einkünfte aus dem H. behält sich der Landesherr vor 402.  
 honre, honrejehere f. Hühner, Hühnerjäger.  
 Hopfengarten hoppengarden, humuletum, ortus humuli 52, 161, 288.  
 Horst, niedriges Gestrüpp, elevacio vulgariter dicta horst 29, hoghe horst 161.  
 hospes, Gastfreund 97, 102, 103.  
 hospitalitas, Gastfreundschaft 47.  
 Hühner, honre, pulli 22, 118, 127, 129, 161, 186, 189, 190, 256, 315, 316, 322, 424, 426, pullus dictus rochun f. Rauchhuhn, pulli domicelli 281.  
 Hühnerjäger, honrejehere, herzoglicher 69.  
 Hufenzins, census mansorum 412.  
 zu Prenzlau 434.  
 Strasburg i. U. 434.  
 Hund, canis 136, hunde auffudern, canum procuracio 26, 431.

## J.

- Jäger, herzogliche, venator ferarum 69, v. cum canibus currens 69, v. dictus hessejehere 69.  
 Jagd, venacio 26.  
 igniparus, Ofenheizer 69.  
 indago indicialis, Untersuchung 137.  
 ingheld, Rente oder Hebung (aus Grundstücken) 123.  
 iniunctio extrema f. Dlung, letzte.  
 iuger f. Morgen.  
 iumenta, Zugtiere 420.

## K.

- Kälte, strenge 156, 157.  
 kartago, verderbt für sartago.

Rasse, bursa, pixis.  
 der Städte Belgard 104, 207.  
 Greifswald 184.  
 Stralsund 65.  
 Wollin 232.  
 der Dörfer Groß-Schönfeld 198.  
 Penz 189.  
 des Dietrich Sachteleben 191.  
 Katen, casa, katen, koten, tegetes 177, 256.  
 zu Bateviß 243.  
 Rinnbachenhagen 243.  
 Sommersdorf 322.  
 Wolfwiß 322.  
 Katenland, cotland 377.  
 Katenleute f. Kossäten.  
 Katenworth: area, que vocatur cotwort 64,  
 area, que vulgo kotwürt dicitur 128,  
 area dicta cotworde 303.  
 kindesdeyl, Pflichtteil 437.  
 Kirchhof, cimiterium 279, 396.  
 c. pauperum zu Colberg 177, 211.  
 Kleinodien, clenodia argentea et aurea 113.  
 koggo, kogko f. Schiff.  
 Kossäten, cossati.  
 zu Briesig 120.  
 Schillersdorf 118, 186, 189, 190.  
 Kossätenhof, kostenhoff 139.  
 koten f. Katen.  
 kotwürt f. Katenworth.  
 krepesrecht, iurisdictio vulgariter kr. dicta 423.  
 krochtinse f. Krugzins.  
 Krug, taberna.  
 zu Altfähr 303.  
 Behrenhof 128, 129.  
 Briesig 120.  
 Brod 319.  
 Gottberg 426.  
 Groß-Kiesow 22, 128.  
 Maßdorf 293, 294.  
 Schillersdorf 118, 186, 189, 190.  
 Wüst-Eldena 161.  
 Zmilipp 320.  
 Krugzins, census de taberna, krochtinse.  
 zu Schillersdorf 186.  
 zu Wüst-Eldena 161.  
 Küterei, custodia.  
 zu Barth 310.  
 Loiß 311.  
 Kuh, vacca 88, 202, 382, vaccinum corpus  
 280, 281, vaccinus venter 279—281.  
 Kurfürsten, corvorsten, korforsten 60—62.

## 2.

lac f. Milch.  
 lagena, Tönnchen 89.  
 lampas, ewige Lampe, l. semper ardens 177,  
 180.

Landesverteidigung, defensio terre, lantwere  
 129, 145, 312, 348.  
 Landfriedensbrecher 55.  
 Landrichter, landtrichter 61.  
 Landschöffen, schabini, qui vulgariter landschepen  
 dicuntur 402.  
 lardum, Speck, auch fettes Schwein 280.  
 Last, last, lasta, lesta, Getreidemaß = 4 Wippel  
 = 8 Drömt = 96 Schöffel 88, 109,  
 110, 148, 202, 254, 390, 425, 444.  
 lastagium, Ballast 388.  
 Lehn (f. auch Recht, ius feudale). feudum,  
 fheodum, pheodum 24, 28, 39, 45, 55,  
 76, 98, 102, 104, 107, 127, 148, 187,  
 224, 248, 427, ph. castrense, Burglehn  
 55, f. auch Fahnlehn.  
 Lehngut, lehnuth, bona pheodalia 61, 409.  
 Lehnrecht, — ware f. Recht.  
 Lehnsleute, feudales, pheodales 342, 441.  
 Leibgedinge, dotalicium, quod vulgo dicitur  
 en lifghedinge 226, 228, 251, 261,  
 414, 438.  
 Leichpfennige, leves denarii 52.  
 lent unde ent f. enden unde lenden.  
 lentsake, beigelegte Sache 2.  
 lesta f. Last.  
 liber civitatis, Stadtbuch, von Greifswald 406.  
 libra f. Pfund.  
 Licht, candela, lumen, luminare 163, 177,  
 178, 279, 287, 346.  
 Wachslicht, l. cereum 177.  
 lifghedinge f. Leibgedinge.  
 limphicium, linficium f. gruntwerk.  
 Linde, curva tylia, als Grenzzeichen 402.  
 luceus, Licht 279—281.

## M.

macella f. Fleischbänke.  
 magister burgensium, consulum f. Bürgermeister,  
 m. coquine, Küchenmeister, 69, m. curie  
 des Klosters Dargun zu Bäst 300, m.  
 curie des Templerordens zu Lieken 409,  
 m. hospitem des Klosters Colbatz 176.  
 Malz, braseum, —sium, Gerstenmalz, br. orde-  
 aceum 202, 359, 360, br. avenacium  
 359, 360.  
 maniloquium, Morgensprache 420.  
 Manddienst, homagium, mandenest, omagium,  
 servicium hominum, s. vasallorum 31,  
 53, 108, 160, 251.  
 manrecht f. Recht.  
 Mark, marca 1—3, 6, 40, 41, 50, 63, 64,  
 72, 81, 88, 90, 94, 98 ufm., m. argenti,  
 m. sulvergeldes 8, 18, 71, 80—84,  
 130, 135, 152, 153, 164, 178, 226, m.  
 puri argenti, m. lodighes sulvers 20, 30.

## Markt:

31, 82, 109, 153, 165, 193, 261, 306, 313, 430, m. puri argenti =  $4\frac{1}{2}$  Mark  
Greifswaldisch und Anklamisch 264, m.  
argenti Brandenburgensis 5, 47, 48,  
82, 206, 223, 229, 424, m. Lubicensis  
20, 151, 194, 236, m. Scaniensis 193,  
m. denariorum 2, 18, 22, 42, 51, 64,  
68, 79, 96 usw., m. denariorum slavi-  
calium 6, 18, 38, 49, 50, 57, 58, 64,  
65, 72, 73, 75, 77 usw., m. levium  
denariorum, Leichtpfennige 52, 82—84,  
297, m. denariorum Stetinensium 208,  
392, m. d. Sundensium 240, 241, 265,  
312, 313, 322.

Markt, forum, nundine.

zu Altdamm 179.

Neumark 179.

Stanör 8.

Stralsund 35.

Markttag, dies forensis 420.

matutina, Frühmesse 278.

Mehl, farina 103.

meielpenninge, Abgabe (im Mai zu entrichten?)  
161.

memoria f. Gedächtnistag.

mensa episcopalis 48, m. communis des Col-  
berger Domkapitels 21.

mensura, Kornmaß, m. Banensis 345, m.  
Cüslinensis 148.

merica f. Seide.

Milch, lac 280, 281.

miliare, Meile 35, 212, 310.

Minorpräbende f. Quierpräbende.

missa, Messe 185, 250, 280, 298, 307, m. beate  
virginis Marie 278, m. pro defunctis  
185, 205, 256, m. celebrare 238, 397,  
m. consummare 189, m. legere vel  
cantare 307.

modius f. Scheffel.

molaris f. Mühlstein.

Nordföhne 217.

Morgen, iuger 30, 64, 112, 113, 151, 153,  
269, 289, 367, 372, 376.

Mühle, molendinum, Wassermühlen, m., que  
vertuntur aquis u. ä. 37, 190, 310,  
400, Windmühlen, ventimolendina, molen-  
dina venti, m., que reguntur vento 37,  
243, 310, 315, 316, 400.

bei Barth 310.

in der Barthe 348.

zu Batevitz 243.

Brietzig 120.

Brod 319.

Cordshagen, Klein= 347, 400.

Korkenhagen 23.

## Mühle:

Kreuzmühle bei Kloster Neuenkamp  
342, 400.

Damgarten 190, 210.

Demmin 379, 380.

Dresow 58.

Garbodenhagen 359—361, 400.

Goldbecker Mühle, bei Selz, Kr. Demmin  
349.

Gruel 400.

Jeferitz 207.

Lagkow, Klein= 208.

Müggenthal 326.

Müggental 197.

Neumühl 343, 344, 352, 369—372,  
376, 377, 400.

Papenhagen 326.

Pasewalk 392.

Peserowe bei Tribohm 400.

Schillersdorf 118, 186, 189, 190.

Schlavit 315, 316.

Seemühl 400.

Sommersdorf 379.

des Nonnenklosters zu Stettin 27.

Stolp 148.

Stralsund, fürstliche 37, des Klosters  
Neuenkamp 361, 367, 368, 383,  
384, 400, städtische 65, vor dem  
Kniepertore 384.

Streitz, Klein= 57.

Swingemole, bei Stralsund 368.

Tribsees 7.

Ummanz 153.

Wierraden 332.

Werben 319.

Mühlenbede 400.

Mühlendamms f. Damms.

Mühlenpacht, census, pactus molendini.

zu Schillersdorf 118, 186, 190.

zu Streitz, Klein= 57.

Mühlstein, molaris 367.

Münze f. Groschen, Goldgulden, Mark, Pfennige,  
Schilling, Sterling.

zu Anklam 264.

Greifswald 264.

Prenzlau 224.

Stettin 132, 204.

Stralsund 35, 306.

Münzmeister, monetarius, muntmestere.

zu Lund: Michael (1323).

Prenzlau 61.

Münzpfennige, denarii monetales, monete, auch  
kurz moneta, münzte 42, 58, 75, 128,  
161, 173, 235, 240, 312.

mutilacio, Verfümmelung 26.

## N.

naufragium f. Schiffbruch.  
 Notar, öffentlicher, notarius publicus: Kafe,  
 Johann (1325) 250.  
 nummus f. Pfennig.  
 nundine f. Markt.

## O.

obstauracio f. Stauung.  
 Obfigarten, pomerium, bei Tribsees 7.  
 obvenciones, Einkünfte 315.  
 Öl, oleum 390, o. sacrum 279.  
 Olung, letzte, iniunctio extrema 307.  
 officia divina, Gottesdienst 278, 307, o. d.  
 celebrare, consummare 189, 238.  
 officialis generalis der Herzoge von Pommern  
 68.  
 okelpennynche, denarii augmentales, qui o.  
 dicuntur (f. Schiller-Libben, Ind. Wörter-  
 buch III S. 221) 265.  
 olderlude, —manni f. Altermänner.  
 omagium f. Manndienst.  
 oratorium, Bethaus 177, auf dem Armen-  
 Kirchhofe zu Colberg 211.  
 orbagium, Waisenhaus?, zu Schaprode 121,  
 122.  
 Orböre (orbar), Abgabe der Städte 126.  
 orreum f. Scheune.  
 orse f. Pferd.  
 osturius, Habicht 390.

## P.

Pacht, pacht, pactum, pactus 38, 118, 119,  
 122, 148, 161, 183—185, 190, 199,  
 235, 242, 249, 250, 252, 273, 289,  
 291, 349, 389, 426, census, qui dicitur  
 pacht 260.  
 palla altaris, Altartuch 378.  
 palrecht, modus, qui vulgariter p. dicitur 198.  
 panna f. Salzpflanne.  
 pannus f. Tuch.  
 pantlosa, Auslösung des Pfandes 84.  
 papengere? 322.  
 parangaria f. angaria.  
 passagium f. Fähre.  
 Patronat, ius patronatus 349, 409.  
 Barth, Altar St. Mariä-Magdalena 42,  
 Vikarie im Heil. Geisthospitale 298, 309.  
 Beyersdorf 402.  
 Camin, Vikarie St. Mariä und St. Thomä,  
 später St. Mariä und St. Johannis  
 104.  
 Cartlow 342.  
 Clobow 402.

## Patronat:

Colberg, Vikarie des Gottfried v. Wida  
 177.  
 Gemin 402.  
 Gottberg 426.  
 Greifenhagen, St. Marien-Altar in der  
 St. Nikolaiskirche 155.  
 Heinersdorf 402.  
 Hohenwalde 402.  
 Liebenow 402.  
 Loppow 402.  
 Merzdorf 402.  
 Mohrin 172.  
 Neuendorf 402.  
 Prenzlau, Pfarrkirche in der Altstadt 67,  
 St. Marien-Altar in der St. Nikolai-  
 kirche 163.  
 Pyrehne 402.  
 Ragdorf 402.  
 Rügenwalde 72, 73.  
 Schönfeld 401.  
 Schwochow 76, 149.  
 Sellin bei Greifenberg 105, 106.  
 Stennewitz 402.  
 Stralsund, Vikarie des Johann v. d. Beck  
 111, 112.  
 Tornow 402.  
 Tribsees 385.  
 Usedom 170, 171.  
 Werchen, St. Katharinen-Altar 330.  
 Vietz 402.  
 Wolgast 373.  
 Wotenid 116.  
 Zanzin 402.  
 Zizow 72, 73.  
 Pech, payce, pix 388, 390.  
 pensa, —sio, Abgabe 154, 319.  
 Peterspfennig, denarius s. Petri 276, 365.  
 Pfennige, denarii, nummi, penninge 139, 185,  
 279—282, 298, 421, d. leves 82, d.  
 Brandenburgenses 82, 442, d. ester-  
 lingorum 181, d. Lubicensis monete 20,  
 d. Skanienses 109, d. slavicales 151.  
 Pferd, Rosß. 1. Streitrosß, dextrarius, orce.  
 orse 32, 80, 82—84, 126, 128, 129,  
 152, 153, 190, 219, 221, 241, 294,  
 vordekede orse 113. — 2. Renner,  
 caballus, ronnere 82—84, 126, 153. —  
 3. gewöhnliches Pferd, equus, perd 83,  
 84, 88, 125, 128, 129, 136, 137, 139,  
 152, 153, 246, 321, 382.  
 Pferdediens, servitium equorum 128, 129,  
 160, 246.  
 Pflugdienst, aratura 129, 321, 422.  
 Pfund, libra, punt, talentum, 1. Gewicht, cere  
 163. — 2. Münze 56, 161, 162, 165,  
 204, 298, 299, 418, t. Brandenburgense

**Pfund:**

- 82—84, 180, t. Stetিনensis monete 208,  
 Pfund Wendisch 101, libra grossorum  
 Turonensium u. ä. 56, 91, 93, 97, 167,  
 181, 191, 362.  
 pitancia vel servicium, Zugabe, Extraportion  
 250.  
 pixis f. Kaffe.  
 plawer f. Fischer.  
 plicht, Abgaben, Leistungen, debitum, quod pl.  
 dicitur 147, 238.  
 prebenda, Pröve, pr. maior 21, pr. minor,  
 puerilis f. Puerilpräbende.  
 prepositura ruralis zu Siebenwalde 255.  
 propugnaculum, 1. = Bollwerk f. l. —  
 2. Befestigung beim St. Georg-Hospitale  
 zu Demmin 115.  
 Proviandlieferungen 115.  
 provisor, 1. Verwalter.  
 provisores testamenti, Testamentsvoll-  
 strecker 63, 64, 112.  
 des Heil. Geist-Hospitals zu Demmin  
 88, zu Greifswald 171, 172, zu  
 Lübeck 65, zu Stettin 210, 229.  
 des St. Georg-Hospitals zu Greifswald  
 171, 172, zu Stettin 210, 268.  
 der St. Jakobikirche zu Stralsund 236.  
 2. Vormund f. l.  
 Puerilpräbende, Minorpräbende, prebenda minor,  
 puerilis 21, 105, 106, 116, 117, 284.  
 pultes, Grütze 281.  
 purpura, Purpur 178.  
 puteus, Brunnen 403.

**R.**

- Rathaus, consistorium 43, 293.  
 Rauchhuhn, rochun, pullus dictus r. 256.  
 Rauchwerk, varium opus 260, 436.  
 Recht, ius (f. Gericht).  
 ius civitatense 263, civitatis 368.  
 ius commune 352, communis placiti 352.  
 ius dotalicium 404.  
 ius evocandi 35.  
 ius expeditionis 352.  
 ius feudale, leenrecht 37, 108, 426,  
 feodi 224, pheodale, quod dicitur  
 lenware 208.  
 ius hereditarium, Erbrecht 39, 121, 154,  
 173, 204, 209, 213, 254, 260, 263,  
 365, 423.  
 ius homagiale, homagicum, omagicum,  
 manrecht 1, 37, 146, 161, 209, 217,  
 218, 238, 283, 316, 425.  
 ius patronatus f. Patronat.  
 ius regium, dänisches Königsrecht 227.  
 ius vasallorum 40, 408.

**Recht:**

- potestas conducendi, Geleitrecht 35.  
 Deutsches, ius theutonicum 340, 341,  
 353.  
 Lübisches 1, 33—35, 37, 56, 310, 421,  
 422.  
 Magdeburgisches 420.  
 Schwerinsches 1, 33, 34, 56.  
 Wendisches, ius slaviale, slavicum 340,  
 341, 353.  
 redemptio votorum 378, 381.  
 Reliquie, Stück vom Finger St. Johannis des  
 Täufers 236.  
 repagulum, Niegel, r. aggeris 376, 377, 384.  
 restrictio aque 361.  
 reysa, 1. f. Wallfahrt. — 2. Wanderschaft 18.  
 — 3. Unternehmung, Kriegszug 84.  
 Rinder, boves 321, 382, Rindsleder, coria  
 boum 390.  
 rochun f. Rauchhuhn.  
 Roggen, roggem, siligo 22, 23, 103, 109,  
 120, 128, 148, 164, 189, 203, 204,  
 209, 242, 254, 343, 345, 359, 360,  
 383, 392, 443.  
 ronnere f. Pferd.  
 Roß f. Pferd.  
 Roßdienst, servicium dextrariorum 128, 129,  
 190, 407.  
 Rute, rode, rude 36, 322.

**S.**

- sacramenta ecclesiastica 47, ministrare 189,  
 recipere 140, 343.  
 sagena, Fischnetz 54, 326, s., que garne  
 vocantur 366.  
 sagittarii, leichtberittene Bogenschützen 82—84.  
 Salz, sal 281.  
 Salzpflanne, panna, sartago 111, 178, 214,  
 219.  
 sartago, 1. Salzpflanne f. l. — 2. Küchenpflanne,  
 Tiegel 88 (verderbt kartago).  
 sayenshozen, calige dicte s., Zugschuhe oder  
 Strümpfe von feiner Wolle 112.  
 Schaf, ovis 88, 137, 279—282.  
 scharne f. Fleischbänke.  
 Scheffel, modius, schepel 22, 23, 110, 164,  
 189, 242, 254, 281, 319, 360, 383, 384.  
 Scheune, orreum 2.  
 Schiff, navis 179, n. magna 110, n. parva  
 110, Rogge, cogo, koggo, kogko 70,  
 71, 93, 97, 99, naves scuthen dicte 72,  
 Stralsund. Schiffe 93, 389, 390.  
 Schiffbruch, naufragium 167, 227.  
 Schilling, schillingh, solidus 22, 63, 88, 94,  
 111, 120, 161—165, 185, 186, 204, 279  
 bis 282, 420, 426, solidi Brandenburg-

## Schilling:

- sium denariorum 162, 165, s. Lubicenses 20, 194, 443, s. denariorum, s. d. slavicalium, s. monete currentis 6, 8, 18, 80, 128, 190, 293, 298, s. sterlingorum 443, schilling Sundescher munte 322, s. veterum grossorum Turonensium 99, 181.
- Schmiede, fabri, zu Greifswald, Lübeck, Rostock, Stade, Stralsund und Wismar 89.
- Schoß, sexagena 127, 426.
- Schöffen, eskivyns, scabini (s. auch Landschöffen). zu Dortmund 214.  
Eluis 93.  
Stralsund 97, 191, 414.
- Scholar, scolaris, des Herzogs von Pommern 69, zu Greifenhagen 185.
- Schoß, schot 61, exactio, que vulgo scattinge sive bede dicitur 400.
- Schüssel, scutella 280, 281.
- Schule, schola.  
zu Barth 310.  
Greifswald, Marienschule 428.  
Loitz 311.  
Usedom 171.
- Schultheiß, prefectus, scultetus, villicus 40, 61.  
zu Bahn 409.  
Boblin 421.  
Gornow 409.  
Himmelsstädt 402.  
Lößling 411.  
Märenthal 409.  
Neuendorf 409.  
Neuenkirchen 30, 107.  
Pasewalk 85.  
Pyritz 53, 76.  
Röhrsdorf 409.  
Schönfeld, Groß- 197.  
Schwedt a. D. 409.  
Stettin 204, 387, 420.  
Stresow 409.
- Schulzenamt, prefectura, schultenampt.  
zu Grammenthin 322.  
Schillersdorf 118.  
Stettin 24.
- Schutgeld für Juden 249.
- Schweine, porci 281, 382.
- scattinge s. Schoß.
- scutella s. Schüssel.
- scuthe s. Schiff.
- scuttebreth, Aufziehbrett, Schütte, assere se. 384.
- Seeraub 423.
- Senf, sinapis 280.
- sepulchra Slavorum, Hünengräber 28.
- sepultura 25, sepulturam ministrare 189.
- serator, Schließer, s. bulghe 69.
- sermonizare, predigen 307.

Pommersches Urkundenbuch, Band VI.

- servicium, servimen s. Dienst.
- servisia s. Bier.
- servitus s. Dienst.
- servus coquine equitans et currens 69, s. stabuli 69.
- sexagena s. Schoß.
- Silber, argentum, a. purum (s. auch marca) 109, a. Brandenburgense 82, 141, a. grossorum Thuronensium 109, a. sterlingensium 109.
- siligo s. Roggen.
- sipollen, Zwiebeln 280, 281.
- smalteghede s. Zehnte.
- soldinari, Söldner 153.
- solidus s. Schilling.
- spacium, Stück, sp. prati 107.
- spiserus, Truchseß 83.
- statuta 18, 80.
- Stauung, obstauratione, stowinge, inundacio aque, que st. dicitur 23, 190, 210, 213, retentio aquarum, quod vulgo allerstowege dicitur 332.
- Stein, lapis, Gewicht, l. cere 177.
- steinbringk, steiniger Hügel 322.
- stipa, Werg (Flachs) 111.
- Sterling, argentum sterlingensium 109, denarii sterlingorum 181.
- Steuer, vectigal 289, 291, 312.
- stowinge s. Stauung.
- Strand, littora proprie strande 212.
- strandlyn, Feß des Eichhörchens zwischen Michaelis und dem Winter 390.
- structura, Bau.  
str. poncium et arcium 42.  
des Klosters Seehausen 331.  
der St. Marienkirche zu Stettin 385.
- strumuli, Stodfische 280, 281.
- stupa s. Badehaus.
- suppellectilia, Hausgeräte 111, 425.
- swinepenninghe (svynepenninghe), Abgabe für die Mästung der Schweine 254.

## T.

- tallia, Steuer 27, 54, 58, 59, 65, 94, 155, 187, 263, talliacio 94.
- tannare, gerben 390.
- Tanne, abies 390.
- Taufe, baptismum ministrare 189.
- Teer, tere 390.
- Teerofen, fornax picis 29.
- tegetes s. Raten.
- tercele, Falke 390.
- tere s. Teer.
- Testamente  
des Bertold v. Artlenburg 424.  
des Johann v. d. Beck zu Stralsund 111.

## Testamente:

- des Dietrich v. Dörpen zu Stralsund 425.  
des Nikolaus v. Greifswald zu Stralsund  
63—65.  
des Hilward sen. zu Demmin 88.  
des Hermann Rößinghausen zu Stralsund  
436.  
des Johann Sommersdorf 429.  
des Defans Gottfried v. Wida 177.  
timber, timmer f. Zimmer.  
Tonsur, tonsura clericula sive corona 428.  
Torf, cespites dicte torph 269, 270.  
Torfmoor, palus cespitum, quod in vulgo  
torfmur dicitur 30, 107.  
Tournoisgrofchen f. Grofchen.  
Treibeln, naves ducere, quod vulgariter troylen  
dicitur 191.  
triticum f. Weizen.  
Tropfenfall, casus gutte 88.  
truncus, Baumstamm, tr., qui dicitur en stubbe  
226.  
Tuch, pannus 72, 260, 261, 444.  
boreleken 214.  
panni mixti 213, 214.  
p. Dornensis (aus Tournay) 214, 218.  
p. Poprensis (aus Popringen) 214, 218.  
p. Yprensis (aus Ypern) 213, 214, 218.  
tunna, Tonne 110.

## II.

- ulna f. Elle.  
Ungeld 27, 66, 75, 192, 379, angaria sive  
ungheld tam in denariis quam in annona  
47, angaria in vulgo ungheld dicta 66,  
exactio unghelt 192, zu Stettin 132, 204.  
ungheldarius, Ungeld-Erheber 66.  
Untervogt, minor advocatus, subadvocatus 35,  
99, 100, 310.  
zu Barth 310.  
Loiſ 311.  
uplaten, auflaffen 266.  
usura, Zins 256.

## B.

- vadiare, Strafgeſchuld zahlen 8, 18, 80, 81.  
vallare, ſichern, pena vallata 18.  
vectura f. Fuhrdienſt.  
vem f. Gericht.  
venacio f. Jagd.  
vespera, Abend-Gottesdienſt 278.  
vestes sacerdotales, prieſterliche Gewänder 378.  
vibex f. Birſe.  
vicaria, Vikarie 2, 177, 211, 232, 298, 307,  
309.

- vicesima, der dem Lehnsherrn zukommende  
20. Teil 378, 381.  
vigilia, 1. Abend-Gottesdienſt 185, 250. —  
2. Nachtwache, Nachdienſt 338.  
virgulta, Buſchholz 376, 377.  
vispilio, Leichengräber 33.  
vlutarke, Holzgerinne, Flutkaſten 61.  
Vogt, advocatus, zu Loiſ 94, zu Lübeck 259,  
zu Koſtob 406, zu Stralsund 347, zu  
Wiſmar 209.  
Vogtei, advocacia 58, 230, 261.  
zu Griſchow 263.  
Loiſ 94.  
Neuhauſ 45, 46.  
Pöſig 19.  
Rügen 90.  
vordingeniſſe f. depactatio.  
Vormund, provisor, tutor, vormunder 2, 60,  
62, 257, 262, 263.  
Vormundſchaft, ius, quod vormunſchap vocatur  
332.  
Vorſtrand, vorstrant 26, littus maris dictum v.  
312.  
vorwort, Verſprechen 96, 166.  
vredepenning f. Friedepennig.

## B.

- Wachs, cera 163, 177.  
Wagendienſt (f. auch Fuhrdienſt), servitium  
curruum, eveccio, vectura curruum,  
häuerlicher Frohndienſt 27, 48, 55, 75,  
76, 128, 159, 160, 208, 241, 302, 315.  
Walfahrt, reysa.  
nach Wachen 111, 272.  
nach Loreto 111.  
nach Stromberg 436.  
warendacio, Gewähr 30.  
Waffermühle f. Mühle.  
Wechſelei, campsoria, zu Stralsund 306.  
Wechſler, cambsor 380.  
wedertucht, Gegenzeugniß 135.  
Weg, via, strata.  
via marchionis, Markgrafenweg 371.  
via publica, que ducit de Belgarden  
usque ad villam Roman 29.  
strata publica, que ducit de Bresowe  
in Pribbernowe 29.  
via, que ducit Dolger 376, 377.  
via, que tendit Griphenhagen 194.  
via regia bei Kloſter Neuentamp 367, 368.  
via versus Rugium 233 (Briſtaff).  
via et strata publica bei Stämen unſ.  
Röfelig 226.  
via, que deducit a Spitaldesdor (bei  
Stralsund) 368.  
via Tancow 402.



Wehr f. Fischwehr.  
 Weichbildgeld, redditus wicbeldis, Grundrente  
 in städtischem Grundbesitz 65.  
 Weide, weydewerck 139.  
 Weideworth, area, que vulgariter weideworth  
 dicitur 343.  
 Weihe der Kirchen  
 zu Groß-Nestlin 340, 341.  
 zu Penz 157.  
 zu Schellin 423.  
 des Domes zu Schwerin (1249) 439.  
 Weinkauf, wincop, —kop 30, 108.  
 Weizen, triticum 345.  
 wicbeldis, redditus f. Weichbildgeld.  
 wincop, —kop f. Weinkauf.  
 Windmühle f. Mühle.  
 Wispel, chorus 23, 48, 120, 127, 203, 204,  
 209, 235, 242, 318, 319, 392, 414,  
 ch. Banensis mensure 345.  
 woltilant, Waldland 161.  
 Worth, worde, wurde, Hoffstätte, area, que  
 dicitur worde 260, mansi, qui vulgariter  
 wurdeland dicuntur 421.  
 Wüstung, Einöde, desertum.  
 am Dragigsee 371.  
 im Lande Krays 373.  
 wurdeland f. Worth.

## 3.

Zehnte, decima 250, 320, 322, 323, 330, 332,  
 338, 340, 341, 345, 349, 356, 369—  
 371, 376, 377, 399, 400, 424, d. minor  
 et maior 326, d. minuta, smalthegede  
 161, 240, 269, 298.  
 in den Ländern Camin und Colberg  
 12, 13.

## Zehnte:

für das Heilige Land 275, 355, 357,  
 364, 378, 381, 410.  
 im Lande Britzwall 442.  
 Zimmer, timber, timmer, eine Anzahl Felle als  
 Pelzwerk (40 Stück) 390, 436.  
 Zins (f. Pacht), census 118, 119, 128, 148,  
 183, 186, 190, 199, 210, 219, 233,  
 242, 250, 252, 268—270, 273, 289,  
 291, 310, 341, 342, 360, 376, 377,  
 415—419, 421, 422, c. mansorum,  
 Gufenzins 412, c. pullorum, Gühnerzins  
 118, c., qui dicitur pacht 260, c., qui  
 dicitur denarium sancti Petri f. Peters-  
 pfennig.  
 Zinshofen, mansi censuales 269, 347.  
 Zöllner, theolonarius 66.  
 Zoll, teoloneum, theoloneum, tol 58, 61, 63,  
 64, 121, 180, 192, 341, 352, 379,  
 exactio theolonei 181, 192, c. unghelt  
 et thelonii 192.  
 zu Altdamm 117.  
 Barth 310.  
 Garz a. D. 66.  
 Loitz 311.  
 Oderberg 66.  
 auf der Peene und Swine 181.  
 Prenzlau 224.  
 Regamünde 102.  
 Schwedt a. D. 66.  
 Stettin 132, 204.  
 Stralsund 64, 306.  
 auf den Gewässern zwischen Stralsund  
 und Stettin 306.  
 Treptow a. H. 102.  
 Wolgast 181.  
 Zunftrolle der Fleischer zu Stettin 419—421.

## Berichtigungen und Ergänzungen zu Band VI.

- ~~~~~
- S. 5 Z. 3 v. u. 325 statt 324.  
 „ 29 Z. 19 v. o. quendam statt quendum.  
 „ 29 Z. 2 v. u. marscalcum statt marscalcus.  
 „ 47 Z. 15 v. o. Von Nr. 3514 findet sich ein Regest bei v. Mühlverstedt, Regesta Stolbergica  
 S. 108 Nr. 308.  
 „ 50 Z. 2 v. u. Schwerin statt Stettin.  
 „ 52 Z. 3 v. o. Nikolaus I. . . N. II. statt N. II. . . . N. III.  
 „ 55 Z. 4 v. u. doliis statt dolis <sup>1)</sup>.  
 „ 57 Z. 7 v. o. <sup>1)</sup> doliis. Original. ist zu streichen.  
 „ 77 Z. 15 v. o. Zarrentin statt Zerrentin.  
 „ 81 Z. 12 v. u. Mecklenburg statt Brandenburg.  
 „ 88 Z. 11 v. o. Im Originale steht zwar deutlich kartagine, es ist aber wohl ein Schreib-  
 fehler für sartagine (= Küchenpfanne) anzunehmen.  
 „ 98 Z. 7 v. o. Sarnow statt Zornow.  
 „ 99 Z. 10 v. u. 3570 statt 3870.  
 „ 118 Z. 3 und 7 v. o. H(inricus) statt H(enningus).  
 „ 124 Z. 11 v. o. Juli 29 statt Juli 31.  
 „ 124 Z. 13 v. o. Fisch- statt Fischer-.  
 „ 127 Z. 12 v. o. Crüwel statt Gruel.  
 „ 142 Z. 10 v. o. I, 21 statt II, 1.  
 „ 142 Z. 16 v. o. sie . . . verpfänden statt er . . . verpfändet.  
 „ 149 Z. 4 v. o. Rütgenfelde statt Rütgenwerder.  
 „ 161 Z. 12 v. o. hofslage statt hofflage.  
 „ 161 Z. 15 v. o. hove statt hoye.  
 „ 210 Z. 7 v. u. März 5 statt März 6.  
 „ 227 Z. 19 v. o. bona statt boa.  
 „ 240 Z. 11 v. o. Bannicitse statt Banz.  
 „ 244 Z. 6 v. o. Caminensi statt Caminensis.  
 „ 244 Z. 8 v. o. prefecimus statt preficimus.  
 „ 246 Z. 3 v. u. expensis statt eapensis.  
 „ 252 Z. 12 v. u. in terra Wosterhuse statt et t. W.  
 „ 271 und 272 Z. 14 v. u. Rep. statt Reg.  
 „ 317 Z. 4 v. u. Jarow statt Sarow.

- C. 322 Nr. 3919. Ein besserer Text aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts findet sich im  
 Staatsarchive zu Stettin: Mfr. I 59 Bl. 245 v.  
 „ 331 f. 3 v. o. Buchar und Priepsleben statt Bucher und Priepsleben.  
 „ 340. Nr. 3953 gehört hinter 3957.  
 „ 351 f. 3 v. o. Heidenreich statt Heinrich.  
 „ 361 f. 14 v. o. Chorin statt Lehnin.  
 „ 409 f. 14 v. o. Zveyt statt Weyt.  
 „ 421 f. 16 v. o. Grambow statt Gramzow.  
 „ 429 f. 12 v. u. digni statt dignl.  
 „ 458 b f. 27 v. o. (v. Buch 4) ist (1322) 118 zu streichen.  
 „ 458 b f. 24 v. u. (v. Buch 7) (1322) 118, (1323/24) 151 statt (1322) 122.  
 „ 458 b f. 12 v. u. (v. Buch 5) ist vor (1325) 302 einzufchieben (1322) 122.  
 „ 459 b f. 27 v. u. Bukes — 151 ist zu streichen.